475
EL5C11

UNIVERSITY OF ILLINOIS
LIBRARY

Class Book Volume

475 . E15ll

Dittenberger Library 1907

Ap 08-5M

Müller'sche
Buch-, Kunst-
und Musikalien-Handlung.
Lager aller Schreib-
und Zeichen-Materialien.
RUDOLSTADT.

Dr. Friedrich Ellendt's

Lateinische Grammatik.

Bearbeitet

von

Dr. Moritz Seyffert,
vorm. Professor am Kgl. Joachimsthalschen Gymnasium in Berlin.

Eilfte Auflage.

Berlin.
Weidmannsche Buchhandlung.
1871.

475
ER5911

Vorwort zur fünften Auflage.

Es war im Sommer d. J. 1855, als der Unterzeichnete im Auftrage der geehrten Verlagsbuchhandlung die vierte Auflage der Lateinischen Grammatik für die unteren Klassen der Gymnasien von Dr. Friedrich Ellendt nach dem kurz vorhergegangenen Tode des Verfassers besorgte. Schon damals wollte es mir scheinen, als ob nicht sowohl die besondere Eigenthümlichkeit dieser Grammatik, welche sich in der Anlage der Syntax an die größere Billrothsche Gr. anlehnte, als vielmehr anderweitige, wohl zum Theil äußerliche Rücksichten der Verbreitung dieses Buches förderlich gewesen seien und fernerhin werden könnten. Diese Ansicht hat in den 6 Jahren, seit denen die Ellendtsche Grammatik auch an dem K. Joachimsthalschen Gymnasium gebraucht worden, wenigstens in dem Kreise dieser Anstalt sich so entschieden bestätigt, daß die praktische Verwendbarkeit der Syntax am Ende ganz in Abrede gestellt und die Einführung eines neuen Lehrbuchs als dringendes Bedürfniß allgemein anerkannt wurde. Unter den vorhandenen Lehrbüchern, die in Vorschlag gebracht und sorgfältig geprüft wurden, fand sich keins, das sich des Beifalls der Majorität des Lehrercollegiums zu erfreuen gehabt hätte; auf diese Weise ward am Ende mir der ehrenvolle Auftrag zu Theil, entweder eine neue Grammatik zu verfassen oder wenigstens die Syntax der Ellendtschen so umzuarbeiten, wie es die nicht mehr abzuweisende Rücksicht auf die praktischen Interessen der Lehrenden und Lernenden verlangte. Mit Einwilligung der geehrten Verlagsbuchhandlung entschloß ich mich zu dem Letzteren, nachdem mir von Seiten meiner Herren Collegen, in deren Händen gegenwärtig der lateinische Sprachunterricht in den unteren und mittleren Klassen sich befindet, die thätigste Unterstützung bei meiner Arbeit zugesagt worden war, die ich um so höher anschlagen mußte, da an unsrer Anstalt, an der vor Einführung der Ellendtschen Grammatik in den unteren Klassen bis Secunda kein gedrucktes Lehrbuch in Gebrauch gewesen war, die Pensa der einzelnen Klassen seit alten Zeiten nur schrift-

135842

lich fixirt und in dieser Form von einer Generation der Lehrer auf die andere übergegangen waren. Wie einsichtsvoll diese ursprüngliche Vertheilung gewesen, und wie gewissenhaft die Tradition gepflegt, resp. erweitert worden ist, beweist der Umstand, daß alle Herren, in deren Händen sich dieselbe befand, wenn nicht der Uebelstand des Dictirens hätte beseitigt werden müssen, lieber bei ihren ungedruckten scidulae geblieben wären. Jetzt erhalten dieselben zum großen Theil wieder, was sie verloren, d. h. mir zur gefälligen Benutzung für die Zwecke dieser Grammatik mitgetheilt haben, so daß also der Kern der jetzt erscheinenden Syntax eigentlich ein Gemeingut unseres Collegiums, die Anordnung und Vertheilung des Stoffes, welche gerade in der Verfolgung des dem Billrothschen entgegengesetzten Princips ihren praktischen Vorzug zu haben meint, sein gemeinschaftliches Werk, und mir nur das Verdienst geblieben ist, welches die redigirende Hand beanspruchen kann, das Ganze nach einheitlichem Plane durchgeführt zu haben. Ehe ich von diesem Plane ein Wort spreche, habe ich also öffentlich meinen verehrten Herren Collegen, deren gütigen Beistandes ich mich besonders zu erfreuen gehabt habe, den Professoren Schmidt, Täuber und Planer in der Syntax, dem Oberlehrer Pomtow in der Etymologie, den wärmsten Dank abzustatten, den seligen Freund aber, in dessen Eigenthum ich so rücksichtslos eingedrungen, um des guten Zweckes willen, den zu verfolgen der Lebende das Recht zu haben meint, um Entschuldigung zu bitten: des Todten Namen ist ja sein Recht geblieben.

Die Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse unserer Anstalt, für welche diese Grammatik zunächst bestimmt sein sollte, und an welcher in den oberen Klassen von Obersecunda ab der größere Zumpt eingeführt ist und bleiben wird, gebot mir zunächst, den Stoff meiner Grammatik in der Weise zu erweitern, daß derselbe seinem allgemeinen Umfange nach bis Untersecunda incl. für ausreichend gelten könnte, und sodann, in der theoretischen Auffassung und Behandlung der grammatischen Thatsachen mich möglichst an Zumpt anzuschließen, um auf den zweckmäßigen Gebrauch des Letzteren in den oberen Klassen vorzubereiten. Was den ersten dieser beiden Punkte betrifft, so wird Manchem der etymologische Theil unserer Grammatik, so ansehnlich er auch jetzt vermehrt ist, dennoch zu dürftig und unzulänglich erscheinen; was mich zu diesem Maß bestimmt hat, ist einzig die Rücksicht auf den reellen Bedarf derjenigen Klassen, in denen die Etymologie zum ersten Mal gelernt wird; ein Untersecundaner wird freilich in seinem Cicero, Sallust oder Livius auf manches stoßen, wovon Ellendt-Seyffert nichts sagt; doch dies, denke ich, läßt sich für fortgeschrittene Schüler aus des Lehrers Munde leichter ergänzen, als für Anfänger eine zu reiche Kost genießbar und verdaulich machen. In Betreff des zwei-

ten Punktes sehe ich mich zu einer etwas ausführlicheren Rechtfertigung genöthigt. In unsrer Syntax ist, wie ich ohne Anmaßung behaupten zu können glaube, der Grundsatz, nur die allgemeinen Typen der klassischen Prosa, als deren Repräsentanten uns Cicero und Cäsar gelten, zur Darstellung zu bringen, mit einer Consequenz durchzuführen versucht worden, wie sie das beste Wissen und Gewissen nur möglich macht*). Was dies zu bedeuten hat, brauche ich dem Kundigen nicht zu sagen: wer freilich kein Wissen hat, kann auch kein Gewissen haben; aber an einem Beispiele will ich versuchen auch das Gewissen des Unwissendsten zu wecken, nachdem ich vorher über das Verhältniß dieser Grammatik zu der größern Zumptschen hinsichtlich des praktischen Gebrauchs der Schüler noch ein Wort gesprochen. Unsere Absicht war, durch Ausschließung dessen, was nicht als klassische Norm gelten konnte, den Schüler zu befähigen, seinen größeren Zumpt später mit Verstand und Urtheil zu gebrauchen, d. h. in allen erweiternden Zusätzen der größern Grammatik das Nichtklassische oder Individuelle einzelner Schriftsteller zu erkennen. Daß darauf jeder wissenschaftliche Sprachunterricht, namentlich in einer Sprache, die, wie die lateinische, so verschiedene Epochen durchlaufen und so verschiedene, auch in den Kreis der Schule gezogene Schriftsteller erzeugt hat, als auf sein letztes Ziel, also, wenn methodisch, von Anfang an gerichtet sein muß, kann nur derjenige verkennen, der über die Forderungen des wissenschaftlichen Geistes und des in ihnen bedingten, wahrhaft pädagogischen Taktes nicht im Klaren ist.

Doch jetzt zum Beispiel, das beweisen soll, wozu die Unklarheit über den Begriff des Klassischen und, was nothwendig in deren Gefolge ist, die Verschwommenheit der grammatischen Grundanschauungen führen muß. Selbst Madvig hat sich noch nicht von dem großen Irrthum losgemacht, den Livius zu den klassischen Autoren zu zählen und ihn mit Cicero, deren beider Sprachen wie zwei verschiedene Welten auseinander liegen (ich verweise jetzt nur auf das klar ausgesprochene Urtheil Bernhardy's, Grundriß der Römischen Litteratur, pag. 148, 3. Aufl.), in eine Reihe zu stellen. Er nennt das Zeitalter der genannten Männer (§. 2) freilich nicht das klassische, sondern das wichtigste der römischen Litteratur, obgleich er in Parenthese hinzufügt: dieses Zeitalter der Sprache heißt gewöhnlich das goldene. Was ist der Zweck, fragen wir nur, auf welchen der Ausdruck „wichtig" gemünzt ist? Wo ist das Gold des Ciceronianischen Zeitabschnittes anders zu finden, als

*) Entschuldigen wird man aus einem naheliegenden Grunde, wenn ich in den Beispielen hier und da einen sogenannten versus memorialis aufgenommen habe.

in den Werken der Prosa, das des sogenannten goldenen Zeitalters aber unter Augustus, dem auch Livius angehört, anders als in den Schöpfungen der Poesie, deren Einfluß mit dem Eintritt des Kaiserreichs so frei und so gewaltig geworden war, daß auch die prosaische Form sich ihm anbequemen mußte und somit die Grenzen der früher geschiedenen Zweige der Litteratur mehr und mehr verwischt wurden? Doch zur Sache!

Bei Zumpt §. 387 (10. Aufl.) waren als Verba in der Bedeutung übertreffen c. Accusativo genannt: anteeo, antecedo, antevenio, praecedo, praegredior, praevenio, wonach sich auch, wie er hinzufügt, praemineo und praesto und ante-, ex- und praecello richten. Er hätte nur, um das Register vollständig zu machen, noch praeire (s. Stallbaum z. Rudd. Inst. II. p. 146, Anm. 1) hinzuzusetzen gebraucht. Diese völlig kritiklose Zusammenwürfelung der verschiedenartigsten Verba ist bei Madvig §. 224, d bedeutend gesichtet. Es heißt bei ihm unter der allgemeinen Regel, daß verschiedene Verba, welche eine Bewegung durch den Raum bezeichnen, eine transitive Bedeutung annehmen: „Die Verba antecedo, anteeo, antecello, ich übertreffe, werden sowohl (meistens) mit dem Dativ als mit dem Accus. gebraucht (aber nicht im Passiv)," wozu er die Anmerkung fügt: „Ebenso praesto, ich übertreffe. Excello wird mit dem Dativ gebraucht (excellere ceteris), oder ohne Casus (inter omnes)." Warum, fragt man unwillkürlich, steht praesto in der Anmerkung, wenn antecello in der Regel steht? Natürlich weil sto keine Bewegung, wie Madvig sich ausdrückt, durch den Raum bezeichnet. Wenn also, wie man anzunehmen hat, der Grund dieser Syntax in der Bedeutung der Simplicia zu suchen ist, wie steht es mit praesto, das doch zu seiner Erklärung einer ganz andern ratio bedarf? Wie steht es mit den angeführten Verbis selbst? Wer hat antecello mit dem Accusativ verbunden außer den Schriftstellern der silbernen Latinität, Velleius, Tacitus, Plinius? Die einzige Stelle, die dafür aus Cicero (Fragm. Orat. p. Cornel. bei Prisc. X, 6, 36: Qui eloquentia ceteros antecellit) angeführt wird, ist von Orelli, wie anzunehmen ist, aus Mss., längst beseitigt, und was Auct. ad Her. II, 30, 48 schreibt „inferiores, qui his omnibus rebus antecelluntur", mag entweder eine Singularität dieses Schriftstellers oder in anteceduntur zu verwandeln sein. Selbst Livius ist meines Wissens nicht soweit gegangen, antecello c. Accusat. zu construiren, obwohl er praestare c. Accus. schon häufig hat, wie vor ihm Nepos, nur mit dem Unterschiede, daß bei dem Letztern diese Syntax eine mit dem sonstigen Charakter seines Stils nicht harmonirende Eigentümlichkeit, bei Livius dagegen der allgemeinen Weise seiner poetisirenden Structur, der *κατὰ σύνεσιν*, völlig entsprechend ist. Von antecello

c. Accus. bis zu excello c. Accus., das sich bei dem eisernsten der silbernen Schriftsteller, bei Plin. mai. N. H. XIX, 8, 41 findet, war ein etwas kühner, aber consequenter Schritt. Cicero also (und Cäsar) hat antecello und alle mit cello zusammengesetzten Verba, d. h. excello (denn praecello hat er als Verbum nicht, weil es ein Archaismus war, wohl aber ein paarmal praecellens als Adjectiv = valde excellens absolut) nur als Intransitiva behandelt und entweder absolut oder mit dem Dativ construirt. Für den Fall, daß jemand unter einer Klasse, zu der er selbst gehört, sich auszeichnet, hat er nicht blos excello, sondern auch praesto mit inter construirt (Brut. LXIV, 230). Es gilt also für Cicero (und Cäsar) von excello ganz dasselbe, was von praesto (und dem seltneren antesto, das er de Inv. II, 1, 2 zur Abwechslung mit excello und praesto gebraucht und de Rep. III, 18 dem Scipio, wie es scheint absichtlich, in den Mund legt). Wenn nun aber Madvig der goldenen Auctorität des Livius soviel Gewicht beilegt, warum erwähnt er unter den Constructionen von excello nicht auch super ceteros, wie z. B. Halm, freilich für Cicero am verkehrten Orte, es thut de imp. Cn. Pomp. §. 51? Davon vermag ich keinen Grund einzusehen. — Anders als mit den Compositis von cello und sto, steht es mit denen von eo und cedo, die entschieden eine Bewegung im Raume bezeichnen, was von cello erst nachzuweisen wäre. Von diesen ist auch praecedo, was Madvig gänzlich vergessen, von Cäsar mit Accusativ (B. G. I, 1) construirt worden; und von anteire findet sich, was Madvig leugnet, auch eine passive Form bei Cic. p. Sull. VIII, 23: nec se aequales tui — abs te anteiri putant. Ob Cicero antecedo mit dem Accusativ construirt habe, wie es von Cäsar und Nepos feststeht, ist wegen des Schwankens der Mss. (s. Zumpt Verr. III, 53, 118) schwer zu entscheiden, an sich aber unbedenklich. (Der Analogie dieser Verba folgend hat Sallust antevenire, Pseudosallust praegredi, die Schriftsteller des silbernen Zeitalters praevenire mit dem Accusativ construirt, so wie Tacitus praemineo c. Acc. nach der Analogie von praecello). — Was hat also Madvig in dieser kleinen Regel gefehlt? 1) Er hat Verba, deren gleiche Construction auf einer verschiedenen ratio beruht, zusammengeworfen; 2) er hat ein Verbum (antecello), dessen angegebene Syntax im klassischen Zeitalter sehr fraglich ist, in die allgemeine Regel aufgenommen; 3) er hat ein Verbum (praecedo) aus derselben Zeit ganz ausgeschlossen; 4) er hat ein Verbum, das entschieden erst von Livius an (vorher nur einzeln von Nepos und Hirtius, deren Auctorität nicht durchaus mustergültig ist) so gebraucht wird, praesto c. Acc., als allgemein üblich bezeichnet; 5) er hat von excello behauptet, was ebenso von praesto gilt (inter omnes); 6) er hat den passiven Gebrauch der genannten Verba gänzlich geleugnet, während er wenigstens in ein-

zelnen Formen nachweisbar ist (anteiri); 7) er hat bei excello mit dem Dativ das bei Livius ebenso übliche super ceteros vergessen. — Die Regel müßte also heißen:

Die Verba anteeo, antecedo, praecedo, übertreffen, sind theils Intransitiva und als solche absolut oder mit dem Dativ construirt, theils Transitiva mit dem Accusativ. Vom Passivum dieser Transitiva ist nur anteiri nachweisbar. Die Composita dagegen von cello: excello, antecello (praecello ist archaistisch und bei Cicero nur als Adjectiv praecellens = valde excellens in Gebrauch), werden in klassischer Latinität nur als Intransitiva gebraucht und also absolut oder mit dem Dativ construirt; ebenso praesto (antesto selten). (Praestare aliquem heißt bei Cicero für Jemand Gewähr leisten, einstehen). Sich auszeichnen unter einer Klasse, zu der jemand gehört, heißt excello und praesto inter.

Anm. Von Livius an herrscht in dem Gebrauche der Intransitiva die Structur κατὰ σύνεσιν, so daß praesto mit Vorliebe mit Accusativ construirt wird und diese Construction sich auf antecello, praecello, schließlich sogar auf excello fortpflanzt. Archaistische oder willkürlich geneuerte Ausdrücke für anteire c. Acc. sind antevenire, praevenire, praegredi. Tacitus hat auch praemineo als Transitivum nach der Analogie von praecello construirt. Livianisch u. s. w. ist excello super ceteros, wofür Cicero praeter ceteros florere sagt.

So ungefähr würde die Regel für eine ausführliche Grammatik lauten müssen. Ich bitte um Entschuldigung, wenn ich die Geduld meiner Leser gemißbraucht habe: man wird, denke ich, aus diesem einen Beispiel, das ich leicht mit vielen vermehren könnte, zweierlei erkennen: 1) was es mit der professio auf sich hat, grammatische Regeln aufgestellt zu haben, die nur das Mustergültige und also Typische der Sprache enthalten, und 2) welche Unsicherheit des Urtheils und welche Verworrenheit des Wissens am Ende entstehen muß, wenn nicht der Schüler bei Zeiten gewöhnt wird, sich diesen Typus des Klassischen erst gründlich zu eigen zu machen, ehe er zu weiteren Stufen der Sprachentwicklung, welche am letzten Ende Alles, was er vom klassischen Sprachgebrauch gelernt hat, umstoßen und auf den Kopf stellen, fortgeführt wird. Hierüber wäre noch viel zu sagen, wenn im „Vorworte" Platz dazu wäre.

Berlin, im Februar 1862.

Dr. M. Seyffert.

Vorwort zur siebenten Auflage.

Bei dieser neuen Auflage der Grammatik ist das Bestreben des Unterzeichneten und seiner Mitarbeiter hauptsächlich darauf gerichtet gewesen, nicht blos die einzelnen Mängel der vorigen, zum Theil nach den dankenswerthen Winken der Herren Prof. L. Vielhaber in Wien, Anton Haacke in Burg, Dr. Mühlberg in Mühlhausen, Prof. Englmann in München, zu beseitigen, sondern dem Lehrstoff derselben neben einer praktischeren Gestaltung im Einzelnen zugleich eine solche Erweiterung und Ausdehnung zu geben, die für den Gebrauch des Buches durch alle Klassen der höheren Lehranstalten bis Secunda incl. ausreichend erschien. Bei den vielfachen hierdurch nöthig gewordenen Aenderungen ist jedoch die Rücksicht auf die Benutzung der früheren Auflagen neben der neuen maßgebend gewesen, so daß wir nur aus diesem Grunde Mehreres, wie z. B. die Paradigmata doceo und tueor und im Ganzen die Anordnung der Verba §. 102 ff. beibehalten haben; die neuen Verbesserungen und Zusätze werden freilich der vermittelnden Thätigkeit des Lehrers bedürfen, um sie den Besitzern früherer Auflagen zu Gute kommen zu lassen. Zur Erleichterung des Lernens sind jetzt die zu den verschiedenen Regeln gehörigen lateinischen Wörter entweder nach dem Alphabet oder nach der Folge der Declinationen geordnet worden. In der Etymologie ist auf die dichterischen Nebenformen, deren Kenntniß die poetische Lectüre nicht entbehren kann, Rücksicht genommen. In dem Verzeichniß der unregelmäßigen Perfecta und Supina sind die Composita, namentlich solche, die bei Cäsar und Cicero sich finden, vollständiger aufgeführt. Manches jedoch, was meine geehrten Herren Recensenten, zum Theil mit Recht, bemängelt haben, wie z. B. die vollständige Durchführung der coniugatio periphrastica §. 94 vergl. mit §. 194 oder die Lehre von der Apposition §. 137 ff., habe ich aus bestimmten pädagogischen Gesichtspunkten entweder beibehalten oder durch leichtere Aenderungen mit den Anforderungen der logischen Richtigkeit in Einklang zu bringen gesucht. Den

bei weitem größten Theil der Ergänzungen und Verbesserungen formeller und sachlicher Art und besonders die Zusätze in dem syntaktischen Theile verdankt auch diese Auflage der unausgesetzten Betheiligung meines Collegen, des Herrn Prof. Schmidt, welcher als Lehrer des Lateinischen in Secunda, früher in Tertia und Quarta, in vieljähriger Praxis die wesentlichen Bedürfnisse dieser Klassen für diesen Zweig des Unterrichts kennen zu lernen Gelegenheit gehabt hat. Außerdem aber haben auch andere Lehrer unserer Anstalt mehr oder weniger die Ergänzung und Verbesserung des Buches sich angelegen sein lassen, um ihm durch ihre vereinten Bemühungen nunmehr diejenige Gestalt zu geben, der eine längere und festere Dauer für die Zukunft gesichert sein könnte. Schließlich freut es mich, den Freunden dieser Grammatik ein Werk in Aussicht stellen zu können, dessen Besitz ihnen für die weitere Verfolgung der lateinischen Studien in Prima von dem größten Werth und Nutzen sein wird. Herr Director Dr. August Haacke in Torgau ist mit der Herausgabe eines grammatisch-stilistischen Lehrbuches beschäftigt, welches im Anschluß an die Paragraphen unserer Syntax die für die höhere Stufe der grammatisch-stilistischen Bildung erforderlichen Erweiterungen in erschöpfender, abschließender Weise zusammenstellt.

Berlin, im April 1867.

Dr. M. Seyffert.

Vorwort zur eilften Auflage.

Die eilfte Auflage dieser Grammatik hat sich der doppelten Pflicht, den bisherigen Text im Interesse des Schulgebrauchs möglichst zu schonen und dabei doch der im Vorwort zur siebenten Auflage ausgesprochenen Bestimmung des Buchs immer näher zu kommen, in der Weise zu entledigen gesucht, daß sie mit Ausnahme von §. 172 nur kleinere, doch nicht unwesentliche Verbesserungen, welche sie zum größten Theil den gütigen Mittheilungen der Herren Prof. Dr. Geers an der Kantonsschule in Chur und Dr. Lentz in Königsberg i. Pr. verdankt, in den Text selbst aufgenommen, dagegen alle weiteren und größeren Zusätze, wie sie zur Vervollständigung und Abrundung des Stoffes erforderlich erschienen, diesem Vorwort angeschlossen hat: auf diese Weise bleibt es dem Lehrer anheimgestellt, ob und inwieweit er von diesen Zusätzen Gebrauch machen will. Uebrigens ist auch der Herr Verleger seinerseits bemüht gewesen, den jetzigen Bestand dieser Grammatik auf längere Zeit zu sichern, indem er die Auflage um das Doppelte verstärkt hat. Trotzdem wird es dem Verfasser sehr erwünscht sein, zumal da derselbe jetzt keine Gelegenheit mehr hat, eigene Erfahrungen in dem Verkehr mit Schülern zu machen, wenn ihm nach wie vor von wohlwollenden Lehrern freundliche Mittheilungen zugehen, welche dem Buche zur wesentlichen Förderung gereichen können.

Zusätze zu:

§. 137, Anm.: Auch den von einem Substantivum abhängigen Genetiv, welcher mit einem Adjectiv vertauscht werden kann, wie Thessalonica urbs Macedoniae, oder einen Präpositionszusatz zu einem Substantiv, wie pugna apud Cannas, nennt man Attribut.

§. 139 a. E.: Das Prädicat richtet sich in der Regel nach dem zu erklärenden Substantiv. Nur bei Pluralia tantum von Orten mit der Appositon oppidum, urbs, civitas wird das Prädicat in der Regel auf die Nomina der Appositon bezogen, z. B. Volsinii oppidum Tuscorum opulentissimum concrematum est fulmine.

§. 145, Anm. 2: Das Pronomen possessivum, mit oder ohne Substantivum, in Verbindung mit eigentlichen oder uneigentlichen Numeralia, pflegt entweder in gleichem Casus anstatt im Genetiv beigefügt zu werden, z. B. nostri circiter septuaginta ceciderunt, multa instituta nostra, nullum meum dictum, complures nostri milites, oder in der Umschreibung mit ex (de), z. B. multi ex nostris vulnerabantur, paucos ex (de) suis amisit.

§. 158, Anm. 2: Steht aber der Ort dabei, wohin etwas übergesetzt wird, so wird nicht der doppelte Accusativ, sondern statt des zweiten von trans abhängigen Accusativs entweder der Ablativ oder die Präposition trans wiederholt gesetzt. Caesar ab Ariovisto postulabat, ne quam hominum multitudinem amplius trans Rhenum (Rheno) in Galliam transduceret.

§. 163, b: vicem (alicuius, meam, tuam ꝛc. eigentl. anstatt, dann für jemand, wegen), z. B. sollicitus reipublicae vicem, tuam vicem saepe doleo.

§. 175 a. E.: constare und contineri aliqua re (eigentl. Bestand und Halt haben durch etwas) beruhen auf etwas, z. B. salus reipublicae concordia civium continetur (constat); doch auch in aliqua re, wie consistere oder positum esse in re.

§. 191 vor Anm. 1: [Der Genetiv ist wahrscheinlich nichts als ein alter Locativ (Ortscasus) auf i, der sich auch nicht selten bei Städtenamen der dritten Declination findet, wie Carthagini, Tiburi, Anxuri, ebenso in domi, ruri, humi.]

§. 197, Anm. 1 a. E.: Vor quam mit dem Plusquamperf. fehlt auch post häufig, z. B. sexto anno quam expulsus erat. Ueber das Plusquamperf. s. §. 240, Anm. 1.

§. 209: Der Ablativ nihilo findet sich aber auch mit den Präpositionen ab, de, ex und pro, sowie der Accusativ nihilum in gewissen Verbindungen mit ad und in (interire in nihilum, venire [recidere] ad nihilum).

§. 212, Anm.: Die genannten Adjectiva in dieser Bedeutung stehen immer vor dem Substantiv: medius locus die Mitte des Platzes, locus medius der in der Mitte befindliche Platz.

§. 221: Anm. 2. Das Pronomen is wird neben dem Relativum, besonders wenn es mit demselben in gleichem Casus steht, oft ausgelassen. Maximum ornamentum amicitiae tollit (is) qui ex ea tollit verecundiam. Xerxes praemium proposuit (ei) qui invenisset novam voluptatem. Nur wo es stark betont werden soll, bleibt es stehen und zwar nach dem relativen Satz. A quo plurimum sperant homines, ei (potissimum) inserviunt.

§. 227: 3) Das Relativum wird in einer zweigliedrigen Satzformation häufig zu dem verbum finitum des (superordinirten) Nebensatzes construirt, wodurch für uns Deutsche eine Schwierigkeit des Uebersetzens entsteht. Statt zu sagen qui, cum ex eo quaereretur, cur tam diu vellet esse in vita, Nihil habeo, inquit, quod accusem senectutem, was erlaubt ist, sagt man gewöhnlicher ex quo cum quaereretur, cur u. s. w. (welcher auf die Frage — antwortete). Thrasybulo corona a populo data est, quam quod amor civium et non vis expresserat, nullam habuit invidiam. Nothwendig aber ist diese Syntax in folgenden Beispielen: Errare malo cum Platone, quem quanti facias scio (von dem ich weiß, wie hoch du ihn schätzest). Ea suasi Pompeio, quibus ille si paruisset, Caesar tantas opes non haberet (Rathschläge, denen er hätte folgen müssen, um den Cäsar nicht zu solcher Macht gelangen zu lassen).

§. 236: Anm. Das Perfect. Passivi bezeichnet bisweilen bei gewissen Verbis den Zustand, welcher durch die im Particip enthaltene Handlung bewirkt ist, als gegenwärtig, z. B. navis ornata est das Schiff ist ausgerüstet, dem entsprechend von der Vergangenheit navis ornata erat = war ausgerüstet. Dagegen fuit ornata ist ein Perfectum mit der Bedeutung, daß das Schiff eine Zeitlang in dem Zustand des Gerüstetseins gewesen ist (nicht daß es gerüstet worden ist); dem entsprechend fuerat ornata = war gerüstet gewesen. Doch findet sich fueram mit dem Partic. Perf. auch für das gewöhnliche Plusquamperf. Pass. (für eram mit Part. Perf. Pass.) gebraucht.

§. 237, 1: Anm. Wo in den genannten Fällen statt des Imperfects das Perfect steht, geschieht dieß in engerem Anschluß an das tempus finitum des Hauptsatzes (Attraction des Tempus), namentlich in relativen Nebensätzen, die als Umschreibung eines Gliedes des Hauptsatzes gelten können. Caesar praesidium utrisque castris, quod satis esse visum est, reliquit.

§. 245: 5) Auf Sätze, die schon an sich im Imperf. Coniunctivi, namentlich dubitativi, stehen, hat das Praesens des regierenden Satzes keinen Einfluß. Quaero ex te, cur C. Cornelium non defenderem (hätten vertheidigen sollen). Ueber die irrealen hypothetischen Sätze s. §. 272, 3, Anm. 2.

§. 247, 3: Anm. Nur die zweite Person im Sinne des deutschen man macht eine Ausnahme, z. B quotquot enumeres oratores, soviel Redner man auch aufzählen mag. Dies gilt ebenso vom folgenden sive—sive sowie von anderen Conjunctionen, welche sonst den Indicativ erfordern, wie cum, si, nisi u. s. w.

Ebendas. 4) Anm.: Ist das zweite disjunctive Glied negativ, so sagen wir meist nur oder nicht, im Latein aber wird dasselbe durch das Verbum vervollständigt. Si fatum tibi est ex hoc morbo convalescere, sive tu medicinam adhibueris, sive non adhibueris, convalesces.

§. 260. Anm. 1: Vereor ne dient als Formel gemilderter Bejahung (doch wohl), vereor ut (ne non) als gemilderte Verneinung (schwerlich). Beispiele s. oben.

§. 266, 2: Anm. 1. Das Adverb. praesertim vor oder nach cum causale oder concessivum heißt zumal, wodurch ein besonderes Gewicht auf die causale oder concessive Bestimmung gelegt wird. Bona Caesaris qui emeret inventus est nemo praeter Antonium, praesertim cum (zumal da doch) tot essent, qui alia omnia auderent. Dasselbe Adverb. steht auch bei qui statt cum is, bei si und in verkürzten Satzformen (bei Particip. und Adjectiv.) z. B. his praesertim temporibus, fama praesertim falsa.

Anm. 2. In dem cum concessivum tritt öfters die adversative Bedeutung hervor (während hingegen). Nostrorum equitum erat quinque milium numerus, cum hostes non amplius DCCC equites haberent (cum adversativum).

§. 272, 3, Anm. 1 hinter Antonium: ; durch das Imperf. Indicat., wenn man andeuten will, daß sie schon begonnen hatte, also theilweise geschehen war, z. B. Labebar longius, nisi me retinuisses (ich fing an zu weit zu gehen und würde gegangen sein, wenn du nicht u. s. w.).

§. 277, Anm. 1 hinter cupiens: Wo sich mit diesen Partikeln ein Imperfect. Conjunctivi nach vorausgegangenem Präsens im Hauptsatze findet, wie öfters, z. B. negotia tibi non secus commendo ac si mea essent, ist dies nur aus Verkürzung des hypothetischen Satzes zu erklären: ac commendarem, si mea essent.

§. 279, 2, Anm.: Ueber praesertim qui s. §. 266, 2, Anm. 1.

Ebendas.: 7) Wie nach quod und quia (§. 269), steht auch nach dem Pron. Relativum der Conjunctiv, wenn der Relativsatz als Gedanke des im Hauptsatze befindlichen Subjects ausgesprochen wird,

a) im Anschluß an einen Hauptsatz im Indicativ. Laudant eos, qui aequo animo moriantur. Socrates exsecrari solebat eum, qui primus utilitatem a iure seiunxisset. Lysander undique qui Atheniensium rebus studuissent eiecit (= eici iussit). Paetus omnes libros, quos frater suus reliquisset, mihi donavit (wie verschieden von quos frater eius reliquerat?)

b) in der eigentlichen oratio obliqua, s. §. 312 zu 4.

8) Relativsätze, die nicht eine bestimmte Thatsache aussagen, stehen, wenn sie sich an den Gedanken eines abhängigen, im Infinitiv oder Conjunctiv ausgedrückten Satzes anschließen, im Conjunctiv (Attraction des Modus). Nihil turpius quam cum eo bellum gerere, quicum familiariter vixeris. Eo simus animo, ut nihil in malis ducamus, quod sit a deo constitutum. Nemo avarus adhuc inventus est, cui quod haberet esset satis. Sunt qui quidvis perpetiantur, dum quod velint consequantur.

Anm. Der Indicativ in diesem Falle steht nur, wenn sich der relative Satz als eine Umschreibung (s. §. 312, 4, Anm.) fassen läßt. Eloquendi vis efficit, ut ea quae ignoramus (das Unbekannte) discere et ea, quae scimus (das Gewußte, unser Wissen), alios docere possimus.

§. 285, 1: Anm. Im Deutschen wird nicht selten statt des Infinitivs in diesem Falle ein Condicionalsatz gebraucht, z. B. es ist thöricht, wenn man Andere durch Lügen täuscht (stultum est alios mendaciis fallere).

§. 290 a. E.: Anm. 3. Nach unpersönlichen Redensarten, welche mit dem Neutrum eines Adjectivum gebildet sind, folgt statt des Accus. c. Infinit. auch ut, wenn eine Thatsache als solche oder als ein Gebot bezeichnet werden soll; so iustum est ut s. v. a. iure fit ut; verum est, veri simile est ut ꝛc. Si verum est, quod nemo dubitat, ut populus Romanus omnes gentes virtute superarit (s. v. a. si re vera factum est ut). Rectum est et verum, ut eos, qui nobis carissimi esse debeant, aeque ac nosmet ipsos diligamus (als praeceptum).

§. 297 a. E.: Dieselbe Regel des Uebersetzens gilt natürlich auch für den Nominat. c. Infinit., besonders bei dicitur, traditur ꝛc. (soll, heißt es, wie man sagt, der Sage nach) und bei videtur (es scheint, daß oder als ob, scheint es, wie es scheint, dem Anschein nach).

§. 306, 2. Anm. nach exspectabant: Oft ist ein solches Verbum vor si nur zu denken. Te adeunt fere omnes, si quid velis (um zu versuchen, ob du etwas wünschest).

§. 308, 2. Anm. nach schimpflich ist: Bisweilen stehen diese Ausdrücke ohne Verbum gleichwie ein Adverbium (vielleicht, wohl). Contigit tibi quod haud scio an nemini. Moriendum certe est et id incertum an hoc ipso die.

§. 312, 4. Anm. Häufiger finden sich Umschreibungen eines Substantivs wie (ea) quae gessit für res gestae, (ei) qui praesunt für praefecti, die als für sich bestehend betrachtet werden können, im Indicativ. C. Marius eximie L. Plotium dilexit, cuius ingenio putabat ea, quae gesserat, posse celebrari.

Ebendaselbst 5, Anm. 2 a. E.: Iugurtha Bocchi animum oratione accendit: Romanos communes omnium hostes esse; — tum sese (sc. esse), paulo ante Carthaginienses (sc. fuisse), item Persen regem, post uti quisque opulentissimus videatur, ita Romanis hostem fore.

§. 314 a. E.: D) Vom Pronomen reciprocum.

Das Pronomen reciprocum (einander) wird im Latein gebildet durch inter nos, vos, se, wobei das reflexive Object im Accusativ oder Dativ regelmäßig weggelassen wird (S. p. 170 unt. inter), oder durch alter alterum (alteri), wenn von Zweien, durch alius alium (alii), wenn von Mehreren die Rede ist, z. B. fratres alter alterum adiuvat; milites alius alium increpabant; alteri alteros (zwei Partheien) vincere quovis modo volunt.

§. 325, Anm. z. E.: Statt audio dicentem aliquem sagt man auch audio aliquem oder ex aliquo cum dicat (audivi cum diceret). Saepe audire soleo Roscium cum dicat se adhuc reperire discipulum potuisse neminem. S. §. 291, Anm. 2.

Berlin, im Sommer 1871.

Dr. M. Seyffert.

Begriff und Eintheilung der lateinischen Grammatik.

§. 1. Die lateinische Grammatik lehrt die Gesetze kennen, nach welchen die Wörter (vocabula) der lateinischen Sprache behandelt werden, wenn man sie zur Rede (oratio) verbindet. 1

§. 2. Sie zerfällt in drei Theile. 2

1) Die Elementarlehre handelt von den Bestandtheilen der Wörter.

2) Die Formenlehre (Etymologie) lehrt die Formen kennen, welche die Wörter nach dem Bedürfniß der Rede annehmen können.

3) Die Syntax lehrt die Wörter zur Rede verbinden.

Erster Theil.

Elementarlehre.

§. 3. Alle Wörter bestehen aus verbundenen Lauten. Die Zeichen für die Laute, durch welche die letzteren vermöge der Schrift dem Auge sichtbar gemacht werden, nennt man Buchstaben. 3

§. 4. Die Buchstaben bezeichnen entweder solche Laute, welche für sich allein hörbar sind, und werden dann Vocale (vocales, Selbstlauter) genannt; oder solche, welche nur in Verbindung mit anderen hörbar werden, und heißen alsdann Consonanten (consŏnae, Mitlauter). 4

§. 5. Die lateinische Sprache hat 24 Buchstaben: 5

A, a	N, n
B, b	O, o
C, c	P, p
D, d	Q, q
E, e	R, r
F, f	S, s
G, g	T, t
H, h	U, u
I, i	V, v
K, k	X, x
L, l	Y, y (sprich ypsīlon)
M, m	Z, z (sprich zeta).

6 §. 6. Vocale sind a, e, i, o, u, y.

Anm. 1. I, i wird bald als Vocal, bald als Consonant (jod) gesprochen, das Letztere besonders im Anfange lateinischer Wörter vor jedem andern Vocal, sowie in der Mitte der Wörter zwischen zwei Vocalen, z. B. ianua, iecur, iocus, iuvo; maior, ieiunus.

Anm. 2. y kommt nur in Wörtern vor, welche aus dem Griechischen entlehnt sind (z. B. pyramis, die Pyramide).

Anm. 3. In der Uncialschrift der Römer diente der Buchstabe V als Consonant (v) wie als Vocal (u).

7 §. 7. Zwei zu einem Laute verbundene Vocale nennt man Doppellauter (diphthongus). Die gewöhnlichen Diphthongen sind ae, oe, au; ei, eu, oi, ui sind altlateinische Diphthongen, die sich nur noch in den Interjectionen hei, heu, hui und in den Wörtern seu (für sive), neu (für neve), neuter, ceu, cui, huic finden.

Anm. 1. Sollen die beiden Laute eines Diphthongen getrennt gesprochen werden, so setzt man zwei Punkte über den zweiten, z. B. poëma. Doch geschieht dies nur bei ae und oe. Dies Verfahren heißt diaeresis (Trennung).

Anm. 2. Der griechische Laut *ει* ging im Lateinischen bald in i, bald in e über (z. B. *Νεῖλος* Nilus, *Μήδεια* Medēa).

8 §. 8. Die Consonanten theilt man ein

1) nach den Sprachwerkzeugen, mit denen sie ausgesprochen werden, in

Lippenbuchstaben (labiales) b, p, f, v, m;
Zungenbuchstaben (linguales) p, t, l, r, n, s;
Gaumbuchstaben (palatinae) c, g, k, q.

2) nach ihren Eigenschaften in

flüssige, d. h. solche, die sich in der Aussprache leicht mit anderen Lauten verbinden, l, m, n, r, s, und
stumme, d. h. solche, deren Laut ohne Vocal nicht deutlich vernehmbar ist, welches alle übrigen sind.

X und z sind Doppelbuchstaben, x aus cs (gs), z aus sd entstanden, z nur in Wörtern, die griechischen oder sonst fremden Ursprungs sind, wie Zephyrus der Westwind, gaza die Schatzkammer.

9 §. 9. Die Consonanten werden meistens so ausgesprochen, wie im Deutschen; doch ist Folgendes zu bemerken.

C lautete ursprünglich, wie es scheint, immer wie k; jetzt spricht man es wie k nur vor Consonanten, vor den Vocalen a, o, u und als Auslaut eines Wortes; vor e, i, y, ae, oe, eu aber wie z.

K ist veraltet und findet sich nur noch in den Abkürzungen K. = Kaeso (Vorname) und K. oder Kal. = Kalendae.

Qu lautet wie kw, also qui wie kwi; gu vor Vocalen wie gw, also lingua wie lingwa; auch su vor den Vocalen a und e, wenn beide Vocale zu Einer Silbe gehören, lautet wie sw, also suada wie swada, suetus wie swetus.

Ti innerhalb eines Wortes vor einem Vocal wird wie zi gesprochen, also tutior tuzior, ratio razio; doch nicht 1) wenn das i lang ist, wie in totīus; 2) wenn ein anderes t oder ein s oder x vorhergehen: Attius, ostium, mixtio, sprich Attius, ostium, mikstio; 3) in griechischen Wörtern, wie Boeotia, Critias, Miltiades; 4) vor der Anhängsilbe er im Inf. praes. pass., wie nitier, quatier.

V darf nicht wie f gesprochen werden, sondern lautet ähnlich wie w.

§. 10. Die meisten Wörter bestehen aus mehreren Silben, 10
d. h. aus Theilen, deren jeder für sich und auf einmal ausgesprochen werden muß. Doch giebt es auch viele einsilbige Wörter. Eine Silbe kann entweder blos aus einem Vocal bestehen, wie e-o, oder aus Consonanten und Vocalen, z. B. ma, cra, stra, strum.

§. 11. Die Hauptregeln über die Trennung mehrsilbi- 11
ger Wörter im Schreiben sind folgende.

1) Wenn ein Consonant zwischen zwei Vocalen steht, so gehört er zur zweiten Silbe, z. B. a-mo, i-ter; ein eingeschobenes d jedoch bleibt bei der vorhergehenden Silbe, wie prod-est, prod-eo, red-eo, sed-itio.

2) Stehen mehrere Consonanten zwischen zwei Vocalen, so werden sie zur folgenden Silbe gezogen, wenn sie zusammen ein (ursprünglich) lateinisches Wort anfangen können; also pu-blicus, li-bri, a-cris, qua-dro, i-gnis, a-gri, po-ples, a-prilis, e-sca, ve-spa, fu-stis, ma-tris, no-strum.

3) Können die Consonanten nicht zusammen ein lateinisches Wort anfangen, so werden sie getrennt, wie doc-tus, tinc-tus, omnis, scrip-si, scrip-tus, mon-strum.

§. 12. Doch gelten diese Regeln nur für einfache Wörter. 12
In zusammengesetzten Wörtern bleibt jeder Theil der Zusammensetzung ungetrennt, also post-ea, trans-īgo, dis-träho. Nur wo der erste Theil des zusammengesetzten Wortes verkürzt ist, folgt die Trennung der Silben der allgemeinen Regel, z. B. po-tes (potis es), ta-metsi (tamen etsi), ani-madverto (animum adverto).

§. 13. Die Silben sind entweder lang (–) oder kurz (⏑). 13
Eine solche, die in Versen nach dem Bedürfniß des Dichters lang oder kurz gebraucht werden kann, heißt mittelzeitig (anceps ⏑̄).

Das Nähere über die Länge und Kürze der Silben siehe im Anhang I.

14 §. 14. In jedem Worte hat eine Silbe den Ton oder Accent, wie im Deutschen z. B. die erste Silbe in menschlich, die zweite in Genuß, die mittelste von dreien in Behandlung. Im Lateinischen hat kein mehrsilbiges Wort den Ton auf der letzten Silbe. Daraus folgt:

1) Zweisilbige Wörter haben den Ton auf der ersten Silbe, z. B. térra, lége.
2) Mehrsilbige haben den Ton auf der vorletzten Silbe (penultima), wenn dieselbe lang ist; auf der dritten vom Ende (antepenultima) aber, wenn die vorletzte kurz ist, z. B. docére, Athénae, dagegen cúria, lévitas.
3) Wenn que, ne, ve an ein Wort gehängt werden und dadurch kein neues selbständiges Wort, wie ítaque, utérque, entsteht, so tritt der Accent auf die letzte Silbe des ersteren, wie itáque = et ita, terráque, aliáve ꝛc.

Zweiter Theil.

Formenlehre.

Von den Redetheilen.

15 §. 15. Alle Wörter werden in drei Hauptclassen getheilt. Denn sie dienen entweder

um Gegenstände und deren Merkmale zu benennen (nomina), oder

um ein bestimmtes Verhalten (Thätigkeit oder Zustand) von Gegenständen auszusagen (verba), oder

um die beiden ersten Arten von Wörtern und deren Beziehung auf einander näher zu bestimmen (particulae).

16 §. 16. Die Nomina zerfallen in

1) Nomina substantiva (Hauptwörter), welche die Gegenstände benennen; diese theilen sich wiederum ein

a) in nomina propria oder Eigennamen, d. h. solche, welche nur einem einzelnen Gegenstande zukommen, z. B. Roma, Italia, Scipio;

b) in nomina appellativa oder Gattungsnamen, d. h. solche, welche einen Gegenstand bezeichnen, der zu einer Gattung gleichartiger Gegenstände gehört, z. B. Mensch, Thier, Pflanze.

2) Nomina adiectiva (Eigenschaftswörter), welche die Merkmale benennen, die an den Gegenständen wahrgenommen werden, z. B. grün, klein, sterblich, allmächtig. Diese Merkmale kommen z. B. den Gegenständen Baum, Vogel, Mensch, Gott zu.

§. 17. Solche Wörter, welche die Stelle der nomina substantiva vertreten, heißen Pronomina, Fürwörter, wie ich, du, er, dieser, jener, welcher. 17

§. 18. Wenn man die Wörter Baum und grün hintereinander ausspricht, so sind die Vorstellungen, die man sich von dem Baume und von der grünen Farbe macht, unter einander gar nicht verbunden (beziehungslos). Um zu bezeichnen, daß das Merkmal der grünen Farbe dem Baume zukomme, bedürfen wir eines Verbum oder Aussagewortes (Zeitwortes): der Baum grünt, oder ist grün. 18

§. 19. Die Partikeln sind vierfacher Art. 19

1) Will man eine nähere Bestimmung zu einem Merkmale oder Aussagewort fügen, so gebraucht man das Adverbium (Umstandswort); z. B. das Grün des Baumes ist sehr frisch; der Redner spricht deutlich; das Grün des Baumes ist noch sehr frisch, worin noch das Verbum, sehr das Adjectivum näher bestimmt.

2) Will man das Verhältniß eines Nomen oder Verbum zu irgend einem Gegenstande ausdrücken, so bedient man sich der Praepositio (Verhältnißwort); z. B. der Mann geht durch den Wald. Hier bezeichnet durch das Verhältniß, in welchem das Gehen des Mannes zum Walde steht, daß er hindurch und nicht daran vorbei oder von ihm weg geht.

3) Will man zwei Gegenstände oder Sätze mit einander in Beziehung setzen, so dient dazu die Coniunctio (Bindewort). Sage ich: Vater und Mutter sind gestorben, so werden Vater und Mutter in gegenseitige Beziehung gesetzt, weil das Sterben beiden gemeinschaftlich ist, und dazu ist die Conjunction und gebraucht worden. Ebenso wenn ich sage: der Baum ist grün, weil es Sommer ist. Der Sommer als Ursache und der grüne Baum als Folge werden durch die Conjunction weil auf einander bezogen.

4) Die Interiectio (Empfindungswort) ist ein bloßer Ausruf der Empfindung: ah ach, heu weh ꝛc.

I. Vom Nomen Substantivum.

Geschlecht, genus.

20 §. 20. Die Substantiva werden im Lateinischen, wie im Deutschen, entweder als dem männlichen oder weiblichen, oder als keinem von beiden Geschlechtern angehörig betrachtet (generis masculini, feminini, neutrius oder, wie die Grammatiker sagen, neutri).

21 §. 21. Es giebt aber Substantiva, welche bei ein und derselben Endung bald männlich, bald weiblich sind, je nachdem sie eine männliche oder weibliche Person bezeichnen. Sie heißen communia oder sind generis communis; z. B.

artifex Künstler und Künstlerin,
civis Bürger und Bürgerin,
comes Begleiter und Begleiterin,
coniux Gatte und Gattin,
custos Wächter und Wächterin,
dux Führer und Führerin,
heres Erbe und Erbin,
hostis Feind und Feindin,
incola Einwohner und Einwohnerin,
index Angeber und Angeberin,
parens Vater und Mutter,
sacerdos Priester und Priesterin,
testis Zeuge und Zeugin,
vates Prophet und Prophetin,
vindex Rächer und Rächerin.

Reimregel:

Commune heißt, was einen Mann
Und auch ein Weib bezeichnen kann.

22 §. 22. Nicht immer entspricht das Geschlecht eines Wortes im Lateinischen dem Geschlechte desselben Wortes im Deutschen. (So ist Sonne fem., das lateinische sol aber masc.; Mond masc., das lateinische luna aber fem.) Um das Geschlecht eines Wortes im Lateinischen zu wissen, kommt es

1) auf die Bedeutung (natürliches Geschlecht),

2) auf die Endung (grammatisches Geschlecht) an.

Von der letzteren s. bei der Declination. Ueber das natürliche Geschlecht giebt es folgende

allgemeine Geschlechtsregeln.

§. 23. I. Masculina sind ohne Rücksicht auf die Endung: 23

1) Die Namen männlicher Personen, daher auch der Völker: deus Gott, vir Mann, pater Vater, filius Sohn, poëta Dichter, scriba Schreiber, agricŏla Landmann, Persa Perser, Scytha Scythe.

Anm. Nicht durch das natürliche Geschlecht, sondern durch die Endung wird das genus bestimmt bei: mancipium Sclave, auxilia Hülfstruppen, copiae Truppen, operae Arbeiter, vigiliae, excubiae Wachposten.

2) Die Namen der Flüsse, Winde und Monate: Rhenus Rhein, Albis Elbe, Tiberis Tiber, Sequăna Seine, Garumna Garonne; Etesiae Passatwinde, Eurus Ostwind, Aquĭlo Nordwind; Martius März, October ꝛc.

Anm. Die Namen einiger kleinerer Flüsse auf a wie Allia, Albŭla, Matrŏna, und die griechischen Styx und Lethe sind fem.; der Fluß Eläver, eris ist neutrum. Die Bergnamen richten sich im Geschlechte meistens nach der Endung; also Aetna, Oeta, Cyllēne, Rhodŏpe (nach der ersten Declination) sind fem.; Apennīnus, Caucăsus, Taurus sind masc.; Pelion (nach der zweiten) und Soracte (nach der dritten) sind neutr.; Alpes, ium ist fem.

Reimregel:

Die Männer, Völker, Flüsse, Wind'
Und Monat' masculina sind.

§. 24. II. Feminina sind ohne Rücksicht auf die Endung: 24

1) Die Namen weiblicher Personen; also mulier Frau, virgo Jungfrau, mater Mutter, nurus Schwiegertochter, Ceres, Iuno, Venus ꝛc.

2) Die Namen der Länder, Inseln (Halbinseln) und der meisten Städte: Italia, Aegyptus, Troas; Cyprus, Salămis, Samos, Chersonēsus; Roma, Athēnae, Pylos, Troezen, Epidaurus, Lacedaemon, Carthāgo.

Anm. Ausnahmen.

a) Von Ländernamen sind masc. Bospŏrus, Hellespontus, Isthmus, Pontus; neutr. die auf um, wie Latium, Samnium.

b) Von Städtenamen sind masc. die Pluralia auf i, wie Argi, Delphi, Veii, ferner einige auf o und on nach der dritten Declination, wie Hippo, Narbo, Sulmo, Marăthon, und Tunes (ētis); neutra sind die auf um (griech. *ον*) und auf e nach der dritten Declination, sowie die Pluralia auf a, orum, wie Saguntum, Tarentum, Ilion, Praeneste, Reāte, Leuctra, Susa; ferner noch Anxur, Tibur, Argos (Nom. und Acc.).

3) Die Namen der Bäume, besonders der auf us nach der zweiten und vierten Declination, z. B. alnus, i, Erle, fagus, i, Buche, ficus, i und ūs, Feigenbaum, mālus, i, Apfelbaum (aber mālus, i,

der Mastbaum ist masc.), pirus, i, Birnbaum, pomus, i, Obstbaum, pōpulus, i, Pappel, ulmus, i, Ulme, quercus, ūs, Eiche.

Anm. Die Gesträuche jedoch auf us sind meist masc., wie dumus, i, Dornstrauch, rubus, i, Brombeerstrauch ꝛc.

Reimregel:

Die Weiber, Bäume, Städte, Land'
Und Inseln weiblich sind benannt.

25 §. 25. III. Neutra sind alle Indeclinabilia mit Ausschluß der Personennamen (also hic Adam), z. B. gummi (Gummi); ferner die Namen der Buchstaben und alle als Substantiva gebrauchte Wörter, welche nicht eigentliche Nomina sind, namentlich die Infinitive; also hoc d (der Buchstabe d), illud paene (jenes fast), ultimum vale (das letzte Lebewohl), hoc velle (dieses Wollen).

Reimregel:

Was man nicht decliniren kann,
Das sieht man als ein neutrum an.

26 §. 26. Substantiva mobilia.

Von vielen Substantiven, welche zur Benennung von Personen dienen, giebt es eigene Formen für die männlichen und eigene für die weiblichen Personen. Sie heißen Substantiva mobilia. Endigt sich das masc. auf tor, so endigt sich das fem. auf trix; z. B. victor Sieger, victrix Siegerin, adiūtor Helfer, adiutrix Helferin. Expulsor Vertreiber, bildet expultrix Vertreiberin. Hat das masc. die Endung us oder er, so geht das fem. auf a aus, z. B. servus Sclave, serva Sclavin, avus Großvater, avia Großmutter, magister Lehrer, magistra Lehrerin. Antistes Oberpriester bildet antistīta, rex König regīna, tibīcen Flötenspieler tibicīna, fidīcen Saitenspieler fidicīna.

27 §. 27. Besonders beachtenswerth sind hier die Thiernamen.

1) Einige sind mobilia, z. B. cervus Hirsch, cerva Hirschkuh; gallus Hahn, gallīna Henne; leo Löwe, leaena Löwin; caper Ziegenbock, capra Ziege.

2) Oder es giebt für das fem. ein besonderes Wort, z. B. taurus Stier, vacca Kuh; aries Widder, ovis Schaf.

3) Andere sind communia und werden als masc. oder fem. gebraucht, je nachdem ein männliches oder weibliches Thier gemeint ist. So namentlich bos Rind, canis Hund und tigris Tiger; hic bos dieser Stier, haec bos diese Kuh; haec canis diese Hündin.

4) Noch andere haben für beide Geschlechter nur ein grammatisches Genus, welches immer dasselbe bleibt, mag ein männliches oder weibliches Thier gemeint sein. Solche Wörter heißen

epicoena. So sind anser Gans, passer Sperling, corvus Rabe immer masc.; feles (is) Katze, vulpes Fuchs, anas Ente, aquïla Adler, rana Frosch immer fem. Will man daher das männliche und weibliche Geschlecht unterscheiden, so muß man mas (das Männchen) oder femina (das Weibchen) beifügen: also vulpes mas der Fuchs, vulpes femina die Füchsin.

Declination.

§. 28. Die Nomina können in der Rede in verschiedenen 28
Verhältnissen und Beziehungen zu einander oder zum Verbum vorkommen, wie z. B. der Vater ist gütig, pater est benignus, das Buch des Vaters, liber patris, der Sohn liebt den Vater, filius amat patrem.

Die Endungen, welche gebraucht werden, um die verschiedenen möglichen Beziehungen des Wortes anzuzeigen, heißen casus (Fälle) des Nomen. Im Lateinischen giebt es deren sechs: den casus nominativus (auf d. Frage wer? was?), genetivus (auf d. Fr. wessen?), dativus (auf d. Fr. wem?), accusativus (auf d. Fr. wen? was?), vocativus (Ausrufefall), ablativus (auf d. Fr. von wem?). Der Nominativus und Vocativus heißen auch casus recti, die übrigen casus obliqui. Der Theil des Nomen, welcher übrig bleibt, wenn man die Genetivendung wegnimmt, heißt der Stamm des Wortes, z. B. pater, patris, Stamm patr.

§. 29. Die Casus haben verschiedene Formen, je nach der 29
Zahl (numerus), in welcher der Gegenstand gedacht werden soll. Der Vater in der Einzahl (numerus singularis) heißt pater; die Väter in der Mehrzahl (numerus pluralis) heißt patres.

§. 30. Decliniren heißt ein Nomen nach seinen 30
verschiedenen Casus und in der Ein- und Mehrzahl abändern oder abwandeln (flectere).

Es giebt fünf Declinationen (Arten zu decliniren). Ihre Endungen sind folgende:

Singularis.

I	II	III	IV	V
Nom. ă (ē, ās, ēs)	ŭs, ĕr, ŭm	ă, ĕ, ī, ō, ў c, l, n, r, s, t, x	ŭs, ū	ēs
Gen. ae (ēs)	ī	ĭs	ūs	ĕ͡ī
Dat. ae	ō	ī	ŭī (ū)	ĕ͡ī
Acc. ăm (ān, ēn)	ŭm	ĕm (ĭm) Neutr. wie Nom.	ŭm, ū	em
Voc. ă (ē, ā)	ĕ, ĕr, ŭm	wie Nom.	ŭs, ū	ēs
Abl. ā (ē)	ō	ĕ (ī)	ū	ē

Pluralis.

Nom.	ae	ī, ă	ēs, N. ă (ĭa)	ūs, ŭa	ēs
Gen.	ārum	ōrum	ŭm (ĭum)	ŭum	ērum
Dat.	īs (ābus)	īs	ĭbus	ĭbus (ŭbus)	ēbus
Acc.	ās	ōs, ă	ēs, ă (ĭa)	ūs, ŭa	ēs
Voc.	ae	ī, ă	ēs, ă (ĭa)	ūs, ŭa	ēs
Abl.	īs	īs	ĭbus	ĭbus (ŭbus)	ēbus

31 §. 31. Um zu wiſſen, welcher Declination ein Wort angehört, muß man den Genetiv kennen. Endigt ſich dieſer
auf ae, ſo gehört das Wort der erſten Declination,
auf i, ſo gehört es der zweiten,
auf is, ſo gehört es der dritten,
auf ūs, ſo gehört es der vierten,
auf ei, ſo gehört es der fünften an.

32 §. 32. Der Vocativ iſt überall dem Nominativ gleich, ausgenommen in der zweiten Declination auf us und in einigen griechiſchen Wörtern der drei erſten.

Neutra giebt es nur in der zweiten, dritten und vierten Declination, und ſie haben den Nom., Accuſ. und Voc. ſtets gleich.

Der Ablativ des Plurals iſt allemal dem Dativ gleich.

Erſte Declination.

33 §. 33. Alle urſprünglich lateiniſchen Wörter der erſten Declination endigen ſich im Nominativ auf ă, und ſie ſind feminini generis, wenn nicht die Bedeutung es verbietet (§. 23).

	Sing.	Plur.
Nom.	mens*ă* der Tiſch,	mens*ae* die Tiſche,
Gen.	mens*ae* des Tiſches,	mens*arum* der Tiſche,
Dat.	mens*ae* dem Tiſche,	mens*īs* den Tiſchen,
Acc.	mens*am* den Tiſch,	mens*ās* die Tiſche,
Voc.	mens*ă* o Tiſch,	mens*ae* o Tiſche,
Abl.	mens*ā* von dem Tiſche.	mens*īs* von den Tiſchen.

Ebenſo gehen ala der Flügel, aqua das Waſſer, barba der Bart, fortuna das Glück, penna die Feder, porta das Thor, stella der Stern, uva die Traube, victoria der Sieg.

Anm. 1. Eine alte Genetivform war as, welche ſich noch in den Verbindungen pater familias, mater familias, filius und filia familias erhalten hat. Eine andere veraltete Genetivform auf āi findet ſich noch bei Dichtern, z. B. aulāi von aula Hof, aurāi von aura Luft.

Anm. 2. Der Gen. Plur. beſonders der Völkernamen und der Compoſita von colo und gigno hat bei Dichtern nicht ſelten die Endung um ſtatt arum, wie Dardanĭdum von Dardanĭdae, caelicŏlum (Himmelsbewohner) von caelicŏla, terrigĕnum (Erdenſöhne) von terrigĕna. Aehnlicher Art ſind die auch in Proſa gebräuchlichen Formen amphŏrum, drachmum für amphorarum, drachmarum.

Anm. 3. Der Dat. und Abl. Plur. endigt sich bei einigen Wörtern auf ābus, wenn sie von ähnlichen Wörtern der zweiten Declination unterschieden werden sollen. Dies gilt besonders von filia (die Tochter) und dea (die Göttin). Auch haben die Feminina der Zahlwörter duo und ambo immer duābus und ambābus.

§. 34. Die Wörter auf e, as und es, welche alle griechischen Ursprungs sind, weichen im Singular von der ächtlateinischen Declination mehrfach ab, wie folgende Beispiele zeigen. 34

Nom.	crambē der Kohl,	Aenēās	Anchīsēs
Gen.	crambēs des Kohls,	Aeneae	Anchisae
Dat.	crambae dem Kohle,	Aeneae	Anchisae
Acc.	crambēn den Kohl,	Aeneam (ān)	Anchisēn (am)
Voc.	crambē o Kohl,	Aeneā	Anchisē (ă)
Abl.	crambē von dem Kohle.	Aeneā	Anchisē (ā)

Ebenso gehen

alŏe die Aloe,	Archĭas,	anagnostes der Vorleser,
Cybĕle,	Leonĭdas,	dynastes der Herrscher,
Lethe,		pyrītes der Feuerstein.

Der Plural aber ist der lateinischen Declination ganz gleich.

Anm. 1. Der Gen. Sing. auf ēs findet sich vorzüglich in Eigennamen, z. B. Arachne, Penelŏpe, Gen. Arachnes, Penelopes; doch ist die lateinische Endung die in der besten Prosa gewöhnliche, die meist schon im Nom. das ē in ă verwandelt, wie Penelŏpa, Helĕna, musĭca, grammatĭca.

Anm. 2. Der Acc. Sing. derer auf as lautet bei den Dichtern oft ān; der Gen. Plur. der Patronymica auf es (a) nicht selten um statt arum, wie Dardanĭdes (a) Dardanĭdum.

Anm. 3. Auch die masculina, welche auf es ausgehen sollten, nehmen mitunter die lateinische Endung a an: Scytha statt Scythes, und werden auch in den übrigen Casus der Regel nach wie vom Nom. auf a declinirt, also dynastes, Gen. ae, Dat. ae, Acc. am, Voc. ă, Abl. ā.

Anm. 4. Nicht alle Wörter, welche im Griechischen nach der ersten Declination auf ης, ου gehen, werden auch im Lateinischen nach der ersten Declination flectirt; z. B. Aeschĭnes, Apelles, Herōdes, Pylădes, Theodectes, Xerxes gehen im Griechischen nach der ersten, im Lateinischen nach der dritten Declination, und ebenso besonders die zu Eigennamen gewordenen Patronymica wie Alcibĭades, Euclīdes, Euripĭdes, Miltiădes, Simonĭdes und viele andere. Doch wird bei ihnen allen der Acc. zuweilen auf ēn gefunden und der Voc. auf ē (s. §. 55, c u. 56, b).

Anm. 5. Patronymica (Anm. 2. u. 4.) sind griechische Wörter auf ides und ădes, welche die Abstammung einer Person von ihrem Vater oder Ahnherrn bezeichnen, z. B. Euripĭdes, eigentlich der Sohn des Eurĭpus. Viele davon, wie die Anm. 4. angeführten, sind zu Eigennamen geworden.

35 §. 35. Genus der ersten Declination. Die Wörter auf a und e sind fem., die auf as und es aber masc.; doch bleiben die Benennungen männlicher Personen auf a, ferner das dichter. Hadria, das adriatische Meer, und die meisten Flußnamen derselben Endung masculina, nach der Hauptregel §. 23.

Reimregel:

Bei a und e in prima hat
Das Femininum allzeit statt;
Die übrigen auf as und es
Bedeuten etwas Männliches.

Zweite Declination.

36 §. 36. Die Hauptendung des Nominativs im Singularis ist für die masculina ŭs, für die neutra um.

Singularis.

Nom.	serv*us* der Sclave,	membr*um* das Glied,
Gen.	serv*i* des Sclaven,	membr*i* des Gliedes,
Dat.	serv*o* dem Sclaven,	membr*o* dem Gliede,
Acc.	serv*um* den Sclaven,	membr*um* das Glied,
Voc.	serv*e* o Sclave,	membr*um* o Glied,
Abl.	serv*o* von dem Sclaven.	membr*o* von dem Gliede.

Pluralis.

Nom.	serv*i* die Sclaven,	membr*a* die Glieder,
Gen.	serv*orum* der Sclaven,	membr*orum* der Glieder,
Dat.	serv*is* den Sclaven,	membr*is* den Gliedern,
Acc.	serv*os* die Sclaven,	membr*a* die Glieder,
Voc.	serv*i* o Sclaven,	membr*a* o Glieder,
Abl.	serv*is* von den Sclaven.	membr*is* von den Gliedern.

Ebenso gehen:

annus das Jahr,	bellum der Krieg,
campus das Feld,	collum der Hals,
cibus die Speise,	damnum der Schaden,
dominus der Herr,	exemplum das Beispiel,
globus die Kugel,	foenum das Heu,
gladius das Schwert,	furtum der Diebstahl,
hortus der Garten,	labium die Lippe,
lectus das Bett,	lignum das Holz,
morbus die Krankheit,	negotium das Geschäft,
nuntius der Bote,	officium die Pflicht,
oculus das Auge,	poculum der Becher,

pŏpulus das Volk,	proelium das Treffen,
taurus der Stier,	signum das Zeichen,
ventus der Wind.	tectum das Dach.

Anm. Die Nomina substantiva auf ius und ium ziehen die Genetivendung ii auch in i zusammen, z. B. Appius Gen. Appi, consilium Gen. consíli, negotium Gen. negóti.

§. 37. Es giebt aber auch mehrere Wörter in der zweiten 37
Declination, die sich im Nominativ auf ĕr endigen; auf ĭr geht nur vir mit seinen Zusammensetzungen aus; auf ŭr nur satur (satt). Bei den meisten auf er gehört das e der Nominativendung nicht zum Wortstamme, und sie stoßen es daher in den übrigen Casus (mit Ausnahme des Vocativ Sing.) aus, z. B. liber (Buch) libri; bei einigen aber gehört das e zum Stamme, sie behalten es daher auch in der Declination und hängen, ebenso wie vir und satur, die Casusendungen an den unveränderten Nominativ.

Singularis.

N.	puer der Knabe,	vir der Mann,	liber das Buch,
G.	puer*i* des Knaben,	vir*i* des Mannes,	libr*i* des Buches,
D.	puer*o* dem Knaben,	vir*o* dem Manne,	libr*o* dem Buche,
A.	puer*um* den Knaben,	vir*um* den Mann,	libr*um* das Buch,
V.	puer o Knabe,	vir o Mann,	liber o Buch,
A.	puer*o* von dem Knab.	vir*o* von dem Manne.	libr*o* von dem Buche.

Pluralis.

N.	puer*i* die Knaben,	vir*i* die Männer,	libr*i* die Bücher,
G.	puer*orum* der Knab.,	vir*orum* der Männer,	libr*orum* der Bücher,
D.	puer*is* den Knaben,	vir*is* den Männern,	libr*is* den Büchern,
A.	puer*os* die Knaben,	vir*os* die Männer,	libr*os* die Bücher,
V.	puer*i* o Knaben,	vir*i* o Männer,	libr*i* o Bücher,
A.	puer*is* von den Knab.	vir*is* von den Männ.	libr*is* von den Büchern.

Anm. Von den Wörtern auf er behalten das e im Genetiv und in den übrigen Casus nur 1) die Substantiva adulter der Ehebrecher, gener der Schwiegersohn, puer der Knabe, socer der Schwiegervater, vesper der Abend, Liber (Bacchus); 2) die Adjectiva asper rauh, lacer zerrissen, liber frei, miser elend, prosper beglückend, tener zart; 3) die von fero ich trage und gero ich führe abgeleiteten Wörter, wie signĭfer der Fahnenträger, armĭger der Waffenträger (nicht gehören dazu aeger krank, niger schwarz, piger faul, vafer pfiffig). Alle übrigen stoßen das e bei der Declination aus; also ager der Acker, Gen. agri; arbĭter der Schiedsrichter, Genetiv arbitri; liber das Buch, libri die Bücher (aber liberi die Kinder). Dexter (rechts) hat gewöhnlich dextri, seltener dexteri.

Reimregel:

Die meiſten Wörter auf er
Verwerfen e ſtets vor dem r;
Doch puer, socer, vesper, gener,
adulter, asper, miser, tener
Und lacer, prosper, liber frei,
Behalten e vor r ſtets bei.

38 §. 38. Ueber die Endungen der Caſus iſt noch Folgendes zu merken:

1) Ueber den Genetiv Sing. auf ĭus von unus, ullus ꝛc. ſiehe §. 72.

2) Den Vocativ Sing. bilden die Wörter auf us meiſtentheils auf ĕ, indem ſie die Endung us in e verwandeln, wie z. B. nuntius nuntie. Aber

a) die Eigennamen auf ĭus werfen die Endung us ab und verlängern das i des Stammes, wie Tullĭus Tullī, Titĭus Titī, Vergĭlĭus Vergĭlī; ſo auch Pompeius Pompēī, Gaius Gāī.

Anm. Die Adjectiva auf ĭus dagegen von griechiſchen nom. propr., wie Cynthĭus, Delĭus, und die griechiſchen Eigennamen auf īus (ēus), z. B. Darīus (Darēus), verwandeln die Endung us wie gewöhnlich in e, alſo Cynthĭe, Darīe.

b) filius (der Sohn) hat filī; genius (der Schutzgeiſt) genī;

c) deus (Gott) hat im Voc. wie im Nom., alſo deus;

d) meus (mein) (aber nicht mea, meum) hat mī.

3) Im Nom. und Voc. Pluralis hat deus di (dii) neben dei; im Dat. und Abl. dis (diis) neben deis.

4) Der Genetiv Pluralis endigt zuweilen auf um ſtatt orum, beſonders bei den Wörtern, welche Geld und Maß bedeuten, z. B. mummum, denarium, sestertium, talentum, modium, medimnum; ferner bei Zahlwörtern, duum, denum ꝛc.; ſowie bei einigen andern Wörtern, decemvĭrum von decemvir, deum von deus; fabrum und socium von faber (der Zimmermann) und socius (der Bundesgenoſſe) in der Verbindung mit praefectus (der Befehlshaber). Die Dichter ſind in dem Gebrauche dieſer Genetivform freier.

39 §. 39. Griechiſche Wörter.

1) Viele urſprünglich griechiſche Wörter ſind ganz in die lateiniſche Sprache übergegangen und die Endung ος in us, ον in um verwandelt worden. So camīnus, cycnus, taurus, tyrannus, antrum, und die Eigennamen Homērus, Corinthus, Ilium ꝛc. Die griechiſchen Eigennamen auf γρος und δρος endigen im Lateiniſchen auf ger und der, z. B. Meleäger, Alexander, Menander; ausgenommen iſt Codrus.

Anm. Bei Dichtern (selten in Prosa) wird auch die griechische Endung der Eigennamen auf os, on beibehalten und im Acc. on statt um gebraucht, z. B. Delos Acc. Delon; Meleāgros Acc. Meleāgron; Ilios und Ilion.

2) Die Eigennamen auf οος ους endigen im Lateinischen bald auf ŏus, bald auf ūs: Alcinŏus, Panthūs (Voc. Panthu).

3) Die Eigennamen der zweiten attischen Declination auf ως endigen entweder auch im Lateinischen auf ōs und werden declinirt wie im Griechischen, z. B. Androgĕōs, Gen. Androgeō, Dat. Androgeō, Acc. Androgeōn, Abl. Androgeō, ebenso Athos, Ceos, Cos, Teos; oder sie nehmen die lateinische Endung und Declination an, z. B. Androgĕus, Androgĕi, Cous, Coi. Athos hat im Acc. auch Athōnem und im Abl. Athone.

Ueber die Declination der Nomina auf e͡us (ευς) s. §. 54 u. 56.

§. 40. Genus der zweiten Declination. 40

Reimregel:

Er, ir, ur, us sind mascula,
Um steht allein als neutrum da.

Ausnahmen:

1) Die Namen von Städten, Inseln, Ländern, Bäumen (§. 24).
2) alvus der Bauch, domus das Haus (vgl. §. 62, Anm. 3), humus das Erdreich, sind fem.; virus das Gift ist neutr., vulgus der große Haufe gewöhnlich neutr., selten masc.
3) Viele griechische Wörter auf us sind fem., weil sie in jener Sprache dies Geschlecht haben; so atŏmus, dialectus, methŏdus, paragräphus, periŏdus u. a.; das dichterische Wort pelăgus (das Meer) ist neutr.

Reimregel:

Die Städt' und Bäume auf ein us
Man weiblich nur gebrauchen muß.
Von andern Wörtern merke man
Sich alvus, domus, humus an.
Die Wörter virus, pelagus
Man stets als Neutra brauchen muß,
Und vulgus ist daneben auch
Als neutrum meistens im Gebrauch.

Dritte Declination.

§. 41. Die Wörter der dritten Declination endigen sich im Nominativ auf die Vocale a, e, i, y, o und auf die Consonanten c, l, n, r, s, t, x. Von diesen verschiedenen Endungen wird der Genetiv Singularis auf folgende Weise gebildet. 41

1) Die Wörter auf a sind griechischen Ursprungs und haben im Genetiv ătis: poēma, poēmătis das Gedicht.

2) Die auf e verwandeln e in is: măre das Meer, maris.

3) Die Wörter auf i und y sind griechisch und theils nicht zu decliniren, wie gummi, theils haben sie im Gen. is und yis, wie sināpi, sinapis der Senf.

4) Die auf o haben im Genetiv
   a) theils ōnis, wie carbo, carbōnis die Kohle, leo, leōnis der Löwe, sermo, sermōnis die Rede, und alle auf io in derselben Art;
   b) theils ĭnis und zwar die auf go und do, wie imago, imagĭnis das Bild, virgo, virgĭnis die Jungfrau, magnitūdo die Größe, similitūdo die Aehnlichkeit (mit Ausnahme von harpăgo, harpagōnis der Enterhaken, ligo, ligōnis die Hacke, praedo, praedōnis der Straßenräuber). Außerdem homo der Mensch, nemo (aus ne homo entstanden) Niemand, turbo der Wirbelwind, Apollo;
   c) caro das Fleisch, hat carnis; Anio (ein Fluß in Latium) Aniēnis.

5) Auf c endigen sich nur alec oder allec (allex), allēcis der Hering, und lāc lactis die Milch.

6) Die Wörter auf l hängen is an den Nominativ, sāl sălis das Salz, sōl sōlis die Sonne. Měl der Honig hat mellis, fél die Galle hat fellis.

7) Die auf ēn haben ēnis, die auf ĕn, ĭnis: rēn rēnis (gewöhnlich im Plural renes) die Niere, liēn und splēn die Milz, dagegen carmĕn carmĭnis das Gedicht, nomĕn nomĭnis der Name; flamĕn flamĭnis der Eigenpriester, tibīcĕn tibicĭnis der Flötenbläser, tubĭcĕn tubicĭnis der Trompeter.

Die griechischen Wörter auf ān, ēn, īn, ōn und ȳn richten sich in Hinsicht der Länge oder Kürze des Vocals und in der Annahme eines t (tis) nach dem Griechischen: Paean Paeānis, Siren Sirēnis, Philopoemen Philopoemĕnis, Eleusin Eleusīnis, agon agōnis (dicht.) der Wettkampf, canon canōnis (dicht.) die Richtschnur, Xenophon Xenophontis. Die Nomina propria auf ōn, ōnis, wie Dion, Solon, werfen im Nominativ gewöhnlich das n ab.

8) Die auf r: ar, er, ir, or, ur, yr (welche letztere griechisch sind), hängen is unmittelbar an den Nominativ. Nur ist zu bemerken:
   a) die auf ar haben lang a, außer Caesăr, nectăr, lār der Hausgott (lăris), pār der Genosse (păris). Fār das Getreide hat farris, hepăr die Leber hepătis.
   b) die auf er haben theils kurz e, wie carcer carcĕris das Gefängniß, later der Ziegelstein, mulier das Weib, theils stoßen sie e aus, wie pater der Vater, September, ven-

ter der Bauch. Vēr der Frühling hat allein vēris, und iter die Reise itinĕris.

c) Die auf or haben lang o, wie labŏr die Arbeit labōris; kurz o haben nur arbŏr arbŏris der Baum, aequor die Meeresfläche, marmor der Marmor und die Adject. memor eingedenk und immĕmor uneingedenk. Cor das Herz hat cordis und ebenso die davon zusammengesetzten Wörter concors einträchtig, discors zwieträchtig, ꝛc. Die griechischen Namen Hector, Nestor nehmen ŏ an, wie in der Ursprache. Mehrere lat. Wörter auf ŏr, ōris haben eine Nebenform auf ōs, wie labōs, labōris.

d) ebur das Elfenbein, femur der Schenkel, robur die Stärke haben ŏris, iecur die Leber neben iecŏris noch iecinŏris, iocinŏris.

§. 42. 9) Unter die Endung s gehören as, es, is, os, us, aus und s mit vorhergehendem Consonanten. 42

a) Die auf as haben ātis: aetās aetātis das Lebensalter, und alle Abstracta, z. B. libertas die Freiheit ꝛc. Nur anās die Ente hat anātis, mās māris das Männchen, vās vādis der Bürge, vās vāsis das Gefäß, ās assis das As. Fās das natürliche Recht und nefās die Sünde sind indeclinabilia. Die griechischen Masculina haben antis, die Feminina ădis, die Neutra ătis: also gigās gigantis der Riese, Pallās Pallādis als Name der Göttin, Pallās Pallantis als Name eines Mannes.

b) Von den Wörtern auf es verwandeln einige es in ĭs (gleichsilbige, parisillaba), wie aedēs der Tempel, caedēs der Mord, sedēs der Sitz, nubēs die Wolke; die andern (ungleichsilbige, imparisillaba) verwandeln die Endung es in ĭtis, ĕtis, ētis, ĭdis, ĕdis, ēdis. So comēs comĭtis der Begleiter, divēs divĭtis reich, equĕs equĭtis der Reiter, hospēs hospĭtis der Gastfreund, milēs milĭtis der Soldat; abiēs abiĕtis die Tanne, ariēs ariĕtis der Widder, pariēs pariĕtis die Wand; quiēs quiētis die Ruhe, locūplēs locuplētis begütert; obsēs obsĭdis die Geißel als Bürge, praesēs praesĭdis der Vorsitzende; pēs pĕdis der Fuß; haerēs haerēdis der Erbe. Aes das Erz hat aeris, Cerēs Cerĕris.

c) Die Wörter auf is sind theils gleichsilbig, wie avis der Vogel, civis der Bürger, panis das Brod, piscis der Fisch und alle Adjectiva auf is. Andere erhalten eine Silbe mehr und haben entweder ĭdis oder ītis, oder ĕris. So cassis cassĭdis der Helm, cuspis cuspĭdis die Spitze oder Lanze, lapis lapĭdis der Stein; līs lītis der Streit, Samnīs Samnītis; cinis cinĕris die Asche, pulvis pulvĕris der Staub. Glīs die Ratte

hat glīris, sanguĭs das Blut sanguĭnis (die zuſammengeſetzten Wörter von sanguis behalten jedoch gleiche Silben, wie exsanguis blutlos).

d) Die auf os haben theils ōtis, wie sacerdōs der Prieſter, nepos der Enkel; theils ōris, wie ōs der Mund, flos die Blume, mos die Sitte, ros der Thau, honos die Ehre, lepos der feine Witz. Ŏs der Knochen hat ossis, custos der Wächter custōdis, bōs das Rind bŏvis, das Adject. compŏs theilhaftig compŏtis. Die griechiſchen Wörter herōs der Halbgott, Minōs, Trōs haben ōis.

e) Von den Wörtern auf us haben die meiſten feminina ūtis, wie virtūs die Tugend, iuventūs die Jugend, senectūs das Greiſenalter; die Wörter incūs der Ambos und palūs der Sumpf incūdis, palūdis; tellūs die Erde aber tellūris, venūs die Anmuth (auch als Götternamе Venūs) hat veněris.

Die mehrſilbigen neutra auf ŭs haben theils ĕris, wie funus die Leiche, genus das Geſchlecht, munus das Geſchenk, olus das Kraut, onus die Laſt, opus das Werk, pondus das Gewicht, scelus das Verbrechen, sidus das Geſtirn, ulcus das Geſchwür, vulnus die Wunde; theils ŏris, wie decus die Zierde, dedĕcus die Schande, facĭnus die That, fenus der Wucher, frigus die Kälte, litus das Geſtade, pectus die Bruſt, stercus der Miſt, tempus die Zeit, ſowie das epicoenum lepus der Haſe. Pecus das Vieh hat als Femin. pecŭdis, als Neutrum pecŏris. Vetŭs alt hat vetĕris.

Die einſilbigen Wörter mit ū bilden den Genetiv auf ūris: crus das Schienbein, ius das Recht, rus das Land, tus der Weihrauch, mus die Maus. Grus der Kranich und sus das Schwein haben ŭis.

Die griechiſchen Wörter auf ūs haben meiſtens untis, wie Amăthus, Selīnus. Oedĭpus und tripūs der Dreifuß haben ŏdis, erſteres auch nach der zweiten Declination Oedipi ꝛc.; pōlўpŭs der Vielfuß bildet alle Caſus nach der zweiten Decl.

f) Auf aus endigen ſich nur laus das Lob und fraus der Betrug, Gen. laudis, fraudis.

g) Von den Wörtern auf s mit vorhergehendem Conſonanten verwandeln die auf ls, ns und rs endigenden das s in tis, alſo puls der Brei pultis, mons der Berg montis, pars der Theil partis. Nur frons das Laub und glans die Eichel haben dis; frons die Stirn aber tis.

Die Wörter auf bs, ps und ms ſetzen is an die Stelle des s, alſo trabs trabis der Balken, stirps stirpis der Stamm, hiems hiĕmis der Winter. Caelebs ehelos, der Hageſtolz, hat caelĭbis. Die Adjectiva auf ceps, welche von capio abgelei-

tet sind, bilden den Gen. auf cĭpis, wie princeps der Erste, der Fürst princĭpis, particeps theilhaftig particĭpis, außer auceps der Vogelfänger aucŭpis; dagegen die von caput abgeleiteten auf cĭpĭtis, wie anceps zwiefach, ungewiß, praeceps jäh, schroff, ancipitis, praecipitis. Die griechischen Wörter auf ps richten sich nach der Ursprache, wie epops der Wiedehopf epŏpis, hydrops die Wassersucht hydrōpis, gryps der Greif grȳpis.

§. 43. 10) Die Endung t findet sich nur in caput der Kopf 43
und seinen Zusammensetzungen; Gen. ĭtis.

11) Die Wörter auf x mit vorhergehendem Consonanten haben cis im Gen., wie arx arcis die Burg, falx falcis die Sichel.

Die Wörter auf ax haben ācis, wie pax der Friede pācis, audax kühn audācis. Nur fax die Fackel hat făcis.

Die auf ex haben meistens ĭcis, wie iudex der Richter, artifex der Künstler, silex der Kiesel; rex der König und lex das Gesetz haben rēgis und lēgis; grex die Heerde grĕgis, vervex der Hammel vervēcis, nex der Mord nĕcis, remex der Ruderer remĭgis, senex der Greis sĕnis, supellex das Hausgeräth supellectĭlis, faex die Hefe faecis.

Die auf ix haben theils ĭcis, wie appendix der Anhang, calix der Becher, fornix der Schwibbogen, pix das Pech, Cilix, theils īcis, wie cervix der Nacken, cicātrix die Narbe, cornix die Krähe, radix die Wurzel, und alle Frauennamen auf trix, wie nutrix die Amme, auch die Adjectiva felix glücklich und pernix schnell. Nix der Schnee hat nĭvis.

Die Wörter auf ox haben ō, außer praecox frühreif praecŏcis und Cappădox Cappadŏcis. Nox die Nacht hat noctis, Allŏbrox Allobrŏgis.

Die auf ux haben ūcis, wie crux das Kreuz, dux der Führer, trux trotzig; nur zwei haben ūcis, lux das Licht und Pollux. Coniux der Gatte, die Gattin hat coniŭgis; frux die Frucht frūgis, faux die Kehle faucis. Die griechischen Wörter auf yx haben ўcis, ȳcis, ўgis, ȳgis je nach der Ursprache.

§. 44. Beispiele der dritten Declination. 44

I. Masculina.

(S. §. 41, 4.)

Singularis.

N.	sermō die Rede,	ordō die Ordnung,
G.	sermōn*is* der Rede,	ordĭn*is* der Ordnung,
D.	sermon*i* der Rede,	ordin*i* der Ordnung,
A.	sermon*em* die Rede,	ordin*em* die Ordnung,
V.	sermo o Rede,	ordo o Ordnung,
A.	sermon*e* von der Rede.	ordin*e* von der Ordnung.

Pluralis.

N. sermon*es* die Reden,	ordin*es* die Ordnungen,
G. sermon*um* der Reden,	ordin*um* der Ordnungen,
D. sermon*ibus* den Reden,	ordin*ibus* den Ordnungen,
A. sermon*es* die Reden,	ordin*es* die Ordnungen,
V. sermon*es* o Reden,	ordin*es* o Ordnungen,
A. sermon*ibus* von den Reden.	ordin*ibus* von den Ordnungen.

(S. §. 41, 8, b u. c.)

Singularis.

N. dolŏr der Schmerz,	patĕr der Vater,
G. dolōr*is* des Schmerzes,	patr*is* des Vaters,
D. dolor*i* dem Schmerze,	patr*i* dem Vater,
A. dolor*em* den Schmerz,	patr*em* den Vater,
V. dolor o Schmerz,	pater o Vater,
A. dolor*e* von dem Schmerze.	patr*e* von dem Vater.

Pluralis.

N. dolor*es* die Schmerzen,	patr*es* die Väter,
G. dolor*um* der Schmerzen,	patr*um* der Väter,
D. dolor*ibus* den Schmerzen,	patr*ibus* den Vätern,
A. dolor*es* die Schmerzen,	patr*es* die Väter,
V. dolor*es* o Schmerzen,	patr*es* o Väter,
A. dolor*ibus* von den Schmerzen.	patr*ibus* von den Vätern.

(S. §. 42, 9, b u. c.)

Singularis.

N. comĕs der Begleiter,	lapis der Stein,
G. comĭt*is* des Begleiters,	lapid*is* des Steines,
D. comit*i* dem Begleiter,	lapid*i* dem Steine,
A. comit*em* den Begleiter,	lapid*em* den Stein,
V. comes o Begleiter,	lapis o Stein,
A. comit*e* von dem Begleiter.	lapid*e* von dem Steine.

Pluralis.

N. comit*es* die Begleiter,	lapid*es* die Steine,
G. comit*um* der Begleiter,	lapid*um* der Steine,
D. comit*ibus* den Begleitern,	lapid*ibus* den Steinen,
A. comit*es* die Begleiter,	lapid*es* die Steine,
V. comit*es* o Begleiter,	lapid*es* o Steine,
A. comit*ibus* von den Begleitern.	lapid*ibus* von den Steinen.

Singularis.	Pluralis.
N. civ*is* der Bürger,	cive*s* die Bürger,
G. civ*is* des Bürgers,	civ*ium* der Bürger,
D. civ*i* dem Bürger,	civ*ibus* den Bürgern,
A. civ*em* den Bürger,	cive*s* die Bürger,
V. civ*is* o Bürger,	cive*s* o Bürger,
A. cive von dem Bürger.	civ*ibus* von den Bürgern.

(S. §. 43, 11.)

Singularis.	Pluralis.
N. rex der König,	reg*es* die Könige,
G. rēg*is* des Königs,	reg*um* der Könige,
D. reg*i* dem Könige,	reg*ibus* den Königen,
A. reg*em* den König,	reg*es* die Könige,
V. rex o König,	reg*es* o Könige,
A. reg*e* von dem Könige.	reg*ibus* von den Königen.

Singularis.	Pluralis.
N. artĭfex der Künstler,	artific*es* die Künstler,
G. artific*is* des Künstlers,	artific*um* der Künstler,
D. artific*i* dem Künstler,	artific*ibus* den Künstlern,
A. artific*em* den Künstler,	artific*es* die Künstler,
V. artifex o Künstler,	artific*es* o Künstler,
A. artific*e* von dem Künstler.	artific*ibus* von den Künstlern.

Ebenso gehen: pulmo die Lunge, cardo die Thürangel, victor der Sieger, venter der Bauch, miles der Soldat, pes der Fuß, piscis der Fisch, grex die Heerde, opĭfex der Handwerker.

§. 45. II. Feminina. 45

natio das Volk s. sermo §. 44. imago das Bild s. ordo §. 44.

Singularis.

(S. §. 42, 9, g.)

N. nubēs die Wolke,	pars der Theil,
G. nub*is* der Wolke,	part*is* des Theiles,
D. nub*i* der Wolke,	part*i* dem Theile,
A. nub*em* die Wolke,	part*em* den Theil,
V. nub*es* o Wolke,	pars o Theil,
A. nub*e* von der Wolke.	part*e* von dem Theile.

Pluralis.

N. nub*es* die Wolken,	part*es* die Theile,
G. nub*ium* der Wolken,	part*ium* der Theile,
D. nub*ibus* den Wolken,	part*ibus* den Theilen,
A. nub*es* die Wolken,	part*es* die Theile,
V. nub*es* o Wolken,	part*es* o Theile,
A. nub*ibus* von den Wolken.	part*ibus* von den Theilen.

Singularis.	Pluralis.
N. aetās das Alter,	aetat*es* die Alter,
G. aetāt*is* des Alters,	aetat*um* der Alter,
D. aetat*i* dem Alter,	aetat*ibus* den Altern,
A. aetat*em* das Alter,	aetat*es* die Alter,
V. aetas o Alter,	aetat*es* o Alter,
A. aetat*e* von dem Alter.	aetat*ibus* von den Altern.

Singularis.	Pluralis.
N. virtūs die Tugend,	virtut*es* die Tugenden,
G. virtūt*is* der Tugend,	virtut*um* der Tugenden,
D. virtut*i* der Tugend,	virtut*ibus* den Tugenden,
A. virtut*em* die Tugend,	virtut*es* die Tugenden,
V. virtus o Tugend,	virtut*es* o Tugenden,
A. virtut*e* von der Tugend.	virtut*ibus* von den Tugenden.

avis der Vogel ſ. civis §. 44; lex das Geſetz ſ. rex ebenda; nux die Nuß ſ. artifex ebenda.

Wie natio geht actio die Handlung, wie imago — virgo die Jungfrau, wie nubes — sedes der Sitz, wie pars — ars die Kunſt, wie aetas — aestas der Sommer; arx, arcis die Burg und fax, facis die Fackel gehen übrigens wie pars.

46 §. 46. III. Neutra.

Singularis.

(S. §. 41, 1 u. 2.)

N. poēmă das Gedicht,	marĕ das Meer,
G. poēmat*is* des Gedichtes,	mar*is* des Meeres,
D. poēmat*i* dem Gedichte,	mar*i* dem Meere,
A. poēma das Gedicht,	mare das Meer,
V. poēma o Gedicht,	mare o Meer,
A. poēmat*e* von dem Gedichte.	mar*i* von dem Meere.

Pluralis.

N. poëmat*a* die Gedichte,	mar*ia* die Meere,
G. poëmat*um* der Gedichte,	mar*ium* der Meere,
D. poëmat*is* (ſ. §. 51) den Gedichten,	mar*ibus* den Meeren,
A. poëmat*a* die Gedichte,	mar*ia* die Meere,
V. poëmat*a* o Gedichte,	mar*ia* o Meere,
A. poëmat*is* von den Gedichten.	mar*ibus* von den Meeren.

(S. §. 41, 6 u. 8, a.)

Singularis.	Pluralis.
N. vectīgal der Zoll,	vectigal*ia* die Zölle,
G. vectigāl*is* des Zolles,	vectigal*ium* der Zölle,
D. vectigal*i* dem Zolle,	vectigal*ibus* den Zöllen,
A. vectigal den Zoll,	vectigal*ia* die Zölle,
V. vectigal o Zoll,	vectigal*ia* o Zölle,
A. vectigal*i* von dem Zolle.	vectigal*ibus* von den Zöllen.

Singularis.	Pluralis.
N. calcăr der Sporn,	calcar*ia* die Sporen,
G. calcār*is* des Spornes,	calcar*ium* der Sporen,
D. calcar*i* dem Sporne,	calcar*ibus* den Sporen,
A. calcar den Sporn,	calcar*ia* die Sporen,
V. calcar o Sporn,	calcar*ia* o Sporen,
A. calcar*i* von dem Sporne.	calcar*ibus* von den Sporen.

Singularis.

(S. §. 41, 7 und §. 42, 9, e.)

N. carmĕn das Gedicht,	genŭs das Geſchlecht,
G. carmĭn*is* des Gedichtes,	genĕr*is* des Geſchlechtes,
D. carmin*i* dem Gedichte,	gener*i* dem Geſchlechte,
A. carmen das Gedicht,	genus das Geſchlecht,
V. carmen o Gedicht,	genus o Geſchlecht,
A. carmin*e* von dem Gedichte.	gener*e* von dem Geſchlechte.

Pluralis.

N. carmin*a* die Gedichte,	gener*a* die Geſchlechter,
G. carmin*um* der Gedichte,	gener*um* der Geſchlechter,
D. carmin*ibus* den Gedichten,	gener*ibus* den Geſchlechtern,
A. carmin*a* die Gedichte,	gener*a* die Geſchlechter,
V. carmin*a* o Gedichte,	gener*a* o Geſchlechter,
A. carmin*ibus* von den Gedichten.	gener*ibus* von den Geſchlechtern.

Ebenso gehen aenigma das Räthsel, monīle das Halsband, cervīcal das Kopfkissen, lacūnar die getäfelte Zimmerdecke, germen der Keim, pondus das Gewicht.

47 §. 47. Ueber die einzelnen Casus.

1) Im Accusativ Sing. haben einige Wörter auf is die Endung im statt em, wie sitis der Durst, tussis der Husten, vis die Gewalt. Oefter im als em haben febris das Fieber, puppis das Hintertheil des Schiffes, secūris das Beil, turris der Thurm. Seltener im als em haben clavis der Schlüssel, messis die Ernte, navis das Schiff, restis das Seil, sementis die Saat. Außerdem haben im die gleichsilbigen Fluß- und Städtenamen auf is, wie Albis, Liris, Tibĕris, Hispălis, Neapŏlis; so auch Arar Arărim, Liger Ligĕrim.

48 § 48. 2) Im Ablativ Sing. haben i statt e

a) die Wörter, welche im Accusativ im haben. Diejenigen, welche im Acc. im und em annehmen, haben im Abl. i und e, z. B. navi und nave; außerdem merke igne (Feuer) und igni (nur ferro ignique; aqua et igni interdicere), imbre (Platzregen) und imbri. Restis hat im Abl. nur reste.

b) die Neutra auf e, al, ar; also mari, monīli, vectigāli, calcāri; doch haben far, hepar, nectar und die Städtenamen wie Reāte, Praeneste nur e.

c) die Adjectiva der dritten Decl., zu denen auch die Monatsnamen auf is und er gehören, also: dulcis dulci, celer celeri, inops inopi, supplex supplici; Aprilis Aprili, December Decembri.

Ausgenommen sind und nur e haben:

1) die Comparative, also altior altiore, maior maiore;

2) die Adjectiva:

pauper, deses, pubes,
sospes, compos, caelebs,
dives, vetus, particeps,
princeps und superstes.

pauper, ĕris arm; deses, ĭdis müßig, unthätig; pubes, ĕris mannbar; sospes, ĭtis wohlbehalten, unversehrt; compos, ŏtis theilhaftig; caelebs, ĭbis ehelos; dives, ĭtis reich; vetus, ĕris alt; particeps, ĭpis theilhaftig; princeps, ĭpis der erste; superstes, ĭtis überlebend.

Anm. 1. Diejenigen Adjectiva auf is, welche zugleich als Substantiva Appellativa gebraucht werden, bilden auch als solche den Abl. Sing. auf i; z. B. aequalis der Zeitgenosse, aequali; affinis der Verwandte, affini; annalis (sc. liber) das Jahrbuch, annali; familiaris der Freund, familiari; natalis (sc. dies) der Geburtstag, natali; Atheniensis der Athener, Atheniensi. Diejenigen Adjectiva auf is aber, welche zu

Eigennamen geworden sind, haben e, z. B. Iuvenalis Iuvenale, Laterensis Laterense, Martialis Martiale; ebenso Celer als Eigenname Celere. Auch aedīlis der Aedil und iuvenis der Jüngling haben aedile und iuvene. Senex als Adject. und Subst. hat nur sene.

Anm. 2. Die Participia auf ans und ens haben, wenn sie als Adjectiva gebraucht werden i, wie sapiens weise, sapienti; werden sie aber als Substantiva oder als eigentliche Participia gebraucht, besonders in der Constr. der Ablat. abs., so haben sie immer e, wie animans das lebende Wesen, animante; sapiens der Weise, sapiente; Tarquinio regnante; absens abwesend hat nur e; praesens gegenwärtig hat in Verbindung mit Sachen i, z. B. in praesenti (tempore), in Verbindung mit Personen e, z. B. me praesente; continens (sc. terra) das Festland hat immer i.

§. 49. 3) Im Nom., Acc. und Voc. Plur. haben mehrere Neutra ia statt a; namentlich 49

a) die auf e, al und ar, welche im Abl. Sing. i haben, also maria, vectigalia, calcaria;

b) die Adjectiva und Participia der dritten Declination. Nur vetus (alt) hat vetera und alle Comparative gleichfalls blos a, wie maiora, plura (doch das zum Adj. gewordene complures (mehrere) hat auch compluria neben complura).

§. 50. 4) Im Gen. Plur. haben ium 50

a) die Neutra auf e, al, ar;

b) die Adjectiva und die Participia Präs. (§. 48, c. u. Anm. 2). Doch behalten um: 1) alle Comparative; nur plures hat plurium (complures, complurium); 2) diejenigen Adjectiva, welche im Ablativ Sing. nur e haben (s. §. 48, c. a. E.), wie pauper pauperum ꝛc.; 3) die Composita von caput, color, pes und facio, wie anceps ancipitum, versicŏlor versicolōrum, quadrūpes quadrupĕdum, artĭfex artificum; 4) die Adjectiva celer schnell, cicur zahm, degĕner entartet, inops arm, memor eingedenk, immĕmor uneingedenk, supplex demüthig bittend, uber ergiebig, vigil wachsam. Locŭples locuplētis begütert hat um und ium;

c) die gleichsilbigen Substantiva auf es, is, er, also nubium, hostium, imbrium ꝛc. (auch carnium von caro das Fleisch). Ausgenommen sind

vates, senex, pater, panis,
nebst accipiter und canis,
frater, mater, iuvenis,
mensis oft, stets volucris.

vates der Sänger, senex der Greis, pater der Vater, panis das Brod, accipĭter der Habicht, canis der Hund, frater der Bruder, mater die Mutter, iuvĕnis der Jüngling, mensis der Monat, volŭcris der Vogel;

d) die Subſtantiva auf s und x mit vorhergehendem Conſonanten; alſo dentium, glandium, infantium, montium, partium, arcium. Die Endung um haben hiems (hiemum), ops (opum) und alle mehrſilbigen auf ps und bs, als auceps (aucŭpum), forceps (forcĭpum), Arabs (Arăbum), Cyclops (Cyclōpum). Von animans, parens, sapiens und einigen andern, die eigentlich Participia ſind, findet ſich auch um neben ium;

e) folgende einſilbige Wörter auf s und x mit vorhergehendem Vocale:

as, glis, lis,
mas, mus, ŏs, vis,
faux, nix, nox.

as, assis das As, glis, ĭris die Ratte, lis, ītis der Streit, mas, ăris das Männchen, mus, ūris die Maus, ŏs, ossis der Knochen, vis (virium) die Kraft, faux, cis der Schlund, nix, ĭvis der Schnee, nox, ctis die Nacht;

f) die Volksnamen auf as (ātis), wie Arpīnas, Fidēnas, und auf is (ītis), wie Quiris und Samnis, auch die Pluralia optimātes (die Vornehmſten), penātes (die Hausgötter); ferner nostras (ātis) und vestras, unſer — euer Landsmann, haben ium. Bei einigen Femininis auf tas findet ſich auch eine Nebenform auf ium, z. B. civitatium ſtatt des gewöhnlichen civitatum.

Anm. 1. Die mehrſilbigen Subſtantiva auf x mit vorhergehendem Vocal haben um; z. B. cervix der Nacken cervīcum, radix die Wurzel radīcum, iudex der Richter iudĭcum.

Anm. 2. Die nur im Plural gebräuchlichen Namen der Feſte auf alia haben ſtatt ium auch orum, wie Bacchanalia, Saturnalia, Terminalia.

51 §. 51. 5) Im Dat. und Abl. Plur. haben die griechiſchen Neutra auf ma in der beſten Proſa is ſtatt ibus, alſo poëma poëmătis, epigramma epigrammătis.

52 §. 52. 6) Im Accuſ. Plur. hatten die Masculina und Feminina, welche den Genetiv Plur. auf ium bilden, in der älteren Zeit die Endung īs ſtatt ēs, z. B. partīs, omnīs.

53 §. 53. Von unregelmäßig declinirten Wörtern merke man Iupiter, Iŏvis, Iovi, Iovem, Iove; bos das Rind, bŏvis ꝛc. boves, boum, būbus und bōbus; lac die Milch, lactis; mel der Honig, mellis; senex der Greis, sĕnis. Sus das Schwein ſtößt im Dat. und Abl. Plur. gewöhnlich das i aus, alſo sūbus ſtatt suibus. Vas, vasis das Gefäß wird im Plur. nach der zweiten Declination abgewandelt: vasa, vasorum, vasis ꝛc.

§ 54. Griechische Wörter der dritten Declination. 54

Die meisten werden in der besten Prosa nach lateinischer Weise declinirt; nur die Schriftsteller der silbernen Latinität folgen nach dem Vorgang der Dichter mit Vorliebe der griechischen Formation. Man merke sich Folgendes:

1) Genetiv Sing.

a) Die Wörter auf ευς werden in der Regel in Prosa nach der zweiten lateinischen Declination abgewandelt, also Orpheus, Orphĕi, Orphĕo, Orphĕum, Orphĕo (bei Dichtern und poetisirenden Prosaikern nach der dritten mit griechischer Endung, wie Orphĕos, Orphĕi (Orpheī), Orphĕa, (Orpheu); einige gehen nach der dritten lateinischen auf es, wie Achilles, Ulixes. Der Name des Königs Perseus lautet auch Perses und geht dann nach der ersten Declination (s. §. 34).

b) Die Wörter auf ις (εως) erhalten gewöhnlich den regelmäßigen lateinischen Genetiv auf is, wie basis, mathēss, poēsis.

c) Die Fem. auf o, wie ēcho, Dido, Sappho haben im Genetiv nur die griechische Endung ūs: echus, Didus, Sapphus; ebenso im Dat., Accus. und Abl. regelmäßig ō: echo, Dido ꝛc., selten ōni, onem, one, wie Didoni, Didonem ꝛc.

d) Die griechischen Eigennamen auf es, wie Demosthĕnes, Aristīdes, Pericles haben im Genetiv sowohl is als i, also Demosthenis und Demostheni; ebenso Aristidis und Aristidi, Periclis und Pericli (Achilli, Ulixi).

§. 55. 2) Accusativ Sing. 55

a) Das griechische α wird von Cicero nur beibehalten in aër, aethēr, Pan und Salamis (aĕra, aethĕra, Pāna, Salamīna).

b) Die griechische Endung ιν wird gewöhnlich in im verwandelt, mathesim, poësim; die Endung υν in ym, z. B. Halys, Halym.

c) Die meisten griechischen, nach der ersten Declination gehenden Wörter auf ης, Gen. ου, werden im Lateinischen nach der dritten es, Gen. is declinirt (s. §. 34, Anm. 4). Doch finden sich im Accusativ neben Aeschĭnem, Hyperīdem ꝛc. auch Aeschĭnen, Hyperīden.

§. 56. 3) Vocativ. 56

a) Die Wörter auf as, antis nehmen im Vocativ nur die Endung ā an, wie Atlas, Atla.

b) Die Wörter auf ης, Gen. ους, lat. ēs, Gen. is oder i, wie Socrātes, Damŏcles, haben im Vocativ sowohl ĕs als ē, wie Socrates und Socrate.

c) Die Wörter auf eus haben eu: Orpheus, Orpheu; die auf is werfen das s, wie im Griechischen, zuweilen ab, wie Daphnis, Daphni. Die auf ys haben y, wie Tiphys, Tiphy.

57 §. 57. 4) Ablativ Sing.
Er endigt auf i in allen Wörtern, welche gleichsilbig sind und im Acc. im haben; also Neapolis, Neapoli; dagegen Phyllis, Gen. Phyllidis, Abl. Phyllide.

58 §. 58. 5) Plural.
a) Die ungewöhnlichen (dichter.) Neutra auf os, wie epos das epische Gedicht, melos das Lied, haben ē, epe, mele.
b) Ueber den Dativ und Ablativ der Neutra auf ma s. §. 51.
c) Im Acc. findet sich öfter auch bei den besten Schriftstellern äs statt es, z. B. Aethiŏpas, Arcădas, Cyclōpas.

59 §. 59. Genus der dritten Declination.
I. Masculina sind die Wörter auf o, or, os, er und die ungleichsilbigen auf es, z. B. sermo die Rede, calor die Wärme, flos die Blume, passer der Sperling, caespes, ĭtis der Rasen.

Reimregel:
Brauch' männlich o, or, os und er
Und e-s, das der Silben mehr.

Ausnahmen:
1) Auf o. Feminina sind:
a) die Wörter auf do und go, wie arundo das Rohr, consuetudo die Gewohnheit, imāgo das Bild, orīgo der Ursprung.
Doch bleiben masc.: cardo, ĭnis die Thürangel, ordo, ĭnis die Ordnung, harpāgo, ōnis der Enterhaken, ligo, ōnis die Hacke, margo, ĭnis der Rand;
b) die Wörter auf io, besonders die von Verbis abgeleiteten (abstracta), wie actio die Handlung, natio die Völkerschaft, opinio die Meinung, oratio die Rede, venatio die Jagd.
Als masculina sind zu merken die concreta: pugio der Dolch, scipio der Stab, septentrio der Norden, und die Thiernamen: papilio der Schmetterling, scorpio der Skorpion, vespertilio die Fledermaus;
c) caro, carnis das Fleisch.
2) Auf or. Femin. ist arbor der Baum. Neutra sind aequor, ŏris das Meer, cor, cordis das Herz, marmor, ŏris der Marmor.
3) Auf os. Feminina sind cos, cōtis der Wetzstein, dos, dōtis die Mitgift und das griechische (dicht.) eos die Morgenröthe. Neutra sind ōs, ōris der Mund, ŏs, ossis der Knochen.

4) Auf er. Neutra sind: cadāver, ĕris der Leichnam, iter, itinĕris die Reise, papāver, ĕris der Mohn, piper, ĕris der Pfeffer, uber, ĕris das Euter, ver, vēris der Frühling, verber, ĕris die Peitsche, der Schlag (s. §. 66).
5) Von ungleichsilbigen auf es sind fem.: compes, ĕdis die Fessel, merces, ēdis der Lohn, quies, ētis die Ruhe, nebst requĭes die Erholung, seges, ĕtis die Saat. Ales, ĭtis der Vogel und quadrŭpes, ĕdis das vierfüßige Thier sind communia; aes, aeris das Erz ist neutrum.

Reimregeln:

1. Auf o.

Die Wörter auf do, go, io
Sind Feminina; auch caro;
Aber männlich harpago,
Ordo, cardo, scipio,
Ligo und septentrio,
Dazu margo, pugio.

2. Auf or.

Neutra sind auf or:
Marmor, aequor, cor;
Feminini generis
Ist blos arbor, arboris.

3. Auf os.

Feminina sind auf os
Diese drei: cos, dos, eos;
Doch ōs der Mund und ŏs das Bein
Müssen immer Neutra sein.

4. Auf er.

Sieben Neutra merk' auf er:
Uber, verber, ver, cadaver,
Iter, piper und papaver.

5. Auf es, die um eine Silbe wachsen.

Von ungleichsilbigen in es
Ist eins ein Neutrum, nämlich aes;
Doch merces, compes, seges, quies
Bezeichnen etwas Weibliches.

§. 60. II. Feminina sind die Wörter auf as, is, aus, 60
x, s mit vorhergehendem Consonanten, und die gleichsilbigen auf es. Z. B. aetas das Alter, auris das Ohr, laus, laudis das Lob, radix, īcis die Wurzel, hiems, ĕmis der Winter, nubes, is die Wolke.

Reimregel:

Die as und is, die aus und x,
E-s, dazu sonst weiter nichts,
Und s, davor ein Consonant,
Die werden weibliche genannt.

Ausnahmen:

1) Auf as. Masculina sind: as, assis das As, und die griechischen Wörter auf as, antis, wie adămas der Stahl (auch Diamant), elĕphas der Elephant. Neutra sind vas, vāsis das Gefäß und die Indeclinabilia fas das Recht, nefas das Unrecht.

2) Auf is. Masculina sind: amnis der Fluß, anguis die Schlange, axis die Achse, callis der Fußsteig, cinis, ĕris die Asche, collis der Hügel, crinis das Haar, ensis das Schwert, fascis das Bündel, finis das Ende, funis der Strick, fustis der Knüttel, ignis das Feuer, lapis, ĭdis der Stein, mensis der Monat, orbis der Kreis, panis das Brod, piscis der Fisch, postis der Pfosten, pulvis, ĕris der Staub, sanguis, ĭnis das Blut, unguis der Nagel, vectis der Hebebaum, die Brechstange, vermis der Wurm (überhaupt sämmtliche Wörter mit der Endung nis im Nominativ).

Anm. Auch sind mehrere ursprüngliche Adjectiva, wegen eines hinzugedachten Substantivs, masc., wie annalis (sc. liber) das Jahrbuch. Ueber die Flußnamen s. §. 23, I, 2.

3) Auf x. Masculina sind:

a) die griechischen Wörter auf ax, wie thorax der Brustharnisch;

b) die meisten auf ex, ĭcis, wie apex die Spitzmütze, codex das Buch, cortex die Rinde, culex die Mücke, frutex der Strauch, pollex der Daumen, pulex der Floh, vertex der Gipfel und grex, ĕgis die Herde;

c) auf ix: calix, ĭcis der Becher, fornix, ĭcis der Schwibbogen, phoenix, īcis der Phönix.

4) Auf s mit vorhergehendem Consonanten sind masculina: dens, dentis der Zahn, fons die Quelle, mons der Berg, pons die Brücke, auch einige ursprüngliche Adjectiva (Participia), wegen der hinzugedachten Substantiva, z. B. oriens (nämlich sol) der Morgen, occĭdens der Abend, torrens (nämlich amnis) der Gießbach, rudens (nämlich funis) das Schiffseil u. a.

Reimregeln:

1) Auf as.

Drei Masculina sind auf as:
As, adamas und elephas;
Drei Neutra: nefas, fas und vas.

2) Auf is.

Viele Wörter sind auf is
Masculini generis:
Panis, piscis, crinis, finis,
Ignis, lapis, pulvis, cinis,
Orbis, amnis, unguis, anguis,
Fascis, axis, funis, sanguis,
Fustis, vermis, postis, mensis,
Callis, collis, vectis, ensis.

3) Auf x.

Männlich sind alle auf ein ex,
Nur weiblich lex, supellex, nex,
Faex und das Defectivum prex.
Masculina sind auf ix:
Fornix, phoenix und calix.

4) Auf s, davor ein Consonant,
Sind männlich folgende benannt:
Fons, mons und pons und oriens,
Dens, torrens, rudens, occidens.

§. 61. III. Neutra sind die Wörter auf a, e, c, l, n, t, ar, ur, us, wie arōma das Gewürz, mare das Meer, lac die Milch, vectīgal der Zoll, carmen das Gedicht, caput das Haupt, calcar der Sporn, robur die Stärke, genus das Geschlecht. 61

Reimregel:

Auf a, e, c
Und l, n, t
Und ar, ur, us
Sind neutrius.

Ausnahmen:

Masculina sind besonders sal das Salz, der Witz, das nur im Singular und zwar nur in der eigentlichen Bedeutung auch Neutrum ist, sol die Sonne, vultur der Geier, lepus der Hase, mus die Maus. Grus der Kranich, und sus das Schwein sind Communia. Feminina sind die auf ūs, Gen. ūdis und ūtis, z. B. incus, ūdis der Amboß, palus, ūdis der Sumpf, salus, ūtis das Heil; außerdem pecŭs, ŭdis das Stück Vieh, und tellus, ūris die Erde.

Reimregel:

Feminina sind auf us:
Iuventūs, virtūs, servitūs,
Senectūs, tellūs, incūs, salūs,

Nebſt pecŭs (pecŭdis) und palūs.
Doch sol und sal (der Witz, das Salz)
Sind immer masculina, falls
Sal nicht ein Singularis iſt,
Wo es als Salz auch neutrum iſt.
Die Thiere: vultur, lepus, mus
Als männlich man gebrauchen muß.
Communia ſind grus und sus.

Vierte Declination.

62 §. 62. Der Nominativ in der vierten Declination endigt ſich auf us und u.

Beiſpiele:

Singularis.

	Masc.	Neutr.
N.	fructŭs die Frucht,	cornū das Horn,
G.	fructūs der Frucht,	cornūs des Hornes,
D.	fructui der Frucht,	cornu dem Horne,
A.	fructum die Frucht,	cornu das Horn,
V.	fructus o Frucht,	cornu o Horn,
A.	fructu von der Frucht.	cornu von dem Horne.

Pluralis.

N.	fructūs die Früchte,	cornua die Hörner,
G.	fructuum der Früchte,	cornuum der Hörner,
D.	fructĭbus den Früchten,	cornĭbus den Hörnern,
A.	fructus die Früchte,	cornua die Hörner,
V.	fructus o Früchte,	cornua o Hörner,
A.	fructĭbus von den Früchten.	cornĭbus von den Hörnern.

Ebenſo gehen:

coetus die Verſammlung, genu das Knie.
gradus die Stufe,

Anm. 1. Der Dativ Singularis endigt ſich bei mehreren guten Schriftſtellern, namentlich bei Caeſar, ſtatt ui auf ū; veraltet aber iſt die Form des Gen. Sing. auf i ſtatt us, wie senati ſtatt senatus.

Anm. 2. Im Dat. und Abl. Plur. haben übus ſtatt ĭbus die zweiſilbigen Wörter auf cus, als acus die Nadel, arcus der Bogen, lacus der See, quercus die Eiche, specus die Höhle, und außerdem artus das Gelenk, partus die Geburt, tribus die Tribus (Stammzunft). Von portus der Hafen ſind ibus und ubus gebräuchlich.

Anm. 3. Das Wort domus, welches theils nach der zweiten, theils nach der vierten Declination geht, iſt ſo abzuwandeln:

	Sing.	Plur.
N.	dom*us* das Haus,	dom*us* die Häuser,
G.	dom*us* des Hauses,	dom*uum* u. dom*orum* der Häuser,
D.	dom*ui* (selt. dom*o*) dem Hause,	dom*ibus* den Häusern,
A.	dom*um* das Haus,	dom*os* (seltener dom*us*) die Häuser,
V.	dom*us* o Haus,	dom*us* o Häuser,
A.	dom*o* von dem Hause.	dom*ibus* von den Häusern.

Reimregel.

Tolle me, mu, mi, mis,
Si declinare domus vis.

Die Form domi bedeutet zu Hause, der Accus. domum heißt auch nach Hause.

§. 63. Genus der vierten Declination. Die Wörter 63
auf us sind masc., mit Ausnahme folgender feminina: acus die Nadel, domus das Haus, manus die Hand, porticus die Säulenhalle, tribus die Tribus, und das Plurale idus, uum die Idus. Anus die alte Frau, nurus die Schwiegertochter, socrus die Schwiegermutter folgen der Regel §. 24. Die Wörter auf u sind neutra.

Anm. Von neutris sind überhaupt nur cornu, genu, veru in dieser Form gebräuchlich. Von den übrigen giebt es theils Nebenformen auf us, theils nur einzelne Casus. So ist der Nom. tonitru nicht gebräuchlich und von gelu die Kälte nur der Ablativ.

Reimregel:

Us quartae lasse männlich sein,
Doch u räum' stets den neutris ein.

Ausnahmen.

Feminina sind auf us:
Tribus, acus, porticus,
Domus, manus und zum Schluß
Idus, das Plural sein muß.

Fünfte Declination.

§. 64. Der Nominativ der fünften Declination endigt sich 64
auf ēs, und alle Wörter derselben, ausgenommen dies und meridies, sind fem. S. Anm. 3.

Reimregel.

Die Wörter quintae auf e-s
Bedeuten etwas Weibliches;
Stets männlich ist meridies
Und der Pluralis von dies.

Beispiele:

	Singularis.	
N.	dies der Tag,	fides die Treue,
G.	diēi des Tages,	fidēi der Treue,
D.	diei dem Tage,	fidēi der Treue,
A.	diem den Tag,	fidem die Treue,
V.	dies o Tag,	fides o Treue,
A.	die von dem Tage.	fide von der Treue.

Pluralis.

N.	dies die Tage,	
G.	dierum der Tage,	
D.	diebus den Tagen,	Der Plural von fides fehlt.
A.	dies die Tage,	
V.	dies o Tage,	
A.	diebus von den Tagen.	

Ebenso gehen:

facies das Gesicht,	res die Sache,
species die Gestalt,	spes die Hoffnung.

Anm. 1. Der Genetiv und Dativ des Singularis hat ē, wenn ein Vocal vorhergeht, wie in diēi; ĕ, wenn ein Consonant vorhergeht, wie in fidĕi.

Anm. 2. Wenige Wörter der fünften Declination kommen im Plural vor. Vollständig findet sich nur dies und res.

Anm. 3. Dies ist im Sing. masc. in der Bedeutung Tag, fem. in der Bedeutung Termin (bestimmter Tag, dies constituta), oder Zeit; im Plural nur masc. Meridies der Mittag ist immer masc.

Anm. 4. Der Genetiv und Dativ auf ei findet sich bisweilen auch bei den besten Schriftstellern in ē zusammengezogen, wie aciē statt aciēi, fidē statt fidĕi.

Unregelmäßige Declination.

65 §. 65. I. Substantiva defectiva. So heißen diejenigen, welche nicht in jedem Casus und Numerus gebräuchlich sind.

A. Defectiva numero, d. h. solche, die nur in Einem Numerus gebräuchlich sind.

1) Singularia tantum, d. h. nur im Singularis gebräuchlich, sind in der Regel die Eigennamen, die Vernunftbegriffe (abstracta), wie iuventus das Jugendalter, senectus das Greisenalter, pietas die Frömmigkeit, iustitia die Gerechtigkeit; die Collectiva (Wörter, die einen aus einzelnen gleichartigen Gegenständen erwachsenden Gesammtbegriff ausdrücken), wie vulgus der große Haufe, plebs das niedrige Volk, supel-

lex das Hausgeräth; die Stoffnamen, wie aurum das Gold, virus das Gift; doch können diese zum Theil und unter gewissen Verhältnissen auch einen Plural haben, wie aera von aes Erzarten, eherne Gefäße, frumenta Getreidearten. Besonders zu merken sind: indöles, is die natürlichen Anlagen, specĭmen Probe, Muster.

2) Pluralia tantum, d. h. nur im Plural gebräuchlich, sind viele Namen von Völkern, Inselgruppen, Gebirgen, Städten, wie Aborigines, Baleares, Alpes, Athenae; die meisten Festnamen, wie Bacchanalia, Saturnalia, Latinae (feriae); viele einzelne Wörter und zwar

a) solche, welche auch im Deutschen meistens durch den Plural übersetzt werden, wie:

argutiae Spitzfindigkeiten, spitzfindige Reden,
deliciae Ergötzlichkeiten (Wonne),
insidiae Nachstellungen (Hinterhalt),
minae Drohungen,
nugae Possen,
reliquiae Ueberbleibsel,
cancelli Schranken (Gitter),
gemĭni Zwillinge,
postĕri die Nachkommen,
inferi die Unterirdischen (Unterwelt),
superi die oberen Götter (Oberwelt),
arma, orum Waffen (Rüstung),
exta, orum Eingeweide,
fides, ium die Saiten (Leier),
maiores die Vorfahren,
manes, ium Geister der Verstorbenen,
moenia, um Mauern (Gemäuer),
viscera, um Eingeweide.

b) solche, welche ohne Rücksicht auf die ursprüngliche pluralische Bedeutung im Deutschen durch den Singular übersetzt werden, wie:

angustiae Engpaß, Verlegenheit,
bigae Zweigespann,
cunae (cunabula, orum) Wiege,
divitiae Reichthum,
epulae Mahl,
excubiae Wache,
exsequiae Leichenbegängniß,
habēnae Zügel,
indutiae Waffenstillstand,
inferiae Todtenopfer,
inimicitiae Feindschaft,
imanubiae Kriegsbeute,
nundĭnae Markttag,
nuptiae Hochzeit,
quadrīgae Viergespann,
tenēbrae Finsterniß,
valvae Thür,
fasti Kalender,
crepundia, orum Spielzeug,
praecordia, orum Zwerchfell,
altaria, ium Altar,
fauces, ium Kehle, Engpaß,
fores, ium Thor,
grates (s. §. 66) Dank,
nares, ium Nase.

Anm. Manche Wörter verändern ihre Bedeutung wesentlich, wenn sie im Plural gebraucht werden, z. B.

aqua das Wasser, aquae der Gesundbrunnen.
cera das Wachs, cerae die Schreibtafel.

copia die Menge,	copiae die Vorräthe oder Truppen.
fortuna das Glück,	fortunae die Glücksgüter.
littera der Buchstabe,	litterae das Schreiben, der Brief, Schriften, Wissenschaften.
opera die Mühe,	operae die Arbeiter.
auxilium die Hülfe,	auxilia die Hülfstruppen.
castrum der befestigte Ort,	castra das Lager.
comitium römischer Versammlungsort,	comitia die Volksversammlung (die Comitien).
impedimentum das Hinderniß,	impedimenta das Gepäck.
rostrum der Schnabel,	rostra die Rednerbühne auf d. Forum.
spolium die (abgezogene) Haut,	spolia die (erbeutete) Rüstung, Beute.
aedes, is der Tempel (das Gemach),	aedes, ium das Haus (die Gemächer).
carcer das Gefängniß,	carceres die Schranken.
finis das Ende,	fines das Gebiet.
(ops) opis die Hülfe,	opes, opum die Schätze, die Macht.
pars der Theil,	partes die Rolle, die Partei.

66 §. 66. B. Defectiva casibus, d. h. Wörter, welche nicht alle Casus vollständig haben. Die wichtigsten sind:

ambāges (Umschweif) Sing. nur Abl. ambāge; Plur. vollständig, (Genet. ambāgum).

compes (Fessel) Sing. nur Abl. compĕde; Plur. vollständig.

daps, dăpis (Mahl) ist im Nom. Sing. veraltet.

dicio (Botmäßigkeit) im Nom. ungebräuchlich.

fas (natürliches Recht) und nefas (Sünde) nur im Nom. u. Acc. Sing.

faux (Schlund) im Sing. ungewöhnlich bis auf den Abl. fauce.

fors (Zufall) Nom. und Abl. forte allein gebräuchlich.

frux, frūgis (Frucht) der Nom. Sing. ungebräuchlich.

grates (Dank) nur im Nom. und Acc. Plur. gebräuchlich.

impĕtus, us (Anlauf, Angriff) im Plur. nur Nom. und Acc.

infitias nur im Acc. Plur. gebräuchlich: infitias ire leugnen.

(ops) (Hülfe, Plur. Schätze) nur im Gen., Acc., Abl. Sing. (opis, opem, ope) gebräuchlich; der Plur. vollständig.

prex (Bitte) im Sing. nur der Abl. prĕce und seltener der Dativ prĕci; Plur. vollständig.

sordes (Schmuz) im Sing. nur Acc. und Abl. sordem, sorde nachweislich; der Plur. vollständig.

spons (Wille) nur im Abl. sponte gebräuchlich.

venum (Verkauf) nur als Acc. Sing. in den Redensarten venum dare, tradere ꝛc. zum Verkauf stellen.

verber (Peitsche) im Sing. nur Abl. verbĕre; der Plur. (die Peitschenhiebe) vollständig.

(vix) (Wechsel) nur im Gen., Acc., Abl. Sing. (vĭcis, vicem, vice) gebräuchlich; Plur. vollständig mit Ausnahme des Gen.

vis (Kraft) im Sing. nur im Nom., Acc., Abl. (vim, vi) vorhanden; der Plur. (vīres, virium) vollständig.

Anm. Zu merken ist namentlich, daß von vielen Substantivis verbalibus auf sus oder tus nur der Ablativ Singularis mit Hinzufügung eines Genetivs oder Pronomen adject., wie meo, tuo, suo ꝛc. vorkommt, z. B. concessu, iussu, iniussu, missu, permissu, arbitratu, hortatu, mandatu, monitu, rogatu meo. Ebenso natu in Verbindung mit grandis (nicht magnus), maior, maximus alt, älter, der älteste, und minor, minimus jünger, der jüngste. S. § 177.

§. 67. C. Indeclinabilia oder defectiva declinatione, welche gar keine Casusformen annehmen: 67

1) in der Regel die griechischen Wörter auf i und y, wie gummi, sināpi, asty;
2) die griechischen und lateinischen Namen der Buchstaben;
3) die einzelnen Wörter mane (Morgen), pondo (Pfund) und einige andere;
4) alle Wörter, welche nur in gewissen Verbindungen als Substantiva gebraucht werden, wie illud *vale* jenes Lebewohl.

§. 68. II. Substantiva abundantia. So nennt man diejenigen Wörter, welche in derselben Bedeutung mehrere Formen mit verschiedener Abwandlung haben. Hierher gehören: 68

1) Wörter mit doppelter Nominativform. So baculus (selten) und baculum der Stock, callus und callum die Schwiele, felis und feles die Katze, vomer und vomis, ĕris die Pflugschar. Für honōs, oris die Ehre, ist die Nebenform honŏr erst später gebildet; labōs aber und arbōs statt labŏr und arbŏr sind alterthümlich und dichterisch. Ebenso sind iuventa statt iuventus, senecta statt senectus, pauperies statt paupertas nur dichterisch.
2) Wörter mit doppelter Form der casus obliqui bei theils gleichem (Heteroclĭta), theils ungleichem Nominativ (Metaplasta).

So domus §. 62, 3; plebs, is und plebes, ēi (Volk). Iugĕrum (Morgen Landes) hat im Gen. Plur. iugerum, im Dat. und Abl. Plur. gewöhnlich iugeribus, die übrigen Casus nach der zweiten Declination. Vas, vasis (das Gefäß) geht im Plural nach der zweiten Declination: vasa, vasorum, vasis. Vesper, i (Abendstern) geht regelmäßig nach der zweiten Declination; vesper (Abend) hat im Ablativ vespere (i) nach der dritten; neben ad vesperum findet sich einzeln auch ad vesperam. Requies hat im Accusat. requietem und requiem; fames im Abl. famĕ und famē. Von locus, loci heißt der Plur. loci und loca, letzteres in der Bedeutung Oerter, Gegenden; ersteres in den Bedeutungen Stellen in Büchern und Beweispunkte, Theile einer Rede oder Abhandlung. Von iocus (Scherz) und sibilus (Geziſch) heißt der Plural ioci und ioca, sibili und sibila, letz-

terer gebräuchlicher; von den dichter. Wörtern Tartarus und carbăsus Tartara und carbasa (Segel); dagegen von caelum (Himmel) caeli, von frenum (der Zügel) gewöhnlich freni.

Auch die Endungen a und es (nach der fünften Declination) bestehen neben einander, wie barbaria und barbaries (Barbarenland, Barbarensitte), duritia und durities (Härte), luxuria und luxuries (Schwelgerei), materia und materies (Stoff), mollitia und mollities (Weichheit und Weichlichkeit). Gewöhnlich wird nur der Nom., Accus. und Abl. Sing. nach der fünften Declination gebildet.

II. Vom Nomen Adjectivum.

69 §. 69. Auch das Adjectivum hat Genus und Declination. Die Abwandlung eines Adjectivum nach dem Geschlecht wird Motion (motio) genannt.

1) Adjectiva dreier Endungen sind diejenigen, welche für jedes der drei Geschlechter eine besondere Endung haben, und zwar:

a) us, a, um, wie parvus, parva, parvum klein,
b) er, a, um, = pulcher, pulchra, pulchrum schön,
c) er, is, e, = acer, acris, acre scharf,
d) ur, a, um, nur satur, satūra, satūrum satt.

Die beiden ersten Arten der Adjectiva und satur werden im Masculinum und Neutrum nach der zweiten, im Femininum nach der ersten Declination abgewandelt, die dritte Art aber in allen drei Endungen nach der dritten Declination.

Singularis.

N.	bonus	bona	bonum	liber	lĭbĕra	liberum
G.	boni	bonae	boni	lĭbĕri	liberae	liberi
D.	bono	bonae	bono	libero	liberae	libero
A.	bonum	bonam	bonum	liberum	liberam	liberum
V.	bone	bona	bonum	liber	libera	liberum
A.	bono	bona	bono.	libero	libera	libero.

Pluralis.

N.	boni	bonae	bona	liberi	liberae	libera
G.	bonorum	bonarum	bonorum	liberorum	liberarum	liberorum
D.	bonis	—	—	liberis	—	—
A.	bonos	bonas	bona	liberos	liberas	libera
V.	boni	bonae	bona	liberi	liberae	libera
A.	bonis	—	—.	liberis	—	—.

Ebenso gehen:

altus, a, um hoch, asper, a, um rauh,
malus, a, um böse, miser, a, um elend,
magnus, a, um groß, armĭger, a, um waffentragend,
tardus, a, um langsam, frugifer, a, um fruchtbringend.

satur wird declinirt wie liber, also im Genetiv satŭri, satŭrae, satŭri ꝛc.

Von den Adjectivis auf er, a, um behalten folgende das e als zum Stamm gehörig:

asper (rauh), lacer (zerrissen), liber (frei),
miser (elend), prosper (günstig), tener (zart),
alter (der eine von beiden, s. §. 72, 1), endlich

die Composita von fero und gero. (Vgl. §. 37, Anm.)

Die übrigen stoßen das e in der Declination aus, wie creber (häufig), niger (schwarz), pulcher (schön), ruber (roth), sacer (heilig). Dexter hat gewöhnlich dextra, dextrum, seltner dextĕra, dextĕrum.

Beispiel eines Adjectivs dreier Endungen nach der dritten Declination:

	Sing.		Plur.	
N.	acer acris	acre scharf	acres	acria
G.	acris		acrium	
D.	acri		acribus	
A.	acrem	acre	acres	acria
V.	acer acris	acre	acres	acria
A.	acri.		acribus.	

Ebenso gehen:

alăcer, -ăcris, -ăcre munter,	paluster, -tris, -tre sumpfig,
campester, -tris, -tre eben,	puter, -tris, -tre morsch,
celĕber, -bris, -bre besucht,	salŭber, -bris, -bre heilsam,
celer, -ris, -re schnell,	silvester, -tris, -tre waldig,
equester, -tris, -tre zur Reiterei, zum Ritterstande gehörig,	terrester, -tris, -tre auf dem Lande befindlich,
pedester, -tris, -tre zu Fuß,	volŭcer, -cris, -cre geflügelt.

Anm. Nur celer behält in der Declination das e. Einige dieser Adjectiva auf er, is, e sind auch nur in zwei Formen is, e declinirt worden, besonders putris, salubris, silvestris.

§. 70. 2) Adjectiva zweier Endungen sind diejenigen, 70
welche eine gemeinschaftliche Endung für das Masculinum und Femininum und eine besondere Endung für das Neutrum haben. Sie endigen sich auf is, e; or, us (Comparative) und gehen nach der dritten Declination.

	Sing.		Plur.	
	Masc. Fem.	Neutr.	Masc. Fem.	Neutr.
N.	facĭlis	facile leicht	faciles	facilia
G.	facilis		facilium	
D.	facili		facilibus	
A.	facilem	facile	faciles	facilia
V.	facilis	facile	faciles	facilia
A.	facili.		facilibus.	

Ebenso gehen:

difficilis, difficile schwierig,	brevis, breve kurz,
gravis, grave schwer (von Gewicht),	dulcis, dulce süß,
lēvis, lēve glatt,	simĭlis, simile ähnlich,
lĕvis, lĕve leicht (von Gewicht),	dissimĭlis, dissimile unähnlich.

Die Declination der Comparative s. §. 74.

71 §. 71. 3) Adjectiva einer Endung sind diejenigen, welche für alle drei Geschlechter eine gemeinschaftliche Endung haben. Sie gehen sämmtlich nach der dritten Declination und endigen sich nur auf l, r, s und x (auf l nur vigil wachsam).

	Sing.		Plur.
Masc. Fem.	Neutr.	Masc. Fem.	Neutr.
N. felix	felix glücklich	felices	felicia
G. felīcis		felicium	
D. felici		felicibus	
A. felicem	felix	felices	felicia
V. felix	felix	felices	felicia
A. felici.		felicibus.	

Ebenso gehen:

audax kühn,	infelix unglücklich,
mendax lügenhaft,	pernix behende.

Anm. In wiefern bei den Adjectiven einer Endung der Ablativ Singul. auf e oder i, der Gen. Plur. auf um oder ium, die drei gleichen Casus des Plur. der Neutra auf a oder ia ausgehen, ist §. 48. 49. 50 zu suchen.

Unregelmäßige Declination der Adjectiva.

72 §. 72. 1) Folgende neun Adjectiva und Pronomina auf us, a, um (ud) oder er, a, um haben im Genetiv nicht i, ae, i, sondern īus durch alle drei Geschlechter, und ebenso im Dativ i statt o, ae, o.

unus einer,	ullus irgend einer,	nullus keiner,
solus allein,	totus ganz,	alius (aliud) ein anderer,

uter welcher von beiden, alter der eine von beiden, neuter keiner von beiden.

Also: unīus, ullīus, nullīus, solīus, totīus, alīus, utrīus, alterīus, neutrīus; uni, ulli, nulli, soli, toti, alii, utri, alteri, neutri.

Anm. Ebenso gehen alle Zusammensetzungen, z. B. uterque, utrăque, utrumque (beide), utriusque, utrique. Von alterŭter (der eine oder der andere) werden entweder beide Theile declinirt, oder nur der zweite, also

entweder alterŭter, alterŭtra, alterŭtrum, Genetiv alterutrīus, Dat. alterŭtri, oder: alter uter, altĕra utra, altĕrum utrum, Gen. alterīus utrīus, Dat. altĕri utri; doch sind die letzteren Formen weniger gebräuchlich.

2) Defectiva.

a) Viele Adjectiva einer Endung haben keinen Nom., Acc. und Voc. Plur. generis neutrius, nämlich die auf er, es, or, os, fex, z. B.

pauper arm,	bipes zweifüßig,
degĕner entartet,	memor eingedenk,
ales geflügelt,	concŏlor einfarbig,
dives reich,	compos theilhaftig,
sospes gerettet,	artifex künstlerisch;

außerdem mehrere einzelne, wie

inops dürftig,	supplex demüthig bittend,
redux zurückkehrend,	trux wild,
sons schuldig,	vigil wachsam.

b) Von cetĕri, die übrigen, die anderen, fehlt der Nom. Sing. Mascul. ceterus; die anderen Formen des Sing. finden sich nur in Verbindung mit Collectivis. Pauci wenige, wird nur im Plural gebraucht; ebenso in der Regel plerique die meisten (Gen. plurimorum). Plus ist im Sing. nur Neutr. und als solches Substantiv.

3) Indeclinabilia. Hierher gehören frugi (eig. Dativ von frux) ehrbar, nequam nichtsnutzig, quot wie viele und tot so viele mit ihren Zusammensetzungen (totĭdem, aliquot), die Cardinalzahlen von quattuor bis centum und der Singular von mille.

4) Abundantia.

Einige Adjectiva haben eine doppelte Form auf us, a, um und auf is, e, wie:

exanimus, a, um	exanimis, e entseelt,
semianimus, a, um	semianimis, e halbentseelt,
unanimus, a um	unanimis, e (selten) einmüthig,
hilārus, a, um	hilāris, e heiter,
imbecillus, a, um	imbecillis, e schwach,
inermus, a, um (seltener)	inermis, e unbewaffnet ꝛc.

Die Substantiva ultrix und victrix, eigentlich Rächerin und Siegerin bedeutend, werden auch adjectivisch für rächend und siegreich gebraucht und haben alsdann im Plural ein Neutrum, z. B. arma victricia siegreiche Waffen.

Comparation (Steigerung) der Adjectiva.

73 §. 73. Die Steigerung zeigt die verschiedenen Grade an, in welchen eine Eigenschaft einem Gegenstande zukommen kann.

1) Diejenige Form des Adjectivs, in welcher es zur einfachen Benennung der Eigenschaft dient und nicht anzeigt, daß diese einem Gegenstande in einem höheren Maße oder Grade zukomme als einem andern, nennt man den gradus positivus, Positiv; z. B. das gute Buch, liber bonus.

2) Diejenige Form des Adjectivs, welche anzeigt, daß einem von zwei Gegenständen eine Eigenschaft in einem höheren Maße oder Grade zukomme, nennt man den gradus comparativus, Comparativ; z. B. das bessere Buch, liber melior.

3) Diejenige Form des Adjectivs, welche anzeigt, daß eine drei oder mehr Gegenständen gemeinschaftliche Eigenschaft einem derselben im höchsten Maße oder Grade zukommt, nennt man den gradus superlativus, Superlativ; z. B. das beste Buch, liber optimus.

Der Comparativ wird regelmäßig so gebildet, daß die Endung ior (für das Masc. und Fem.) und ius (für das Neutr.) an den Stamm des Wortes, wie er im Genetiv kenntlich wird, angehängt wird. Z. B. altus, Gen. alt-*i*, Comparativ alt-*ior*, alt-*ius*; pulcher, Gen. pulchr-*i*, Compar. pulchr-*ior*; liber, Gen. liber-*i*, Compar. liber-*ior*; acer, acr-*ior*; celer, celer-*ior*.

Anm. 1. Das i gehört durchaus zur Comparativendung. Der Bequemlichkeit wegen darf man nicht sagen, daß im Comparativ die Endung or an denjenigen Casus gehängt werde, der auf i ausgeht.

Anm. 2. Nach den obigen Beispielen bleibt oder fällt im Comparativ das e aus, je nachdem es in der Declination bleibt oder ausfällt. Ausgenommen sind sinister, Gen. sinistri, Comp. sinisterior, und dexter, Gen. dexteri und dextri, Comper. nur dexterior.

Anm. 3. Die Adjectiva auf -dĭcus, -fĭcus und -vŏlus bilden den Comparativ so, als wenn sie auf -dicens, -ficens, -volens ausgingen; also maledicus schmähsüchtig, maledicentior; beneficus wohlthätig, beneficentior; benevolus wohlwollend, benevolentior.

74 §. 74. Declinirt werden die Comparative wie die Adjectiva zweier Endungen (§. 70), z. B.

	Sing.		Plur.	
	Masc. Fem.	Neutr.	Masc. Fem.	Neutr.
N.	altior (höher)	altius	altiores	altiora
G.	altioris		altiorum	
D.	altiori		altioribus	
A.	altiorem	altius	altiores	altiora
V.	altior	altius	altiores	altiora
A.	altiore.		altioribus.	

Anm. Ueber den Ablativ Singularis ſ. §. 48, c, 1.

§. 75. Der Superlativ wird gebildet durch Anhängung 75
der Endung issimus an den Stamm, wie er im Genetiv kenntlich wird: z. B. altus hoch, alt-*issimus*; sapiens weiſe, sapient-*issimus*; velox ſchnell, veloc-*issimus*.

Anm. 1. Die Adjectiva auf er, a, um und er, is, e bilden den Superlativ nicht auf issimus, ſondern auf errimus, indem ſie rimus an die Endung er anhängen, z. B. pulcher ſchön, pulcher-rimus; celer ſchnell, celer-rimus. Aehnlich kommt von vetus alt veterrimus. Maturus reif hat ſowohl maturissimus als maturrimus.

Anm. 2. Einige Adjectiva auf ĭlis, nämlich facilis leicht, difficilis ſchwer, similis ähnlich, dissimilis unähnlich, gracilis ſchlank, humilis niedrig, hängen im Superlativ an den Stamm līmus, alſo facillimus, difficillimus, simillimus ꝛc.

Anm. 3. Die Adjectiva auf -dicus, -ficus und -volus, über deren Comparativ ſ. §. 73, Anm. 3, nehmen im Superlativ die Endung entissimus an, maledicentissimus, munificentissimus, benevolentissimus.

Anm. 4. Die Adjectiva auf us mit vorhergehendem Vocal, wie idoneus, dubius, arduus, haben keinen Comparativ und Superlativ: jener wird durch magis, dieſer durch maxime erſetzt, welche Wörter vor den Poſitiv geſetzt werden, z. B. vacuus leer, magis vacuus leerer, maxime vacuus der leerſte. Nicht dazu gehören die Adjectiva auf quus, welche regelmäßig compariren, z. B. antiquus alt, antiquior, antiquissimus.

Anm. 5. Das indecl. nequam nichtsnutzig hat nequior, nequissimus.

§. 76. Unregelmäßige und mangelhafte Compa- 76
ration.

1) Unregelmäßig ſind vorzüglich folgende fünf Adjectiva:

bonus gut,	melior beſſer,	optimus der beſte;
malus ſchlecht,	peior ſchlechter,	pessimus der ſchlechteſte;
parvus klein,	minor kleiner,	minimus der kleinſte;
magnus groß,	maior größer,	maximus der größte;
multus viel,	plus (im Sing. nur Neutrum), plures, a mehr,	plurimus und öfter plurimi, ae, a, die meiſten oder ſehr viele.

§. 77. 2) Defectiva. 77

a) Von manchen Adjectiven ſind einzelne Gradus nicht vorhanden. Namentlich fehlt von vielen Comparativen und Superlativen ein adjectiviſcher Poſitiv, ſo daß man ein ungebräuchliches Adjectiv oder eine Partikel, meiſt eine Präpoſition, im Poſitiv zu Grunde legen muß.

Positiv.	Comparativ.	Superlativ.
(ante vorn)	anterior der vordere,	fehlt;
(citra diesseits)	citerior mehr diesseits,	citĭmus am meisten diesseits;
	deterior schlechter (nicht so gut),	deterrimus der schlechteste;
(intra innerhalb)	interior mehr nach innen befindlich,	intĭmus der innerste;
	ocior schneller,	ocissimus d. schnellste;
(prae vor)	prior früher, eher,	primus der erste;
(prope nahe)	propior näher,	proximus der nächste;
	potior vorzüglicher,	potissimus der vorzüglichste;
(ultra jenseits)	ulterior der weitere,	ultimus der äußerste, letzte.

Den Comparativ entbehren diversus verschieden, falsus falsch, inclītus berühmt, invītus ungern, merĭtus verdient, novus neu, sacer heilig, vetus alt.

Den Superlativ entbehren adolescens jung, iuvenis jung, (Compar. iunior), senex bejahrt (Compar. senior), alăcer munter, diuturnus langwierig, insignis hervorstechend, longinquus entfernt, opīmus fett, propinquus nahe, salutāris heilsam, und die meisten auf bĭlis und ĭlis.

Anm. 1. amabilis liebenswürdig, fertilis fruchtbar, mobilis beweglich, nobilis berühmt und ignobilis, utilis nützlich haben beide Gradus.

Anm. 2. Egĕnus und provĭdus bilden Comparativ und Superlativ von egens und provĭdens, also egentior, egentissimus ꝛc.

b) Viele Adjectiva lassen überhaupt keine Comparation zu, und zwar theils der Bedeutung, theils der Form wegen. Der Bedeutung wegen diejenigen, welche einen Stoff bezeichnen, wie ferreus eisern, ligneus hölzern, oder die Herkunft, wie Graecus, Romanus, oder eine bestimmte Zeit, wie aestivus sommerlich, hodiernus heutig, und andere; ferner diejenigen, deren Positiv schon eine Steigerung ausdrückt, wie singularis einzig in seiner Art, peropportunus sehr gelegen, praedives sehr reich (nur praeclārus herrlich hat beide Gradus). Der Form wegen oder ohne bestimmten Grund werden nicht comparirt:

aa) die auf us mit vorhergehendem Vocal, wie idoneus geschickt, vacuus leer. S. §. 75, Anm. 4.

bb) diejenigen, welche durch Zusammensetzung mit Verbis und Substantivis gebildet werden, wie particeps theilhaftig, pestĭfer unheilvoll, degĕner entartet, inops hülflos, praeceps jäh; mit Ausnahme der Composita

von dico, facio und volo (s. §. 75, Anm. 3.) und von ars, mens und cor, wie iners träge, amens sinnlos, concors einträchtig.

cc) die Adjectiva auf ĭcus, ĭmus, ĭnus, īnus, īvus, ōrus, ŭlus, ālis, īlis, z. B. modĭcus mäßig, legitĭmus gesetzlich, diutĭnus langwierig, matutīnus früh, furtīvus verstohlen, canōrus tönend, sedŭlus emsig, naturālis natürlich, hostilis feindlich.

Anm. Doch kommt festīvus (anmuthig) und liberālis (freigebig) im Comparativ wie im Superlativ vor. Zu (frugalior) frugalissimus von dem ungebräuchlichen frugalis gehört als Positiv das indeclinable frugi (s. §. 72, 3) brav, wacker.

dd) viele einzelne, wie albus weiß, cadūcus hinfällig, canus grau, cicur zahm, curvus krumm, ferus wild, gnarus kundig, lacer zerrissen, lassus matt, merus lauter, mediōcris mittelmäßig, memor eingedenk, mirus wunderbar, par gleich, impar ungleich, rudis roh, unerfahren, trux trotzig, vagus unstät.

Viele Participia sind dagegen vollständig zu Adjectiven geworden und werden also auch comparirt. So abstĭnens enthaltsam, amans liebend, florens blühend, praestans vorzüglich, accommodātus passend, apertus offen, doctus gelehrt, und viele andere.

§. 78. 3) Abundantia. Einen doppelten Superlativ haben 78

exter (im Singul. ungebräuchlich),	exterior der äußere,	extrēmus, selten extĭmus der äußerste;
infĕrus unten,	inferior der untere,	infĭmus und imus der unterste;
postĕrus (Plur. die Nachkommen),	posterior der spätere,	postrēmus der letzte, postŭmus der nachgeborene;
supĕrus oben,	superior der obere, (überlegen, im Gegensatz zu inferior).	suprēmus der letzte, und summus der oberste, höchste.

Anm. Die Adverbia und ihre Bildung und Comparation, wie sie §. 119—122 stehen, sind füglich gleich hier einzuschalten und zu lernen.

Zahlwörter (Numeralia).

§ 79. Sie sind theils Adjectiva, theils Adverbia. Die 79 ersteren theilt man ein in:

1) Cardinalia, Grundzahlen, welche gebraucht werden auf die Frage wie viele? (quot?)

2) Ordinalia, Ordnungszahlen, welche gebraucht werden auf die Frage der wievielste? (quotus?)
3) Distributiva, Eintheilungszahlen, welche gebraucht werden auf die Frage wie viele jedesmal (quoteni?) oder wie viel für (auf) jeden?

1) Cardinalia.	2) Ordinalia.
1. I unus, a, um einer, eine, ein,	primus, a, um, der erste, die erste, das erste,
2. II duŏ, ae, ŏ zwei,	secundus,
3. III trēs, tria drei,	tertius,
4. IV quattuor,	quartus,
5. V quinque,	quintus,
6. VI sex,	sextus,
7. VII septem,	septimus,
8. VIII octŏ,	octavus,
9. IX novem,	nonus,
10. X decem,	decimus,
11. XI undĕcim,	undecimus,
12. XII duodecim,	duodecimus,
13. XIII tredecim oder decem et tres,	tertius decimus oder decimus et tertius,
14. XIV quattuordecim oder decem et quattuor	quartus decimus oder decimus et quartus,
15. XV quindecim oder decem et quinque,	quintus decimus,
16. XVI sedecim oder decem et sex,	sextus decimus,
17. XVII septendecim oder decem et septem,	septimus decimus,
18. XVIII duodeviginti,	duodevicesimus,
19. XIX undeviginti,	undevicesimus,
20. XX viginti,	vicesimus oder vigesimus,
21. XXI unus et viginti oder viginti unus,	unus et vicesimus oder vicesimus primus,
22. XXII duo et viginti oder viginti duo ꝛc.,	alter et vicesimus oder vicesimus secundus ꝛc.,
28. XXVIII duodetriginta,	duodetricesimus,
29. XXIX undetriginta,	undetricesimus,
30. XXX triginta,	tricesimus (oder trigesimus),
40. XXXX oder XL quadraginta,	quadragesimus,
50. L quinquaginta,	quinquagesimus,
60. LX sexaginta,	sexagesimus,
70. LXX septuaginta,	septuagesimus,
80. LXXX octoginta,	octogesimus,

90. LXXXX oder XC nonaginta,	nonagesimus,
99. IC undecentum (nonaginta novem oder novem et nonaginta),	undecentesimus oder nonagesimus nonus,
100. C centum,	centesimus,
101. CI centum et unus ꝛc.,	centesimus primus oder primus et centesimus ꝛc.,
200. CC ducenti, ae, a,	ducentesimus,
300. CCC trecenti, ae, a,	trecentesimus,
400. CCCC quadringenti,	quadringentesimus,
500. D oder IↃ quingenti,	quingentesimus,
600. DC oder IↃC sexcenti,	sexcentesimus,
700. DCC oder IↃCC septingenti,	septingentesimus,
800. DCCC octingenti,	octingentesimus,
900. DCCCC nongenti,	nongentesimus,
1000. M oder CIↃ mille,	millesimus,
2000. MM oder IIM duo milia,	bis millesimus,
5000. IↃↃ quinque milia,	quinquies millesimus,
10,000. CCIↃↃ decem milia,	decies millesimus,
50,000. IↃↃↃ quinquaginta milia,	quinquagies millesimus,
100,000. CCCIↃↃↃ centum milia,	centies millesimus,
500,000. IↃↃↃↃ quingenta milia,	quingenties millesimus,
1,000,000. CCCCIↃↃↃↃ decies centēna milia od. decies centum milia.	decies centies millesimus.

Anmerkungen.

I. Die Cardinalia.

1) Unus, duo, tres werden declinirt, quattuor bis centum nicht, ducenti ꝛc. werden wieder declinirt.

N. unus, a, um	duŏ, ae, duŏ	tres, tria
G. unīus	duōrum, ārum, orum	trium
D. uni	duōbus, ābus, ōbus	tribus
A. unum, am, um	duos (duo), duas, duo	tres, tria
V. une, a, um	fehlt	fehlt
A. uno, a, o.	duobus, abus, obus.	tribus.

Der Plural von unus wird zu den Pluralibus tantum gesetzt, z. B. una castra ein Lager, unae litterae ein Brief.

2) Nach duŏ geht auch ambō beide. Die Hunderte, ducenti, ae, a, werden regelmäßig als Adjectiva dreier Endungen declinirt.

Mille ist im Sing. ein Adjectiv und indeclinabel, also mille milites (selten Substantiv mille militum); mehrere Tausende werden gewöhnlich durch das declinirbare Substantiv milia mit der Cardinalzahl ausgedrückt z. B. duo milia, tria milia, unum et viginti milia hominum. Kommt noch eine niedrigere declinirbare Zahl zu den Tausenden hinzu, dann stehen die gezählten Gegenstände auch in demselben Casus wie milia, z. B. caesi (§. 133) sunt

tria milia trecenti milites oder caesi sunt milites tria milia trecenti neben caesi sunt militum tria milia trecenti oder caesi sunt tria milia militum et trecenti. Bis mille, ter mille ꝛc. ſtatt duo milia, tria milia ꝛc. iſt dichteriſch.

3) Von den zuſammengeſetzten Zahlen iſt zu merken, daß von 20—100 die kleinere Zahl mit et vorn, oder ohne et hinten ſteht, z. B. viginti septem oder septem et viginti (ſelten viginti et septem). Von 100 ab ſteht immer die größere Zahl vorn und ſowohl mit als ohne et, z. B. centum quinquaginta oder centum et quinquaginta. Bei drei oder mehrfach zuſammengeſetzten Zahlen geht immer die größere der kleineren voran, indem et fehlt oder gewöhnlich nach der größeren Zahl ſteht, z. B. duo milia (et) quadringenti septuaginta etc.

II. Die Ordinalia.

Alle Ordinalia werden regelmäßig declinirt als Adjectiva dreier Endungen auf us, a, um.

Von dem Gebrauche des et in der Zuſammenſtellung der kleinern und größern Zahl gilt das bei den Cardinalien Geſagte.

3) Distributiva.

1. singuli, ae, a, je einer,	21. viceni singuli,
2. bini, ae, a, je zwei,	22. viceni bini,
3. terni (trini),	28. duodetriceni,
4. quaterni,	29. undetriceni,
5. quini,	30. triceni,
6. seni,	40. quadragēni,
7. septēni,	50. quinquageni,
8. octōni,	60. sexageni,
9. novēni,	70. septuageni,
10. deni,	80. octogeni,
11. undēni,	90. nonageni,
12. duodeni,	99. undeceni,
13. terni deni,	100. centeni,
14. quaterni deni,	200. duceni,
15. quini deni,	300. treceni,
16. seni deni,	400. quadringeni,
17. septeni deni,	500. quingeni,
18. octoni deni oder duodeviceni,	600. sexceni,
	700. septingeni,
19. noveni deni oder undeviceni,	800. octingeni,
20. vicēni,	900. nongeni.

je tauſend heißt nicht milleni, ſondern singula milia; eben ſo bina milia, quina milia, sexagena milia.

Anm. Die Distributiva ſtehen auch bei den Pluralia tantum mit Ausnahme von singuli ſ. §. 79. Anm. I, 1, z. B. binae litterae zwei Briefe, duae litterae zwei Buchſtaben; bei dieſen gebraucht man aber die Form trini, nicht terni (trinae litterae, trina castra).

80 §. 80. Des bequemeren Zuſammenhanges wegen folgen hier die übrigen Zahlwörter, auch die, welche nicht Adjectiva ſind.

1) Die Zahladverbien (adverbia numeralia) geben an, wie viele Male etwas geschieht, und stehen auf die Frage wie oft? wie vielmal? (quoties?) Sie heißen:

1. semel einmal,
2. bis zweimal,
3. ter dreimal,
4. quater,
5. quinquies,
6. sexies,
7. septies,
8. octies,
9. novies,
10. decies,
11. undecies,
12. duodecies,
13. ter decies oder tredecies,
14. quater decies oder quattuordecies,
15. quinquies decies oder quindecies,
16. sexies decies oder sedecies,
17. septies decies,
18. duodevicies oder octies decies,
19. undevicies oder novies decies,
20. vicies,
21. semel et vicies oder vicies semel oder vicies et semel,
22. bis et vicies (vicies et bis od. vicies bis, nicht bis vicies, das nur vierzigmal bedeuten könnte),
23. ter et vicies,
30. tricies,
40. quadragies,
50. quinquagies,
60. sexagies,
70. septuagies,
80. octogies,
90. nonagies,
100. centies,
200. ducenties,
300. trecenties,
400. quadringenties,
500. quingenties,
600. sexcenties,
700. septingenties,
800. octingenties,
900. nongenties,
1000. milies,
2000. bis milies ꝛc.,
100,000. centies milies,
1,000,000. decies centies milies oder milies milies.

Anm. Die Endung es lautet bei den besten Schriftstellern auch ens, z. B. quinquiens, gleichwie in toties und quoties.

2) Die sogenannten Multiplicativa sind Adjectiva, welche ausdrücken, aus wie viel Theilen ein Ganzes besteht, und werden gesetzt auf die Frage wie vielfach? Es sind: simplex einfach, duplex doppelt, triplex dreifach, quadrŭplex vierfach, quincŭplex fünffach, septemplex siebenfach, decemplex zehnfach, centŭplex hundertfach. Andere sind nicht gebräuchlich.

3) Die sogenannten Proportionalia werden gebraucht, um anzugeben, wie viele Male ein Ding genommen werden muß, um eine gewisse Größe auszumachen, und stehen auf die Frage wievielmal genommen?, am gewöhnlichsten im Ablativ auf die Frage um wie viel? z. B. größer oder kleiner; wie duplo maior um das Doppelte größer. Nachweislich sind nur: simplus einmal genommen, duplus zweimal genommen, triplus, quadrŭplus, septŭplus, octŭplus.

4) Mit den Zahladverbien, welche oben erwähnt wurden, sind diejenigen nicht zu verwechseln, welche angeben, zum wievielsten Male etwas geschieht. Sie sind von den Ordinalien abgeleitet und endigen sich auf um oder o, z. B. primum oder primo zum ersten Male, tertium oder tertio zum dritten Male ꝛc. Zum zweiten Male heißt iterum; secundum (-do) ist ungebräuchlich.

III. Vom Pronomen.

81 §. 81. Der Redende wird die erste, der Angeredete die zweite, der Gegenstand, von dem geredet wird, die dritte Person genannt (vergl. §. 17). Daher giebt es Pronomina der ersten, zweiten und dritten Person, und zwar sowohl substantivische als adjectivische.

Anm. Die Pronomina der dritten Person sind sowohl Substantiva als Adjectiva; nur das Reflexivum sui ist immer Substantivum.

I. Pronomina der ersten und zweiten Person. Sie können nur von wirklichen Personen gebraucht werden und heißen daher pronomina personalia im eigentlichen Sinne.

	Erste Person.	Zweite Person.
	Singularis.	
N.	egŏ ich,	tū du,
G.	mei meiner,	tui deiner,
D.	mihi mir,	tibi dir,
A.	me mich,	te dich,
V.	fehlt,	tu du,
A.	me von mir.	te von dir.
	Pluralis.	
N.	nōs wir,	vōs ihr,
G.	nostri unser, nostrum von, unter uns,	vestri euer, vestrum von, unter euch,
D.	nōbis uns,	vōbis euch,
A.	nos uns,	vos euch,
V.	fehlt,	vos ihr,
A.	nobis von uns.	vobis von euch.

Anm. 1. Das abgeleitete Pronomen Adjectivum (possessivum) lautet meus, mea, meum für die erste Person (mein, meine, mein) und tuus, tua, tuum für die zweite Person (dein, deine, dein); im Plural aber noster, nostra, nostrum (unser) und vester, vestra, vestrum (euer).

Anm. 2. An alle Casus der Pronomina personalia mit Ausnahme von tu, nostrum und vestrum kann die verstärkende Endung met angehängt werden, z. B. egŏmet, mihimet ipsi, nosmet ipsos ꝛc. An tu tritt te (tute). Ebenso wird an die Ablative Singul. der pron. adiect. suo und sua die Silbe pte gehängt, wie suopte pondere durch sein eigenes Gewicht, suapte sponte nach seinem eigenen Willen.

§. 82. II. Pronomina der dritten Perſon. 82

1) Demonstrativa, hinzeigende.

Singularis.

N. hic, haec, hoc dieſer, dieſe, dieſes,
G. huius dieſes, dieſer, dieſes,
D. huic (einſilbig) dieſem, dieſer, dieſem,
A. hunc, hanc, hoc dieſen, dieſe, dieſes,
A. hoc, hac, hoc von dieſem, von dieſer, von dieſem.

Pluralis.

N. hi, hae, haec dieſe,
G. horum, harum, horum dieſer,
D. his dieſen,
A. hos, has, haec dieſe,
A. his von dieſen.

Anm. haec für hae als Fem. plur. findet ſich einzeln auch bei den beſten Schriftſtellern.

Singularis.

N. ille, illa, illud jener, jene, jenes,
G. illīus jenes, jener, jenes,
D. illi jenem, jener, jenem,
A. illum, illam, illud jenen, jene, jenes,
A. illo, illa, illo von jenem, von jener, von jenem.

Pluralis.

N. illi, illae, illa jene,
G. illorum, illarum, illorum jener,
D. illis jenen,
A. illos, illas, illa jene,
A. illis von jenen.

Anm. Ebenſo wie ille geht iste, ista, istud dieſer oder jener da.

2) Determinativa, beſtimmende, einſchränkende.

Singularis.

N. is, eă, id derjenige, diejenige, dasjenige (der- die- daſſelbe).
G. eius desjenigen, derjenigen, desjenigen,
D. ei demjenigen, derjenigen, demjenigen,
A. eum, eam, id denjenigen, diejenige, dasjenige,
A. eo, eā, eo von demjenigen, von derjenigen, von demjenigen.

Pluralis.

N. ei (ii), eae, eă diejenigen (dieſelben),
G. eorum, earum, eorum derjenigen,
D. eis (iis) denjenigen,

A. eos, eas, ea diejenigen,
A. eis (iis) von denjenigen.

Anm. In den Casibus obliquis eius ꝛc. treten im Deutschen auch die Casus von er ein, also Gen. seiner, ihrer, Dat. ihm, ihr ꝛc.

Singularis.

N. īdem, eădem, ĭdem ebenderselbe ꝛc.,
G. eiusdem,
D. eidem,
A. eundem, eandem, idem,
A. eodem, eădem, eodem.

Pluralis.

N. eidem (iidem, auch īdem), eaedem, eădem ebendieselben ꝛc.,
G. eorundem, earundem, eorundem,
D. eisdem (iisdem, īsdem),
A. eosdem, easdem, eădem,
A. eisdem (iisdem, īsdem).

Singularis.

N. ipse, ipsa, ipsum selbst (ich, du, er, sie ꝛc.),
G. ipsīus selbst (meiner, deiner, seiner, ihrer ꝛc.),
D. ipsi selbst (mir, dir, ihm, ihr ꝛc.),
A. ipsum, ipsam, ipsum selbst (mich, dich, ihn, sie ꝛc.),
A. ipso, ipsa, ipso selbst (von mir, dir, ihm, ihr ꝛc.).

Pluralis.

N. ipsi, ipsae, ipsa selbst (wir, ihr, sie ꝛc. wie im Sing.),
G. ipsorum, ipsarum, ipsorum,
D. ipsis,
A. ipsos, ipsas, ipsa,
A. ipsis.

Anm. Durch Anhängung des zeigenden ce (da) an ille oder iste entstehen illic, illaec, illoc (gewöhnlich illuc) und istic, istaec, istoc (istuc). Die auf s ausgehenden Formen von hic und das Neutrum Singularis können ebenfalls durch Anhängung von ce (huiusce, hisce, hocce) verstärkt werden. Durch das Hinzutreten der Fragepartikel ne entstand hiccine (richtiger hicine geschrieben), haeccine, hoccine.

83 §. 83. 3) Relativum, zurückbeziehendes Pronomen.

Singularis.

N. qui, quae, quŏd welcher, welche, welches (der, die, das oder wer — was),
G. cuius welches, welcher, welches (gew. dessen, deren, dessen),
D. cui (einsilbig) welchem, welcher, welchem (dem, der, dem),

A. quem, quam, quod welchen, welche, welches (den, die, das oder wen — was),
A. quo, qua, quo von welchem, von welcher, von welchem (von dem, der, dem).

Pluralis.

N. qui, quae, quae welche (die),
G. quorum, quarum, quorum welcher (gewöhnlicher deren),
D. quibus welchen (denen),
A. quos, quas, quae welche (die),
A. quibus von welchen (von denen).

Anm. Eine alterthümliche und dichter. Form für quibus ist quīs (queis), welche spätere Prosaiker wieder aufgenommen haben. Statt quocum (s. §. 188) sagt man, besonders wenn sich das Relativ auf keine bestimmte Person bezieht, auch quicum, z. B. postulavit ut aliquem populus daret, quicum communicaret.

4) Interrogativa, fragende.

a) Substantivum.

Singularis.	Pluralis.
N. quĭs, quĭd wer? was?	qui, quae, quae welche? was?
G. cuius wessen?	quorum, quarum, quorum welcher?
D. cui wem?	quibus welchen?
A. quem, quid wen? was?	quos, quas, quae welche? was?
A. quo von wem?	quibus von welchen?

Anm. Quis steht auch adjectivisch, quis rex? quis populus? Für den Abl. von quid findet sich in gewissen Formeln auch quī, wie? z. B. qui fit? wie kommt es?

b) Adiectivum.

N. qui, quae, quŏd welcher? wie beschaffen?

Die weitere Declination ist ganz die des Relativum.

Anm. An alle Casus der beiden Interrogativa kann zur Verstärkung nam (denn) angehängt werden, z. B. quisnam? quinam? cuiusnam ꝛc. vgl. §. 305 A.

5) Infinita.

	Masc.	Fem.	Neutr.
a)	quis (Subst. und Adject. s. §. 229), qui (gewöhnl. Adj.) irgendwer, irgendeiner.	quae oder qua,	quid (Substant.), quod (Adject.).

Anm. Nach si, nisi, ne und num ist qui substantivisch und adjectivisch, z. B. si qui; si qui rex. Wie num quis, num quid ꝛc. gebraucht man auch das durch Zusammensetzung des Infin. mit ec entstandene Fragewort ecquis, ecquid substantivisch; ecqui, ecquae (ecqua), ecquod adjectivisch. Die Declination des In-

finitum quis ꝛc. ist die des Interrogativs, nur daß der Nom. und Accus. Plur. im Neutrum gewöhnlicher qua als quae hat.

	Masc.	Fem.	Neutr.
b)	aliquis (Subst. u. Adject.) irgend-einer, aliqui (Adject.), Gen. alicuius ꝛc.	aliqua,	aliquid (Subst.), aliquod (Adject.).

Anm. Auch im Neutrum Plur. hat es nur aliqua.

	Masc.	Fem.	Neutr.
c)	quispiam (Subst. u. Adject.) etwa dieser od. jener, Gen. cuiuspiam ꝛc.	quaepiam,	quidpiam (Subst.), quodpiam (Adject.).
d)	quisquam (Subst.; nur vor Personenbenennungen scheinbar auch Adject.) irgend wer, irgend einer (s. §. 209.), Gen. cuiusquam ꝛc.	fehlt,	quidquam (Subst.).

Anm. Zu quisquam ist das entsprechende Adjectivum ullus, a, um.

	Masc.	Fem.	Neutr.
e)	quidam (Subst. u. Adj.) ein gewisser (s. §. 231.), Gen. cuiusdam ꝛc.	quaedam,	quiddam (Substant.), quoddam (Adject.).

Anm. Acc. Sing. quendam, quandam; Gen. Plur. quorundam, quarundam.

	Masc.	Fem.	Neutr.
f)	quisque (Subst. u. Adj.) jeder, Gen. cuiusque ꝛc.	quaeque,	quidque (Subst.), quodque (Adject.).

Ebenso quivis, quaevis, quidvis und quodvis, sowie quilibet, quaelibet, quidlibet und quodlibet jeder beliebige.

	Masc.	Fem.	Neutr.
g)	quicunque (Subst. u. Adj.) jeder der, Gen. cuiuscunque ꝛc.	quaecunque,	quodcunque (Subst. u. Adject.) alles was.

	Masc.	Fem.	Neutr.
h)	quisquis (Subst.) jeder der,	fehlt,	quidquid (Substant.) alles was.

Anm. Die Anhängesilben dam, quam, piam, que ꝛc. sind indeclinabel. Quisquis wird doppelt declinirt, doch kommen außer diesem Nominativ nur wenige Casus vor, am gewöhnlichsten quidquid (quicquid), quoquo und der verkürzte Genetiv cuicui in cuicuimodi (welcher Art auch immer). Doppelt declinirt wird auch unusquisque, unaquaeque, unumquodque und unumquidque, Gen. uniuscuiusque (jedweder, jedermann). Die adjectivischen Infinita alius, alter, neuter, uterque ꝛc. s. §. 72, 1.

§. 84. 6) Pronomen reflexivum. Für die dritte Person 84
giebt es auch ein eigenes Pronomen zur Bezeichnung der Zurückbeziehung auf den Gegenstand, von welchem etwas ausgesagt wird; z. B. er lobte sich (selbst), laudabat se.

Sing. und Plur.	Sing.	Plur.
G. sui	seiner, ihrer, seiner;	ihrer;
D. sibi	sich u. ihm, ihr, ihm;	sich, ihnen;
A. se (sese)	sich u. ihn, sie, es;	sich, sie;
A. se (sese)	von sich u. von ihm, ihr, ihm;	von sich, ihnen.

Dazu gehört das pron. adi. suus, a, um sein, seine, sein.

Anm. Auch das Pron. reflexiv. kann, wie die Pron. pers. der ersten und zweiten Person, in allen Casus durch die Anhängesilbe met verstärkt werden, z. B. semet, semet ipsum. Vergl. §. 81, Anm. 2.

IV. Vom Verbum.

§. 85. Der Zweck des Verbum besteht (nach §. 15) darin, eine 85
bestimmte Thätigkeit oder einen Zustand von einem Gegenstande auszusagen. Hierzu hat das Verbum verschiedene Formen:

I. Genus verbi. Das Verbum kann nämlich

1) so beschaffen sein, daß es eine Thätigkeit bezeichnet, die von einem Gegenstande aus und auf einen andern übergeht (verbum transitivum). Jedes transitivum hat zwei Hauptformen. Die eine zeigt an, daß der Gegenstand, von welchem etwas ausgesagt wird, dabei thätig oder wirksam erscheine, (genus activum); z. B. der Vater liebt den Sohn, pater amat filium. Die andere Form zeigt an, daß der Gegenstand, von welchem etwas ausgesagt wird, ein leidender sei, d. h. daß ihm etwas angethan werde (genus passivum); z. B. der Sohn wird geliebt, filius amatur.

2) das Verbum kann auch eine bloße Eigenschaft, oder aber eine solche Thätigkeit bezeichnen, welche auf keinen andern Gegenstand übergeht, sondern auf denjenigen Gegenstand beschränkt ist, von welchem etwas ausgesagt wird (verbum intransitivum oder neutrum); z. B. der Baum grünt, arbor viret; die Sonne scheint, sol splendet;

der Knabe läuft, puer currit; der Mann steht, vir stat. In der Form stimmen die intransitiva meistens mit der activen Form der transitiva überein.

Anm. 1. Die passive Form hat häufig auch die reflexive Bedeutung, wie versor ich wende mich hin und her, ich bewege mich; besonders bei sachlichen Subjekten, z. B. occasio datur die Gelegenheit bietet sich dar; spes oblata est die Hoffnung zeigte sich.

Anm. 2. Es giebt auch Verba passiver Form mit activer (transitiver oder intransitiver) Bedeutung. Man nennt sie deponentia; z. B. hortor ich ermahne, labor ich falle.

Anm. 3. Einige Verba haben im Part. Perf. und den damit zusammengesetzten Zeiten bei passiver Form active Bedeutung, nämlich: audeo ich wage, ausus sum ich habe gewagt; gaudeo ich freue mich, gavisus sum ich habe mich gefreut; soleo, solĭtus sum, solēre pflegen; fido (confīdo), fisus sum, fidĕre trauen, vertrauen, diffīdo mißtrauen. Man nennt sie neutropassiva oder semideponentia. Von ceno ich speise, poto ich trinke, prandeo ich frühstücke, iuro ich schwöre, hat nur das Particip. Perf. Passivi cenatus, potus, pransus, iuratus active Bedeutung. Andere haben active Form und passive Bedeutung, nämlich vapŭlo ich bekomme Schläge, veneo ich werde verkauft. Man nennt sie neutralia passiva.

86 §. 86. II. Tempora verbi.

Jedes Verbum hat verschiedene Formen, durch welche die Zeit, in welche die Handlung fällt, und zugleich die Beschaffenheit der Handlung bezeichnet wird. Jede Handlung kann in allen drei Zeiten (Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft) entweder als unvollendet (dauernd) oder als vollendet gedacht werden. Es giebt daher im Lateinischen, wie im Deutschen, für jede der drei Zeiten doppelte Formen und zwar:

1) Gegenwart:
   a) Praesens: Dauer in der Gegenwart, amo ich liebe,
   b) Perfectum: Vollendung in der Gegenwart, amāvi ich habe geliebt (es ist aus mit meinem Lieben).
2) Vergangenheit:
   a) Imperfectum: Dauer in der Vergangenheit, amābam ich liebte,
   b) Plusquamperfectum: Vollendung in der Vergangenheit, amavĕram ich hatte geliebt.
3) Zukunft:
   a) Futurum I: Dauer in der Zukunft, amābo ich werde lieben,
   b) Futurum II (exactum): Vollendung in der Zukunft, amavĕro ich werde geliebt haben.

Dieselben Tempora hat auch das Passivum (das Ausführlichere siehe §. 234).

Anm. Für gewisse Bedeutungen giebt es noch umschreibende Formen der Verba, die sog. Coniugatio periphrastica, praesentis z. B. amaturus sum ich bin im Begriff zu lieben, amandus sum ich bin zu lieben, muß geliebt werden, pugnandum est man muß kämpfen (s. §. 94).

§. 87. III. Modi verbi. 87

Man kann eine Handlung auf dreierlei Art von einem Gegenstande aussagen; nämlich

1) als wirkliche Thatsache (modus indicativus); z. B. amo ich liebe, amavi ich habe geliebt;
2) als blos gedacht, bedingt oder abhängig (modus coniunctivus); z. B. amem ich möchte lieben, amarem ich würde lieben;
3) befehlend (modus imperativus)); z. B. ama liebe du, amato du sollst lieben.

Diese drei Modi heißen das verbum finitum (das in Hinsicht auf Modus, Tempus, Numerus und Person bestimmte Verbum).

§. 88. Es giebt noch andere Formen des Verbum, welche 88
den Uebergang vom Verbum zu andern Redetheilen machen. Es sind:

1) der infinitivus, welcher den Uebergang zum Substantiv macht, indem er die Handlung nicht zu einem bestimmten Gegenstande setzt, sondern sie blos im Allgemeinen benennt, jedoch mit Bestimmung der Dauer oder Vollendung; z. B. amare lieben (das Lieben); amavisse geliebt haben;
2) das gerundium, welches die casus obliqui des Infinitivs bildet; z. B. amare lieben, amandi des Liebens, amando dem Lieben;
3) das participium, welches den Uebergang zum Adjectiv macht, indem es eine Eigenschaft benennt, jedoch mit Bestimmung der Dauer oder Vollendung der Handlung oder des Zustandes; z. B. amans liebend, amatus geliebt;
4) das supinum, welches wie der Infinitiv substantivischer Natur ist. Es ist doppelter Art:
   a) das auf um, z. B. cubitum um zu schlafen;
   b) das auf u, z. B. auditu zu hören.

§. 89. Personae verbi. 89

Das Verbum hat endlich auch Kennzeichen für die Personen, von welchen etwas ausgesagt wird. Es giebt für jede der drei Personen (vergl. §. 17 und 81) eine besondere Form im Singular und Plural.

1) Erste Pers. Sing. amo ich liebe, Plur. amamus wir lieben.
2) Zweite Pers. Sing. amas du liebst, Plur. amatis ihr liebet.
3) Dritte Pers. Sing. amat er liebt, Plur. amant sie lieben.

Anm. Von manchen Verbis ist nur die dritte Person Sing. üblich; z. B. tonat es donnert, pluit es regnet. Man nennt sie impersonalia.

90 §. 90. Ein Verbum nach allen den obengenannten Formen abändern oder abwandeln heißt conjugiren.

Es giebt im Lateinischen vier Conjugationen. Endigt sich nämlich der Infinitiv

auf āre, so geht das Verbum nach der ersten Conjugation,
auf ēre, " " " zweiten "
auf ĕre, " " " dritten "
auf īre, " " " vierten "

Das Präsens Indicativi der ersten Conjugation endigt sich auf o (zusammengezogen aus ăo), das der zweiten auf ĕo, das der dritten auf o (oder ĭo), das der vierten auf ĭo.

91 §. 91. Um alle Formen des Verbum richtig zu bilden, muß man außer dem Infinitiv noch kennen: die erste Person des Präsens Indicativi Activi, die erste Person des Perfectum Indicativi Activi und das erste Supinum. Man nennt diese Formen nebst dem Infinitiv Stammformen. Alsdann werden die übrigen Formen des Verbum folgendermaßen abgeleitet: (Die Ableitung ist erst nach der mechanischen Erlernung des Verbum durchzunehmen.)

I. Vom Präsens Indicativi Activi

1) praesens indicativi passivi durch Verwandlung von o in or, z. B. am-o am-or, doc-eo doc-eor, leg-o leg-or, aud-io aud-ior.
2) praesens coniunctivi activi durch Verwandlung des o
   a) in der ersten Conjugation in em, z. B. am-o, am-em;
   b) in den übrigen Conjugationen in am, z. B. doc-eo doc-eam, leg-o leg-am, aud-io aud-iam.
3) praesens coniunctivi passivi durch Verwandlung des o
   a) in der ersten Conjugation in er, z. B. am-o am-er;
   b) in den übrigen Conjugationen in ar, z. B. doc-eo doc-ear, leg-o leg-ar, aud-io aud-iar.
4) imperfectum indicativi activi durch Verwandlung
   a) des o in der ersten Conj. in ābam, z. B. am-o am-ābam;
   b) des eo in der zweiten Conj. in ēbam, z. B. doc-eo doc-ēbam;
   c) des o in der dritten Conj. in ēbam, z. B. leg-o leg-ēbam;
   d) des io in der vierten Conj. in iēbam, z. B. aud-io aud-iēbam;
5) imperfectum indicativi passivi ebenso wie das imperf. act., nur daß die Endung nicht m, sondern r ist.
6) futurum I. indicativi activi durch Verwandlung
   a) des o der ersten Conjugation in ābo, z. B. am-o am-ābo;

b) des eo der zweiten Conjugation in ēbo, z. B. doc-eo doc-ēbo;
c) des o der dritten und vierten Conjugation in am, z. B. leg-o leg-am, aud-io aud-iam.

7) futurum I. indicativi passivi eben so wie das fut. act., nur daß die Endung nicht o und am, sondern or und ar ist.

8) participium praesentis activi durch Verwandlung
a) des o der ersten Conjugation in ans, z. B. am-o am-ans;
b) des eo der zweiten Conjugation in ens, z. B. doc-eo doc-ens;
c) des o der dritten und vierten Conjugation ebenfalls in ens, z. B. leg-o leg-ens, aud-io aud-iens.

9) participium futuri passivi oder gerundivum wie das partic. praes. act., nur daß die Endung statt s, ndus ist; also amandus, doc-endus, leg-endus, aud-iendus. Darnach richtet sich das Gerundium amandi, amando, docendi, docendo ꝛc.

II. Vom Perfectum Indicativi Activi

1) perfectum coniunctivi activi durch Verwandlung des i in ĕrim, z. B. amāv-i amav-ĕrim, docu-i docu-ĕrim, leg-i leg-ĕrim, audiv-i audiv-ĕrim.

2) plusquamperfectum indicativi activi durch Verwandlung des i in ĕram, z. B. amav-i amav-ĕram, docu-i docu-ĕram, leg-i leg-ĕram, audiv-i audiv-ĕram.

3) plusquamperfectum coniunctivi activi durch Verwandlung des i in issem, z. B. amav-i amav-issem, docu-i docu-issem, leg-i leg-issem, audiv-i audiv-issem.

4) futurum exactum indicativi activi durch Verwandlung des i in ĕro, z. B. amav-i amav-ĕro, docu-i docu-ĕro, leg-i leg-ĕro, audiv-i audiv-ĕro.

5) infinitivus perfecti activi durch Verwandlung des i in isse, z. B. amav-i amav-isse, docu-i docu-isse, leg-i leg-isse, audiv-i audiv-isse.

III. Vom Supinum auf tum

1) das zweite supinum auf u, z. B. amā-tum ama-tu, doc-tum doc-tu, lec-tum lectu, audī-tum audi-tu.

2) participium futuri activi durch Verwandlung des um in ūrus, z. B. ama-tum ama-turus, doc-tum doc-turus, lec-tum lecturus, audi-tum audi-turus.

3) participium perfecti passivi durch Verwandlung des um in us, a, um, z. B. ama-tum ama-tus, ama-ta, ama-tum, ebenso doc-tus, a, um; lec-tus, a, um; audi-tus, a, um.

IV. Vom Infinitivus Präsentis Activi

1) coniunctivus imperfecti activi durch Anhängung eines m, z. B. am-āre am-ārem, doc-ēre doc-ērem, leg-ĕre leg-ĕrem, aud-īre aud-īrem.

2) coniunctivus imperfecti passivi durch Anhängung eines r,

z. B. am-are am-arer, doc-ere doc-ērer, leg-ere leg-ĕrer, aud-ire aud-īrer.

3) imperativus activi durch Abwerfung der Endung re, z. B. ama-re ama, doce-re docē, lege-re legĕ, audi-re audi.

4) imperativus passivi, amāre werde du geliebt, docēre werde du belehrt, legĕre werde du gelesen, audire werde du gehört.

5) infinitivus (praesentis) passivi durch Verwandlung

a) des āre der ersten Conjugation in āri, z. B. am-are am-ari;

b) des ēre der zweiten Conjugation in ēri, z. B. doc-ere doc-eri;

c) des ĕre der dritten Conjugation in i, z. B. leg-ere leg-i;

d) des īre der vierten Conjugation in īri, z. B. aud-ire aud-iri.

92 §. 92. Die übrigen Tempora und Modi werden durch Umschreibung mittelst des Verbum esse gebildet, welches darum das Hülfsverbum (verbum auxiliare) heißt. Die Conjugation desselben lautet folgendermaßen:

	Indicativus.	Coniunctivus.
	Praesens.	
S.	sum ich bin,	sim ich sei,
	ĕs du bist,	sīs du seiest,
	est er ist.	sit er sei.
Pl.	sŭmus wir sind,	sīmus wir seien,
	estis ihr seid,	sītis ihr seiet,
	sunt sie sind.	sint sie seien.
	Imperfectum.	
S.	ĕram ich war,	essem ich wäre,
	eras du warst,	esses du wärest,
	erat er war.	esset er wäre.
Pl.	erāmus wir waren,	essēmus wir wären,
	erātis ihr waret,	essētis ihr wäret,
	erant sie waren.	essent sie wären.
	Perfectum.	
S.	fui ich bin gewesen,	fuĕrim ich sei gewesen,
	fuisti du bist gewesen,	fuĕris du seist gewesen,
	fuit er ist gewesen.	fuĕrit er sei gewesen.
Pl.	fuĭmus wir sind gewesen,	fuerĭmus wir seien gewesen,
	fuistis ihr seid gewesen,	fuerītis ihr seiet gewesen,
	fuērunt sie sind gewesen.	fuĕrint sie seien gewesen.
	Plusquamperfectum.	
S.	fuĕram ich war gewesen,	fuissem ich wäre gewesen,
	fuĕras du warst gewesen,	fuisses du wärest gewesen,
	fuĕrat er war gewesen.	fuisset er wäre gewesen.
Pl.	fuerāmus wir waren gewesen,	fuissēmus wir wären gewesen,
	fuerātis ihr waret gewesen,	fuissētis ihr wäret gewesen,
	fuĕrant sie waren gewesen.	fuissent sie wären gewesen.

Indicativus.	Coniunctivus.

Futurum I.

S. ĕro ich werde sein,
eris du wirst sein,
erit er wird sein. — fehlt.
Pl. erĭmus wir werden sein,
erĭtis ihr werdet sein,
erunt sie werden sein.

Futurum exactum.

S. fuĕro ich werde
fuĕris du wirst
fuĕrit er wird — gewesen sein. — fehlt.
Pl. fuerĭmus wir werden
fuerĭtis ihr werdet
fuĕrint sie werden

Imperativus.	Infinitivus.
S. 2. ĕs sei (du),	Praes. esse sein.
esto du sollst sein,	Perf. fuisse gewesen sein.
3. esto er (sie, es) soll sein.	Futur. futurum, am, um esse sein werden.
Pl. 2. este seid (ihr),	
estōte ihr sollt sein,	
3. sunto sie sollen sein.	

Gerundium u. Supinum	Participium.
fehlen.	Praes. (ens seiend, ungebräuchlich).
	Futur. futūrus, a, um sein werdend, d. i. einer, der sein wird.

Ebenso gehen die Composita:

absum, afui (abfui)	abwesend sein,
adsum, adfui	anwesend (dabei) sein,
desum, defui	fehlen,
insum, infui	darin sein,
intersum, interfui	dazwischen sein, theilnehmen,
obsum, obfui	hinderlich sein, schaden,
praesum, praefui	vorstehen,
prosum, profui, prodesse	nützen,

in welchem Verbum das d vor alle mit e beginnenden Formen tritt,

subsum, subfui	darunter sein,
supersum, superfui	übrig sein.

Ein particip. praesentis hat nur absum, nämlich absens (praesens gegenwärtig ist zum Adjectivum geworden). Ueber possum s. §. 107.

Anm. Statt des Conj. Imperf. essem, esses ꝛc. finden sich nicht selten die Formen fŏrem, fŏres, fŏret — fŏrent, besonders in der Bedeutung „ich würde sein"; sowie für futurum, am, um esse — fŏre.

93 §. 93. Durch Verbindung des Part. Perf. Pass. mit sum werden folgende Tempora des Passivs der Verba gebildet:

a) Perfect. amatus, a, um sum (Conj. sim) ich bin geliebt worden; Inf. amatum, am, um esse geliebt worden sein;

b) Plusquamperf. amatus, a, um eram (Conj. essem) ich war geliebt worden;

c) Fut. exactum amatus, a, um ero oder fuero (der Conj. fehlt) ich werde geliebt worden sein; Inf. amatum, am, um fore geliebt sein werden.

94 §. 94. Durch Verbindung der beiden Participia Futuri mit sum entsteht diejenige Conjugation, welche gewöhnlich die umschreibende (Coniugatio periphrastica) genannt wird, und zwar:

1) für das Activum vermittelst der Verbindung des Part. Fut. Act. mit sum:

a) Praes. amaturus, a, um sum (Conj. sim) ich bin im Begriff (bin Willens) zu lieben; Inf. amaturum, am, um esse im Begriff sein zu lieben;

b) Imperf. amaturus, a, um eram (Conj. essem) ich war im Begriff zu lieben;

c) Perfect. amaturus, a, um fui (Conj. fuerim) ich bin im Begriff gewesen zu lieben; Inf. amaturum, am, um fuisse im Begriff gewesen sein zu lieben;

d) Plusquamperf. amaturus, a, um fueram (Conj. fuissem) ich war im Begriff gewesen zu lieben;

e) Futur. I. amaturus, a, um ero (Conj. fehlt) ich werde im Begriff sein zu lieben;

f) Fut. II. amaturus, a, um fuero (Conj. fehlt) ich werde im Begriff gewesen sein zu lieben;

Anm. Das Nähere über die besondere Anwendung dieser Formen s. in der Syntax §. 239.

2) für das Passivum vermittelst der Verbindung des Part. Fut. Pass. (Gerundivum) mit sum, und zwar:

a) die persönliche Coniugatio periphrastica passiva durch Verbindung des Gerundivum der Verba transitiva mit sum:

Praes. amandus, a, um sum (Conj. sim) ich bin zu lieben, ich muß geliebt werden; Inf. amandum, am, um esse geliebt werden müssen;

Imperf. amandus, a, um eram (Conj. essem) ich mußte geliebt werden;

Perf. amandus, a, um fui (Conj. fuerim) ich habe geliebt werden müssen; Inf. amandum, am, um fuisse haben geliebt werden müssen;

Futur. I. amandus, a, um ero (Conj. fehlt) ich werde geliebt werden müssen;
Futur. II. amandus, a, um fuero (Conj. fehlt) ich werde haben geliebt werden müssen;

b) die unpersönliche Coniugatio periphrastica passiva durch Verbindung des Neutrum Sing. vom Gerundivum der Verba intransitiva mit der dritten Person Sing. von sum:

Praes. pugnandum est (Conj. sit) es ist zu kämpfen, man muß kämpfen;
Imperf. pugnandum erat (Conj. esset) man mußte kämpfen;
Perf. pugnandum fuit (Conj. fuerit) man hat kämpfen müssen;
Plusquamperf. pugnandum fuerat (Conj. fuisset) man hatte kämpfen müssen;
Fut. I. pugnandum erit (Conj. fehlt) man wird kämpfen müssen;
Fut. II. pugnandum fuerit (Conj. fehlt) man wird haben kämpfen müssen.

Zu dieser Conjugation kann auch die Bezeichnung der Person durch den Dativ auf die Frage wem? hinzugefügt werden, z. B.

mihi pugnandum est mir (von mir) ist zu kämpfen, ich muß kämpfen,
tibi pugnandum est du mußt kämpfen,
illi pugnandum est er muß kämpfen,
nobis pugnandum est wir müssen kämpfen,
vobis pugnandum est ihr müßt kämpfen,
illis pugnandum est sie müssen kämpfen.

Anm. Diese Conjugation wird auch von verbis transitivis gebildet, wenn dieselben kein Object bei sich haben, z. B. patri scribendum est der Vater muß schreiben. (Vgl. §. 339.)

§. 95. Der Infinitivus futuri passivi entsteht durch Verbin- 95
dung des Supinum auf um mit iri, welches der inf. praes. pass. von ire gehen ist; also amatum iri, doctum iri, lectum iri, auditum iri.

§. 96. Nach den §§. 91—95 gegebenen Regeln werden die 96
vier Conjugationen folgendermaßen abgewandelt:

Activum der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* am-o ich liebe, am-as du liebſt, am-at er liebt. *Pl.* am-āmus wir lieben, am-ātis ihr liebet, am-ant ſie lieben.	*S.* am-em ich liebe, am-es du liebeſt, am-et er liebe. *Pl.* am-ēmus wir lieben, am-ētis ihr liebet, am-ent ſie lieben.
Imperfectum.	*S.* am-ābam ich liebte, am-ābas du liebteſt, am-ābat er liebte. *Pl.* am-abāmus wir liebten, am-abātis ihr liebtet, am-ābant ſie liebten.	*S.* am-ārem ich liebte (würde lieben), am-āres du liebteſt, am-āret er liebte. *Pl.* am-arēmus wir liebten, am-arētis ihr liebtet, am-ārent ſie liebten.
Perfectum.	*S.* am-āvi ich habe geliebt, am-avisti du haſt geliebt, am-avit er hat geliebt. *Pl.* am-avĭmus wir haben geliebt, am-avistis ihr habt geliebt, am-avērunt ſie haben geliebt.	*S.* am-avĕrim ich habe geliebt, am-averis du habeſt geliebt, am-averit er habe geliebt. *Pl.* am-averĭmus wir haben geliebt, am-averĭtis ihr habet geliebt, am-avĕrint ſie haben geliebt.
Plusquamperf.	*S.* am-avĕram ich hatte geliebt, am-averas du hatteſt geliebt, am-averat er hatte geliebt. *Pl.* am-averāmus wir hatten geliebt, am-averātis ihr hattet geliebt, am-avĕrant ſie hatten geliebt.	*S.* am-avissem ich hätte geliebt, am-avisses du hätteſt geliebt, am-avisset er hätte geliebt. *Pl.* am-avissēmus wir hätten geliebt, am-avissētis ihr hättet geliebt, am-avissent ſie hätten geliebt.
Futurum.	*S.* am-ābo ich werde lieben, am-ābis du wirſt lieben, am-ābit er wird lieben. *Pl.* am-abĭmus wir werden lieben, am-abĭtis ihr werdet lieben, am-ābunt ſie werden lieben.	
Futur. exact.	*S.* am-avĕro ich werde am-averis du wirſt am-averit er wird *Pl.* am-averĭmus wir werden am-averĭtis ihr werdet am-avĕrint ſie werden } geliebt haben.	

Gerundium.

Gen. am-andi des Liebens (zu lieben),
Dat. am-ando dem Lieben,
Acc. (ad) am-andum (zum) Lieben,
Abl. am-ando durch Lieben.

ersten Conjugation.

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. am-a liebe, am-āto du sollst lieben, 3. am-āto er soll lieben. *Pl.* 2. am-āte liebet, am-atōte ihr sollt lieben, 3. am-anto sie sollen lieben.	am-āre lieben.	am-ans liebend.
	am-avisse geliebt haben.	
	am-atūrum, am, um esse lieben werden.	am-atūrus, a, um lieben werdend (einer, der lieben wird).

Supinum. { 1. am-ātum um zu lieben,
2. am-ātu zu lieben.

Passivum der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* am-or ich werde geliebt, am-āris du wirſt geliebt, am-ātur er wird geliebt. *Pl.* am-āmur wir werden geliebt, am-amĭni ihr werdet geliebt, am-antur ſie werden geliebt.	*S.* am-er ich werde geliebt, am-ēris du werdeſt geliebt, am-ētur er werde geliebt. *Pl.* am-ēmur wir werden geliebt, am-emĭni ihr werdet geliebt, am-entur ſie werden geliebt.
Imperfectum.	*S.* am-ābar ich wurde geliebt, am-abāris du wurdeſt geliebt, am-abātur er wurde geliebt. *Pl.* am-abāmur wir wurden geliebt, am-abamĭni ihr wurdet geliebt, am-abantur ſie wurden geliebt.	*S.* am-ārer ich würde geliebt, am-arēris du würdeſt geliebt, am-arētur er würde geliebt. *Pl.* am-arēmur wir würden geliebt, am-aremĭni ihr würdet geliebt, am-arentur ſie würden geliebt.
Perfectum.	*S.* am-ā-tus (a, um) { sum ich bin / es du biſt / est er iſt } geliebt worden. *Pl.* am-ā-ti (ae, a) { sumus wir ſind / estis ihr ſeid / sunt ſie ſind } geliebt worden.	*S.* am-ā-tus (a, um) { sim ich ſei / sis du ſeiſt / sit er ſei } geliebt worden. *Pl.* am-ā-ti (ae, a) { simus wir ſeien / sitis ihr ſeiet / sint ſie ſeien } geliebt worden.
Plusquamps.	*S.* am-ā-tus (a, um) { eram ich war / eras du warſt / erat er war } geliebt worden. *Pl.* am-ā-ti (ae, a) { erāmus wir waren / erātis ihr waret / erant ſie waren } geliebt worden.	*S.* am-ā-tus (a, um) { essem ich wäre / esses du wäreſt / esset er wäre } geliebt worden. *Pl.* am-ā-ti (ae, a) { essēmus wir wären / essētis ihr wäret / essent ſie wären } geliebt worden.
Futurum.	*S.* am-ābor ich werde am-abĕris du wirſt am-abĭtur er wird *Pl.* am-abĭmur wir werden am-abimĭni ihr werdet am-abuntur ſie werden } geliebt werden.	
Futur. exact.	*S.* am-ā-tus (a, um) { ero ich werde / eris du wirſt / erit er wird } *Pl.* am-ā-ti (ae, a) { erĭmus wir werden / eritis ihr werdet / erunt ſie werden } gel. worden ſein.	

Ebenſo gehen unter andern: { accūso ich klage an, / curo ich ſorge, / honōro ich ehre, / iudico ich urtheile,

ersten Conjugation.

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. am-āre werde geliebt, am-ātor du sollst gel. werd., 3. am-ātor er soll gel. werden. *Pl.* 2. am-amĭni werdet geliebt, 3. am-antor sie sollen geliebt werden.	am-āri geliebt werden.	
	am-ātum, am, um esse geliebt worden sein.	am-ātus, a, um geliebt.
	am-ātum iri werden geliebt werden.	am-andus, a, um einer, der geliebt werden soll oder muß.

libĕro ich befreie,
nomĭno ich nenne,
orno ich schmücke,
supĕro ich übertreffe.

Deponens der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* hortor ich ermahne, hortāris du ermahnſt, hortātur er ermahnt. *Pl.* hortāmur wir ermahnen, hortamĭni ihr ermahnt, hortantur ſie ermahnen.	*S.* horter ich ermahne, hortēris du ermahneſt, hortētur er ermahne. *Pl.* hortēmur wir ermahnen, hortemĭni ihr ermahnet, hortentur ſie ermahnen.
Imperfectum.	*S.* hortābar ich ermahnte, hortabāris du ermahnteſt, hortabātur er ermahnte. *Pl.* hortabāmur wir ermahnten, hortabamĭni ihr ermahntet, hortabantur ſie ermahnten.	*S.* hortārer ich ermahnte (würde erm.), hortarēris du ermahnteſt, hortarētur er ermahnte. *Pl.* hortarēmur wir ermahnten, hortaremĭni ihr ermahntet, hortarentur ſie ermahnten.
Perfectum.	*S.* hortātus (a, um) { sum ich habe / es du haſt / est er hat } ermahnt. *Pl.* hortāti (ae, a) { sumus wir haben / estis ihr habt / sunt ſie haben } ermahnt.	*S.* hortātus (a, um) { sim ich habe / sis du habeſt / sit er habe } ermahnt. *Pl.* hortāti (ae, a) { simus wir haben / sitis ihr habet / sint ſie haben } ermahnt.
Plusquamperf.	*S.* hortātus (a, um) { eram ich hatte / eras du hatteſt / erat er hatte } ermahnt. *Pl.* hortāti (ae, a) { erāmus wir hatten / erātis ihr hattet / erant ſie hatten } ermahnt.	*S.* hortātus (a, um) { essem ich hätte / esses du hätteſt / esset er hätte } ermahnt. *Pl.* hortāti (ae, a) { essēmus wir hätten / essētis ihr hättet / essent ſie hätten } ermahnt.
Futurum.	*S.* hortābor ich werde hortabĕris du wirſt hortabĭtur er wird *Pl.* hortabĭmur wir werden hortabimĭni ihr werdet hortabuntur ſie werden } ermahnen.	
Futur. exact.	*S.* hortātus (a, um) { ero ich werde / eris du wirſt / erit er wird } ermahnt haben. *Pl.* hortāti (ae, a) { erĭmus wir werden / erĭtis ihr werdet / erunt ſie werden } ermahnt haben.	

Gerundium. Gen. hortandi des Ermahn. (zu ermahn.),
Dat. hortando dem Ermahnen,
Acc. (ad) hortandum (zum) Ermahnen,
Abl. hortando durch Ermahnen.

Supinum. 1. hortatum
2. hortatu

erſten Conjugation.

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. hortāre ermahne, hortātor du ſollſt ermahn., 3. hortātor er ſoll ermahnen. *Pl.* 2. hortamĭni ermahnet, 3. hortantor ſie ſollen ermahnen.	hortāri ermahnen.	hortans ermahnend.
	hortātum, am, um esse ermahnt haben.	hortātus, a, um ermahnt habend (einer, der ermahnt hat).
	hortatūrum, am, um esse ermahnen werden.	hortatūrus, a, um ermahnen werdend (einer, der ermahnen wird).

um zu ermahnen, zu ermahnen.

Ebenſo gehen unter andern:

aspernor ich verſchmähe, imĭtor ich ahme nach,
crimĭnor ich beſchuldige, opīnor ich meine,
epŭlor ich ſchmauſe, precor ich bitte, bete.

Activum der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* doc-ĕo ich lehre, doc-es du lehrſt, doc-et er lehrt. *Pl.* doc-ēmus wir lehren, doc-ētis ihr lehret, doc-ent ſie lehren.	*S.* doc-ĕam ich lehre, doc-eas du lehreſt, doc-eat er lehre. *Pl.* doc-eāmus wir lehren, doc-eātis ihr lehret, doc-eant ſie lehren.
Imperfectum.	*S.* doc-ēbam ich lehrte, doc-ēbas du lehrteſt, doc-ēbat er lehrte. *Pl.* doc-ebāmus wir lehrten, doc-ebātis ihr lehrtet, doc-ēbant ſie lehrten.	*S.* doc-ērem ich lehrte (würde lehren), doc-ēres du lehrteſt, doc-ēret er lehrte. *Pl.* doc-erēmus wir lehrten, doc-erētis ihr lehrtet, doc-ērent ſie lehrten.
Perfectum.	*S.* doc-ui ich habe gelehrt, doc-uisti du haſt gelehrt, doc-uit er hat gelehrt. *Pl.* doc-uĭmus wir haben gelehrt, doc-uistis ihr habt gelehrt, doc-uērunt ſie haben gelehrt.	*S.* doc-uĕrim ich habe gelehrt, doc-uĕris du habeſt gelehrt, doc-uĕrit er habe gelehrt. *Pl.* doc-uerĭmus wir haben gelehrt, doc-uerĭtis ihr habet gelehrt, doc-uĕrint ſie haben gelehrt.
Plusquampf.	*S.* doc-uĕram ich hatte gelehrt, doc-uĕras du hatteſt gelehrt, doc-uĕrat er hatte gelehrt. *Pl.* doc-uerāmus wir hatten gelehrt, doc-uerātis ihr hattet gelehrt, doc-uĕrant ſie hatten gelehrt.	*S.* doc-uissem ich hätte gelehrt, doc-uisses du hätteſt gelehrt, doc-uisset er hätte gelehrt. *Pl.* doc-uissēmus wir hätten gelehrt, doc-uissētis ihr hättet gelehrt. doc-uissent ſie hätten gelehrt.
Futurum.	*Sl* doc-ēbo ich werde lehren, doc-ēbis du wirſt lehren, doc-ēbit er wird lehren. *Pl.* doc-ebĭmus wir werden lehren, doc-ebĭtis ihr werdet lehren, doc-ēbunt ſie werden lehren.	
Futur. exact.	*S.* doc-uĕro ich werde doc-uĕris du wirſt doc-uĕrit er wird *Pl.* doc-uerĭmus wir werden doc-uerĭtis ihr werdet doc-uĕrint ſie werden } gelehrt haben.	

Gerundium.
Gen. doc-endi des Lehrens (zu lehren),
Dat. doc-endo dem Lehren,
Acc. (ad) doc-endum (zum) Lehren,
Abl. doc-endo durch Lehren.

zweiten Conjugation.

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. doc-e lehre, doc-ēto du sollst lehren, 3. doc-ēto er soll lehren. Pl. 2. doc-ēte lehret, doc-etōte ihr sollt lehren, 3. doc-ento sie sollen lehren.	doc-ēre lehren.	doc-ens lehrend.
	doc-uisse gelehrt haben.	
	doc-tūrum, am um esse lehren werden.	doc-tūrus, a, um lehren werdend (einer, der lehren wird).

Supinum. 1. doc-tum um zu lehren,
2. doc-tu zu lehren.

Passivum der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* doc-ĕor ich werde gelehrt (belehrt), doc-ēris du wirſt gelehrt, doc-ētur er wird gelehrt. *Pl.* doc-ēmur wir werden gelehrt, doc-emĭni ihr werdet gelehrt, docentur ſie werden gelehrt.	*S.* doc-ĕar ich werde gelehrt, doc-eāris du werdeſt gelehrt, doc-eātur er werde gelehrt. *Pl.* doc-eāmur wir werden gelehrt, doc-eamĭni ihr werdet gelehrt, doc-eantur ſie werden gelehrt.
Imperfectum.	*S.* doc-ēbar ich wurde gelehrt, doc-ebāris du wurdeſt gelehrt, doc-ebātur er wurde gelehrt. *Pl.* doc-ebāmur wir wurden gelehrt, doc-ebamĭni ihr wurdet gelehrt, doc-ebantur ſie wurden gelehrt.	*S.* doc-ērer ich würde gelehrt, doc-erēris du würdeſt gelehrt, doc-erētur er würde gelehrt. *Pl.* doc-erēmur wir würden gelehrt, doc-eremĭni ihr würdet gelehrt, doc-erentur ſie würden gelehrt.
Perfectum.	*S.* doc-tus (a, um) { sum ich bin / es du biſt / est er iſt } gelehrt worden. *Pl.* doc-ti (ae, a) { sumus wir ſind / estis ihr ſeid / sunt ſie ſind } gelehrt worden.	*S.* doc-tus (a, um) { sim ich ſei / sis du ſeiſt / sit er ſei } gelehrt worden. *Pl.* doc-ti (ae, a) { simus wir ſeien / sitis ihr ſeiet / sint ſie ſeien } gelehrt worden.
Plusquampf.	*S.* doc-tus (a, um) { eram ich war / eras du warſt / erat er war } gelehrt worden. *Pl.* doc-ti (ae, a) { erāmus wir waren / erātis ihr waret / erant ſie waren } gelehrt worden.	*S.* doc-tus (a, um) { essem ich wäre / esses du wäreſt / esset er wäre } gelehrt worden. *Pl.* doc-ti (ae, a) { essēmus wir wären / essētis ihr wäret / essent ſie wären } gelehrt worden.
Futurum.	*S.* doc-ēbor ich werde doc-ebĕris du wirſt doc-ebĭtur er wird *Pl.* doc-ebĭmur wir werden doc-ebimĭni ihr werdet doc-ebuntur ſie werden gelehrt werden.	
Fut. exact.	*S.* doc-tus (a, um) { ero ich werde / eris du wirſt / erit er wird } gelehrt *Pl.* doc-ti (ae, a) { erĭmus wir werden / eritis ihr werdet / erunt ſie werden } worden ſein.	

Ebenſo gehen unter andern: { habeo, habui, habĭtum haben, / misceo, miscui, mistum (mixtum) miſchen,

zweiten Conjugation.

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. doc-ēre werde gel. (laß dich l.), doc-ētor du sollst gel. werden, 3. doc-ētor er soll gel. werden. *P.* 2. doc-emĭni werdet gelehrt, 3. doc-entor sie sollen gel. werd.	doc-ēri gelehrt werden.	
	doc-tum, am, um esse gelehrt worden sein.	doctus, a, um gelehrt.
		doc-endus, ă, um einer, der gelehrt werden soll oder muß.

moneo, monui, monĭtum
erinnern,
retĭneo, retinui, retentum
zurückhalten.

Deponens der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* tuĕor ich ſchütze, tuēris du ſchützeſt, tuētur er ſchützt. *Pl.* tuēmur wir ſchützen, tuemĭni ihr ſchützet, tuentur ſie ſchützen.	*S.* tuĕar ich ſchütze, tueāris du ſchützeſt, tueātur er ſchütze. *Pl.* tueāmur wir ſchützen, tueamĭni ihr ſchützet, tueantur ſie ſchützen.
Imperfectum.	*S.* tuēbar ich ſchützte, tuebāris du ſchütztеſt, tuebātur er ſchützte. *Pl.* tuebāmur wir ſchützten, tuebamĭni ihr ſchütztet, tuebantur ſie ſchützten.	*S.* tuērer ich ſchützte (würde ſchützen), tuerēris du ſchütztеſt, tuerētur er ſchützte. *Pl.* tuerēmur wir ſchützten, tuereminĭni ihr ſchütztet, tuerentur ſie ſchützten.
Perfectum.	*S.* tuĭtus (a, um) { sum ich habe / es du haſt / est er hat *Pl.* tuĭti (ae, a) { sumus wir haben / estis ihr habt / sunt ſie haben } geſchützt.	*S.* tuĭtus (a, um) { sim ich habe / sis du habeſt / sit er habe *Pl.* tuĭti (ae, a) { simus wir haben / sitis ihr habet / sint ſie haben } geſchützt.
Plusquamp.	*S.* tuĭtus (a, um) { eram ich hatte / eras du hatteſt / erat er hatte *Pl.* tuĭti (ae, a) { erāmus wir hatten / erātis ihr hattet / erant ſie hatten } geſchützt.	*S.* tuĭtus (a, um) { essem ich hätte / esses du hätteſt / esset er hätte *Pl.* tuĭti (ae, a) { essēmus wir hätten / essētis ihr hättet / essent ſie hätten } geſchützt.
Futurum.	*S.* tuēbor ich werde ſchützen, tuebĕris du wirſt ſchützen, tuebĭtur er wird ſchützen, *Pl.* tuebĭmur wir werden ſchützen, tuebimĭni ihr werdet ſchützen, tuebuntur ſie werden ſchützen.	
Futur. exact.	*S.* tuĭtus (a, um) { ero ich werde / eris du wirſt / erit er wird *Pl.* tuĭti (ae, a) { erĭmus wir werden / erĭtis ihr werdet / erunt ſie werden } geſchützt haben.	

Gerundium. { Gen. tuendi des Schützens (zu ſchützen), Dat. tuendo dem Schützen, Acc. (ad) tuendum (zum) Schützen, Abl. tuendo durch Schützen. }

Supinum. { 1. tuĭtum 2. tuĭtu }

zweiten Conjugation.

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. tuēre ſchütze, tuētor du ſollſt ſchützen, 3. tuētor er ſoll ſchützen. *Pl.* 2. tuemĭni ſchützet, 3. tuentor ſie ſollen ſchützen.	tuēri ſchützen.	tuens ſchützend.
	tuĭtum, am, um esse geſchützt haben.	tuĭtus, a, um geſchützt habend (einer, der geſchützt hat.)
	tuitūrum, am, um esse ſchützen werden.	tuitūrus, a, um ſchützen werdend (einer, der ſchützen wird).

um zu ſchützen, zu ſchützen,

Ebenſo gehen unter andern:
confiteor, confessus sum geſtehen,
misereor, miserĭtus sum ſich erbarmen
vereor, verĭtus sum ſcheuen.

Activum der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* lĕg-o ich leſe, leg-is du lieſeſt, leg-it er lieſt. *Pl.* leg-ĭmus wir leſen, leg-ĭtis ihr leſet, leg-unt ſie leſen.	*S.* leg-am ich leſe, leg-as du leſeſt, leg-at er leſe. *Pl.* leg-āmus wir leſen, leg-ātis ihr leſet, leg-ant ſie leſen.
Imperfectum.	*S.* leg-ēbam ich las, leg-ēbas du laſeſt, leg-ēbat er las. *Pl.* leg-ebāmus wir laſen, leg-ebātis ihr laſet, leg-ēbant ſie laſen.	*S.* leg-ĕrem ich läſe (würde leſen), leg-ĕres du läſeſt, leg-ĕret er läſe. *Pl.* leg-erēmus wir läſen, leg-erētis ihr läſet, leg-ĕrent ſie läſen.
Perfectum.	*S.* lēg-i ich habe geleſen, leg-isti du haſt geleſen, leg-it er hat geleſen. *Pl.* leg-īmus wir haben geleſen, leg-istis ihr habt geleſen, leg-ērunt ſie haben geleſen.	*S.* leg-ĕrim ich habe geleſen, leg-ĕris du habeſt geleſen, leg-ĕrit er habe geleſen. *Pl.* leg-erĭmus wir haben geleſen, leg-erĭtis ihr habet geleſen, leg-ĕrint ſie haben geleſen.
Plusquamp.	*S.* leg-ĕram ich hatte geleſen. leg-ĕras du hatteſt geleſen, leg-ĕrat er hatte geleſen. *Pl.* leg-erāmus wir hatten geleſen, leg-erātis ihr hattet geleſen, leg-ĕrant ſie hatten geleſen.	*S.* leg-issem ich hätte geleſen, leg-isses du hätteſt geleſen, leg-isset er hätte geleſen. *Pl.* leg-issēmus wir hätten geleſen, leg-issētis ihr hättet geleſen, leg-issent ſie hätten geleſen.
Futurum.	*S.* leg-am ich werde leſen, leg-es du wirſt leſen, leg-et er wird leſen. *Pl.* leg-ēmus wir werden leſen, leg-ētis ihr werdet leſen, leg-ent ſie werden leſen.	
Futur. exact.	*S.* leg-ĕro ich werde leg-ĕris du wirſt leg-ĕrit er wird *Pl.* leg-erĭmus wir werden leg-erĭtis ihr werdet leg-ĕrint ſie werden } geleſen haben.	

Gerundium.
Gen. leg-endi des Leſens (zu leſen),
Dat. leg-endo dem Leſen,
Acc. (ad) leg-endum (zum) Leſen,
Abl. leg-endo durch Leſen.

dritten Conjugation.

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. leg-e lies, leg-ĭto du ſollſt leſen, 3. leg-ĭto er ſoll leſen. *Pl.* 2. leg-ĭte leſet, leg-itōte ihr ſollt leſen, 3. leg-unto ſie ſollen leſen.	leg-ĕre leſen.	leg-ens leſend.
	leg-isse geleſen haben.	
	lec-tūrum, am, um esse leſen werden.	lec-tūrus, a, um leſen werdend (einer, der leſen wird).

Supinum. 1. lec-tum·um zu leſen,
2. lec-tu zu leſen.

Passivum der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* leg-or ich werde geleſen, leg-ĕris du wirſt geleſen, leg-ĭtur er wird geleſen. *Pl.* leg-ĭmur wir werden geleſen, leg-imĭni ihr werdet geleſen, leg-untur ſie werden geleſen.	*S.* leg-ar ich werde geleſen, leg-āris du werdeſt geleſen, leg-ātur er werde geleſen. *Pl.* leg-āmur wir werden geleſen, leg-amĭni ihr werdet geleſen, leg-antur ſie werden geleſen.
Imperfectum.	*S.* leg-ēbar ich wurde geleſen, leg-ebāris du wurdeſt geleſen, leg-ebātur er wurde geleſen. *Pl.* leg-ebāmur wir wurden geleſen, leg-ebamĭni ihr wurdet geleſen, leg-ebantur ſie wurden geleſen.	*S.* leg-ĕrer ich würde geleſen, leg-erēris du würdeſt geleſen, leg-erētur er würde geleſen. *Pl.* leg-erēmur wir würden geleſen, leg-eremĭni ihr würdet geleſen, leg-erentur ſie würden geleſen.
Perfectum.	*S.* lectus (a, um) { sum ich bin, es du biſt, est er iſt } geleſen worden. *Pl.* lecti (ae, a) { sumus wir ſind, estis ihr ſeid, sunt ſie ſind } geleſen worden.	*S.* lectus (a, um) { sim ich ſei, sis du ſeiſt, sit er ſei } geleſen worden. *Pl.* lecti (ae, a) { simus wir ſeien, sitis ihr ſeiet, sint ſie ſeien } geleſen worden.
Plusquamp.	*S.* lectus (a, um) { eram ich war, eras du warſt, erat er war } geleſen worden. *Pl.* lecti (ae, a) { erāmus wir waren, erātis ihr waret, erant ſie waren } geleſen worden.	*S.* lectus (a, um) { essem ich wäre, esses du wäreſt, esset er wäre } geleſen worden. *Pl.* lecti (ae, a) { essēmus wir wären, essētis ihr wäret, essent ſie wären } geleſen worden.
Futurum.	*S.* leg-ar ich werde, leg-ēris du wirſt, leg-ētur er wird *Pl.* leg-ēmur wir werden, leg-emĭni ihr werdet, leg-entur ſie werden } geleſen werden.	
Futur. exact.	*S.* lectus (a, um) { ero ich werde, eris du wirſt, erit er wird } *Pl.* lecti (ae, a) { erĭmus wir werden, erĭtis ihr werdet, erunt ſie werden } gel. worden ſein.	

Ebenſo gehen unter andern: { cōgo, coēgi, coactum zwingen,
duco, duxi, ductum führen,
flecto, flexi, flexum beugen,
frango, frēgi, fractum brechen.

dritten Conjugation.

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. leg-ĕre werde geleſen, leg-ĭtor du ſollſt gel. werden, 3. leg-ĭtor er ſoll gel. werden. *Pl.* 2. leg-imĭni werdet geleſen, leg-untor ſie ſollen geleſen werden.	leg-i geleſen werden.	
	lec-tum, am, um esse geleſen worden ſein.	lec-tus, a, um geleſen.
	lec-tum iri werden geleſen werden.	leg-endus, a, um einer, der geleſen werden ſoll oder muß.

gero, gessi, gestum tragen.
laedo, laesi, laesum verletzen.
mitto, misi, missum ſchicken.
pungo, pupŭgi, punctum ſtechen.

Deponens der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* loquor ich rede, loquĕris du redeſt, loquĭtur er redet. *Pl.* loquĭmur wir reden, loquimĭni ihr redet, loquuntur ſie reden.	*S.* loquar ich rede, loquāris du redeſt, loquātur er rede. *Pl.* loquāmur wir reden, loquamĭni ihr redet, loquantur ſie reden.
Imperfectum.	*S.* loquēbar ich redete, loquebāris du redeteſt, loquebātur er redete. *Pl.* loquebāmur wir redeten, loquebamĭni ihr redet, loquebantur ſie redeten.	*S.* loquĕrer ich redete (würde reden), loquerēris du redeteſt, loquerētur er redete. *Pl.* loquerēmur wir redeten, loqueremĭni ihr redetet, loquerentur ſie redeten.
Perfectum.	*S.* lo- cūtus (a, um) { sum ich habe / es du haſt / est er hat } geredet. *Pl.* lo- cūti (ae, a) { sumus wir haben / estis ihr habt / sunt ſie haben } geredet.	*S.* lo- cūtus (a, um) { sim ich habe / sis du habeſt / sit er habe. } geredet. *Pl.* lo- cūti (ae, a) { simus wir haben / sitis ihr habet / sint ſie haben. } geredet.
Plusquamſ.	*S.* lo- cūtus (a, um) { eram ich hatte / eras du hatteſt / erat er hatte } geredet. *Pl.* lo- cūti (ae, a) { erāmus wir hatten / erātis ihr hattet / erant ſie hatten } geredet.	*S.* lo- cutus (a, um) { essem ich hätte / esses du hätteſt / esset er hätte } geredet. *Pl.* lo- cūti (ae, a) { essēmus wir hätten / essētis ihr hättet / essent ſie hätten } geredet.
Futurum.	*S.* loquar ich werde reden, loquēris du wirſt reden, loquētur er wird reden. *Pl.* loquēmur wir werden reden, loquemĭni ihr werdet reden, loquentur ſie werden reden.	
Futur. exact.	*S.* lo- cūtus (a, um) { ero ich werde / eris du wirſt / erit er wird } geredet haben. *Pl.* lo- cūti ae, a) { erĭmus wir werden / erĭtis ihr werdet / erunt ſie werden } geredet haben.	

Gerundium. Gen. loquendi des Redens (zu reden),
Dat. loquendo dem Reden,
Acc. (ad) loquendum (zum) Reden,
Abl. loquendo durch Reden.

Supinum. 1. locūtum
2. locūtu

dritten Conjugation.

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. loquĕre rede, loquĭtor du ſollſt reden, 3. loquĭtor er ſoll reden. *Pl.* 2. loquimĭni redet, 3. loquuntor ſie ſollen reden.	loqui reden.	loquens redend.
	locūtum, am, um esse geredet haben.	
	locutūrum, am, um esse reden werden.	locutūrus, a, um reden werdend (einer, der reden wird).

um zu reden, zu reden.

Ebenſo gehen unter andern: fungor, functus sum verwalten, lăbor, lapsus sum fallen, obliviscor, oblītus sum vergeſſen, utor, usus sum gebrauchen.

Activum der

	Indicativus.	*Coniunctivus*
Praesens.	*S.* aud-ĭo ich höre, aud-is du hörſt, aud-it er hört. *Pl.* aud-īmus wir hören, aud-ītis ihr hört, aud-iunt ſie hören.	*S.* aud-iam ich höre, aud-ias du höreſt, aud-iat er höre. *Pl.* aud-iāmus wir hören, aud-iātis ihr höret, aud-iant ſie hören.
Imperfectum.	*S.* aud-iēbam ich hörte, aud-iēbas du hörteſt, aud-iēbat er hörte. *Pl.* aud-iebāmus wir hörten. aud-iebātis ihr hörtet, aud-iēbant ſie hörten.	*S.* aud-īrem ich hörte (würde hören), aud-īres du hörteſt, aud-īret er hörte. *Pl.* aud-irēmus wir hörten, aud-irētis ihr hörtet, aud-irent ſie hörten.
Perfectum.	*S.* aud-īvi ich habe gehört, aud-ivisti du haſt gehört, aud-ivit er hat gehört. *Pl.* aud-ivĭmus wir haben gehört, aud-ivistis ihr habt gehört, aud-ivērunt ſie haben gehört.	*S.* aud-ivĕrim ich habe gehört, aud-ivĕris du habeſt gehört, aud-ivĕrit er habe gehört. *Pl.* aud-iverĭmus wir haben gehört, aud-iverĭtis ihr habet gehört, aud-ivĕrint ſie haben gehört.
Plusquamp.	*S.* aud-ivĕram ich hatte gehört, aud-ivĕras du hatteſt gehört, aud-ivĕrat er hatte gehört. *Pl.* aud-iverāmus wir hatten gehört, aud-iverātis ihr hattet gehört, aud-ivĕrant ſie hatten gehört.	*S.* aud-ivissem ich hätte gehört, aud-ivisses du hätteſt gehört, aud-ivisset er hätte gehört. *Pl.* aud-ivissēmus wir hätten gehört, aud-ivissētis ihr hättet gehört, aud-ivissent ſie hätten gehört.
Futurum.	*S.* aud-iam ich werde hören, aud-ies du wirſt hören, aud-iet er wird hören. *Pl.* aud-iēmus wir werden hören, aud-iētis ihr werdet hören, aud-ient ſie werden hören.	
Futur. exact.	*S.* aud-ivĕro ich werde aud-ivĕris du wirſt aud-ivĕrit er wird *Pl.* aud-iverĭmus wir werden aud-iverĭtis ihr werdet aud-ivĕrint ſie werden } gehört haben.	

Gerundium.
Gen. aud-iendi des Hörens (zu hören),
Dat. aud-iendo dem Hören,
Acc. (ad) aud-iendum (zum) Hören,
Abl. aud-iendo durch Hören.

vierten Conjugation.

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. aud-i höre, aud-īto du sollst hören, 3. aud-īto er soll hören. *Pl.* 2. aud-īte höret, aud-itōte ihr sollt hören, 3. aud-iunto sie sollen hören.	aud-īre hören.	aud-iens hörend.
	aud-ivisse gehört haben.	
	aud-itūrum, am, um esse hören werden.	aud-itūrus, a, um hören werdend (einer, der hören wird).

Supinum. { 1. aud-ītum um zu hören,
2. aud-ītu zu hören.

Passivum der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* aud-ior ich werde gehört, aud-īris du wirſt gehört, aud-ītur er wird gehört. *Pl.* aud-īmur wir werden gehört, aud-imini ihr werdet gehört, aud-iuntur ſie werden gehört.	*S.* aud-iar ich werde gehört, aud-iāris du werdeſt gehört, aud-iātur er werde gehört. *Pl.* aud-iāmur wir werden gehört, aud-iamini ihr werdet gehört, aud-iantur ſie werden gehört.
Imperfectum.	*S.* aud-iēbar ich wurde gehört, aud-iebāris du wurdeſt gehört, aud-iebātur er wurde gehört. *Pl.* aud-iebāmur wir wurden gehört, aud-iebamini ihr wurdet gehört, aud-iebantur ſie wurden gehört.	*S.* aud-īrer ich würde gehört, aud-irēris du würdeſt gehört, aud-irētur er würde gehört. *Pl.* aud-irēmur wir würden gehört, aud-iremini ihr würdet gehört, aud-irentur ſie würden gehört.
Perfectum.	*S.* audītus (a, um) { sum ich bin / es du biſt / est er iſt } *Pl.* audīti (ae, a) { sumus wir ſind / estis ihr ſeid / sunt ſie ſind } gehört worden.	*S.* audītus (a, um) { sim ich ſei / sis du ſeiſt / sit er ſei } *Pl.* audīti (ae, a) { simus wir ſeien / sitis ihr ſeiet / sint ſie ſeien } gehört worden.
Plusquampf.	*S.* audītus (a, um) { eram ich war / eras du warſt / erat er war } *Pl.* audīti (ae, a) { erāmus wir waren / erātis ihr waret / erant ſie waren } gehört worden.	*S.* audītus (a, um) { essem ich wäre / esses du wäreſt / esset er wäre } *Pl.* audīti (ae, a) { essēmus wir wären / essētis ihr wäret / essent ſie wären } gehört worden.
Futurum.	*S.* aud-iar ich werde aud-iēris du wirſt aud-iētur er wird *Pl.* aud-iēmur wir werden aud-iemini ihr werdet aud-ientur ſie werden gehört werden.	
Futur. exact.	*S.* audītus (a, um) { ero ich werde / eris du wirſt / erit er wird } *Pl.* audīti (ae, a) { erimus wir werden / eritis ihr werdet / erunt ſie werden } geh. worden ſein.	

Ebenſo gehen

custōdio, custodīvi, custodītum bewachen,
finio, finīvi, finītum endigen,
munio, munīvi, munītum befeſtigen,

vierten Conjugation.

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. aud-īre werde gehört, aud-ītor du sollst geh. werd., 3. aud-ītor er soll geh. werden. *Pl.* 2. aud-imīni werdet gehört, 3. aud-iuntor sie sollen gehört werden.	aud-īri gehört werden.	
	aud-ītum, am, um esse gehört worden sein.	aud-ītus, a, um gehört.
	aud-ītum iri werden gehört werden.	aud-iendus, a, um einer, der gehört werden soll oder muß.

unter andern:
haurio, hausi, haustum schöpfen,
comperio, compĕri, compertum erfahren,
sentio, sensi, sensum fühlen.

Deponens der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* largĭor ich schenke, largīris du schenkst, largītur er schenkt. *Pl.* largīmur wir schenken, largimĭni ihr schenket, largiuntur sie schenken.	*S.* largiar ich schenke, largiāris du schenkest, largiātur er schenke. *Pl.* largiāmur wir schenken, largiamĭni ihr schenket, largiantur sie schenken.
Imperfectum.	*S.* largiēbar ich schenkte, largiebāris du schenktest, largiebātur er schenkte. *Pl.* largiebāmur wir schenkten, largiebamĭni ihr schenktet, largiebantur sie schenkten.	*S.* largīrer ich schenkte (würde sch.), largirēris du schenktest, largirētur er schenkte. *Pl.* largirēmur wir schenkten, largiremĭni ihr schenktet, largirentur sie schenkten.
Perfectum.	*S.* largītus (a, um) { sum ich habe / es du hast / est er hat } *Pl.* largīti (ae, a) { sumus wir haben / estis ihr habt / sunt sie haben } geschenkt.	*S.* largītus (a, um) { sim ich habe / sis du habest / sit er habe } *Pl.* largīti (ae, a) { simus wir haben / sitis ihr habet / sint sie haben } geschenkt.
Plusquampf.	*S.* largītus (a, um) { eram ich hatte / eras du hattest / erat er hatte } *Pl.* largīti (ae, a) { erāmus wir hatten / erātis ihr hattet / erant sie hatten } geschenkt.	*S.* largītus (a, um) { essem ich hätte / esses du hättest / esset er hätte } *Pl.* largīti (ae, a) { essēmus wir hätten / essētis ihr hättet / essent sie hätten } geschenkt.
Futurum.	*S.* largiar ich werde schenken, largiēris du wirst schenken, largiētur er wird schenken. *Pl.* largiēmur wir werden schenken, largiemĭni ihr werdet schenken, largientur sie werden schenken.	
Futur. exact.	*S.* largītus (a, um) { ero ich werde / eris du wirst / erit er wird } *Pl.* largīti (ae, a) { erĭmus wir werden / erĭtis ihr werdet / erunt sie werden } geschenkt haben.	

Gerundium. { Gen. largiendi des Schenkens (zu schenken), Dat. largiendo dem Schenken, Acc. (ad) largiendum (zum) Schenken, Abl. largiendo durch Schenken.

Supinum. { 1. largītum, 2. largītu

vierten Conjugation.

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. largīre ſchenke, largītor du ſollſt ſchenken, 3. largītor er ſoll ſchenken. *Pl.* 2. largimĭni ſchenket, 3. largiuntor ſie ſollen ſchenken.	largīri ſchenken.	largĭens ſchenkend.
	largītum, am, um esse geſchenkt haben.	largītus, a, um geſchenkt habend (einer, der geſchenkt hat).
	largitūrum am, um esse ſchenken werden.	largitūrus, a, um ſchenken werdend (einer, der ſchenken wird).

um zu ſchenken, zu ſchenken.	Ebenſo gehen unter andern: assentior, assensus sum zuſtimmen, experior, expertus sum erfahren, partior, partītus sum theilen.

97 §. 97. Anmerkungen zu allen vier Conjugationen.

1) Die transitiven Deponentia haben auch ein part. fut. pass., z. B. hortandus einer, welcher ermahnt werden soll oder muß, tuendus, loquendus, largiendus.

2) Es giebt einige Verba auf ĕo, welche nicht nach der zweiten, sondern nach der ersten Conjugation gehen, wie beo beglücken, creo schaffen, delineo abzeichnen, illaqueo verstricken, meo gehen.

3) Ebenso giebt es Verba auf ĭo, welche nicht nach der vierten, sondern nach der dritten Conjugation gehen; so capio fassen, cupio wünschen, facio machen, fodio graben, fugio fliehen, iacio werfen, pario gebären, quatio erschüttern, rapio reißen, sapio schmecken, die Composita von lacio und specio, wie allicio anlocken, adspicio anschauen, und die Deponentia gradior schreiten, patior leiden und morior sterben. Das i steht nur in den vom Präsens abgeleiteten Formen, wie cap-i-unt, cap-i-am, cap-i-ebam, cap-i-or, cap-i-endus; fällt aber auch in diesen aus, wenn ein anderes i oder kurz ĕr folgt, also capis, nicht cap-i-is, capĕre, capĕrer; Indic. Präs. Pass. capior, capĕris ꝛc.; dagegen Fut. Pass. capiar, capiēris ꝛc.; Imper. Act. cape, capĭto ꝛc., Pass. capĕre, capĭtor ꝛc.; morior, Imper. morĕre; Inf. Präs. mŏri.

4) In den Perfectis auf āvi, ēvi, īvi und den davon abgeleiteten Formen findet häufig Verkürzung (Syncope) statt, und zwar fällt

a) bei denen auf avi und evi die Silbe vi aus, wenn darauf ein s, und die Silbe ve, wenn darauf ein r folgt, also amavisti amasti, amavisse amasse; amaveram amāram; delevissem delessem; deleveram delēram; consueverunt consuērunt;

b) bei denen auf ivi gleichfalls die Silbe vi, wenn darauf ein s folgt, z. B. audivisti audīsti; audivissem audīssem; scivisse scīsse; von der Silbe ve aber, wenn darauf ein r folgt, fällt nur das v aus, z. B. audiveram audieram; audivero audiero; petiverim petierim.

Aehnlich ist die Verkürzung in novisse nosse, noveram nōram, novissem nossem, und in dem Comp. cognoveram cognōram, cognovissem cognossem.

c) Die Formen, in denen nach Ausstoßung des bloßen v ein doppeltes i zusammentrifft (audii, audiit), sind in der guten Prosa selten mit Ausnahme von desii, der Composita von ire, z. B. redii, rediit, und des nicht ungewöhnlichen petii, petiit.

5) Die dritte Person Plur. des Perf. Ind. Act. lautet oft (namentlich bei den Historikern) statt ērunt: ēre, z. B. amavēre, scripsēre; jedoch nicht in der verkürzten (synkopirten) Form, z. B. nicht amare statt amavēre.

6) Die zweite Person Sing. des Präs., Impf. und Fut. Pass. endigt sich häufig auf re statt ris, wie amēris und amēre, doceāris doceāre, docebāris docebāre, docebĕris docebĕre, abutēris abutēre. Im Präs. Ind. ist diese Endung selten, fast ausschließlich aber im Futur. bĕre.

7) Einige Participia Fut. Act. werden unregelmäßig gebildet; z. B. von iuvo, iuvi, iutum iuvaturus (aber adiuturus), von seco, secui, sectum

nicht secturus, sondern secaturus, von sono, sonui, sonitum nicht soniturus, sondern sonaturus, von pario (Sup. partum) pariturus, von ruo (Sup. rutum) ruiturus, von morior, nascor, orior nicht morturus, naturus, orturus, sondern moriturus, nasciturus, oriturus.

8) Die Verba dicere, ducere, facere, ferre haben im Imperativ dic, duc, fac, fer. Die Composita von facio, in denen das a in i übergeht, bilden den Imperativ regelmäßig, z. B. confice, effice. Statt der Imperativform sci von scio, ich weiß, gebraucht man nur scito, auch statt scite gewöhnlicher scitote.

9) Von den theils veralteten, theils dichterischen Conjugationsformen sind hier zu merken:

a) der Conj. Präs. Act. auf im statt am, der sich außer einzelnen anderen Fällen (duim für dem und perduim für perdam in Gebets- und Verwünschungsformeln) als regelmäßig erhalten hat in sim, velim, nolim, malim;

b) der Indicativ Imperf. mit ausgestoßenem e von Verbis der vierten Conj., wie lenībam statt leniebam (dichter.);

c) der Conjunctiv Perf. und das Fut. II. Act. in der ersten Conj. auf assim und asso für averim und avero, z. B. imperassit, levasso; in der zweiten Conj. auf essim und esso für uerim und uero, z. B. habessit, prohibessis; in der dritten Conj. auf sim und so für ĕrim und ĕro. z. B. capso für cepero und namentlich (auch in der besseren Prosa) faxim, is ꝛc. bei feierlichem Wunsche, z. B. di immortales faxint ut —; das Fut. II. faxo, und ausim, ausis, ausit, ausint ich ꝛc. möchte wagen (coni. potentialis §. 248);

d) die synkopirten Formen des Perf. und Plusquamperf. von Verbis der dritten Conj., in denen nach s oder x is ausgestoßen ist, z. B. accestis statt accessistis, extinxti statt extinxisti, oder auch iss, z. B. surrexe statt surrexisse, traxe statt traxisse, extinxem statt extinxissem (dichter.; doch dixti einzeln auch bei Cicero);

e) der Infinitiv Präs. Pass. mit der Anhängesilbe er, wie farier, mercarier, immiscerier, accingier, mollirier (dichter.);

f) das Partic. Fut. Pass. (und Gerundium) der dritten und vierten Conj. auf undus statt endus, besonders in bestimmten herkömmlichen Formeln, wie in iure dicundo, decemviri legibus scribundis, aliquem repetundarum postulare ꝛc. Statt potiendus sagt man gewöhnlich potiundus.

Von der Bildung des Präsens, Perfectum und Supinum aus dem Stamme.

§. 98. Bisher ist gelehrt worden, wie conjugirt wird, wenn 98
man das Präsens, Perfectum, Supinum und den Infinitiv kennt. Man muß aber auch die Hauptregeln wissen, nach denen das Perfectum und Supinum gebildet werden.

Die Stämme der Verba gehen entweder auf Vocale oder auf Consonanten aus. Im ersten Falle erleiden sie keine Ver-

änderung weiter, als daß der Endvocal des Stammes in einigen Formen mit dem Vocal der Conjugationsendung zusammengezogen wird. Endigt ein solcher Vocalstamm

auf a, so gehört das Verbum zur ersten Conjugation, amo (ursprünglich ama-o),

auf e, so gehört das Verbum zur zweiten Conjugation, dole-o,

auf i, so gehört das Verbum zur vierten Conjugation, audi-o.

In der ersten Conjugation ist das a des Stammes mit der Präsensendung o zusammengezogen in o, ama-o amo. In den übrigen Formen außer dem Conj. Präs. findet sich das a überall wieder, z. B. ama-s, ama-t, ama-bam, ama-vi, ama-bo.

In der zweiten Conjugation bleibt überall das e, dele-o, dele-bam, dele-vi, dele-bo; in der vierten überall das i, audi-o, audi-ebam, audi-vi.

99 §. 99. Geht der Stamm auf einen Consonanten oder auf u aus, so gehört das Verbum zur dritten Conjugation, leg-o, prem-o, exu-o. Die Consonantstämme werden mannigfach verändert.

I. Präsensbildung.

Der Consonantstamm wird oft nicht im Präsens, sondern im Perfectum kenntlich. Oft ist im Präsens ein n oder m eingeschoben, ersteres, wenn der Stamm auf einen Gaumenbuchstaben ausgeht, wie vic vinco, pag pango; letzteres, wenn er auf einen Lippenbuchstaben ausgeht, wie cub cumbo, rup rumpo. Andere Stämme setzen ein n am Ende zu, wie cer-n-o, ster-n-o, tem-n-o. Andere setzen sc oder isc hinzu, wie cre-sc-o, pa-sc-o (Perf. crevi, pavi); nanc-isc-or (Perf. nanctus sum). Einige endlich wiederholen den ersten Consonanten vorn mit i, wie gen gigno (aus gi-geno).

II. Perfectbildung.

Die Endung des Perfectum ist i. Diese tritt an den Stamm

1) unmittelbar, wo dann die Stammsilbe verlängert wird, wie ĕmo ēmi, fŏdio fōdi, lĕgo lēgi;

2) indem der erste Consonant des Stammes mit dem darauf folgenden Vocal oder einem ĕ wiederholt wird (Reduplication), wie curro cu-curri, posco po-posci, cado cĕ-cĭdi.

Anm. Der Vocal der Reduplication war in der älteren Sprache immer e, wie peposci, memordi statt poposci, momordi. Fängt ein Verbum mit zwei Consonanten an, so verliert der Stamm den ersten davon, spondeo spo-pondi, sto steti. Bei Zusammensetzungen fällt die Reduplication gewöhnlich weg, wie respondeo respondi; doch die Composita von do, sto, disco, posco, und zum Theil auch von curro behalten sie bei, z. B. circumdo circumdĕdi, adsto adstĭti, deposco depoposci, addisco addidĭci, decurro decucurri und decurri.

3) mit s, also si, wie sum-o sum(p)si, scrib-o scripsi, reg-o re-xi (aus reg-si);

4) mit u: dom-o (eigentlich doma-o) domui, doce-o docui, col-o colui. Bei den meisten Vocalstämmen, also in der ersten, zweiten und vierten Conjugation, wird aus diesem u ein v, da es zwischen zwei Vocalen sich verändern (in v verdicken) muß. Also ama-ui amāvi, dele-ui delēvi, audi-ui audīvi.

III. Supinbildung.

Die angehängten Endungen sind hier

1) tum, welches entweder unmittelbar an den Stamm gehängt wird, wie in der ersten, zweiten und vierten Conjugation geschieht (amā-tum, delē-tum, audī-tum), oder verbunden mit dem Vocal i, wie dom-ĭtum.

2) sum, z. B. curro cur-sum, fallo fal-sum, pello pul-sum.

§. 100. Bei der Bildung des Perfectum und Supinum sind noch folgende Gesetze zu beobachten: 100

1) b wird vor s und t in p verwandelt, scribo, scripsi, scriptum.

2) g, h, q, v werden vor t in c verwandelt und verschmelzen mit s zusammen in x, wie lego lectum, traho tractum, relinquo relictum, vivo victum; ferner rego rexi (aus reg-si), traho traxi (aus trac-si), coquo coxi (aus coc-si), vivo vixi (aus vic-si).

3) d und t fällt vor s entweder aus, oder wird in s verwandelt (assimilirt), z. B. claudo clausi clausum, divĭdo divīsi divīsum, cedo cessi cessum, mitto misi missum.

4) m wird in s verwandelt in premo pressi (aus prem-si); sonst bleibt es unverändert und vor s uud t tritt noch p zu demselben hinzu, wie demo dempsi demptum, sumo sumpsi sumptum.

5) Endigt ein Stamm auf zwei Consonanten, so fällt vor s und t der zweite weg, wie mulc-eo mulsi mulsum (ebenso mulgeo); sparg-o sparsi sparsum; flect-o flexi flexum; torqu-eo torsi tortum.

§. 101. Bei manchen Verbis liegen zwei verschiedene Stämme der Bildung der Tempora zum Grunde, so daß ein Theil derselben von einem Vocalstamme, der andere von einem Consonantstamme gebildet wird. So ist sono, sonas, sonat, sonare von dem Stamme sona, aber son-ui, son-ĭtum von dem Stamme son herzuleiten. Augeo, auges, auget, augēre kommt von auge; auxi (aug-si), auctum (aug-tum) von aug. Peto, petis, petit petĕre führt auf den Stamm pet, aber peti-vi, peti-tum auf den Stamm peti. 101

Verzeichniß der wichtigsten Verba nach ihren Stammformen.

102 §. 102. Erste Conjugation.

I. Reduplication.

Do, dĕdi, dătum, dăre geben.

Comp. circumdo, -dĕdi, -dătum, -dăre umgeben; ebenso
pessumdo, „ „ „ zu Grunde richten,
satisdo, „ „ „ Sicherheit stellen,
venumdo, „ „ „ zum Verkauf stellen.

Die übrigen Comp., deren erster Theil einsilbig ist, gehen nach der dritten Conjugation: abdo, abdĭdi, abdĭtum, abdĕre verbergen, addo hinzufügen, condo gründen, dēdo übergeben, ēdo herausgeben, indo beilegen, perdo zu Grunde richten, prōdo verrathen, reddo zurückgeben (machen), subdo unterlegen, trādo übergeben, vendo verkaufen. — Abscondo verbergen hat abscondi, selten abscondĭdi. Als Pass. zu vendo dient in den meisten Formen (ausg. venditus und vendendus) veneo, zu perdo pereo. S. §. 111. (Part. Perf. perdĭtus ist Adjectiv in der Bed. heillos.)

Das a des Stammes von dare ist überall kurz außer in da und das; also circumdăbam, pessumdărem, satisdăbo.

Sto, stĕti, stātum, stāre stehen.

Die Comp. mit zweisilbigen Präpos., z. B. antesto (antisto) voranstehen, übertreffen, circumsto herumstehen, haben im Perf. stĕti, aber kein Supinum. Die Comp. mit einsilbigen Präpos. haben im Perf. stĭti und ebenfalls kein Supinum: adsto (asto), adstĭti, adstare dabeistehen, consto bestehen, kosten, insto eindringen (auf Jem.), bevorstehen, obsto entgegenstehen, persto beharren, praesto übertreffen, bewähren, resto übrig sein. Einzelne derselben bilden ein Partic. Fut. Act. wie instaturus, perstaturus, praestaturus. Disto entfernt sein und exto herausstehen, vorhanden sein, haben weder Perf. noch Sup.

II. -ui, -tum (ĭtum).

Crĕpo, crepui, crepĭtum, crepare Geräusch machen, knarren.

Comp. increpo schelten ebenso; discrĕpo, discrepui nicht übereinstimmen, hat kein Supinum.

Cŭbo, cubui (selten cubavi), cubĭtum, cubare liegen.

Comp. incŭbo auf etwas liegen ebenso; excŭbo (Perf. nur excubui) Wache halten; accŭbo dabei liegen, recŭbo rücklings liegen ohne Perf. und Sup. Die Comp., die ein m vor dem b annehmen, gehen nach der dritten Conjug. und haben die Bedeutung sich legen: accumbo, -cubui, -cubitum, -cumbere sich dazu legen, incumbo sich auf etwas legen, procumbo sich niederlegen, niederfallen, recumbo sich zurücklehnen ꝛc.

Dŏmo, domui, domĭtum, domare zähmen.

Frĭco, fricui, fricātum und frictum, fricare reiben, krauen.

Comp. refrĭco, refricui, Part. Fut. refricaturus wieder aufkratzen.

Sĕco, secui, sectum, secare schneiden. Part. Fut. Act. secaturus.

Comp. desĕco abschneiden, insĕco einschneiden ꝛc. ebenso.

Mĭco, micui, micare ſchimmern, ohne Supinum.
Comp. emĭco, emicui, emicatum hervorſchimmern; dimĭco, dimicavi, dimicatum kämpfen.
Sŏno, sonui, sonĭtum, sonare tönen. Part. Fut. sonaturus.
Comp. consŏno, persŏno ebenſo; aber resŏno wiederhallen hat resonavi und kein Sup.
Tŏno, tonui, tonare donnern.
Comp. attŏno hat das Part. attonĭtus (wie vom Donner gerührt) betäubt.
Pōto, potavi, potum (ſeltener potatum), potare trinken, zechen. Part. pōtus hat paſſive und active Bedeutung.
Vĕto, vetui, vetĭtum, vetare verbieten.
Enĕco (Compoſ. vom regelmäßigen neco) tödten, hat neben enecavi auch enecui und gewöhnl. enectum (Part. enectus).
(Vom ungebräuchlichen plico falten) applico, applicavi, applicatum neben applicui, applicĭtum anfügen; ebenſo explĭco, implĭco. Die von Adjectiven auf plex abgeleiteten Verba, wie duplĭco, multiplĭco, supplĭco u. a., gehen regelmäßig.

III. -i, -tum mit Verlängerung des Stammvocals.

Iŭvo, iūvi, iūtum, iuvare helfen. Part. Fut. iuvaturus.
Comp. adiŭvo unterſtützen. Part. Fut. adiuturus, ſonſt wie iuvo.
Lăvo, lāvi, lautum (lavatum, lōtum), lavare (alterthümlich auch lavĕre) waſchen.

§. 103. Zweite Conjugation. 103

Regelmäßig ēvi, ētum haben

Deleo, delevi, deletum vertilgen, zerſtören.
Fleo, flevi, fletum weinen, ebenſo defleo beweinen.
Neo, nevi, netum ſpinnen.
(Vom veralteten pleo füllen)
Compleo, -ēvi, -ētum, impleo, repleo anfüllen, expleo ausfüllen, suppleo ergänzen.
(Vom veralteten oleo wachſen)
Aboleo, abolevi, abolitum abſchaffen; die übrigen Comp. werden auf esco gebildet (ſ. §. 104. VII).

I. -ui, -ĭtum.

Căreo entbehren.
Dēbeo ſchuldig ſein.
Dŏleo ſchmerzen.
Hăbeo haben.
Comp. adhĭbeo, cohĭbeo, exhĭbeo ꝛc.
Iăceo liegen.
Lĭceo feil ſein.
Mĕreo verdienen (auch Deponens).
Mŏneo erinnern.
Nŏceo ſchaden.
Pareo gehorchen.
Ebenſo appāreo erſcheinen.
Plăceo gefallen.
Comp. displĭceo mißfallen.

Praebeo darreichen.
Tăceo schweigen.
Terreo schrecken.
Comp. absterreo, deterreo abschrecken.
Văleo gesund sein.

II. -ui, -tum..

Dŏceo, docui, doctum lehren.
Das Passiv zu doceo s. §. 161. Es ist gelehrt worden heißt traditum est.
Misceo, miscui, mixtum (mistum) mischen.
Tĕneo, tenui (tentum) halten.
Comp. abstĭneo, -tinui, (-tentum) abhalten (sich enthalten), contĭneo zusammenhalten, sustĭneo aushalten. Das Supinum und die davon abgeleiteten Formen sind wenig in Gebrauch außer von detĭneo festhalten, distĭneo auseinanderhalten, obtĭneo behaupten, retĭneo zurückhalten. Ohne Supinum sind attĭneo betreffen und pertĭneo sich erstrecken. Contentus ist ein Adjectiv in der Bedeutung zufrieden; statt sustentus gebraucht man sustentatus.
Torreo, torrui, tostum dörren, rösten.

III. -ui, -sum.

Censeo, censui, censum schätzen, dafür halten.
Comp. recenseo, recensui, recensum (recensĭtum) mustern; percenseo durchmustern, ohne Supinum.

IV. -ui, ohne Supinum.

Arceo abhalten.
Comp. coërceo, coërcui, coercĭtum zügeln, ebenso exerceo üben. Part. exercĭtus heißt gequält, heimgesucht; geübt dagegen exercitatus.
Areo trocken sein.
Căleo warm sein.
Part. Fut. Act. caliturus.
Calleo Schwielen haben, erfahren sein.
Candeo glänzen, glühen.
Egeo und indĭgeo bedürfen.
Emĭneo hervorragen.
Flōreo blühen.
Horreo schaudern.
Langueo schlaff sein.
Lăteo verborgen sein.
Lĭqueo, licui (liqui) flüssig sein.
Mădeo naß sein.
Nĭteo glänzen.
Oleo riechen.
Comp. redŏleo nach etwas riechen.
Palleo bleich sein.
Păteo offen stehen.
Rĭgeo starren.
Rŭbeo roth sein.
Sĭleo schweigen.
Sorbeo schlürfen.
Comp. absorbeo, exsorbeo, verschlingen (ergänzt durch haurio).
Sordeo schmutzig sein.
Splendeo glänzen.
Stŭdeo sich bestreben.
Stŭpeo staunen.
Succenseo grollen.
Tĭmeo fürchten.
Torpeo starr sein.
Tŭmeo geschwollen sein.
Vĭgeo frisch sein.
Vĭreo grünen.

V. -si, -tum (wohin auch gehört -xi, -ctum, §. 100, 2).

Indulgeo, indulsi, indultum nachsichtig sein, sich hingeben.
Torqueo, torsi, tortum drehen, schleudern, foltern.
Augeo, auxi, auctum vermehren.

VI. -si, -sum.

Ardeo, arsi, arsum brennen.
Haereo, haesi, haesum hangen.
Comp. adhaereo, inhaereo an etwas hangen, cohaereo zusammenhangen.
Iubeo, iussi, iussum befehlen.
Măneo, mansi, mansum bleiben.
Mulceo, mulsi, mulsum streicheln.
Comp. permulceo besänftigen.
Mulgeo, mulsi, mulsum melken.
Rīdeo, rīsi, rīsum lachen.
Comp. arrīdeo anlachen, irrīdeo verlachen.
Suadeo, suasi, suasum rathen.
Comp. dissuadeo widerrathen, persuadeo überreden, überzeugen.
Tergeo, tersi, tersum (auch tergo, -ĕre) abwischen.
Comp. (nur nach der zweiten Conjug.) abstergeo abwischen, detergeo abstreifen.

Ohne Supinum sind:

Algeo, alsi frieren (Frost leiden).
Fulgeo, fulsi, fulgēre (dicht. auch fulgĕre) glänzen, blitzen.
Frīgeo, (frixi) kalt sein, frieren.
Lūceo, luxi leuchten, elūceo hervorleuchten.
Lūgeo, luxi trauern, betrauern.
Turgeo, tursi strotzen.
Urgeo (urgueo), ursi drängen.

VII. -si, -tum mit Verlängerung des Stammvocals.

Căveo, cāvi, cautum sich hüten.
Făveo, fāvi, fautum günstig sein.
Fŏveo, fōvi, fōtum wärmen.
Mŏveo, mōvi, mōtum bewegen.
Comp. amŏveo wegschaffen, commŏveo heftig bewegen, remŏveō, submŏveo entfernen u. a.
Vŏveo, vōvi, vōtum geloben.
Comp. devŏveo zum Opfer weihen, verwünschen.

VIII. -i, -sum.

Prandeo, prandi, pransum frühstücken. Part. pransus der gefrühstückt hat (pransus potusque s. §. 85, Anm. 3 u. §. 102. II.).

Sĕdeo, sēdi, sessum ſitzen.
Comp. circumsĕdeo umlagern, supersĕdeo überhoben ſein; die übrigen Comp. verwandeln ĕ in ĭ: assĭdeo, assēdi, assessum dabeiſitzen, insĭdeo in (auf) etwas ſitzen, obsĭdeo belagern, possĭdeo beſitzen. Dissĭdeo getrennt, uneinig ſein, praesĭdeo vorſitzen, beſchützen, resĭdeo zurückbleiben ohne Supinum.
Vĭdeo, vīdi, vīsum ſehen.
Comp. invĭdeo beneiden, provĭdeo vorſehen, vorausſehen.
Mordeo, momordi, morsum beißen.
Pendeo, pependi, pensum hangen.
Comp. dependeo herabhangen, impendeo herüberhangen, bevorſtehen ohne Perf. und Sup.
Spondeo, spopondi, sponsum gelobeu.
Comp. despondeo, despondi, desponsum verloben, ebenſo respondeo antworten.
Tondeo, totondi, tonsum ſcheeren.
Comp. detondeo, detondi, detonsum abſcheeren.

IX. -i, ohne Supinum.

Ferveo, ferbui (fervi) fervēre (dicht. auch fervĕre) heiß ſein.
Păveo, pāvi ſich fürchten.
Strīdeo, strīdi, stridēre (dicht. auch strīdo — strĭdere) ziſchen.
Conīveo, conīvi und conixi die Augen zudrücken.

X. Ohne Perfectum und Supinum.

Albeo weiß ſein.
Aveo begierig ſein.
Hūmeo feucht ſein.
Immĭneo drohen.
Līveo bläulich-blaß ſein.
Maereo trauern, betrauern.
Flāveo gelb ſein.
Hĕbeo ſtumpf ſein.
Polleo vermögen.
Renīdeo erglänzen.
Scăteo ſprudeln.
Squāleo ſchmutzig ſein.

XI. Beſonders zu merken iſt cieo, cīvi, cītum, ciēre (ſelten cio, cīre).

Die Comp. mit der Bedeutung holen, rufen, haben die Formen nach der vierten Conj., nämlich accio accīre herbeiholen, im Part. nur accītus; concio zuſammenrufen, Part. concītus (concĭtus aufgeregt, ebenſo percĭtus); excio hervorrufen, Part. excītus (excĭtus aufgeſcheucht).

XIII. Die Neutropassiva (§. 85, Anm. 3).

Audeo, ausus sum, audere wagen.
Gaudeo, gavisus sum, gaudere ſich freuen.
Soleo, solitus sum, solere pflegen.

§. 104. Dritte Conjugation. 104

I. Stämme mit b oder p.

Nūbo, nupsi, nuptum (ſich verhüllen) heirathen (von der Braut geſagt); nupta cum aliquo oder alicui verheirathet.
Comp. obnūbo verhüllen.
Scrībo, scripsi, scriptum ſchreiben.
Comp. descrībo beſchreiben, discrībo ab(ein)theilen u. a.
Carpo, carpsi, carptum pflücken.
Comp. decerpo, -cerpsi, -cerptum abpflücken u. a.
Rēpo, repsi, reptum kriechen.
Comp. irrēpo ſich einſchleichen u. a.
Scalpo, scalpsi, scalptum einkratzen.
Sculpo, sculpsi, sculptum meißeln.
Comp. insculpo einmeißeln, eingraben u. a.
Serpo, serpsi, (serptum) kriechen.
Bibo, bĭbi, (bibĭtum) trinken. Ergänzt durch potum oder haustum und die davon abgeleiteten Formen.
Comp. ebĭbo austrinken, imbĭbo einſaugen, ohne Supinum.
Lambo, lambi, (lambĭtum) lecken.

Capio, cēpi, captum faſſen, nehmen.
Comp. accĭpio, -cēpi, -ceptum empfangen; ebenſo viele andere; nur antecăpio, -cēpi, -ceptum und -captum vorhernehmen, behält das a.
Rumpo, rūpi, ruptum brechen, zerreißen.
Comp. (tranſit.) abrumpo losreißen, corrumpo verderben, beſtechen; (intranſit.) erumpo, prorumpo hervorbrechen, irrumpo hineinbrechen; (tranſit. und intranſit.) perrumpo durchbrechen.
Răpio, rapui, raptum raffen, reißen (d. h. wegreißen).
Comp. abrĭpio, -ripui, -reptum fortreißen, dirĭpio plündern, erĭpio entreißen u. a.
Strĕpo, strepui, strepĭtum rauſchen.
Cŭpio, cupīvi, cupītum, cupĕre begehren.
Săpio, sapii (īvi, ui), ohne Sup., ſchmecken, weiſe ſein.
Comp. resĭpio wonach ſchmecken ebenſo; desĭpio ohne Perf., nicht klug ſein.

II. Stämme mit d und t.

Claudo, clausi, clausum ſchließen.
Comp. conclūdo, -clūsi, -clūsum, inclūdo einſchließen; ebenſo in den andern Comp.
Divĭdo, divīsi, divīsum theilen.
Laedo, laesi, laesum verletzen.
Comp. allīdo, -līsi, -līsum, illīdo anſtoßen; ebenſo in d. andern Comp.
Lūdo, lūsi, lūsum ſpielen.
Comp. delūdo, elūdo, illūdo verſpotten.
Plaudo, plausi, plausum klatſchen.
Comp. applaudo Beifall klatſchen ebenſo; aber explōdo, -plōsi, -plōsum ausſpochen.

Rādo, rāsi, rāsum schaben.
Rōdo, rōsi, rōsum nagen.
Trūdo, trūsi, trūsum stoßen.
Vādo (ohne Perf. und Supinum) schreiten.
Comp. evādo, -vāsi, -vāsum entgehen, hervorgehen, werden; ebenso invādo eindringen, pervādo durchdringen.
Mitto, mīsi, missum schicken, senden.
Comp. admitto zulassen, amitto verlieren, committo überlassen, anvertrauen, dimitto entlassen, omitto unterlassen, promitto versprechen u. a.

Cēdo, cessi, cessum gehen, weichen.
Comp. abscēdo weggehen, accēdo hinzugehen, antecēdo übertreffen, concēdo nachgeben, einräumen, intercēdo Einspruch thun, succēdo an die Stelle treten, von Statten gehen u. a.
Quatio, (quassi), quassum schütteln, erschüttern.
Comp. concŭtio, -cussi, -cussum erschüttern, ebenso discŭtio, excŭtio, incŭtio, percŭtio.
Mĕto, messui (selten), messum schneiden, ernten.
Comp. demĕto abschneiden, abmähen. Statt messui (ich habe geerntet) sagt man messem feci.

Accendo, accendi, accensum, incendo, succendo anzünden.
Cūdo, cūdi, cusum schmieden; eben excūdo, procūdo.
Ĕdo, ēdi, ēsum essen. S. §. 108.
Comp. comēdo verzehren u. a.
Defendo, defendi, defensum vertheidigen; ebenso offendo anstoßen.
Fundo, fūdi, fusum gießen.
Comp. confundo vermischen, verwirren, effundo ausgießen, perfundo überschütten u. a.
Mando, mandi, mansum kauen.
Prehendo, prehendi, prehensum (synkop. prendo, prendi, prensum) ergreifen.
Auch von den Comp. findet sich die synkopirte Form, z. B. comprendo, comprendi, comprensum ergreifen, deprendo ertappen u. a.
Scando, scandi, scansum steigen.
Comp. ascendo, -endi, -ensum hinaufsteigen; ebenso conscendo, descendo, escendo, transcendo.

Verto, verti, versum drehen, wenden.
Comp. adverto zuwenden, averto abwenden, converto hinwenden, everto zerstören u. a.

Cădo, cecĭdi, cāsum fallen.
Comp. occĭdo, occĭdi, occāsum untergehen; ebenso recĭdo zurückfallen; accĭdo niederfallen, sich ereignen, concĭdo zusammenfallen, decĭdo herabfallen, excĭdo entfallen, haben kein Supinum, incĭdo hineinfallen, selten.
Caedo, cecīdi, caesum fällen, hauen.
Comp. occīdo, occīdi, occīsum niederhauen, tödten; ebenso abscīdo abhauen, concīdo zusammenhauen u. a.

Pendo, pependi, pensum wägen, zahlen.
Comp. appendo, appendi, appensum zuwägen; ebenso expendo, impendo, perpendo, suspendo.
Tendo, tetendi, tensum und tentum dehnen, spannen.
Comp. attendo, attendi, attentum Acht geben; ebenso contendo, intendo anspannen, distendo auseinander spannen u. a.; nur tensum im Sup. haben detendo abspannen, ostendo zeigen; extendo ausspannen hat -tensum und -tentum.
Tundo, tutŭdi, tunsum und tūsum stoßen.
Comp. contundo, contŭdi, contusum zerstoßen, obtundo, obtŭdi, obtusum und obtunsum abstumpfen.
Crēdo, credĭdi, creditum glauben, vertrauen, darleihen.
Ueber die (anderen) Composita von do s. §. 102. I.
Fŏdio, fōdi, fossum graben.
Comp. confŏdio, perfŏdio durchbohren u. a.
Pando, pandi, passum (selten pansum) ausbreiten.
Findo, fĭdi, fissum spalten; ebenso diffindo zerspalten.
Scindo, scĭdi, scissum reißen, zerreißen.
Comp. discindo zerreißen, rescindo losreißen; abscindo abreißen, und exscindo (excindo) zerstören, bilden Sup. und Part. Perf. Pass. von abscīdo und excīdo; excindo hat auch das Perf. excīdi.
Sīdo, sēdi (sīdi) sessum sich setzen.
Comp. assīdo, assēdi, assessum sich niedersetzen, consīdo sich niederlassen, possīdo in Besitz nehmen, subsīdo sitzen bleiben u. a.
Pĕto, petīvi (petii), petītum zu erreichen suchen, bitten.
Comp. appĕto, expĕto erstreben, repĕto wiederholen u. a.
Sisto, stĭti (veraltet), stătum zum Stehen bringen, stellen (Part. stătus ist Adjectiv festgesetzt); selten intrans. sich stellen.
Comp. (intrans.) obsisto, obstĭti, obstĭtum sich entgegenstellen; die übrigen Comp. absisto, desisto abstehen, ablassen, assisto hinzutreten, consisto, subsisto stehen bleiben, Halt machen, existo hervortreten, insisto auf etwas treten, resisto sich widersetzen und (trans.) circumsisto (Perf. circumstĕti) umringen, haben kein Supinum.

III. Stämme mit c, g, q, h und ct.

Dīco, dixi, dictum sagen.
Comp. edīco bekannt machen, verordnen, indīco ankündigen (indĭco, are anzeigen), interdīco untersagen, verbieten u. a.
Dūco, duxi, ductum führen.
Comp. abdūco wegführen, addūco hinzuführen, bewegen, condūco miethen u. a.
Lăcio (veraltet) locken.
Comp. illĭcio, illexi, illectum verlocken; ebenso pellĭcio; aber elĭcio, elicui, elicĭtum herauslocken. Von allĭcio anlocken sind das Sup. und die davon abgeleiteten Formen ungebräuchlich; allectus kommt von allĕgere hinzuwählen.

Spĕcio (veraltet) ſchauen.
Comp. adspĭcio, -exi, -ectum anſchauen, betrachten, ebenſo conspicio, circumspicio, despicio, inspicio, perspicio, prospicio u. a.

Flīgo, flixi, flictum ſchlagen (ungebräuchlich).
Comp. afflīgo zu Boden ſchlagen, conflīgo kämpfen ebenſo; aber profligo niederſchlagen nach der erſten Conjug. profligavi, -atum, -are.
Rĕgo, rexi, rectum richten, regieren. Part. rectus hat adjective Bedeutung gerade.
Comp. arrĭgo in die Höhe richten, corrĭgo verbeſſern, porrĭgo darreichen u. a. Statt perrĭgo ſagt man pergo, perrexi, perrectum fortfahren, ebenſo ſtatt surrĭgo surgo, surrexi, surrectum ſich erheben, aufſtehen; ſo auch assurgo, consurgo, exsurgo.
Sūgo, suxi, suctum ſaugen.
Tĕgo, texi, tectum decken, bedecken.
Comp. detĕgo ab- aufdecken, obtĕgo verdecken, protĕgo beſchützen u. a.

Cingo, cinxi, cinctum gürten, umzingeln.
Comp. accingo umgürten u. a.
Tingo (-guo), tinxi, tinctum tauchen, färben.
Ungo (-guo), unxi, unctum ſalben.
Iungo, iunxi, iunctum verbinden.
Comp. adiungo hinzufügen, coniungo zuſammenfügen, disiungo, seiungo trennen, subiungo unterwerfen u. a.
Plango, planxi, planctum ſchlagen (die Bruſt), betrauern (dicht.).
Stinguo löſchen (ungebräuchlich); davon
Comp. extinguo, -tinxi, -tinctum und restinguo auslöſchen, distinguo unterſcheiden.

Fingo, finxi, fictum bilden.
Comp. affingo andichten, confingo erdichten, effingo nachbilden, darſtellen.
Pango, Perf. panxi (pēgi) einſchlagen (z. B. clavum), dichten (carmina), pepĭgi ſchließen (z. B. pacem, foedus; Präſ. gewöhnlich paciscor); Sup. pactum.
Comp. compingo, compēgi, compactum zuſammenheften; ebenſo impingo anſtoßen.
Pingo, pinxi, pictum malen; ebenſo depingo abmalen.
Stringo, strinxi, strictum ſtreifen.
Comp. astringo ſtraff anziehen, constringo zuſammenſchnüren, destringo herausziehen (gladium) u. a.

Ango, anxi (ohne Sup.) ängſtigen.
Ningo, ninxi (ohne Sup.) ſchneien; meiſt unperſönlich.

Mergo, mersi, mersum eintauchen.
Comp. demergo verſenken; emergo hervortauchen (intranſ., jedoch im Part. Perf. emersus).

Spargo, sparsi, sparsum ſtreuen, ſprengen.
Comp. aspergo, -ersi, -ersum anſpritzen; ebenſo conspergo, dispergo, inspergo.
Fīgo, fixi, fixum heften.
Comp. affīgo anheften, confīgo, transfīgo durchbohren, infīgo einheften, einprägen u. a.
Trăho, traxi, tractum ziehen, ſchleppen.
Comp. abstrăho fortziehen, wegſchleppen; ebenſo attraho, contraho, detraho, extraho, subtraho u. a.
Vĕho, vexi, vectum fahren (tranſ.); Paſſ. vĕhor, vectus sum fahren (intranſ.)
Comp. advĕho hinzufahren, -führen, avĕho wegfahren, convĕho zuſammenfahren, invĕho hineinfahren, u. a. — circumvĕhor herumfahren, invĕhor (in aliquem) losfahren, praetervĕhor vorbeifahren, provĕhor fortfahren, vorrücken.
Cŏquo, coxi, coctum kochen.
Comp. concŏquo zerkochen, verdauen u. a.

Făcio, fēci, factum thun, machen.
Comp. 1) mit Verbis oder Adverb. gebildet, wie facio (Paſſiv fio) ſ. §. 113. assuefăcio gewöhnen, calefacio, concalefacio erwärmen, commonefacio zu Gemüthe führen; ebenſo condocefacio, desuefacio, expergefacio, liquefacio, madefacio, olfacio (ſtatt olefacio), patefacio; satisfacio Genüge leiſten.
2) mit Präpoſitionen gebildet: affĭcio, affēci, affectum, Paſſ. afficior, affectus sum, affĭci anthun; ebenſo conficio abmachen, deficio ausgehen, fehlen, efficio, perficio bewirken, zu Stande bringen, interficio tödten, praeficio an die Spitze ſtellen, proficio etwas ausrichten, vorwärtskommen, reficio wiederherſtellen, sufficio nachwählen, (intranſ. hinreichen).
Iăcio, iēci, iactum werfen.
Comp. von den Alten ſtatt ii mit einem i (als Conſonant) geſchrieben: abĭcio, abiēci, abiectum wegwerfen; ebenſo adicio hinzufügen, conicio zuſammenwerfen, muthmaßen, disicio zerſtreuen, zerſprengen, obicio entgegen-, vorwerfen, reicio zurück-, verwerfen, subicio unterwerfen, transicio, traicio hinüberwerfen, -ſetzen u. a.
Ico, īci, ictum ſchlagen (foedus ein Bündniß ſchließen).
Vom Präſ. kommen nur icit, icimus und icitur vor; allgemein gebräuchlich ſind īci, ictus und icere; ſtellvertretend iſt ferio (ſ. S. 109).
Vinco, vīci, victum ſiegen, beſiegen.
Comp. convinco überführen, devinco völlig beſiegen, pervinco durchſetzen.
Linquo, līqui (ohne Sup.) laſſen, verlaſſen (dicht.); dafür in Proſa: Comp. relinquo, -līqui, -lictum verlaſſen; ebenſo delinquo ſich vergehen, derelinquo im Stich laſſen.

Ago, ēgi, actum treiben, betreiben, handeln.
Comp. circumăgo umhertreiben, perăgo vollenden wie ăgo. Die übrigen verwandeln das ă des Präſ. in ĭ: abĭgo, abēgi, abactum wegtreiben; ebenſo adigo, exigo, redigo, subigo, transigo. Durch Contraction entſtanden ſind cōgo, coēgi, coactum zwingen und dēgo,

dēgi (ohne Sup.) zubringen (aetatem). Ambĭgo zweifeln, hat weder Perf. noch Sup.

Frango, frēgi, fractum brechen.

Comp. confringo, -frēgi, -fractum zerbrechen; ebenso effringo, infringo.

Lĕgo, lēgi, lectum lesen, wählen.

Comp. 1) mit ĕ und Perf. -lēgi: allĕgo hinzuwählen, perlĕgo durchlesen, relĕgo wiederlesen. — 2) mit ĭ und Perf. -lēgi: collĭgo sammeln, deligo, eligo, seligo auswählen. — Dilĭgo lieben, intellĕgo einsehen, neglĕgo vernachlässigen, haben im Perf. -lexi. Von diligo ist das Part. Perf. Pass. dilectus geliebt in Prosa nicht in Gebrauch, statt dessen sagt man carus alicui.

Fŭgio, fūgi, fugĭtum fliehen.

Comp. aufŭgio (statt abfŭgio) davon fliehen, confŭgio sich flüchten, effŭgio entfliehen, perfŭgio, transfŭgio überlaufen, subterfŭgio sich entziehen u. a.

Vergo (ohne Perf. und Sup.) sich neigen.

Parco, peperci (selten parsi), parsum schonen.

Im Perf. Pass. gebraucht man statt parsum est temperatum est.

Pungo, pupŭgi, punctum stechen.

Comp. compungo, -punxi, -punctum zerstechen; ebenso interpungo (durch Punkte) unterscheiden.

Tango, tetĭgi, tactum berühren.

Comp. attingo, attĭgi, attactum anrühren, erreichen, contingo berühren, angrenzen (intranſ. glücken), obtingo (ohne Sup.) zu Theil werden.

In folgenden ist t nur Verstärkung der Stammform.

Flecto, flexi, flexum biegen, lenken.

Necto, nexi und nexui, nexum knüpfen.

Comp. im Perf. nur ui: annecto anknüpfen, conecto verknüpfen.

Pecto, pexi, pexum kämmen.

Plecto (ohne Perf. und Sup.) schlagen (gewöhnlich nur im Passiv plecter büßen).

IV. Stämme mit l, m, n, r.

Ălo, alui, alĭtum und altum ernähren, stark machen.

Cŏlo, colui, cultum bebauen (das Land), pflegen.

Comp. accŏlo an etwas wohnen, excŏlo ausbilden, incŏlo bewohnen (aber incultus heißt nicht angebaut).

Consŭlo, consului, consultum um Rath fragen.

Mŏlo, molui, molĭtum mahlen.

Occŭlo, occului, occultum verbergen.

Fallo, fefelli (falsum, dafür gewöhnlich deceptum) täuschen.

Comp. refello, refelli (ohne Sup.) widerlegen. Das Part. Perf. Pass. falsus ist Adjectiv; getäuscht, betrogen heißt deceptus.

Pello, pepŭli, pulsum treiben, vertreiben.

Comp. appello, appŭli, appulsum hinzutreiben, landen; ebenso compello depello, expello, impello, repello (Perf. reppŭli) u. a.

Cello ungebräuchlich, dafür
Comp. percello, percŭli, perculsum, stoßen, niederschlagen. Antecello, excello, praecello hervorragen, übertreffen, haben weder Perf. noch Sup.; statt des Perf. sagt man excellens exstiti, praestiti ꝛc.
Vello, velli (vulsi), vulsum rupfen, reißen.
Comp. avello abreißen, evello herausreißen ebenso; im Perf. nur velli haben convello, divello, revello; pervello ist ohne Sup.
Volo, nolo, malo s. §. 110.
Tollo, sustŭli, sublatum wegschaffen (s. fero S. 104).
Comp. attollo, extollo (ohne Perf. und Sup.) emporheben, erheben.
Cōmo, compsi, comptum schmücken.
Dēmo, dempsi, demptum wegnehmen.
Prōmo, prompsi, promptum hervorlangen.
Sūmo, sumpsi, sumptum nehmen.
Comp. absūmo wegnehmen, verzehren; ebenso assūmo, consūmo, insūmo.
Prĕmo, pressi, pressum drücken.
Comp. comprĭmo, -pressi, -pressum zusammendrücken; ebenso deprimo, exprimo, imprimo, opprimo, reprimo u. a.
Emo, ēmi, emptum kaufen.
Comp. coĕmo zusammenkaufen; die übrigen verwandeln das ĕ des Präs. in ĭ: adĭmo wegnehmen, dirimo auseinandernehmen, trennen, eximo herausnehmen, interimo, perimo vernichten, redimo loskaufen, erkaufen.
Frĕmo, fremui, fremĭtum rauschen, murren.
Gĕmo, gemui, gemĭtum seufzen, beseufzen.
Trĕmo, tremui (ohne Sup.) zittern.
Vŏmo, vomui, vomĭtum speien, sich erbrechen. Comp. evŏmo ausspeien.
Căno, cecĭni, cantum singen.
Comp. concĭno, -cinui, -centum übereinstimmen; ebenso praecino vorspielen, weissagen. Part. Perf. von cano ist nicht cantus, dafür (carminibus) celebratus, dictus u. a.
Temno, -ĕre verachten, dicht., dafür in Prosa:
Comp. contemno, -tempsi, -temptum verachten, geringschätzen.
Gigno, genui, genĭtum erzeugen.
Pōno, pŏsui, pŏsĭtum setzen, stellen.
Comp. appōno hinzusetzen, compōno zusammensetzen, u. a.
Cerno (crēvi, crētum) absondern, sehen. Perf. und Sup. nur in den
Comp. decerno entscheiden, beschließen, discerno unterscheiden, secerno absondern.
Lĭno, lēvi oder līvi, lĭtum bestreichen.
Comp. im Perf. nur -lēvi: illĭno aufstreichen, oblĭno bestreichen, beschmieren. (Part. oblĭtus nicht zu verwechseln mit oblītus von obliviscor vergessen.)
Sĭno, sīvi, sĭtum lassen.
Comp. desĭno, desii, desĭtum ablassen, aufhören. Das Part. sītus heißt als Adjectiv liegend, gelegen.

Sperno, sprēvi, sprētum verſchmähen.

Sterno, strāvi, strātum zu Boden werfen, niederſtrecken.

Comp. consterno beſtreuen, bedecken, prosterno niederſtrecken u. a.

Gĕro, gessi, gestum tragen.

Comp. aggĕro zutragen, congĕro zuſammentragen, digĕro eintheilen u. a.

Ūro, ussi, ustum brennen (tranſit.).

Comp. adūro anbrennen, combūro verbrennen, exūro einäſchern, inūro einbrennen, brandmarken.

Părio, pepĕri, partum gebären. Part. Fut. pariturus.

Die Comp. alle nach der vierten Conjug.: compĕrio, compĕri, compertum erfahren, repĕrio, repĕri (gew. reppĕri), repertum finden; apĕrio, aperui, apertum öffnen; ebenſo opĕrio und cōōpĕrio bedecken, zudecken. Das Part. Perf. partus vertritt die Stelle des Part. Perf. von parāre erwerben. Apertus heißt offen, die eigentliche Paſſiv-Bedeutung hat patefactus (patefacta porta, coniuratione). Das Part. Fut. Act. der Comp. wird regelmäßig vom Supinum gebildet, z. B. comperturus, aperturus ꝛc.

Curro, cucurri, cursum laufen.

Comp. accurro, accurri oder accucurri hinzulaufen; ebenſo concurro decurro, discurro, excurro, incurro, percurro, praecurro, procurro; im Perf. nur curri haben occurro entgegenlaufen, recurro zurücklaufen, succurro zu Hülfe eilen.

Sĕro, (serui, sertum) reihen, knüpfen. Perf. und Sup. nur in den Comp. consĕro zuſammenfügen, desĕro im Stich laſſen, dissĕro erörtern, insĕro hineinfügen u. a. Desertus iſt meiſt Adjectiv öde, als Part. Perf. Paſſ. dient destitutus. Part. Perf. Paſſ. zu dissĕro iſt disputatus.

Sĕro, sēvi, sătum ſäen.

Comp. consĕro, consēvi, consĭtum beſäen; ebenſo insĕro einpflanzen.

Quaero, quaesīvi, quaesītum ſuchen, fragen.

Comp. acquīro, acquisīvi, acquisītum erwerben; ebenſo anquiro, conquiro, exquiro, inquiro, perquiro, requiro. Exquisītus heißt nur ausgeſucht, nicht erforſcht.

Tĕro, trīvi, trītum reiben.

Comp. attĕro an etwas reiben, ſchwächen, contĕro zerreiben, obtĕro zertreten, vernichten, protĕro niedertreten.

Verro (verri) versum auskegen, kehren.

Furo ohne Perf. u. Supin. raſen. Als Perf. dient insanivi.

Fero, tŭli, lātum, ferre tragen (ſ. §. 109).

Comp. wie fero: antefĕro, praefĕro vorziehen, circumfĕro herumtragen, defĕro übertragen, überbringen, perfĕro überbringen, ertragen, profĕro vorbringen, transfĕro hinübertragen; aber

affĕro, attŭli, allātum herzutragen, bringen,
aufĕro, abstŭli, ablātum wegtragen,
confĕro, contŭli, collātum zuſammentragen, vergleichen,
differo, distŭli, dilātum aufſchieben.
(differo, differre ſich unterſcheiden),
effĕro, extŭli, elātum herausſtragen, beſtatten, erheben,
infĕro, intŭli, illātum hineintragen,

offĕro, obtŭli, oblātum entgegenbringen, anbieten,
referō, retŭli (gewöhnl. rettŭli), relātum zurückbringen, berichten.
Von suffĕro ſind die Formen sustŭli, sublātum nur für das Präſ. tollo wegſchaffen, im Gebrauch; für sublātus erhoben, dient elātus; für suffĕro ertragen, dient als Perf. sustinui.

V. Stämme in s und x (= cs).

Texo, texui, textum weben.
Comp. contexo zuſammenweben, -fügen, intexo einweben, einfügen, praetexo vorwenden, retexo aufweben, rückgängig machen.
Arcesso, arcessīvi, arcessītum, herbeiholen; ebenſo accerso.
Capesso, capessīvi, capessītum ergreifen.
Facesso (facessīvi), facessītum machen; intranſ. ſich wegmachen.
Incesso, incessīvi (ohne Sup.) auf Jem. losgehen.
Lacesso, lacessīvi, lacessītum reizen.
Vīso, vīsi (ohne Sup.) beſehen, beſuchen.

VI. Stämme in u und v.

Acuo, acui, acūtum ſchärfen. Part. Perf. Paſſ. fehlt; acutus iſt nur als Adjectiv (ſcharf) im Gebrauch.
Arguo, argui, (argūtum) beſchuldigen. Part. Perf. Paſſ. fehlt; argutus iſt in der Regel Adjectiv in der Bed. ſinnreich, witzig.
Comp. coarguo überführen. (Part. Perf. Paſſ. convictus), redarguo widerlegen (Part. Perf. Paſſ. refutatus).
Exuo, exui, exūtum ausziehen.
Imbuo, imbui, imbūtum eintauchen.
Induo, indui, indūtum anziehen.
Luo, lui, luĭtum bezahlen, büßen.
Luo, lui, lūtum waſchen.
Comp. abluo abwaſchen, diluo entkräften (dilūtus adj. dünn, ſchwach, blaß), eluo auswaſchen, tilgen, polluo beflecken, entweihen.
Minuo, minui, minūtum mindern.
Nuo, nui, nūtum nicken, nur in den Comp. gebräuchlich.
Comp. abnuo ohne Sup., doch Part. Fut. abnuiturus abſchlagen; annuo ohne Sup. zunicken, zuſagen u. a.
Ruo (rui, rŭtum nur in den Compoſ.) ſtürzen (intranſ.). Part. Fut. ruiturus.
Comp. (intranſit.) corruo zuſammenſtürzen, irruo hineinbrechen (beide ohne Sup.); (tranſit.) diruo, -rui, -rūtum zerſtören; ebenſo eruo herausreißen, obruo überſchütten; proruo (intranſ.) hervorſtürzen und (tranſit.) niederreißen.
Statuo, statui, statūtum feſtſetzen, beſchließen.
Comp. constituo, constitui, constitūtum beſchließen; ebenſo destituo im Stich laſſen, instituo einſetzen, einrichten u. a.
Suo, sui, sūtum nähen.
Comp. consuo zuſammennähen, dissuo auftrennen.
Tribuo, tribui, tribūtum zutheilen.
Comp. attribuo zutheilen, distribuo vertheilen u. a.

Solvo, solvi, solūtum lösen, zahlen.
Comp. absolvo lossprechen, dissolvo auflösen u. a.
Volvo, volvi, volūtum wälzen, rollen.
Congruo, congrui (ohne Sup.) übereinstimmen.
Ingruo, ingrui (ohne Sup.) hereinbrechen.
Metuo, metui (ohne Sup.) fürchten.
Pluo, plui (pluvi) (ohne Sup.) regnen (meist unpersönlich).

Struo, struxi, structum errichten, bauen.
Comp. construo, exstruo aufbauen, destruo niederreißen, instruo einrichten u. a.
Vīvo, vixi, victum leben.
Fluo, fluxi, fluxum fließen.
Comp. affluo zufließen, Ueberfluß haben, diffluo zerfließen, effluo herausfließen u. a.

VII. Stämme mit sc im Präsens. Zum Stamm gehörig ist sc nur in den Verbis:
Compesco, compescui (ohne Sup.) bändigen.
Disco, didĭci (ohne Sup.) lernen.
Comp. addisco, addidĭci zulernen; ebenso dedisco, edisco, perdisco.
Posco, poposci (ohne Sup.) fordern.
Comp. deposco, depoposci abfordern; ebenso exposco dringend fordern; reposco (ohne Perf.) zurückfordern.

In den übrigen Verbis auf sco endigt der Stamm auf einen Vocal. Zu diesen gehören die Verba mit Inchoativendung und die Inchoativa selbst. Die ersteren sind:

1) Cresco, crēvi, crētum wachsen.
Nosco, nōvi, nōtum kennen lernen.
Comp. agnosco anerkennen, cognosco erkennen und recognosco von Neuem untersuchen, im Sup. agnĭtum, cognĭtum und recognĭtum; dagegen ignosco, ignōvi, Part. Fut. ignoturus verzeihen; dignosco, internosco (beide ohne Sup.) unterscheiden.
Pasco, pāvi, pastum weiden (transitiv, d. h. weiden lassen).
Quiesco, quiēvi, quiētum ruhen.
Suesco, suevi, suetum sich gewöhnen (suetus gewohnt).
Comp. assuesco, consuesco sich gewöhnen.

2) Die Inchoativa, welche das Anfangen einer Handlung oder eines Zustandes ausdrücken, werden theils von Verbis abgeleitet (Inchoat. verbalia), theils von Adjectivis und Substantivis (Inchoat. nominalia). Die ersteren haben in der Regel das Perfectum, und einige auch das Supinum des Stammverbum. Die Inchoat. nominalia bilden zum Theil ein Perfectum auf ui; die Mehrzahl hat aber weder Perfectum noch Supinum.

1) Inchoativa verbalia.
a) mit Perf. und Supinum des Stammverbum:

Invĕtĕrasco, inveterāvi, inveterātum (invetĕro) alt werden (inveteratus eingewurzelt).
Coălesco, coalui, coalĭtum (alo) zusammenwachsen.
Condŏlesco, condolui, condolĭtum und indolesco (doleo) Schmerz empfinden.
Convălesco, convalui, convalĭtum (valeo) gesund, stark werden.
Exardesco, exarsi, exarsum (ardeo) entbrennen.
(Olesco) davon adŏlesco, adolēvi, adultum aufwachsen, abolesco, -ēvi, -ĭtum vergehen, exolesco, -ēvi, -ētum und obsolesco,-ēvi, -ētum veralten.
Concŭpisco, concupīvi, concupītum (cupio) begehren.
Obdormisco, obdormīvi, obdormītum (obdormio) einschlafen.
Revivisco, revixi, revictum (vivo) aufleben.
Scisco, scīvi, scītum (scio) beschließen.
Comp. adscisco hinzunehmen, descisco abfallen u. a.

b) mit dem Perfectum des Stammverbum:

Aresco, exaresco, -arui (areo) trocken werden, versiegen.
Conticesco, conticui (taceo) verstummen.
Delitesco, delitui (lateo) sich verbergen.
Effervesco, efferbui (ferveo) aufbrausen; ebenso defervesco verbrausen.
Effloresco, efflorui (floreo) hervorblühen.
Exalbesco, exalbui (albeo) bleich werden.
Excandesco, excandui (candeo) erglühen.
Extimesco, extimui (timeo) sich fürchten; ebenso pertimesco.
Erubesco, erubui (rubeo) erröthen.
Horresco, exhorresco, perhorresco, -horrui (horreo) schaudern.
Languesco, relanguesco, -langui (langueo) erschlaffen.
Liquesco, deliquesco, -licui (liqueo) zerschmelzen.
Occallesco, occallui (calleo) dickhäutig, gefühllos werden.
Putresco, putrui (putreo) verfaulen.
Refrigesco, refrixi (frigeo) erkalten.
Senesco, consenesco, -senui (seneo) alt werden.
Stupesco, obstupesco, -stupui (stupeo) betäubt werden.
Tabesco, contabesco, extabesco, -tabui (tabeo) hinschwinden.
Tepesco, tepui (tepeo)lauwarm werden.
Contremisco, contremui (tremo) erzittern.
Ingemisco, ingemui (gemo) aufseufzen.
Resipisco, resipui (sapio) wieder vernünftig werden.
Adhaeresco, inhaeresco, -haesi (haereo) an etwas hängen bleiben.

c) ohne Perfectum und Supinum:

Hisco statt hiasco (hiare) den Mund aufthun.
Albesco (albeo) weiß (hell) werden.
Augesco (augeo) sich vermehren, zunehmen.

Flavesco (flaveo) gelb werden.
Hebesco (hebeo) ſtumpf werden.

2) Inchoativa nominalia mit Perfectum:
Duresco, obduresco, obdurui (durus) hart werden.
Evanesco, evanui (vanus) verſchwinden.
Increbresco, percrebresco, percrebrui (creber) häufig werden.
Maturesco, maturui (maturus) reif werden.
Obmutesco, obmutui (mutus) ſtumm werden.
Obsurdesco, obsurdui (surdus) taub werden.
Recrudesco, recrudui (crudus) wiederaufbrechen.

Ohne Perfectum ſind die Inchoativa nom. ditesco reich werden, ingravesco drückend werden, pinguesco fett werden, repuerasco wieder zum Kinde werden, und einige andere.

VIII. Die Neutropaſſiva fīdo, fisus sum, fidere, gewöhnlicher confīdo, confīsus sum, confidere vertrauen, und diffīdo, diffīsus sum, diffidere mißtrauen.

105 §. 105. Vierte Conjugation.

Amĭcio (ohne Perf.), amictum umhüllen.
Ueber comperio, reperio, aperio und operio ſ. S. 104 unter pario.
Ueber eo und queo ſ. die unregelmäßigen Verba (S. 114. 115).
Farcio, farsi, fartum ſtopfen.
Comp. confercio, confersi, confertum zuſammendrängen, effarcio (effercio) ausſtopfen, infercio hineinſtopfen, refercio vollſtopfen.
Fulcio, fulsi, fultum ſtützen.
Haurio, hausi, haustum ſchöpfen; ebenſo exhaurio erſchöpfen.
Sălio, salui (salii ſelten), (saltum) ſpringen.
Comp. desĭlio, -silui, -sultum herabſpringen; ebenſo exsilio, insilio, resilio, transilio.
Sancio, sanxi, sanctum (sancītum) heiligen. Part. Perf. Paſſ. gewöhnlich sanctus.
Sarcio, sarsi, sartum flicken, ausbeſſern.
Sĕpĕlio, sepelīvi, sepultum begraben.
Saepio (sēpio), saepsi, saeptum einzäunen.
Sentio, sensi, sensum fühlen.
Comp. consentio übereinſtimmen, dissentio uneinig ſein u. a.
Vĕnio, vēni, ventum kommen.
Comp. advĕnio ankommen, convĕnio zuſammenkommen, übereinkommen, evĕnio ſich ereignen, erfolgen, invĕnio finden, erfinden, obvĕnio entgegenkommen, zu Theil werden, subvĕnio zu Hülfe kommen, abhelfen u. a.
Vincio, vinxi, vinctum feſſeln, binden.
Comp. devincio (ſich) Jem. verbinden, verpflichten, revincio anbinden, befeſtigen.

Ferio ſchlagen, superbio übermüthig ſein, ſo wie die desiderativa auf -ürio (ſ. §. 125, 3) haben kein Perfect. und Supinum.

§. 106. Deponentia. 106

I. Die meiſten Deponentia gehen nach der erſten Conjugation und ſind regelmäßig.

II. Nach der zweiten Conjugation gehend ſind zu merken:

Fāteor, fassus sum geſtehen.
Comp. confiteor, confessus sum bekennen, prŏfiteor laut erklären.
Liceor, licĭtus sum auf etwas bieten.
Comp. polliceor (von pro und liceor) ſich erbieten, verſprechen.
Medeor heilen, hat kein Perf., dafür medicatus sum.
Mereor, merĭtus sum verdienen, ſich verdient machen.
Comp. emereor ausdienen (auch paſſiv emeritus ausgedient), promereor ſich verdient machen.
Misereor, miserĭtus (misertus ſelten) sum ſich erbarmen.
Reor, rātus sum meinen.
Tueor, tuĭtus (häufiger tutatus) sum ſchützen.
Comp. contueor, -tuĭtus sum ins Auge faſſen, intueor anſchauen.
Vereor, verĭtus sum ſcheuen, ehren.
Comp. revereor ſcheuen, Ehrfurcht hegen, subvereor ohne Perf. ein wenig befürchten.

III. Nach der dritten Conjugation.

Fruor, fruĭtus und fructus sum (ſelten, dafür usus sum) genießen. Part. Fut. fruiturus.
Comp. perfrŭor, perfructus sum vollſtändig genießen.
Fungor, functus sum verrichten.
Comp. defungor, perfungor verrichten, überſtehen, beendigen.
Grădior, gressus sum ſchreiten.
Comp. aggrĕdior, aggressus sum angreifen; ebenſo congrĕdior, digrĕdior, egrĕdior, ingrĕdior, progrĕdior, regrĕdior, transgrĕdior.
Lābor, lapsus sum gleiten, fallen.
Comp. collābor zuſammenfallen, dilābor zerfallen, elābor entſchlüpfen, prolābor vorwärts gleiten, in Verfall kommen u. a.
Lŏquor, locūtus sum reden.
Comp. allŏquor anreden, collŏquor ſich unterreden, oblŏquor widerſprechen u. a.
Mŏrior, mortuus sum ſterben. Part. Fut. moriturus.
Comp. demŏrior wegſterben, emŏrior des Todes ſterben.
Nītor, nisus und nixus sum ſich ſtützen.
Comp. annītor ſich an etwas lehnen, conītor, enītor ſich bemühen, obnītor ſich entgegenſtemmen u. a.
Pătior, passus sum leiden.
Comp. perpĕtior, perpessus sum erleiden, erdulden.

Plector ungebräuchlich.
Comp. amplector, amplexus sum und complector umfassen.
Quĕror, questus sum klagen; ebenso conquĕror beklagen.
Sĕquor, secūtus sum folgen.
Comp. assĕquor, consĕquor erlangen, einholen, exsĕquor vollführen, insĕquor, persĕquor nachsetzen, verfolgen, obsĕquor willfahren, prosĕquor geleiten, subsĕquor auf dem Fuße folgen.
Utor, usus sum gebrauchen.
Comp. abūtor verbrauchen, mißbrauchen.
Revertor zurückkehren, hat im Perf. reverti; ebenso devertor einkehren und praevertor zuvorkommen. Nur die Form reversus ist als Partic. (der zurückgekehrt ist) im Gebrauch.
Apiscor, aptus sum (veraltet) erlangen; davon
Comp. adipiscor, adeptus sum erreichen, erlangen.
Defetiscor, defessus sum (intransf.) ermüden (defessus Adjectiv).
Expergiscor, experrectus sum erwachen.
Irascor zürnen. Als Perf. dient succensui. Iratus ist Adjectiv.
Miniscor ungebräuchlich; davon
Comp. comminiscor, commentus sum ausſinnen, und reminiscor sich erinnern, wozu als Perf. dient recordatus sum.
Nanciscor, nactus oder gewöhnlicher nanctus sum erlangen.
Nascor, natus sum entstehen, geboren werden. Part. Fut. nasciturus.
Comp. enascor hervorwachsen, innascor in etwas entstehen (innatus angeboren), renascor wiederwachsen, -entstehen.
Obliviscor, oblītus sum vergessen.
Paciscor, pactus sum einen Vertrag machen.
Pascor, pastus sum weiden (intransitiv).
Proficiscor, profectus sum sich auf den Weg machen, reisen.
Ulciscor, ultus sum rächen.
Vescor (ohne Perf.) verzehren. Als Perf. dient ēdi.

IV. Nach der vierten Conjugation.

Blandior, blandītus sum schmeicheln.
Largior, largītus sum schenken.
Mentior, mentītus sum lügen.
Comp. ementior erlügen, erdichten.
Molior, molītus sum in Bewegung setzen, unternehmen.
Comp. amōlior fortschaffen, demōlior niederreißen.
Partior, partītus sum theilen. (Comp. dispertio, impertio).
Potior, potītus sum sich bemächtigen. Bei Dichtern findet sich im Präs. Ind. meistens potītur, potīmur; in Prosa im Imperf. Conj. auch potĕretur, potĕremur.
Sortior, sortītus sum erlooſen, durchs Loos erhalten.

Unregelmäßig sind:

Assentior, assensus sum beistimmen, Perf. auch assensi.
Expĕrior, expertus sum versuchen.

Mētior, mensus sum meſſen.
Comp dimētior vermeſſen, emētior ausmeſſen.
Oppĕrior, oppertus (opperītus) sum erwarten.
Ordior, orsus sum anfangen, ebenſo exordior anfangen.
Orior, ortus sum hervorgehen, entſtehen. Part. Fut. oriturus. Das Präſ. Indic. geht nach der dritten Conjugation; alſo orĕris, oritur, orĭmur; das Imperf. Conj. hat häufiger orīrer, als orĕrer, in der dritten Perſ. Sing. öfter orĕretur.
Comp. coŏrior, exorior und obŏrior entſtehen, ſich erheben, wie orior.
Adorior angreifen, geht nur nach der vierten Conjugation.

Unregelmäßige Conjugation.

§. 107. Durch Zuſammenſetzung von sum mit pŏtis, pote 107
vermögend, iſt entſtanden:

	Indicativus.	Coniunctivus.
	Praesens.	
S.	possum ich kann,	possim ich könne (möge können),
	pŏtĕs du kannſt,	possīs du könneſt,
	pŏtest er kann.	possit er könne.
P.	possŭmus wir können,	possīmus wir können,
	potestis ihr könnt,	possītis ihr könnet,
	possunt ſie können.	possint ſie können.
	Imperfectum.	
S.	potĕram ich konnte,	possem ich könnte,
	potĕras du konnteſt,	posses du könnteſt,
	ꝛc.	ꝛc.
	Perfectum.	
S.	pŏtui ich habe gekonnt,	potuĕrim ich habe gekonnt,
	potuisti du haſt gekonnt,	potueris du habeſt gekonnt,
	ꝛc.	ꝛc.
	Plusquamperfectum.	
S.	potuĕram ich hatte gekonnt,	potuissem ich hätte gekonnt,
	potueras du hatteſt gekonnt,	potuisses du hätteſt gekonnt,
	ꝛc.	ꝛc.
	Futurum.	
S.	potĕro ich werde können,	
	poteris du wirſt können,	
	poterit er wird können.	
P.	poterĭmus wir werden können,	
	poterĭtis ihr werdet können,	
	potĕrunt ſie werden können.	

Futurum exactum.

S.	potuĕro ich werde	gekonnt haben.
	potueris du wirſt	
	potuerit er wird	
P.	potuerĭmus wir werden	
	potueritis ihr werdet	
	potuĕrint ſie werden	

Imperativus fehlt.

Infinitivus.

Praes. posse können. Perf. potuisse gekonnt haben.

Participium.

Potens, nur als Adjectiv gebräuchlich, bedeutet mächtig.

108 §. 108. Edo, ēdi, ēsum, ĕdere (eſſen) mit den Compoſitis comĕdo, exĕdo, perĕdo aufzehren, verzehren, hat neben ſeiner regelmäßigen Conjugation in einigen Temporibus noch Nebenformen, welche (abgeſehen von der Quantität) den mit es anfangenden Formen von esse gleich ſind, nämlich:

Praes. Ind.

S. edo ich eſſe,
edis u. ēs,
edit u. ēst.
P. edimus,
editis oder ēstis,
edunt.

Imperf. Coni.

S. ederem oder ēssem ich äße,
ederes oder ēsses,
und ſo weiter wie der Conj. Impf. von esse.

Imperativus.

S. ede oder ēs iß,
ĕdito oder ēsto.
P. edite oder ēste,
editote oder ēstote,
edunto.

Infinitivus.

edere oder ēsse.

Im Paſſivum findet ſich nur editur und ēstur, man ißt, ederetur und ēssetur man würde eſſen.

109 §. 109. Fĕro, tŭli, lātum, ferre tragen, weicht in folgenden Formen ab:

Praes. Ind. Act.

S. fero, *fers*, *fert*,
P. ferĭmus, *fertis*, ferunt.

Imperativus Act.

S. *fer*, *ferto*.
P. *ferte*, *fertote*, ferunto.

Praes. Ind. Pass.

S. feror, *ferris*, *fertur*.
(das Uebrige regelmäßig).

Imperativus Pass.

S. *ferre*, *fertor*.
P. ferimini, feruntor.

Alles Uebrige wird von den oben angeführten Grundformen regelmäßig abgeleitet, alſo Inf. Präſ. Paſſ. ferri, Imperf. Conj. im

Activ ferrem, im Passiv ferrer ꝛc., Fut. Act. feram, feres ꝛc., Pass. ferar, ferēris ꝛc., Perf. Conj. Act. tulerim, Plusq. tuleram, tulissem, Fut. Exact. tulero, Perf. Pass. latus sum, latus sim, Plusq. latus eram, latus essem.

Anm. Ueber die Composita von fero s. §. 104 IV. S. 104.

§. 110. Vŏlo, volui, velle wollen. 110

Nōlo, nolui, nolle nicht wollen.
Mālo, malui, malle lieber wollen.

	Indicativus.			Coniunctivus.		
			Praesens.			
S.	vŏlo,	nōlo,	mālo,	vĕlim,	nōlim,	mālim,
	ich will,	— nicht,	— lieber,			
	vīs,	non vīs,	mavīs,	velīs,	nolīs,	malīs,
	vult.	non vult.	mavult.	velit.	nolit.	malit.
Pl.	volŭmus,	nolŭmus,	malŭmus,	velīmus,	nolīmus,	malīmus,
	vultis,	non vultis,	mavultis,	velītis,	nolītis,	malītis,
	volunt.	nolunt.	malunt.	velint.	nolint.	malint.
			Imperfectum.			
S.	volēbam,	nolēbam,	malēbam,	vellem,	nollem,	mallem,
	ich wollte,	ich wollte nicht,	ich wollte lieber,	ich würde wollen,	ich würde nicht w.,	ich würde lieber w.,
	volēbas,	nolēbas,	malēbas,	velles,	nolles,	malles,
	ꝛc. regelmäßig.			ꝛc. regelmäßig.		
			Perfectum.			
S.	volui,	nolui,	malui,	voluĕrim,	noluerim,	maluerim,
	ich habe gewollt,	ich habe nicht gew.,	ich habe lieb. gew.,	ich möge gew.haben,	ich möge nicht gw.h.,	ich möge lieb. gw.h.,
	voluisti ꝛc.			volueris ꝛc.		
			Plusquamperfectum.			
S.	voluĕram,	nolueram,	malueram,	voluissem,	noluissem,	maluissem,
	ich hatte gewollt,	ich hatte nicht gew.,	ich hatte lieb. gew.,	ich hätte gewollt,	ich hätte nicht gew.,	ich hätte lieb. gew.
	volueras ꝛc.			voluisses ꝛc.		
			Futurum.			
S.	volam,	nolam,	malam,			
	ich werde wollen,	ich werde nicht w.,	ich werde lieber w.,			
	voles ꝛc.					
			Futurum exactum.			
S.	voluĕro,	noluero,	maluero,			
	ich werde gew. hab.,	ich werde nicht gew.h.	ich werde lieb. gw. h.			
	volueris ꝛc.					

Imperativus.		Infinitivus.
S. noli wolle nicht,	Praes.	velle wollen,
nolīto,		nolle nicht wollen,
nolīto.		malle lieber wollen.
Pl. nolīte,	Perf.	voluisse gewollt haben,
nolitote,		noluisse nicht gewollt haben,
nolunto.		maluisse lieber gewollt haben.

(Von volo und malo fehlt der Imperativ.)

Participium.

volens (Adj. willig). nolens (bei Spät. im Abl.) (mālo ohne Partic.)

Anm. Statt si vis findet sich bisweilen die Form sis „wenn's beliebt".

111 §. 111. Eo, īvi, ĭtum, ire gehen.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praes. eo, īs, it, īmus, ītis, eunt.	ĕam, eas, eat, eāmus, eatis, eant.
Imperf. ībam, ibas ꝛc.	irem, ires ꝛc.
Perf. īvi, ivisti ꝛc.	iverim, iveris ꝛc.
Plusq. īveram, iveras ꝛc.	ivissem, ivisses ꝛc.
Fut. I. ībo, ibis ꝛc.	
Fut. II. īvero, iveris ꝛc.	

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
S. ī geh̃e,	Praes. īre,	Praes. iens,
ītō,	Perf. ivisse,	Gen. euntis.
ito.	Fut. iturum esse.	Fut. ĭturus.
Pl. ite,		
itote,		
eunto.		

Gerundium.	Supinum.
Gen. eundi,	ĭtum,
Dat. eundo,	ĭtu.
Acc. (ad) eundum,	
Abl. eundo.	

Comp. abeo weggehen, adeo hinzugehen, circumeo herumgehen, umgehen, coeo zusammengehen, exeo herausgehen, ineo eingehen, introeo hineingehen, intereo, pereo untergehen, obeo abwarten, sterben, praeeo vorangehen, praetereo vorübergehen, übergehen, prodeo hervorgehen, redeo zurückkehren, subeo daruntergehen, sich unterziehen, transeo hinübergehen, überschreiten, veneo verkauft werden.

Anm. 1. Von eo und denjenigen Comp., welche intransitive Bedeutung haben, wie abeo weggehen, redeo zurückkehren u. a., kommt im Pass. nur die dritte Person Singularis vor: itur man geht, ibatur man ging ꝛc.; diejenigen Comp. aber, welche eine transitive Bedeutung annehmen, wie adeo, ineo, praetereo, transeo, haben ein vollständiges Passiv, z. B. adeor, adīris, adītur ꝛc.

Anm. 2. Die Composita haben im Perf. Activi ii statt ivi und ziehen das doppelte i im Infinit. Perf. und Conj. Plusquamperf. meistens in ī zusammen, z. B. redii, redierim, redieram, redīsse, redīssem. S. §. 97, 4.

Anm. 3. Das Compositum ambio herumgehen, Jem. angehen, sich bewerben, geht regelmäßig nach der vierten Conjugation, weil es bereits im Präsens den Vocal verändert: also ambiunt, ambiam, ambiebam (bisweilen ambībam), ambiens, ambientis, ambiendum; Part. Perf. Pass. ambītus (zu scheiden vom Subst. ambĭtus).

Anm. 4. Veneo (von venum eo) ich stehe zum Verkauf (Passiv zu vendo), geht ganz nach eo; Supinum, Imperativ, Participium und Gerundium fehlen. Also venībam (doch auch veniebam), venirem, venii, venieram, venissem, venībo ꝛc.

§. 112. Queo ich kann, und nequeo ich kann nicht, gehen 112
ganz nach eo, sind aber nur in einigen Formen, namentlich im Präs. Ind. und Conj., im Imperfectum und in einzelnen Personen des Perf. und Plusquamperf. Ind. und Conj., gebräuchlich. Vom Futurum finden sich nur die Formen quībo, quibunt, nequībunt. Der Imperativ, das Participium und Gerundium fehlen ganz.

§. 113. Fīo, factus sum, fĭĕri werden, geschehen, auch 113
gemacht werden. Hierzu gehören von făcio alle Formen, welche mit den Partic. factus und faciendus gebildet werden, also Perfect. factus sum ich bin geworden ꝛc., Plusqpf. factus eram, Fut. Exact. factus ero. Das Uebrige geht folgendermaßen:

Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	
S. fīo ich werde (werde gemacht), fīs, fĭt.	fīam ich werde (werde gemacht), fias, fiat.
P. (fīmus, fītis) fīunt.	fiamus, fiatis, fiant.
Imperfectum.	
S. fiēbam ich ward (wurde gemacht), fiebas ꝛc.	fĭĕrem ich würde (würde gemacht), fieres ꝛc.
Futurum.	
fīam ich werde werden (werde gemacht werden), fies, fiet, fiemus, fietis, fient.	

Infinitivus.	Imperativus.	Participium.
Praes. fĭĕri werden, geschehen, (gemacht werden).	Praes. *S.* fī. *P.* fīte.	Praes. fehlt.
Perf. factum esse geworden, geschehen, (gemacht worden) sein.		Perf. factus geworden (gemacht).
Fut. factum iri, das nur bedeuten		Fut. faciendus der gemacht werden soll, als reines Passivum von facio; für das, was da wer-

könnte werden gemacht werden, ist nicht gebräuchlich; dagegen regelmäßig futurum esse oder fore in der Bedeutung werden (geschehen) werden.

den oder geschehen soll, dient futurus.

Anm. Von den Zusammensetzungen s. unter facio S. 101. Statt confici, findet sich auch confieri, aber nur in den Formen confit, confiat und confieret; von defieri (fehlen) nur defit, defiunt, defiat und defiet.

Verba defectiva.

114 §. 114. Daß von vielen Verbis ein Theil der Formen fehlt, namentlich das Supinum und was davon abstammt, oder das Perfectum sammt dem Supinum, ist schon erwähnt. (S. besonders das Verzeichniß der darin abweichenden Verba). Vorzugsweise aber nennt man folgende Verba defectiva, welche nur in einer geringen Anzahl von Formen gebräuchlich sind.

Inquam, welches gleich dem deutschen sag' ich in die Rede eingeschaltet zu werden pflegt.

Praes. inquam, inquis, inquit, inquĭmus, inquĭtis, inquĭunt.
Imperf. inquiebat.
Perf. — inquisti, inquit.
Fut. — inquies, inquiet.
Imperat. inque, inquĭto. Das Uebrige fehlt.

Anm. In der historischen Erzählung wird inquam auch als Perfect. gebraucht.

115 §. 115. Aio ich bejahe, sage.

Praes. āio, āis, āit, aiunt. Coni. aias, aiat, aiant.
Imperf. aiebam ꝛc. vollständig.
Perf. — ait. Das Uebrige fehlt.

Anm. Die Frageform aisne? meinst du? wird abgekürzt in ain'; das Participium aiens hat adjectivische Bedeutung: bejahend, z. B. negantia contraria aientibus.

Quaeso und quaesŭmus ich bitte und wir bitten, besonders zu Imperativen zur Milderung gesetzt. Andere Formen kommen nicht vor.

Fāri reden, ein veraltetes und poetisches Wort. Vom Präs. ist nur fātur üblich; außerdem findet sich das Perf. fatus sum, das Fut. fabor, der Imperat. fare, der Inf. fari. Das Gerundium fando findet sich auch in Prosa in der Phrase fando audire, durch Hörensagen vernehmen. Vollständiger ist das Verbum in den Comp. affari anreden, effari aussprechen, interfari dazwischenreden, praefari vorhersagen, profari herausſagen.

Mehrere Imperative: apăge packe dich; salve sei gegrüßt (salvēto, salvēte und Inf. salvēre); ave (have) sei gegrüßt (avēto, avēte, Inf. avēre); vale lebe wohl (valēto, valēte, Inf. valēre); age wohlan (agĭte); cĕdŏ gieb her, sag an.

Ueber förem ich würde sein, ꝛc. s. §. 92. Anm.

§. 116. Nur im Perfectum und den davon abstammenden Formen sind gebräuchlich: memĭni ich erinnere mich, ōdi ich hasse, coepi ich habe angefangen. Wie die Perfecta memini und odi Präsensbedeutung haben, so nehmen die Plusquamperfecta die Bedeutung des Imperfects an und das Fut. exactum die des Fut. I. 116

Perf. Indic.	memini	odi	coepi
	meministi	odisti	coepisti
	meminit	odit	coepit
	meminĭmus	odĭmus	coepĭmus
	meministis	odistis	coepistis
	meminērunt.	odērunt.	coepērunt.
Perf. Coni.	meminĕrim ꝛc.	oderim ꝛc.	coepĕrim ꝛc.
Plusq. Ind.	meminĕram	oderam	coepĕram.
Plusq. Coni.	meminissem	odissem	coepissem.
Fut. exact.	meminĕro	oderō	coepĕro.
Imperat.	memento, mementote	fehlt	fehlt.
Inf. Perf.	meminisse	odisse	coepisse.
Inf. Fut.	fehlt	osurum esse	coepturum esse.
Part. Fut. Act.	fehlt	osurus	coepturus.
Part. Pf. Pass.	fehlt	fehlt	coeptus.

Anm. Als Präsens, Imperfectum und Fut. I. zu coepi dient incipio, incipiebam, incipiam. Nach dem Infinitiv eines reinen Passivum, d. h. das wirkliche passive Bedeutung, nicht reflexive oder intransitive (wie fieri = werden) hat, sagt man statt coepi — coeptus sum, z. B. urbs aedificari coepta est.

Impersonalia.

§. 117. Impersonalia heißen diejenigen Verba, welche entweder immer (wie oportet es ist Pflicht) oder in gewissen Bedeutungen (wie contingit es glückt) nur in der dritten Person Singularis vorkommen, so daß keine bestimmte Person dabei gedacht wird, von der sie etwas aussagen. Zu der ersten Klasse gehören die Verba, welche die Witterung oder Naturereignisse bezeichnen: fulgŭrat es blitzt, fulmĭnat es schlägt ein, grandĭnat es hagelt, ningit (ninxit) es schneit, pluit es regnet, tonat (tonuit) es donnert, illucescit (illuxit) es wird Tag, vesperascit (vesperavit) es wird Abend. 117

In bestimmten Bedeutungen unpersönlich sind:

accēdit es kommt hinzu,	attĭnet es gehört dazu,
accĭdit es trifft sich,	convĕnit es paßt sich,
contingit es glückt,	condūcit es ist zuträglich,

evĕnit es ereignet sich,
fit es geschieht,
líquet es ist klar,
pătet es ist offenbar,
stat und constat es steht fest,
restat es ist übrig (ebenso superest),
suffĭcit es genügt,
interest (rēfert nur unpersönlich) es ist daran gelegen,
expĕdit es nützt,
appāret es leuchtet ein,
delectat es ergötzt,
iŭvat (me) es frommt, es macht (mir) Freude,
plăcet es gefällt,
praestat es ist besser,
dŏlet es schmerzt,
fŭgit, fallit, praetĕrit (me) es entgeht (mir).

Nur unpersönlich sind:
misĕret (Perf. miserĭtum est) es jammert,
pĭget (Perf. piguit, selten pigĭtum est) es verdrießt,
poenitet (Perf. poenituit) es gereut,
pŭdet (Perf. puduit oder pudĭtum est) es erregt Schaam,
taedet (Perf. taeduit ungebräuchlich, dafür pertaesum est) es erregt Ueberdruß,
oportet (Perf. oportuit) es ist Pflicht.

Meist unpersönlich sind:
dĕcet (Perf. decuit) es schickt sich, und dedĕcet es schickt sich nicht,
lĭbet (Perf. libuit oder libĭtum est) es beliebt,
lĭcet (Perf. licuit oder licĭtum est) es ist erlaubt.

Anm. Decet und dedĕcet können ein persönliches Subject, d. h. in guter Prosa nur das Neutrum eines Pronomen oder Adjectivum bei sich haben, z. B. Aliena nos non decent. Auch licet kann das Neutrum eines Pronomen oder Adjectivum zum Subject haben, z. B. non omnia licent.

Von vielen Verbis wird auch die dritte Person Sing. des Passivs unpersönlich gebraucht, z. B. cantatur es wird gesungen, d. h. man singt, bibitur man trinkt, curritur man läuft, itur man geht, sedetur man sitzt, vivitur man lebt.

Anm. Die Impersonalia haben keinen Imperativ; statt desselben gebraucht man den Conj. Präs., z. B. misereat te pauperum habe Mitleid mit den Armen. Participia kommen nur von einzelnen Impersonalibus vor, wie poenitens bereuend. Libens willig, pudens schamhaft, werden nur als Adjectiva gebraucht. Von poenitet oder pudet finden sich die casus obliqui des Gerundium, wie causa poenitendi, und in Folge dessen auch das Gerundivum, z. B. pudendum est.

Verba abundantia.

118 §. 118. Abundantia sind die Verba, welche bei gleicher Bedeutung zwei verschiedene Abwandlungsarten haben, und zwar

1) Verba, deren Formen nach verschiedenen Conjugationen gebildet werden, wie lavare und lavĕre, ciēre und cire, fervēre und fervĕre, tergēre und tergĕre;

2) Verba, welche in derselben Conjugation als Activa und als Deponentia auf o und or conjugirt werden, z. B. assentio und assentior, augŭro und auguror, fenĕro und feneror, luxurio und luxurior, mereo und mereor, partio und partior, popŭlo und populor. Indeß ist meistens nur eine dieser Formen vorzugsweise gebräuchlich.

V. Von den Partikeln.

§. 119. A. Die Adverbia (s. §. 19, 1) sind entweder 119
primitiva (ursprüngliche), die sich nicht von andern Wörtern ableiten lassen, wie z. B. cras morgen, cur warum?, ita, sic so, tam so sehr, saltem wenigstens, vix kaum u. a., oder derivata (abgeleitete).

Die derivata sind entstanden

1) aus bestimmten Casus anderer Redetheile. Aus dem Accusativ sind entstanden ceterum, multum, paulum, nimium, primum, postremum, potissimum, facile, sublime, partim, bifariam, foras, alias; aus dem Ablativ cito, crebro, tuto, eo, quo, aliquo, hac, illac, infra, supra, forte, sponte, gratis, quotannis, rectā, noctu;
2) durch Zusammensetzung verschiedener Redetheile, wie hodie (hoc die), denuo (de novo), imprīmis, magnopere, obviam, quodammŏdo, nudius tertius (= nunc est dies tertius vorgestern), scīlĭcet, vidēlĭcet (= sci, vide licet nämlich);
3) durch eigene Endungen, namentlich
   a) durch die Endung ē, welche an Stelle der Genetivendung tritt, wenn ein Adverbium von Adjectiven und Participien auf us, a, um und er, a, um abgeleitet werden soll, z. B. doctē von doctus, misĕrē von miser, pulchrē von pulcher. Nur benĕ (bonus) und malĕ haben ein kurzes e.

Anm. Doch giebt es viele von Adjectiven oder Participien auf us (außer crebro) abgeleitete Adverbia, welche die Endung o haben, wie außer den unter 1) angeführten, consulto, continuo, falso, fortuīto, gratuīto, manifesto, merĭto, immerĭto, perpetuo, raro, secrēto, sedŭlo, sero, subĭto ꝛc. Zuweilen sind beide Formen in verschiedener Bedeutung vorhanden, wie certo gewiß, certe wenigstens, vero in Wahrheit, vere wahrheitsgemäß.

   b) durch die Endung ter, welche vorzugsweise zur Ableitung der Adverbien von Adjectiven der dritten Declination dient und an den Stamm (s. §. 73) gesetzt wird. Die Stämme auf nt und rt lassen ein t ausfallen, z. B. eleganter von elegans, prudenter von prudens, sollerter von sollers. Die Stämme, welche auf c oder auf r endigen, so wie die Adjectiva auf is, schieben den Bindevocal ĭ ein, z. B. simpliciter von simplex, ĭcis, celeriter von celer, ĕris, acriter von acer, cris, utili-

ter von utilis, fortiter von fortis. (Audax hat gewöhnlich audacter, selten audaciter; difficilis hat neben difficiliter auch difficulter, gewöhnlich aber difficile als Adverb.)

Anm. 1. Einige Adverbia von Adjectiven auf us nehmen neben der Endung e auch die Endung ter mit dem Bindevocal ĭ an, wie duriter von durus, firmiter von firmus, humaniter von humanus, largiter von largus. (Fraudulenter, opulenter, violenter gehen auf fraudulens ꝛc. zurück).

Anm. 2. Von einzelnen Adjectiven der dritten Declination wird das Adverbium dem Acc. Sing. Neutr. gleich gebildet, wie impūne (ungestraft), facile (leicht), recens (jüngst, unlängst), statt impuniter ꝛc. Andere Adverbialendungen sind:

1) im (ātim, ītim) und werden gebildet:
   a) vom Supinum der Verba, wie carptim (stückweis), certatim (um die Wette), nominatim (namentlich), raptim (eilends), stătim (stehenden Fußes, sogleich);
   b) von Nominibus, wie gradātim (stufenweis), singulatim (einzeln, Stück für Stück), tribūtim (tribusweise), vicissim (wechselsweise), virītim (Mann für Mann).

2) ĭtus, meist von Nominibus gebildet, indem ĭtus an Stelle der Genetivendung tritt:
   antiquitus (von Alters her), caelitus (vom Himmel), divinitus (von den Göttern her), funditus (von Grund aus), penitus (von innen aus), radicitus (mit Stumpf und Stiel).

Anm. 3. Manche Adjectiva sowohl der zweiten als der dritten Declination haben kein Adverbium, weil ihre Bedeutung die Bildung desselben nicht zuläßt, z. B. diejenigen, welche eine Farbe oder einen Stoff bezeichnen. Von andern findet sich auch ohne solchen Grund kein Adverbium, z. B. von dirus, fidus, gnarus, amens, discors, trux, vetus. Noch andere haben zwar einen Comparativ und Superlativ des Adverbium, aber keinen Positiv, z. B. mitis, tristis, uber. Für einzelne, die selbst kein Adverbium haben, wird dasselbe von anderen Adjectivis gleicher Bedeutung entlehnt, z. B. für fidus fideliter von fidelis, für amens dementer von demens.

120 **§. 120. Comparation der Adverbia.**

Nur diejenigen Adverbia können comparirt werden, die vermittelst der Endungen e, o, ter von solchen Adjectiven abgeleitet werden, die selbst der Comparation fähig sind. Alsdann endigt sich der Comparativ des Adverbium auf us, dem Neutrum des Adjectivum gleich, wie doctior doctius, sapientior sapientius. Der Superlativ wird von dem Superlativ des Adjectivum mittelst der Endung e gebildet, wie doctissimus doctissime, pulcherrimus pulcherrime, sapientissimus sapientissime.

§. 121. Unregelmäßig (s. §. 76) werden comparirt: 121

bene gut, melius beſſer, optime am beſten;
male ſchlecht, peius ſchlechter, pessime am ſchlechteſten;
multum viel, ſehr, plus mehr, plurimum am meiſten;
non multum wenig, minus weniger, minime am wenigſten (durchaus nicht);
magnopere (auch magno opere geſchrieben) ſehr, magis mehr, maxime (auch maximopere, maximo opere) am meiſten;
prope nahe, propius näher, proxime am nächſten;
diu lange, diutius länger, diutissime am längſten;
saepe oft, hat saepius, saepissime.

§. 122. Ohne Poſitiv ſind: 122

deterius ſchlechter (weniger gut), deterrime am ſchlechteſten;
ocius ſchneller, ocissime am ſchnellſten;
potius lieber, potissimum (ſelten potissime) am liebſten;
prius eher, primum und primo am erſten, zuerſt;
uberius reichlicher, uberrime am reichlichſten. S. §. 119, Anm. 3.

Ohne Comparativ ſind:

merito verdientermaßen, meritissimo am verdienteſten;
nove neu, novissime am neuſten (zuletzt);
nuper neulich (vor Kurzem), nuperrime ganz neulich.

Ohne Superlativ ſind:

satis genug, satius hinlänglicher, beſſer.
secus anders, sĕquius oder häufiger sētius gewöhnlich in Verbindung mit Negationen, weniger (nihilo setius nichts deſtoweniger).

§. 123. B. Die Präpoſitionen ſind größtentheils aus 123
Adverbien entſtanden, die man dann ſpäter mit einem Caſus verband. So hieß contra urſprünglich als Adverbium gegenüber; mit einem Caſus verbunden, z. B. contra hostem, dem Feinde gegenüber, daher auch gegen den Feind. Ueber die Verbindung der Präpoſitionen mit dem Accuſativ oder Ablativ ſiehe §. 187. 188. 189.

Anm. Die ſogenannten praepositiones inseparabiles ſind ungebräuchlich gewordene Adverbia, die nur in Zuſammenſetzungen vorkommen: amb oder am herum, z. B. ambio herumgehen, amplector umfaſſen, anceps zweifach; dis oder di auseinander oder zer-, z. B. discerpo zerreißen, diffundo nach verſchiedenen Seiten hin ſtrömen laſſen; re, vor einem Vocal und h red, zurück, z. B. remitto zurückſenden, redeo zurückkehren; se abſeits oder bei Seite, z. B. seiungo abtrennen, securus ſorglos, sobrius nüchtern und socors ſchlaff (ſtatt sebrius und secors). Daß es urſprünglich red und sed hieß, zeigen reddo, rettŭli, rettŭdi und seditio. Zu reicio vgl. S. 101 unter iacio.

124 §. 124. C. Die Conjunctionen gehören ihrem Gebrauche nach gänzlich der Syntax an. (S. §. 254 ff.)

D. Von den Interjectionen merke folgende:
1) des Schmerzes hei, heu, o, vae (s. §. 162);
2) der Verwunderung ecce, en, hem, o;
3) des Rufens (Anrufens) heus, o, ohe, pro.

VI. Von der Ableitung der Wörter.

125 §. 125. A. Verba werden abgeleitet
I. von anderen Verbis.

Dies sind

1) die frequentativa (intensiva), die eine öfter wiederholte oder verstärkte Handlung ausdrücken; sie werden vom Supinum durch Verwandlung von um in are gebildet; wie von traho, tractum tractare, von curro, cursum cursare, von eo, itum itare. Hat das Supinum atum, so geht dies allemal in ĭtare über, wie rogitare, volitare. Dieselbe Endung findet sich auch bei einigen Frequentativen, deren Stammverba im Supinum sum oder tum haben, wie haesitare von haereo, lectitare von lego. Bei einzelnen wird itare unmittelbar an den Verbalstamm angehängt, wie bei agitare von ago, latitare von lateo. Einige sind Deponentia, wie tutari von tueor, minitari von minor, sciscitari von sciscere.

Anm. Von einigen Frequentativen werden andere gleicher Bedeutung durch Anhängung von ĭtare abgeleitet, wie dictitare von dicto, visitare von viso.

2) Die inchoativa drücken ein Anfangen aus und endigen auf sco nach der 3. Conjugation, indem asco an Verba der 1., esco an Verba der 2. und isco an Verba der 3. und 4. Conjugation angehängt wird: labo labasco; caleo calesco, luceo lucesco; ingĕmo ingemisco, resipio resipisco; dormio obdormisco.

Anm. 1. Die auf asco werden gewöhnlich, die auf esco häufig von Nominibus abgeleitet, wie puerasco, vesperasco, mitesco, mollesco, silvesco.

Anm. 2. Ueber Perfectum und Supinum der Inchoativa siehe S. 106. VII.

3) Die desiderativa drücken ein Begehren aus und werden vom Supinum gebildet, indem man die Endung um in ŭrio verwandelt: edo, esum esurio, emo, emptum empturio, pario, partum parturio, peto, petitum petiturio; alle nach der 4. Conjugation.

4) Die deminutiva drücken eine Verkleinerung oder Abschwächung der Handlung aus, endigen auf illo und gehen alle nach der ersten Conjugation, wie canto cantillo (trällern).

II. von Nominibus.

Sie können von Subſtantiven und Adjectiven ſtammen, und zwar ſind die der erſten Conjug. gemeiniglich Tranſitiva, die der zweiten Intranſitiva, z. B. signum signare bezeichnen, vox vocare rufen, aptus aptare anpaſſen, levis levare erleichtern; dagegen florēre (flos) blühen, lucēre (lux) leuchten u. a. Die von Nom. abgeleiteten Verba nach der 4. Conj. ſind theils Tranſitiva, wie finire (finis) endigen, lenire (lenis) mildern, theils Intranſitiva, wie sitire (sitis) dürſten, saevire (saevus) wüthen.

§. 126. B. Substantiva werden abgeleitet 126
I. von anderen Subſtantiven.

1) Die deminutiva, Verkleinerungswörter, endigen in ŭlus, ŭla, ŭlum (ŏlus, ŏla, ŏlum, wenn vor der Endung ein Vocal vorhergeht); cŭlus, cŭla, cŭlum; ellus, ella, ellum (ſelten illus, illa, illum) und haben ſtets das Genus ihres Stammwortes; ſo nidus nidulus, silva silvula, saxum saxulum; filius filiolus, linea lineola, atrium atriolum; later laterculus, avis avicula, opus opusculum; liber libellus, tabula tabella, sacrum sacellum; lapis lapillus, anguis anguilla, signum sigillum.

2) Die Endung arium bezeichnet ein Behältniß: armarium Schrank, columbarium Taubenſchlag, pomarium Obſtgarten.

3) Die Endung ētum, an die Namen der Gewächſe gehängt, bezeichnet den Ort, wo dieſelben in Menge zuſammen angetroffen werden, wie myrtetum Myrtengebüſch, quercetum Eichenwald, vinetum Weingarten.

4) Die Endung īle, den Namen der Thiere angehängt, bezeichnet den Stall derſelben, wie bos bubīle (bovīle) Rinderſtall ovis ovīle Schafſtall.

5) Die Endung ium, an Perſonennamen angehängt, dient zur Bildung von Abſtractis, wie im Deutſchen die Endung thum und ſchaft, z. B. sacerdos sacerdotium Prieſterthum, consors consortium Genoſſenſchaft, oder ſie bezeichnet die Geſammtheit der betreffenden Perſonen, wie collega collegium Amtsgenoſſenſchaft, servus servitium Knechtſchaft, Sklavenſtand.

6) Die Patronymica (vom Namen des Vaters abgeleitete Benennungen) haben folgende Endungen:

a) die männlichen Patronymica endigen meiſtens auf ĭdes (ίδης) Gen. ae, wie Priamus Priamĭdes, Cecrops Cecropĭdes. Andere Endungen ſind: īdes (ειδης) von Wörtern auf eus und cles, wie Atreus Atrīdes, Neöcles Neoclīdes; iădes von Wörtern auf ĭus, wie Thestius Thestiădes, indeß auch von anders auslautenden Wörtern, die mit einer langen Silbe endigen, wie Anchisēs Anchisiades, Telamōn

Telamoniades, Atlās Atlantiades; blos ădes von Wörtern der ersten Declination auf as wie Aenēas Aeneădes.

b) die weiblichen Patronymica endigen entweder auf is, wie Tantalus Tantalis, oder auf ēis von Wörtern auf eus, wie Nereus Nerēis, oder auf ĭas, wie Thestius Thestias.

II. von Adjectiven.

Die von Adjectiven gebildeten Substantiva gehen auf ia, itia, itas, itudo aus und bezeichnen Abstracta, gleich den deutschen auf heit und keit; so von gratus gratia, von insanus insania; von malus malitia, von piger pigritia; von celer celeritas, von levis levitas; von fortis fortitudo, von similis similitudo.

III. von Verbis.

1) Substantiva auf or und ium, vom Stamme des Verbum gebildet, bezeichnen eine Thätigkeit oder einen Zustand, wie amor von amo, calor von caleo, dolor von doleo, furor von furo; taedium von taedet, odium von odi.

2) Substantiva auf or (tor und sor), vom Supinum abgeleitet, bezeichnen eine handelnde Person, wie amator, monĭtor, lector, audītor, cursor, messor; einige werden auch von Substantivis gebildet, wie ianĭtor von ianua, fundĭtor von funda, viātor von via.

Anm. Die Subst. auf tor bilden häufig Feminina auf trix, wie adiutrix von adiutor, fautrix von fautor, inventrix von inventor, praeceptrix von praeceptor, victrix von victor.

3) Substantiva auf io, us (Gen. ūs), und ūra werden vom Supinum gebildet und sind Abstracta, gleich den deutschen auf ung, wie consensio und consensus die Uebereinstimmung, motus die Bewegung, cursus der Lauf; actio die Handlung, inventio die Erfindung (Erfindungen inventa), institutio die Einrichtung oder die Unterweisung; armatura die Bewaffnung, coniectura die Vermuthung, pictura das Malen, sepultura die Bestattung.

4) Substantiva auf men, mentum, ŭlum, bŭlum, cŭlum bezeichnen Mittel oder Werkzeuge zur Bewirkung dessen, was das Verbum aussagt, oder auch den Ort der Handlung, wie levāmen Erleichterungsmittel, volūmen Rolle; adiumentum Hülfsmittel, alimentum Nahrungsmittel; iaculum Wurfspieß; pabulum Futter, venabulum Jagdspieß, stabulum Stall; cubiculum Schlafgemach, operculum Deckel.

5) Substantiva auf crum, trum bezeichnen einen Ort oder ein Werkzeug, wie fulcrum die Stütze, sepulcrum das Grab; aratrum der Pflug, rostrum der Schnabel.

§ 127. C. Adiectiva werden abgeleitet 127

I. von Verbis.

1) Die Endungen bundus und cundus verstärken meistens die Bedeutung des Participium des Präsens, wie mirabundus voll Verwunderung, venerabundus voll Verehrung, furibundus voller Wuth; verecundus voller Scheu, iracundus jähzornig, iucundus erfreulich.

2) Die Endung ĭdus drückt eine durch die Bedeutung des Verbum bestimmte Eigenschaft aus, wie calidus warm, madidus naß, validus kräftig.

3) Die Endungen ĭlis und bĭlis drücken eine Möglichkeit aus, und zwar passivisch, gleich den deutschen Endungen lich und bar: docilis gelehrig, facilis leicht (zu thun), mobilis beweglich, placabilis versöhnlich, portabilis tragbar.

4) Die Endungen ax und ŭlus drücken eine Neigung aus, meistens eine tadelhafte, wie audax verwegen, fallax betrügerisch, loquax schwatzhaft, mendax lügenhaft; credulus leichtgläubig, garrulus geschwätzig.

II. von Substantivis.

a) von Nominibus appellativis.

1) Die Endung ĕus bezeichnet den Stoff, wie unsere Endung ern, en, oder die Aehnlichkeit, wie unser ig, lich; ferreus eisern, argenteus silbern, aureus golden, niveus schneeig (schneeweiß), virgineus jungfräulich.

2) ĭus, ĭcus, īlis, ālis, āris, nus, īvus, ensis, ārius drücken das Gehören zu einer Sache aus, wie patrius, oratorius, regius; bellicus, classicus; servilis, virilis; navalis, regalis; popularis, militaris; maternus, paternus; aestivus, tempestivus; castrensis, forensis; gregarius, legionarius.

Anm. Adjectiva auf arius dienen besonders zur Bezeichnung dessen, was als Gewerbe betrieben wird, z. B. res frumentaria Getreidewesen, res pecuaria Viehzucht. In Verbindung mit faber bezeichnen sie verschiedene Klassen von Handwerkern, z. B. faber ferrarius Schmied, faber tignarius Zimmermann. Zum Theil werden sie als Substantive gebraucht, z. B. argentarius Wechsler (argentaria Wechselgeschäft), frumentarius Getreidehändler, sicarius Meuchelmörder.

3) ōsus und entus drücken eine Fülle aus: aquosus, fructuosus, periculosus, vitiosus; fraudulentus, turbulentus, vinolentus.

4) ātus, ītus, ūtus bezeichnen ein Versehensein mit etwas: alatus geflügelt, auratus vergoldet, barbatus bärtig, auritus mit Ohren versehen, nasutus mit einer (feinen) Nase versehen.

5) ānus und īnus bezeichnen das Gehören zu einem

Orte oder das Herrühren von einem Gegenstande: urbanus rusticanus, marinus; humanus, divinus, equinus, vitulinus.

b) von Nominibus propriis.

1) Personennamen nehmen größtentheils die Endung iānus an, wie Aemilius Aemiliānus, Tullus Tulliānus, Caesar Caesarianus; seltener ānus und īnus, wie Sulla Sullānus, Verres Verrīnus.

Anm. Die Endungen ēus und ĭcus bekommen meist nur griechische Personennamen, wie Epicurus Epicurēus; Pythagoras Pythagorēus (und Pythagorĭcus); Socrates Socratĭcus.

2) Ortsnamen nehmen die Endungen ānus, īnus, ensis, as (Gen. ātis) an, wie Roma Romanus, Tusculum Tusculānus; Ameria Amerīnus, Caudium Caudīnus; Narbo Narbonensis, Cannae Cannensis; Arpīnum Arpīnas, Fidēnae Fidēnas.

Anm. Griechische Ortsnamen nehmen auch die Endungen ĭus und aeus an, wie Corinthus Corinthius, Salamis Salaminius; Nemĕa Nemeaeus, Larissa Larissaeus.

3) Völkernamen erhalten größtentheils die Endung ĭcus, seltener ĭus, wie Gallus Gallĭcus, Persa Persĭcus; Syrus Syrĭus, Thrax Thracĭus.

4) Ländernamen, welche meist selbst erst von Völkernamen abgeleitet sind, nehmen die Endungen iensis und ĭcānus an, um das im Lande Befindliche zu bezeichnen, wie Sicilia, Siciliensis, Hispania. Hispaniensis; Africa Africānus, Gallia Gallicānus.

III. von Adverbiis.

1) Adjectiva der Zeit durch die Endungen tīnus (tīnus) und ernus (urnus), wie crastīnus (morgend), perendīnus (übermorgend); diutĭnus, pristĭnus; repentīnus, matutīnus; hodiernus, hesternus; diurnus, nocturnus.

2) Adjectiva des Orts, wie antĭcus vorn-, postĭcus hinten befindlich.

128 §. 128. D. Zusammensetzung der Wörter.

1) Ist der erste Theil eines zusammengesetzten Wortes (compositum) ein Adverbium, so bleibt dieses unverändert, wie benevŏlus, satagĕre; nur in nolo und malo (aus non volo und magis volo) findet eine Zusammenziehung statt.

2) Der Stamm eines Verbum ist der erste Theil nur in der Zusammensetzung mit facio, wie assuefacio, calefacio, commonefacio, madefacio, patefacio.

3) Ist der erste Theil ein Nomen, so wird an dessen Stamm der Bindevocal ĭ gehängt, wie agricŏla, artifex, alienigĕna, trifor-

mis, mediterrānĕus, tubĭcen (aber tibīcen aus tibiicen). Fängt das zweite Wort mit einem Vocal an, so fällt der Bindevocal aus, wie magnanimus, unanimus.

4) In der Zusammensetzung der Verba mit Präpositionen werden die Vocale ă und ĕ der Verba meistens in ĭ verwandelt, der Diphthong ae in ī: facio confĭcio, emo redĭmo, quaero conquīro.

Anm. ă bleibt nur in den Ableitungen von caveo, maneo und traho und zum Theil ago (circumăgo, perăgo), geht in e über in denen von fallo, farcio, scando, spargo; ĕ bleibt in denen von fero, gero, peto, tego, tero und zum Theil lego (perlĕgo, neglĕgo, intellego, aber collĭgo, delĭgo u. a.); ae nur bei haereo.

5) Aus der Zusammensetzung von Verbis und Nominibus, oder auch von Nominibus unter einander, werden neue Wörter gebildet, gewöhnlich Adjectiva. So foedifrăgus bundbrüchig, von foedus frangere, causidĭcus der Sachwalter, von causam dicere, magnanimus von magnus animus, triceps aus tres und caput.

Dritter Theil.

Syntax.

Syntaxis convenientiae.

1. Subject und Prädicat.

§. 129. Jeder einfache Satz besteht aus Subject und 129
Prädicat. Subject heißt der Gegenstand, von welchem etwas ausgesagt wird; Prädicat ist das, was vom Subjecte ausgesagt wird, z. B. avis cantat; arbores virent.

Das Subject ist in der Regel ein Substantivum; es kann aber auch ein Pronomen, ein Adjectivum oder Participium, jedes indeclinable Wort, endlich auch ein Infinitiv oder ein ganzer Satz Subject sein. Hic laetatur, ille maeret. Beati sunt possidentes. A anceps est. Errare humanum est. Vinci turpe est. Opportune accidit quod advenisti.

Anm. Da das Verbum durch seine Personen das Subject bezeichnen kann, so läßt sich durch das bloße Verbum ein vollständiger Satz bilden, z. B. vivo. Die pronomina personalia werden im Lateinischen als Subjecte nur dann gesetzt, wenn ein besonderer Nachdruck (des Gegensatzes) darauf ruht, z. B. vos manetis, ego abeo. Auch die Impersonalia und die dritte Person Sing. Passivi der verba intransitiva, z. B. itur, ventum

est (man geht, man ist gekommen), werden so zu Sätzen. Das deutsche unbestimmte Subject man drückt man außerdem aus:

1) mit dem Passivum überhaupt, z. B. laudor man lobt mich, laudaris man lobt dich ꝛc.
2) mit der dritten Pers. Plur. Activi, namentlich bei dicunt, tradunt, ferunt, man sagt, d. h. die Leute pflegen zu sagen (vergl. §. 295).
3) mit der ersten Person Plur. Activi, wenn der Sprechende sich mit einrechnet. Quae volumus, credimus libenter.
4) mit der zweiten Person Singularis im Conjunctiv Activi von einem willkürlich angenommenen Subjecte, z. B. dicas, dixeris man könnte sagen, crederes, putares man hätte glauben, meinen sollen (vgl. §. 248 u. 253), und in Gemeinplätzen (Sentenzen) z. B. Vetus est, ubi non sis, qui fueris, non esse cur velis vivere.
5) mit dem unbestimmten Pronomen aliquis, quis, quispiam, namentlich um einen Einwurf einzuführen, z. B. dicet aliquis man wird sagen, dixerit quis man möchte sagen; forsitan quispiam dixerit vielleicht möchte man sagen; mit quis auch nach ne, num, si, z. B. ne quis miretur damit man sich nicht wundere; si quis roget wenn man etwa fragte.

130 §. 130. Das Prädicat ist in der Regel ein Verbum; es kann aber auch das Hülfszeitwort esse in Verbindung mit einem Nomen, Adjectivum oder Substantivum, sein. Das Hülfszeitwort esse dient dann als copula (Bindewort) des Prädicatsnomen mit dem Subjecte, z. B. arbor est viridis; arbor est decus horti.

131 §. 131. Das Subject des Satzes steht im Nominativ auf die Frage wer? oder was? Arbor viret; arbor est procēra.

Anm. In der Construction des Accusativus cum Infinitivo steht das Subject im Accusativ, in der des Ablativus absolutus im Ablativ.

132 §. 132. Das Prädicat ist

1) ein Verbum; alsdann richtet es sich nach dem Subject im Numerus und in der Person. Ego valeo, si vos valetis. Hora ruit. Anni praetereunt.

2) getrennt in Copula und Nomen. In diesem Falle richtet sich die Copula als Verbum nach dem Subject im Numerus und in der Person. Das Prädicatsnomen selbst ist

a) ein Adjectiv (Particip, Pronomen); alsdann steht es mit seinem Subject in gleichem Genus, Numerus und Casus. Equus est alacer. Nix est candida. Ver est amoenum. Columbae sunt timidae. Verba (consulis) haec fuerunt.

Anm. 1. Ist das Subject ein Infinitiv oder ein ganzer Satz, so steht das Prädicatsadjectiv im Neutrum Sing. Turpe est aliud loqui, aliud sentire. Mihi pergratum est quod librum ad me misisti.

Anm. 2. Ist das Prädicatsadj. ein Superlativ, an welchen sich ein Genet. partit. (§. 145) anschließt, so richtet sich das Prädicatsadj., wenn das Subject ein lebendes Wesen oder einen sachlichen Gegenstand bezeichnet, in der Regel nach dem Genus des Subjects, nicht selten aber auch nach dem des dabei stehenden Genetivs, z. B. Elephas est omnium bestiarum maximus und auch maxima. Indus est omnium fluminum maximus und maximum. Aber bei abstracten Begriffen richtet sich das Adjectiv nur nach dem Genus des Genetivs. Servitus postremum malorum omnium est. Ignoratio sui multorum errorum primus est habendus.

b) ein Substantiv; als solches muß es mit dem Subject im Casus und, wenn es ein substantivum mobile (§. 26) ist, auch im Genus und Numerus übereinstimmen. Der Numerus des Prädicatssubstantivs kann sonst von dem des Subjects verschieden sein.

Bonum mentis est virtus. Pulvis et umbra sumus. Romani fuerunt populus fortissimus. Athenae omnium artium domicilium fuerunt. Dagegen: Vita rustica parsimoniae magistra (der Lehrmeister) est. Aquila est regina avium. Pudor moderator cupiditatis est. Athenae omnium doctrinarum inventrices fuerunt.

Anm. 1. Außer sein (esse) dienen als Bindewörter zwischen Subject und Prädicatsnomen auch die Verba werden (fio, existo, evado), bleiben (maneo), scheinen (videor) und andere unselbständige Verba im Passiv, wie für etwas gehalten, genannt, zu etwas erwählt werden, welche im Activ den doppelten Accusativ regieren. S. § 160. Von allen diesen gilt dieselbe Regel wie von esse.

Ex paupere dives factus sum. Demosthenes assiduitate exercendi perfectus evasit. Doctus nemo sine litteris existit. Nemo mortalis usque ad mortem beatus mansit. Tu mihi beatus videris. Pietas erga parentes iure maxima virtus habetur. Fabius Cunctator a populo Romano imperii scutum vocabatur. Romani sibi gratulabantur, quod consul creatus esset Cicero. Vgl. § 160.

Anm. 2. Ist das Prädicatssubstantiv ein Commune (s. §. 21), so muß, wenn zu demselben noch ein Adjectiv tritt, dieses sich im Genus nach dem Subject richten. Invidia assidua eminentis fortunae comes est. Conscientia mihi certa ac fida optimorum consiliorum testis est.

Anm. 3. Wenn Subject und Prädicatssubstantiv in verschiedenem Numerus stehen, so richtet sich die Copula nicht immer nach dem Subject, wie in dem Satze captivi militum praeda fuerunt, sondern öfter auch nach dem näher stehenden Prädicatssubstantiv, wie z. B. consulatus tui fuit initium ludi compitalicii. Dies geschieht regelmäßig, wenn ein Infinitiv Subject des Satzes ist, wie contentum suis rebus esse maximae sunt divitiae. Wenn das Genus beider verschieden ist und zu der Copula noch ein Participium (der Passiva dicor, habeor, videor ꝛc.) gehört, so richtet sich dasselbe im Genus nach dem zunächststehenden Substantiv. Non omnis error stultitia est dicenda (oder dicendus est non omnis error stultitia). Paupertas mihi onus visum est. Ist aber das

Subject eine Person, so richtet sich das zur Copula gehörige Participium nur nach dem Subject, z. B. Tullia homo nata erat.

Anm. 4. Esse mit einem Adverbium heißt sich befinden, sich verhalten, z. B. tuto esse in foro; sic vita hominum est; ita sunt res nostrae; apud me omnia rectissime sunt; si vales, bene est.

133 §. 133. Ist das Subject ein Collectivum, so steht das Prädicat zuweilen im Plural. Cum tanta multitudo lapides conicerent, in muro consistendi potestas non erat.

Auch das Genus des Prädicats richtet sich öfters nicht nach der grammatischen Form des Collectivum, sondern nach dem natürlichen Geschlecht der darunter gedachten Gegenstände, namentlich bei milia, wenn damit Menschen gemeint sind. Man nennt diese Construction κατὰ σύνεσιν oder ad intellectum.

Pars (hostium) per agros dilapsi, pars urbes petierunt finitimas. Caesi sunt hostium duo milia ducenti (vergl. mit Capta eo proelio tria milia peditum et equites trecenti dicuntur).

Anm. 1. Im Allgemeinen ist das Erste mehr dichterischer Sprachgebrauch; Cicero erlaubt sich diese Freiheit nur in Nebensätzen, z. B. Hoc idem generi humano contigit, quod in terra collocati sunt (nämlich homines).

Anm. 2. Wenn zu einem Subject im Singular noch ein anderes Nomen mit der Präposition cum hinzugefügt wird, so steht das Prädicat, namentlich bei den Historikern, nicht selten im Plural. Bocchus cum peditibus postremam Romanorum aciem invadunt.

134 §. 134. Bei mehreren Subjecten steht das Verbum in der Regel im Plural. Isocrates et Gorgias ad summam senectutem vixerunt. Beneficium et gratia homines inter se coniungunt.

Nur wenn sie als ein zusammengehöriges Ganze betrachtet werden oder jedes einzeln für sich genommen werden soll, steht das Verbum im Singular.

Senatus populusque Romanus (als untrennbare Einheit) intellegit bello opus esse. Cibo et potione fames sitisque depellitur. Cum tempus necessitasque postulat, decertandum manu est. — Conon plurimum Cypri, Iphicrates in Thracia, Chabrias in Sigēo vixit.

Ist aber eins der Subjecte ein Plurale, so steht auch das Verbum im Plural.

Vita mors, divitiae paupertas omnes homines vehementissime permŏvent.

Anm. Wenn mehrere Subjecte durch aut getrennt werden, so steht das Verbum sowohl im Singular als im Plural, z. B. si Socrates aut Antisthenes diceret oder dicerent; ebenso bei Trennungen durch et — et, neque — neque, vel — vel.

§. 135. Bei mehreren Subjecten von gleichem Genus stimmt das Prädicatsadjectiv im Genus mit diesen überein; z. B. pater et filius mortui sunt; mater et soror mortuae sunt. Iustitia et amicitia per se ipsae expetendae sunt. Nur wenn die Subjecte Sachen sind, steht auch das Neutrum Pluralis. Temeritas et inconstantia fugienda sunt. 135

Haben sie ungleiches Genus und sind Personen, so geht das Masculinum dem Femininum immer vor; z. B. iam pridem pater mihi et mater mortui sunt; sind die Subjecte Sachen, so steht gewöhnlich das Neutrum Pluralis; z. B. divitiae et honores incerta et caduca sunt. Zuweilen jedoch richtet sich das Genus des Prädicatsadjectivs nach dem Genus und Numerus des zunächststehenden Subjects. Visae sunt faces ardorque caeli. Cingetorigi principatus atque imperium est traditum.

Sind die Subjecte aus Personen und Sachen von verschiedenem Geschlechte gemischt, so steht das Prädicatsadjectiv im Plural und zwar entweder im Genus der Person oder im Neutrum, z. B. Rex regiaque classis una profecti sunt. Natura inimica sunt inter se libera civitas et rex; oder das Prädicat schließt sich an eines der Subjecte an, z. B. Thrasybulus a tyrannis contemptus est atque eius solitudo.

§. 136. Sind die Personen der Subjecte verschieden, so geht die erste der zweiten und dritten, die zweite der dritten vor. 136

Si tu et Tullia valetis, bene est; ego et Cicero meus valemus. Ego et tu vicissitudinem fortunae experti sumus.

Anm. Doch öfter wird auch hier das Prädicat zu einem der Subjecte gesetzt und bei dem andern ergänzt. P. Sextium quanti facere debeam et tu et omnes homines sciunt. Vos ipsi et senatus frequens restitit.

2. Attribut und Apposition.

§. 137. Attribut nennt man das Adjectivum (Participium, Pronomen, Zahlwort), welches unmittelbar mit einem Substantiv verbunden ist, um zu demselben irgend ein unterscheidendes oder beschreibendes Merkmal hinzuzufügen, wie orator clarus, urbs capta, haec terra. — Unter Apposition versteht man die unmittelbare Hinzusetzung eines Substantivs zu einem anderen Substantiv, um eine Person oder Sache von einer anderen gleicher Art oder gleichen Namens zu unterscheiden oder ihre Beschaffenheit näher zu bestimmen, wie Cicero consul; Simonides poeta; luxuria et ignavia, pessimae artes. 137

Anm. Das Attribut kann auch ein Substantiv sein, wenn ein Gattungsbegriff durch Hinzufügung eines Substantivs, welches eine besondere Art desselben bezeichnet, näher bestimmt wird, wie mulier ancilla ein (als

Magd) dienendes Weib, anus sacerdos priesterliche Alte, proavi reges königliche Urahnen, mare Oceanus das Atlantische Meer ꝛc.

138 §. 138. Das Attribut muß mit dem Substantiv im Genus, Numerus und Casus übereinstimmen. — Wenn ein Attribut zu zwei Substantivis gehört, so wird es entweder wiederholt, wenn das Genus der Substantiva verschieden ist, oder es steht einmal, vor oder nach einem derselben, und richtet sich in seinem Genus nach dem zunächststehenden Substantiv. Hominis utilitati agri omnes et maria parent (omnes agri omniaque maria; agri et maria omnia; omnes (et) agri et maria).

139 §. 139. Die Appositiön stimmt mit ihrem Substantiv zunächst nur im Casus überein; z. B. Socratem, sapientissimum virum, Athenienses interfecerunt. Der Numerus der Appositiön kann ein verschiedener sein, wie Corioli oppidum; pisces signum (Himmelszeichen). Pompeius, nostri amores, valde se afflixit. Tullia, deliciae meae, mortua est. Das Genus und der Numerus derselben stimmt nur dann nothwendig überein, wenn das Substantiv ein mobile ist: s. §. 132, b., z. B. Pompeius, lumen civitatis; aber philosophia, vitae magistra; Athenae, omnium doctrinarum inventrices.

140 §. 140. Häufig wird die Appositiön im Deutschen mit ihrem Substantiv durch die Partikel als verbunden, um die Eigenschaft oder den Zustand einer Person oder Sache näher zu bestimmen. In diesem Falle dient die Appositiön nicht blos zur näheren Bestimmung ihres Substantivs, sondern steht auch in näherer Beziehung zu dem Prädicat, so daß im Deutschen statt der Verbindung mit als auch ein adverbialer Ausdruck oder eine Umschreibung durch einen Satz angewendet werden kann. Diese Art der Appositiön findet sich besonders bei Personen zur Angabe von Aemtern und Würden oder des Lebensalters. Das deutsche als wird dann im Lat. nicht übersetzt. M. Antonius rempublicam constantissime consul (als Consul, in seinem Consulat) defenderat. Cato senex (als Greis, in seinem Greisenalter, als er ein Greis war) historiam scribere instituit. Aehnlich wie diese Art der Appositiön werden auch solche Adjectiva und Participia gebraucht und mit dem Substantiv, auf welches sie sich beziehen, in gleichen Casus, Genus und Numerus gesetzt, welche namentlich eine Gemüthsstimmung oder einen körperlichen Zustand bezeichnen. Socrates venenum laetus hausit. Milites eo (dahin) magno cursu contenderunt exanimatique (außer Athem) pervenerunt. Dichter und spätere Prosaiker sind in diesem Gebrauch des Adjectivum sehr frei.

Auch bei den Ordnungsbestimmungen zuerst, später, zuletzt (primus, princeps, prior, posterior, postremus, ultimus) setzt man, wenn sie in Beziehung auf ein Substantiv stehen, lieber das Adjectiv als das Adverbium.

Socrates primus hoc docuit Hispania postrema omnium provinciarum perdomita est. Hannibal princeps in proelium ibat, ultimus conserto proelio excedebat. Priori Remo augurium venisse fertur.

Ebenso oft bei solus, unus und totus. Sapiens solus (unus) sine aegritudine et metu vivere potest. Themistocles totum se dedidit reipublicae.

Im Deutschen läßt sich die prädicative Nebenbestimmung, welche das in Apposition stehende Substantiv oder Adjectiv enthält, nicht selten auch in der Form eines Hauptsatzes ausdrücken, welchem die übrigen Bestandtheile des Satzes sich als Nebensatz anschließen, z. B. Cato war ein Greis, als er schrieb; Sokrates war der erste, welcher dies lehrte.

Anm. Enthält der als Apposition beigefügte Begriff eine Begründung oder Beschränkung, so wird das deutsche als in der Regel mit ut ausgedrückt. Epicharmus acutus nec insulsus homo ut Siculus. Multae in Catone ut in homine Romano (Cato besaß als Römer, für einen Römer) litterae erant. Namentlich wenn die Apposition nicht etwas Wirkliches, sondern nur etwas Vorgestelltes oder eine aus dem Sinne des thätigen Subjects hinzugefügte Begründung ausdrückt, darf das deutsche als nicht wegfallen, sondern muß durch tanquam (quasi), ut übersetzt werden. Lycurgus auri argentique usum tanquam omnium scelerum materiem sustulit. Erant qui censerent interfectores Caesaris ut (tanquam) parricīdas maximis suppliciis esse afficiendos.

3. Uebereinstimmung des Pronomen.

§. 141. 1. Das pronomen relativum richtet sich im Genus und Numerus nach dem Worte, auf das es sich bezieht, in seinem Casus nach dem Verhältniß zum Satze, in dem es steht; auf einen ganzen Satz bezogen, steht es im Neutrum quod, in der Regel id quod. Pompeius, quod (id quod) mihi summo dolori est, ipse se afflixit. Timoleon, id quod difficilius putatur, multo sapientius tulit secundam quam adversam fortunam. 141

Bezieht es sich auf mehrere Wörter, so gelten die §§. 134. 135 gegebenen Regeln; z. B. pater et mater, qui mihi sunt mortui; divitiae et honores, quae caduca sunt.

Hat das Substantiv, auf welches qui zurückweist, eine Apposition bei sich, so kann das Relativum sich auch nach dieser richten. Flumen Rhenus, quod (qui) agrum Helvetium a Germanis dividit.

2. Steht in dem Relativsatze ein Prädicatssubstantiv, so richtet sich das Relativum meistens nach diesem; z. B. Pompeius, quod imperii lumen fuit; Thebae, quod Boeotiae caput est; doch nicht, wenn bei einem Substantiv das pronomen determinativum is gesetzt oder zu denken ist, oder ein pronomen infinitum steht; z. B. animal, quod hominem vocamus. Est genus quoddam hominum, quod Helotes vocatur.

3. Die Person des Verbum im Relativsatze, in welchem qui Subject ist, richtet sich stets nach der Person, zu welcher das Relativum gehört. Ego non is sum, qui mortis metu terrear (der sich schrecken ließe); tu non is es, qui — terrearis ꝛc., also auch ego et tu non ii sumus, qui terreamur nach §. 136.

142 §. 142. Das pronomen relativum, demonstrativum oder determinativum, welches im Deutschen als Neutrum die Stelle des Subjects vertritt und durch die Copula oder ihr ähnliche Verba (s. §. 132, b, Anm. 1) mit einem Prädicatssubstantiv verbunden ist, richtet sich im Latein. nach dem Genus und Numerus des Prädicatssubstantivs. Haec (das) est nobilis ad Trasumenum pugna. Idem velle atque idem nolle, ea demum est firma amicitia. Romae fanum Dianae populi Latini cum populo Romano fecerunt: quae (was) erat confessio caput rerum Romam esse. Dasselbe gilt auch vom Object bei den Activis der Verba nennen, wofür halten (s. §. 160). Sapientiam Stoici eam (etwas) interpretantur, quam (was) adhuc nemo mortalis est consecutus.

Anm. In einem Fragesatze mit Was?, in welchem gefragt wird, worin das Wesen, der Begriff eines Gegenstandes besteht, richtet sich das Fragepronomen nicht nach dem Prädicatssubstantiv, sondern steht wie im Deutschen im Neutrum. Quid est animus? Hiero quaesivit de Simonide, quid esset deus. Quid est pietas nisi grata voluntas erga parentes? Dagegen quae est (was ist das für eine) amicitia, si ad fructum omnia referuntur?

Vom Gebrauche der Casus.

1. Genetiv.

143 §. 143. Der Genetiv ist zunächst der Casus für die Ergänzung eines Substantivs durch ein anderes Substantiv. Er ist

a) Genetivus subiectivus und bezeichnet die Person oder Sache, an der sich etwas befindet, der oder zu der etwas gehört (Besitz), von der etwas ausgeht (Urheber, Veranlassung, Ursache); z. B. fructus arboris, sors hominum, aedes Iovis; calamitas belli, coniuratio Catilinae; amor dei, die Liebe Gottes.

Anm. 1. Dieser Genetiv steht auch in Verbindung mit esse und fieri in der Bedeutung Eigenthum sein (gehören) oder werden, z. B. Gallia est Ariovisti. Omnia, quae mulieris fuerunt, viri fiunt nomine dotis; auch beim Activum facere in Redensarten wie suae dicionis facere terram (sich unterwerfen). Statt des Genetivs der Personalpronomina werden die entsprechenden Possessivpronomina gebraucht. Quae antea patris fuerunt, nunc mea sunt (gehört jetzt mir). (Genetiv. possessivus).

Anm. 2. Dieser Genetiv vertritt auch die Stelle der deutschen Apposition, z. B. pericula mortis atque exilii Gefahren, welche in Tod und in Verbannung bestehen, namentlich nach vox, nomen, verbum, vocabulum; z. B. vox voluptatis das Wort „Vergnügen". (Genetivus epexegeticus oder explicativus). Vergl. §. 334, a, 1.

Anm. 3. Jeder mit dem Pronom. possessiv. als Appositiou verbundene Begriff, wie unus, ipse, praesens, omnes ꝛc., steht im Genetiv: mea unius (ipsius, praesentis, consulis) opera; ad vestram omnium caedem minder häufig als ad omnium vestrum caedem (§. 143, b, Anm. 2.). Vergl. §. 225, Anm. 1.

b) Genetivus obiectivus. Als solcher bezeichnet er die Person oder Sache, auf welche die im regierenden Nomen bezeichnete Handlung übergeht; z. B. amor dei, die Liebe zu Gott; cupiditas gloriae, die Begierde nach Ruhm; odium servitutis, Haß gegen die Sclaverei. Verbunden sind Genet. subiect. und obiect. z. B. in veteres Helvetiorum iniuriae populi Romani, die alten Beleidigungen der Helvetier gegen das Römische Volk.

Anm. 1. Im Deutschen werden für diesen Fall gewöhnlich entweder zusammengesetzte Hauptwörter gebraucht, wie Friedensliebe pacis amor, Eigenliebe amor sui, Todesfurcht metus mortis, Arbeitsscheu fuga laboris u. a., oder man bedient sich der Präpositionen, wie metus supplicii Furcht vor Strafe, desiderium patriae Sehnsucht nach dem Vaterlande, oboedientia legum Gehorsam gegen die Gesetze, contentio honorum Wettkampf um Ehrenstellen, studium litterarum Beschäftigung mit den Wissenschaften, opinio deorum Glaube an die Götter ꝛc. Eine Präposition wird auch im Lateinischen angewendet, wenn es die Deutlichkeit verlangt, namentlich wenn eine Person der Gegenstand einer durch das regierende Nomen ausgedrückten Gemüthsstimmung ist, wie amor erga (in) deum, pietas erga (adversus) parentes, und besonders wenn zu dem regierenden Nomen noch ein Possessivpronomen oder ein Genetiv. subiectivus hinzutritt, wie tuus erga me amor, nostra in amicos benevolentia, Caesaris cum Pompeio amicitia.

Anm. 2. Nostri und vestri sind für den Gen. obiectivus, nostrum und vestrum für den Gen. partitivus (s. §. 145) bestimmt, z. B. studium nostri Theilnahme für uns, multi nostrum Viele von (unter) uns. Statt des Genetivs der pronomina personalia können in diesem Falle auch die possessiva stehen, welche statt des Gen. subiectivus regelmäßig sind; so daß oft nur der Zusammenhang ergiebt, ob z. B. amor noster Liebe zu uns oder unsere Liebe bedeuten soll. Non sua solum ratio habenda est, sed etiam aliorum. Merke maior pars nostrum, die größere Anzahl von oder unter uns (als einer Vielheit), melior pars nostri, der edlere Theil von uns (als einer Einheit) z. B. animus est. Der Genetiv von nos (vos) omnes ist omnium nostrum (vestrum). Patria communis est parens omnium nostrum. Video in me omnium vestrum ora atque oculos esse conversos.

§. 144. Der Genetiv bezeichnet die Beschaffenheit oder 144
Eigenschaft eines Gegenstandes (Genetivus qualitatis), ist aber als solcher stets mit einem Attribut verbunden. Zu der Beschaffenheit gehören auch die Bestimmungen eines Gegenstandes nach Zahl, Maß, räumlicher und zeitlicher Ausdehnung, Gewicht, Werth ꝛc.; daher classis trecentarum navium; fossa pedum quindecim (15 Fuß lang oder breit); colossus centum viginti pedum

(120 Fuß hoch); puer decem annorum (alt), exilium decem annorum (lang), via tridui = trium dierum; saxa magni ponderis; bibliotheca multorum nummorum (werth). S. §. 193, Anm.; 196, Anm.; 201.

Anm. 1. Ein Mann von Geist kann also nicht homo ingenii heißen, sondern homo ingeniosus oder magni ingenii, ein Mann von Charakter homo constans oder magnae constantiae.

Anm. 2. Dieser Genetiv steht auch in Verbindung mit esse. Non est virtus tantarum virium (hat, besitzt soviel Kraft), ut se ipsa tueatur. Senönum civitas est imprimis firma et magnae inter Gallos auctoritatis; ebendahin gehört auch der Genetiv in dem Beispiel: Xerxis classis mille ducentarum navium longarum fuit (hatte, bestand aus —, belief sich auf —, zählte). Nach Verbis sentiendi und declarandi kann esse auch fehlen z. B. Esse deum ita perspicuum est, ut, id qui neget, vix eum sanae mentis existimem.

Anm. 3. Statt des Genetivs der Eigenschaft kann auch der Ablativ stehen, z. B. vir mediocri ingenio. Zur Bestimmung der Beschaffenheit des Körpers und seiner Theile steht nur der Ablativ, z. B. homo humili statura, albis capillis; Britanni sunt capillo promisso; ebenso bei vorübergehenden Gemüthsstimmungen, z. B. esto bono animo (sei gutes Muths); este animo forti et erecto; ea mente non semper fuisti; so auch, wenn das Adjectiv durch ein Substantiv ersetzt ist, welches eine bestimmte Gestalt, Maß, Gewicht ꝛc. ausdrückt, wie z. B. vicus oppidi magnitudine, bos cervi figura, clavus digiti crassitudine ꝛc. Dagegen stehen die Bestimmungen eines Gegenstandes nach Zahl, Zeit, Raum, Gewicht, Gattung und Art nur im Genetiv.

145 §. 145. Der Genetiv bezeichnet das Ganze, von dem ein Theil genommen oder hervorgehoben werden soll (Genetivus partitivus). Er steht

a) bei Substantiven, die selbst einen Theil eines Ganzen oder ein Maß bezeichnen, wie pars, numerus, copia, multitudo, modius, acervus ꝛc., wo wir im Deutschen das Substantiv ohne Casusbezeichnung hinzuzusetzen pflegen. Crassus magnum habuit villarum et servorum numerum. Cicero magnam frumenti vim e Sicilia Romam advēhi iusserat. Athenis ex aede Minervae grande pondus auri ablatum est.

b) bei Comparativen und Superlativen. Nobiliores Romanorum non facile sine comite in publicum prodibant. Plato totius Graeciae facile fuit doctissimus. Indus est omnium fluminum maximus. Auch nach Adverbien des Superlativs, wie maxime (minime) omnium laudandus.

c) bei Zahlwörtern, eigentlichen und uneigentlichen (pronomia numeralia), wie uter, alter, neuter, uterque; ullus nullus, nemo; quis, quicunque, quisquis, quisque; nonnulli, multi, pauci, quot, tot, aliquot, quotusquisque u. a.

Elephanto beluarum nulla est prudentior. Incertum est quam longa nostrum cuiusque vita futura sit. Neque stultorum quisquam beatus neque sapientium non beatus est. Quotusquis-

que philosophorum invenitur, qui sit ita moratus, ut ratio postulat? Quis mortalium sine vitiis natus est?

d) bei den ſubſtantiviſch gebrauchten Neutris der Adjectiva und Pronomina, wenn ſie im Nominativ oder Accuſativ Singularis ſtehen und der letztere nicht von einer Präpoſition abhängig iſt, als tantum, tantundem, quantum, aliquantum, multum, plus, plurimum, non multum (wenig), minus, minimum; (nihil), paulum, nimium, dimidium, reliquum; hoc, id, illud, idem, quod, quid, quidquid, aliquid, quiddam, quidquam u. a.

Undique ad inferos tantundem viae est. Plus in ipsa iniuria detrimenti est, quam in iis rebus emolumenti, quae pariuntur iniuria. Dimidium facti qui bene coepit habet. Tibi idem consilii do, quod mihimet ipsi. Virtus nihil expetit praemii. Quid causae fuit, cur Graecia interiret?

e) bei den ſubſtantiviſchen Adverbiis satis (genug), affätim (hinreichend), nimis (zuviel), parum (zu wenig, nicht genug), und oft auch partim (theils), wenn es einem andern partim oder alii ꝛc. gegenüberſteht, als Nom. und Accuſ.

Crassus in summa comitate habebat etiam severitatis satis. Multis in locis parum virium et parum firmamenti veritas habet. Agri affatim materiae praebebant. Nonnulli oratores nimis insidiarum ad capiendas aures adhibent. Partim eorum, quae dixisti, ficta aperte, partim effutita temere sunt.

Anm. Merke satis magna pecunia (genug Geld oder Vermögen); satis magnae copiae (genug Truppen); satis multi milites (genug Soldaten) und ſo überhaupt bei concretis gewöhnlicher als satis militum ꝛc.

f) bei den Adverbiis loci: ubi, ubicunque, nusquam, usquam, unde, hic, huc, eo, aliquo; doch ſtehen bei dieſen nur die Genetive gentium, terrarum, loci, locorum.

Ubicunque terrarum et gentium ius civium violatum est. Rhodum aut aliquo terrarum migrandum est. Statt eo impudentiae processit oder eo amentiae progressus est ſage man lieber ad eam impudentiam, ad tantam amentiam ꝛc. oder tantum z. B. cupiditate processit. Allgemein gebräuchlich aber iſt quoad eius fieri potest (facere possum) ſo gut es geht (ſo gut ich kann).

Anm. 1. Statt des Gen. partitivus werden auch die Präpoſitionen inter, ex, zuweilen de, nie ab, gebraucht; doch iſt dies nur nach adjectiviſchen Wörtern, nicht nach den Neutris der Adjectiva und Pronomina üblich. Acerrimus ex omnibus est sensus videndi. Inter maxima vitia nullum est frequentius, quam ingrati animi. Nothwendig iſt die Präpoſition ex (de), wenn das Ganze ein von einem Numerale begleitetes Subſtantiv oder blos ein Zahlwort iſt, z. B. de tribus et decem fundis nobilissimi, nulla de virtutibus tuis plurimis; de tribus hoc extremum ꝛc. Man ſagt gewöhnlich nur unus de oder e, z. B. multis, nobilissimis; wenn aber unus (uni) in Beziehung zu alter (alteri) oder alius (alii) ſteht bei Eintheilung eines größeren Ganzen in verſchiedene Klaſſen, ſo ſteht der

Genetiv. Gallia est omnis divisa in partes tres, quarum unam incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam Galli.

Anm. 2. Man kann die Numeralia überhaupt, eigentliche und uneigentliche, auch adjectivisch mit dem Hauptworte verbinden, z. B. multi mortales und multi mortalium (meist plerique mortales). Uterque wird mit Substantiven nur adjectivisch verbunden, z. B. uterque consul, uterque exercitus; das Pronomen dagegen steht immer im Genetiv, z. B. nostrum uterque, horum uterque, quorum uterque, außer wenn dasselbe im Neutrum steht oder noch ein Substantiv hinzutritt, z. B. quod utrumque; quod utrumque exemplum.

Anm. 3. Im Gen. partitivus finden sich nur die Neutra der Adjectiva nach der zweiten Declination, z. B. nihil novi, nescio quid praeclari, nicht der nach der dritten Declination, z. B. aliquid memorabile, nihil melius; nur wenn Adjectiva beider Declinationen verbunden sind, ist der Genetiv für beide gestattet, z. B. In animis veteres inesse quiddam divini et caelestis putaverunt. Man sagt jedoch auch aliquid novum ꝛc., wo novum adjectivisch gebraucht ist (etwas, das neu ist) und nur nihil aliud. Der Genetiv von Adjectivis der zweiten Declination ist auch dann nicht gestattet, wenn von dem Adjectiv noch ein Casus abhängig ist oder wenn das Adjectiv durch ein Adverbium näher bestimmt ist, z. B. nur nihil te dignum invenio, nihil fide sua indignum fecit.

Anm. 4. Den Gen. part. da im Latein. zu gebrauchen, wo nicht eine Theilung verstanden werden kann, ist falsch, wenngleich man im Deutschen partitive Ausdrücke auch in diesem Fall anwendet, z. B. nos pauci sumus (wir sind unsrer wenige); amici, quos multos habeo (deren ich viele habe).

146 §. 146. Der Genetiv steht nach den wie Präpositionen gebrauchten Ablativis causa wegen (selten ergo) und gratia zu Liebe, welche hinter das Nomen treten. Tantum abest ut fruges terrae bestiarum causa paratae sint, ut ipsas bestias hominum gratia generatas esse videamus. Meinetwegen, deinetwegen ꝛc. heißt meā, tuā, suā, nostrā, vestrā causa; nostra ipsorum (ipsarum) causa um unsrer selbst willen (§. 143, a, Anm. 3.); sua causa ist nur reflexiv, sonst sagt man eius, illius ꝛc. causa. Beneficium est, quod quis non sua causa dat, sed eius, cui dat. Omnia amici officia mihi grata non essent, nisi eum perspicerem mea causa mihi amicum fuisse, non sua. Merke auch instar gleichwie, so gut als, mit dem Genet., z. B. Plato mihi unus instar omnium est.

147 §. 147. Der Genetiv steht nach den Adjectivis, welche
begierig, kundig, eingedenk,
theilhaftig, mächtig, voll
und das Gegentheil davon bedeuten. (Adiectiva relativa.)

begierig nach: cupidus, avidus, studiosus (beflissen); fastidiosus (etwas verschmähend).

kundig, erfahren: peritus, gnarus, prudens, conscius; im-

peritus, ignarus, imprūdens, rudis, inscius, insuetus (z. B. laboris), insŏlens (z. B. belli).

eingedenk: memor; immĕmor.

theilhaftig: particeps, affinis (z. B. culpae), consors; expers, z. B. timoris furchtlos, cupiditatis leidenschaftslos.

mächtig: compos (z. B. mentis), potens; impotens (z. B. irae).

voll: plenus; inanis, inops (z. B. consilii, auxilii humani).

Verres pecuniae alienae avidissimus erat. Pythagoras sapientiae studiosos appellavit philosophos. Conscia mens recti famae mendacia ridet. Venturae memores iam nunc estote senectae. Bestiae rationis et orationis sunt expertes. Certe omnes virtutis compŏtes beati sunt. Plena errorum sunt omnia.

Anm. 1. Inanis wird bisweilen, vacuus (leer) gewöhnlich, plenus selten mit dem Ablativ verbunden. Bei refertus (Part. von refercio) steht immer der Ablativ der Sache, aber auch der Genetiv einer Person, z. B. maria sunt referta praedonibus (praedonum). Man sagt ferner iure und iuris peritus, sowie iure und iuris consultus.

Anm. 2. Conscius hat den Dativ der Person bei sich, die sich einer Sache bewußt ist, z. B. nullius flagitii mihi conscius sum. Prudens und rudis werden auch mit in construirt, z. B. in iure civili.

Anm. 3. Die Dichter und die spätern Schriftsteller gebrauchen auch noch viele andere Adjectiva verwandten Begriffs in ähnlicher Weise mit dem Genetiv, z. B. statt plenus — dives, fecundus, ferax, fertilis u. a. Auch verbinden sie den Genetiv mit Adjectivis, wo sonst in Prosa der Ablativ der näheren Bestimmung steht, wie z. B. integer vitae, diversus morum. Für die ältere und die nachklassische Prosa ist namentlich der Genetiv animi bei Adjectivis und Verbis, welche eine Gemüthsstimmung bezeichnen, zu merken, wie angor animi, anxius animi u. a.; bei Cicero findet sich von diesem Sprachgebrauch sicher nur pendeo animi (ich schwanke in meinem Innern); sonst setzt er stets den Ablativ. Auch der Genetiv bei den Adjectivis auf ax, wie capax, tenax, ferax u. a., ist nur dichterisch.

§. 148. Viele Participia Praesentis transitiver Verba 148
regieren den Genetiv, sobald sie nicht die Handlung des Verbi, sondern die dauernde Eigenschaft eines Substantivs bezeichnen: vir patriam amans ist ein Mann, der das Vaterland im vorliegenden Fall liebt oder liebte, vir patriae amans ein Patriot. Solche Participia sind vornehmlich amans, diligens, appetens, colens, efficiens, fugiens, metuens, neglegens, patiens, sitiens.

Epaminondas adeo fuit veritatis diligens, ut ne ioco quidem mentiretur. Romani semper appetentes gloriae praeter ceteras gentes atque avidi laudis fuerunt. Quidam philosophi virtutem ob eam rem laudaverunt, quod efficiens (Schöpferin) esset voluptatis. Omnino est amans sui virtus. So religionum colens; legum metuens; fugiens laboris; patiens incommodorum; sitiens virtutis.

149 §. 149. Bei den Verbis erinnern (admoneo, commoneo, commonefacio), ſich erinnern (memini, recordor, reminiscor) und vergeſſen (obliviscor) ſteht die Perſon oder Sache, an welche man ſich oder einen andern erinnert oder die man vergißt, im Genetiv.

Proprium est stultitiae aliorum vitia cernere, oblivisci suorum. Animus meminit praeteritorum, praesentia cernit, futura providet. Cohortatus est Caesar Aeduos, ut controversiarum ac dissensionum obliviscerentur. Res adversae admonent nos religionum.

Anm. Das ſachliche Object ſteht bei den Verbis des Erinnerns öfters auch mit de. Iſt die Sache durch das Neutrum eines Pronomen ausgedrückt, ſo ſteht ſie bei allen dieſen Verbis im Accuſativ. Dieſer Caſus iſt auch von ſachlichen Subſtantiven bei den Verbis ſich erinnern und vergeſſen im Gebrauch. Officia debet meminisse is, in quem collata sunt. Caesar nihil solet oblivisci, nisi iniurias. Non omnes possunt esse Scipiones, ut urbium expugnationes, ut pedestres navalesque pugnas, ut bella a se gesta triumphosque recordentur. Memini mit dem Accuſativ der Perſon heißt: ich beſinne mich noch auf jemand (der zu meiner Zeit gelebt hat), z. B. Antipater ille Sidonius, quem tu probe meministi; recordari hat das perſönliche Object nur in der Umſchreibung mit de bei ſich. Mihi in mentem venit es kommt mir in den Sinn, fällt mir ein, wird entweder unperſönlich mit dem Genetiv eines beſtimmten Subſtantivs oder perſönlich mit dem Neutrum eines Pronomen conſtruirt. Venit mihi Platonis in mentem. Quae mihi veniebant in mentem, existimavi me ad te oportere scribere.

150 §. 150. Bei den Verbis ſchätzen, d. h. hoch oder gering achten (aestimo, facio, puto, habeo, duco, pendo), ſowie bei esse werth ſein, gelten, ſteht der allgemeine Ausdruck des Werthes im Genetiv. Solche Genetive ſind magni (hoch), pluris, nicht maioris (höher), permagni (ſehr hoch), plurimi oder maximi (am höchſten); parvi (gering), minoris (geringer), minimi (am geringſten), tanti (ſo hoch), tantīdem (ebenſo hoch), quanti (wie hoch); nihili (für nichts).

Quanti quisque alios facit, tanti solet ipse fieri. Voluptatem virtus minimi facit. Commii regis auctoritas in Britannia magni habebatur. Mea mihi conscientia pluris est quam omnium sermo.

Anm. 1. Achten, ſchätzen in dem Sinne von hoch achten oder ſchätzen heißt nicht aestimo, ſondern magni aestimo oder magni facio. Man ſagt nihili facere, habere, pendĕre, esse, aber gewöhnlich pro nihilo putare, ducere. S. §. 160, Anm. 2. Est mihi tanti mit folgendem Infinitiv, z. B. subire hanc tempestatem, heißt: es lohnt ſich der Mühe.

Anm. 2. Wenn aestimare oder putare soviel ist als taxare einen Preis bestimmen, so wird es construirt wie die Verba des Kaufens und Verkaufens, s. §. 181.; also magno, parvo ꝛc. aestimare; lis quinquaginta talentis aestimata est. Man sagt auch mit Adverbien tenuiter und graviter (niedrig und hoch) aliquid aestimare.

§. 151. Bei den Verbis 151
anklagen, beschuldigen: accūso, incūso, insimulo, arguo;
überführen: coarguo, convinco;
verurtheilen: damno, condemno;
freisprechen: absolvo, libero, purgo;
vor Gericht fordern: arcesso, postulo, reum facio
steht die Schuld oder das Verbrechen mit oder ohne crimine (nomine) im Genetiv.

Themistocles absens proditionis est damnatus. Caesar Dolabellam repetundarum postulavit. Senatus nec liberavit eius culpae regem nec arguit. Haec duo levitatis plerosque convincunt, aut si in bonis rebus contemnunt amicos aut in malis deserunt.

Anm. 1. Statt des Genetivs der Schuld findet sich auch de (wegen). Non committam posthac, ut me accusare de epistolarum neglegentia possis.

Anm. 2. Die Strafe, zu der jemand verurtheilt oder von der er freigesprochen wird, steht gleichfalls im Genetiv, besonders in der Redensart capitis (zur Todesstrafe) aliquem damnare und capitis absolvere.

Socratis responso sic iudices exarserunt, ut capitis hominem innocentissimum condemnarent. Miltiades capitis absolutus pecunia multatus est (daneben sagt man jedoch auch capite damnare, wie pecuniae und pecunia).

Die Summe, zu der jemand verurtheilt wird, steht im Genetiv, wenn sie im Allgemeinen bezeichnet ist, wie tanti, quadrupli damnare; dagegen im Ablativ, wenn sie bestimmt angegeben ist. Camillus absens quindecim milibus gravis aeris est damnatus. — Voti damnari (eigentlich zur Lösung des Gelübdes verurtheilt werden) heißt seines Wunsches Gewährung erlangen.

§. 152. Esse mit dem Genetiv eines persönlichen Nomen 152
oder eines Abstractum, welches die Stelle eines persönlichen Nomen vertritt, heißt: es gehört zur Eigenthümlichkeit oder zum Wesen desselben (Genet. subiect.), es ist die Sache, das Geschäft, die Gewohnheit, die Pflicht, ein Beweis, ein Zeichen ꝛc. Das Subject des Satzes ist dann gewöhnlich ein Infinitiv. (Vgl. dagegen §. 172.)

Adolescentis est maiores natu vereri. Cuiusvis hominis est errare, nullius nisi insipientis in errore perseverare. Populi grati est praemiis afficere bene meritos de republica cives. Ut adversas res, sic secundas immoderate ferre levitatis est.

Anm. 1. Statt des Genetivs der pronomina personalia setzt man meum, tuum ꝛc. Meum puto esse quid sentiam ostendere. Quis pro-

fitetur esse suum de omnibus quaestionibus dicere? Zu meum ꝛc. kann noch ein Genetiv als Appoſition hinzutreten, z. B. meum consulis est vigilare. Vgl. §. 143, a, Anm. 1 u. 3.

Anm. 2. Stulti oder stultitiae est iſt im Weſentlichen ſoviel als stultum est, wie wir im Deutſchen gewöhnlich ſagen, es iſt thöricht. Statt des Neutrum der Prädicatsadjectiva gebraucht man den Genetiv der Perſon regelmäßig im Latein. bei den Adjectivis der dritten Declination Einer Endung, alſo sapientis est (es iſt weiſe), insipientis est (es iſt albern). Non est sapientis dicere: non putavi. Ueber den Genetiv Singularis ſ. §. 210, 1.

Anm. 3. Dieſer Genetiv mit esse läßt ſich mannigfach, je nach dem Zuſammenhange, überſetzen, z. B. ich muß, ich kann, es ſchickt ſich, es verräth (Leichtſinn), es erfordert (Klugheit).

Anm. 4. Nicht blos bei esse, ſondern auch bei den Paſſivis videri, putari, haberi ꝛc. iſt dieſer Genetiv gebräuchlich. Vix hominis videtur periculum capitis inferre multis. Tempori cedere semper sapientis est habitum.

153 §. 153. Nach den unperſönlichen Verbis
piget, pudet, poenitet,
taedet atque miseret
ſteht die Sache, von welcher das Gefühl verurſacht wird, im Genetiv, die Perſon aber, welche die Empfindung hat, im Accuſativ.
piget me es verdrießt mich; pudet me ich ſchäme mich, ich empfinde Schaam; poenitet me es reut mich, ich bereue, es thut mir leid, ich bin unzufrieden mit; taedet me es ekelt mich an, ich bin überdrüſſig; miseret me es jammert mich, ich habe Mitleid mit (S. §. 117.)

Me non solum piget stultitiae meae, sed etiam pudet. Me vehementer vitae meae poenitet. Sunt homines, quos libidinis infamiaeque suae neque pudeat neque taedeat. Nunquam suscepti negotii Atticum pertaesum est. Eorum nos magis miseret, qui nostram misericordiam non requirunt, quam qui illam efflagitant.

Anm. 1. Statt des Genetivs kann auch ein Infinitiv oder ein Satz mit quod folgen. Pudet me haec fateri. Quintum poenitet, quod animum tuum offendit.

Anm. 2. Bei pudet ſteht auch die Perſon, vor der man ſich ſchämt, im Genetiv. Pudet me deorum hominumque (vor Göttern und Menſchen).

Anm. 3. Die Neutra eines Pronomen (hoc, quod u. a.) ſtehen bei piget, poenitet, pudet auch als Subject. Sapiens nihil facit, quod poenitere possit.

Anm. 4. Wie miseret me wird auch das perſönliche misereor (ich bemitleide) mit dem Genetiv verbunden, z. B. miserere nostri. Misereor, commiseror (ari) bejammern, d. h. ſein Mitleid äußern, ſind Tranſitiva und regieren den Accuſativ.

§. 154. Die Imperſonalien interest und zum Theil 154
refert (ſ. Anm.), es liegt daran, es kommt darauf an, es iſt von Wichtigkeit (Intereſſe), werden auf folgende Weiſe conſtruirt:

1) Die Perſon oder Sache, der an etwas gelegen iſt, ſteht im Genetiv, z. B. patris interest, es liegt dem Vater daran. Statt des Genetivs der pronomina personalia ſetzt man mea, tua, sua, nostra, vestra, welche Formen für Ablative Sing. zu halten und durch causa zu ergänzen ſind.
2) Wieviel jemandem an etwas gelegen iſt, wird entweder durch Adverbia, wie magnopere, magis, maxime, minime, parum, oder durch Neutra von Adjectivis, wie multum, plus, plurimum, permultum, tantum, quantum, aliquantum, nihil, aliquid, non multum (wenig), minus, minimum, oder durch die Genetive magni, permagni, pluris, parvi, nihili, tanti, quanti ausgedrückt (nicht durch maioris, minoris, maximi, plurimi, minimi).
3) Die Sache, in Hinſicht auf welche etwas von Wichtigkeit iſt, ſteht mit ad, z. B. ad discendum magni interest, quibus magistris utare.
4) Die Sache, an der etwas gelegen iſt, wird im Lateiniſchen nicht durch ein Subſtantiv ausgedrückt, ſondern

gewöhnlich:

a) durch das Neutrum eines Pronomen. Hoc ego et mea et reipublicae et maxime tua interesse arbitror.
b) durch einen Infinitiv. Interest omnium recte facere.
c) durch einen Accus. c. Inf. Magni existimo interesse ad decus et ad laudem civitatis res praeclaras litteris contineri.
d) durch einen indirecten Frageſatz. Nihil mea interest, quid de me homines imperiti loquantur,

ſeltner:

e) durch einen Satz mit ut oder ne (ut non). Reipublicae interest, ut Caesar salvus sit.

Es ſind daher die deutſchen Subſtantiva in lateiniſche Sätze und umgekehrt die lateiniſchen Sätze in deutſche Subſtantiva zu verwandeln. Semper Milo quantum interesset Clodii se perire (an ſeinem Untergang) cogitabat. Maxime refert quo tempore tibi epistola reddita sit (auf die Zeit der Uebergabe). Quid nostra refert victum esse (am Siege über) Antonium?

Anm. Refert findet ſich gewöhnlich nur abſolut (namentlich nihil refert und quid refert?) oder mit mea, tua, sua ꝛc. verbunden; Genetive ſind dabei zu vermeiden.

Magni interest mea cum amico una esse. Inventae sunt

epistolae, ut certiores faceremus absentes, si quid esset, quod eos scire aut nostra aut ipsorum interesset. Quid refert, quam diu vixeris, nisi bene vixeris? Ad civium salutem plurimum interest, ne quis innocens condemnetur. Utriusque nostrum magni interest, ut te videam, antequam discedas.

2. Accusativ.

155 §. 155. Der Accusativ ist die Ergänzung des verbum transitivum und steht, wie im Deutschen, auf die Frage wen oder was?, um den Gegenstand zu bezeichnen, auf welchen die Thätigkeit des Verbum unmittelbar übergeht. Ein solcher Accusativ heißt das nähere Object (s. §. 167) oder schlechthin Object.

Deus aedificavit mundum. Scipio delevit Carthaginem. Boni cives amant patriam.

Bei der Verwandlung in die passive Construction wird der Accusativ (Object) zum Nominativ (Subject).

Mundus a deo aedificatus est. Patria a bonis civibus amatur.

156 §. 156. Viele Verba sind im Latein. bald intransitiva, bald transitiva. Man merke namentlich

1) die Verba eines Affects oder einer Affectsäußerung

dolere, lugere, maerere, flere, gemere, lamentari, z. B. casum alicuius (betrauern, beweinen, beseufzen);
queri, conquĕri, z. B. iniurias alicuius (beklagen);
horrere, reformīdare, z. B. crimen ingrati animi (schaudern vor);
fastīdire, z. B. preces alicuius (Widerwillen haben vor, stolz verschmähen);
ridere, z. B. inconstantiam hominum (lachen über, verlachen, belächeln);
mirari, admirari, z. B. se ipsum (sich wundern über, bewundern);
sitire, z. B. honores, sanguinem (dürsten, lechzen nach).

Anm. Das Passivum fehlt diesen Verbis bis auf das Part. Fut. dolendus ꝛc.; nur rideo ist vollständig in Gebrauch.

2) die Verba riechen nach etwas, schmecken nach etwas (oleo, redŏleo; sapio, resīpio), z. B. Catonis orationes antiquitatem redolent. Mulieres bene olent, si nihil olent. Piscis mare sapit. Vinum picem resipit.

157 §. 157. Ein jedes intransitivum kann im Latein. mit einem Accusativ verbunden werden, wenn derselbe

a) ein Substantivum von demselben Stamme, als das Verbum,

oder von ähnlicher Bedeutung ist und ein Attribut bei sich hat, z. B. vitam iucundam, vitam exulis vivere; hac pugna pugnata; longam viam ire (Accusativus attributivus). Einzeln merke servitutem servire ohne Attribut: Sclave sein im eigentlichen Sinne, aber servitutem turpissimam servire z. B. vom Sclaven des Vergnügens.

b) das Neutrum eines Pronomen, wie hoc tibi assentiri non possum; id operam do, ut in litteris proficiam; non possum idem gloriari; unum omnes student; utrumque laetor et sine dolore corporis te fuisse et animo valuisse. Dieser Sprachgebrauch erstreckt sich sehr weit.

§. 158. Die intransitiva, welche eine Bewegung im Raume ausdrücken, wie ire (auch venire), vadere, gradi, currere, volare, scandere u. a., werden, wie oft im Deutschen, durch Zusammensetzung mit Präpositionen transitiva. Regelmäßig ist dies der Fall in der Zusammensetzung mit 158

1) circum, per, praeter und trans,

z. B. circumire tentoria, an den Zelten herumgehen, von Zelt zu Zelt gehen; circumvenire hostes a tergo, die Feinde im Rücken umzingeln; pervadit rumor Graeciam, das Gerücht geht oder dringt durch Griechenland; praeterire, an etwas vorbeigehen, eigentlich hortos, bildlich aliquid silentio (unerwähnt lassen); transire eigentlich z. B. Alpes, bildlich z. B. modum (überschreiten); transcendere z. B. muros.

Anm. 1. Auch andere Composita mit circum haben meist den Accusativ, z. B. multa me pericula circumstant; circumsedere urbem, aliquem vallo (einschließen); circumsistere naves (umringen).

Anm. 2. Die mit trans zusammengesetzten verba transitiva: transduco, transicio (traicio) und transporto haben sowohl den Accusativ des Objects als auch des Ortes, welcher von trans abhängt, z. B. Agesilaus Hellespontum copias transiecit. Caesar exercitum Rhenum transportat. Der Accusativ des Orts bleibt auch im Passiv. Exercitus a Caesare Rhenum transiectus (transportatus) est. Transicere und transmittere amnem über einen Fluß setzen (intransitiv), sind zu förmlichen Transitivis geworden, daher amne transiecto oder transmisso.

2) In der Zusammensetzung mit andern Präpositionen, namentlich mit ad, cum und in, haben mehrere der genannten Intransitiva den Accusativ, aber meist nur in einer übertragenen Bedeutung. So

adire aliquem, sich an jemand wenden, um ihn zu fragen, zu bitten ꝛc. (ad aliquem, an jemand herangehen); adire urbes, oppida, terras Städte ꝛc. auf- oder besuchen (ad urbem, sich der Stadt nähern); adire pericula et labores, übernehmen.

coire societatem, ein Bündniß eingehen, schließen.

inire societatem, eingehen, magistratum antreten; proelium, anfangen; consilium, einen Entschluß fassen; rationem, eine Rechnung anstellen.

obire terras, maria, besuchen; res suas, negotium, abwarten; diem supremum, mortem, erleiden.

subire labores, poenam, dolorem auf sich nehmen, sich unterziehen, ausstehen, ertragen.

aggredi (und adoriri) hostem, angreifen; ad dicendum, sich anschicken zu.

ingredi iter, antreten; orationem, beginnen.

convenire aliquem, jemanden besuchen oder ihn antreten, um mit ihm zu sprechen, auch im Passiv; convenire cum aliquo, mit jemand harmoniren; convenit aliquid alicui oder ad (in) aliquid, es paßt etwas für jemanden oder zu etwas; convenit mihi tecum de aliqua re oder res convenit mihi tecum oder inter nos (oder absolut, z. B. signum, quod convenerat), wir kommen überein, wir sind einig über etwas.

anteire aliquem, jemanden übertreffen (bei Cäsar auch praecedo aliquem), fast nur im Activ. Von den übrigen Verbis dieser Bedeutung wird nach dem besten Sprachgebrauch (Cic.) antecedo gewöhnlich, antecello, excello, praesto stets mit dem Dativ verbunden, excello nicht mit dem Dativ eines Singularis (alicui); excello und praesto in der Bedeutung sich auszeichnen unter der Klasse, zu der man gehört, auch mit inter, z. B. inter omnes, inter suos.

Bei andern Verbis wird die Präposition wiederholt oder der Dativ gesetzt, wie z. B. nach dem besten Sprachgebrauch invadere in hostes, in Galliam; incedit timor patribus. Von den Compositis mit ex findet sich als klassisch nur egredi bei Cäsar mit dem Accusativ munitiones, hinausgehen über, ein Sprachgebrauch, den Spätere sehr erweitert haben; sonst werden diese Composita (egredi, excedere, exire) mit ex, extra (darüber hinaus) oder mit dem bloßen Ablativ verbunden (s. §. 182, 1). Excedere modum, wofür Cicero transire modum oder extra modum prodire sagt, war in der Vulgärsprache üblich und ist von da von Livius und den Späteren herübergenommen worden.

159 §. 159. Transitiva sind im Latein. mehrere Verba, welche wir im Deutschen durch Intransitiva wiederzugeben pflegen:

1) iuvo und auch adiŭvo,
aequo und aequipĕro,

fugio, deficio,
sequor, sector, imitor.

iuvo, adiuvo helfen (unterstützen, fördern); aequo und aequipero gleichkommen (erreichen); fugio fliehen vor (meiden); deficio mangeln (im Stiche lassen, verlassen); sequor folgen (begleiten); sector im Geleite jemandes sein (begleiten); imitor jemandem nachahmen (ihn sich zum Muster, Vorbild nehmen).

Der Construction von fugio folgen auch die Composita defugio, effugio in der Bedeutung entgehen (vermeiden) und subterfugio sich heimlich entziehen, der von sequor alle außer obsĕquor willfahren, gehorchen, welches den Dativ regiert. Etwas anderes ist fugio ex patria, effugio e manibus, de proelio; deficio ab aliquo ad aliquem (falle ab).

Fortes fortuna adiuvat. Cicero multos periclitantes dicendo adiuvit. Nemo Demosthenem eloquentia aequavit. Piraeus portus ipsam urbem dignitate aequiperabat. Fuge ignaviam. Nemo mortem effugere potest. Hostes tela deficere coeperunt. Dies me deficiat, si enumerare velim amicitiae commoditates. Gloria virtutem tanquam umbra sequitur. Apud veteres Romanos adolescens, qui foro et eloquentiae parabatur, deducebatur a patre ad eum oratorem, qui principem in civitate locum obtinebat: hunc sectari, hunc prosequi, huius omnibus dictionibus interesse adsuescebat. Bona hominum exempla imitemur oportet.

Anm. Nach der Construction von imitor richtet sich in der Regel auch aemulor ich eifre nach. Alexander Magnus in heroibus Graecis Achillem maxime aemulatus est (der Dativ ist sehr selten). Adūlor auf kriechende Weise schmeicheln wird mit dem Accusativ und Dativ verbunden.

2) die impersonalia

fallit, fugit, praeterit,
decet atque dedecet.

fallit, fugit, praeterit me es entgeht mir, es ist mir unbekannt; decet me es ziemt sich für mich, ist schicklich; dedecet es ziemt sich nicht.

Non me fallit plerosque homines emolumento magis quam ipso officio duci. Oratorem irasci minime decet, simulare non dedecet.

Anm. Ueber den persönlichen Gebrauch von decet s. §. 117, Anm. Nisi me fallit als Zwischensatz heißt oft, wenn ich mich nicht irre oder täusche, sonst nisi res oder spes, opinio me fallit, nisi omnia me fallunt, nisi fallor; fallit me aliquid ich täusche mich in etwas, z. B. haec spes me fefellit. Fūgit me heißt auch ich habe versäumt (vergessen) z. B. illud scribere.

§. 160. Ein doppelter Accusativ, der des Objects und 160
des Prädicatsnomen, steht bei den Verbis

a) wozu machen (facio, efficio, reddo); wozu ernennen, erwählen und als etwas ausrufen (facio, creo, deligo, eligo, declāro, designo; renuntio;
b) nennen (nomino, appello, dico, voco, salūto); verstehen unter (außer den genannten Verbis nennen, intellego, interprĕtor, significo); für etwas halten, ansehen oder erklären (duco, existimo, iudico, puto, numero, habeo);
c) als etwas haben, geben, nehmen, annehmen (habeo, do, addo, adiungo, capio, sumo, adsūmo, adscisco);
d) erkennen (cognosco);
e) sich zeigen als (me praebeo, me praesto).

a) Fortuna plerumque caecos efficit (facit, reddit), quos complexa est. Ciceronem universus populus adversus Catilinam consulem declaravit. Populus Romanus Numam regem creavit.

b) Cato Siciliam nominavit nutrīcem plebis Romanae. Pythagoras primus se appellavit philosophum. Morbos philosophi animi motus perturbatos appellant (verstehen unter). Sanos eos intellegimus, quorum mens motu quasi morbo perturbata nullo est. Sapientiam Stoici eam (etwas s. §. 142) interpretantur, quam adhuc nemo mortalis consecutus est. — Stoici nihil praeter virtutem expetendum putant. Senatus Antonium hostem iudicavit. Timoleon eam victoriam praeclaram ducebat, in qua plus esset clementiae quam crudelitatis.

c) Pericles habuit collegam in praetura Sophoclem. Lacedaemonii regibus suis augurem assessorem dederunt. Cicero M. Pisone mortuo Crassipĕdem generum cepit. Consulentibus Pythia praecepit, ut Miltiadem sibi imperatorem sumerent. Augustus Tiberium privignum filium et collegam imperii adsumpsit (adscivit).

d) Cognosces me tuae dignitatis fautorem. Semper ego te fidelem cognovi.

e) Praesta te virum. Dionysius superbum se praebuit in fortuna. Bene de me meritis gratum me praebeo.

Anm. 1. Reddo steht regelmäßig nur mit Adjectivis, doch nicht im Passiv, statt dessen fieri eintritt. Es heißt stets certiorem aliquem facere, alicuius rei oder de re, nicht reddere (benachrichtigen von etwas). Machen jemanden aus etwas zu etwas anderem heißt facere ex, z. B. Alexandri amici reges ex praefectis facti sunt. Unter den Verbis erwählen merke die eigenthümlichen (stehenden) Phrasen: dictatorem dicere, flaminem prodere, senatorem (in senatum) legere, virginem (Vestalem) capit pontifex maximus, cooptare augurem (nominare vorschlagen).

Anm. 2. Habeo für etwas halten ist unumschränkt nur im Passiv im Gebrauch, wo duco und puto wenigstens nicht im Perfect und den davon abgeleiteten Temporibus vorkommen; im Activ heißt es haben

etwas an jemandem, z. B. carum te habeo ich habe dich lieb (eigentlich an dir einen werthen Menschen), hostem aliquem habeo s. v. a. hoste aliquo utor (s. §. 186, Anm. 1). In der Bedeutung halten für = ansehen als sagt man habeo pro oder loco (in loco), numero (in numero), z. B. aliquem in parentis loco habeo; pro certo habeo; pro auch bei duco und puto, z. B. pro nihilo putare, ducere.

Anm. 3. Bei den genannten Verbis des Nehmens (Wählens) steht auch der Dativ oder die Präposition ad, um zu bezeichnen, wozu man eine Sache nimmt oder wählt, z. B. locum domicilio, castris capere; loca pacata ad hibernacula legere. Auch sagt man aliquid donum und dono dare. S. §. 174, 3.

Anm. 4. Wie cognosco stehen auch die Verba finden: invenio und reperio im Passiv mit doppeltem Nominativ. Nemo ad rem in Hispania gerendam idoneus inventus est praeter Scipionem. Alcibiades, simul ac se remiserat, luxuriosus reperiebatur. Wie die Verba nennen wird auch inscrībo (betiteln) im Passiv construirt, z. B. liber, qui inscribitur Laelius.

Anm. 5. Se praestare heißt sich bewähren, d. h. sich zeigen als das, was man soll oder muß, also praesta te amicum, zeige dich als wahren Freund; es kann folglich nicht mit tadelnden Prädicatsnominibus verbunden sein, wie ignavum, crudelem, improbum u. a. se praestare. Se gerere (sich benehmen) in der Bedeutung sich zeigen verlangt stets das Adverbium, z. B. se contumacius, submissius. Sich sehr tapfer zeigen kann heißen: fortissimum esse (existere), fortissimum se praebere (praestare), fortissime se gerere, summa fortitudine uti.

§. 161. Ein doppelter Accusativ, der Person und der Sache, steht bei den Verbis 161

a) lehren (doceo, edŏceo) und verheimlichen (celo).

Cato senex ipse filium litteras docuit. Catilina iuventutem mala facinora edocebat. Antigonus iter, quod faciebat adversus Eumenem, omnes celavit.

Anm. Docere nimmt auch einen Infinitiv als ergänzendes Object zu sich, z. B. magister tuus te nihil sapere docuit. Statt des Passivs doceri, edoceri in der Bedeutung unterrichtet werden in etwas sagt man discere aliquid ab aliquo oder institui (imbui, instrui) aliqua re, besonders für das Perfect doctus sum. Pericles a Damōne musicam didicit oder musicā (musicis) institutus est. Das Particip doctus steht entweder ohne sachliches Object, nos a Graecis docti (gebildet), calamitate doctus (gewitzigt), oder mit Ablativ (Graecis litteris doctus) oder mit Infinitiv (Graece loqui doctus; verkürzt Graece doctus wie fidibus, equo doctus); sonst ist es Adjectiv. In der Bedeutung benachrichtigen aber haben doceo und edocco im Activ und Passiv (edoceo auch im Perfectum Passivi) das sachliche bestimmte Object mit der Präposition de neben sich, z. B. aliquem de statione, adventu hostium docere oder edocere. Auch das Activum von celo hat öfter das bestimmte sachliche Object mit de, welches beim Passivum in diesem Falle Regel ist, neben sich. Bassus noster me de hoc libro celavit (hat mich in Unkenntniß erhalten über). Debes existimare te maximis de rebus a fratre esse celatum.

b) Die Verba des Forderns (posco, reposco, flagito) haben

neben dem Accusativ der Person den der Sache bei sich, die Person jedoch auch mit ab, welches bei postulo Regel ist.

Caesar frumentum, quod essent polliciti, quotidie Aeduos flagitabat. Poposci eorum aliquem, qui aderant, causam (Thema) disserendi. Noli ab altero vitae rationem reposcere, qui non possis reddere tuae. In amicitia nihil nisi honestum et rectum alter ab altero postulabit.

c) Die Verba des Bittens (oro und rogo) haben neben dem Accusativ der Person fast nur den Accusativ des Neutrum eines Pronomen (sonst einen Satz mit ut oder ne); peto die Person nur mit ab und die Sache im Accusativ (das seltenere quaeso nur die Person mit ab ohne Accusativ der Sache); precor deos und aliquid a dis.

Hoc te vehementer etiam atque etiam rogo, ut famae tuae servias. Nihil aliud vos oro, quam ut memores sitis officii. Athenienses auxilium a Lacedaemoniis petiverunt.

d) Die Verba des Fragens (rogo, interrogo) haben neben dem Accusativ der Person fast nur den Accusativ des Neutrum eines Pronomen, sonst die Präposition de; percontor aliquem de aliqua re oder aliquid ex aliquo; quaero und sciscitor die Person nur mit ab, de oder ex. Neben der Person hat quaero als Accusativ der Sache meist nur das Neutrum eines Pron. bei sich, seltener wie sciscitor auch andere Accusative, z. B. quaerere causam, sciscitari sententiam (ex aliquo).

postulo a te | peto a te | quaero (sciscitor) a, de, ex te.

Quid multa me rogas de rebus insuavibus ac molestis? Hoc, quod te interrogo, responde. Ut tu me Graece soles interrogare, sic ego te vicissim eisdem de rebus Latine interrogabo. Ego illum de suo regno, ille me de nostra republica percontatus dit. Liscum Caesar retinet; quaerit ex solo ea, quae in conventu esxerat.

Anm. Nur in der amtlichen (sollennen) Phrase sententiam rogare aliquem (im Passiv: rogatus sententiam) ist der Accusativ der Sache allgemeiner Sprachgebrauch; sonst heißt jemanden um seine Meinung fragen interrogare (rogare) aliquem, quid sentiat.

162 §. 162. Der Accusativ in Verbindung mit einem Attribut steht in Ausrufungen der Verwunderung oder des Schmerzes über den Zustand einer Person oder Sache, mit oder ohne die Interjectionen o und heu.

Me miserum. Constantem hominem (spöttisch), qui id ipsum, quod gloriari se negat, glorietur. Heu me perditum. O fallacem hominum spem fragilemque fortunam.

Anm. 1. Bei o steht der Vocativ, wenn die Person angeredet wird. O fortunate adolescens, qui tuae virtutis Homerum praeconem inveneris.

Anm. 2. Bei hei und vae (wehe) steht die Person oder Sache, die man beklagt, im Dativ. Hei mihi. Vae victis.

Anm. 3. Bei en (da hast du) und ecce (siehe da) ist der Nominativ der gewöhnliche Casus. En dextra fidesque. Ecce nuntius (siehe da [kommt] ein Bote) (als Ausdruck der Ueberraschung).

§. 163. Der Accusativ steht in adverbialer Weise 163

a) bei den substantivirten Neutris der pronomina und adiectiva numeralia: aliquid (einigermaßen, auch nihil, in keiner Weise, nicht im geringsten), multum (sehr), plus, plurimum, nimium ꝛc.

b) in den Wendungen magnam (maximam) partem, id genus (alia), (homo) id aetatis; id temporis (zu dieser Tageszeit); nachklassisch und dichterisch cetera für ceteris rebus (sonst), z. B. homo cetera egregius.

Multum te diligo (te metuo, tibi irascor). Nihil moveor. Vereor, ne tibi me succensere aliquid suspicēre. — Suebi maximam partem lacte atque pecore vivunt. Forum id temporis omni turba vacuum erat. Id nobis oneris, hominibus id aetatis, imponitur. Scis me ante orationes aut aliquid id genus solitum scribere.

3. Dativ.

§. 164. Der Dativ ist die Ergänzung des verbum intransitivum und steht, wie im Deutschen, auf die Frage wem? bei den Verbis, welche bedeuten nützen oder schaden (prosum; noceo, obsum, officio), geneigt oder abgeneigt sein (faveo, studeo; adversor, renītor, repugno, resisto), gefallen oder mißfallen (placeo; displiceo), befehlen oder gehorchen (impero; pareo, oboedio, obsequor, obtempero, alicui dicto audiens sum), trauen oder mißtrauen (fido, confīdo; diffīdo), zürnen, grollen (irascor, succenseo) und vielen anderen. 164

Homines hominibus plurimum prosunt et obsunt. Adolescentium bonorum industriae omnes favent. Aristidis in republica consiliis vehementer adversatus est Themistocles. Themistoclis consilium plerisque civitatibus displicebat et in terra dimicari magis placebat. Cum praecipitur, ut nobismet ipsis imperemus, hoc praecipitur, ut ratio coerceat temeritatem. Omnia virtuti parent. Fidē deo: hominibus confidere non tutum est.

Anm. Nicht für alle deutsche Intransitiva giebt es im Lateinischen entsprechende Verba; von helfen entsprechen opitulor, auxilior, subvenio, succurro, nicht aber iuvo und adiuvo, s. §. 159, 1. Von befehlen ist iubeo auszunehmen, welches dem deutschen heißen entspricht und den Accus. c. Inf. bei sich hat; ebenso veto verbieten, s. §. 292, 4.

165 §. 165. Intransitiva sind im Lateinischen und regieren den Dativ:

persuadeo, medeor, supplico,
maledico, parco, studeo,
obtrecto und invideo.

persuadeo ich überrede oder überzeuge; medeor (ich helfe ab) ich heile; supplico (ich falle zu Füßen) ich flehe an; maledīco ich schmähe; parco ich schone; studeo ich begünstige z. B. partibus optimatium, ich treibe eifrig z. B. agriculturae, litteris, ich erstrebe eifrig z. B. libertati; obtrecto (ich bin entgegen) ich verkleinere, setze herab, feinde an; invideo ich beneide.

Themistocles persuasit Atheniensibus, ut navibus se defenderent. Philosophia medetur animis: inanes sollicitudines detrahit, cupiditatibus liberat, pellit timores. Caesari Cicero pro amicissimo Marcello supplicavit. Cave maiori maledicas. Alexander, cum Thebas caperet, Pindari familiae domoque pepercit. Omnes homines natura libertati student. Cicero optimorum partibus semper studebat. Demosthenes eius artis, cui studebat, primam litteram non poterat dicere. Obtrectare alteri nihil habet utilitatis. Legi Maniliae de Cn. Pompeio imperatore adversus Mithridatem creando multi boni obtrectabant. Nemo alterius virtuti invidet, qui suae confidit. Probus invidet nemini.

Im Passiv werden alle diese Verba unpersönlich construirt.

Anm. Persuadeo (ich rathe mit Erfolg) ist eigentlich ein Transitivum, zu dem der Satz mit ut oder dem Accus. c. Infin. das Object ist. Ich bin überzeugt heißt mihi persuasi, mihi persuasum est; persuasum habeo, und zwar ohne mihi, findet sich nur bei Caes. B. G. III, 2; persuade tibi sei überzeugt. Man sagt invideo tibi (ich beneide dich), invidetur bonis (man beneidet die Guten), aber nicht (wenigstens nicht in klassischer Latinität) invideo tibi laudem tuam, invideo amico fortunam, sondern nur invideo laudi tuae, fortunae amici. So aliorum gloriae maxime invideri solet; improbi invident laudi proborum. Das Perf. Pass. von parco ist nicht in Gebrauch; man sagt dafür temperatum est, z. B. ne templis quidem deorum ab hoste temperatum est; auch invisum est wird vermieden und dafür obtrectatum est gesetzt.

166 §. 166. Der Dativ steht bei den Adjectivis, welche den §. 164 genannten Verbis der Bedeutung nach verwandt sind, gewöhnlich in Verbindung mit der Copula esse, als nützlich oder schädlich, geneigt oder abgeneigt, angenehm oder unangenehm, passend oder unpassend, gleich oder ungleich, ähnlich oder unähnlich, nahe ꝛc. Der Construction dieser Adjectiva folgen auch die Adverbia derselben.

Ciceroni in summo dolore, quem capiebat e reipublicae interitu, tractatio litterarum salutaris fuit. Bellum Peloponnesiacum

non minus Lacedaemoniis quam Atheniensibus pestiferum atque exitiosum fuit. Qui sibi amicus est, scito hunc amicum omnibus esse. Dii ignavis irati infestique sunt. Nihil gratius, nihil acceptius deo est quam animus pius ac beneficiorum memor. Veritas plerisque molesta atque odiosa est. Ineptum id dicitur, quod nec tempori nec loco nec homini aptum est. Nihil est morti tam simile quam somnus. Voluptatibus maximis fastidium finitimum est. Sapientis est naturae convenienter vivere.

Anm. 1. Amicus (amica), inimicus (inimica) und familiaris werden (im Positiv und Superlativ) auch substantivisch gebraucht und mit dem Pron. possess. oder mit dem Genetiv verbunden, z. B. amicissimus, familiarissimus (auch intimus) meus oder Caesaris (mein oder Cäsars bester, vertrautester Freund); inimicissimus meus (mein größter Feind). Ebenso aequalis in der Bedeutung Zeit- oder Altersgenosse, affinis, propinquus, necessarius als Verwandter und vicinus, finitimus als Nachbar.

Anm. 2. Statt des Dativs bei den Adjectivis, welche eine freundliche oder feindliche Stimmung bezeichnen (amicus, aequus, comis, fidelis, liberalis, benignus, benevolus; inimicus, infestus, iniquus, infīdus, crudelis, saevus, malevolus u. a.) finden sich auch die Präpositionen erga (freundlich), adversus und in (feindlich und freundlich); und bei den Adjectivis nützlich, schädlich, verhängnißvoll, passend, nothwendig (utilis, salutaris, inutilis, fatalis, aptus, idoneus, commodus, necessarius) steht zur Bezeichnung der Sache auf die Frage wozu? oder wofür? gewöhnlich ad, z. B. utilis ad multas res liber, lignum ad naves aedificandas aptissimum, locus ad pugnam idoneus, res ad vitam necessariae, annus ad interitum urbis fatalis. (Noxius, schädlich, steht nur absolut. Ueber alienus (abgeneigt) s. §. 185, Anm.).

Anm. 3. Similis und dissimilis haben bei sachlichen Gegenständen den Dativ oder Genetiv bei sich, bei Personen meist den Genetiv, z. B. Dionysius tyrannus Neronis simillimus (leibhaftes Ebenbild), aber somnus morti oder mortis similis est. Es heißt daher stets mei, tui, sui, nostri, vestri similis oder dissimilis (meines ꝛc. Gleichen). Nur bei theilweiser Aehnlichkeit hat similis und dissimilis den Dativ der Person bei sich, z. B. filius in hoc patri similis est. Es heißt stets veri similis (wahrscheinlich). Par und dispar werden in der Bedeutung gleich, ungleich, ebenfalls mit dem Genetiv eines Pronomen verbunden; par alicui heißt jemandem gewachsen (Gegentheil impar). Superstes überlebend, wird gewöhnlich mit dem Genetiv, z. B. omnium suorum, seltener mit dem Dativ verbunden.

Anm. 4. Propior und proximus, sowie prope, propius, proxime nehmen in der eigentlichen Bedeutung nahe auch den Accusativ zu sich. Ubii proximi Rhenum incoluerunt. Proxime Pompeium sedebam.

Anm. 5. Proprius und communis haben, wenn der Begriff des Eigenthums oder der Eigenthümlichkeit vorherrscht, den Genetiv bei sich. Imprimis hominis est propria veri investigatio. Proprium est oratoris ornate dicere. Caelum omnium hominum commune est; dagegen omni aetati mors communis est. Bei persönlichen Pronominibus

steht der Dativ: mihi proprium est; commune mihi est aliquid cum aliquo; oder statt des Personal- das Possessivpronomen, z. B. nulla est in republica mea causa propria. Auch sacer von Dingen, die einem Gotte geweiht sind, steht öfter mit dem Genetiv der Person, wie insula deorum sacra.

167 §. 167. Neben einem verbum transitivum mit dem Accusativ (des nähern Objects s. §. 155) steht der Dativ als entfernteres Object auf die Frage wem?, um die Person oder Sache zu bezeichnen, in Beziehung auf welche die Handlung stattfindet, z. B. frater epistolam scribit (dat) sorori; erranti viam monstro.

168 §. 168. Der Dativ steht ferner bei verbis transitivis und intransitivis auf die Frage für wen? zur Angabe der Person oder Sache, für welche, d. h. zu deren Nutzen oder Schaden etwas geschieht (Dativus commodi oder incommodi).

Non scholae, sed vitae discimus. Non nobis solis nati sumus, sed partem ortus nostri patria, partem parentes, propinqui, amici sibi vindicant. Pisistratus sibi, non patriae Megarenses vicit. Filius meus, si quid peccat, mihi peccat. Nemo errat uni sibi, sed dementiam spargit in proximos.

Anm. 1. Daher kommt es, daß vaco (ich bin frei von Geschäften, ich habe Muße) und nubo (ich hülle mich in einen Schleier, wie es die Braut bei der Hochzeit that, ich heirathe) das Object, für welches beides stattfindet oder geschieht, im Dativ bei sich haben, z. B. vaco litteris, philosophiae (ich beschäftige mich mit); plures in Asia mulieres singulis viris nubere solent. Im Passiv sagt man auch nupta sum cum aliquo. (Heirathen vom Manne heißt uxorem ducere, in matrimonium ducere).

Anm. 2. Zu der freieren Anwendung des Dativs gehört auch der sog. Dativus ethicus der pronomina personalia, namentlich mihi und nobis, mit denen man seine Theilnahme, aber auch seinen Unwillen zu erkennen geben will. Quid mihi Celsus agit? Hic mihi quisquam misericordiam nominat! (da will mir noch einer von Mitleid reden!) Aehnlich ist der Gebrauch des Dativs auch in Ausdrücken, wie: Quid hoc sibi vult? Was soll das bedeuten? Quid huic homini faciam? Was soll ich mit diesem Menschen anfangen? Vgl. §. 177, Anm. 3.

Anm. 3. Wenn für soviel ist als anstatt oder zur Vertheidigung, muß pro stehen, z. B. Unus Cato est pro centum milibus. Dulce est pro patria mori; pro omnibus et contra omnia dicere. Auch für bei Bezahlungen heißt pro, z. B. Dixit se dimidium eius ei, quod pactus esset, pro illo carmine daturum. Vgl. §. 188 unter pro.

169 §. 169. Mehrere Verba haben, je nachdem sie mit Dativ oder Accusativ verbunden sind, eine verschiedene Bedeutung:

metuo und timeo mit Accus. ich fürchte etwas; mit Dativ oder de für etwas fürchten, ängstlich besorgt sein we-

gen etwas, z. B. mihi, libertati, de republica; ab aliquo, z. B. ab Hannibale, vor jemand besorgt sein.

consulo aliquem ich frage jemanden um Rath; alicui ich sorge für jemand oder etwas, z. B. tibi, reipublicae; in aliquem graviter c., streng verfahren gegen jemand.

prospĭcio und provideo mit Acc. ich sehe vorher, z. B. tempestatem futuram, oder ich besorge, beschaffe, z. B. exercitui frumentum, commeatum, arma; mit Dativ Vorkehrungen treffen, sorgen für, z. B. saluti, rei frumentariae.

volo te ich wünsche dich zu sprechen (paucis auf wenig Worte); volo (cupio) tibi oder tua causa (meist mit dem Zusatz omnia oder valde, magnopere) ich wünsche dir Gutes, bin dir geneigt.

caveo aliquid ich nehme mich vor etwas in Acht, suche etwas zu vermeiden, z. B. pericula; ab aliquo bin vor etwas auf meiner Hut, z. B. ab insidiis, ab homine nefario; alicui schaffe ihm Sicherheit.

moderor aliquid ich lenke, leite, ordne, regiere, z. B. res rusticas venti tempestatesque moderantur; mit Dativ auch ich setze ein Maß (Ziel), ich mäßige, z. B. animo, irae, linguae.

tempero aliquid ich mische (vinum), mildere (etesiarum flatu nimii temperantur calores), regele oder ordne (rempublicam legibus), auch ich gebrauche mit Maß, z. B. victoriam; tempero alicui, z. B. sociis, ich schone; tempero ab aliqua re, z. B. a lacrimis, ab iniuria, ich enthalte mich. Nicht klassische Prosaiker construiren temperare im Sinne von moderari mit Dativ, wie irae, linguae, animis.

manet nos omnes una nox (erwartet); manet mihi hoc solacium (es bleibt).

§. 170. Die mit den Präpositionen 170

ad, ante, cum (con), in und inter,
ob, post, prae, sub und super

zusammengesetzten Verba, Transitiva und Intransitiva, welche die Bedeutung der Präposition bewahren, werden entweder mit dem Dativ verbunden oder nehmen zum großen Theil dieselbe oder eine sinnverwandte Präposition zu sich.

Z. B. addere cui animos (Muth machen); afferre cui dolorem (verursachen), vim (anthun), sibi manus (Hand an sich legen, sich ein Leid anthun); adhibere remedia morbis (gebrauchen zu, anwenden bei); adiungere fidem cui (Glauben beimessen); anteponere rem rei (vorziehen); comparare cui insidias (bereiten), sibi gloriam (verschaffen); inferre cui bellum (mit Krieg überziehen), vim, iniuriam (zufügen); inicere cui me-

tum (einflößen); iniungere cui onus, negotium, servitium (aufbürden); imponere cui nomen (beilegen), negotium (auferlegen); interponere se bello (sich einlassen); obicere se telis hostium (sich entgegenwerfen, sich aussetzen), quem morti (preisgeben); opponere se periculis (sich entgegenstellen), cui formidines (Schreckbilder vorhalten); proponere quid oculis (vor Augen stellen); postponere (posthabere) rem rei (nachsetzen); praeferre rem rei (vorziehen); praeficere imperatorem bello (an die Spitze stellen); subicere aliquid oculis, ignem tectis ꝛc.

accedit mihi animus (ich bekomme Muth); adhaeret quis lateri (geht nicht von der Seite); assideo aegrotis (sitze bei); assuesco armis, legibus (ich gewöhne mich an); incīdit timor exercitui (befällt); insisto vestigiis (trete in); intercedo legi (thue Einspruch gegen); intervēnit nox proelio (kommt dazwischen); obrēpit senectus adolescentiae (beschleicht); obversatur quid animo, oculis (schwebt vor); praesideo provinciae (stehe vor); succumbo oneri (erliege); supervenio munientibus castra (überrasche mit meiner Ankunft).

adsum cui (stehe bei, helfe; Gegentheil desum alicui, ich lasse jemanden im Stich, officio, ich entziehe mich der Pflicht); intersum consiliis, pugnae (nehme Theil an); praesum reipublicae (stehe an der Spitze); prosum omnibus, obsum nemini (nütze — schade); subest ratio rei, verbo vis (liegt zu Grunde).

Anm. Ob der Dativ oder die Präposition vorzuziehen sei, entscheidet der Sprachgebrauch. Jedoch ist im Allgemeinen zu merken:

1) Nach dem Sprachgebrauch der besten Schriftsteller wird die Präposition statt des Dativs häufiger wiederholt namentlich bei der Zusammensetzung mit ad, con und in. So heißt es stets appellere classem, navem ad ripam, terram; communicare aliquid cum aliquo (jemandem etwas mittheilen, sich mit jemand besprechen); fast immer inesse in, z. B. in hac vita nihil inest nisi miseriae (Perf. nur fuit, nicht infuit); incumbere, im eigentlichen und uneigentlichen Sinne, in c. Accus., z. B. in gladium, in (ad) litteras (dichter. und nachklassisch mit Dativ). Auch bei adhibeo, sowie bei confero, comparo, compono, contendo (vergleichen), congredior (zusammentreffen), coniungo (vereinigen), congruo und consentio (übereinstimmen), werden die Präpositionen gewöhnlich wiederholt.

2) Die Präposition wird namentlich wiederholt, wenn die eigentliche d. h. örtliche Bedeutung derselben zu Tage liegt. Daher

accedo ad aliquem, ad urbem (trete heran, nähere mich); ad rempublicam (widme mich den Staatsgeschäften); aber his malis nova accesserunt = addita sunt; appropinquare (sich nähern) meist mit Dativ, selten mit ad.

admovere copias, exercitum in locum, ad urbem, fasciculum florum ad nares; aber cui stimulos, cruciatus (anwenden bei).

adesse in senatu, ad iudicium (zugegen sein); cui (helfen, beistehen).

accidere ad pedes alicuius; vox, sonus accĭdit ad aures (dringt zu); dagegen accidit mihi quid (stößt zu);

incidere in aliquem (stoßen auf), in morbum, periculum, invidiam

(gerathen in); dagegen incidit terror exercitui (befällt) oder incidit mihi suspitio, in mentem aliquid;

incurrere, irruere, invadere in hostem, in castra, in Galliam (einbringen, einfallen); ebenso inicere se in medios hostes; inferre signa in hostem, dagegen stets bellum hosti, iniuriam cui;

procumbere (se proicere) ante pedes, ad genua ꝛc.

3) Ueber die Compositа mit ante und prae, welche übertreffen bedeuten, s. §. 158, 2.

4) Besonders zu merken sind: attendo animum ad aliquid oder ohne animum mit dem bloßen Accus. attendo quid (beachten); occumbo mortem (ich erleide den Tod in der Schlacht); illudo (ich treibe Gespött mit etwas, verhöhne) sowohl mit Dativ als mit dem Accusativ, existimationi, corpori, praecepta alicuius; insulto (verhöhne) mit Dativ und mit in und dem Accus. (in rempublicam); irrideo (verlache, verspotte) nur mit dem Accus. Assuefactus (gewöhnt) wird bei Cicero und Cäsar mit dem Ablativ verbunden, z. B. scelerum exercitatione, puro sermone, nullo officio aut disciplina; ebenso assuetus, z. B. labore assiduo.

§. 171. Die Verba 171

adspergo, circumdo,
dono, exuo, induo

lassen eine doppelte Construction zu, entweder alicui aliquid oder aliquem (quid) aliqua re.

adspergo aram sanguine (bespritze); adspergo vitae splendorem maculis (besudele); oder im Sinne von addere: vitae splendori maculas adspergo; gravitati comitatem adspergo.

circumdo alicui custodias, urbi murum, oder aliquem custodiis, urbem muro (umgeben).

dono populo frumentum oder populum frumento (beschenken). Darnach bei einzelnen Klassikern auch impertio (ertheilen) aliquid alicui oder aliquem re, z. B. plurima salute (lasse bestens grüßen).

exuo alicui clipeum (nehme ab, was sehr selten ist) oder exuo aliquem castris, armis (beraube des Lagers, entwaffne); sonst exuo vestem ohne Dativ (ich ziehe mir ein Kleid aus).

induo mihi torquem (ich lege mir an), gewöhnlich ohne mihi, induo vestem, aber passivisch duabus quasi personis a natura induti sumus; induo me z. B. in laqueos (ich begebe mich hinein).

§. 172. Das deutsche haben, besitzen kann durch esse 172
mit dem Dativ der Person gegeben werden, wenn es darauf ankommt zu sagen, was Jemand besitzt, wenn also die Sache und nicht die Person des Besitzenden (Genetiv s. §. 143, Anm. 1) den Nachdruck hat.

Sunt mihi multi libri. Sex nobis filii sunt. Non idem semper floribus color est. In eruditissimis quibusque populis

maximus poetis honos fuit. Controversia mihi fuit cum fratre tuo. Homini cum deo similitudo est (so immer est mihi aliquid cum aliquo).

Anm. 1. Man sagt also nicht regi officium est, sondern nur regis. Eigenschaften des Geistes und Körpers werden mit esse in oder auf andere Weise gegeben. Maxima in Cicerone eloquentia fuit oder Cicero maxima eloquentia fuit. Summa erat in Masinissa rege corporis siccitas. In me sunt multa vitia, aber res habet hoc vitii. Vergl. §. 144, Anm. 2 und 3.

Anm. 2. Bei est mihi nomen (cognomen) ich habe den Namen (Beinamen), heiße, steht der Name selbst gewöhnlich im Dativ, seltener im Nominativ: est mihi nomen Caio (Caius); Scipioni cognomen fuit Africano (Africanus). Ebenso ist bei den Redensarten dare, indere nomen (cognomen) alicui, sowie bei den Passivis derselben der Dativus Regel, z. B. Tarquinio cognomen Superbo datum est.

173 §. 173. Der Dativ der Person steht statt ab mit dem Ablativ regelmäßig bei dem Particip. Futuri Passivi, z. B. iter mihi faciendum est; moriendum est omnibus; ausnahmsweise auch bei anderen Formen des Passivs, namentlich bei den mit dem Particip. Perfecti gebildeten Temporibus. Mihi captum consilium iam diu est. Quidquid in hac causa mihi susceptum est, id omne me reipublicae causa suscepisse confirmo. Dissimillimis bestiis communiter cibus quaeritur (statt bestiae sibi quaerunt cibum); so besonders bei quaeri häufiger, und bei den Particip. auditus, cognitus, constitutus, deliberatus, perspectus, provisus.

Anm. 1. Nur wenn Zweideutigkeit zu befürchten ist, steht auch bei dem Part. Fut. Pass. statt des Dativs ab, z. B. mos a me gerendus est adolescentibus. S. §. 339, Anm. 2.

Anm. 2. Probatur mihi aliquid mir gefällt etwas (von probo alicui aliquid ich mache jemandem etwas annehmbar), a me probatur aliquid ich spreche meine Billigung aus.

174 §. 174. Ein doppelter Dativ, der der Person und der Sache (der letzteren auf die Frage wozu? Dativ des Zwecks) steht

1) bei esse in der Bedeutung gereichen zu etwas, dienen zu etwas, est mihi aliquid laudi, honori, decŏri, dedecori, saluti, calamitati, oneri, impedimento, detrimento, emolumento, argumento, documento, testimonio ꝛc. Nimia fiducia calamitati solet esse. Pergite, adolescentes, atque in id studium, in quo estis, incumbite, ut et vobis honori et amicis utilitati et reipublicae emolumento esse possitis.

2) bei den Verbis anrechnen als oder zu etwas (dare, tribuere, ducere, habere, vertere), z. B. laudi dare (ducere) zum Ruhme anrechnen, vitio dare (vertere) als Fehler anrechnen, crimini dare zum Verbrechen anrechnen, zum Vorwurf machen, tribuere superbiae, ignaviae als Uebermuth, Feigheit anrechnen, probro (opprobrio) habere (ducere) als Schimpf anrechnen. Hortensio,

quod bello civili nunquam interfuisset, ignaviae tribuebatur. Quod aliunde habes, tibi laudi ne duxeris.

3) bei den Verbis geben, nehmen, kommen, ſchicken, zurücklaſſen und ähnlichen z. B. dono (muneri) oder praemio aliquid dare; dono accipere; auxilio (subsidio) venire, mittere; praesidio castris milites relinquere. Virtus sola neque datur dono neque accipitur. Mille Plataeenses Atheniensibus adversus Persas auxilio venerunt. Attalus, Asiae rex, regnum suum Romanis dono dedit. Timoleon Syracusanis auxilio erat missus.

Anm. Zu 1 merke namentlich admirationi, odio, usui esse, welche die Stelle des fehlenden Paſſivum von admiror, odi und utor vertreten (bewundert, gehaßt, gebraucht werden), z. B. res quae bello usui sunt; ſodann die Redensart aliquid mihi cordi est es iſt mir lieb, es gefällt mir; aliquid mihi (magnae, maiori, maximae) curae est es iſt mir ein Gegenſtand der Sorge, es liegt mir am Herzen. Das Activum dieſer Redensarten wird oft mit habere gebildet, z. B. aliquem despicatui, ludibrio habere zum Spott haben, aliquid odio habeo = odi; rem religioni habeo, ich mache mir ein Gewiſſen daraus; habere quaestui rempublicam, den Staat als Sache des Erwerbs betrachten.

4. Ablativ.

§. 175. Der Ablativ iſt der Caſus der adverbialen Beſtim- 175
mung des Prädicats durch ein Subſtantiv. Er bezeichnet

1) die wirkende Urſache (Abl. causae), zunächſt bei den Paſſivis der Verba, ſodann auch bei Intranſitivis und Adjectivis, welche mit dem Paſſivum eines gleichbedeutenden Tranſitivum vertauſcht werden können, wie interire = interfici, crescere = augeri, aeger = affectus. Bei Verwandlung des paſſiven Satzes in einen activen wird der Ablativ das Subject. Der Abl. causae hat im Latein. eine ſehr weite Ausdehnung und ſteht beſonders auf die Fragen:

a) wovon oder wodurch? Sole mundus illustratur. Boni nullo emolumento impelluntur in fraudem, improbi saepe parvo. Multi boni invidiae incendio conflagrarunt. Exercitus fame interiit. Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur.

Die perſönliche Urſache, der Urheber, wird durch die Präpoſition ab bezeichnet. A deo omnia facta sunt et constituta. Natura fit, ut liberi a parentibus amentur.

Anm. Nur bei gigni, nasci und oriri ſteht der Name des Vaters gewöhnlich im Ablativ ohne a, z. B. Mercurius Iove et Maia natus erat; humilibus parentibus ortus; ortus ab aliquo bezeichnet die entferntere Abſtammung (den Enkel), Cato Uticensis ortus a Censorio. Die Mutter wird ebenfalls durch den bloßen Ablativ oder, was gewöhnlicher iſt, mit ex und de bezeichnet.

b) woran? Homines aegri morbo gravi, cum aestu febrique

iactantur, si aquam gelidam biberunt, relevari videntur. Amicitiae caritate et amore cognoscuntur. Diversis duobus vitiis, avaritia et luxuria, laborabat civitas Romana.

Anm. Bei laborare steht der Theil des Körpers, der den Schmerz verursacht, sowie überhaupt der Ursprung des Leidens mit ex, selten mit a, z. B. ex capite, ex pedibus, ex renibus laboro; Catilina, quos ex aere alieno laborare videbat, sollicitabat; (a re frumentaria laborare). Das Uebel selbst aber und die Krankheit stehen im bloßen Ablativ.

c) worüber? Delicto dolere, correctione gaudere oportet. Nulla re tam laetari soleo quam meorum officiorum conscientia. Omnes boni interitu suorum maerent. Vergl. §. 156, 1 u. 157, b.

d) weshalb? Man unterscheide

1) unmittelbar wirkende Ursache. Desiderio (vor, aus) tui misere tabesco (= perĕdor); cupiditate ardeo, flagro (= inflammatus sum); gaudio, laetitia exsulto.
2) inneren Beweggrund. Oderunt peccare boni virtutis amore (aus).
3) thatsächlichen oder factischen Grund. Quidam morbo aliquo et sensus stupore (wegen, in Folge) suavitatem cibi non sentiunt. Tuis te virtutibus honore semper dignissimum iudicavi. Regale civitatis genus regis vitiis repudiatum est.

Anm. Für den zweiten Fall, der gewöhnlich einen Gemüthszustand des handelnden Subjects angiebt, merke man, daß der Ablativ gern mit einem passenden Participium verbunden wird, wie motus, commotus, impulsus, adductus z. B. misericordia; incitatus z. B. cupiditate; incensus, inflammatus z. B. ira, odio; perterritus z. B. metu, timore; fractus z. B. desperatione ꝛc.; für den dritten Fall, daß öfter Präpositionen, wie ob, propter, causa gebraucht werden. Am häufigsten steht der Ablativ des factischen Grundes in den Formen hortatu, iussu, monitu ꝛc.; s. §. 66. Anm. Der Beweggrund steht mit prae, wenn das Verbum negirt ist, z. B. prae dolore loqui non possum.

Ein ursächliches Verhältniß liegt außerdem zu Grunde den Constructionen von

gloriari aliqua re, z. B. victoria sua, sich rühmen einer Sache, stolz sein auf —; gloriari in aliqua re, z. B. in virtute, seinen Ruhm in etwas suchen; — gloriari de re, viel Rühmens machen von etwas.

fidere, confidere mit dem Ablativ eines sachlichen Nomen, z. B. virtute militum, bauen auf, Vertrauen setzen in (aber tibi ꝛc. fido); daher auch das Adjectiv fretus s. v. a. confisus gewöhnlich mit dem Ablativ, selbst persönlicher Nomina, z. B. vobis fretus.

niti aliqua re (eigentlich eine feste emporstehende Haltung haben), z. B. conscientia sua, sich stützen auf (doch auch in re, z. B. in concordia civium salus reipubli-

cae nititur); niti ad aliquid, z. B. ad gloriam, nach etwas (Hohem empor) streben.

acquiescere aliqua re, sich etwas gern gefallen lassen, mit etwas zufrieden sein, z. B. Clodii morte; in aliqua re, in etwas Befriedigung finden, z. B. in litteris, in caritate suorum.

contentum esse aliqua re, sich begnügen mit etwas, z. B. sorte sua, semet ipso, suis rebus, parvo (mit Wenigem).

§. 176. 2) das Mittel oder Werkzeug (Ablat. instru- 176
menti) auf die Frage womit? oder wodurch?

Benevolentiam civium blanditiis colligere turpe est. Terra vestita est floribus, herbis, arboribus, frugibus.

Sind Menschen das Mittel oder Werkzeug, so wird per gesetzt oder eine Umschreibung mit opera, auxilio. Per servos de tuo adventu certior factus sum. Ciceronis unius opera respublica conservata est.

Anm. 1. Der Abl. instrum. bezeichnet stets das unmittelbare Werkzeug. Per in Verbindung mit sachlichen Begriffen bezeichnet die Art und Weise, nicht das unmittelbare Werkzeug, wie per fraudem auf betrügerische Weise, per iocum im Scherz, per litteras schriftlich, per vim auf gewaltsame Weise ꝛc. Nur die Truppen eines Feldherrn oder Volkes können auch als sachliches Mittel angesehen und in den bloßen Ablativ gesetzt werden. Caesar ea legione, quam secum habebat, murum fossamque ducit.

Anm. 2. Die Begleitung wird stets mit cum ausgedrückt, seien es Personen, die begleiten, oder Sachen, die man bei sich hat oder an sich trägt, z. B. esse cum telo, sedere cum tunica pulla. Nur bei Angabe von Heereszügen stehen die einen Feldherrn begleitenden Truppen in Verbindung mit einem Attribut auch im bloßen Ablativ, z. B. Dictator ingenti exercitu ab urbe profectus est. Caesar cum omnibus copiis Helvetios sequi coepit neben hostes ad castra Caesaris omnibus copiis contenderunt; dagegen mittere und seine Composita erfordern bei der Erwähnung militärischer Bewegungen immer cum, z. B. Neronem cum robore equitum emisit.

Anm. 3. Unter den Verbis, welche diesen Ablativ verlangen und zu denen alle mit dem Begriff des Ausstattens und Unterrichtens gehören, wird namentlich afficio aliquem aliqua re (ich versehe jemanden mit etwas, thue ihm etwas an) zu Phrasen verwendet, deren Uebersetzung im Deutschen Schwierigkeiten macht, z. B. beneficio, honore, praemio (erweisen, widerfahren lassen, ertheilen); laetitia, dolore, molestia (verursachen, versetzen in); poena, supplicio (verhängen über) ꝛc. Passivisch z. B. admiratione afficior (versetzt werden in); morbo (befallen werden von) ꝛc.

Anm. 4. Bei den Verbis, welche bedeuten schätzen, beurtheilen, messen, bezeichnet dieser Ablativ das Maß, wonach geschätzt wird. Magnos homines virtute metīmur, non fortuna. Benevolentiam non ardore quodam amoris, sed stabilitate potius et constantia iudicare debemus.

Anm. 5. Abweichend von dem deutschen Sprachgebrauch steht der Ablat. instrumenti bei den Verbis verbergen, einschließen, auf-

nehmen, verwickeln, wie latebris se occultare, legionem silvis (neben in loco und in terram); abdere se litteris (neben in litteras; im eigentlichen Sinne gewöhnlich in locum wegen dare); tyranni nomen humanitate sua tegere; includere aliquem carcere (neben in carcerem), carmen versibus; recipere aliquem tecto; tenere se castris (sich im Lager halten); imbibere animo opinionem; implicari erroribus, bello. Ferner canere (spielen) mit dem Ablativ des Instruments, wie tibiis, cithara, fidibus, und ludere, wie pilā, aleā, tesseris; vehi curru (auf dem Wagen fahren), equo (reiten); proficisci pedibus (zu Fuß), nave oder navibus (zu Schiffe, zu Wasser reisen), lacessere, provocare proelio (zum Kampfe reizen herausfordern) ꝛc. Ueber die Verba des Kaufens, Verkaufens ꝛc. s. §. 181.

177 §. 177. 3) eine nähere Bestimmung oder Beschränkung (Abl. limitationis) zum Ausdruck des deutschen von Seiten, in Ansehung, was — betrifft, nach, an. Sunt quidam homines non re, sed nomine. Boni vix totidem numero sunt quot Thebarum portae. Specie urbs libera est, re vera omnia ad nutum Romanorum fiunt. Agesilaus altero pede claudus fuit. So homo natione Syrus, genere facile primus, Hamilcar cognomine Barcas und besonders natu in Verbindung mit grandis (nicht magnus), maior, maximus, minor, minimus zur Bezeichnung des Alters, z. B. Ennius fuit maior natu quam Plautus et Naevius. Adolescentis est maiores natu vereri.

Anm. 1. Statt dieses Ablativs gebrauchen Dichter häufig den Accusativ, z. B. os humerosque deo similis (Accus. graecus) und zwar ebenso bei Adjectivis wie bei intransitiven und passiven Verbis, um den Theil zu bezeichnen, an dem das Ausgesagte sich zeigt, z. B. equus tremit artus, miles membra fractus labore.

Anm. 2. Aehnliche beschränkende Ausdrücke zum ganzen Satze sind sententia, opinione, iudicio, testimonio alicuius (mea quidem sententia). Isocratis gloriam nemo meo quidem iudicio est postea consecutus. Socrates omnium eruditorum testimonio totiusque iudicio Graeciae philosophorum omnium fuit princeps.

Anm. 3. Hierher gehören auch die Ausdrücke: Quid illo fiet? Was wird aus ihm werden? Quid hoc homine (gew. huic homini) faciam? Was soll ich mit diesem Menschen anfangen? (Vgl. §. 168, Anm. 2.)

178 §. 178. 4) die Art und Weise, wie etwas geschieht (Abl. modi), im Deutschen gewöhnlich durch mit oder unter übersetzt. Dieser Ablativ steht

1) gewöhnlich ohne die Präp. cum, wenn er ein Attribut bei sich hat.

Legiones profectae sunt alacri animo et erecto. Miltiades Chersonesi summa aequitate res constituit. Ubi propius ventum est, utrinque magno clamore concurritur. Epaminondas a iudicio capitis maxima discessit gloria (auf die ruhmvollste Weise).

Anm. Nur in einzelnen Ausdrücken und Wendungen findet sich der Ablat. modi ohne Attribut: iure und iniuria (mit Recht, mit Unrecht); lege z. B. agere (auf gesetzliche Weise, gesetzmäßig klagbar werden

gegen); ordine (der Reihe nach, z. B. interrogo, oder ordentlich, gehörig, z. B. aliquid recte, ordine, e republica factum); modo et ratione (mit Maß und Vernunft); ratione et via z. B. disputare (auf methodische Weise); more z. B. bestiarum vagari (nach Art der Thiere); ritu z. B. ferarum pugnare (wie Löwen kämpfen); silentio (stillschweigend) z. B. rem praeterire; vitio z. B. creatus consul (auf fehlerhafte Weise); voluntate (freiwillig) z. B. in dicionem venire; in andern steht er in der nächsten Verwandtschaft mit einem Ablat. instrumentalis oder causalis, wie casu multa fiunt; cursu in proelium venire; dolo, fraude, vi fit iniuria ꝛc.

2) in Verbindung mit cum, wenn das Substantiv kein Attribut bei sich hat, z. B. malo cum dignitate (cum gloria, laude) potius cadere, quam cum ignominia servire; litterae cum cura ac diligentia scriptae; cum fide amicitiam colere; cum voluptate audire. Die Präposition cum tritt aber auch zu dem Attribut, wenn mehr ein äußerer, die Handlung begleitender Nebenumstand (unter), oder eine dieselbe begleitende Folge oder Wirkung (zu) bezeichnet werden soll. Sulla maximo cum labore Athenas expugnavit. Divitiacus multis cum lacrimis Caesarem complexus obsecrare coepit. Miltiades Athenas magna cum offensione civium suorum rediit. Verres Lampsacum venit cum magna calamitate civitatis.

Anm. 1. Die Präposition cum findet sich nie bei den Substantiven, welche selbst Art und Weise bedeuten, modus, ratio, mos, ritus; nie bei animus, mens, consilium, z. B. aequo animo ferre; hac mente oder hoc consilio profectus sum; in der classischen Latinität nicht bei lex und condicio (Bedingung), z. B. hac lege (condicione) pacem fecerunt; und auch nie bei Körpertheilen, z. B. nudo capite, promisso capillo incedere.

Anm. 2. Die Negation ohne wird sehr häufig mit dem Abl. modi und nullo (a, is) ausgedrückt, z. B. rem confeci nullo negotio (ohne alle Schwierigkeit); nulla mea culpa, nullo meo merito (ohne alle Schuld von meiner Seite); nullis impedimentis ohne alles Gepäck; in acie sto magno privatim periculo, nullo publice emolumento.

Anm. 3. Der Ablativ modo findet sich nur in den allgemeinsten Ausdrücken der Art und Weise, hoc modo, simili oder pari modo, omni, aliquo, quodam modo, nicht aber zur Bezeichnung einer Handlungsweise, also nicht fortissimo modo, sondern summa cum virtute z. B. pugnare, cadere; nicht hostili modo, sondern hostiliter oder hostilem in modum z. B. agros populari.

Ueber den mit dem Abl. modi verwandten Ablat. qualitatis s. §. 144, Anm. 3.

§. 179. 5) das Maß, um welches ein Ding ein anderes 179
übertrifft (Abl. mensurae), vor Comparativen oder Präpositionen, Adverbiis und Verbis, deren Bedeutung einen Comparativ in sich schließt, wie ante, post, infra, supra, citra, ultra, malo, antecello, praesto ꝛc. (auf die Frage um wie viel?). Sol multis partibus maior est quam terra. Hibernia est dimidio minor quam Bri-

tannia. Pompeius biennio maior fuit quam Cicero. Honestas omni pondere gravior habenda est quam reliqua omnia. Livius primus fabulam Romae dedit non multo ante natum Ennium. Uri sunt magnitudine paulo infra elephantos. Multo praestat virtus divitiis. Omnis sensus hominis multo antecellit sensibus bestiarum. Solche Ablative sind quo, eo, quanto, tanto, multo, aliquanto, paulo, nihilo, altero tanto (um das Doppelte). (Vergl. §. 214, 2, Anm.).

Anm. Quo — eo (hoc), quanto — tanto vor zwei auf einander bezogenen Comparativen entsprechen dem deutschen je — um so, desto. Homines, quo plura habent, eo cupiunt ampliora. Quo quisque (quis) est ingeniosior, hoc docet iracundius et laboriosius. Diese letztere Form kann auch mit ut — ita und zwei Superlativen in zwei Sätzen, oder mit quisque und zwei Superlativen in Einem Satz vertauscht werden. Ut quisque est vir optimus, ita difficillime esse alios improbos suspicatur. Optimus quisque maxime gloria ducitur.

180 §. 180. Wenn zwei Substantiva im Nominativ mittelst des Comparativs eines Adjectivum oder Adverbium mit einander verglichen werden, so kann die Vergleichungspartikel quam ausgelassen und das zweite Substantivum in den Ablativ gesetzt werden (Abl. comparationis). Patria mihi vita multo est carior. Turpis fuga mortis omni est morte peior. Beluarum nulla est prudentior elephanto. Lacrima nihil citius arescit.

Anm. 1. Statt quam mit folgendem Accusativ steht der Ablativ in der Regel nur im Accus. c. Infin., z. B. neminem Cicerone eloquentiorem fuisse veteres iudicarunt; statt des Objectsaccusativs seltner und fast nur in negativen Sätzen oder Satzformen, z. B. hoc nihil mihi gratius facere poteris. Neminem Lycurgo aut meliorem aut utiliorem virum Lacedaemon tulit. Quem auctorem locupletiorem Platone laudare possumus? Nothwendig aber ist die Auslassung von quam in Verbindung mit Nominativ oder Accusativ des pronomen relativum, z. B. Phidiae simulacra, quibus (in Vergleich mit denen) nihil in illo genere vidimus perfectius (deutsch auch: das Vollendetste, was wir gesehen haben). Cato, quo nemo tum fuit doctior (der größte Gelehrte, den es damals gab). S. §. 227, 1, Anm. Ist dagegen das zweite Glied mit quam als Subject zu denken, während das erste in einem casus obliquus steht, so steht nur quam und zwar mit est oder fuit vervollständigt. Nihil amplius rescripsi quam verba M. Varronis, hominis, quam fuit Claudius, doctioris. Argentum reddidisti L. Curidio, homini honesto, sed non gratiosiori, quam Cn. Calidius est. Nur wenn im ersten Glied (Hauptsatz) ein Accusativ steht, kann sich das verglichene Wort mit quam ebenfalls im Accusativ anschließen. Haec ita a me gesta esse cognosces, ut tibi multo maiori, quam Africanus fuit, tamen me non multo minorem, quam Laelium, facile et in republica et in amicitia adiunctum esse patiare.

Anm. 2. Nach plus, amplius, minus und longius kann bei Zahlen und Maßbestimmungen quam auch vor andern Casus, als dem Nominativ und Accusativ, ausgelassen werden. Eine Verwandlung in den Abla-

tiv findet aber dann nicht ſtatt, kann jedoch bei folgendem Nominativ oder Accuſativ angewendet werden. Caesi sunt hostes nec plus quam quattuor milia effugerunt. In eo proelio occiderunt minus duo milia civium. Spatium est non amplius pedum sexcentorum. Gallorum copiae non longius milia passuum octo aberant. Eo die caesi sunt Romani minus quadringentis. Catilina initio non amplius duobus milibus militum habebat. Apud Suebos non longius anno remanere uno in loco incolendi causa licebat.

Anm. 3. Zu merken ſind die verkürzten Ablative exspectatione, opinione, spe z. B. celerius; opinione omnium maiorem cepi animo dolorem (quam opinio erat); danach haben Dichter und Spätere aequo, iusto, solito u. a. mit dem Comparativ gebildet; bei Cicero findet man nur plus aequo, ſonſt ſtatt deſſen gewöhnlich quam solet, quam par est.

§. 181. Bei den Verbis kaufen (emere, redimere, mercari), 181
verkaufen (vendere, Paſſiv venire), feilſtehen (licere), koſten (esse, stare, constare), vermiethen (locare, collocare), miethen (conducere) ſteht der Preis, er mag unbeſtimmt (magno, permagno, plurimo [nicht maximo oder summo], parvo, minimo, nihilo) oder beſtimmt angegeben ſein, immer im Ablativ (Ablat. pretii). (Der Preis iſt das Mittel des Erwerbs). Im Genetiv, nicht im Ablativ, ſtehen nur die vergleichenden Ausdrücke tanti (tantīdem), quanti, pluris und minoris.

Gorgias et sophistae magna mercede docebant. Caelius habitat triginta milibus. Viginti talentis unam orationem Isocrates vendidit. Tritici modius in Sicilia erat ternis sestertiis. Publicani portorium conduxerunt nongentis milibus sestertium. Venditori expedit rem venire quam plurimo. Multo sanguine Poenis victoria stetit. Quod non opus est, asse carum (zu theuer) est. Emit hortos tanti, quanti voluit. Agrum emi talento, vendidi duplo pluris.

§. 182. Die Verba, welche bedeuten 182

1) entfernen, vertreiben von einem Orte (pello, depello, expello, moveo, amoveo, demoveo, removeo, deicio und deturbo); ſich entfernen (cedo, abscedo, decedo, excedo, ſeltener abeo, exeo, egredior, evado);
2) abhalten von etwas (arceo, prohibeo, excludo, intercludo); ſich enthalten einer Sache (abstineo, desisto, supersedeo);
3) befreien von etwas (libero, levo, solvo, exsolvo),

werden theils mit dem bloßen Ablativ, theils mit den Präpoſitionen ab, de, ex verbunden; nur bei Perſonen ſteht ſtets ab.

pellere aliquem regno (ex regno) (ſtoßen vom Thron), patria, civitate (verbannen); depellere hostes loco (e loco, ab urbe, de moenibus), aliquem de spe conatuque, de suscepta causa, de sententia (nöthigen aufzugeben); expellere aliquem

domo, civitate, possessionibus, ex urbe (vertreiben); movere aliquem loco (aus seiner Stellung bringen), tribu, senatu (stoßen aus —); deturbare hostem de moenibus, aliquem spe, de mente; deicere aliquem honore, principatu (verdrängen aus), spe, de sententia, de gradu; decedere provincia (ex Italia), vita (de vita); cedere loco (verlassen), urbe, vita (ex loco, ex urbe, de vita); possessione hortorum alicui (jemandem abtreten); abscedere incepto (abstehen), sonst mit ab oder ex; abire nur mit magistratu (niederlegen), sonst mit ab oder ex; se abdicare magistratu (niederlegen, aufgeben); exire fast nur mit aere alieno (loswerden) = liberari, solvi.

arcere aliquem tecto; prohibere aliquem fuga; excludere aliquem re frumentaria, a reditu, a republica (nicht zulassen); intercludere aliquem commeatu, a castris (abschneiden von —); abstinere iniuria, maledicto, scelere (sich enthalten), aber manus ab alienis, milites a praeda (zurückhalten); desistere conatu (aufgeben); supersedere labore (sich ersparen, überhoben sein).

liberare aliquem metu, patriam a tyrannis; levare aliquem onere; solvere civitatem religione (erlösen), aliquem legibus (entbinden); exsolvere se occupationibus, suspitione (sich gänzlich frei machen).

Anm. 1. Der Ablativ ist vorherrschend, wie man aus den angeführten Beispielen ersieht, wenn die Verba in uneigentlicher Bedeutung stehen, ohne daß dadurch der Gebrauch einer Präposition, namentlich de, ausgeschlossen wäre. Bei liberare steht (außer bei Personen) gewöhnlich, bei levare, solvere, exsolvere, sowie bei supersedere stets der bloße Ablativ; die übrigen Verba sich enthalten und abhalten werden ebenso häufig mit dem bloßen Ablativ als mit der Präposition a verbunden. Von einzelnen Verbis merke

levare alicui molestias, curas, jemandem die Sorgen erleichtern; levare aliquem curis, ihn von Sorgen befreien;

prohibere aliquem calamitate, jemanden bewahren vor Unglück, prohibere aliquem reditu, ihn hindern an der Rückkehr;

defendere aliquem ab aliqua re, jemanden schützen, vertheidigen gegen, defendere aliquid ab aliquo, etwas von jemand abwehren;

intercludo alicui viam, fugam, ich versperre, verlege jemandem den Weg ꝛc., intercludo aliquem commeatu, ich schneide ihn ab von der Zufuhr.

Darnach ist interdico alicui foro, aqua et igni, ich verwehre jemandem den Zutritt zum Forum, den Gebrauch von —, construirt, weil interdico alicui s. v. a. arceo oder excludo ist.

Anm. 2. Die Verba unterscheiden (discernere, distinguere) und verschieden sein, sich unterscheiden (differre, discrepare, dissidere, dissentire, distare), trennen (secernere, segregare, seiungere, separare),

überhaupt alle mit dis und se zusammengesetzten Verba; ferner entfremden, abwendig machen (alienare, abalienare) und abgeneigt sein (abhorrere) haben nach dem besten Sprachgebrauch stets a bei sich.

§. 183. Der Ablativ steht nach den Verbis, welche bedeuten 183

1) Ueberfluß haben an etwas (abundo, redundo, affluo, circumfluo);
2) Mangel haben an etwas, frei sein von etwas (careo, vaco); bedürfen, nöthig haben (egeo, indigeo);
3) anfüllen mit etwas (compleo, expleo, impleo, refercio, cumulo, onero);
4) berauben einer Sache (orbo, privo, spolio, nudo, fraudo).

1) Germania rivis fluminibusque abundat. Quis est qui velit, ut neque diligat quemquam nec ipse ab ullo diligatur, circumfluere omnibus copiis? Antiochīa quondam eruditissimis hominibus liberalissimisque studiis affluebat.

2) Mortui carent sensu. Carere me adspectu civium, quam infestis oculis omnium adspici mallem. Quid afferre consilii potest, qui ipse eget consilio? Natura parvis rebus eget. Vacare culpa magnum solacium est.

3) Arion nominis sui fama omnes terras impleverat. So naves onerare commeatu, aras cumulare donis; refercire Tiberim corporibus, civium aures sermonibus.

4) Democritus dicitur oculis se privasse. So orbare rempublicam civibus, aliquem sensibus; spoliare aliquem fortunis, dignitate, fama; nudare urbem praesidio, moenia defensoribus; fraudare aliquem fructu victoriae.

Anm. 1. Bei egere findet sich zuweilen, bei indigere häufig der Genetiv. Gravitas morbi facit, ut medicinae egeamus. Res maxime necessariae non tam artis indigent, quam laboris.

Anm. 2. Bei compleo und impleo findet sich zuweilen auch bei den besseren Schriftstellern der Genetiv. Ueber die Adjectiva plenus, refertus, vacuus, inanis s. §. 147, Anm. 1. Nudus (entblößt), orbus (beraubt, leer) und liber (frei) haben gewöhnlich den bloßen Ablativ, nur bei Personen stets a bei sich, z. B. urbs nuda praesidio, respublica nuda a magistratibus; orbus omnibus rebus, contio ab optimatibus orba; liber cura, locus liber ab arbitris.

§. 184. Opus est, es ist nöthig (es ist Bedürfniß), wird ent- 184
weder unpersönlich mit dem Ablativ oder persönlich mit dem Nominativ der Sache, die nöthig ist, construirt, ohne daß opus verwandelt würde. Die Person, die etwas nöthig hat (etwas braucht), steht im Dativ. Auctoritate tua nobis opus est et consilio. Dux nobis opus est. Huius rei multa nobis exempla opus sunt. Themistocles celeriter quae opus erant reperiebat.

Anm. 1. Die Neutra der Pronomina und Adjectiva stehen bei opus est immer im Nominativ: man sagt nur quae opus sunt und quod opus est (nicht quibus und quo opus est), ebenso quantum opus est, multa opus sunt ꝛc. Der Ablativ der Substantiva steht regelmäßig in negativen Sätzen, z. B. nihil opus est simulatione; quid opus est verbis?

Anm. 2. Ist die Sache bei opus est durch ein Verbum ausgedrückt, so steht entweder ein Infinitiv oder ein Accus. c. Infinit. Quid opus est tam multa dicere? Si quid erit, quod te scire opus sit, scribam. Seltener steht das Part. Perf. Pass. im Ablativ (oder ein Supinum auf u, s. §. 342). Priusquam incipias, consulto, ubi consulueris, mature facto opus est (aber nicht mit der Negation, z. B. non opus est demonstrato).

185 §. 185. Die Adjectiva dignus würdig und indignus unwürdig regieren den Ablativ.

Quem non pudet, hunc ego non reprehensione solum, sed etiam poena dignum puto. Nihil, quod ipsis esset indignum, fecerunt.

Anm. Wie dignus wird auch dignor, für würdig gehalten werden, mit dem Ablativ construirt, z. B. honore, laude (Activ. dignum iudico). Auch bei alienus steht der bloße Ablativ in der Bedeutung nicht passend, zuwider (s. v. a. indignus), z. B. aliquid alienum sua dignitate (unter seiner Würde) ducere. Alienum est magno viro quod alteri praeceperit, id ipsum facere non posse. In der Bedeutung abgeneigt dagegen steht die Präposition a, z. B. alienus a litteris.

186 §. 186. Die Verba

utor, fruor, fungor,
potior und vescor

und ihre Composita (abūtor, perfruor, defungor, perfungor) haben das Object im Ablativ bei sich. — Utor gebrauche, abutor verbrauche (mißbrauche); fruor genieße, perfruor genieße ganz; fungor verwalte, verrichte, defungor, perfungor überstehe, z. B. laboribus, periculis; potior bemächtige mich; vescor esse.

Hannibal cum victoria posset uti, frui maluit. Quousque tandem abutēre patientia nostra? Non omnibus in republica honoribus et dignitate perfrui licuit. Multi beneficiis dei perverse utuntur. Helōtes apud Lacedaemonios servorum munere fungebantur. Natura fit, ut eis faveamus, qui eadem pericula, quibus nos perfuncti sumus, ingrediuntur. Nostri sine ullo vulnere victoria potiti sunt. Numīdae plerumque lacte et ferina carne vescuntur.

Anm. 1. Utor hat nicht selten zwei Ablative bei sich (haben zu), z. B. amico, patre aliquo uti; uti aliquo (familiariter) heißt mit jemandem verkehren. Potiri wird auch mit dem Genetiv verbunden, z. B. imperii, regni, totius Galliae, namentlich in der Phrase rerum potiri sich der Gewalt bemächtigen.

Anm. 2. Von diesen Verbis (außer vescor) findet sich auch ein Gerundivum, gewöhnlich im casus obliquus, z. B. in fungendo munere; spes potiundorum castrorum; dare alicui aliquid utendum; (non paranda nobis solum sapientia, sed etiam fruenda est). S. §. 339, Anm. 3.

Anhang zur Casuslehre.

Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen.

A. Präpositionen.

§. 187. Die Präpositionen dienen, um Verhältnisse der 187
Nomina auszudrücken, in denen diese entweder zu einander oder zu Verbis stehen. Sie bezeichnen ursprünglich ein räumliches oder ein zeitliches Verhältniß und sind dann erst auf andere Verhältnisse nicht sinnlicher Art übertragen worden. Vergl. §. 19, 2.

1) Präpositionen, welche den Accusativ regieren:

ad, apud, ante,	circa, circiter,
adversus et adversum,	cis, citra, circum,
contra, erga,	penes, per, pone,
extra, intra,	post, praeter, prope,
inter, infra,	propter, secundum, supra,
iuxta, ob,	trans, versus, ultra.

ad, zu, bis zu, bei, an, von Ort, Zeit und Zweck, z. B. venire, proficisci ad aliquem; ad centesimum annum vivere; ad summam senectutem in republica versari; ad tempus (entweder eine Zeit lang d. h. vorübergehend, oder zur bestimmten, festgesetzten Zeit); ad unum (bis auf den letzten Mann) omnes perierunt; urbs sita ad mare; pugna ad lacum Trasumenum; res ad bellum utiles; bei Zahlen an, z. B. ad ducentos; von der Zeit auch gegen, z. B. ad vesperum. Uneigentlich nach, gemäß, z. B. ad voluntatem alicuius loqui; ad normam, ad exemplum alicuius aliquid facere.

apud, bei, z. B. apud Caesarem (im Hause Cäsars); apud Xenophontem scriptum est [nicht in Xenophonte]; pugna apud Mantinēam (mit ad wechselnd); contionari apud milites; verba facere apud senatum, populum, iudices (deutsch vor, lateinisch nicht ante, wohl aber auch ad).

ante, vor, von Ort und Zeit, z. B. Hannibal ante portas; ante cohortes procurrere; ante noctem, ante bellum Troianum; seltener von einem Vorzuge, wie ante omnia.

adversus (seltener adversum), gegenüber, gegen, z. B. castra adversus urbem ponere (in diesem Sinne auch exadversus oder exadversum); gegen, in freundlichem und in feindlichem Sinne, z. B. adversus aliquem pugnare; adversus rempublicam facere, sentire; odium adversus aliquem neben clementia adversus aliquem.

cis und citra, diesseit, z. B. Caesar citra Rubiconem paulisper substitit (Gegensatz trans).

circa und circum, herum um, z. B. urbes circa Capuam; satellites circum se habere; circa oppida, colonias ꝛc. mittere, rings herum in oder nach — schicken.

circiter, ungefähr um, z. B. circiter meridiem; häufiger Adverbium, namentlich bei Zahlbestimmungen.

contra, gegenüber, gegen (in feindlichem Sinne), z. B. insula, quae contra Brundisinum portum est; contendere armis, disputare contra aliquem; defendere causam alicuius contra aliquem; facere contra legem, officium (handeln gegen).

erga, gegen (in freundlichem Sinne), z. B. meus erga te amor (selten odium erga aliquem).

extra, außerhalb, darüber hinaus, außer, z. B. extra urbem tabernaculum capere; extra aciem equo provehi; uneigentlich extra culpam, periculum belli esse; aliquid extra causam est (gehört nicht zu); extra modum (über das Maß hinaus); ausgenommen, z. B. extra ducem paucosque milites reliqui rapaces sunt.

intra, innerhalb, z. B. intra hostium praesidia esse und venire; von der Zeit innerhalb, z. B. intra decem annos multa nefaria facta sunt, oder vor einer Ordinalzahl vor Ablauf, z. B. intra decimum diem urbem cepit.

inter, zwischen, unter, z. B. orator potest incolumis vel inter hostium tela versari; Croesus inter reges opulentissimus; von der Zeit während, z. B. inter cenam, epulas; inter tot annos unus inventus est. Inter nos, vos, se vertritt die Stelle des pronomen reciprocum, z. B. amamus inter nos, diligunt, cohortantur inter se (einander) [nicht etwa se inter se]; certant, colloquuntur inter se (mit einander).

infra, unterhalb, unter (Gegensatz supra), z. B. infra lunam nihil nisi mortale et caducum est; uneigentlich vom Range, z. B. infra se omnia humana ducere; vom Maß, z. B. uri sunt magnitudine paulo infra elephantos.

iuxta, dicht bei, neben, z. B. dux ad oppidum constitit iuxtaque murum castra posuit.

ob, vor, gewöhnlich wegen, z. B. ob oculos versatur aliquid (sonst ante); ob aliquod emolumentum aliquid facere, ob eam rem, quam ob rem, ob id ipsum (gerade deshalb).

penes, bei, d. h. in der Gewalt oder Macht, im Besitze, in den Händen jemandes, z. B. penes praetorem est iudicandi potestas; penes me est arbitrium huius rei.

per, durch, z. B. ire per medios hostes; aliquid per (über) forum ferre; oft für das deutsche in, wenn eine Verbreitung über einen Raum bezeichnet ist, z. B. socios coniurationis in vinculis habere per municipia; disponere vigilias per urbem, per muros (überall auf); von der Zeit hindurch, z. B. per idem tempus, per triennium; während, z. B. per secessionem plebis, per somnum. Ueber per in der Bedeutung mittelst s. §. 176; über per fraudem, per vim und Aehnliches s. §. 176, Anm. 1. Merke iurare per deos (bei) und per me licet, per valetudinem adesse non potuit (wegen), per aetatem (Alters halber); per se an sich, per se ipse an und für sich.

post (veraltet pone), hinter, nach, z. B. repente equitatus post tergum cernitur; post cenam; maxima post hominum memoriam (seit Menschen Gedenken) classis.

praeter, vorbei an, außer, z. B. exercitum praeter urbem ducere, praeter te amicum neminem habeo. Merke praeter ceteros florere (nicht excellere) aliqua re (sich vor allen auszeichnen durch etwas); praeter spem, opinionem, consuetudinem (gegen, wider); praeter modum (über).

prope, nahe an oder bei, prope oppidum castra ponere (auch prope ab oppido, daher die Redensart prope [nicht weit] abesse ab z. B. similitudine deorum).

propter, nahe bei, gewöhnlich wegen, z. B. propter Siciliam insulae Vulcaniae sunt; propter humanitatem tuam de diligo; propter multas causas tibi irascor.

secundum, nach, längs, gemäß, z. B. secundum comitia (gleich nach Abhaltung der Comitien); secundum deos (nächst den Göttern, von Rang und Bedeutung) homines hominibus maxime utiles esse possunt; secundum mare (längs) iter facere; secundum naturam (gemäß) vivere.

supra, oberhalb, über (Gegensatz infra), z. B. supra lunam omnia aeterna sunt; vom Maß supra vires, supra duos menses.

trans, jenseit (Gegensatz cis und citra), auf die Frage wo? und wohin?, z. B. Germani trans Rhenum incolunt; trans mare aliquid asportare (über oder über — hin).

versus, nach — hin, steht hinter dem regierten Worte und zwar selten mit dem bloßen Accusativ, außer bei Städtenamen; gewöhnlich mit ad oder in, z. B. domum versus abiit; ad Oceanum versus proficisci; in Italiam versus navigare.

ultra, jenseit (wie trans), über — hinaus; auch vom Maß: ultra vires, ultra numerum; ultra modum progredi non oportet.

188 §. 188. 2. Präpositionen, welche den Ablativ regieren:

absque, a, ab, abs und de,
coram, clam, cum, ex und e,
tenus, sine, pro und prae.

absque, ohne, ist veraltet für sine.

a (ab, abs), von, von — her, örtlich, zeitlich, ursächlich ꝛc., z. B. ab urbe profectus est; zur Bezeichnung der Seite, auf der etwas geschieht: a tergo (im Rücken), a fronte (vorn), a latere (in der Flanke), a dextra, a laeva (auf der rechten, linken Seite), ab aliquo stare (auf jemandes Seite stehen); incipere, ordiri, initium facere ab aliqua re (mit etwas anfangen); victoriam reportare ab aliquo (über jemanden); zeitlich von — an, seit s. §. 202, 1, auch gleich nach, z. B. a cena, ab itinere facere aliquid; nach, z. B. ab urbe condita. Ueber ab vom Urheber s. §. 175, 1, a. Bei den Verbis vertheidigen, schützen, bewahren und ähnlichen heißt ab vor, gegen, z. B. defendere (tueri, custodire, munire) aliquid ab aliquo; tutus ab aliquo; cavere ab aliquo; s. §. 169. Uneigentlich rücksichtlich, von Seiten, z. B. dux ab equitatu firmus, imparatus a militibus, a pecunia; mediocriter a doctrina instructus.

A steht vor Consonanten, ab vor Vocalen, vor h und vor Consonanten (außer m und v), abs nur in Verbindung mit te und vor c und t in der Zusammensetzung wie abscedo, abstuli. (Man sagt a te und abs te, nicht ab te.)

de, von — weg, von — herab, von — her, über, z. B. decedere de provincia, de vita (§. 182, 1); descendere de montibus, deturbare hostes de moenibus, fanum de caelo tactum (vom Blitz getroffen); homo de plebe, poëta de populo (Volksdichter), unus de multis (vom großen Haufen), s. §. 145, Anm. 1.; über s. v. a. in Betreff, z. B. dicere, scribere oder commentari de aliqua re; de te cogito (ich denke an dich), actum est de me (es ist geschehen um mich, eigentlich: die Verhandlung über mich ist zu Ende). Einzeln nach, gemäß, z. B. de sententia alicuius (nach der Meinung), de more (nach der Sitte). De industria mit Fleiß, absichtlich; de (ex) improviso unversehens; qua de causa aus welchem Grunde. Von der Zeit, z. B. de tertia vigilia, gleich nach Anfang der dritten Nachtwache, de nocte, mit Einbruch der Nacht.

coram, in Gegenwart, vor, z. B. coram iudicibus vera loquitor; als Adverbium in Person oder mündlich.

clam, heimlich vor, z. B. clam deo nihil potest fieri.

cum, mit, z. B. consul cum exercitu (Begleitung) ad hostem profectus est; bellum gerere cum aliquo (mit = gegen); facere (sentire) cum aliquo es mit jemand halten; esse cum aliquo mit jemand umgehen; secum vivere für sich allein leben (non cum hominibus); secum oder cum animo suo reputare bei sich überlegen; cum von begleitenden Umständen s. §. 178, 2; von der Bekleidung §. 176, Anm. 2.

Cum wird den Personalpronominibus stets, gewöhnlich auch dem Relativum angehängt: mecum, tecum, secum, nobiscum, vobiscum; quocum, quacum, quibuscum, neben cum quo ꝛc. Ueber die Form quicum s. §. 83, 3, Anm.

e und ex, aus, örtlich, zeitlich, ursächlich, z. B. aliquem ex regno pellere s. §. 182, 1; von — herab, z. B. ex equo pugnare, ex arbore (an) pendēre oder suspendĕre; zeitlich seit, z. B. ex illo die; ex quo (seitdem); von der Ursache, z. B. laborare ex pedibus s. §. 175, 1, b, Anm.; perire ex (in Folge) vulnere; zufolge, gemäß, z. B. ex lege, ex decreto, ex senatus consulto, ex consuetudine. Einzeln merke ex animo von Herzen; ex sententia nach Wunsch; e republica zum Nutzen des Staates (Gegentheil contra rempublicam) und die adverbialen Umschreibungen ex improviso, ex inopinato, ex composito (verabredeter Maßen); ex memoria (auswendig), ex tempore dicere (aus dem Stegreif); audire, cognoscere ex aliquo (von, aus dem Munde jemandes hören, erfahren); e regione (gegenüber).

E steht vor Consonanten, ex vor Vocalen, vor h und vor Consonanten.

tenus, bis an, dem regierten Worte nachgesetzt, z. B. Italia Alpibus tenus patet.

sine, ohne (Gegentheil von cum), z. B. sine dei auxilio nihil proficimus; sine ulla spe (ohne alle Hoffnung) s. §. 230.

pro, vorn an (in, auf), für, z. B. pro castris aciem instruere, pro templis praesidia collocare; pro suggestu, pro rostris dicere (vorn auf; wir sagen auf oder von der Bühne); für s. v. a. zum Schutze, z. B. dicere pro aliquo, mori pro patria; für s. v. a. anstatt zur Bezeichnung der Stellvertretung, z. B. silva pro nativo muro obiecta; pro nuntio ire; se pro cive gerere; pro certo affirmare (s. §. 160, Anm. 2); auch für bei Bezahlungen, wie dare, solvere aliquid pro aliqua re, pro beneficiis reddere gratiam; gemäß, in Verhältniß zu, z. B.

Ego vos pro mea summa in republica diligentia moneo, pro auctoritate consulari hortor. Quid est, quod pro tantis opibus reipublicae tantaque dignitate imperii nequaquam satis multi cives forti et magno animo inveniantur? Pro tempore (nach den Umständen); pro tempore et pro re (nach Zeit und Umständen); pro mea parte (an meinem Theil); pro virili parte (so viel ein Mann kann, muß); pro portione (nach Verhältniß).

prae, vor, örtlich fast nur in Redensarten wie prae se ferre (zur Schau tragen), prae se agere hostes (vor sich her treiben). Uneigentlich im Vergleich mit, z. B. prae se omnes contemnere; prae me beatus es; vor allen aber heißt nicht prae omnibus, sondern praeter ceteros (s. praeter); vor in einem negirten Satze von hinderndem Grunde (s. §. 175, 1, d, Anm.), z. B. solem prae sagittarum multitudine non videbitis.

189 §. 189. 3) Präpositionen, welche den Accusativ und den Ablativ regieren:

sub, super, subter, in.

Der Accusativ steht bei sub und in auf die Frage wohin?, der Ablativ auf die Frage wo?

sub, unter, in die (der) Nähe.

1) cum Accus., z. B. sub iugum mittere, sub murum succedere, sub ictum venire (in Schußweite kommen); von der Zeit gegen, d. h. kurz vor, z. B. sub occasum solis, sub noctem, sub idem tempus (seltener gleich nach, z. B. sub haec dicta).

2) cum Ablat. eigentlich, z. B. sub terra habitare, sub divo (unter freiem Himmel), sub monte, sub montis radicibus considere (am Fuß); sub regno alicuius esse; zeitlich während, z. B. sub ipsa profectione (im Augenblick der Abreise).

super, über, hat in der guten Prosa den Ablativ nur in der Bedeutung von de, in Betreff, wie scribere, disputare super aliqua re. Mit dem Accusativ heißt es über s. v. a. oberhalb auf die Frage wohin? und wo?, z. B. super aliquem sedere; super theatrum circaque consistere; super Sunium (über — hinaus) navigare. Der sonstige Gebrauch von super ist nicht klassisch.

subter, unter, unterhalb, hat den Ablativ selten und fast nur bei Dichtern bei sich; mit dem Accusativ steht es auf die Frage wo? und wohin?, z. B. Plato iram in pectore, cupiditatem subter praecordia locavit. Virtus omnia, quae cadere possunt in hominem, subter se (wohl Ablativ) habet (einziges Beispiel bei Cicero).

in, in, bei, an, nach ꝛc.

1) cum Accusat. örtlich vom Ziel einer Bewegung, z. B.

in Graeciam proficisci, in ultimas terras abire; zeitlich auf oder für, z. B. invitare aliquem in posterum diem; in diem (nur für den Tag) vivere barbarorum est, dagegen in dies (von Tage zu Tage) maior fit (crescit) invidia; in posterum (für künftig, für die Folge), in perpetuum (für ewig, für immer), in praesens oder praesentia (Acc. Plural.) (für jetzt). Uneigentlich gegen in freundlichem und feindlichem Sinne, z. B. odium in malos cives, amor in patriam; in milites liberalis ꝛc. Eigenthümlicher Gebrauch: senatus decretum factum est in sententiam (in dem Sinn) Marcelli; pax convenit in has leges; locutus est in hanc sententiam, in hunc modum, in haec verba; in speciem (zum Schein); accipere in bonam (malam) partem (gut [übel] aufnehmen). Adverbiale Umschreibungen: hostilem, servilem, mirum, admirabilem in modum.

2) cum Ablat. örtlich: in, an, auf, z. B. in urbe habito; coronam in collo habebat; urbs in litore maris condita est; pons in flumine est, pontem facere in flumine (über den Fluß); zeitlich innerhalb, während, bei, z. B. in consulatu, in deliberando, in legendo (s. §. 195, Anm.). Merke in armis esse, neben sub armis esse, unter Waffen stehen; aliquid in oculis est, liegt vor Augen; in oculis civium esse, unter den Augen seiner Mitbürger leben; aliquid in manibus mihi est, ich habe etwas unter den Händen, d. h. ich bearbeite etwas. Bei Personen heißt in auch an, z. B. in te hoc laudo; quantum in me est, so viel an mir liegt; auch unter zur Angabe der Gegenstände, unter denen jemand [etwas] sich befindet, z. B. in his, in quibus; öfters bezeichnet es auch die obwaltenden Umstände, unter denen etwas geschieht, bei oder trotz, z. B. Cato in summa senectute quotidie commentabatur.

Anm. 1. Bei den Verbis

1) legen, setzen, stellen, sich niederlassen (pono, loco, collŏco, statuo, constituo, consīdo, consisto [ich mache Halt]);
2) heften, eingraben, einprägen (figo, defīgo, insculpo, inscrībo, incīdo, imprīmo);
3) rechnen unter eine Klasse (numero neben habeo, duco, puto)

fragt man im Lateinischen nicht wohin?, sondern wo?, und setzt daher die Präposition in gewöhnlich mit dem Ablativ.

Aegyptii ac Babylonii omnem curam in siderum cognitione posuerunt. Herculem hominum fama beneficiorum memor in concilio caelestium collocavit. Praesidia in oppidis constituere. Platoni in cunis dormienti apes in labellis consederunt. Sicam in corpore consulis (bohren), omnes curas in reipublicae salute defigere (sich versenken mit — in etwas). Sortes in robore insculptae; titulus in marmore inscriptus; nomina in tabula incisa. In omnium animis deorum notionem impressit ipsa natura. In omnium mentibus insculpsit natura, ut deos aeternos haberemus. Sit inscriptum in fronte uniuscuiusque civis, quid de republica sentiat. Pittacus in septem sapientibus numeratus (habitus) est.

Anm. 2. Unter den Compositis von ponere wird imponere gewöhnlich mit in c. Accus. construirt, wie militem in naves, corpus in plaustrum.

Anm. 3. Bei den Verbis ankommen, zusammenkommen, versammeln (sich versammeln) fragt man im Lateinischen nicht wo?, sondern wohin?, und setzt daher in mit dem Accusativ; sowie bei einkehren und landen ad, nicht in mit dem Ablativ.

Advenire (adventus) in urbem. Ciceronis servandi causa in urbem tota Italia convenit. Coire in unum. Concursum in Capitolium est. Confluxerunt Athenas multi inquinate loquentes. Cives unum se in locum ad (vor) curiam congregabant. Cogere, contrahere copias in unum, unum in locum (an einem Punkte). Appellere navem (appelli) ad oram Africae. Deverti ad villam, ad se (in seinem Hause).

Anm. 4. Adverbial gebraucht werden unter den Präpositionen: ante, post, circiter, circa und circum, citra, ultra, extra, infra, supra, iuxta, prope, propter, contra, coram, clam, subter. Diese können, wenn zwei Präpositionen zu einem Substantiv gehören, auch allein ohne Casus stehen, z. B. intra vallum et extra, supra terram et infra (nicht supra et infra terram); sonst wird das Nomen wiederholt bei ungleichem Casus, z. B. contra omnia et pro omnibus disputare, oder bei gleichem Casus das zweite Mal is gesetzt, z. B. haec cum fratre, partim etiam ab eo didici (mit und zum Theil von meinem Bruder).

Anm. 5. Von den zweisilbigen Präpositionen besonders ante, circa, contra, inter, propter und von den einsilbigen de, ad, per, werden dem Pronom. relat. zuweilen nachgestellt. Dichter und spätere Prosaiker gehen hierin weiter. Die Stellung von inter wie z. B. saxa inter et alia loca periculosa findet sich schon bei Cäsar.

B. Ortsbestimmungen. Städtenamen.

190 §. 190. 1. Bei einigen allgemeinen Ortsbezeichnungen steht der bloße Ablativ auf die Frage wo?, wie z. B. terra marique (zu Lande und zu Wasser). Bei locus (Stelle) mit einem Adjectiv oder Pronomen fehlt häufig in auf die Frage wo?, z. B. hoc loco, multis locis, castra opportuno loco collocare, auch wenn locus in der Bedeutung Lage steht, wie eo loco, meliore loco res sunt nostrae; ebenso bei liber (Buch) mit einem Attribut, z. B. secundo libro, wenn das ganze Buch von einem bestimmten Gegenstande handelt; dagegen in secundo libro, wenn der Gegenstand in demselben nur neben anderen besprochen wird; bei totus mit einem Substantiv in der Regel, z. B. urbe tota gemitus fit; totis castris trepidatur.

Anm. Loco mit dem Genetiv eines Substantivs heißt anstatt; in Verbindung mit esse, ducere, habere sagt man loco und in loco ohne Unterschied, z. B. in parentis loco oder parentis loco habere; filii loco esse. In loco oder bloß loco heißt am rechten Platz, s. v. a. suo loco, z. B. dulce est desipere in loco.

2. Auch der Weg oder die Straße, auf der oder durch die eine Bewegung stattfindet, stehen im Ablativ ohne Präposition, z. B. via Appia proficisci; frumentum flumine Arari subvexit; mari vehi; terra iter facere; porta triumphali funus Augusti ductum est.

§. 191. Alle Städtenamen stehen auf die Frage wohin? 191
im Accusativ, auf die Frage woher? im Ablativ; auf die Frage wo? die Singularia tantum der ersten und zweiten Declination im Genetiv, alle übrigen im Ablativ. Im Deutschen steht im ersten Fall die Präpos. nach, im zweiten von oder aus, im dritten in oder zu.

Talis Romae Fabricius, qualis Aristides Athenis fuit. Babylone Alexander mortuus est. Caesar Tarracone discedit pedibusque Narbonem atque inde Massiliam venit. Demaratus quidam, Tarquinii regis pater, Tarquinios Corintho fugit. Dionysius tyrannus Syracusis expulsus Corinthi pueros docebat. Romae consules, Athenis archontes, Carthagine sufĕtes sive iudices quotannis creabantur.

Anm. 1. Die Namen der kleineren Inseln und zum Theil auch der Halbinseln, z. B. Chersonesus, werden construirt wie die Städtenamen. Conon plurimum Cypri vixit, Iphicrates in Thracia, Timotheus Lesbi. Athenienses bello Persico omnia sua partim Salaminem, partim Troezenem asportarunt.

Bei den Erdtheilen, Ländern und größeren Inseln (Britannia, Creta, Euboea, Sardinia, Sicilia) steht auf die Frage wohin? in mit dem Accus., z. B. in Europam; auf die Frage wo? in mit dem Abl., z. B. in Graecia; auf die Frage woher? ex mit dem Abl., z. B. ex Sardinia.

Anm. 2. Ad vor Städtenamen heißt entweder in der Richtung nach einem Orte (nach — zu), z. B. iter dirigere ad Mutinam; tres viae sunt ad Mutinam; oder in die Nähe (in der Nähe) eines Ortes, z. B. ad Capuam, ad Tarentum (vor) proficisci; pugna ad Cannas (bei); oder endlich bis nach, gewöhnlich mit usque verbunden, z. B. a Dianio usque ad Sinōpen navigarunt. — Ab vor Städtenamen steht außer dem im letztgenannten Beispiele erwähnten Falle zur Bezeichnung der Umgegend einer Stadt, z. B. Caesar a Gergovia (vor dem er lag) discessit, oder zur schärferen Hervorhebung der Richtung von — her, von — aus, z. B. ab Epidauro (von Epidaurus aus) Piraeum advectus. — Die Herkunft jemandes aus einem Ort wird gewöhnlich mit einem Adjectiv bezeichnet, s. §. 211, b.

Anm. 3. Sind die Städtenamen mit einem Adjetiv oder Pronomen verbunden, so steht auf die Frage wo? der Ablativ oder in c. Abl., z. B. ipsa Roma (in ipsa Roma); tota Corintho; Athenis tuis; Alba longa, Carthagine nova. Dergleichen Adjectiva aber sind stehende Beiwörter; im andern Falle muß aus ihnen eine Apposition gemacht werden nach §. 213; kein Prosaiker würde sagen doctas oder ad doctas Athenas proficisci.

Anm. 4. Urbs, oppidum, colonia, municipium u. a. stehen entweder ohne ein Attribut mit der Präposition vor dem Städtenamen

oder mit einem Attribut nach dem Städtenamen, und zwar auf die Frage wohin? mit der Präposition in im Accusativ, auf die Frage woher? mit ex, und auf die Frage wo? im Ablativ mit oder ohne die Präposition in.

Cimon in oppido Citio mortuus est. Consul pervenit in oppidum Cirtam. Vercingetorix expellitur ex oppido Gergovia. Demaratus se contulit Tarquinios, in urbem Etruriae florentissimam. Fonteii genus Tusculo, ex clarissimo municipio, profectum erat. Archias Antiochīae natus est, celebri quondam urbe et copiosa. Milites Albae constiterunt, in urbe opportuna.

192 §. 192. Nach den Städtenamen richten sich auch die Substantiva domus, rus, und zum Theil humus: domi zu Hause, domum nach Hause, domo von Hause; rus auf das Land, rure vom Lande, ruri auf dem Lande; humi auf den Boden und am Boden, humo vom Boden.

Also domum reverti, domo profugere, domi remanere; rus ex urbe evolare, ruri vivere, rure in urbem redire; humi iacēre, humi prosternere aliquem, humo se movere.

Sind Adjectiva mit domus verbunden, so stehen die Präpositionen in und ex, z. B. in domum veterem remigrare e nova; ist dagegen ein pronomen possessivum oder der Name des Besitzers dazugesetzt, so sind beiderlei Formen, mit oder ohne Präposition, gestattet: domi tuae (alienae) oder in domo tua (aliena); domum Caesaris oder in domum Caesaris; domo oder e domo Manlii.

Anm. Hierher gehören die Redensarten domi bellique, domi militiaeque, in Krieg und Frieden, zu Hause (daheim) und im Felde. Jedes für sich allein heißt in bello, in militia, in pace (domi — foris).

C. Raumbestimmungen.

193 §. 193. Wenn eine Ausdehnung im Raume bezeichnet werden soll auf die Fragen, wie weit? wie lang? wie breit? wie hoch? wie tief?, so steht bei Verbis, Adjectivis und Adverbiis die Angabe des Maßes im Accusativ.

Fossa pedes trecentos longa est, sex pedes alta (tief). Milites aggerem latum (breit) pedes trecentos, altum (hoch) pedes octoginta exstruxerunt. Terra duos pedes alte infossa est. Fines Helvetiorum patebant in longitudinem ducenta quadraginta milia passuum. Caesar tridui iter processit. A recta conscientia non transversum, ut aiunt, digitum oportet discedere.

Anm. Statt des Accusativs kann auch der Genetiv ohne ein Adjectiv der Ausdehnung (longus, latus, altus, nicht profundus), in unmittelbarer Verbindung mit dem Substantiv eintreten, z. B. fossam pedum quindecim fieri iussit. S. §. 144.

194 §. 194. Wenn eine Entfernung im Raume bezeichnet werden soll mit abesse, distare, auf die Frage wie weit?, so kann

die Bestimmung des Maßes sowohl im Accusativ als im Ablativ stehen.

Certior factus est Caesar Ariovisti copias a Romanis milibus passuum quattuor et viginti abesse. Teānum abest a Larīno duodeviginti milia passuum. A Labieno non longius bidui via hostes aberant (s. §. 180, Anm. 2). Turres pedes octoginta inter se distabant.

Auch die Entfernung, in der etwas geschieht, kann mit beiden Casus ausgedrückt werden.

Ariovistus milibus passuum sex a Caesaris castris consedit. Caesar milia passuum tria ab Helvetiorum castris castra posuit.

Anm. Der Ablativ ist in beiden Fällen der Abl. mensurae, der besagt, um wie weit das Eine vom Andern weiter d. h. entfernt ist. S. §. 179. — Wenn der Ausgangspunkt nicht angegeben ist, so wird das Entfernungsmaß (bei Cäsar) mit ab und Abl. bezeichnet, z. B. ab milibus duobus passuum (in einer Entfernung von) castra posuerunt.

D. Zeitbestimmungen.

§. 195. Auf die Frage wann? stehen neben tempus und 195
aetas alle eigentlichen Zeitmaße, wie punctum temporis (Augenblick, Secunde), hora, dies, mensis, annus, saeculum, ver, aestas u. a., vesper, nox, vigilia u. a. im Ablativ ohne die Präposition in (deutsch: in, an, zu).

Socrates supremo vitae die multa de immortalitate animi disputavit. Qua nocte natus Alexander est, eādem Dianae Ephesiae templum deflagravit. Quo anno Carthago deleta est, eodem interiit Graecia. Pyrrhi temporibus iam Apollo versus facere desierat. Scipio vespere (vesperi) e senatu domum reductus est. Caesar tertia vigilia profectus est.

Anm. Bei den Substantivis, die an sich nicht ein Zeitmaß bezeichnen, wie bellum, pax, wozu auch die Lebensalter pueritia, iuventus (adolescentia), senectus gehören, bedient man sich der Präposition in, wenn sie nicht durch ein Attribut, wie prima pueritia, extrema senectute, bello Punico secundo, tumultu servili, bello Antiochi ꝛc., näher bestimmt sind (in bello Punico heißt im Verlauf, während des ganzen Pun. Krieges; in summa senectute trotz des hohen Greisenalters z. B. quotidie meditatur). Der bloße Ablativ ist stehend bei initio, principio und namentlich bei den Substantivis der vierten Declination, adventu (primo adventu), discessu, exitu, adspectu u. a. Zur Zeit jemandes heißt nicht tempore, sondern temporibus oder aetate alicuius, z. B. Pyrrhi temporibus, nostra aetate, auch memoria z. B. patrum nostrorum; zur Zeit, wo eo tempore cum (eo tempore quo, quo tempore). In tempore heißt zur rechten Zeit; in eo (tali) tempore in diesem (kritischen) Augenblick. Zur Zeit (während) der Spiele heißt ludis (ludis publicis, circensibus), am Feste der Saturnalien Saturnalibus, zur Zeit der Wahlen comitiis. Zwei Mal am Tage, in der Stunde ꝛc. heißt bis die,

hora und bis in die, in hora. — Bei Angabe der Tagesstunden und Jahreszahlen gebraucht man nicht die Cardinalzahlen, wie im Deutschen, sondern die Ordnungszahlen, z. B. hora nona um 9 Uhr, anno centesimo im Jahre 100.

196 §. 196. Auf die Frage wie lange? stehen die Bezeichnungen des Zeitmaßes im Accusativ.

Diodōto Stoico multos annos usus est Cicero familiariter. Quaedam bestiolae unum diem vivunt. Decem quondam annos urbs oppugnata est ob unam mulierem ab universa Graecia. Urbs Veii decem aestates hiemesque obsessa est.

Anm. Zu diesem Accusativ kann auch die Präposition per treten, wie im Deutschen hindurch, während, z. B. per noctem, per triennium. Hannibal per annos sedecim variis cladibus Italiam fatigavit. In unmittelbarer Verbindung mit einem Substantiv steht das Zeitmaß im Genetiv, z. B. exilium quattuordecim annorum toleravit; bellum triginta annorum. S. §. 144.

197 §. 197. Auf die Frage wie lange vorher oder nachher? steht bei Angabe von Thatsachen der vergangenen Zeit gewöhnlich der Ablativ mit folgendem ante oder post (Abl. mensurae, um wie viel früher oder später, s. §. 179), z. B. Themistocles fecit idem, quod viginti annis ante fecerat Coriolanus, seltener der Accusativ, indem ante und post als Präpositionen vorausgehen, z. B. Eodem etiam Rhodia classis post dies paucos venit. Beide Casus können stehen, wenn ante und post zwischen Zahlwort und Substantivum treten, so daß ante und post eben so wohl Adverbien als Präpositionen sein können. Das Zahlwort kann eine Cardinal- oder eine Ordinalzahl sein. Also:

(ante) post tres annos	tribus annis post (ante)
post tertium annum	tertio anno post
tres post annos	tribus post annis
tertium post annum	tertio post anno.

Anm. 1. An das nachgestellte post oder ante kann sich noch ein Accusativ anschließen, z. B. paucis diebus post mortem Africani. Annis fere quingentis decem post Romam conditam Livius fabulam dedit anno ante natum Ennium. Folgt im Deutschen ein Satz mit als, z. B. drei Jahre früher als (bevor) oder später als (nachdem) er gekommen war, so heißt es im Lateinischen quam, das sich mit ante oder post zu einem Worte verbindet oder auch von beiden getrennt wird, z. B. tribus annis (tertio anno) postquam venerat, oder post annum tertium (tres annos) quam venerat. Aristides sexto fere anno postquam expulsus erat, in patriam restitutus est. Dion post diem tertium, quam Siciliam attigerat, Syracusas introiit.

Anm. 2. Lange vorher (nachher) oder viel früher (später) heißt multo ante (post); nicht lange, kurz vorher (nachher) non multo, non ita (eben gar, sehr) multo, paulo (brevi) ante (post); ge-

raume Zeit vorher (nachher) aliquanto ante (post). Bei allen diesen Ablativen, die wie Adverbia gebraucht werden, können ante und post auch voranstehen, z. B. ante (post) paulo u. a.

Anm. 3. Auf die Frage wie lange vor der jetzigen Zeit? steht entweder ante mit dem Accusativ, z. B. ante tres annos (triennium), wozu das Pronom. hic treten kann (ante hos tres annos), oder abhinc mit dem Accusativ. Quaestor fui abhinc annos quattuordecim.

§. 198. Auf die Frage in wie langer Zeit oder innerhalb welcher Zeit? steht der Ablativ oder die Präposition intra. 198

Agamemnon vix decem annis (intra decem annos) unam cepit urbem.

Anm. Intra mit einer Ordinalzahl heißt vor Ablauf, z. B. intra decimum diem urbem cepit. S. §. 187.

§. 199. Auf die Frage seit wie langer Zeit? steht gewöhnlich der Accusativ einer Ordinalzahl mit iam und mit Hinzurechnung des laufenden Jahres. 199

Mithridates annum iam tertium et vicesimum (seit 22 Jahren) regnat.

§. 200. Auf die Frage auf wann? auf, für wie lange? steht in mit dem Accusativ. 200

Phaethon currum paternum in diem rogavit. Ad cenam invitatus sum in posterum diem. Solis defectiones itemque lunae praedicuntur in multos annos. S. §. 189. unter in.

§. 201. Die Frage wie alt? wird beantwortet: 201

1) durch natus mit dem Accusativ. Cato annos quinque et octoginta natus e vita discessit.
2) durch den Genetiv. qualitatis. Cato primum stipendium meruit annorum decem et septem. S. §. 144.
3) durch das Participium agens (stehend im) in Verbindung mit einer Ordinalzahl mit Hinzurechnung des laufenden Jahres, z. B. vicesimum aetatis annum agens (19 Jahre alt).

Anm. Die Comparative älter und jünger werden gegeben durch maior und minor mit folgendem Ablativ oder Genetiv, z. B. minor quinque et triginta annis, maior annorum viginti. Auch natus maior oder minor sagt man mit folgendem Ablativ, z. B. minor triginta annis natus oder mit Accusativ ohne quam, z. B. annos natus maior quadraginta.

Eigenthümlichkeiten im Gebrauch der Nomina.

A. Substantiva.

§. 202. Der Lateiner gebraucht Concreta statt der Abstracta: 202

1) zur Angabe des Lebensalters, in dem und häufig

auch von dem an jemand etwas gethan hat: puer, adolescens (admodum adolescens, adolescentulus), iuvenis, senex (admodum senex, grandis natu), statt in pueritia ꝛc.; ab infante, a parvulo, a puero, ab adolescentulo (von mehreren Personen alle im Plural) neben a pueritia, ab adolescentia ꝛc. Doch stets a prima oder ab ineunte aetate, vom Eintritt in das bürgerliche Leben an.

Cato admodum senex Graecas litteras didicit. Cicero eiusque Quintus frater ingenuis artibus a pueris dediti fuerunt.

2) wenn die Namen der Staatsämter zu Zeitbestimmungen gebraucht werden: Cicerone consule statt in consulatu Ciceronis; ante oder post Ciceronem consulem. In der appositionellen Nebenbestimmung eines Subjects heißt es jedoch ebenso wohl Clodius tribunus plebis als Clodius in tribunatu plebis leges civitati perniciosissimas tulit (als Tribun).

203 §. 203. Der Lateiner gebraucht, wie wir, zuweilen Abstracta für Concreta, als

iuventus für iuvenes (nicht adolescentia), nobilitas für nobiles, posteritas für posteri; vicinitas, servitium, legatio (Nachbar-, Diener-, Gesandtschaft) für vicini, servi, legati; custodia für custodes (Wache); levis und gravis armatura für leviter und graviter armati; coniuratio für coniurati; latrocinium für latrones (Räuberbande) u. a.

204 §. 204. Wenn auf dem deutschen Adjectiv ein besonderer Nachdruck liegt, namentlich wenn es den Grund enthält, auf dem das Ausgesagte beruht, so wird es im Lateinischen in das abstracte Substantiv verwandelt.

Isocratis ludus nobilitate discipulorum florebat (erfreute sich berühmter Schüler). Hannibalis iter impediebant asperitates viarum (die schwierigen Wege). Fabricii virtus (der edle Fabricius) a Pyrrho corrumpi non potuit.

205 §. 205. Der Singularis der Substantiva steht collectivisch:

1) von Personen, namentlich in militärischen Bezeichnungen, als miles, eques, pedes, hostis, Romanus (statt miles Romanus);

2) von Thieren, Pflanzen und Früchten, wie villa abundat porco, haedo, equo, gallina; fabam, lentem, rapum serere; glande vesci; in rosa et viola potare. Einzeln merke vestis die Kleidung, instrumentum die Geräthschaften, apparatus Vorbereitungen, Zurüstungen.

206 §. 206. Der Pluralis der Substantiva steht für den deutschen Singularis:

1) bei Abstractis, wenn etwas zu verschiedenen Malen oder

an mehreren Subjecten stattfindet, z. B. adventūs imperatorum nostrorum in urbes sociorum; interitūs exercituum; exitūs bellorum; praesentiae deorum; proceritates arborum; asperitates viarum; incurrere in odia hominum; animos addere militibus. Anderer Art ist der Fall, wenn verschiedene Aeußerungen (Handlungen) oder verschiedene Arten des Abstractum bezeichnet werden sollen, wie fortitudines verschiedene Bethätigungen oder Arten der Tapferkeit; so invidiae multitudinis, insaniae (Tollheiten), iracundiae, turpitudines, metūs, aegritudines, mortes.

2) bei Concretis:

a) namentlich vom Körper und dessen Theilen, wenn sie mehreren Subjecten zukommen; so stets milites terga dant, corpora curant oder lavant;

b) von Wettererscheinungen nives, pruinae, grandines, imbres, pluviae, um die Fülle zu bezeichnen.

Anm. 1. Bei Stoffnamen bezeichnet der Plural entweder verschiedene Arten des Stoffs, wie vina Weinsorten, oder verschiedene Stücke desselben Stoffs, wie carnes Stücke Fleisches, oder was daraus gemacht ist, wie aera statt aeneae tabulae, aeneae vasa.

Anm. 2. Animus und corpus werden öfter auch zur Umschreibung des einfachen Substantivs oder Pronomen gebraucht, z. B. animum alicuius, animos militum confirmare, jemanden, die Soldaten ermuthigen; ebenso animum, animos commovere, inflammare, perturbare; animum excolere sich ausbilden, animum coercere sich beherrschen; corpus, corpora curare sich pflegen, stärken, corpus lavare sich baden, corpus humi prosternere sich zur Erde werfen.

§. 207. Der Pluralis eines nomen proprium bezeichnet entweder die Glieder eines Geschlechts oder einer Familie, wie Metelli die Metteller, oder Männer, welche dem Genannten ähnlich sind: Catones Männer wie Cato oder ein Cato. 207

Tiberius et Caius Gracchi. Cn. et P. Cornelii Scipiones. Sint Maecenates, non deerunt, Flacce, Marones.

§. 208. Die Substantiva, welche Neutra Part. Perf. Passivi sind, wie dictum, factum, inventum, responsum u. a., werden entweder mit Adjectivis oder mit Adverbiis verbunden. 208

Anm. Gewöhnlich sagt man nur bene, recte, male facta, dagegen praeclara facta ebenso wie praeclare facta. Multa ferebantur Catonis acute dicta et sapienter responsa.

§. 209. Das Substantiv nemo, nicht nullus, wird regelmäßig nicht blos mit ursprüngl. adjectivischen Nominibus (nemo Romanus, nemo mortalis), sondern auch mit anderen Substantivis, welche eine Person bezeichnen, verbunden: nemo civis, hostis, poeta, scriptor und selbst homo (ebenso quisquam s. §. 83). Im 209

Genetiv und Ablativ jedoch, die von nemo nicht in Gebrauch sind, sagt man stets nullius und nullo, im Dativ nemini und nulli, ohne Unterschied. Die casus obliqui von nihil werden durch nullius rei, nulli rei, nulla re umschrieben; über den Gebrauch von nihili, nihilo s. §§. 150. 179. 181. Für das deutsche niemals Jemand, nirgends Jemand, sagt man im Lateinischen nemo unquam, nemo usquam, ebenso für niemals (nirgends) etwas nihil unquam (usquam); nullius unquam rei ꝛc.

Adhuc neminem cognovi poetam, qui sibi non optimus videretur. Tantam in te virtutem, prudentiam, fidem cognovi, ut hominem neminem pluris faciam.

B. Adjectiva.

210 §. 210. Die Adjectiva werden substantivisch gebraucht:

1) im Masculinum zur Bezeichnung einer Klasse von Menschen, gewöhnlich im Plural, wie boni (der gutgesinnte Theil der Bürgerschaft, Gegensatz improbi), nobiles (der Adel), pauperes, divites, summi, infimi (Hoch und Niedrig), docti, indocti u. a.; im Singular gewöhnlich nur als Genetiv neben est, wie stulti est, dementis est (s. §. 152), und als Casus obliquus der Participia, welche sonst durch is qui umschrieben werden, wie Prima sequentem honestum est in secundis tertiisque consistere; sonst setzt man in der Regel homo zum Adjectiv.

Anm. 1. Nur die Bezeichnungen, welche die Klassen der Bürger nach Stand und politischer Gesinnung unterscheiden, wie nobiles, boni, sind zu vollständigen Substantivis geworden und können mit Adjectivis, wie omnes und multi, verbunden werden; viele Gelehrte heißt multi et docti homines, alle Gelehrte quivis (subst.) doctus, doctissimus quisque (subst.) oder omnes docti homines.

Anm. 2. Die Adiectiva gentilia stehen substantivisch in der Apposition wie Epaminondas Thebanus; sonst heißt ein Thebaner homo Thebanus, oder wenn ein bestimmter gemeint, aber nicht näher bezeichnet ist, Thebanus quidam; ein ächter Römer heißt homo vere Romanus oder blos Romanus homo.

2) im Neutrum

a) des Singularis, um den abstracten Begriff zu bezeichnen, auf den es immer nur in der besonderen Wissenschaft ankommt, wie bonum, malum, honestum, decorum, utile in der Moral, verum, falsum in der Dialektik, pulchrum in der Aesthetik, calidum, frigidum in der Naturwissenschaft. Selten ist die Anwendung des Neutrum Singularis für einzelne thatsächliche Fälle, wie gratum facere etwas Angenehmes, einen Gefallen erweisen; certum scire etwas Bestimmtes wissen; falsum sentire, scribere etwas Falsches denken, schreiben;

magnum dicis du sagst etwas Großes; verum dicere die Wahrheit sagen.

Anm. 1. Zu wirklichen Substantivis sind geworden außer den gewöhnlichen bonum (Gut), malum (Uebel), commodum (Vortheil), incommodum (Nachtheil) ꝛc. simile das Gleichniß, insigne das Ehrenzeichen, commune die Gemeinde, extremum das Ende, reliquum der Rest u. a.

Anm. 2. Im Genetiv, namentlich partitivus, ist die Substantivirung häufiger, z. B. quidquid novi, nihil concreti u. a.; besonders aber in Verbindung mit Präpositionen, wie de medio tollere aus dem Wege schaffen, in medio relinquere unentschieden lassen, in praeceps dare an den Rand des Verderbens bringen, in tuto esse, collocare in Sicherheit sein, bringen ꝛc.; ferner in publico auf der Straße, de suo aus eignen Mitteln, de alieno von fremdem Gelde, de integro von Frischem, sine dubio ohne (allen) Zweifel.

b) des Pluralis, um mehrere oder alle einzelnen Dinge der genannten Art zu bezeichnen, z. B. humana despicere, futura providere, vera et falsa dignoscere, turpia et inhonesta fugere. Omnia praeclara rara.

Anm. In den Casibus obliquis, wo Zweideutigkeit des Geschlechts zu befürchten ist, tritt gewöhnlich die Umschreibung mit res ein, z. B. a rebus turpibus abhorrere; rerum futurarum scientia. Daher auch duae res, nicht duo, zweierlei.

§. 211. Das Adjectivum steht vielfach im Lateinischen 211
1) statt des Genetivus subiectivus oder obiectivus;
2) statt einer Präposition mit ihrem Casus.

a) domus regia der Palast des Königs, herilis filius der Sohn des Herrn; oft verallgemeinernd gestus oratorius wie ihn ein Redner macht (eines Redners), turba praetoria das Gefolge, wie es ein Prätor hat (eines Prätors); metus hostilis die Furcht vor dem Feinde; divinum humanumque scelus Verbrechen gegen Götter und Menschen.

b) besonders zur Bezeichnung der Herkunft, der Orts- und Zeitbestimmungen und des Stoffes, Gorgias Leontinus, Miltiades Atheniensis (aus); iter Brundisinum (nach), urbs maritima (am), iter campestre (über), proelium Cannense, pugna Marathonia, victoria Salaminia (bei), labores diurni nocturnique (bei); sonst bellum Gallicum, Iugurthinum, Mithridaticum, Numantinum (gegen), oratio Catilinaria, Philippica (gegen); tabula aenea, signum marmoreum (aus) u. a.

Anm. Umgekehrt findet sich der Genetiv eines Substantivs, wo wir im Deutschen Adjectiva gebrauchen, der Lateiner aber kein entsprechendes Adjectiv besitzt. So omnium gaudium allgemeine Freude, corporis

dolores körperliche Schmerzen, corporis voluptas sinnliches Vergnügen, animi mollitia geistige Schlaffheit, litterarum studium wissenschaftliche Thätigkeit, barbarorum mos barbarische Sitte, bestiarum und beluarum ritu auf thierische Weise, philosophorum oder philosophiae praecepta philosophische Grundsätze, grammaticorum leges oder praecepta grammatische Regeln, hostium castra feindliches Lager ꝛc.

212 §. 212. Wenn die Theile einer Sache nach Ort und Zeit näher bestimmt werden sollen, so stehen für die Adverbia oder Substantiva, welche wir im Deutschen dafür gebrauchen, im Latein. Adjectiva; so in summa arbore (oben auf dem Baume oder auf der Spitze des Baumes); per mediam urbem (mitten durch die Stadt); in imo mari (tief unten im Meere, in der untersten Tiefe des Meeres); in intimam Macedoniam penetrare (tief hinein nach oder ins Innerste von — dringen); in prima provincia (vorn in der Provinz); in ultima platea (am Ende der Straße). — Maximum bellum Cn. Pompeius extrema hieme (am Ende) apparavit, primo vere (am Anfang) suscepit, media aestate confecit. So prima luce mit Tagesanbruch; primo adventu gleich bei der Ankunft. Doch sagt man auch initio aestatis oder ineunte aestate (bei Beginn, inita aestate nach Beginn), exitu anni oder exeunte anno.

213 §. 213. Ein Adjectivum neben einem nomen proprium steht in der Regel nur, wenn es ein cognomen desselben ist, wie Laelius sapiens, Alexander magnus; sonst wird daraus eine Apposition mit homo oder vir, bei Städten mit urbs, oppidum, civitas ꝛc. gebildet, z. B. der gelehrte Cato Cato homo doctissimus; das reiche Corinth Corinthus urbs opulentissima. Ueber den Superlativ s. §. 214, 2.

Comparation der Adjectiva.

214 §. 214. 1) Der Comparativ bezeichnet oft eine Eigenschaft, die in einem stärkeren Grade vorhanden ist, als es recht ist oder als es gewöhnlich der Fall zu sein pflegt; im ersteren Falle übersetzt man ihn mit zu, zu sehr, allzu, im letzteren mit ziemlich, etwas, ein wenig und dem Positiv.

Themistocles liberius vivebat. Ea ipsa, quae dixi, sentio fuisse longiora; ignoscite autem: nam senectus est natura loquacior.

Anm. Diejenigen Adjectiva (und Adverbia), welche an sich schon etwas Tadelnswerthes bezeichnen, pflegen im Latein. im Positiv zu stehen, obgleich wir sie nach Art der Comparative mit zu oder allzu übersetzen, z. B. angustos fines habere, ein zu enges Gebiet haben, lente agere, zu langsam handeln; longum est, es würde zu weitläufig sein.

2) Der Superlativ bezeichnet oft nur einen hohen Grad der Eigenschaft: vir optimus ein sehr (so), recht braver Mann (Elativus). Dieser steht namentlich bei lobenden oder tadelnden Attributen eines nomen proprium, wo wir im Deutschen den Positiv gebrauchen. S. §. 213.

Anm. Zur Verstärkung des Comparativs dienen multo (weit), aliquanto (bedeutend, beträchtlich) und etiam (noch), zur Milderung paulo (etwas); zur Verstärkung des Superlativs multo, longe (bei weitem), unus (unus omnium), vel (sogar) und quam (so sehr als möglich), welches bei adverbialen Bestimmungen auch in einem Satze mit possum vervollständigt werden kann. Scaevolam unum nostrae civitatis et ingenio et iustitia praestantissimum audeo dicere. Eloquentia res una est omnium difficillima. Caesar quam maximis itineribus (oder quam max. itin. potuit) ad hostem contendit (in möglichst starken Eilmärschen). Wenn tantus vorhergeht, folgt auch quantus mit Superlativ. Tanta est inter eos, quanta maxima esse potest, morum studiorumque distantia.

Ueber den Ablativ nach dem Comparativ statt quam s. Ablativ §. 180.

§. 215. Wenn einem Gegenstande zwei Eigenschaften beigelegt und unter sich dem Grade nach verglichen werden, so tritt entweder magis zu dem Adjectivum oder Adverbium, welches den höheren Grad bezeichnen soll, oder beide Adjectiva oder Adverbia stehen im Comparativ. 215

Longe plurimi oratores diserti magis sunt, quam eloquentes. Demosthenes magis parate quam audacter ad dicendum veniebat. Aemilii contio fuit verior quam gratior populo. Temeritatis est calidius, quam callidius agere.

§. 216. Wenn nur zwei Gegenstände verglichen werden, setzt der Lateiner den Comparativ, nicht wie der Deutsche den Superlativ, z. B. uter fratrum maior natu est? welcher von den beiden Brüdern ist der älteste? Priori Remo (im Vergleich mit Romulus) augurium venisse ferunt. Similiter facere ait Plato eos, qui inter se contenderent, uter potius rempublicam administraret, ut si nautae certarent, quis eorum potissimum gubernaret. 216

Vom Gebrauch der Pronomina.

A. Pronomina personalia u. possessiva.

§. 217. Sowie die Pronomina personalia der ersten und zweiten Person nicht gesetzt werden, wenn sie ohne besonderen Nachdruck stehen (s. §. 129, Anm.), so werden auch die davon abgelei- 217

teten possessiva nicht gesetzt, wenn sie ohne Ton sind und sich aus dem Zusammenhange von selbst ergeben, z. B. flebat filius de patris morte. Wo der Zusammenhang die Beziehung nicht ergiebt, stehen sie, im Fall sie betont sind, vor, sonst nach dem Substantivum; daher stets sua sponte (aus eignem Antrieb), meo Marte (auf eigne Faust), mea (quidem) sententia (nach meiner Ansicht).

Anm. 1. Nur in Fragen oder Ausrufungen des Unwillens findet sich das Pronomen der zweiten Person häufig ohne Nachdruck, wie an tu putas? hic tu etiam dicere audebis? ꝛc.

Anm. 2. Ueber die Genetive nostri und nostrum, vestri und vestrum s. §. 143, b, Anm. 2; über mea unius opera ꝛc. s. §. 143, a, Anm. 3.

B. Pronomina demonstrativa.

218 §. 218. Hic wird von demjenigen gebraucht, was der Vorstellung des Redenden dem Orte oder der Zeit nach am nächsten steht; iste von dem, was er als gegenüberstehend (dies ist zunächst die Person, mit der er spricht, daher in gerichtlichen Reden der Gegner); ille von dem, was er als entfernter stehend bezeichnen will. Z. B. haec urbs ist dem Römer die Stadt Rom (unsere Stadt), haec tempora die gegenwärtigen oder jetzigen Zeiten; iste liber entweder dieses dein Buch da oder von einem dritten ein solches Buch, wie dieses da, meist mit Wegwerfung gesprochen; illud mare jenes entfernte (dortige) oder in der Rede früher erwähnte Meer. Man nennt deshalb hic Pronomen der ersten, iste der zweiten, ille der dritten Person. Oefters wird ille mit Nachdruck zur Bezeichnung von etwas wohlbekanntem gebraucht: Socrates ille, der berühmte Socrates; praeclarum illud Solonis, der bekannte herrliche Ausspruch des Solon; hic ille (est) das ist der bekannte ꝛc.

Anm. In historischer Erzählung bezieht sich hic zunächst immer nur auf das zuletzt Genannte.

219 §. 219. Zur einfachen Ankündigung von etwas Folgendem dient hic (der folgende), z. B. locutus est in hunc modum; verba eius haec fuerunt; hoc contendo (ich stelle folgende Behauptung auf). Soll jedoch das Folgende in nachdrücklichen Gegensatz zu dem vorher Gesagten gestellt werden, so wird jenes mit ille eingeführt. Illud (illud vero) animorum corporumque dissimile, quod animi valentes morbo teneri non possunt, corpora possunt (nachdem vorher von der Aehnlichkeit zwischen dem Körper und der Seele gesprochen war). Sed hoc (das eben Gesagte) commune vitium, illud (das Folgende) Epicuri proprium, quod censet ꝛc. Sed haec (das Gesagte) leviora, illa (das Folgende) vero gravia.

§. 220. Beziehen sich hic und ille auf zwei verschiedene 220
genannte Gegenstände, so ist

1) entweder hic derjenige, welcher den Redenden näher angeht, z. B. Melior est certa pax, quam sperata victoria: haec in tua, illa in deorum manu est. Haec ist der Friede, zu welchem der Sprecher räth. Cave Catoni anteponas Socratem: huius enim facta, illius dicta laudantur. Huius geht auf Cato, den Landsmann des Redenden;
2) oder, was häufiger ist, hic geht auf das zuletzt stehende Nomen, ille auf das frühere, hic also der letztere, ille der erstere zu übersetzen. Demosthenes non tam dicax fuit quam facetus: illud acrioris ingenii, hoc maioris artis est.

Anm. Ohne Beziehung auf zwei genannte Nomina bezeichnet hic — ille, wenn sie einander gegenübergestellt sind, der eine — der andere von einer vorher bezeichneten Klasse. Homines alii aliis studiis ducuntur: hic honoribus petendis operam dat, ille quaestui deditus est ꝛc.

C. Pronomina determinativa.

§. 221. Is heißt entweder derjenige (ein solcher), wo- 221
rauf dann qui folgt, oder derselbe (dieser), wo es die Stelle eines vorher erwähnten Nomen der dritten Person vertritt. Als Pronomen der dritten Person (er) wird es nur in den Casibus obliquis gebraucht. Z. B. Polemarchus est vir bonus atque honestus. Is (derselbe oder dieser) ad Verrem in ius eductus est. Wenn nun die Rede fortgeführt würde: da er ankam, wurde Verres unwillig, so müßte es blos heißen: cum advenisset (nämlich Polemarchus), Verres indignatus est, nicht cum is advenisset, aber wohl adventum eius indigne tulit Verres.

Anm. Et is, atque is, isque (negativ nec od. neque is) heißen und zwar, und noch dazu, wenn dadurch ein Substantivum näher bestimmt werden soll. Unam rem explicabo eamque maximam. Erant in Torquato plurimae litterae nec eae vulgares. Bezieht sich aber der Zusatz und zwar auf ein Verbum des Satzes oder auf den ganzen Satz, so steht das Neutrum des Pronomen is. Negotium magnum est navigare atque id (idque) mense Quintili.

§. 222. Wenn zwei verschiedene Nomina hinsichtlich eines 222
und desselben Gegenstandes verglichen werden, z. B. die Stücke des Terenz lese ich lieber als die des Plautus, so wird das Pronomen (Artikel) im Lateinischen ausgelassen. Terentii fabulis plus delector quam Plauti.

Anm. Statt des zweiten Genetivs wird auch das abgeleitete Adjectiv gesetzt, z. B. Terentii fabulis plus delector quam Plautinis, oder durch eine Verkürzung, quam Plauto. Nach einer Präposition wird der

verglichene Gegenstand gewöhnlich wiederholt, wenn der Casus verschieden ist, z. B. Nulla est celeritas, quae possit cum animi celeritate contendere; doch nicht nach cum bei comparare, conferre, z. B. ut non conferam vitam tuam cum illius; bona externa cum corporis comparantur.

223 §. 223. Idem, eben derselbe, steht oft, wenn einer und derselben Person oder Sache zwei verschiedene Prädicate beigelegt werden, für das deutsche zugleich, gleichfalls, ebenso, auch, dagegen aber. Quidquid honestum est, idem est utile. Multi, qui propter victoriae cupiditatem vulnera exceperunt fortiter, iidem omissa contentione dolorem morbi ferre non possunt. Quidam nimis magnum studium in res obscuras conferunt easdemque non necessarias. Dagegen bei zwei verschiedenen Subjecten mit gleichem Prädicatsverbum oder Prädicatsnomen steht item. Aderat Romulus augur cum Remo fratre item augure.

224 §. 224. Ipse, selbst, d. h. dieser und kein anderer, steht oft für das deutsche eben, gerade, bloß, schon: ipso illo die gerade an jenem Tage; nunc ipsum eben, gerade jetzt; tum ipsum gerade damals; ipso eius adventu (schon durch seine Ankunft, durch seine bloße Ankunft) impetus hostium repressi sunt; triginta erant dies ipsi (gerade, nicht mehr und nicht minder), cum has dabam litteras.

225 §. 225. Ipse neben persönlichen Pronominibus steht in verschiedenem Casus, je nachdem das Subject oder das Object andern entgegengesetzt zu denken ist. Also se ipsos omnes natura diligunt; nosce te ipsum; aber manus sibi ipse intulit; non egeo medicina, me ipse consŏlor; de se ipse praedĭcat (weil man nur von andern, nicht von sich selbst gelobt werden darf). Doch hat der Lateiner eine Vorliebe für die Wahl des Nominativs von ipse, besonders wenn es dem Personalpronomen vorausgeht, z. B. Medici ipsi se curare non possunt, sowie nach per me, per se (für mich ꝛc. allein), z. B. virtus per se ipsa placet; nach memet, nobismet, nosmet ꝛc. aber steht ipse stets in gleichem Casus.

Anm. 1. Neben Possessivis steht ipse gewöhnlich im Genetiv, z. B. mea ipsius, nostra ipsorum opera (s. § 143, a, Anm. 3); doch auch im Nominativ, wenn die Person des Subjects mit der des Possessivum ein und dieselbe ist. Vestra ipsi virtute vicistis.

Anm. 2. Ipse quoque (et ipse) oder das bloße ipse steht wie item (gleichfalls, auch), wenn von einem zweiten Substantiv dasselbe ausgesagt wird, was von einem ersten, z. B. rex ipse quoque pugnavit (kämpfte mit).

D. Pronomen relativum.

226 §. 226. Das Substantivum des Hauptsatzes, worauf sich ein Relativum bezieht, wird in den relativen Satz verflochten:

1) wenn der relative Satz voransteht und im Hauptsatze is oder hic folgt. Quam quisque norit artem, in hac se exerceat.
2) wenn das Substantivum in dem Verhältniß einer Apposition steht. Firmi et constantes amici deligendi sunt, cuius generis (eine Klasse, deren) est magna penuria.
3) in der Umschreibung der Präposition pro; z. B. statt pro tua prudentia (gemäß deiner Klugheit) diligenter hoc considerabis sagt man auch hoc, quae tua est prudentia oder qua es prudentia, diligenter considerabis.

§. 227. 1) Wenn im Deutschen sich ein Relativum an einen 227
Superlativus näher bestimmend anschließt, so tritt dieser im Latein. in den relativen Satz. Themistocles noctu de servis suis quem habuit fidelissimum (den treusten, den er hatte) ad Xerxem misit. M. Popillius in tumulo, quem proximum capere potuit, vallum ducere coepit.

Anm. Wenn der Superlativ im Deutschen in einer Apposition steht und durch einen Relativsatz näher bestimmt wird, so tritt im Latein. der Comparativ mit einer Negation ein, z. B. Cato, quo nemo tum erat doctior (Cato, der größte Gelehrte, den es damals gab).

2) Das Relativum steht häufig am Anfang eines Satzes zur engeren Verbindung desselben mit dem Vorhergehenden statt is, hic und einer dem Zusammenhang entsprechenden beiordnenden Conjunction (et, autem, enim, igitur). Ratio docet deum esse; quo (= et eo, eo autem) concesso confitendum est eius consilio mundum administrari. Nihil est pretiosius animi tranquillitate; qua (= ea enim) qui caret, eum ne regiae quidem opes quidquam iuvant.

Anm. Das Neutrum quod steht scheinbar überflüssig vor den Conjunctionen si, nisi, cum, quia, quoniam ꝛc. und dient zur bloßen Weiterführung des Gedankens in einer Schlußreihe: wenn (da) nun also, oder wenn (da) nun aber, ꝛc. Quod cum perspicuum sit benevolentiae vim esse magnam, metus imbecillam, sequitur ut disseramus, quomodo animos hominum nobis devinciamus.

E. Pronomina interrogativa.

§. 228. Das fragende Pronomen quis (welcher?) ist im 228
Masculinum sowohl Substantiv als Adjectiv, qui meist Adjectiv (wie beschaffen?). Daher quis rex? welcher König? neben quis locus? welcher Ort?; aber qui vir? was für ein Mann? (Qui findet sich selten und fast nur in abhängigen Fragen als Substantivum, z. B. Themistocles domino navis, qui sit, aperit).

F. Pronomina infinita.

229 §. 229. Von den infinitis quis, aliquis und quispiam siehe §. 83. Substantivisch steht allein quis (nicht qui) nur in Hauptsätzen, wie dixerit quis (dicat aliquis, dicet quispiam) und nach quo, quanto und andern Relativis, z. B. quo quis sapientior est, eo solet esse modestior. Nach den Conjunctionen si, nisi, ne und num aber steht quis und qui ohne Unterschied bald als Substantiv, bald als Adjectiv (ne quis und ne qui, si quis dux und si qui dux).

Anm. 1. Nur in unmittelbarer Verbindung mit den genannten Conjunctionen und ohne Nachdruck sagt man quis, qui ꝛc. statt aliquis, aliqui ꝛc. Vgl. p. Arch. I, 1: si quid est in me ingenii — aut si qua exercitatio dicendi — aut si huiusce rei ratio aliqua ꝛc. Aliquis dagegen steht unmittelbar nach den genannten Conjunctionen, wenn es betont ist. Timebat Pompeius omnia, ne aliquid vos timeretis. Sapienti si aliquid (auch nur etwas) erit, ne egeat, mediocri virtute opus est, ut cetera consequatur. Was übrigens von dem Pronomen quis gilt, gilt auch von den Adverbien, wie siquando, sicubi, necubi für si alicubi, ne alicubi ꝛc.

Anm. 2. Si quis entspricht dem deutschen wer etwa, (derjenige,) welcher etwa. Nuda fere Alpium cacumina sunt et, si quid est pabuli, obruunt nives. Errant, si qui in bello omnes secundos proventus exspectant.

230 §. 230. Quisquam (Substant. s. §. 83) und ullus (Adj.), irgend einer, finden sich nur in Sätzen, welche unter einer Negation stehen oder einen verneinenden Sinn haben. Noli quidquam sequi, quod assequi non queas. Sine virtute neque amicitiam neque ullam rem expetendam consequi possumus. Nego ante mortem quemquam esse beatum praedicandum. So nach nego, veto, nescio, ignoro und nach der Präposition sine. Legati sine ulla (ohne alle), nicht sine omni, aber non sine [= cum] aliqua spe (nicht ohne einige Hoffnung) spe pacis domum redierunt. Ueber ne quis und ne quisquam s. §. 261, 4.

Anm. Verneinenden Sätzen gleich stehen 1) solche Fragen, welche keine Antwort erwarten lassen. Ne divitissimi quidem homines semper beati sunt; an quisquam Croeso divitior fuit? 2) quam nach dem Comparativ. In rege Mithridate devincendo Pompeius felicior fuit, quam quisquam superiorum regum. 3) Bedingungssätze wie si quisquam sapiens fuit, is certe fuit Socrates (keiner oder Sokrates).

231 §. 231. Quidam (s. §. 83) bedeutet ein gewisser, den man nicht näher bezeichnen will oder kann, z. B. Alcidamas quidam scripsit laudationem mortis. Certi quidam homines, einige (auf die nähere Bestimmung der Zahl und auf die Angabe des Namens kommt es nicht an) bestimmte oder zuverlässige Leute.

Anm. In Verbindung mit Eigenschaftswörtern bezeichnet quidam oft einen nicht bestimmbaren Grad und läßt sich mit ganz oder wahrhaft übersetzen, z. B. responsum excellentis cuiusdam ingenii et singularis; admirabilis (incredibilis) quaedam animi magnitudo. In Verbindung mit Substantiven entspricht es den deutschen Ausdrücken eine Art von, so zu sagen, gewissermaßen und ist nicht selten noch mit quasi, tanquam verbunden. Omnes artes, quae ad humanitatem pertinent, habent quoddam commune vinculum et quasi cognatione quadam inter se continentur.

§. 232. Unter den Pronominibus, welche jeder bedeuten, heißt quisque jeder an seinem besonderen Theile, im besonderen Falle; alle zusammengenommen sind omnes. Quisque steht besonders 232

1) nach dem Pron. reflexiv. sui, sibi, se — suus. Sibi quisque proximus est. Suae quisque fortunae faber est. Pro se quisque (jeder für seinen Theil).
2) im Nebensatze nach dem Pronom. relativ. und interrogativ. Virtus praeceptoris est, quo quemque natura ferat, intellegere. Quam quisque norit artem, in hac se exerceat. Quo quisque est ingeniosior, hoc docet iracundius et laboriosius.
3) nach Superlativen und Ordnungszahlen: optimus quisque (alle edlen Menschen oder gerade die edelsten Menschen; vergl. §. 179, Anm.); primo quoque tempore (bei der ersten besten Gelegenheit); quinto quoque anno (alle fünf Jahre); decimus quisque (allemal, immer der zehnte).

§. 233. Quisquis und quicunque (s. §. 83) jeder, der sind Relativa und erfordern ein verbum finitum. Quidquid ortum est, aliquando intereat necesse est. Quoscunque de te queri audivi, quacunque potui ratione placavi. Quivis und quilibet dagegen (s. §. 83) sind keine Relativa und bedeuten jeder mögliche, beliebige. Quidvis egestas imperat. Quodvis malum perpĕti malo quam mendacium dicere. Vita agenda est certo quodam genere, non quolibet. 233

Anm. Quacunque ratione (quocunque modo) und quoquo modo auf jede Weise stehen auch im verkürzten Satz. Quae sanari poterunt, quacunque ratione sanabo.

G. Pronomina reflexiva.

S. §§. 313. 314.

Vom Verbum.

I. Bedeutung der Tempora.

§. 234. Jede Handlung kann in allen drei Zeiten (Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft) als unvollendet (dauernd) 234

und als vollendet gedacht werden. Demnach ordnen sich die Tempora im Lateinischen:

1) Gegenwart:
   a) Praesens: Dauer in der Gegenwart (scribo);
   b) Perfectum praesens (eigentliches Perfect.): Vollendung in der Gegenwart (scripsi).

2) Vergangenheit: (Praeterita)
   a) Imperfectum: Dauer in der Vergangenheit (scribebam);
   b) Plusquamperfectum: Vollendung in der Vergangenheit (scripseram);
   c) Perfectum historicum: Erzählung vergangener Thatsachen ohne Rücksicht auf Dauer und Vollendung (scripsi);

3) Zukunft:
   a) Futurum I: Dauer in der Zukunft (scribam);
   b) Futurum II (exactum): Vollendung in der Zukunft (scripsero).

235 §. 235. Das Praesens bezeichnet wie im Deutschen:

1) eine einmalige Handlung, die in der Gegenwart, während davon gesprochen wird, noch fortdauert. Scribo epistolam. Loqueris adhuc, cum omnes tacent;

2) eine wiederholte Handlung der Art, z. B. quotidie scribo;

3) etwas Allgemeingültiges, das zu jeder Zeit geschieht (Praesens in allgemeinen Aussprüchen und Sentenzen). Virtus sola homines beatos reddit. Fortes fortuna adiuvat. Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur;

4) Lehren und Behauptungen, welche an sich der Vergangenheit angehören, aber dadurch, daß sie noch in Schriftwerken erhalten sind, Eigenthum der Gegenwart werden. Plato docet. Aristides negat. Cicero aliter iudicat.

Anm. In lebhafter Erzählung steht das Präsens zur Bezeichnung vergangener Thatsachen (Praesens historicum) an Stelle des Perfectum historicum. Caesar provinciae toti quam maximum potest militum numerum imperat; pontem iubet rescindi.

236 §. 236. Das Perfectum bezeichnet:

1) als eigentliches Perfectum (Perfectum praesens oder logicum genannt) eine Handlung als in der Gegenwart vollendet oder den auf die vollendete Handlung als Ergebniß folgenden Zustand. Dasselbe entspricht dem deutschen Perfectum. Vixi ich habe gelebt, d. h. mit meinem Leben ist es jetzt zu Ende. Dixi oder haec habui quae dicerem sagt der Redende am Schluß seines Vortrags (ich bin fertig mit Reden). Is mos usque ad hunc diem permansit ist geblieben und besteht noch. Consuevi ich habe

mich gewöhnt, ich pflege; cognovi ich habe erkannt, ich weiß; constiti ich habe mich gestellt, ich stehe;

2) als erzählendes Perfectum (Perfectum historicum) eine Handlung, die in der Vergangenheit geschah, als abgeschlossen, gleichviel ob sie einmal geschah oder längere Zeit fortgesetzt wurde oder sich wiederholte, aber stets so, daß ihr Verhältniß zu andern Handlungen in Rücksicht auf Dauer oder Vollendung nicht bestimmt wird (absolutes Tempus der Vergangenheit). Dasselbe entspricht dem griechischen Aorist und läßt sich in der Regel übersetzen durch das deutsche Imperfectum (in zusammenfassenden Aussagen [Urtheilen] auch mit dem deutschen Perfect.). Scripsit ad me se propediem venturum. Graeci Troiam decem annos obsessam tenuerunt. Duodequadraginta annos Dionysius Syracusis regnavit. Socrates dicere solitus est hanc quasi compendiariam viam ad gloriam esse, si quis id ageret, ut, qualis haberi vellet, talis esset.

§. 237. Das Imperfectum bezeichnet etwas, das in der Vergangenheit unvollendet war oder dauerte: 237

1) in bestimmter Beziehung auf einen andern Zeitpunkt der Vergangenheit.

Scribebam epistolam, cum amicus adesset. Hac oratione habita omnes, qui aderant, auxilium a Caesare petere coeperunt. Cum (zu der Zeit, wo) Caesar in Galliam venit, alterius factionis principes erant Aedui, alterius Sequăni.

In dieser Weise wechselt es in der Erzählung mit dem historischen Perfectum ab, indem dieses die Haupthandlung, das Imperfectum die begleitenden Nebenumstände bezeichnet. Helvetii hoc conatu destiterunt. Relinquebatur una per Sequanos via, qua Sequanis invītis propter angustias ire non poterant. His cum sua sponte persuadere non possent, legatos ad Dumnorigem mittunt (miserunt). Besonders dient es in historischer Erzählung:

a) zur Beschreibung und Schilderung von Gegenden, Naturbegebenheiten, Schlachten, Charakteren u. a. Caesar Alesiam circumvallare instituit. Erat oppidum in colle summo, cuius radīces duabus ex partibus flumina subluebant. — Themistocles totum se dedidit (zusammenfassend) reipublicae. Multum in privatis iudiciis versabatur (Schilderung), saepe in contionem populi prodibat, nulla res maior sine eo gerebatur.

b) zur Bezeichnung von Ansichten, Erkenntnissen, Meinungen und Gefühlen, die in der Seele des Handelnden vorhanden oder wirksam waren. Caesar armis rem gerere constituit: videbat enim inimicorum in dies maiorem fieri exercitum, suo-

rum animos debilitari, reputabatque appropinquare hiemem. Datis, etsi non aequum locum videbat suis, tamen fretus numero copiarum confligere conatus est.

2) ohne Beziehung auf einen andern Zeitpunkt der Vergangenheit:

a) zur Bezeichnung von Sitten, Gewohnheiten, überhaupt zur Angabe von Thatsachen, die sich zu wiederholen pflegten. Anseres Romae publice alebantur in Capitolio. Socrates dicere solebat omnes in eo, quod scirent, satis esse eloquentes. Atticus mendacium neque dicebat neque pati poterat. Ueberhaupt

b) wenn sich der Sprechende in die Zeit der Vergangenheit mit seinen Gedanken zurückversetzt und in ihr noch als in einer dauernden, nicht abgeschlossenen (Perf. histor.), zu stehen meint. Sunt qui quidvis perpetiantur, dum quod velint consequantur, ut Sullam et M. Crassum videbamus.

Anm. 1. Das Imperfectum als unvollendete Handlung der Vergangenheit bezeichnet öfter nur den Versuch zu einer Handlung, die nicht zur Ausführung kam (Imperf. de conatu). Quid est Catilina? num dubitas id me imperante facere, quod iam diu faciebas (thun wolltest, zu thun versuchtest).

Anm. 2. Aehnlich, wie statt des Perf. historicum in lebhafter Erzählung oft das Präsens gebraucht wird, steht statt des Imperfectum in lebhafter Schilderung auch der Infinitivus historicus. Quotidie Caesar Aeduos frumentum, quod essent publice polliciti, flagitare; diem ex die ducere Aedui: conferri, comportari, adesse dicere.

238 §. 238. Das Plusquamperfectum bezeichnet eine Handlung, die schon vollendet war, als eine andere eintrat, und steht in Nebensätzen wie in Hauptsätzen.

Scripseram epistolam, cum amicus adfuit (erschien). Cares, qui tum Lemnum incolebant, etsi praeter opinionem res ceciderat, tamen resistere ausi non sunt: dixerant enim se urbem dedituros.

Anm. Im latein. Briefstil versetzt sich der Schreibende oft in die Zeit, wo der Brief vom Empfänger desselben gelesen werden wird, und gebraucht deshalb von dem Gesichtspunkte des letzteren aus statt des Präsens und Perfectum das Imperfectum und Plusquamperfectum von Allem, was in unmittelbarer Beziehung zu der Abfassungszeit des Briefes steht. Nihil habebam, quod scriberem: neque enim novi quidquam audieram et ad tuas omnes epistolas rescripseram pridie; erat tamen rumor comitia dilatum iri.

239 §. 239. Das Futurum I bezeichnet eine zukünftige Handlung als unvollendet. Scribam epistolam, cum otium nanctus ero. Vos aderitis mihi periclitanti.

Das Futurum II (exactum) bezeichnet die Handlung als eine in der Zukunft vollendete. Scripsero epistolam (ich werde fertig sein mit dem Brief), cum amicus adfuerit (erschienen sein wird).

Daneben hat der Lateiner das Futurum coniugationis periphrasticae (schlechthin coniugatio periphrastica genannt), mit dem Partic. Futuri Act. und sum gebildet, zur Bezeichnung einer Handlung, die man auszuführen im Begriff steht. Scripturus sum epistolam ich bin im Begriff einen Brief zu schreiben. (Volo scribere ich habe die Absicht, Neigung [Lust] zu schreiben.) S. §. 94, 1.

Anm. 1. Das Futurum I steht in der zweiten Person auch, um einen Befehl oder ein Verbot in der Form einer bestimmten Erwartung auszudrücken. Tu non cessabis et ea, quae habes instituta, perficies.

Anm. 2. Das Futurum II steht öfters statt des deutschen Futur. I bei Verweisung auf etwas später zu Besprechendes, besonders videro in Verbindung mit mox, post, alias, z. B. hoc quale sit paulo post videro (viderimus).

Anm. 3. Die Coni. periphrastica dient auch um auszudrücken, daß etwas künftig zu sein oder zu geschehen bestimmt ist, was also geschehen soll oder sich erwarten läßt. Morĕre, Diagora: non enim in caelum ascensurus es (bist nicht bestimmt zu steigen, es läßt sich nicht erwarten, daß du steigen wirst). So im Nebensatze mit si, z. B. Quid timeam, si aut non miser post mortem aut etiam beatus futurus sum (werden soll)? Ueber die Bedeutung der Conjunctive scripturus sim und essem s. §. 246; über den Gebrauch der Infinitive scripturum esse und fuisse s. §. 283 und 303; über die Anwendung der Coni. periphr. in Nachsätzen zu unwahren hypothetischen Vordersätzen s. §. 272, 3. Anm. 1 und 2.

II. Gebrauch der Tempora in Nebensätzen.

A. Indicativische Nebensätze.

§. 240. Folgende coniunctiones temporales werden 240
im Latein. mit einem anderen Tempus, als im Deutschen, construirt:

1) dum während, wird auch in der Erzählung vergangener Thatsachen mit dem Praesens verbunden.

Alexander, dum inter primores pugnat, sagitta ictus est. Chabrias, dum primus studet portum intrare, ipse sibi perniciei fuit.

2) Die Conjunctionen postquam (posteaquam) nachdem, ut, ut primum, ubi, ubi primum, cum primum, simulac (simulatque) sowie, sobald als, werden in der Erzählung einmaliger Handlungen mit dem Perfectum verbunden, wo im Deutschen das Plusquamperfectum steht. Lacedaemonii, postquam

audierunt muros instrui, legatos Athenas miserunt. Themistocles, ut Lacedaemonem venit, adire magistratus noluit.

3) Bei Angabe wiederholter Handlungen (so oft) stehen die Conjunctionen der Zeit cum, ubi, simulac (auch si und relative Ausdrücke wie quotiens, quocunque, ubicunque u. a.)

a) mit dem Perfecto Indicativi, wenn im Hauptsatze ein Praesens steht;

b) mit dem Plusquamperf. Indicativi, wenn im Hauptsatze ein Imperf. steht,

sobald die Handlung des Nebensatzes als der des Hauptsatzes vorausgehend zu denken ist. Wir Deutsche gebrauchen im ersten Falle im Nebensatze das Präsens, im zweiten Falle das Imperfectum.

Cum ad villam veni, hoc ipsum nihil agere me delectat. Alcibiades, simulac se remiserat, luxuriosus reperiebatur. Cum ver esse coeperat, Verres se dabat labori atque itineribus.

Anm. 1. Postquam wird, wenn das Zeitmaß genauer (nach Tagen Monaten, Jahren ꝛc.) bestimmt wird, gewöhnlich mit dem Plusquamperfectum verbunden. Hannibal tertio anno postquam domo profugerat, in Africam venit. Tyrus urbs septimo mense postquam oppugnari coepta erat, ab Alexandro capta est (s. §. 197, Anm. 1). Africanus, postquam bis consul fuerat, L. Cottam in iudicium vocavit.

Anm. 2. In Temporalsätzen mit dum, postquam, cum u. a., deren Haupt- und Nebensatz ein gemeinschaftliches Subject haben, steht dieses in der Regel vor der Conjunction des die Periode beginnenden Nebensatzes. Antigonus, cum adversus Seleucum Lysimachumque dimicaret, in proelio occisus est. Dieselbe Regel gilt auch für Causal-, Bedingungs-, Concessivsätze ꝛc.

Die übrigen Conjunctionen, welche den Indicativ bei sich haben können, sind unter dem Conjunctiv behandelt.

241 §. 241. Steht im Hauptsatze ein Futurum I, so steht im Nebensatze, wenn dessen Handlung gleichzeitig ist, ebenfalls das Futur. I; wenn dessen Handlung der des Hauptsatzes vorangeht, das Futur. II. Im Deutschen ist im ersteren Falle im Nebensatze das Präsens, im letzteren das Präsens oder das Perfectum üblich. Der Imperativ oder imperativische Conjunctiv im Hauptsatze gilt gleich einem Futurum, ebenso est mit dem Gerundivum, und Ausdrücke wie convenit, oportet, opus est.

a) Naturam si sequemur ducem, nunquam aberrabimus.

b) Ut sementem feceris (machst oder gemacht hast), ita metes. De Carthagine non ante vereri desinam, quam illam excisam esse cognovero. Romam cum venero, quae perspexero scribam ad te.

Donec eris felix, multos numerabis amicos;

Tempora si fuerint (= facta erunt) nubila, solus eris.

c) Adolescentes, cum relaxare animos volent, caveant intemperantiam, meminerint verecundiae. Poena statuenda est non minor eis, qui secuti erunt alterum, quam eis, qui ipsi fuerint impietatis duces. Orator eorum, apud quos aliquid aget (etwas vorträgt) aut acturus erit (vorzutragen Willens ist), mentes sensusque degustet oportet.

Um aber auszudrücken, daß beide Handlungen in der Zukunft gleichzeitig vollendet sein werden, d. h. mit der einen zugleich die andere vollendet sein wird, setzt man in beiden Sätzen das Futur. II, während im Deutschen im Hauptsatze das Futur. I, im Nebensatze das Praesens steht.

Gratissimum mihi feceris, si quam primum ad me veneris. Qui Antonium oppresserit, is bellum periculosissimum confecerit. Quod quis non cito didicerit, nunquam didicerit.

B. Consecutio temordum*).

§. 242. Die consecutio temporum handelt von der Folge der Zeiten in conjunctivischen, von einem regierenden Satze abhängigen Nebensätzen. 242

Diese werden gebildet:

1) durch unterordnende Conjunctionen (conjunctionale Nebensätze),
2) durch relative Pronomina und Adverbia (relative Nebensätze),
3) durch fragende Pronomina und Adverbia oder durch Fragepartikeln (indirecte Fragesätze).

Anm. Im Allgemeinen ist zu merken:

1) daß die Tempora des Conjunctivs von denen des Indicativs in ihrer Bedeutung nicht verschieden sind; nur das Imperf. Coni. macht eine scheinbare Ausnahme, indem dieses im Nebensatze vorzugsweise bestimmt ist, der Begleiter der Präterita des Hauptsatzes zu sein und deshalb da steht, wo wir im geraden (unabhängigen) Satze ein Perf. histor. oder ein Praesens erwarten würden, wie z. B. in Folgesätzen: puer de tecto decidit, ut crus frangeret (decidit et fregit), oder in indirecten Fragesätzen: saepe cogitavi, quidnam causae esset (quidnam causae est?). Umgekehrt erklärt sich hieraus, daß nach einem Praesens des Hauptsatzes kein Imperf. Coniunctivi folgen darf, obwohl im geraden (unabhängigen) Satze das Imperf. Indicativi an der Stelle wäre, wie z. B. quis nescit, quanto in honore apud Graecos musica fuerit? (nicht esset, obwohl ich sagen kann: magno in honore — musica erat).
2) Der Conjunctiv behält auch in der consecutio temporum die Bedeutung, die er in der unabhängigen (geraden) Rede hat, z. B, deliberant, quid agant (was sie thun sollen; Coni. dubitativus); non satis constabat, quid agerent (was sie thun sollten).

*) Im Zusammenhang und vollständig wird diese Lehre füglich erst nach den Regeln vom Conjunctiv gelernt und eingeübt werden.

243 §. 243. Für die Gegenwart bezeichnet im abhängigen Satze das Praesens Coniunct. die Dauer, das Perf. Coni. die Vollendung der Handlung; für die Vergangenheit das Imperf. Coni. die Dauer*), das Plusquamperf. Coni. die Vollendung. Nach den Futuris folgen im abhängigen Satze dieselben Tempora, wie nach dem Praesens.

Von der größten Wichtigkeit für den Unterschied des Latein. und Deutschen ist im Allgemeinen der Satz, daß nach einem Tempus der Vergangenheit der abhängige Satz kein Praesens oder Perfectum Coniunctivi haben kann.

Die Hauptregel also von der consecutio temporum ist:

I. Auf ein Praesens (Perf. praesens), Futurum I u. II folgt ein Coni. Praesentis (Dauer) oder Perfecti (Vollendung):

(Haupttempora oder Tempora der ersten Klasse.)

II. Auf ein Imperf., Perfect. historicum u. Plusquamperfectum folgt ein Coni. Imperfecti (Dauer) oder Plusquamperfecti (Vollendung):

(Nebentempora oder Tempora der zweiten Klasse.)

Beispiele:

I. Praesens. Nullum est animal praeter hominem, quod habeat (hätte) aliquam notitiam dei. Non debet dubitari, quin fuerint ante Homerum poetae.

Perfectum praesens. Audivi (weiß von Hörensagen), quid agas. Oblitus es, quid initio dixerim.

Futur. I. Nemo erit, qui censeat a virtute esse recedendum. Quod nihil de ea re scripserim, facile ignosces.

Futur II. Laudabo te, si, quid optimum factu sit, inveneris.

II. Imperfect. Quaerere solebat Socrates, quid bonum malumve esset. Accusabatur Alcibiades, quod Hermas deiecisset.

Perfect. histor. Hannibal imperavit puero, ut omnes fores aedificii circumiret ac propere sibi nuntiaret, num undique obsideretur. Conquesti sunt Siculi cum Cicerone, quanta vulnera ipsorum civitatibus inflixisset C. Verris avaritia.

---

*) Die Ausnahmen sind §. 242, Anm. 1 bemerkt.

Plusquamperf. Athenienses duabus victoriis tantam gloriam apud omnes gentes erant consecuti, ut intellegerent Lacedaemonii sibi cum his certamen fore.

Anm. Nach dem Perf. praesens folgt in der Regel der Coniunct. Praesentis oder Perfecti, wenn es sich geradezu mit einem Präsens vertauschen läßt, wie z. B. novi = scio, oblitus es = nescis ꝛc. Generi animantium omni est a natura tributum (= genus a nat. habet [hat den Trieb]), ut se vitamque tueatur. Nondum satis constitui (= certo scio), molestiaene plus an voluptatis ea res mihi attulerit. Doch finden sich gewöhnlich die Tempora der zweiten Klasse, wenn der Sprechende die der gegenwärtig vollendeten Handlung (Perf. praesens) voraufgehende Absicht oder die voraufgegangenen einzelnen Momente der Handlung, wie sie durch diu, multum, saepe und ähnliche Zusätze angedeutet sind, im Sinne hat. Haec propterea de me dixi, ut mihi ignosceres. Veni ad vos, ne ignoraretis, quae essent et pacis et salutis condiciones. Satis multas causas attuli, cur bellum gerendum esset; nunc de belli duce dicam.

§. 244. Für die Folgesätze (mit ut, qui, quin) gelten fol- 244
gende, zum Theil abweichende Regeln:

1) Nach dem eigentlichen Perfectum steht der Coni. Praesentis oder Perfecti. Ita vixi, ut non frustra me natum esse existimem. Omnes mundi partes ita constitutae sunt, ut neque ad usum meliores potuerint esse neque ad speciem pulchriores.

2) Nach jedem Nebentempus kann ein Coni. Praesentis oder Perfecti praesentis eintreten, je nachdem im Folgesatze die Wirkung hervorgehoben werden soll, welche die Handlung des Hauptsatzes noch hat oder — gehabt hat, doch so, daß sie noch besteht. Epaminondas amicorum fide ad alios sublevandos saepe sic usus est, ut possit iudicari omnia ei cum amicis fuisse communia. Ardebat Hortensius cupiditate sic, ut in nullo unquam flagrantius studium viderim (gesehen habe, urtheilt Cicero).

Anm. 1. Statt des Imperf. Coniunct. im Nebensatze nach einem Nebentempus steht öfters ein Perf. Coniunctivi, welches dann ganz dem Perfect. historicum im Indicativ entspricht. Epaminondas paupertatem adeo facile perpessus est, ut de republica nihil praeter gloriam ceperit (als abgeschlossene, aus der Beziehung zum Nebensatze, d. h. aus der Zeit, wo die Haupthandlung geschah, herausgerückte Thatsache).

Anm. 2. Man hüte sich in Folgesätzen einen Conj. Imperf. nach einem Präsens, und einen Conj. Plusquamperf. nach einem Präteritum zu setzen, wozu das Deutsche verleiten kann. Nemo tanta ignavia est, quin arma capiat (zu den Waffen griffe). Nemo tam humilis erat, cui non aditus ad Miltiadem pateret. Urbs munitior erat, quam ut primo impetu capi posset (hätte genommen werden können). Diese Syntax des hypothetischen Conjunctivs findet sich überall im Deutschen nach negativen Hauptsätzen: keiner ist, der — hätte, keiner war, der — gehabt hätte.

Im Coni. Plusquamperfecti steht ein Folgesatz nur: 1) nach einem Imperfectum, wenn derselbe eine bereits vor dem Eintritt des im Hauptsatze Ausgesagten vollendete Thatsache bezeichnet; 2) nach einem Plusquamperfectum, wenn der Folgesatz, sowie der Satz, von welchem derselbe abhängt, eine der Haupthandlung vorausgegangene Thatsache bezeichnet. Nemo erat Sicilia tota, qui nesciret decumas esse praetoris; nemo, qui non audisset (der nicht [schon] gehört hatte) ita Apronium dictitasse. Tanta opibus Etruria erat, ut totam terram fama nominis sui implesset. Atticus, cum tanta prosperitate usus esset valetudinis, ut annos triginta medicina non eguisset, nanctus est morbum.

245 §. 245. Besondere Regeln zur consecutio temporum:

1) Wenn ein conjunctivischer Nebensatz von einem anderen conjunct. Nebensatz abhängig ist, so hat das Tempus des ersten Nebensatzes die Wahl der Tempora für den zweiten zu bestimmen:

Nescio, quidnam causae sit, cur nullas ad me litteras des.
cur nullas ad me litteras dederis.

Nescio, quidnam causae fuerit, cur nullas ad me litteras dares.

Nesciebam, quidnam causae esset, cur nullas ad me litteras dares.
cur nullas ad me litteras dedisses.

Nesciebam, quidnam causae fuisset, cur nullas ad me litteras dares.

2) Schließt sich ein conjunct. Nebensatz an einen Infinit. Praesentis oder Futuri an, so richtet sich das Verbum desselben in seinem Tempus nach dem Verbum des Hauptsatzes; schließt sich dagegen der Nebensatz an einen Infinit. Perfecti an, so wird in der Regel ein Tempus der Vergangenheit, Imperfectum oder Plusquamperfectum, gesetzt.

Negat Aristides quidquam utile esse (quidquam se facturum), quōd cum honestate pugnet.

Negabat Aristides quidquam ꝛc., quōd cum honestate pugnaret.

Negat / Negavit } Aristides quidquam se commisisse, quod cum honestate pugnaret.

Erat iniquum postulare, ut Caesar exercitum dimitteret. Aristides cum animadvertisset quendam scribentem, ut patria pelleretur, quaesisse ab eo dicitur, quare id faceret, aut quid Aristides commisisset, cur tanta poena dignus duceretur. Satis mihi multa verba fecisse videor, quare esset hoc bellum necessarium.

3) Schließt sich ein conjunctiv. Nebensatz an ein Participium Praes. oder Futuri oder stellvertretendes Adiectivum, an ein Supinum oder Gerundium an, so richtet sich das Verbum desselben nach dem Tempus des Hauptsatzes.

Perdiccas cunctatus diuque quid ageret incertus ad postremum tamen recessit. Aristides animadvertit quendam scribentem, ut patria pelleretur. Athenienses miserunt Delphos consultum, quidnam facerent de rebus suis. Ad deliberandum, quid facto opus sit, antequam egeris, aggredi oportet.

4) Auf ein Praesens historicum kann, weil es statt des Perfecti steht, im Nebensatz auch das Imperf. oder Plusquamperf. folgen, namentlich wenn der Nebensatz dem regierenden Verbum voraufgeht. Caesar, ne graviori bello occurreret, maturius quam consuerat ad exercitum proficiscitur.

Anm. Auch sonst findet sich nach einem Praesens Ind., welches gewissermaßen die Bedeutung des Perfecti hat (s. §. 235, 4), im abhängigen Satze der Coni. Imperf., besonders wenn die Meinung, die Lehre eines Philosophen, Dichters u. a. mit dicit, docet, censet ꝛc. angeführt wird. Hoc sentit Homerus, cum querentem Iovem inducit, quod Sarpedönem filium a morte contrá fatum eripere non posset. Ut scires eum a me non diligi solum, verum etiam amari, ob eam rem tibi haec scribo (= scribebam, s. §. 238, Anm.).

§. 246. Der fehlende Coniunctivus der Futura muß umschrieben oder ersetzt werden. 246

I. Die Umschreibung findet meist nur in Nebensätzen mit quin und in indirecten Fragesätzen und zwar auf folgende Weise statt:

a) für den Coni. Fut. I Activi steht der Coni. Praes. oder Imperf. der Coniug. periphrastica, oder wenn das Verbum kein Supinum hat, futurum sit ut mit dem Coni. Praes. Act. —; futurum esset ut mit dem Coni. Imperf. Act. —.

b) für den Coni. Fut. I Passivi steht futurum sit ut mit dem Coni. Praesentis Passivi; futurum esset ut mit dem Coni. Imperf. Passivi.

c) für den Coni. Fut. II Activi und Passivi steht futurum sit ut mit dem Coni. Perfecti; futurum esset ut mit dem Coni. Plusquamperfecti.

Beispiele:

a) Non dubito, quin hanc rem brevi confecturus sis.
Non dubitabam, quin hanc rem brevi confecturus esses.
Non dubito, quin futurum sit, ut te poeniteat huius facti.
Non dubitabam, - - esset, - - poeniteret huius facti.

b) Non dubito, quin futurum sit, ut haec res brevi a te conficiatur.
Non dubitabam, - - esset, - - - - - a te conficeretur.
c) Non dubito, quin futurum sit, ut hanc rem celeriter confeceris.
Non dubitabam, - - esset, - - - celeriter confecisses.
Non dubito, quin futurum sit, ut haec res celeriter sit confecta.
Non dubitabam, - - esset, - - - celeriter esset confecta.

Für den letzten Fall, dessen Gebrauch gewiß höchst selten ist, empfiehlt sich besser die verkürzte Ausdrucksweise: Non dubito, quin celeriter confecta res futura sit.

Ebenso:

Nescio, an sententiam meam non omnibus probaturus sim.
Nesciebat Cicero, an sententiam suam - probaturus esset ꝛc.

II. Ersetzt, nicht umschrieben wird der Coni. der Futura in den meisten anderen Fällen, namentlich in solchen Nebensätzen, die sich an den Accus. c. Infinit. Futuri anschließen:

a) für den Coni. Fut. I Activi steht Coni. Praes. oder Imperf.;
b) für den Coni. Fut. II Activi steht Coni. Perfect. oder Plusquamperf.

Beispiele:

a) Negat Cicero, si naturam ducem sequamur, unquam nos aberraturos.
Negabat - - - - sequeremur, - - aberraturos.
b) Promitto me rem facturum, ubi primum ad te venerim.
Promisi - - - - - - venissem.

Ebenso im Passivum:

Pollicetur Caesar, si obsides sibi dentur, sese cum Helvetiis pacem facturum.
Pollicitus est - - - - darentur, sese cum Helvetiis pacem facturum.

III. Modi.

Indicativ.

247 §. 247. Der Indicativ stellt den Inhalt eines Satzes als wirklich oder thatsächlich hin unabhängig von der Ansicht eines

Subjects. Im Gebrauche desselben stimmt die latein. Sprache im Allgemeinen mit der deutschen überein. Abweichend vom Deutschen wird der Indicativ in folgenden Fällen gebraucht:

1) Bei den Ausdrücken des Könnens (possum, licet), Sollens und Müssens (debeo, decet, convenit, oportet, necesse est) steht statt des deutschen Coni. Imperfecti das Praesens Indicativi, um auszudrücken, daß etwas unbedingt stattfinden kann oder muß; statt des deutschen Coni. Plusquamperf. der Indicativ. des Imperfectum, Perfectum oder Plusquamperfectum, und zwar des Imperfectum, um etwas zu bezeichnen, das bisher nicht stattgefunden hat, das aber noch immer stattfinden kann; des Perfectum und Plusquamperfectum von Dingen, die nicht stattgefunden haben und auch nicht mehr stattfinden können. Dasselbe gilt in Beziehung auf die Coniug. periphrastica mit dem Gerundivum.

Possum persequi multa oblectamenta rerum rusticarum, sed ea ipsa, quae dixi, sentio fuisse longiora. Perturbationes animorum — poteram morbos appellare (und kann es noch immer), sed non conveniret ad omnia. Multi discendi studio impediti quos tueri debent deserunt. Ad mortem te, Catilina, duci iam pridem oportebat. Irritari Antonium non oportuit. Catilinam omnino vivum e senatu exire non oportuerat. Optandum est, ut aliquando aliam viam ingrediare. Alia via tibi ingredienda fuit.

Anm. 1. Das Imperf. Indicat. ist oft nur formell von dem Praes. Indicat. verschieden: das erstere bezieht sich auf bestimmte vorangegangene Unterlassungsfälle, das zweite steht absolut. Genau übersetzt heißt possum ich kann oder ich könnte, poteram ich konnte oder ich hätte gekonnt und kann es noch immer; potui (absolut), potueram (in Beziehung auf ein anderes vergangenes Factum) ich hätte gekonnt und kann es nicht mehr.

Anm. 2. Ueber den Indicativ dieser Ausdrücke in unwahren Bedingungssätzen s. §. 272, 3, Anm. 1.

2) ebenso bei den unpersönlichen Ausdrücken: es wäre billig, angemessen, schicklich, besser und vielen ähnlichen (aequum, par, iustum, fas est; consentaneum, conveniens est; melius, satius, optabilius, utilius est).

Philosophi ad rempublicam fere non accedunt nisi coacti: aequius autem erat id voluntate fieri. Aequius fuerat patrem, ut prius filio introierat, sic prius exire de vita.

Anm. Einzeln merke longum est es wäre zu weitläufig.

3) nach den durch Verdoppelung oder durch Anhängung von cunque gebildeten Pronominibus und Adverbiis: quisquis, quidquid, quotquot, utut, quicunque, qualiscunque, quantuscunque (quantuluscunque), utcunque, ubicunque, undecunque, quotiescunque. So utut est, utcunque est, cuicui-

modi est, quoquo modo (quocunque modo oder quo modo cunque) res se habet wie dem auch sei, wie die Sache sich auch verhalten mag.

Haec qualiacunque erant, reticenda non fuerunt. Quidquid id est, timeo Danaos et dona ferentes.

4) bei den Conjunctionen sive — sive (seu — seu) sei es daß oder sei es daß, z. B. sive verum est sive falsum (mag es wahr oder falsch sein).

Sive habes aliquam spem de republica sive despēras, vir constans et fortis esse non desines.

Anm. Sei es daß = sei es weil heißt sive quod, sive quia. Romulus centum creat senatores, sive quiā is numerus satis erat, sive quia soli centum erant, qui creari patres possent.

5) bei paene und (seltener) prope (beinahe, fast) steht der Indicat. Perfecti. Brutum non minus amo, quam tu: paene dixi, quam te. Prope oblitus sum quod maxime fuit scribendum.

Anm. Ueber nisi forte, nisi vero mit dem Indic. s. §. 274, Anm. 3.

Conjunctiv.

A. Der unabhängige Conjunctiv (in selbstständigen Hauptsätzen).

248 §. 248. Der Conjunctiv stellt den Inhalt eines Satzes als Annahme, als Vorstellung dar. Der Coni. Praesentis oder Perfecti ohne wesentlichen Unterschied wird gebraucht, um eine Sache als möglich oder wohl annehmbar zu bezeichnen, wo man sich im Deutschen der Hülfsverba möchte, wollte, könnte, dürfte bedient (Coniunctivus potentialis).

Hic quaerat quispiam (hier könnte jemand fragen); dixerit quis (könnte jemand einwenden). Quis tibi hoc concesserit (oder concedat)? Hoc sine ulla dubitatione confirmaverim (confirmem), eloquentiam esse rem omnium difficillimam. Non (haud) facile dixerim. Quis dubitet quin in virtute divitiae sint?

249 §. 249. Der Conjunctiv steht als Ausdruck eines Wunsches (Coniunctivus optativus). Um den Wunsch als erfüllbar zu bezeichnen, dient der Coni. Praesentis (dauernd) oder Perfecti (vollendet); soll er als unerfüllbar oder als nicht erfüllt bezeichnet werden, so steht für den ersteren Fall der Coni. Imperfecti, für den letzteren der Coni. Plusquamperfecti. Häufig wird dieser Conjunctiv durch utinam (wenn doch, o daß doch), negativ durch utinam ne, eingeleitet.

Valeant cives mei, sint incolumes, sint florentes, sint beati. Hoc di bene vertant. Utinam quietis temporibus haec inter nos studia exercere possemus. Utinam minus vitae cupidi fuissemus.

Eingeführt wird die erste Klasse des Wunsches auch mit velim (nolim, malim), die zweite mit vellem ꝛc. (velim redeas oder redieris, vellem redires oder redisses).

Anm. Verwandt hiermit ist der Conjunctiv in Betheuerungen. Sollicitat, ita vivam (so wahr ich lebe), me tua valetudo. Moriar (inteream, peream), si verum non dico. Ne sim salvus (ne vivam), si aliter scribo ac sentio. Ita me dii ament, ut ego nunc non tam mea causa laetor quam illius. S. §. 278, Anm. 4.

§. 250. Der Conjunctiv steht in Aufforderungen, ge- 250
wöhnlich in der ersten Person Pluralis, z. B. eamus laßt uns gehen, wir wollen gehen (Coniunctivus hortativus).

Meminerimus etiam adversus infimos iustitiam esse servandam. Ne difficilia optemus.

Um aber einen Befehl oder eine Vorschrift auszudrücken, gebraucht man die dritte Person Praes. Coni., oder wenn die Person eine allgemeine (man) ist, die zweite Person Praes. Coni. (Coniunctivus imperativus), selten und fast nur dichterisch von einer bestimmten zweiten Person.

Quam quisque norit artem, in hac se exerceat. Plurimum in amicitia amicorum bene suadentium valeat auctoritas (soll oder muß gelten). Feras, quod vitare non potes. Quidquid ages, prudenter agas et respice finem.

Ueber das Verbot im Conjunctiv s. §. 282.

Anm. Das Imperfect. und seltener das Plusquamperf. Coni. in der zweiten und dritten Person stehen auch als Imperativus der Vergangenheit, z. B. pateretur er hätte dulden müssen oder sollen, restitisses du hättest Widerstand leisten sollen.

§. 251. Der Coni. Praesentis oder Perfecti steht in Zu- 251
geständnissen oder Einräumungen (Coniunctivus concessivus). Sit hoc verum (mag dies immerhin wahr sein). Sit sane summum malum dolere: in eo qui non est, continuone fruitur summo bono? Negativ ne: Ne sit sane summum malum dolor, malum certe est.

Dieser Conjunctiv wird oft durch Conjunctionen eingeleitet, besonders durch licet. Licet ipsa vitium sit ambitio, frequenter tamen causa virtutum est. Vgl. Coniunctiones concessivae §. 276.

§. 252. Der Conjunctiv steht in Fragen eines zweifelhaf- 252
ten Entschlusses, wo man im Deutschen das Hülfsverbum sollen gebraucht (Coniunctivus dubitativus). Quid faciam? was soll ich thun? Quid facerem (nicht fecissem)? was sollte ich (damals) thun oder was hätte ich thun sollen? Ego tibi irascerer? ich hätte dir zürnen sollen? Die Negation ist non.

Quo me conferam, milites, cui caput meum credam? Haec cum viderem, quid agerem? contenderem (non contenderem) contra tribunum plebis?

In der historischen Erzählung steht auch die dritte Person Imperfecti. Caesar in eam spem venerat, se sine pugna rem conficere posse: cur fortunam periclitaretur (warum hätte er — sollen)?

253 §. 253. Die zweite Person Sing. Coni. Imperfecti von dicere, credere, putare sowie von videre, cernere, discernere und ähnlichen steht ohne den leicht zu ergänzenden hypothetischen Vordersatz im Sinne von: man hätte meinen sollen, man hätte sehen können (=man sollte meinen, man konnte sehen). Maesti milites — crederes victos — redierunt in castra. Die dritte Person Sing. steht häufig in Fragesätzen mit quis, z. B. quis crederet? quis putaret? quis arbitraretur? wer hätte glauben sollen? (Man nennt diesen Coni. Imperfecti auch den Coniunctivus potentialis der Vergangenheit zum Unterschied vom Coni. potent. der Gegenwart, §. 248).

B. Der abhängige Conjunctiv.

254 §. 254. Der Conjunctiv kann abhängig sein nach §. 242
1) von Conjunctionen (conjunctionale Nebensätze);
2) von relativen Pronominibus und Adverbiis (relative Nebensätze);
3) von fragenden Pronominibus und Adverbiis und von Fragepartikeln (indirecte Fragesätze).

1. Der Conjunctiv, abhängig von Conjunctionen.

a. Coniunctiones finales und consecutivae (Absichts- und Folgesätze).

255 §. 255. Ut (uti), ne, quo, quominus, quin regieren alle den Conjunctiv.

256 §. 256. Ut
bezeichnet 1) eine Absicht: damit, auf daß, um zu (ut finale),
verneinend: ne.
2) eine Folge: so daß (ut consecutivum),
verneinend: ut non.

257 §. 257. Ut consecutivum steht:
1) nach allen Ausdrücken, die ein so enthalten: also
a) nach den Adjectiven talis, is (in dem Sinne von talis), tantus, tot;

b) nach den Adverbien ita, sic, eo, adeo (usque eo, usque adeo), tam, tantopere.

Quis est tam demens, ut sua voluntate maereat? Siciliam Verres per triennium ita vexavit, ut ea restitui in antiquum statum non posset. In eo statu res nostrae sunt, ut non possint esse miseriores. Epaminondas paupertatem adeo facile perpessus est, ut de republica nihil praeter gloriam ceperit. Talis est ordo actionum adhibendus, ut in vita omnia sint apta inter se. Dion eo rem perduxit, ut pacem tyrannus facere vellet. Usque adeo (bis zu dem Grade) ille pertimuerat, ut mori mallet quam de his rebus Sullam doceri.

Anm. 1. Eiusmodi steht nur stellvertretend für das Adjectivum talis (is). Totae res rusticae eiusmodi sunt, ut eas non ratio neque labor, sed res incertissimae, venti tempestatesque, moderentur. Ita mit folgendem ut hat auch die Bedeutung mit der Bestimmung, unter der Bedingung, nur in sofern (so weit). Non ita generati a natura sumus, ut ad ludum et iocum facti esse videamur. Equites Romani vobis ita summam ordinis consiliique concedunt, ut vobiscum de amore reipublicae certent. (Vergl. §. 345, 2, Anm.)

Anm. 2. Auch ohne vorangegangenes ita heißt ut oft so daß. Quanta Scipionis fuit gravitas, quanta in oratione maiestas, ut facile ducem populi Romani diceres.

2) nach einem Comparativ mit quam.

Chabrias vivebat lautius (zu vornehm, s. §. 214, 1), quam ut invidiam vulgi posset effugere.

3) nach den (einfachen, nicht durch den Zusatz eines Adverbium der Art und Weise bestimmten, s. §. 269, 1) unpersönlichen Ausdrücken, die etwas, das geschieht (geschehen ist) oder das geschehen soll, einführen:

a) est (es ist der Fall), futurum est (es wird dahin kommen), fit (fieri potest es ist möglich, fieri non potest es ist unmöglich), accidit, contingit, evenit, usu venit (es trifft sich, ereignet sich, widerfährt, begegnet einem); ähnlich consuetudo, mos (moris), lex, ius est.

b) sequitur, proximum est, restat, reliquum est, relinquitur, superest, extremum est (gewöhnlich beim Uebergang zu einem andern oder zu dem letzten Theil der Rede).

Quando fuit, ut quod licet non liceret? Fieri potest, ut recte quis sentiat et id, quod sentit, polite eloqui non possit. Persaepe accidit, ut utilitas cum honestate certet. Sequitur, ut de magnitudine belli dicam (quoniam de necessitate dixi). Proximum est, ut doceam deorum providentia mundum administrari. Amicis quoniam satisfeci, reliquum est, ut egomet mihi consulam.

Anm. 1. Nach dem unpersönlichen tantum abest ab eo, gewöhnlich blos tantum abest (es fehlt soviel) folgen gewöhnlich zwei Sätze mit

ut. Tantum abest, ut probem sententiam tuam, ut eam maxime impugnandam censeam (wörtlich: es fehlt soviel daran, daß ich — billige, daß ich vielmehr glaube; freier: weit entfernt, oder anstatt — zu billigen, glaube ich vielmehr, oder ich billige — so wenig, daß ich vielmehr glaube ꝛc.) Nach dem zweiten ut darf nie potius, wohl aber contra (im Gegentheil) und etiam (sogar) folgen. Statt tantum abest ut — ut gebraucht man auch ita non, adeo non (nihil) — ut = so wenig, daß. Haec verba adeo nihil moverunt quemquam, ut legati prope violati sint.

Anm. 2. Die Redensart in eo est, ut (ich ꝛc. stehe auf dem Punkte) wird nur unpersönlich gebraucht. In eo est, ut proficiscamur. Iam in eo erat, ut muros evaderet miles (evaderent milites).

258 §. 258. Ut finale steht:

1) unabhängig (absolut) in der Bedeutung damit, auf daß, um zu. Edo, ut vivam, non vivo, ut edam. Eingeführt kann dieses ut werden mit Partikeln wie ideo, idcirco, propterea (zu dem Zwecke ꝛc.). Idcirco mutuae amicitiae comparantur, ut commune commodum mutuis officiis gubernetur.

2) als beabsichtigte Folge (daß oder der bloße Infinitiv) in Abhängigkeit von den Verbis, welche die Absicht des Handelnden, daß etwas geschehen soll, in sich schließen (verneinend ne). Dies sind die Verba:

a) sorgen, streben, sich bemühen, betreiben (consulo, curo, prospicio, provideo, video (sehe zu, daß); contendo, laboro, nitor, operam do (gebe mir Mühe), id studeo, id ago (gehe damit um, bin darauf bedacht), nihil antiquius habeo quam (habe nichts angelegentlicheres zu thun als);

b) wollen, wünschen, verlangen, fordern; bitten; auftragen; befehlen; beschließen; antreiben, bewegen, zwingen; ermahnen; rathen (volo [nicht nolo], malo, opto, postulo, flagito; oro, rogo, peto, precor, obsecro; mando; edīco, impero [nicht iubeo], praecipio; statuo, constituo, decerno; impello, incĭto, moveo [commoveo, permoveo], adduco, cogo; hortor [adhortor, cohortor], moneo [admoneo]; suadeo u. persuadeo);

c) erlauben, zulassen (concedo, permitto; über sino und patior s. Anm. 1 u. 3).

d) bewirken, durchsetzen, erlangen, erreichen (facio, efficio, perficio, adipiscor, assequor, consequor, impetro).

a. Cura, ut valeas. Omne animal id agit, ut se conservet. Videndum est, ut ea liberalitate utamur, quae prosit amicis, noceat nemini. Qui stadium currit, enĭti et contendere debet, ut vincat. Consulere ac prospicere debent parentes, ut liberorum pueritia quam firmissimo praesidio munita sit.

b. Phaethon optavit, ut in currum patris tolleretur. Volo (ich verlange), ut mihi respondeas. Oro et hortor te, ut in mu-

nere tuo diligentissimus sis. Admoneo te, ut quotidie meditere resistendum esse iracundiae. Lacedaemonii statuerunt, ut Syracusanis auxilia mitterentur. Voluptas plerosque impellit, ut virtutem deserant. Lysander suasit Lacedaemoniis, ut regia potestate sublata se ex omnibus ducem deligerent ad bellum gerendum.

c. Consuli permissum est, ut duas legiones scriberet novas. Caesar Helvetiis concedendum non putabat, ut per provinciam iter facerent.

d. Epaminondas perfecit, ut auxilio sociorum Lacedaemonii privarentur. Aegre ab imperatore impetratum est, ut manerent milites et hostibus obviam irent.

Anm. 1. Nach den Verbis volo, nolo, malo, cupio, studeo, contendo, statuo, constituo, decerno folgt bei gleichem Subject im abhängigen Satze gewöhnlich der Infinitiv (ſ. §. 287), nach den Verbis volo, nolo, malo, cupio bei ungleichem Subjecte, ſo wie nach sino und patior regelmäßig der Accus. c. Infinit. (ſ. §. 292). Concedo und permitto haben gewöhnlich ut, doch ſagt man mit dem Dativ des perſönlichen Objects auch concedo (permitto) tibi z. B. abire. Nach cogo ſteht ut oder der bloße Infinitiv gleichmäßig.

Anm. 2. Iubeo und veto (verbiete) ſtehen in der Regel nur mit Acc. c. Infin., zuweilen auch impero, dieſes letztere meiſt nur mit dem Infin. Passivi. Caesar magnam partem equitatus ad Dumnorigem insequendum mittit retrahique imperat. S. §. 292, 4. Curo und mando haben auch den Accuſativ des Gerundivum nach ſich. S. §. 340.

Anm. 3. Nur wenn patior negirt iſt, kann darauf ut folgen, z. B. Illud natura non patitur, ut aliorum spoliis nostras facultates augeamus. Sino conſtruirt nur Terenz einige Male mit ut.

Anm. 4. Außerdem folgt nach mehreren der im §. 258, 2 genannten Verba je nach der Verſchiedenheit der Bedeutung eine verſchiedene Conſtruction, entweder ut oder der Accus. c. Infinitivo. Um den Unterſchied leichter zu erkennen, merke man ſich, daß abhängige Ausſageſätze im Accus. c. Infin., abhängige Aufforderungsſätze mit ut (ne) und dem Conjunctiv ſtehen: man ſuche alſo bei der Wahl der einen oder andern Conſtruction den abhängigen Satz ſtets in einen directen zu verwandeln, z. B. Persuade tibi bonos exspectare recte factorum praemia heißt direct: Belohnungen erwarten die Guten (Ausſageſatz); dagegen Cicero iudicibus saepe persuasit, ut reos sontes absolverent heißt direct: ſprecht frei, ihr Richter (Aufforderungsſatz). Vergl. §. 291, Anm. 1. Alſo merke beſonders:

persuadeo ut, ich bringe durch Ueberredung jemanden dahin, daß er etwas thut (persuadeo ne, = daß er etwas nicht thut), persuadeo mit Acc. c. Infin., ich überzeuge, daß etwas iſt.

moneo, admoneo ut, ich ermahne jemanden etwas zu thun (moneo, admoneo ne, ich warne jemanden etwas zu thun), mit Acc. c. Infin., ich erinnere, ſage erinnernd, daß etwas ſei.

concedo ut, ich erlaube etwas zu thun; concedo mit Accus. c. Infin., ich gebe eine Behauptung zu, räume ein.

So folgt nach allen Verbis dicendi und scribendi, wenn ihnen ein Befehl zu Grunde liegt, ut (ne).

Von facio besonders merke die verschiedenen Constructionen:

facio ut, ich bewirke, daß (s. §. 281, Anm. 2); oft auch zur Umschreibung des einfachen Verbum. Invītus quidem feci, ut L. Flamininum e senatu eicerem (= invitus eieci). Facio libenter, ut per litteras tecum colloquar.

fac mit Accus. c. Infin., nimm an, setze den Fall, denke dir. Fac qui ego sim esse te.

facio mit Partic. Praes. Activi oder Infin. Praes. Passivi, ich lasse in einem Schrift- oder Bühnenstücke einen etwas thun oder etwas an einem geschehen. Polyphemum Homerus cum ariete colloquentem facit. Isocratem Plato admirabiliter in Phaedro laudari facit. Vgl. §. 325.

efficio ut, ich bewirke, bringe es dahin, daß; mit Acc. c. Infin., ich beweise, folgere; efficitur es folgt daraus (hinc, unde, ex quo efficitur) mit Acc. c. Infin. oder mit ut. Hinc efficitur, ut quidquid honestum sit, idem sit utile. Ebenso wird auch sequitur es folgt, es ergiebt sich construirt, jedoch häufiger mit ut als mit dem Accus. c. Infin. Si haec enuntiatio vera non est, sequitur, ut falsa sit.

Themistocles persuasit populo, ut pecunia publica, quae ex metallis rediret, classis centum navium aedificaretur. Tibi persuade, praeter culpam et peccatum homini accidere nihil posse, quod sit horribile aut pertimescendum. Monuit Caesar, eius diei victoriam in equitum virtute constare. Monitos vos volo, praecepta sine assiduitate exercendi non multum valere. Admoneo vos, ut corpori exercendo operam detis. Tiberius reo concessit, ut in exilium abiret. Concedo haec, quae dicis, vera esse. Frater mihi scripsit, ut domum redirem: patrem esse aegrotum.

Anm. 5. Die Verba wollen (volo, nolo, malo), besonders in den Formen velim, vellem ꝛc. (s. §. 249), auch die meisten, welche bitten und ermahnen bedeuten, ferner postulo und permitto, sowie die Imperative fac (mache, z. B. daß du gesund bleibst) und sine (laß z. B. mich am Leben bleiben) haben auch den bloßen Conjunctiv, ohne ut, nach sich. Ueber licet c. Coni. s. §. 251 u. 276, 1.

Nolo mihi irascaris. Tu velim in rebus adversis animo forti sis. Vellem fieri posset, ut facta infecta redderem. Moneo te desinas furere. Rogo vos auxilio mihi quam celerrime veniatis. Fac cogites, quis sis. Coriolano mater, Sine sciam, inquit, ad hostem an ad filium venerim. Sine te exōrem.

259 §. 259. ne steht

1) unabhängig (absolut) in der Bedeutung damit nicht, auf daß nicht, um nicht zu. Nemo prudens punit, quia peccatum est, sed ne peccetur.

2) in Abhängigkeit von den §. 258, 2 genannten Verbis als beabsichtigte negative Folge (Verhütung).

3) nach den Verbis, die an sich schon die Bedeutung des Verhütens, Verhinderns oder des Widerstrebens und Verweigerns haben (caveo, deterreo, impedio, prohibeo; obsisto, resisto, obsto, repugno, interdīco, recūso).

Cura, ne in morbum incidas. Cicero id semper egit, ne longius abesset ab oculis civium. Miltiades hortatus est pontis custodes, ne a fortuna datam occasionem liberandae Graeciae dimitterent. Obsecro te, ne quid gravius in me statuas. Nihil agitis, inquit Arria: potestis enim efficere, ut male moriar; ne moriar, non potestis. Impedior dolore animi, ne plura dicam. Pythagoreis interdictum erat, ne faba vescerentur. Histiaeus Milesius ne pons rescinderetur obstitit. Regulus in senatu ne sententiam diceret recusavit. Cavendum est, ne quam suspitionem socordiae des.

Anm. Impedio hat öfters, recuso zuweilen den Infinitiv nach sich. Morbo impedior domo exire oder morbus me impedit domo exire; ohne persönliches Object aber morbus impedit, ne (quominus) domo exeam. Pro patria mori quis fortis recuset? Prohibeo wird meistens (bei Cäsar immer) mit dem bloßen Infinitiv oder mit dem Acc. c. Infin. verbunden. Barbari nostros navibus egredi prohibebant. Vide (videte) ne sieh zu, daß nicht ist eine gemilderte Behauptung in Form besorglicher Mahnung (sieh zu, ob nicht etwa), z. B. vide ne mea coniectura multo sit verior, nicht viel verschieden von vereor ne — sit verior. Nach cavere, namentlich nach dem Imperativus, fehlt oft ne. Cave putes. Cave dixeris s. §. 282, Anm. 3, 2. Cavere ut heißt Sorge tragen dafür daß oder verordnen daß.

§. 260. Nach den Ausdrücken des Fürchtens und Besorgtseins (metuo, timeo, vereor, metus est, periculum est es steht zu befürchten, metus incĭdit alicui und ähnl.) wird das deutsche daß durch ne, das deutsche daß nicht durch ut oder ne non ausgedrückt. Der Lateiner denkt nämlich beim Fürchten an den Wunsch, daß etwas nicht geschehen möge (nicht geschehen sein möge) oder umgekehrt. 260

Metuo, ne frustra laborem susceperis. Vereor, ne, dum minuere velim laborem, augeam. Assentatores si quem laudant, vereri se dicunt, ut illius facta verbis consequi possint. Timebam, ne evenirent ea, quae acciderunt. Vereor, ne consolatio nulla vera possit reperiri.

Anm. 1. Haben die Ausdrücke des Fürchtens eine Negation bei sich oder gehört die Negation nur zu einem einzelnen Begriffe des Satzes, so steht statt ut stets ne non. Non vereor, ne tua virtus opinioni hominum non respondeat. Non est periculum, qui leonem aut taurum pingat egregie, ne idem in aliis quadrupedibus facere non possit. Veremur ne forte non aliorum utilitatibus, sed propriae laudi servisse videamur.

Anm. 2. Vereor, seltener metuo, timeo, mit dem Infinitiv heißt sich scheuen etwas zu thun. Vereor te laudare praesentem.

Caesar, etsi timebat tantae magnitudini fluminis exercitum obicere, conandum tamen atque experiendum iudicat.

261 §. 261. Besondere Regeln zu ut und zu ne.

1) Ut non ſteht in einem unabhängigen (ſ. §. 258, 1) Finalſatze nur dann, wenn die Negation ſich auf ein einzelnes Wort deſſelben bezieht. Confer te ad Manlium, Catilina, ut a me non eiectus ad alienos, sed invitatus ad tuos esse videaris.

Anm. Ut non dicam iſt die Form der praeteritio (um nicht zu erwähnen = ut omittam); ne dicam dagegen (um nicht zu ſagen), wenn der Redende ſich ſcheut, einen zu ſtarken Ausdruck zu gebrauchen oder zuviel zu ſagen, z. B. crudelem Castörem, ne dicam sceleratum.

2) Statt ne ſteht nach den §. 258, 2 genannten Verbis häufig mit größerem Nachdruck ut ne. Themistocles collegis suis praedixit, ut ne prius Lacedaemoniorum legatos dimitterent (ſie ſollten ja nicht), quam ipse esset remissus. Legem Sestius tribunus plebis tulit, ut lex Aelia et Fufia ne valeret. Operam dat Clodius, ut iudicia ne fiant. Aber die Verba müſſen alsdann allemal poſitiv ſein, d. h. nicht die Negation bei ſich haben.

3) Die Abſichtsſätze mit ne werden, wenn ein zweiter Abſichtsſatz verneinenden Inhalts angefügt wird, mit neve (neu), nicht mit neque fortgeführt. Nach vorangehendem ut folgt auch neque. Hoc te rogo, ne contrahas aut demittas animum neve te obrui magnitudine negotii sinas. Moneo te, ut hos, qui tibi genere propinqui sunt, caros habeas neu malis alienos adiungere, quam sanguine coniunctos retinere. His ut diutius morarentur neque suis auxilium ferrent, persuaderi non poterat.

4) In Abſichtsſätzen heißt daß niemand (subst.) oder daß keiner (adi.) ne quis, daß nichts ne quid, daß nicht der geringſte ne ullus, daß niemals ne unquam ꝛc., mit beſonderem Nachdruck daß durchaus niemand (nichts) ne quisquam (quidquam). Interdicit omnibus, ne quemquam interficiant. Daß nicht etwa oder vielleicht heißt ne forte (nicht fortasse). Vergl. §. 274, Anm. 3.

262 §. 262. quo (gleich ut eo, damit dadurch) ſteht gewöhnlich nur vor einem Comparativ in der Bedeutung damit deſto.

Legem brevem esse oportet, quo facilius ab imperītis teneatur.

§. 263. quominus 263
(eigentlich daß deſto oder daß deßhalb weniger) ſteht nach den Ausdrücken des Verhinderns, Abhaltens, Widerſtrebens, Verweigerns, namentlich nach impedio (ſeltener prohibeo), deterreo, obsto, resisto, recuso, auf welche nach §. 259, 3 auch ne folgen kann, und wird dann im Deutſchen mit daß oder mit zu und dem Infinitiv überſetzt.

Hiemem credo adhuc prohibuisse, quominus de te certum haberemus. Aetas non impedit, quominus litterarum studia teneamus usque ad ultimum tempus senectutis. Mors non deterret sapientem, quominus in omne tempus reipublicae suisque consulat. Epaminondas non recusavit, quominus legis poenam subiret.

Anm. 1. Nach einigen dieſer Verba folgt, wenn ſie ſelbſt negirt ſind, auch quin, namentlich nach non recuso. Non possumus quin alii a nobis dissentiant recusare.

Anm. 2. Nach per me stat oder fit in der Bedeutung ich bin Schuld folgt quominus in dem Sinne von daß nicht. Per Afranium stetit, quominus proelio dimicaretur.

§. 264. quin 264
(entſtanden aus dem Adverbium qui und dem verneinenden ne, in der Art, daß nicht) ſteht nur, wenn der regierende Satz verneint iſt oder verneinenden Sinn hat. Es läßt ſich

1) mit qui (quae), quod non oder mit ut non (daß nicht, ohne zu) vertauſchen.

Nemo fere est (invenītur), quin acutius vitia in altero quam recta videat. Quis est quin sciat, quanta vis sit in sensibus? Nihil est, quod sensum habet, quin intereat. — Nihil unquam vobis praecepi, milites, quin primus me periculis obiecerim. Nunquam accedo, quin abs te abeam doctior.

Anm. Quin vertritt nur den Nominativ des Masculinum qui non und des Neutrum quod non, ſelten des Femininum quae non. Die Casus obliqui werden durch das Relativum mit non ausgedrückt. Nihil est tam sanctum quod non aliquando violet audacia. Nulla gens tam fera est, cuius mentem non imbuerit deorum opinio. Cum nullo unquam congressus sum, quem non vicerim.

2) Mit daß oder mit zu und dem Infinitiv iſt es zu überſetzen nach den mit einer Negation verbundenen Ausdrücken des Zweifelns, Entferntſeins, Unterlaſſens, beſonders nach
non dubito, non est dubium, quis dubitat?
non multum (paulum) oder nihil abest (es fehlt wenig oder nichts),

nihil praetermitto oder intermitto (ich unterlasse nichts),
temperare mihi non possum, vix me contineo, retineri non possum (ich kann mich nicht enthalten),
facere non possum (ich kann nicht umhin); passivisch
fieri non potest (es kann nicht fehlen, nicht unterbleiben, ist nicht anders möglich als daß).

Non debet dubitari, quin fuerint ante Homerum poetae. Germani retineri non poterant, quin in hostes tela conicerent. Nihil Cicero praetermisit, quin Pompeium a Caesaris coniunctione avocaret. Non multum afuit, quin interficerer. Facere non potui, quin tibi et voluntatem et sententiam declararem meam. Fieri non potuit, quin Cleomeni parceretur.

Anm. 1. Zu beachten ist die entgegengesetzte Bedeutung von fieri non potest, quin te reprehendam (es ist unmöglich, daß ich dich nicht tadeln sollte = ich muß dich durchaus tadeln) und fieri non potest, ut te reprehendam (es ist unmöglich, dich zu tadeln = ich kann dich durchaus nicht tadeln).

Anm. 2. Merke die verschiedenen Bedeutungen und Constructionen von dubito:
dubito ohne Negation, ich zweifle mit folg. indir. Frage quis, num ꝛc.; dubito an ich zweifle ob nicht = vielleicht. S. §. 308, 2.
dubito c. Infin. ich trage Bedenken etwas zu thun; indeß findet sich nach non dubito in diesem Sinne auch quin, regelmäßig nach dubitandum non est und nach noli (nolite) dubitare. Nolite dubitare, quin Pompeio credatis omnia.

b. Coniunctiones temporales (Zeitsätze).

265 §. 265. Cum

regiert als Zeitpartikel den Conjunctiv nur in der historischen Erzählung, und zwar den Coni. Imperfecti (als, während, indem), oder Plusquamperfecti (als, da, nachdem). Es wird dann nicht die Zeitbestimmung als solche hervorgehoben, sondern die Reihenfolge und der innere Zusammenhang der Begebenheiten angedeutet.

Agesilaus, cum ex Aegypto reverteretur, in morbum implicitus decessit. Aristides, cum animadvertisset quendam scribentem, ut patria pelleretur, quaesisse ex eo dicitur, quare id faceret.

Anm. 1. Cum mit dem Plusquamperf. Conjunctivi steht stets, wenn die Handlung des Nebensatzes der Handlung des Hauptsatzes der Zeit nach vorangeht; im Deutschen steht öfter in diesem Falle ungenauer das Imperfectum. Cum Rhodum venissem et eo mihi de Q. Hortensii morte esset allatum, magnum animo cepi dolorem (als ich nach Rhodus kam und dort die Nachricht empfing). Nur bei den Verbis fragen und bitten erlaubt auch in diesem Falle das Lateinische das Imperfect: cum interrogaretur, cum ex eo quaereretur.

Anm. 2. Solche Sätze mit cum und dem Imperf. oder Plusquamperf. Coni. bleiben beim Praesens historicum durchaus unverändert. Caesari cum id nuntiatum esset, maturat ab urbe proficisci.

§. 266. Wir knüpfen die sonstigen Regeln über den Gebrauch 266
von cum hier an:

1) cum als reine Zeitpartikel regiert den Indicativ, und zwar steht es:
   a) mit dem Praesens oder Futurum in der Bedeutung (dann) wann;
   b) mit einem Praeteritum in der Bedeutung damals als, zu der Zeit als;
   c) mit dem Imperf. oder Plusquamperf. zur Bezeichnung wiederholter Handlungen in der Bedeutung so oft als (s. §. 240, 3).

a. Is qui non defendit iniuriam, cum potest, iniuste facit. Cum proelium inibitis, memineritis decus, gloriam, libertatem in manibus vestris esse.

b. Tantum exarsit intestinum bellum, ut nunquam pari periculo fuerit Carthago, nisi cum deleta est (zerstört worden ist). Credo tum, cum Sicilia florebat opibus et copiis, magna artificia (Werkstätten der Künstler) fuisse in ea insula. Tum, cum in Asia res magnas multi amiserant, Romae solutione impedita fides concĭdit.

c. Oracula Graeci consulebant, cum bella erant inituri (parabant). Alexander, cum adierat Graecos, admonebat ab Asiae gentibus illata Graeciae bella (so oft er zu einem griechischen Heereshaufen kam).

Im ersten Falle läßt sich cum meist mit quando, im zweiten mit quo tempore, im dritten mit quotiens vertauschen. Der Unterschied in der Bedeutung der verschiedenen Tempora, namentlich des Imperfect. und Perfect., erhellt aus §§. 236. 237.

Anm. 1. Cum steht mit dem Indicativ Perfecti oder dem Praes. historicum im nachgestellten Nebensatze, wenn in demselben ein entweder zugleich mit oder unmittelbar nach der Handlung des Hauptsatzes eintretendes Ereigniß von besonderer, meist überraschender Wichtigkeit angegeben wird. In diesem Falle steht der Hauptsatz im Imperf. oder Plusquamperf. voran und beginnt meist mit den Partikeln iam, vix, nondum; cum wird bisweilen noch mit repente, subito verbunden.

Vix agmen novissimum extra munitiones processerat, cum Galli flumen transire et iniquo loco proelium committere non dubitant (als die Gallier kein Bedenken trugen, oder da trugen die Gallier kein Bedenken). Iam lux appetebat, cum rex alacres milites arma capere et exire in aciem iubet (iussit).

Enthält der nachgestellte Nebensatz ein dem Hauptsatz gleichzeitiges Ereigniß, so steht öfter auch cum interim oder interea (etiamtum) mit

folgendem Indicativ Imperf. oder Perf., je nachdem im Hauptsatz das Imperf. oder Perf. steht. Caedebatur virgis in medio foro Messanae civis Romanus, cum interea (während inzwischen, dabei) nullus gemitus, nulla vox alia illius miseri audiebatur, nisi haec: 'civis Romanus sum'. Piso ultimas Hadriani maris oras petivit, cum interim Dyrrhachii milites domum obsidere coeperunt.

Anm. 2. Wird durch einen Satz mit cum das sachliche Zusammenfallen (die Identität) der Nebenhandlung mit der Haupthandlung bezeichnet, so steht der Indicativ desselben Tempus, das im Hauptsatz steht. Cum tacent, clamant (indem oder dadurch daß sie schweigen, sprechen sie mit lauter Stimme). Epicurus ex animis hominum extraxit religionem, cum dis immortalibus opem et gratiam sustulit. Cum nosce te dicit Apollo, hoc dicit: nosce animum tuum. Wenn aber der mit indem angeknüpfte Nebensatz nicht blos das Zusammenfallen der Nebenhandlung mit der Haupthandlung bezeichnet, sondern den Inhalt des Hauptsatzes näher erklärt oder weiter ausführt, so steht cum mit dem Conj. Imperf. So heißt das deutsche indem, wobei er sagte (mit den Worten) cum diceret, ebenso cum negaret, adderet, affirmaret ꝛc.

Anm. 3. Zeitbestimmungen mit est, fuit, erit tempus (dies) cum, est, fuit, erit cum (es giebt eine Zeit wo), durch welche nicht der Zeitpunkt an sich, sondern eine Beschaffenheit desselben ausgedrückt werden soll, erfordern den Conjunctiv. Fuit tempus, cum rura colerent homines neque urbem haberent. Fuit antea tempus, cum Germanos Galli virtute superarent. Fuit, cum mihi quoque initium requiescendi fore iustum arbitrarer.

2) cum causale (da, nicht weil) und cum concessivum (da doch, während [vom temporalen während wohl zu scheiden], obwohl) haben jederzeit den Conjunctiv nach sich.

a. Cum sit in nobis consilium, ratio, prudentia, necesse est deos haec ipsa habere maiora. Cum Athenas sis profectus, inanem redire turpissimum est.

b. Phocion fuit perpetuo pauper, cum divitissimus esse posset. Cum unum procul tot manus peterent, nemo tamen propius audebat accedere. Pericles cum floreret omni genere virtutis, eloquentiae tamen laude fuit clarissimus.

267 §. 267. Die Conjunctionen dum und quoad in der Bedeutung so lange bis, bis (bis daß) regieren den Conjunctiv, wenn sie die Bedeutung des finalen bis haben, d. h. wenn das Eintreten eines Ereignisses als beabsichtigt bezeichnet werden soll; werden aber, gleich wie donec, mit dem Indicativ verbunden a) in der Bedeutung so lange als (quamdiu); b) in der Bedeutung des temporalen bis, d. h. wenn das Eintreten eines Ereignisses als wirklich erfolgte (seltener als bestimmt zu erwartende) Thatsache angegeben wird.

Horatius Cocles impetum hostium sustinuit, quoad ceteri pontem interrumperent. Caesar summae dementiae esse iudica-

bat exspectare, dum hostium copiae augerentur. Caesar interea, quoad munita hiberna cognovisset, in Gallia morari constituit.

Aegroto, dum anima est, spes esse dicitur. Lacedaemoniorum gens fortis fuit, dum Lycurgi leges vigebant. Cato, quoad vixit, virtutum laude crevit. Donec eris felix, multos numerabis amicos.

Agis rex missilibus petebatur, donec lancea nudo pectori infixa est. Epaminondas ferrum, quod in corpore remanserat, usque eo retinuit, quoad renuntiatum est vicisse Boeotios. Haud desinam, donec perfecero. Exspectandum est, dum quid de Hispania agamus scitur.

§. 268. Antequam und priusquam (bevor, eher als, 268
als bis) werden verbunden:

a) in hiſtor. Erzählung, wenn im Hauptſatze ein Perfect. oder Praes. histor. ſteht, mit dem Coni. Imperf. oder Plusquamperf., zunächſt um die Thatſache als vom Subject beabſichtigt zu bezeichnen, aber auch bei wirklich erfolgten Thatſachen, (indem dieſe dann von dem Willen des leitenden Schickſals abhängig gedacht werden).

Numĭdae, priusquam ex castris subveniretur (Abſicht des Subjects), in proximos colles discedunt. Achaei non ante ausi sunt capessere bellum, quam ab Roma revertissent legati (ebenſo). Ducentis annis antequam Romam caperent (einnehmen ſollten, Wille des Schickſals), in Italiam Galli transcenderunt. Aristides interfuit pugnae navali apud Salamina, quae facta est prius quam poena liberaretur (ebenſo).

Anm. Für den letzteren Fall ſteht jedoch auch der Indic. Perfecti beſonders nach non ante (prius) quam. Caesar priusquam est profectus, luna hora circiter sexta visa est. Epaminondas non prius bellare destitit, quam urbem Lacedaemoniorum obsidione clausit.

b) mit dem Indicat. oder Coni. Praes., ohne weſentlichen Unterſchied, wenn im Hauptſatze ein Praesens oder Futurum I ſteht. Nunc, antequam ad causam redeo, pauca de me dicam. Antequam de republica dicam, exponam vobis breviter consilia profectionis meae. Antequam de praeceptis dicamus, videtur dicendum de genere ipsius artis (hier wegen der Abhängigkeit von videtur). Der Coni. der zweiten Perſon Sing. Praesentis ſteht beſonders in allgemeinen Ausſprüchen (Sentenzen). Priusquam incipias, consulto, ubi consulueris, mature facto opus est.

c) mit dem Indicat. Fut. II, wenn im Hauptſatze ein Futur. I ſteht, und die Handlung des Nebenſatzes als in der Zukunft thatſächlich vollendet gedacht wird. De Carthagine non ante vereri desinam, quam illam excisam esse cognovero.

c. Coniunctiones causales (Causalsätze).

269 §. 269. Quod und quia, weil, werden meist mit dem Indicativ verbunden; mit dem Conjunctiv nur dann, wenn der Erzählende den Grund nicht als seine Ansicht angiebt, sondern im Geist und Sinn eines Andern spricht (oratio obliqua im weiteren Sinne des Wortes). Noctu ambulabat Themistocles, quod somnum capere non posset (weil er nicht könnte, d. h. konnte, wie er sagte). Socrates accusatus est, quod iuventutem corrumperet (aus dem Sinne der Ankläger). Mater irata est, quia non redierim.

Anm. Nach quod stehen öfter die Verba sagen, meinen (dicere, negare, existimare, putare ꝛc.) im Conjunctiv vermöge einer Art von Attraction, indem die Verba des Sagens und Meinens selbst in den Conjunctiv gesetzt werden statt der von denselben abhängigen Verba, welche eigentlich die aus dem Sinne eines Anderen beigefügte Begründung enthalten. Dumnorix omnibus precibus petere contendit, ut in Gallia relinqueretur, quod religionibus impediri sese diceret für quod religionibus, ut dicebat, impediretur. Qui istinc veniunt superbiam tuam accusant, quod negent te percontantibus respondere. Dieselbe Construction findet sich auch beim Relativum. Ementiundo quae se ex Allobrogibus audisse dicerent, magnam Caesari invidiam conflaverant.

Zu unterscheiden von dem causalen quod ist:

1) das erklärende quod, welches den Inhalt des Hauptsatzes näher bestimmt, zumeist nach vorausgegangenen Demonstrativis (hoc, illud, id, eo, ex eo, inde ꝛc.). Diese Sätze mit quod müssen immer factische Thatsachen sein, über welche der Hauptsatz meist ein prädicatives Urtheil (mittelst eines Prädikatsnomen) enthält, z. B. Ex tota laude Reguli illud est admiratione dignum, quod captivos retinendos censuit. Quod victor victis pepercit, magnum est, sed maius etiam, quod eos in numerum suorum recepit.

Daher steht quod namentlich
nach facere, accidit, evenit und ähnlichen Ausdrücken mit einem Adverbium der Art und Weise.

Bene facis, quod litteras voluptatibus anteponis. Bene (commode, opportune) accidit, quod Allobrogum legati de suis rebus Romam venerunt. Ebenso gratum (pergratum) mihi fecisti, quod librum ad me misisti.

Enthält der Hauptsatz kein solches prädicatives Urtheil, so ist quod zu übersetzen der Umstand, daß. Eumeni multum detraxit inter Macedones viventi, quod alienae erat civitatis.

Anm. 1. Die Demonstrativa (hoc, illud, id, ita, sic), welche neben verbis sentiendi und declarandi, oder neben solchen stehen, die ut verlangen (s. §. 258), und welche blos zur Hinweisung auf den folgenden Satz dienen, haben auf die Construction keinen Einfluß. Te illud admoneo, ut quotidie meditere resistendum esse iracundiae. Ita (sic) mihi per-

suasi, meas apud te litteras maximum pondus habituras. Illud te hortor, ut patriae gratiam referre ne obliviscaris.

Anm. 2. Nach accedit (huc, eo, eodem accedit dazu kommt der (factische) Umstand oder der Grund) folgt gewöhnlich quod, dagegen in der Erzählung (accedebat, accessit ꝛc.) folgt häufiger ut, wenn es sich mit praeterea accidit und dergleichen umschreiben läßt. Ad Appii Claudii senectutem accedebat etiam (Claudio seni praeterea acciderat), ut caecus esset.

2) das adverbiale Neutrum des pronom. relativum

a) in der Bedeutung was das betrifft, daß, kurz: wenn, wo man eine vorhergegangene Aeußerung jemandes anführt, um darauf zu entgegnen, namentlich in Briefen. Quod mihi de nuptiis filiae gratularis, agnosco humanitatem tuam. Quod scribis te velle scire, qui sit reipublicae status, summa dissensio est (s. v. a. respondeo summam dissensionem esse).

b) nach est, habeo = es ist Grund vorhanden, ich habe Grund, mit folgendem Conjunctiv. Non (nihil) habeo (non est, nihil est), quod accusem senectutem. Magis est, quod gratuler tibi quam quod rogem (wofür auch cur stehen kann).

Der Uebergang des erklärenden quod zum causalen zeigt sich bei den Verbis des Affects und bei den Verbis des Lobens und Tadelns, Anklagens und Verurtheilens (s. §. 294), nach denen nur quod, nicht quia, gebräuchlich ist. Der Unterschied des Modus nach diesem quod ist nach §. 269 z. A. zu beurtheilen. Miltiades accusatus est, quod infectis rebus a Paro discessisset. Laudat Africanum Panaetius, quod fuerit abstinens.

Non quod (non eo quod, non ideo [idcirco] quod), nicht deshalb weil, sowie das gleichbedeutende non quo, nicht als ob, führen einen blos als möglich gedachten Grund ein und haben deshalb den Conjunctiv nach sich; ebenso non quin, nicht als ob nicht, gleich non quo (non quod) non. Litteras ad te dedi non quod (quo) haberem magnopere quod scriberem, sed ut loquerer tecum absens. Iisdem de rebus volui ad te saepius scribere, non quin confiderem diligentiae tuae; sed rei magnitudo me movebat.

Anm. Der wahre Beweggrund wird entweder in einem Causalsatze mit sed quod, sed quia mit dem Indicativ oder in einem selbständigen Hauptsatze hinzugefügt; doch kann die Berichtigung auch in einem Absichtssatze mit sed ut (sed ne) folgen, wie oben im ersten Satz.

§. 270. Die Causalconjunctionen, welche auf einen als bekannt vorausgesetzten factischen Grund hinweisen: quoniam, da nun einmal, quandoquidem (seltner quando) und siquidem, da ja, regieren den Indicativ. 270

Quoniam me una vobiscum servare non possum, vestrae quidem certe vitae prospiciam, quos in periculum deduxi. Quoniam (nachdem ich so, im Uebergange zu einem neuen Theile) de genere belli dixi, nunc de magnitudine pauca dicam.

d. Coniunctiones condicionales (Bedingungs- oder hypothetische Sätze).

271 §. 271. Si, wenn, wofern, im Fall daß, und nisi (si non), wenn nicht, können mit dem Indicativ und mit dem Conjunctiv verbunden werden.

Si modo, wenn anders, wenn ja, wenn überhaupt, als Bezeichnung einer einschränkenden Bedingung, steht meistens mit dem Indicativ; dummodo, dum, modo, wenn nur, wofern nur, verneinend dummodo ne, dum ne, modo ne, welche in Form der Bedingung dem Hauptsatze einen Wunsch, eine Forderung anschließen, stehen nur mit dem Conjunctiv, dessen Tempus sich nach der Regel §. 249 richtet.

In hac arte, si modo est haec ars, nullum est praeceptum, quo modo verum inveniatur. Oderint, dum metuant. Manent ingenia senibus, modo permaneat studium et industria. Rex pollicitus est omnia se facturum, modo ne cogeretur corpus suum dedere.

Anm. Von dum ne ist nedum, geschweige denn daß, wohl zu scheiden, das ebenfalls den Conjunctiv verlangt. Omnibus temporibus clarissimi viri vim tribuniciam sustinere non potuerunt: nedum his temporibus sine iudiciorum remediis salvi esse possimus; auch im verkürzten Satz, z. B aegre inermis tanta multitudo, nedum armata, sustineri potest.

Hypothetische Sätze.

272 §. 272. In hypothetischen Sätzen wird der Vordersatz, welcher den angenommenen Fall hinstellt, Bedingungssatz, der Nachsatz Folgerungssatz genannt. Man unterscheidet im Lateinischen drei Arten von hypothetischen Sätzen:

1) Die Bedingung und auch die daraus entspringende Folge kann bestimmt und ohne alle Ungewißheit ausgesprochen werden: es steht dann im Latein., wie im Deutschen, in beiden Sätzen der Indicativ (als wirklich angenommener oder realer Fall).

Si dies est, lucet. Si tibi hoc accidere potuit, quid nobis fiet? Si quis sibi plus appetet, violabit ius humanae societatis.

Anm. Eine Satzbildung, durch welche die Folgerung als Thatsache (im Indicat.), die Bedingung aber nur als möglich (im Coni. potent. Praes. oder Perf.) ausgesprochen wird, ist im Latein. meist nur dann zu finden, wenn die Bedingung in der zweiten Person Singularis gegeben ist

und keine bestimmte Person, sondern das unbestimmte man bezeichnet. Memoria minuitur, nisi eam exerceas (= nisi eam exercemus). (S. §. 129, Anm., 4.). Ebenso nach si quis. Turpis est excusatio, si quis contra rempublicam se amici causa fecisse fateatur.

2) Die Bedingung kann einen blos als möglich angenommenen Fall bezeichnen, so daß die Folge auch nur als möglich bezeichnet wird; in beiden Sätzen steht dann im Deutschen der Coni. Imperf. (häufig mit den Hülfsverbis sollte, wollte, möchte, dürfte), im Lat. der Coni. potentialis Praesentis oder Perfecti (als möglich angenommener Fall).

Si quis ita agat, imprūdens sit. Si quis id fecerit, imprudentem eum dixeris. Sim impūdens, si plus postulem, quam homini a rerum natura tribui potest. Si me omnia recte fecisse dicam, nimium mihi sumam (arrogans sim).

Anm. Si (ut si) mit dem Coni. Perfect. findet besonders Anwendung bei dem exemplum fictum (vergl. §. 278, Anm. 1), wenn zur Erläuterung und Begründung einer aufgestellten Behauptung mögliche Fälle als Beispiele erdacht und angeführt werden. Si gladium quis apud te sana mente deposuerit, repetat insaniens, reddere peccatum sit, officium non reddere.

3) Die Bedingung bezeichnet einen Fall, von dem gerade das Gegentheil stattfindet, der also nicht erfüllbar (Coni. Imperf.) oder nicht erfüllt worden ist (Coni. Plusquamperf.), so daß die Folge unmöglich ist und daher ebenfalls im Coni. Imperfect. oder Plusquamperf. steht (unwahrer oder irrealer Fall).

Facerem, si possem (ich kann nicht). Fecissem, si potuissem (ich konnte nicht). Medici si omnibus morbis mederi possent, felicissimi essent hominum. Nisi Alexander essem, ego vero vellem esse Diogenes. Quae vita fuisset Priamo, si ab adolescentia scisset, quos eventus senectutis esset habiturus?

Anm. 1. Beim dritten hypothetischen Falle steht der Folgerungssatz gewöhnlich im Indicativ, wenn er mit einem Ausdrucke des Könnens, Sollens, Müssens, oder mit der Coniugatio periphrastica oder mit paene und prope gebildet ist.

Deleri potuit exercitus, si quis aggredi ausus esset. Si ulla in te pietas esset, patris eum loco colere debebas. Respublica poterat esse perpetua, si patriis viveretur institutis et moribus. Si verum respondere velles, haec erant dicenda. Si hoc tempore non diem supremum obisset, paucis post annis tamen moriendum ei fuit. Si Pompeius occisus esset, fuistisne ad arma ituri? Pons sublicius iter paene hostibus dedit, ni unus vir fuisset, Horatius Cocles.

Auch sonst wird bisweilen des rhetorischen Nachdrucks halber eine Thatsache, die unter einer gewissen Bedingung eingetreten wäre, durch das Plusquamperf. Indicativi als eine wirklich eingetretene bezeichnet. Praeclare viceramus, nisi spoliatum, inermem, fugientem Lepidus recepisset Antonium.

Anm. 2. Wenn beim dritten hypothetischen Fall der Folgerungssatz

abhängig ist von einer Conjunction, die an sich den Conjunctiv verlangt (ut, ne, quin), oder wenn derselbe ein indirecter Fragesatz ist, so sind folgende Fälle zu beachten:

a) Wenn das Satzgefüge der Zeit nach der Gegenwart angehört, so behält dasselbe auch in der abhängigen Rede seine eigenthümliche Form, so daß der Coni. Imperf. auch nach einem Haupttempus in beiden Satzgliedern unverändert bleibt. Nescio quid facerem, nisi tu amicus esses. Hunc tibi ita commendo, ut, si meus libertus esset, maiore studio commendare non possem.

b) Gehört das Satzgefüge der Vergangenheit an, so bleibt im Bedingungssatze der Coni. Plusquamperf. unverändert, im Folgerungssatze aber wird gewöhnlich, gleichviel ob derselbe von einem Haupttempus oder von einem Nebentempus abhängig ist, statt des Coni. Plusquamperf. Activi der Coni. Perf. der Coniugatio periphrastica gesetzt. Virgines eo cursu se ex sacrario proripuerunt, ut, si effugium patuisset in publicum, impleturae urbem tumultu fuerint. Si extemplo rem fortunae commisisset, haud scio an magno detrimento certamen staturum fuerit. Dic, quidnam facturus fueris, si eo tempore censor fuisses. Nicht selten aber bleibt auch im Folgerungssatz der Coni. Plusquamperf. unverändert. Veritus es, nisi istam artem oratione exaggerasses, ne operam perdidisses. C. Gracchus si diutius vixisset, nescio an eloquentia parem habuisset neminem. Namentlich im Passiv findet sich statt der Umschreibung durch futurum fuerit ut mit folgendem Coni. Imperf. auch der einfache Coni. Plusquamperf. Hoc ille si repudiasset, dubitatis quin ei vis esset allata (= quin futurum fuerit, ut ei vis afferretur)? Auch im Activ kann bei solchen Verbis, welchen das Supinum und daher auch die Coniug. periphrastica fehlt, im Folgerungssatz der Coni. Plusquamperf. unverändert bleiben. Non dubito, quin, si hoc fecisses, facti te poenituisset (= quin — futurum fuerit, ut facti te poeniteret).

c) Ist der abhängige Folgerungssatz mit dem Hülfsverbum posse oder mit dem Gerundivum gebildet, so tritt, wenn das Satzgefüge der Vergangenheit angehört, statt des Indic. Imperf. oder Perf., der im unabhängigen Satze stehen würde, der Coni. Perf. ein. Haud dubium fuit, quin, nisi ea mora intervenisset, castra eo die capi potuerint. Primo concursu adeo aequis viribus gesta res est, ut, si affuissent Etrusci et Umbri, accipienda clades fuerit.

Ueber die verschiedenen Ausdrucksweisen, welche Anwendung finden, wenn der Folgerungssatz von einem Verbum abhängt, welches den Accus. c. Infinit. erfordert, s. §. 303.

Anm. 3. Im dritten hypothetischen Falle findet sich statt des Plusquamperf. Conjunctivi in einem der beiden oder auch in beiden Sätzen das Imperf. Conj., meist zur Bezeichnung eines dauernden Zustandes.

Non iam heroicis temporibus tantum laudis in dicendo Ulixi tribuisset Homerus, nisi iam tum esset honos eloquentiae. Scipio Africanus, Laelius, Furius, si nihil ad percipiendam colendamque virtutem litteris adiuvarentur, nunquam se ad earum studium contulissent. Num igitur Opimium, si tum esses, temerarium civem aut crudelem putares?

Anm. 4. Auch einen an sich unmöglichen Fall kann der Sprechende als möglich hinstellen, wenn es die Sache verlangt, und daher können die

Formen des zweiten und dritten hypothetischen Falles, je nach der Absicht des Redenden, mit einander wechseln. Dies me deficiat, si enumerare velim (gesetzt, ich wollte); dies me deficeret, si — vellem (ich will nicht).

§. 273. Wenn aber, nach vorausgegangenem si, heißt sin 273 (in kurzen Gegensätzen auch si), sin autem (seltener si autem oder si vero).

Hunc mihi timorem eripe: si verus est, ne opprimar, sin falsus, ut tandem aliquando timere desinam. Oefters versteckt sich die vorausgehende Bedingung in einem Participium oder einer anderen Form des Satzes.

Nisi (seltener ni) und si non.

§. 274. Wenn nicht wird durch nisi ausgedrückt, falls es mit 274 außer wenn, es sei denn daß, sich vertauschen läßt und den ganzen Satz verneint; durch si non, wenn die Negation nur das Verbum oder ein anderes einzelnes Wort verneint.

Nisi id confestim facis, ego te tradam magistratui. Parvi sunt foris arma, nisi est consilium domi. Aequitas tollitur omnis, si habere suum cuique non licet. Omnibus apparebat, nisi Agesilaus fuisset, Spartam futuram non fuisse; dagegen Fuit apertum, si Conon non fuisset, Agesilaum Asiam Tauro tenus fuisse erepturum.

Anm. 1. Wenn nach einem negativen Satze ein Satz mit nisi folgt, so fügt derselbe eine Ausnahme hinzu, wo wir nur sagen. De re nihil possum iudicare: nisi illud mihi persuadeo (nur davon bin ich überzeugt) ꝛc. Nisi quod (außer daß) steht ebenso nach negativen wie nach affirmativen Sätzen. Nihil acciderat Polycrati quod nollet, nisi quod anulum, quo delectabatur, in mari abiecerat. Tusculanum et Pompeianum valde me delectant, nisi quod me aere alieno obruerunt.

Anm. 2. Nisi nach Negationen heißt als, außer, und steht so in vollständigen wie in verkürzten Sätzen. Dicere bene nemo potest nisi qui prudenter intellegit. Sparta nulla re nisi avaritia periit. Nihil aliud fecerunt nisi rem detulerunt (vergl. §. 343, Anm. 3). Nach einem von einer Negation begleiteten Comparativ dagegen steht quam. Homines ad deos nulla re propius accedunt quam salutem hominibus dando. Non — nisi, oder nisi — non entsprechen dem deutschen nur. Nisi inter bonos viros amicitia esse non potest oder esse amicitia non potest nisi inter bonos viros (nur unter braven Männern).

Anm. 3. Nach si, sin und nisi heißt vielleicht, etwa nicht fortasse, sondern forte. Nisi forte, wofern nicht etwa, es müßte denn sein daß, und nisi vero, es müßte denn am Ende gar oder wirklich ꝛc., ersteres oft und letzteres stets ironisch, haben immer den Indicativ bei sich. Licet honesta morte defungi, nisi forte satius

est exspectare victoris arbitrium. Nemo fere saltat sobrius, nisi forte insanit. — Defensio contra vim nunquam optanda, sed nonnunquam necessaria est; nisi vero ille dies, quo Ti. Gracchus est caesus, rempublicam non vulneravit.

275 §. 275. Si non steht immer

a) wenn eine Berichtigung in einem affirmativen Hauptsatze, gewöhnlich mit at, tamen, certe, at tamen, at certe, folgt (deutsch: wenn nicht, wenn auch nicht — so doch; latein. auch si minus, wenn kein besonderes Verbum im Nebensatze ist).

Si mihi republica bona frui non licuerit, at carebo mala. Si non (minus) praesens periculum, at certe longinqua obsidione fames est timenda. Cum spe si non bona, at aliqua tamen vivo. Perfectionis laudem si non assequimur, at, quid deceat, videmus.

b) wenn nach vorangehendem affirmativen Bedingungssatze das Verbum mit der Negation wiederholt wird, wofür wir im Deutschen nur wo nicht sagen, der Lateiner auch mit Auslassung des Verbum si (sin) minus, sin aliter (selten si non). Si id feceris, magnam habebo gratiam; si non feceris, ignoscam. Hoc si assecutus sum, gaudeo; si minus, me consōlor.

Verwandt mit den Coniunctiones condicionales sind die concessivae und comparativae.

e. Coniunctiones concessivae (einräumende Nebensätze).

276 §. 276. 1. Den Conjunctiv verlangen unbedingt licet, es mag sein daß, immerhin; quamvis (seltner quantumvis), wie sehr auch, wenn auch noch so (sehr); licet hat stets, quamvis meistens den Coni. Praesentis oder Perfecti.

Licet fremant omnes, ego non tacebo. Quod turpe est, id quamvis occultetur, tamen honestum fieri nullo modo potest.

Anm. Licet steht auch als verbum finitum im Hauptsatze mit Conjunctiv, z. B. consilia tua mecum licet recognoscas (= tibi licet recognoscere). Per me licet stertas meinetwegen kannst du schnarchen.

2. Den Conjunctiv erfordert auch cum, wenn es concessiv steht, s. §. 266, 2; ebenso ut in der Bedeutung gesetzt auch daß, ne zugegeben, daß nicht (ut non, selbst in dem Fall, daß nicht). Bei etiamsi, auch wenn, selbst wenn, können beide Modi stehen; dagegen werden etsi, tametsi, quanquam, obgleich, wenngleich, in der mustergültigen Prosa nur mit dem Indicativ verbunden, außer in Fällen, wo auch in einem selbstständigen Satze der Conjunctiv stehen müßte, wie namentlich der potentialis zum Ausdruck einer gemilderten Behauptung.

Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas. Ne sit summum malum dolor, malum certe est. Multa sunt, quae adolescentes, etiamsi ingenii facultates bonae sint (sein sollten), nondum intellegant. Quod crebro aliquis videt, non miratur, etiamsi, cur fiat, nescit. Datis, etsi non aequum locum videbat suis, tamen fretus numero copiarum confligere cupiebat. Quanquam omnis virtus nos ad se allicit, tamen iustitia et liberalitas id maxime efficit.

Anm. 1. Quanquam, seltener etsi, tametsi, stehen auch um eine Berichtigung oder eine beschränkende Bemerkung an eine vorangehende Behauptung anzuknüpfen, wobei der Nebensatz wie ein Hauptsatz erscheint: gleichwohl, indeß, freilich. So namentlich in der abbrechenden Formel: Quanquam quid loquor? (doch wozu rede ich noch?) Quanquam te quidem quid hoc doceam? Ueber quanquam (etsi) — tamen zwar — jedoch s. §. 345, 2, Anm.

Anm. 2. Quamvis steht auch in einem verkürzten Satze neben einem Adjectivum oder Adverb., nachklassisch auch neben einem Participium. Germani ad quemvis numerum equitum quamvis pauci (wenn auch noch so gering an Zahl) adire audent. Stultitiam accusare quamvis copiose licet. Merke zur Uebersetzung eines Nebensatzes mit quamvis, z. B. quamvis varium sit multitudinis ingenium = bei aller, trotz der (großen) Verschiedenheit des Charakters ꝛc.

f. Coniunctiones comparativae (vergleichende Nebensätze).

§. 277. Die Conjunctionen quasi, tanquam (tanquam si, velut si, ut si, proinde quasi, proinde [perinde, similiter, non secus, aeque] ac si), gleich als ob, gleich als wenn, erfordern den Conjunctiv, wenn ein blos angenommener Fall mit etwas Wirklichem verglichen wird. Das Tempus des Conjunctivs richtet sich nach dem Tempus des Hauptsatzes und folgt also der Hauptregel von der consecutio temporum (§. 243). 277

Quid ego his testibus utor, quasi res dubia aut obscura sit? Ita tibi rem commendo, tanquam si tua res agatur. Sequăni absentis Ariovisti crudelitatem, velut si praesens adesset, horrebant. Tanta fuit omnium exspectatio visendi Alcibiadis, ut ad eius triremem vulgus confluĕret, proinde ac si solus advenisset.

Anm. 1. Einzeln finden sich quasi, tanquam, velut auch in verkürzten Sätzen mit Participien, z. B. Graecas litteras sic avide arripuit Cato, quasi diuturnam sitim explere cupiens.

Anm. 2. Quasi, quasi vero, proinde quasi stehen häufig ironisch, wenn man spöttisch widerlegen und angeben will, was nicht der Fall ist, als ob, gerade als ob. Laudant eos, qui aequo animo

moriantur; qui alterius mortem aequo animo ferant, eos putant vituperandos: quasi fieri ullo modo possit, ut quisquam plus alterum diligat quam se. Man hüte sich, in diesem Falle den Conj. Imperf. oder Plusquamperf. zu setzen.

278 §. 278. Die Partikeln ut (uti), sicut (sicuti), quemadmodum (seltener tanquam und quomodo) mit folgenden Demonstr. ita, sic, item (ebenso), welche gewöhnlich bestimmte Facta oder thatsächliche (reale) Erscheinungen mit einander vergleichen, haben keinen Einfluß auf den Modus.

Ut hirundo aestate advŏlat, instante hieme avolat, sic infīdus amicus rebus laetis praesto est, commutata fortuna deserit amicum.

In verkürzten vergleichenden Sätzen stehen gewöhnlich ut, sicut und tanquam, seltener quasi.

Aesopus (der Schauspieler) semper partium in republica tanquam (so gut als) in scena optimarum est. Ne te obrui tanquam fluctu, sic magnitudine negotii sinas. Quasi aurum igni, sic benevolentia fidelis periculo aliquo perspici potest.

Anm. 1. Zur Einführung eines Beispiels, das einen thatsächlichen Fall einführt, steht ut (velut) so zum Beispiel im vollen Satze, wie zum Beispiel im verkürzten Satze. Zur Einführung eines exemplum fictum aber dient ut si mit Coniunct. Perfecti (§. 272, 2, Anm. 2). Multi gloriose mortui sunt, ut (velut) Epaminondas sine gemitu una cum sanguine vitam effluere sensit. Multi gloriose mortui sunt, ut Leonidas, ut Epaminondas, alii. Ut si constitueris te cuipiam advocatum in rem praesentem esse venturum atque interim graviter aegrotare filius coeperit, non sit contra officium non facere quod dixeris.

Anm. 2. Ut — ita (sic) bedeuten öfter (einerseits) zwar — (andererseits) aber. Ut errare potuisti — quis enim id effugerit? —, sic decipi te non potuisse quis non videt? Ut nihil boni est in morte, sic certe nihil mali.

Anm. 3. Ut (sicut) est, erat, fuit ꝛc. dient insbesondere zum Ausdruck des Zustandes, in welchem eine Person oder Sache beim Eintritt einer Handlung sich gerade befindet oder befand, oder auch um eine Begründung des im Hauptsatze Ausgesagten beizufügen, fast in dem Sinne von quod (weil). Litteras, ut erant obsignatae (versiegelt, wie es war), proferri iussimus. Ille, ut semper (wie er denn immer, weil er) fuit apertissimus, non se purgavit.

Anm. 4. Ita mit einem Conjunctiv des Wunsches und folgendem ut c. Indicat. steht in Betheuerungen. Ita velim mihi deos propitios (ita me di ament), ut hac cogitatione non solum commoveor animo sed etiam toto corpore perhorresco (so wahr ich wünsche ꝛc., so wahr werde ich ergriffen ꝛc.). Vergl. §. 249, Anm.

Anm. 5. Ueber die Vergleichungssätze mit ut quisque — ita und Superlativ s. §. 179, Anm.

2. Conjunctiv, abhängig vom Relativum.

§. 279. Der Conjunctiv steht nach Relativis (Pronomen und Adverbia): 279

1) um eine Absicht auszudrücken. In diesem Falle läßt sich das Relativum mit ut (ego, tu, is ꝛc.) vertauschen.

Missi sunt delecti cum Leonida, qui Thermopylas occuparent longiusque barbaros progredi non (nicht ne) paterentur (welche besetzen sollten oder damit sie besetzten).

2) um eine Begründung oder Einräumung auszudrücken. In diesem Falle läßt es sich mit cum (ego, tu, is ꝛc.) vertauschen.

O magna vis veritatis, quae contra hominum ingenia facile se ipsa defendat. Alexander, cum ad Achillis tumulum adstitisset, O fortunate, inquit, adolescens, qui tuae virtutis praeconem Homerum inveneris. Ego, qui sero Graecas litteras attigissem, tamen, cum Athenas venissem, complures ibi dies sum commoratus.

Anm. Das causale Verhältniß kann noch bestimmter durch quippe qui (ut qui, utpote qui) mit Conjunctiv bezeichnet werden (da ja). Nihil te a me impetrare oportebat, quippe qui ne belli quidem in me iura servaveris.

3) um die Folge oder Wirkung einer Beschaffenheit (Eigenschaft) zu bezeichnen, namentlich nach tam mit einem Adjectiv. oder Adverb., nach is, talis, eiusmodi, tantus u. dgl., jedoch auch ohne dieselben.

Nulla gens tam fera est, cuius mentem non imbuerit deorum opinio. Nulla acies humani ingenii tanta est, quae penetrare in caelum possit. Non is sum, qui mortis periculo terrear (bin nicht der Mann, der sich schrecken läßt oder ließe). Ea est Romana gens, quae victa quiescere nesciat. Sapientia est una, quae maestitiam pellat ex animis. Difficillimum est reperire, quod sit ex omni parte in suo genere perfectum. Darius exercitum, quem immensa planities vix caperet, comparavit.

Anm. Auch nach einem Comparativ mit quam kann das Relativum mit dem Conjunctiv folgen. Maiora deliquerant, quam quibus ignosci posset. Doch ist der bessere Sprachgebrauch für quam ut.

4) nach den allgemeinen Ausdrücken sunt, non desunt, existunt (treten auf), inveniuntur, reperiuntur, bei denen ii (solche) hinzugedacht werden kann, namentlich nach den Negationen nemo est, nullus est, nihil est, quis est? quotusquisque est? quid est? Nemo est (quis est) quin umschreibt das Pron. jeder oder alle.

Sunt qui censeant una animum cum corpore occidere. Nihil est quod tam miseros faciat quam impietas et scelus. Qui se ultro morti offerant facilius reperiuntur, quam qui dolorem

patienter ferant. Quis est cui sit exploratum, se ad vesperum esse victurum? Quotusquisque est, cui sapientia omnibus divitiis praeponenda videatur? Sunt certa vitia, quae nemo est quin effugere cupiat.

Anm. 1. Wenn bei sunt ꝛc. ein durch ein Numerale bestimmtes Subject steht, so kann, wenn etwas Factisches ausgesagt werden soll, auch der Indicativ stehen. Duae sunt artes, quae possunt locare homines in amplissimo gradu dignitatis. Sunt quaedam bestiae, in quibus inest aliquid simile virtutis. Sunt nonnullae disciplinae, quae officium omne pervertunt.

Anm. 2. Ueber est quod, non (nihil) est quod oder cur, es ist Grund, — kein Grund vorhanden, s. §. 269, 2, b.

5) um eine allgemeine Aussage zu beschränken, meist mit dem Zusatz von quidem; z. B. orationes Catonis, quas quidem legerim (soweit ich sie gelesen habe). Besonders steht so quod in den Ausdrücken quod sciam, intellegam, sentiam, meminerim (so viel); dagegen quantum scio, perspicio, in me est ꝛc.

6) nach den Adjectivis dignus, indignus, aptus und idoneus.

Indignus es, cui fides habeatur. Res digna est, quam diu multumque consideremus. Augustus idoneus esse videbatur, qui rempublicam diu vexatam administraret.

3. Conjunctiv, abhängig von Fragewörtern.

280 §. 280. Der Conjunctiv steht nach den Fragepartikeln, sowie nach einem pronomen oder adverbium interrogativum, wenn der mit denselben beginnende Satz von einem verbum interrogandi, sentiendi oder declarandi oder von einem andern entsprechenden Ausdruck abhängig ist (Conjunctiv der indirecten Frage).

Athenienses miserunt Delphos consultum, quidnam facerent de rebus suis. In beneficio videndum est, quando et cui et quemadmodum et quare demus.

Das Nähere s. unter Fragesätze §. 304—308.

Imperativ.

281 §. 281. Der Imperativ drückt nicht blos einen Befehl, sondern oft auch eine Bitte, eine Vorschrift und Ermahnung aus. Er hat im Latein. für die zweite Person des Activs im Singular und Plural, des Passivs im Singular doppelte Formen, von denen die ersten Formen (ama, amate; amare, amamini) Imperativus Praesentis, die zweiten Formen sowie alle dritten Personen im Activ und Passiv (amato, amatote; amator; amanto und amantor) Imperativus Futuri heißen.

a) Der Imperativus Praesentis steht, wenn der Befehl an eine bestimmte Person gerichtet ist und etwas befohlen wird,

das entweder auf der Stelle geschehen, oder, wenn es jetzt schon geschieht, ferner geschehen soll.

b) Der Imperativus Futuri steht, wenn etwas in der Folge oder für alle künftigen Fälle geschehen soll, namentlich wenn die Erfüllung des Befehls an eine Bedingung (im Futur. exactum) geknüpft ist. Daher hat dieser Imperativ seine eigentliche Stelle in Gesetzen, die für Alle und alle künftigen Zeiten gegeben sind, in testamentarischen Bestimmungen und in allgemeinen Regeln.

a. Abi in malam rem. Dic, cur hic. Vale. Cura, ut valeas. Si quid in te peccavi, ignosce. Patres conscripti, subvenīte misero mihi, ite obviam iniuriae.

b. Cum valetudini tuae consulueris, tum consulito navigationi. Prius audite paucis; quodcum dixero, si placuerit, tacetote. Rem vobis proponam: vos eam suo, non nominis pondere penditote (cum proposuero). Cras petīto: dabitur; nunc abi. Regio imperio duo sunto iique consules appellantor; illis salus populi suprema lex esto. Servus meus Stichus liber esto (testamentarische Bestimmung). Ignoscito saepe alteri, nunquam tibi. Laudato ingentia rura, exiguum colito. Apud iudices vera loquitor.

Anm. 1. Zur Milderung des Imperat. Präsentis steht velim mit Conjunctiv, z. B. dicas velim, s. §. 258, Anm. 5; oder es tritt zu dem Imper. quaeso, z. B. Tu, quaeso, crebro ad me scribe. Omitte ista, quaeso.

Anm. 2. Zur eindringlicheren Schärfung des Imperat. Präsentis steht die Umschreibung mit fac c. Coniunct., z. B. fac venias (mache, daß du kommst, komm ja). S. §. 258, Anm. 5.

Anm. 3. Zum Ausdruck einer lebhaften Aufforderung dient auch das fragende quin warum nicht?, z. B. quin conscendimus equos?, worauf man auch den Imperativus oder Coniunct. hortativus folgen ließ (ohne Frage). Quin conscendite equos (quin conscendamus equos).

Anm. 4. An den Imperativ schließt sich oft ein Satz mit dem Futurum asyndetisch (zur Verstärkung auch mit iam, tum), wo wir die Sätze mit und verbinden. Recognosce mecum tandem noctem illam superiorem: iam (und sofort) intelleges multo me vigilare acrius ad salutem quam te ad perniciem reipublicae.

In der dritten Person wird, außer in der Gesetzessprache, ein Befehl, Bitte ꝛc. gewöhnlich durch den Conjunctiv ausgedrückt. S. §. 250.

§. 282. Ein Verbot (der Prohibitivus) wird in der Regel 282
mit ne (nihil, nemo) und dem Coniunctivus gegeben, und zwar:

a) die zweite Person mit dem Coni. Perfecti, z. B. ne dubitaveris, ne dixeris, nihil ignoveris, nihil gratiae causa

feceris, misericordia commotus ne sis (selten mit Coni. Praesentis Passivi);

b) die dritte Person mit dem Coni. Praesentis. Puer telum ne habeat. Ne te pudeat.

Nur in der Gesetzessprache und in allgemeinen Regeln steht der Imperativ. Futuri. Nocturna sacrificia ne sunto. Hominem mortuum, inquit lex, in urbe ne sepelīto. — Borea flante ne arato, semen ne iacito.

Anm. 1. Die zweite Person Conjunctivi Präsentis mit ne findet sich in Verboten nur, wenn das Subject ein allgemeines (man) ist. Isto bono utare, dum adsit; cum absit, ne requiras. Ne quaere ist dichterisch.

Anm. 2. Die Fortsetzung des Verbots geschieht mit neve, nicht neque. Hominem mortuum in urbe ne sepelito neve urito.

Anm. 3. Umschrieben wird der Prohibitivus:

1) durch noli, nolite (gelegentlich auch nach §. 281, b, nolito, nolitote) mit Infinitiv, z. B. noli putare.
2) durch cave mit Conjunctiv, z. B. cave credas oder credideris (glaube ja nicht). S. §. 259, Anm.
3) durch fac ne, z. B. fac ne quid aliud cures. S. §. 258, Anm. 5. und §. 281, Anm. 2.

Ueber den Gebrauch des Futurum I zum Ausdruck eines Gebots oder Verbots s. §. 239, Anm. 1.

Infinitiv.

283 §. 283. Der Infinitiv giebt den bloßen Begriff des Verbi ohne nähere Bezeichnung der Person, des Numerus und der Zeit: er bezeichnet eine Handlung oder einen Zustand nur entweder als dauernd und unvollendet (Infinit. Praes.) oder als vollendet (Infinit. Perfecti); der Infin. Futuri, eigentlich Infin. Praes. der coniugatio periphrastica (s. §. 94), welcher den Willen (das Inbegriffsein), die Handlung des Verbi zu vollbringen, als dauernd bezeichnet, dient im gewöhnlichen Gebrauch zur Bezeichnung der zukünftigen Handlung schlechthin: scripturum esse = schreiben werden. Vergl. §. 301, 3. Die Zeit wird nicht durch den Infinitiv selbst bestimmt, sondern durch das verbum finitum, von welchem derselbe abhängt; z. B. possum dicere, poteram dicere, potero dicere; promiserat se venturum esse.

284 §. 284. Wie der deutsche Infinitiv durch Vorsetzung des Artikels die Bedeutung eines Substantivs bekommt, so wird auch der latein. Infinitiv wie ein substantivisches Neutrum als Subject oder als Object eines Satzes gebraucht, behält aber auch in diesem Falle seine verbale Natur, indem er den Casus seines Verbi erfordert und nicht durch Adjectiva, sondern durch

Adverbia näher bestimmt werden muß; z. B. das Lesen eines Buches legere librum; das fleißige Lesen eines Buches diligenter legere librum.

§. 285. Als Subject steht der Infinitiv (Praes. u. Perf.): 285
1) bei est (erat, fuit ꝛc.) mit einem Prädicatsnomen (Adjectivum oder Substantivum).

Dulce et decorum est pro patria mori. Turpe est aliud loqui, aliud sentire. Imperare sibi maximum est imperium. Maius dedecus est parta amittere, quam omnino non paravisse.

2) bei verbis impersonalibus, wie piget, pudet, poenitet, taedet (s. §. 153); decet, dedecet (s. §. 159, 2); opus est, necesse est, oportet; delectat, iuvat; placet, videtur mihi (s. v. a. placet), displicet; libet; licet; interest und refert; nihil attinet, quid attinet? (es kommt nichts darauf an, es ist gleichgültig) ꝛc.

Ex malis eligere minima oportet. Mirari licet, quae sint animadversa a medicis herbarum genera. Necesse est mori. Quid attinet cum iis, quibuscum re convenias, verbis disceptare? Hac de re non libet plura scribere. Interest omnium recte facere. Visum est mihi aliquid ad te de senectute scribere.

Anm. 1. Ist ein Infinitiv Subject, so kann noch ein anderer Infinitiv mit est das Prädicat sein, z. B. docto homini vivere est cogitare. Andere Verba außer den eigentlichen impersonalibus sind nicht leicht Prädicat zu einem Subjectsinfinitiv, und es ist schon die äußerste Grenze der correcten Ausdrucksweise bezeichnet mit dem, was Cicero sagt: Invidere non cadit in (= alienum est) sapientem.

Anm. 2. Manche von den genannten impersonalibus gestatten auch andere Constructionen, namentlich oportet, necesse est, wovon unten §. 290, Anm. 1. Ueber opus est s. §. 184, Anm. 2; über interest und refert s. §. 154. Ueber licet s. §. 276, 1, Anm. und unten §. 290 Anm. 2. Licet wird außerdem wie mit dem Infinit. Activi so auch mit dem Inf. Passivi verbunden, z. B. licet intellegi, cognosci ꝛc.

§. 286. Ist der Subjectsinfinitiv nicht ein einzelnes 286
Verbum, sondern durch ein Prädicatsnomen mit esse, videri und den übrigen §. 132, b, Anm. 1 genannten Verbis umschrieben, so steht das Prädicatsnomen im Accusativ.

Non esse cupidum pecunia est; non esse emacem vectīgal est; contentum vero suis rebus esse maximae sunt certissimaeque divitiae. Senem ante tempus fieri miserum est. Magnus quaestus est memorem gratumque cognosci.

§. 287. Als ergänzendes Object steht der Infinitiv bei 287
denjenigen Verbis, welche wie im Deutschen als Hülfsverba ge-

braucht werden und für sich allein keinen vollständigen Sinn geben, wie:

können (possum, queo, nequeo, nicht valeo),
wollen, wünschen, verlangen (volo, nolo, malo, cupio, concupisco, expeto, gestio [verlange voller Freude, z. B. gratias agere], aveo [bin sehr begierig, z. B. audire]),
sollen (debeo),
suchen, sich bemühen (studeo, contendo [mit Anstrengung]; conor [versuche, nicht tento und quaero oder gar peto] einzeln auch nitor),
wagen (audeo),
zaudern, zögern (cunctor, moror),
Bedenken tragen, sich scheuen (dubito, gravor, reformīdo, vereor),
anfangen (incipio, instituo, coepi),
fortfahren, beharren (pergo, persevēro),
aufhören und unterlassen (desino, desisto, intermitto, omitto, supersedeo),
sich beeilen (festīno, matūro, propĕro),
versäumen (neglĕgo),
daran denken, vorhaben, beschließen (cogito z. B. iter facere, meditor z. B. proficisci, paro [sich anschicken, rüsten]; statuo, constituo, decerno),
pflegen (soleo, consuevi),
sich gewöhnen (assuesco, assuefio, consuesco),
lernen (disco); wissen, verstehen (scio z. B. vincere, pingere, saltare; nescio),
verschmähen (nolo, non curo z. B. ista scire; nicht contemno, sperno, aspernor ꝛc.).

Diejenigen Bestimmungen, welche beim verbum finitum im Nominativ stehen, werden auch bei diesem Objectsinfinitiv in den Nominativ gesetzt.

Cupio quam doctissimus fieri. Quis Pompeio scientior unquam aut fuit aut esse debuit? Non omnes didicerunt liberi esse. Omnes homines student beati fieri.

Anm. 1. Bei einem Infinit. Passivi steht desino selbst im Passiv, z. B. veteres orationes post nostras a plerisque legi sunt desitae. Ebenso coepi, vergl. §. 116, Anm.

Anm. 2. Wie cogito und statuo werden auch die sinnverwandten Redensarten habeo in animo, mihi est in animo, consilium cepi oder inii, animum indūco (so gewöhnlich bei Cicero, nicht in animum induco, ich entschließe mich, bringe übers Herz, bequeme mich) mit dem Infinitiv construirt. Lysander consilium iniit reges Lacedaemoniorum tollere. Tu animum poteris inducere contra haec dicere? Valeo heißt in der guten Prosa nur stark genug sein etwas zu thun, mit ad

und Gerundium oder Gerundivum, z. B. Catilina valuit non solum ad neglegendas, verum etiam ad evertendas leges.

Anm. 3. Ueber die Verba, welche nach Beschaffenheit des abhängigen Satzes entweder den bloßen Infinitiv als Object nach sich haben oder den Accus. cum. Infin., z. B. volo, nolo, malo, cupio, sowie über die Verba, nach welchen entweder der bloße Infinitiv oder ut oder auch der Accus. c. Infin. Anwendung findet, wie studeo, statuo, constituo ꝛc. s. §. 258, Anm. 1. 292. 293.

Ueber den sogenannten Infin. historicus s. §. 237, Anm. 2.

Accusativus cum Infinitivo.

§. 288. In vielen Fällen, wo wir im Deutschen einen Ne- 288
bensatz gebrauchen, der entweder mit der Conjunction daß anfängt oder sich in einen Nebensatz mit daß verwandeln läßt, wird im Latein. der Accus. c. Infinit. gesetzt, indem man mit Weglassung der Conjunction daß das Subject des abhängigen Satzes in den Accusativ, das Verbum aber in den Infinitiv setzt, z. B. Credo mundum providentia dei administrari. Gehört zum Infinitiv noch ein Prädicatsnomen, so tritt auch dieses in den Accusativ, z. B. Nuntiatum est Ciceronem consulem creatum esse.

Anm. Mit verbis impers. läßt sich kein Acc. c. Inf. bilden; es steht dann der bloße Infinitiv, z. B. dico oportere, futurum esse ꝛc.

§. 289. Wie der bloße Infinitiv als Subject oder als Ob- 289
ject gebraucht wird, so vertritt auch der Acc. c. Inf. in einem Satze entweder die Stelle des Subjects oder des Objects. In dem Satze: es ist wahrscheinlich, daß der Vater bald zurückkehren wird, ist der Satz mit daß Subject, wie wenn ich sage: die baldige Rückkehr des Vaters ist wahrscheinlich; in dem Satze: ich erfahre, daß die Schlacht verloren ist, ist der Satz mit daß Object, wie wenn ich sage: ich erfahre den Verlust der Schlacht.

Anm. Scheinbar unabhängig und als selbstständiger Satz steht der Acc. c. Inf. als Ausruf oder als unwillige Frage. Tene hoc dicere tali prudentia, etiam usu atque exercitatione praeditum? — Me miserum! te ista fide, probitate, humanitate in tantas miserias propter me incidisse!

§. 290. Als Subject steht der Accus. c. Infin.: 290
1) nach est (erat, fuit ꝛc.) in Verbindung mit dem Neutrum eines Adjectivs oder mit einem Substantiv, wie

aequum, par, iustum est (es ist billig, gerecht),
apertum, manifestum, perspicuum est (es ist offenbar, augenscheinlich, klar),

credibile, verum, veri simile, consentaneum est (es ist glaublich, wahr, wahrscheinlich, natürlich),
facile, difficile est (es ist leicht, schwer),
honestum, pulchrum, turpe, indignum est (es ist schön, schimpflich, empörend),
fas, nefas, facinus, scelus est (es ist Recht, Sünde, Unthat, Verbrechen, Frevel),
fama, opinio, spes est (es geht das Gerücht, es herrscht die Meinung, man hofft),
necesse est, opus est ꝛc.

2) nach den impersonalibus, wie appāret, es erhellt, leuchtet ein, springt in die Augen; constat, es ist bekannt, es steht fest; condūcit, expĕdit, prodest, es ist vortheilhaft, nützlich; convĕnit, es gehört sich; placet, displicet; oportet; interest, refert ꝛc.

3) in Verbindung mit den Passivis der verba sentiendi und declarandi, wie intellegitur, perspicitur, nuntiatum est, putandum est ꝛc. (Vergl. §. 295, Anm. 1.)

1. Credibile est hominum causa factum esse mundum. Quid potest esse tam apertum tamque perspicuum, quam esse aliquod numen, quo haec regantur? Accusatores in civitate esse utile est, ut metu contineatur audacia. Verum est amicitiam nisi inter bonos esse non posse. Difficile est amicitiam manere, si a virtute defeceris. Facinus est vinciri civem Romanum, scelus verberari, prope parricidium necari. Tempus est nos de illa perpetua iam, non de hac exigua vita cogitare.

2. Constat ad salutem civium inventas esse leges. Omnibus bonis expedit salvam esse rempublicam. Tres convenit res habere narrationem, ut brevis, ut dilucida, ut veri similis sit. Legem brevem esse oportet, quo facilius ab imperitis teneatur. Omnes homines, qui de rebus dubiis consultant, ira es studio vacuos esse decet.

3. Traditum est Homerum caecum fuisse. Facile intellegitur, quod verum, simplex sincerumque sit, id esse hominis naturae aptissimum.

Anm. 1. Nach necesse est folgt häufig der bloße Conjunctiv, bisweilen auch nach oportet; wenn beide selbst im Infinitiv stehen, regelmäßig der Infinitiv, z. B. dico necesse esse hanc legem valere. Qui bene imperat, bene paruerit aliquando necesse est. Me ipsum ames oportet, non mea. Statt hoc iam pridem factum esse oportuit heißt es öfters verkürzt hoc — factum oportuit. Bei necesse est steht auch der Dativ mit Infinitiv, wenn die Person, für die etwas Nothwendigkeit ist, schärfer hervorgehoben werden soll, homini necesse est mori (im Gegensatz zu den Göttern). Nach interest und refert kann daß auch durch ut,

daß nicht durch ne überſetzt werden; Beiſpiele ſ. §. 154. Ueber die Conſtruction von opus est ſ. §. 184, Anm. 2.

Anm. 2. Bei licet mit dem Dativ der Perſon ſteht das Prädicatsnomen beim Infinitiv gewöhnlich im Dativ, ſelten im Accuſativ. In republica mihi neglegenti esse non licuit. Patricio Romano tribuno plebis fieri non licebat. Illis timidis et ignavis licet esse; vobis necesse est fortibus viris esse. Is erat annus, quo per leges ei consulem fieri liceret. Nur wenn eine beſtimmte Perſon bei licet nicht geſetzt iſt, ſteht nach §. 286 das Prädicatsnomen immer im Accuſativ, z. B. medios (neutral) esse iam non licebit. Haec praescripta servantem (einer oder man) licet magnifice animoseque vivere. S. §. 298.

§. 291. Als Object ſteht der Accus. c. Infinit.: 291

1) nach den verbis sentiendi, d. h. nach den verbis, welche ein Empfinden, Wahrnehmen, Erfahren, Erkennen, Denken, Meinen, Glauben, Wiſſen ausdrücken, wie sentio; animadverto, audio, video; accipio, comperio; cognosco, intellego; cogito; arbitror, censeo, credo, existimo, iudico, opinor, puto; spero, suspicor; scio, nescio, ignoro; memini, recordor, obliviscor ꝛc.

2) nach den verbis declarandi, d. h. nach den verbis, welche ein Sagen, Behaupten, Erklären, Verkünden, Darthun, Zeigen, Beweiſen ausdrücken, wenn durch den Satz mit daß angegeben wird, daß etwas der Fall iſt oder geſchieht, wie dico, nego (ſage, daß nicht), affirmo, respondeo, scribo; fateor, declāro, demonstro, significo; narro, trado (memoriae trado oder prodo), certiorem facio, indĭco, nuntio; doceo, ostendo; promitto, polliceor, minor ꝛc.

1. Sentimus calere ignem, nivem esse albam, dulce mel. Ultimas terras lustrasse Pythagoram, Platonem accepimus: ubi enim quid esset, quod disci posset, eo veniendum (esse) iudicaverunt: num putamus haec fieri sine summo cupiditatis ardore potuisse? Ego ne utilem quidem arbitror esse nobis futurarum rerum scientiam.

2. Orphĕum poetam docet Aristoteles nunquam fuisse. Plerique scripserunt Themistoclem Xerxe regnante in Asiam transisse. Thucydides ossa Themistoclis clam in Attica ab amicis sepulta esse memoriae prodidit. Dianae Ephesiae fanum communiter a civitatibus Asiae factum esse fama ferebat.

Anm. 1. Wenn die verba declarandi nicht angeben, daß jemand etwas thut oder daß etwas geſchieht (geſchehen iſt, geſchehen wird), ſondern daß jemand etwas thun oder daß etwas geſchehen ſoll oder nicht ſoll, ſo ſteht nicht der Accusativ. c. Infinitivo, ſondern ut oder ne. S. §. 258, Anm. 4. Discipulos moneo, ut praeceptores non minus, quam ipsa studia ament. Athenĭensibus Pythia respondit, ut moenibus ligneis se munirent. Caesar Dolabellae dixit, ut ad Ciceronem scriberet, ut

in Italiam quam proxime veniret. Aehnlich bei verbis sentiendi, namentlich bei censeo, wenn es die Bedeutung hat seine Meinung dahin aussprechen, beschließen, stimmen dafür, rathen, daß etwas geschehen soll. Senatus censuit (beschloß) ut, quicunque Galliam provinciam obtineret, Aeduos defenderet oder was dasselbe wäre, ei, qui Galliam obtineret, Aeduos defendendos esse (§. 293). Plerique censebant (riethen), ut (ne) noctu iter facerem.

Anm. 2. Audio te mihi maledicere heißt: ich höre (erfahre von andern), daß —; audivi te mihi maledicentem oder audivi cum mihi malediceres ich hörte (mit eignen Ohren) dich auf mich schmähen. Auch video, cerno, adspicio, conspicio, animadverto werden mit dem Participium verbunden, wenn die Lage oder der Zustand, in welchem man die betheiligte Person oder Sache wahrnimmt, findet, antrifft, bezeichnet werden soll, z. B. vidi pueros magno studio ludentes (beim Spiel). Vergl. §. 325.

Anm. 3. Bei memini (memoria teneo) werden Thatsachen der Vergangenheit, bei denen man selbst als Zeuge gegenwärtig war, durch den Infinitiv Präsentis ausgedrückt, indem man sich lebhaft in die Vergangenheit zurückversetzt und sich erinnert, wie die Thatsachen vor sich gingen. Memini Catonem anno antequam mortuus est, mecum et cum Scipione disserere. Memoria teneo Q. Scaevolam, cum esset summa senectute, quotidie facere omnibus conveniendi sui potestatem. Wird dagegen eine Thatsache angeführt, bei welcher man nicht zugegen gewesen ist, oder soll eine Thatsache blos als vollendet bezeichnet werden, so steht der Infin. Perfecti. Memineram C. Marium, cum vim armorum profugisset, senile corpus paludibus occultasse. Meministi me ita distribuisse causam (den Stoff eingetheilt habe).

Anm. 4. Bei den Verbis hoffen, versprechen, drohen setzt der Deutsche oft daß mit dem Präsens oder den Infinitiv des Präsens, während im Latein. ein Acc. c. Inf. Futuri (oder eine Umschreibung des Infin. mit fore ut, vergl. §. 302) steht. Spero rem conventuram esse (ich hoffe, daß die Sache zu Stande kommt). Promitto tibi rem prospere cessuram (esse). Tritt zu dem abhängigen Infinitiv noch das Hülfsverbum posse, so findet keine Umschreibung des Futurum statt. Totius Galliae sese potiri posse sperant. Caesar in eam spem venerat, se sine pugna rem conficere posse (vergl. §. 302, Anm.). Hat spero die Bedeutung ich glaube (etwas Erwünschtes), ich schmeichle mir, so kann auch von anderen Verbis der Infin. Präsentis, ja selbst Perfecti folgen. Spero nostram amicitiam non egere testibus. Spero me liberatum metu. Spero tibi me causam probasse.

292 §. 292. Der Accus. c. Infinit. steht ferner als Object gewöhnlich:

3) nach den verbis volo, nolo, malo, cupio, wenn im deutschen Nebensatze mit daß ein neues Subject eintritt. Tibi favemus, te tua virtute frui cupimus. Nolo falsa fama te suspectum esse. Volo is esse, quem tu me esse voluisti (s. §. 258, Anm. 1). Wenn dasselbe Subject bleibt, so steht gewöhnlich der bloße Infinitiv (s. §. 287); jedoch wird auch in diesem Falle der

Accus. cum Infinit. gesetzt, wenn das Verbum des abhängigen Satzes ein Passivum oder esse (videri) mit einem Prädicatsnomen ist. Alexander Iovis filium non dici tantum se, sed etiam credi volebat. Cupio me non dissolutum videri. Discipulum me haberi volo, non doctorem. Ebenso nach studeo, z. B. gratum me videri studeo omnibus.

Anm. Volo hoc fieri heißt ich wünsche dies gethan zu sehn, factum esse oder ohne esse, factum volo, ich will dies gethan wissen (gemessener Befehl). Sociis maxime lex consultum esse vult. Legati Sullam orant, ut Sex. Roscii famam et filii innocentis fortunas conservatas velit.

4) nach den verbis iubeo (befehlen), veto (verbieten). Bei iubeo und veto wird die Person, der man befiehlt oder verbietet etwas zu thun, Subject des Infinitivsatzes. Ich befehle (verbiete) dir dies zu thun ist daher umzuwandeln: ich befehle (verbiete), daß du dies thust = iubeo (veto) te hoc facere. Ist die Person, der etwas befohlen oder verboten wird, nicht genannt, so folgt der Accus. c. Infin. Passivi. Cäsar befahl (verbot) eine Brücke zu schlagen = Cäsar befahl (verbot), daß eine Brücke geschlagen werde, Caesar iussit (vetuit) pontem fieri. Im Passiv werden iubeo und veto mit dem Nominat. c. Infin. construirt, also iubeor, iubēris, iubetur ꝛc. hoc facere man befiehlt mir, dir, ihm ꝛc. (ich, du, er ꝛc. erhält den Befehl) dies zu thun; vetor, vetaris, vetatur ꝛc. hoc facere mir, dir, ihm wird verboten dies zu thun (ich, du, er ꝛc. erhält den Befehl dies nicht zu thun). Auch in der Construction des Nom. c. Infin. steht der Infin. Passivi, wenn die Person, der etwas befohlen oder verboten wird, nicht genannt ist, z. B. Decius Magius in castra duci iussus est, man befahl (es wurde befohlen) den Magius in das Lager zu führen.

Virginius arripi iubet hominem et in vincula duci. Lycurgus virgines sine dote nubere iussit. Caesar vetuit legatos ab opere discedere. Milites, quod iussi sunt (scil. facere), faciunt. Nolani muros portasque adire vetiti sunt. Iussus es renuntiari consul. Romulus dicitur exponi iussus esse.

Anm. 1. Bei iubeo und veto steht auch in dem Fall, wo die Person, der etwas befohlen oder verboten wird, nicht ausdrücklich genannt ist, dennoch der Infinit. Activi, wenn die Klasse von Leuten, an welche der Befehl oder das Verbot ergeht, unverkennbar ist, z. B. wenn der Feldherr ein Gebot an seine Soldaten ergehen läßt, oder wenn, wie in Sentenzen und Gesetzen, das unbestimmte man Subject ist. Caesar castra munire iussit. Dux receptui canere (selten cani) iussit. Lex recte facere iubet, vetat delinquere. Desperatis etiam Hippocrates vetat adhibere medicinam.

Anm. 2. Iubeo ut steht in der Regel nur von populiscitis, z. B.

Senatus decrevit populusque iussit, ut, quae statuae C. Verris essent, eas quaestores demoliendas locarent, seltener von einem gemessenen Befehl einer anderen Behörde. Veto ne ist nur dichterische Freiheit.

Anm. 3. Ueber die Construction von impero und prohibeo mit Acc. c. Inf. s. §. 258, Anm. 2 und §. 259, Anm.

5) nach den verbis sino und patior (lassen d. h. geschehen lassen). Ist keine bestimmte Person genannt, die man etwas thun läßt, so steht, wie bei iubeo und veto, der Inf. Passivi, z. B. Augustus ließ sich nicht Herr nennen = Augustus ließ nicht zu, daß er Herr genannt werde, Augustus dominum se appellari non passus est. Im Passiv wird auch sino mit dem Nom. c. Inf. construirt, also non sinor hoc facere man läßt mich dies nicht thun (ich erhalte nicht die Erlaubniß dies zu thun).

Suebi ad se vinum importari omnino non sinunt. Alcibiades Athenas Lacedaemoniis servire non poterat pati. Improbitas cuius in animo versatur, nunquam sinit eum respirare, nunquam acquiescere. Accusare non sum situs.

293 §. 293. Nach den Verbis beschließen (statuo, constituo, decerno), die sonst bei gleichem Subject im abhängigen Satze mit dem Infinitiv, seltener mit ut oder ne, bei einem neuen Subject in demselben mit ut oder ne construirt werden, kann als Object auch ein Accus. c. Inf. Gerundivi folgen, z. B. statt id non facere statuerat läßt sich sagen id statuerat non esse faciendum, sowie für constitueram ut in Arpinati manerem — mihi in Arpinati manendum (esse).

Petebant legati a Caesare, ut, si forte statuisset Aduatŭcos esse conservandos, ne se armis despoliaret. Inimici Alcibiadis quiescendum in praesenti et illud tempus exspectandum decreverunt, quo exisset, ut absentem aggrederentur.

294 §. 294. Als Object kann der Accus. c. Infinit. auch nach den verbis affectuum folgen, d. h. nach solchen, die eine Gemüthsbewegung oder eine Aeußerung derselben bezeichnen, wie gaudeo, laetor, doleo, miror, admīror, indignor, queror, succenseo, aegre (graviter, indigne, moleste) fero. Wenn nach diesen Verbis quod steht, so ist damit allemal eine Thatsache bezeichnet, welche als der Grund des Affects oder der Aeußerung desselben anzusehen ist. Der Accus. c. Infinit. bezeichnet die Thatsache, welche den Affect hervorruft, nicht als den Grund desselben, sondern als Gegenstand der Vorstellung, wie nach den verbis sentiendi und declarandi. Die letztere Construction wird nothwendig, wenn das Factum kein wirkliches, sondern ein vorgegebenes ist,

z. B. Cyrenenses, cum Philaenos conspexissent, questi sunt, legatos Carthaginiensium ante constitutam horam ex urbe exisse. Meum factum abs te probari gaudeo. Quod vales gaudeo. Utrumque laetor, et sine dolore corporis te fuisse et animo valuisse. Illud imprimis mihi laetandum esse iure video, quod mihi causa talis oblata est, in qua oratio deesse nemini possit. Is erat Alcibiades, ut omnes admirarentur in uno homine tantam inesse dissimilitudinem tamque diversam naturam. Macedones Eumenem sibi anteponi indigne ferebant.

Anm. Nach den Verbis des Lobens und Tadelns, des Anklagens und Verurtheilens, des Glückwünschens und Dankens (gratulor, gratias ago, gratiam habeo) ist quod die gewöhnliche Construction. S. §. 269, 2, b. Nicht selten aber findet sich statt quod auch cum mit dem Indicativ in dem Sinne von indem, bei dem Umstande daß. Gratulor tibi, cum tantum vales apud Dolabellam. Tibi gratias ago, cum tantum litterae meae potuerunt.

§. 295. Wie iubeo, veto und sino (s. §. 292, 4. 5) im 295
Passiv mit dem Nominat. c. Infinitivo construirt werden, so gilt dies auch

1) von den Passivis der Verba
   a) dicunt, tradunt (produnt), ferunt (seltener perhibent) man sagt = es soll; narrant, nuntiant (memorant), man erzählt, man berichtet;
   b) putant, iudicant, existimant, credunt, man glaubt;
2) von videri in der Bedeutung scheinen (daß oder als ob).

Bei diesen wird dasjenige Nomen, welches in der activen Construction Subject des Infinitivsatzes war, in der passiven Construction zum Subject des regierenden Verbum, zu welchem der Infinitiv ergänzend hinzutritt. Alle Prädicatsbestimmungen des Infinitivs stehen alsdann im Nominativ. Also:

Man sagt, daß Homer blind gewesen sei = Homer soll blind gewesen sein: dicitur (traditur, fertur) Homerus caecus fuisse; ebenso creditur in Graecia humanitas inventa esse; es scheint, daß (als ob) du nicht wissest = du scheinst nicht zu wissen, videris nescire; ebenso videtur, videmini, videntur nescire.

1. Aristaeus inventor olei esse dicitur. Xanthippe, Socratis uxor, morosa admodum fuisse fertur et iurgiosa. Aristides unus omnium iustissimus fuisse creditur (narratur). Adesse equites nuntiabantur. Tyndaridae fratres non modo adiutores in proeliis victoriae populi Romani, sed etiam nuntii fuisse perhibentur. — Terentii fabulae propter elegantiam sermonis putabantur a. C.

Laelio scribi. Phocionis consilio Demosthenes cum ceteris, qui bene de republica mereri existimabantur, populiscīto in exilium sunt expulsi. Nos bene emisse iudicati sumus.

2. Mihi non videtur quisquam beatus esse posse, cum in malis est. Videmini non satis, quid dicam, intellegere. Omnibus videmur recte fecisse, quod amici causam defenderimus.

Anm. 1. Die Passiva von einigen Verbis unter a), namentlich traditum (proditum), nuntiatum est, haben in dieser Perfectsform, die unter b) nebst dico (behaupten) im Gerundivum (existimandum, putandum, dicendum est) den Accusat. c. Infinit. statt der persönlichen Construction des Nominat. c. Infin. Traditum est Homerum caecum fuisse. Nuntiatum est adesse Scipionem cum legionibus. Ubi tyrannus est, ibi dicendum (existimandum, credendum) est plane nullam esse rempublicam. Doch lassen die Verba des Glaubens im Gerundivum auch die persönliche Construction zu, z. B. Plerique non sua sponte, sed necessitate quadam ad facinora impelli existimandi sunt. Nach nuntiatur mit einem Dativ folgt regelmäßig der Accusat. c. Infin., z. B. Conantibus Gallis in oppida convenire, priusquam id effici posset, adesse Romanos nuntiatur. — Dicitur hat den Accus. c. Infin., wenn es heißt: 1) es wird behauptet, gewöhnlich mit dem Zusatz eines Adverbium, z. B. Vere illud dicitur, perverse dicere homines perverse dicendo facillime consequi, doch auch ohne dasselbe, z. B. Dicitur matrem Pausaniae illo tempore vixisse; 2) wenn es eine einzelne, bestimmte Angabe eines Schriftstellers bezeichnet, z. B. Eorum una pars, quam Gallos obtinere dictum est, initium capit a flumine Rhodano. Caes. B. G. I, 1.

Anm. 2. Videtur heißt unpersönlich s. v. a. placet; daher visum est senatui mit folgendem Infinitiv, z. B. mittere legatos, Acc. c. Inf., z. B. mitti legatos, oder ut, z. B. ut mitterentur legati; ebenso in Zwischensätzen si videtur, z. B. fortunis meis, si videbitur, pro tuis utere. — Mihi videor (oder blos videor) mit Infinitiv heißt ich glaube mit folgendem Infinitiv (nicht daß). Recte atque ordine fecisse mihi videor (fecisse videor, ich glaube gehandelt zu haben), quod ab instituto meo non recesserim. — Auch im Zwischensatze mit ut steht videri in der Bedeutung scheinen und glauben persönlich. Obiurgavi senatum, ut mihi visus sum, summa cum auctoritate. Servus tuus omnia fidelissimo animo, ut mihi quidem visus est, narravit.

Anm. 3. Nach dem Beispiel der unter 1) a) und b) genannten Verba werden auch andere verwandter Bedeutung im Passiv persönlich construirt, z. B. scribor man (die Geschichtschreiber) schreibt von mir, daß ich; audior man hört von mir, daß ich; invenior und reperior man findet von mir, daß ich; intellegor und perspicior man erkennt, daß ich ꝛc., z. B. Magnopere mea causa velle perspectus es; arguor man giebt mir Schuld, daß ich, z. B. Roscius arguitur occidisse patrem.

Anm. 4. Wenn nach einem, mit dem persönlichen dicitur ꝛc. oder videtur eingeleiteten Infinitivsatze die abhängige Rede (oratio obliqua) durch mehrere Sätze fortgesetzt wird, so tritt in diesen der Accus. c. Infin. ein. Ad Themistoclem quidam doctus homo accessisse dicitur eique

artem memoriae pollicitus esse se traditurum; cum ille quaesisset, quidnam illa ars efficere posset, dixisse illum doctorem, ut omnia meminisset ꝛc. Mihi non videbatur quisquam esse beatus posse, cum in malis esset; in malis autem sapientem esse posse ꝛc.

Allgemeine Bemerkungen zum Accus. c. Infinit.

§. 296. Die persönlichen Fürwörter ich, du, er ꝛc., welche 296
beim verbum finitum nur des Nachdrucks halber stehen, müssen beim Accus. c. Infinit. immer durch me, te, se ꝛc. übersetzt werden. Für die Pronomina der dritten Person wird das pronomen reflexivum se gesetzt, wenn sie sich auf das Subject des Hauptsatzes beziehen; eum, eam, eos, eas aber, wenn sie sich nicht auf das Subject des Hauptsatzes, sondern auf ein anderes Nomen beziehen, z. B. Caesar existimabat se (Cäsar) victum esse, aber eum, z. B. Pompeium, victum esse. Besonders ist auf die Verba des Glaubens, Behauptens, Hoffens, Versprechens, Drohens und solcher, die ähnliche Bedeutung haben, zu achten, nach denen im Deutschen, wenn der abhängige Satz dasselbe Subject als der Hauptsatz hat, der bloße Infinitiv mit zu folgt. Im Latein. muß in diesem Falle immer der Accus. c. Infinit. stehen, nach den Verbis hoffen, versprechen, drohen (nach §. 291, Anm. 4) der Accus. c. Infinit. Futuri oder die Umschreibung des Infinitivs mit fore ut.

Errant, qui in prosperis rebus omnes impetus fortunae se putant fugisse. Plerique amicos eos potissimum diligunt, ex quibus sperant se maximum fructum esse capturos.

§. 297. Außer der vorher erwähnten Ausdrucksweise durch 297
den bloßen Infinitiv mit zu sind statt des gewöhnlichen Ausdrucks mit daß noch verschiedene andere deutsche Wendungen für den lat. Accus. c. Infinit. zu merken. Z. B. te virum probum esse puto läßt sich übersetzen: 1) ich glaube, du bist ein rechtschaffener Mann; 2) ich glaube von dir, daß du ein rechtschaffener Mann bist; 3) du bist, wie ich glaube, ein rechtschaffener Mann; 4) nach meiner Meinung bist du ein rechtschaffener Mann; 5) ich halte dich für einen rechtschaffenen Mann. Besonders beachtenswerth sind die Wendungen 2, 3 und 4 in Bezug auf Relativsätze mit dem Accus. c. Infinit., welche in der Regel auf eine dieser Arten übersetzt werden müssen.

Iis fidem habemus, quos plus intellegere, quam nos, arbitramur (von welchen wir glauben, daß sie — oder: die, wie wir glauben, oder: die nach unserer Meinung —). Manlius Torquatus saluti prospexit civium, qua intellegebat contineri

suam (auf welchem, wie er einsah oder nach seiner Einsicht, das seinige beruhte). Facile adducimur, ut assentiamur eis, quos bonis moribus praeditos esse opinamur.

Anm. Wie die Verba des Dafürhaltens, welche glauben heißen (nicht habeo; s. §. 160, b), theils mit einem Prädicatsaccusativ ohne esse, theils mit dem Acc. c. Infinit. construirt werden, so wird in der Construction des Acc. c. Infinit. nach allen verbis sentiendi und declarandi der Infinitiv esse neben dem Participium sehr häufig ausgelassen. Beispiele sind in den vorhergehenden Paragraphen viele gegeben, in denen esse eingeklammert worden ist.

298 §. 298. Wird das Subject eines Satzes mit daß nur im Allgemeinen durch das unbestimmte Pronomen man bezeichnet, so wird dieses in der Construction des Accus. c. Infinit. nicht besonders übersetzt. In diesem Falle kann man einen Subjectsaccusativ aliquem ergänzen, und nach diesem zu ergänzenden Subjecte richten sich die Prädicatsnomina, welche zu dem Infinitiv gehören, sowie die Nebenbestimmungen im Particip.

Nulla est laus ibi esse integrum, ubi nemo est, qui aut possit aut conetur corrumpere. Licet opera prodesse multis, beneficia petentem, commendantem magistratibus, vigilantem pro re alterius. Andere Beispiele s. §. 286. Doch medios (neutral) esse non iam licebit, weil hier der Schriftsteller an eine bestimmte Partei der Bürger denkt, die er aber allgemein (man) bezeichnet.

299 §. 299. Hat das Verbum des Accus. c. Infinit. ein Object bei sich, so wird in dem Falle, wo durch das Zusammentreffen des Subjects- und des Objectsaccusativs Zweideutigkeit entstehen könnte, die active Construction in die passive verwandelt, z. B. der Satz: die Römer glaubten, daß Pompejus den Cäsar besiegt habe, kann nur heißen: Romani putabant Caesarem a Pompeio victum esse. Ne fando quidem auditum est, crocodilum aut ibim aut felem violatam esse ab Aegyptio (deutsch: daß ein Aegypter sich vergriffen habe an —).

Anm. Es ist Orakelsprache z. B. Aio te, Aeacida, Romanos vincere posse.

300 §. 300. Wenn durch den Comparativ mit quam oder durch Correlativa, wie idem — qui, tantus — quantus, ut — ita (sic), zwei Subjecte verglichen werden, welche ein und dasselbe Prädicat haben, so steht auch das zweite Subject im Accusativ.

Decet cariorem esse patriam nobis, quam nosmet ipsos. Platonem ferunt idem sensisse de immortalitate animorum, quod Pythagoram. Te suspicor iisdem rebus, quibus me ipsum, commoveri.

Der Gebrauch der drei Infinitive in der Construction des Accus. c. Infinit.

§. 301. 1) Der Infinit. Praesentis bezeichnet eine Handlung, welche mit der des Hauptsatzes gleichzeitig ist, und steht nicht nur für das Präsens, sondern nach einem Präteritum auch für das Imperfectum, z. B. credo eum scribere ich glaube, daß er schreibt, credebam eum scribere ich glaubte, daß er schriebe. 301

2) Der Infinit. Perfecti bezeichnet eine Handlung, welche der des Hauptsatzes vorausgegangen ist, und steht

a) nach einem Präsens für das deutsche Perfectum oder für das Imperfectum der historischen Erzählung, z. B. credo eum scripsisse ich glaube, daß er geschrieben hat (Perf. praesens, d. h. mit dem Schreiben fertig ist), oder daß er schrieb (Perf. historicum).

b) nach einem Präteritum für das deutsche Perfectum oder Plusquamperfectum, z. B. credebam eum scripsisse ich glaubte, daß er geschrieben habe oder geschrieben hätte.

3) Der Infinit. Futuri (s. §. 283), welcher nicht als einfacher Infinitiv, sondern nur in der Construction des Accus. c. Infinit. gebraucht wird, bezeichnet eine Handlung, welche Jemand zu vollziehen Willens ist oder vollziehen wird; die Zeit der Handlung wird durch das regierende Verbum bestimmt, z. B. credo eum scripturum esse ich glaube daß er schreiben wird (jetzt Willens ist), credebam eum scripturum esse ich glaubte, daß er schreiben würde (damals Willens war).

§. 302. Statt des Infinit. Futuri tritt häufig die Umschreibung durch fore oder futurum esse ut mit folgendem Coni. Praesentis ein, wenn der Satz von einem Haupttempus, und mit folgendem Coni. Imperfecti, wenn der Satz von einem Präteritum abhängig ist. Diese Umschreibung muß immer eintreten, wenn das Verbum, das in den Infinit. Futuri gesetzt werden soll, kein Supinum hat, z. B. credo fore (futurum esse) ut huius facti te poeniteat; credebam fore ut — poeniteret. 302

Der Infinit. Futuri Passivi, welcher aus dem Supinum auf um mit dem Infinit. Praes. Passivi von ire besteht und daher unveränderlich ist, wird weniger gebraucht als die eben angegebene Umschreibung; also Romani putabant Gallos a Caesare victum iri kann zwar gesagt werden, aber gebräuchlicher dafür ist Romani putabant fore ut Galli a Caesare vincerentur.

Illud tibi affirmo, si rem ex sententia gesseris, fore ut ab omnibus collaudere.

Namentlich nach spero ist die Umschreibung mit fore ut Regel geworden.

Anm. Die Infinitive posse und velle (nolle, malle) werden ohne Umschreibung auch da gebraucht, wo ein Infinit. Futuri erforderlich ist. Tantum quisque laudat, quantum se consequi posse sperat.

303 §. 303. Hauptsätze zu irrealen Bedingungssätzen (s. §. 272, 3), welche in der directen Rede im Coni. Imperfecti oder Plusquamperfecti stehen, werden, wenn sie in den Accus. c. Infinit. treten, folgendermaßen ausgedrückt:

a) Für den Coni. Imperfecti Activi wird gesetzt der Infinit. Futuri Activi oder, wenn das Verbum kein Supinum hat, futurum esse (nicht fore) ut mit folgendem Coni. Imperfecti Act., z. B. hoc si diceres, errares heißt abhängig: existimo te, si hoc diceres, erraturum esse.

Für den Coni. Imperfecti Passivi wird gesetzt die Umschreibung futurum esse (nicht fore) ut mit folgendem Coni. Imperfecti Passivi (seltener der Infinit. Futuri Passivi), z. B. existimo, si hoc faceres, futurum esse ut multareris (seltener te multatum iri).

b) Für den Coni. Plusquamperfecti Activi tritt ein der Infinitiv -urum fuisse, und wenn das Verbum kein Supinum hat, die Umschreibung durch futurum fuisse ut mit folgendem Coni. Imperfecti, z. B. existimo te erraturum fuisse, si hoc dixisses. Existimo, si hoc fecisses, futurum fuisse, ut facti te poeniteret. Dieselbe Umschreibung wird angewendet für den Coni. Plusquamperf. Passivi. Man sagt also: Si hoc fecisses, existimo futurum fuisse, ut multareris.

Nisi eo ipso tempore quidam nuntii de Caesaris victoria essent allati, existimabant plerique futurum fuisse, ut oppidum amitteretur.

Anm. Statt des hypothetischen possem steht in der Construction des Acc. c. Inf. nur posse, statt potui (ich hätte gekonnt) potuisse, statt faciendum fuit (man hätte thun sollen) faciendum fuisse. Equidem Platonem existimo, si forense genus dicendi tractare voluisset, gravissime et copiosissime potuisse dicere. Inter Hasdrubalem et Magonem constabat, etiam si senatus Carthaginiensium non censuisset, eundum tamen Hasdrubali fuisse in Italiam.

Anhang zur Lehre von den Modis.

A. Fragesätze.

304 §. 304. Die Fragesätze sind entweder direct oder indirect. Die directen Fragen sind unabhängig und stehen als Hauptsätze im Indicativ oder im Coniunctivus dubitativus,

z. B. quid agis? quid agam? S. §. 252. Die indirecten Fragen hängen von einem Verbum oder von einem anderen Worte des Hauptſatzes ab und ſtehen im Conjunctiv, z. B. nescio quid agas; incertus quid ageret (was er thun ſollte, ſ. §. 242, Anm. 2). Andere Beiſpiele für indirecte Frageſätze ſ. §. 280.

§. 305. Beide Formen der Frageſätze werden entweder durch 305
pronomina und adverbia interrogativa oder durch beſondere Fragepartikeln eingeleitet. Directe Fragen werden öfter auch nur durch die Betonung, mit der ſie ausgeſprochen werden, als Frageſätze kenntlich.

A. Die pronomina interrogativa ſind theils Subſtantiva, theils Adjectiva. Die gebräuchlichſten der pronomina und adverbia interrogativa ſind folgende:

Substant.	quis? quid?	wer? was?
	quisnam? quidnam?	wer denn? was denn? } ſ. §. 83, 4.
Adiectiv.	qui? quae? quod?	welcher? was für ein?
	uter? (auch ſubſt.)	wer v. beiden? welcher v. beiden?
	qualis?	wie beſchaffen?
	quantus?	wie groß?
	quotus?	der wie vielſte?
	quotusquisque? (auch ſubſt.)	wie wenige?
	quot? (indeclin.)	wie viele?
Adverb.	ubi? (ubinam?)	wo? (wo denn?)
	unde? (undĕnam?)	woher? (woher denn?)
	quo? (quonam?)	wohin? (wohin denn?)
	qua (quanam?)	auf welchem Wege? auf welcher Seite?
	quando?	wann?
	quamdiu? quousque?	wie lange? wie lange noch?
	quotiens?	wie oft?
	quam? (vor Adject. u. Adverb.)	wie? wie ſehr?
	quantopere? (vor Verbis)	wie? wie ſehr?
	quomodo? (quemadmodum?)	auf welche Weiſe?
	cur? (quare? quamobrem?)	warum? weshalb?
	cur non?	warum nicht?
	quidni?	warum denn nicht?

Anmerkungen:

1) Quid? steht auch für sich als Frage der Verwunderung wie? oder leitet andere Fragen ein; so auch quid vero? quid igitur? ꝛc. Besonders merke in Uebergängen zu einem stärkeren Argumente Quid? quod (was soll ich dazu sagen, daß? = ja sogar), z. B. Quid? quod homines infima fortuna nulla spe rerum gerendarum, opifices denique delectantur historia? (als stärkster Beweis zu dem Satz historiam delectare). In einem vollen Satze heißt quid auch warum?, z. B. Quid metuam mortem? warum soll ich mich vor dem Tode fürchten? — Nescio quis, quid steht oft ohne Verbum statt aliquis, aliquid, um die Unbestimmtheit hervorzuheben, z. B. nescio quis ex me quaesivit; nescio quo casu. Ebenso sagt man ohne Verbum nescio quo modo, nescio quo pacto (ich weiß nicht wie).

2) Quot? steht gewöhnlich nur adjectivisch, wie das entsprechende Demonstrat. tot. Als Substantivum tritt dafür quam multi ein.

3) Qui statt quomodo (auf welche Weise?) findet sich meist nur in Verbindung mit fieri (qui fit? wie kommt es?) und posse. S. §. 83, 4, a.

4) Quare? und quamobrem? sind in directer Frage selten, in indirecter häufig. Quemadmodum findet sich nur in indirecten Fragesätzen.

5) Quidni? steht stets mit dem Conjunctiv in Fragen, auf die keine Antwort erwartet wird, z. B. quidni hoc faciam? warum sollte ich das nicht thun? d. h. das werde ich jedenfalls thun. Quidni eius rei meminerim? wie sollte ich mich nicht daran erinnern? d. h. jedenfalls erinnere ich mich daran. Die Frage mit cur dagegen verlangt stets eine Antwort. Ueber quin? warum nicht? s. §. 281, Anm. 3.

B. Mit besonderen Fragepartikeln werden solche Fragen gebildet, auf die man eine bestimmte Antwort erwartet. Diese Art von Fragen sind entweder einfache mit ne, nonne, num, oder mehrgliedrige mit utrum (ne) — an. Für die einfachen Fragen, auf welche keine Antwort erwartet wird, dient an.

306 §. 306. 1) In einfachen directen Fragen steht:

a) ne als die allgemeinste Fragepartikel; sie wird gebraucht, wenn der Fragende nicht andeuten will oder kann, ob er eine bejahende oder eine verneinende Antwort erwartet. Es wird stets einem betonten Worte, das gewöhnlich zu Anfang des Satzes steht, oder wenn ein solches nicht vorhanden ist, dem Verbum angehängt. Omnisne pecunia debita soluta est? Meministine me hoc in senatu dicere?

Anm. Ne kann auch noch an andere Fragepartikeln angehängt werden, wie numne, anne, z. B. Quid? deum ipsum numne vidisti?, aber nicht an fragende Pronomina und Adverbia. An einsilbige Präpo-

sitionen darf ne ebenfalls nicht angehängt werden, daher in nostrane potestate est?

b) Num (seltener numne) wird gebraucht, wenn der Fragende andeuten will, daß er eine verneinende Antwort erwartet (im Deutschen etwa oder wohl beim Verbum).

Num negare audes? Num quis Epaminondae par fuit eloquentia? (S. §. 229).

Anm. Für num quis ꝛc. kann auch ecquis, ecquid gebraucht werden (s. §. 83, 5. Anm.). Ecquam terram vidisti cultiorem Italia? Das Neutrum numquid und ecquid steht auch geradezu als Fragepartikel, z. B. ecquid attendis? (paßt du wohl auf?)

c) Nonne wird gebraucht, wenn der Fragende eine bejahende Antwort erwartet (im Deutschen nicht beim Verbum).

Aristides nonne ob eam causam expulsus est patria, quod praeter modum iustus esset?

Anm. 1. Wenn mehrere zu bejahende Fragen auf einander folgen, so steht in der ersten nonne, in den folgenden gewöhnlich non. Nonne hunc in vincula duci, non ad mortem rapi, non summo supplicio mactari imperabis?

Anm. 2. In der Frage videsne? videmusne? videtisne? steht ne für nonne. Nonne vides ꝛc. hat man des zu vernehmbaren daktylischen Rhythmus wegen vermieden. Videmusne, ut apud Homerum Nestor de suis virtutibus praedicet?

Anm. 3. Ohne Fragepartikel finden sich solche Fragen, die mit besonderem Affecte der Verwunderung oder des Unwillens gesprochen werden. Quid? si te rogavero aliquid, non respondebis? Tu hoc non vides?

Anm. 4. Bei directen Fragesätzen mit ut zum Ausdrucke des Unwillens ist das regierende Verbum aus dem Zusammenhange zu ergänzen. Te ut ulla res frangat? tu ut unquam te corrigas? du solltest jemals dich bessern? d. h. ist es etwa zu verlangen, daß du ꝛc. (Vergl. §. 289, Anm.)

2) In indirecten einfachen Fragen entspricht ne oder num ohne Unterschied der Bedeutung dem deutschen ob, ob etwa, nonne dem deutschen ob nicht.

Epaminondas cum gravi vulnere exanimari se videret, quaesivit, salvusne esset clipeus; cum salvum esse flentes sui respondissent, rogavit, essentne fusi hostes. Hannibal imperavit puero, ut propere sibi nuntiaret, num undique obsideretur. Socrates, cum esset ex eo quaesitum, Archelaum nonne beatum putaret, Haud scio, inquit: nunquam enim cum eo collocutus sum.

Anm. Nach den Verbis versuchen, erwarten (conari, experiri, tentare, exspectare) steht für das deutsche ob bisweilen auch si. Nonnunquam interdiu, saepius noctu, si perrumpere possent, conati sunt. Paludem si nostri transirent, hostes exspectabant.

307 §. 307. In mehrgliedrigen oder disjunctiven Fragen (gewöhnlich Doppelfragen genannt) wird die erste Frage mit utrum oder ne, oder auch ohne Fragepartikel, die zweite mit an gebildet. Nur in indirecten Doppelfragen ist, falls der erste Fragesatz ohne Partikel gebildet ist, im zweiten ne statt an zulässig.

Also 1) quaero utrum verum an falsum sit.
2) quaero verumne an falsum sit.
3) quaero verum an falsum sit.
4) quaero verum falsumne sit.

Die dritte und seltener die vierte Frageform findet sich in Fällen, wo die Fragen kurz sind und scharf einander gegenüberstehen, wie im obigen Beispiel. Hat eine mehrgliedrige Frage mehr als zwei Glieder, so werden alle folgenden mit an eingeleitet.

1) Utrum animus immortalis est, an simul cum corpore interibit? Inter praetores magna fuit contentio, utrum moenibus se defenderent, an obviam irent hostibus acieque decernerent.
2) Quidquid terra profert, ferarumne an hominum causa gignit? Quaeritur virtus suamne propter dignitatem an propter aliquos fructus expetatur.
3) Rides an ploras? Postrema sillaba brevis an longa sit, ne in versu quidem refert.
4) Datames experiri voluit, verum falsumne esset sibi relatum.

Perturbantur Galli, copiasne adversus hostem ducere an castra defendere an fuga salutem petere praestaret.

Anm. 1. Statt ne — an findet sich bisweilen ne — ne in der Figur der Anaphora. Deorumne immortalium, populine Romani, vestramne, qui summam potestatem habetis hoc tempore, fidem implorem?

Anm. 2. Oder nicht in directen Doppelfragen heißt an non, in indirecten gewöhnlich necne. Isne est, quem quaero, an non? Demus beneficium necne, in nostra est potestate. Nondum de Eumene statuerat Antigonus, conservaret eum necne.

308 §. 308. 1. An (selten anne), oder etwa, in einfachen directen Fragen ist aus der Doppelfrage mit utrum — an zu erklären; es steht also elliptisch und läßt die erste Frage mit utrum ergänzen, immer in unmittelbarem Anschluß an die vorhergehende Behauptung.

Invitus te offendi (ergänze utrum id ita esse credis?). An putas (oder meinst du etwa? meinst du denn etwa?) me delectari laedendis hominibus?

Necesse est cum Arvernis nosmet coniungere (ergänze utrum id ita esse credimus?). An dubitamus (zweifeln wir denn etwa), quin iam Romani ad nos interficiendos concurrant?

Ohne Frage würden beide Sätze als begründendes Urtheil heißen: Neque enim putas me — delectari; Neque enim dubitamus quin concurrant.

Anm. 1. Da die Frage mit an eine rein rhetorische ist, d. h. eine solche, welche negativen Sinn hat und also keine Antwort erwartet, so müssen in ihr die Pronomina und Adverbia gebraucht werden, welche sonst nach einer Negation folgen, also quisquam, ullus, unquam ꝛc.: an quisquam putat? an putas quemquam esse, qui ꝛc.; an unquam auditum est?

Anm. 2. Nach voraufgegangener allgemeiner Frage heißt an soviel als doch wohl? A rebus gerendis abstrahit senectus. Quibus? an iis, quae iuventute geruntur et viribus? (erkläre: aliisne an iis ꝛc., so daß sich das Gewicht der Bejahung auf die Frage mit an neigt).

Anm. 3. Nicht selten wird einem mit an (an vero) eingeleiteten Fragesatze ein zweiter asyndetisch, um den Gegensatz schärfer hervorzuheben, coordinirt. An Scythes Anacharsis potuit pro nihilo pecuniam ducere: nostrates philosophi non poterunt? An vero vir amplissimus, P. Scipio, Ti. Gracchum mediocriter labefactantem statum reipublicae privatus interfecit: Catilinam orbem terrae caede atque incendiis vastare cupientem nos consules perferemus? Im Deutschen läßt sich an, an vero in diesem Falle durch während, wenn, wenn schon übersetzen.

2. An in einfachen indirecten Fragen steht in guter Prosa nur in der Bedeutung nicht, also mit Hinneigung zur Bejahung, besonders nach haud scio, nescio, dubito, dubium est, incertum est. Daher heißt nescio an hoc verum sit dies möchte vielleicht (wohl) wahr sein; nescio an non verum sit ist vielleicht (wohl) nicht wahr.

Haud scio an pietate adversus deos sublata fides etiam et societas generis humani tollatur. C. Gracchus si diutius vixisset, nescio an eloquentia parem habuisset neminem. Si per se virtus sine fortuna ponderanda sit, dubito an Thrasybulum primum omnium ponam (so möchte ich wohl — setzen).

Anm. Ist der von haud scio, nescio ꝛc. an abhängige Satz negativ, so pflegen in demselben auch im Lateinischen die eigentlichen Negationen non, nemo, nullus, nihil ꝛc. gesetzt zu werden, z. B. dubito an turpe non (nemini) sit, ich bin geneigt zu glauben, daß es nicht (für Niemand) schimpflich ist.

§. 309. 1. Die Antwort ja nach einfachen directen Fragen wird ausgedrückt: 309

a) durch Wiederholung des Wortes, worauf in der Frage der Nachdruck liegt. Vidistine eum? — Vidi. Nonne huius libri lectio te delectavit? — Me vero (allerdings) delectavit;

b) durch ita; ita est, ita vero est;

c) durch vero (meist mit vorangestelltem Pronomen, z. B. Ego vero; ille vero); etiam, sane, sane quidem (allerdings).

2. Die Antwort nein wird ausgedrückt:

a) durch non mit Wiederholung des in der Frage betonten Wortes. Solusne venisti? — Non solus;

b) durch non ita;

c) durch minime, minime vero, nihil minus (keineswegs).

Das Gegentheil oder die Steigerung, welche zur Berichtigung in Antworten hinzugefügt werden (im Gegentheil, vielmehr), führt immo, immo vero ein. Causa tibi nonne videtur bona? — Immo (vero) optima. Num ille tibi familiaris est? — Immo alienissimus.

B. Oratio obliqua.

310 §. 310. Giebt man die Rede oder die Gedanken jemandes mit dessen eigenen Worten wieder, so heißt diese Darstellung directe Rede (oratio recta); giebt man sie aber nur inhalts- oder erzählungsweise an, so daß sie von einem verbum sentiendi oder declarandi oder von einem diesen Verbis gleichbedeutenden Ausdrucke abhängen, so heißt die Darstellung indirecte Rede (oratio obliqua).

311 §. 311. Für die Verwandlung der oratio recta in die oratio obliqua gelten folgende Hauptregeln:

1) Hauptsätze, die eine Aussage, Behauptung, Erzählung enthalten (Aussagesätze), stehen
in oratio recta im Indicativ,
in oratio obliqua im Accus. c. Infinit.;

2) Hauptsätze, die eine Aufforderung, Befehl, Bitte, Rath, Wunsch enthalten (Aufforderungssätze), stehen
in orat. recta im Imperativ oder im Coni. hortativus,
in orat. obliqua im Conjunctiv;

3) Hauptsätze, die eine Frage enthalten (Fragesätze), stehen
in orat. recta im Indicativ oder im Conjunctiv,
in orat. obliqua im Accus. c. Infinit. oder im Conjunctiv.

4) Nebensätze stehen
in orat. recta im Indicativ oder im Conjunctiv,
in orat. obliqua im Conjunctiv;

5) die Pronomina, welche sich auf das Subject des regierenden Satzes beziehen, werden in orat. obliqua in das Reflexivum sui, sibi, se und in das entsprechende Possessivum suus verwandelt.

Orat. recta.	Orat. obliqua.
Alexander ad Parmenionem conversus Ego, inquit, cum Darius terram ureret, mei compos non eram.	Alexander ad Parmenionem conversus dixit sese, cum Darius terram ureret, sui compotem non fuisse.
Nunc vero quid metuam, cum ille acie decernere paret?	Tum vero quid metueret, cum ille acie decernere pararet?
Vos ite ad copias, quibus quisque praeest.	Illi irent ad copias, quibus quisque praeesset.
Ego iam adero et quid fieri velim exponam.	Sese iam affuturum et quid fieri vellet (velit) expositurum.

§. 312. Zur weiteren Ausführung und Ergänzung dieser 312 Regeln diene Folgendes:

Zu 1. Relativsätze, in denen man das Relativum mit et is, nam is vertauschen kann (relativisch angeknüpfte Hauptsätze), werden auch wie Aussagesätze behandelt, stehen also im Acc. c. Inf.

Themistocles dixit Atheniensium urbem ut propugnaculum oppositum esse barbaris, apud quam iam bis classes regias fecisse naufragium (s. v. a. et apud eam oder nam apud eam).

Zu 2. Aufforderungssätze stehen, wenn sie nicht verneinend sind, im bloßen Conjunctiv (gewöhnlich Imperfecti). Im Falle der Verneinung steht ne mit dem Conj. Imperfecti. Weitere Sätze verneinenden Inhalts werden meist mit neve angeknüpft, z. B. irent ad copias neve diutius morarentur.

Zu 3. Fragesätze werden in der oratio obliqua in den Acc. c. Infinit. gesetzt, wenn in der directen Rede die erste oder die dritte Person des Indicativs steht, dagegen in den Conjunctiv, wenn in der directen Rede die zweite Person des Indicativs steht. Im letzteren Falle geht das Präsens der directen Rede in das Imperfectum, das Perfectum in das Plusquamperf. Conjunctivi über. Bei der ersten Person wird das Subject gewöhnlich mit se bezeichnet, mitunter, wenn es aus dem vorhergehenden Satz erhellt, auch ausgelassen.

Si veteris contumeliae oblivisci vellet, num etiam recentium iniuriarum memoriam (se) deponere posse? (= si — volo, num — possum oder si velim — num possim?) Quid esse levius aut turpius quam auctore hoste de summis rebus capere consilium? (= quid est turpius?) Quid de praeda faciendum censerent? (= quid censetis?)

Fragesätze, welche in der directen Rede im Conjunctiv (potentialis oder dubitativus) stehen, behalten in der oratio obliqua

diesen Modus, nur daß für das Präsens der directen Rede gewöhnlich in der indirecten das Imperfectum eintritt.

Quis sibi hoc persuaderet? (= quis sibi hoc persuadeat?) Cur fortunam periclitaretur? kann ebenso gut für Cur fortunam pericliter, als für Cur fortunam periclitarer? (s. §. 252) stehen.

Anm. Ausnahmen, wie Caes. B. G. I, 40, 3 cur quisquam — iudicaret? und I, 43, 8 quis pati posset? sind selten.

Zu 4. Nebensätze, welche einen Gedanken des angeführten Subjects ausdrücken, stehen im Conjunctiv, Nebensätze dagegen, welche der Erzählende als seine eigene Erklärung beifügt, stehen im Indicativ.

Exploratores Caesari referunt, apud Suebos esse silvam infinita magnitudine, quae appellatur Bacenis (verschieden von quae appelletur Bacenis und quam appellari Bacenim). Atticus gloriatus est se nunquam cum sorore in simultate fuisse, quam prope aequalem habebat.

Zu 5. Die erste Person der oratio recta (ego, nos) wird in der oratio obliqua, wenn sie im Nominativ stehen muß, immer durch ipse, ipsi bezeichnet. Ariovistus respondit, si ipse populo Romano non praescriberet, quemadmodum suo iure uteretur, non oportere sese a populo Romano in suo iure impediri.

Die zweite Person der oratio recta (tu, vos) wird in der oratio obliqua gewöhnlich durch ille ausgedrückt, besonders wenn sie betont ist, oder auch durch is, wenn sie unbetont ist. Si quid ille se velit, illum ad se venire oportere. Alexandro a Dodonaeo Iove data dictio est: caveret Acherusiam aquam: ibi fatis eius terminum dari. Genaueres über den Gebrauch des pronomen reflexivum s. §§. 313 u. 314.

Anm. 1. Ist das die oratio obliqua einleitende Verbum ein Präteritum, so stehen die Nebensätze der Regel nach im Conj. Imperfecti oder Plusquamperfecti. Doch findet sich nicht selten, besonders in längeren Reden, auch der Conj. Präsentis oder Perfecti. In solchem Falle versetzt sich der Erzähler in die Zeit, wo die Rede gehalten wurde, als wäre sie gegenwärtig: es schwebt ihm ein Praesens historicum als regierendes Verbum vor. Für den Wechsel des Tempus in Nebensätzen vergl. etwa Caes. B. G. I, c. 14 u. c. 31.

Anm. 2. Wo in der oratio recta das Pronomen der Gegenwart hic oder das Adverbium der Gegenwart nunc steht, tritt in der oratio obliqua nach einem Präteritum ille oder tum ein. Iugurtha dixit, proinde parati intentique essent signo dato Romanos invadere: illum diem aut omnes labores et victorias confirmaturum aut maximarum aerumnarum initium fore.

C. Vom Pronomen reflexivum.

313 §. 313. Das pronomen reflexivum sui, sibi, se und das possessivum suus wird zunächst, dem Deutschen entsprechend,

dann gebraucht, wenn es sich auf das Subject desselben Satzes bezieht. Themistocles domicilium Magnesiae sibi constituit.

Anm. Dux eiusque (nicht sui) milites fugerunt ist ein zusammengezogener Satz (dux fugit et milites eius fugerunt).

§. 314. Diese pronomina werden aber auch in abhängigen Nebensätzen gebraucht, wenn sie sich auf das Subject des regierenden Satzes beziehen, namentlich in Sätzen mit Acc. c. Infinit., in Absichtssätzen, abhängigen Fragesätzen und überhaupt in solchen Nebensätzen, die aus dem Sinne des Subjects im regierenden Satze gesprochen sind. 314

Socrates multa vitia sibi insita, sed ratione a se deiecta esse dicebat. Hannibal imperavit puero, ut propere sibi nuntiaret, num undique obsideretur. Ubii orabant, ut sibi Caesar auxilium ferret. Quaesivit, quid haec ad se pertinerent. Themistocles quietem capere non poterat, quod se Miltiadis tropaea e somno suscitarent.

Es können daher in demselben Satze das pronomen reflexivum sui, sibi, se und das possessivum suus auf verschiedene Subjecte bezogen werden.

Ariovistus ait, neminem secum (cum Ariovisto) sine sua (auf neminem bezogen) pernicie contendisse. Romani legatos miserunt, qui a Prusia rege peterent, ne inimicissimum suum (d. h. ihren) secum (bei sich) haberet sibique (ihnen) dederet.

Wenn indeß das Subject des regierenden und das des abhängigen Satzes in verschiedenem Numerus stehen, so gebraucht man, um Zweideutigkeit zu vermeiden, in Beziehung auf das Subject des Hauptsatzes statt des pronomen reflexivum lieber das stärker hervorhebende ipse.

Caesar graviter suos incusavit, quid tandem vererentur, aut quid de sua virtute aut de ipsius diligentia (an seiner eigenen, d. h. Cäsars Sorgfalt) desperarent. Iugurtha legatos ad consulem mittit, qui ipsi liberisque vitam peterent (ipsi nämlich dem Iugurtha; denn sibi könnte auch auf die Gesandten gehen).

Anm. 1. In Folgesätzen, sowie in Zeitsätzen mit cum, wird in Beziehung auf das Subject des regierenden Satzes nicht das Reflexiv, sondern das Pronomen is gebraucht.

Antonius petiit, ut senatus sibi crederet, sed ita egit, ut nemo ei posset fidem habere. Alcibiades, cum ei nuntius in Siciliam missus esset, ut domum rediret, non parere noluit et in triremem, quae ad eum deportandum erat missa, ascendit.

Anm. 2. Wo man sonst das Pronomen is statt des Reflexivum findet, ist die Abhängigkeit von dem Gedanken des Subjects des regierenden Satzes aufgegeben und das Pronomen vom Standpunkte des Schriftstellers (oder einer dritten von ihm in die Erzählung eingeführten Person) zu erklären. Ambiorix dixit sese pro Caesaris in se beneficiis

plurimum ei confiteri debere, quod ei (nämlich Ambiorigi) et filius et fratris filius a Caesare remissi essent.

Vom Participium.

315 §. 315. Die Participia sind der Form nach Adjectiva und richten sich daher auch nach dem Substantiv, zu welchem sie gesetzt werden, im Genus, Numerus und Casus; andrerseits haben sie Theil an mehreren Eigenschaften der Verba; sie regieren nämlich den Casus des Verbum und bezeichnen die Handlung oder den Zustand entweder als dauernd oder als vollendet.

316 §. 316. Für das Activum hat die latein. Sprache zwei Participia:

1) das Participium Praesentis, welches eine Handlung als dauernd oder unvollendet, z. B. scribens schreibend;
2) das Participium Futuri, welches den Willen (das Inbegriffsein), die Handlung des Verbi zu vollbringen, als dauernd oder schlechthin die Handlung als künftig zu erwartende bezeichnet; z. B. scripturus einer, der Willens ist zu schreiben oder einer, der schreiben wird.

Das Passivum hat ebenfalls zwei Participia:

1) das Participium Perfecti, welches ein Leiden als vollendet bezeichnet, z. B. scriptus geschrieben;
2) das Participium Futuri, welches im Nominativ (und in der Construction des Acc. c. Inf.) die Nothwendigkeit, daß eine Handlung verrichtet werden soll oder muß, als dauernd bezeichnet, z. B. scribenda epistola ein zu schreibender Brief, ein Brief, der geschrieben werden soll oder muß. In den casibus obliquis kann es ebenfalls diese Bedeutung haben, öfter aber bezeichnet es nur, daß eine Handlung verrichtet wird, und dient demnach in diesen Casibus zum Ersatz für das fehlende Partic. Präsentis Passivi, z. B. superstitione tollenda non tollitur religio (dadurch, daß der Aberglaube beseitigt wird ꝛc.). S. §. 337, Anm. 2.

Die Deponentia haben vier Participia:

1) das Particip. Praesentis, z. B. hortans ermahnend;
2) das Particip. Perfecti, z. B. hortatus einer, der ermahnt hat;
3) das Particip. Futuri Activi, z. B. hortaturus einer, der Willens ist zu ermahnen oder ermahnen wird;
4) das Particip. Futuri Passivi, z. B. hortandus einer, der ermahnt werden soll oder muß (zu ermahnen).

Die Zeit, in welche die Handlung oder das Leiden fällt,

wird, wie beim Infinitiv, nicht durch das Participium selbst bestimmt, sondern durch das verbum finitum des Satzes, zu welchem das Participium gehört. Das Particip. Praesentis ist daher das Particip. für alle Tempora der Dauer (Praes., Imperf. und Futurum), z. B. Plato scribens mortuus est (er starb, während er schrieb). Dedico sedem opimis spoliis, quae regibus ducibusque hostium caesis me auctorem sequentes posteri ferent. Das Particip. Perfecti scriptus (geschrieben) drückt nur aus, daß der Zustand geschrieben als vollendet gedacht ist, ohne zu bestimmen, ob die Vollendung in der Gegenwart, Vergangenheit oder Zukunft liegt, z. B. his rebus constitutis in urbem rediit (= hae res postquam constitutae sunt); his rebus constitutis in urbem redibo (= hae res cum constitutae erunt). Ebenso die Part. Fut. Activi und Passivi, nur daß sie nicht die Handlung an sich, sondern den Willen oder die Nothwendigkeit, dieselbe zu vollbringen, als dauernd bezeichnen.

Anm. 1. Für die fehlende Form des Participium Perf. Activi dienen in vielen Fällen die Participia Perfecti der Deponentia und der Neutropassiva (s. §. 85, Anm. 3.) zur Aushülfe. Einige dieser Participia Perf. haben nicht selten auch die Bedeutung des Part. Präsentis, namentlich arbitratus, ratus, usus, veritus, fisus (confisus, diffisus), solitus.

Andrerseits werden die Partic. Perf. einiger Deponentia auch in passiver Bedeutung gebraucht, z. B. comitatus (aliquo, von jemand begleitet), contestatus (bezeugt), confessus (eingestanden), dimensus (abgesteckt), meditatus (überlegt), partitus (abgetheilt, eingetheilt), expertus (erprobt) ꝛc.

Anm. 2. Das Part. Perf. Pass. einiger Verba wird in Verbindung mit habeo gebraucht zur Umschreibung des Perf. Activi, wie im Deutschen das Hülfsverbum haben mit dem Partic. Perfecti. So kann man statt cognovi rem sagen rem cognitam habeo. Indeß drückt das einfache cognovi nur die Handlung als vollendet aus, cognitum habeo dagegen, daß die gewonnene Erkenntniß zu einem bleibenden Eigenthum des Handelnden geworden ist. So z. B. habeo persuasum (s. §. 165, Anm.) ich habe die Ueberzeugung gewonnen = ich lebe der Ueberzeugung; statutum habeo ich habe es mir zum Grundsatz gemacht. Namentlich findet sich diese Umschreibung bei den Ausdrücken des Erkennens und Beschließens, als exploratum, perceptum, perspectum, constitutum, deliberatum habeo. Atticus philosophorum ita percepta habuit praecepta, ut iis ad vitam agendam, non ad ostentationem uteretur. Quisquamne potest probare quod perceptum aut cognitum non habet?

§. 317. Die Participia werden zum Theil auch als Adjectiva zur Bestimmung eines Nomen (als Attribute s. §. 137), z. B. arbor florens der blühende Baum, oder als Substantiva gebraucht (selten im Nominat. Singularis, wie Docens discentem, discens docentem adiuvare debet, öfter in den casibus obliquis s. §. 210); weit häufiger aber werden die Participia in solchen 317

Fällen angewendet, wo wir uns im Deutschen relativer Zwischensätze oder conjunctionaler Nebensätze bedienen, die ein Verhältniß der Zeit (als ꝛc.), des Grundes (weil, da), ein Zugeständniß (obgleich), eine Bedingung (wenn) ausdrücken.

318 §. 318. Die Anwendung des Participium statt eines Nebensatzes nennt man Participialconstruction. Es giebt zwei Arten der Participialconstruction:

1) die appositive Construction (Participium coniunctum), eigentliche sogenannte Participialconstruction;
2) die adverbiale Construction (Ablativus absolutus oder Ablativus consequentiae).

319 §. 319. Die appositive Construction des Participium (Particip. coniunctum) wird gebraucht, wenn das Subject des Nebensatzes in dem Hauptsatze entweder als Subject oder in einem casus obliquus vorkommt. In diesem Falle läßt man das Relativum oder die Conjunction weg, verwandelt das Verbum in das dem tempus finitum in der Beschaffenheit der Handlung (Dauer oder Vollendung) entsprechende Participium und setzt dieses in gleichen Casus, Genus und Numerus mit demjenigen Nomen, zu welchem es gehört, z. B. sequĕre viam ad virtutem ducentem statt sequĕre viam, quae ad virtutem ducit.

320 §. 320. Das Participium coniunctum wird angewendet:

1) statt eines Relativsatzes und läßt sich also in diesem Falle auflösen durch qui, quae, quod.

Nemo cunctam intuens terram de divina providentia dubitabit. Pisistratus primus Homeri libros confusos antea sic disposuisse dicitur, ut nunc habemus. Lysander magnam sui reliquit famam magis felicitate quam virtute partam (in diesem Satze, sowie in ähnlichen, wo das Part. Perf. Pass. steht, bedient man sich im Deutschen meist der Auflösung durch das Activum: welchen er erworben hatte).

Anm. 1. Wenn statt derjenige, welcher c. verbo finito im Latein. ein Participium gesetzt wird, so wird is in jedem Casus weggelassen, weil es schon im Participium enthalten ist, und das Participium in den Casus gesetzt, in welchem das Demonstrativum bei der Auflösung stehen müßte, z. B. Verum dicentibus facile cedam (= iis, qui verum dicunt). Male parta (= ea, quae parta sunt) male dilabuntur. Ventus a septentrionibus oriens adversum tenet Athenis proficiscentibus.

Meistentheils indeß wird das deutsche derjenige, welcher ohne Substantivum nicht durch das Participium, sondern durch is, qui aus-

gedrückt, z. B. Egens aeque est is, qui non satis habet, et is, cui nihil satis potest esse. M'. Curius non aurum habere praeclarum sibi videri dixit, sed iis, qui haberent aurum, imperare.

Anm. 2. Die deutschen adjectivischen Ausdrücke sogenannt, vorher (eben, oben) gesagt, erwähnt (vorausgeschickt), betitelt werden im Latein. nicht durch Participia übersetzt, sondern durch Relativsätze mit den Verbis voco, dico, nomino, memoro, commemoro, pono, inscrībo, z. B. Alcibiades Hermas, quos vocant, Athenis deiecisse putabatur. Multorum vita, quae dicitur, mors est. Post illos, quos ante dixi, consules. Liber ille Ciceronis, qui inscribitur Laelius.

Anm. 3. Diejenigen deutschen Substantiva, welche einzelne vorübergehende Handlungen oder Zustände von Personen bezeichnen, werden im Latein. in der Regel durch Umschreibung mit dem Pronomen relativum und dem Verbum ausgedrückt, z. B. qui audiunt (audient) Zuhörer, qui legunt (legent) Leser, qui adsunt (aderant, aderunt) Anwesende, qui parent Unterthanen ꝛc.

§. 321. Das Participium coniunctum wird angewendet: 321
2) statt eines conjunctionalen Nebensatzes und kann in diesem Fall, je nachdem der Zusammenhang es erfordert, aufgelöst werden:

a) durch eine temporale Conjunction: indem, während, wann, als, da, nachdem;
b) durch causale, condicionale, concessive Conjunctionen: da, weil, wenn, obgleich, ungeachtet, trotzdem, wenn auch.

Anm. Participia, welche mit einer Negation verbunden sind, können anstatt mit einer der unter a) und b) angegebenen Conjunctionen auch mit ohne daß, ohne zu übersetzt werden. Vergl. §. 337, Anm. 3, 1.

a. Aranti (während, indem) Quinctio Cincinnato nuntiatum est, eum dictatorem esse factum. Mendaci homini ne verum quidem dicenti (wann) credere solemus. Valet apud nos clarorum hominum memoria etiam mortuorum (nachdem). Hannibal Carthagine expulsus (nachdem) Ephesum ad Antiochum regem venit exul.

b. Interdiu stellas non conspicimus solis luce obscuratas (weil). Darius Charidemum tum maxime utilia suadentem (obgleich) abstrahi iussit ad capitale supplicium. Risus interdum ita repente erumpit, ut eum cupientes (trotzdem) tenere nequeamus.

Anm. Multi pergunt in mercatum nescientes, num merces venditurі sint. Misericordia occurrere ipsa solet calamitosis nullius oratione evocata.

§. 322. Das Part. Fut. auf urus wird als coniunctum 322
gebraucht nicht blos um das Wollen (Unbegriffsein), eine Handlung zu vollziehen, sondern auch, besonders nach den Verbis der Bewegung: gehen, schicken, um die Absicht oder Bestimmung zu etwas auszudrücken, und kann durch um zu, in der Absicht zu, mit dem Vorsatze zu aufgelöst werden. In der classischen

Latinität ist der Gebrauch dieses Participium noch wenig oder gar nicht zu finden, desto häufiger von Livius an.

Plura locuturos (als oder obgleich wir — sprechen wollten) abire nos iussit. Hannibal in Etruriam ducit eam quoque gentem aut vi aut voluntate adiuncturus.

323 §. 323. Das Particip. coniunctum wird im Latein. auch häufig gebraucht statt eines deutschen beigeordneten Satzes, welcher durch die Conjunctionen und oder aber (sondern) mit dem Verbum, welches die Haupthandlung ausdrückt, verbunden ist und sich im Deutschen auch in einen Relativsatz oder in einen activen oder einen passiven Nebensatz mit den Conjunctionen als, nachdem, obgleich ꝛc. verwandeln läßt.

Venerunt legati Atheniensium petentes (kamen und baten, welche baten), ut capti apud Granīcum amnem redderentur sibi. Iphicrates nisi appropinquasset, non prius Thebani Sparta abscessissent, quam captam incendio delessent (eingenommen und zerstört hätten). Veteres Peripatetici Academicique re consentientes vocabulis differebant (waren in der Sache einig, aber in — verschieden; obgleich sie in der Sache einig waren). Miltiades capitis absolutus pecunia multatus est (zwar — aber). Latinus dux non deterritus vulnere proelium ciet (ließ sich nicht schrecken, sondern ꝛc.).

324 §. 324. Das Particip. coniunctum wird häufig angewendet statt deutscher Substantiva, welche die Handlung des Verbi ausdrücken, in Verbindung mit den Präpositionen auf, bei, durch, in, mit, nach, unter und zuweilen auch ohne dieselben. Auch diese substantivischen Ausdrücke lassen sich meistens in einen dem Zusammenhang entsprechenden Nebensatz verwandeln. Für die deutschen Verbalsubstantiva mit dem Genet. obiectivus steht das Part. Perf. Passivi, wenn die Handlung als vollendet, das Part. Fut. Passivi (jedoch nur in den casibus obliquis), wenn die Handlung als noch nicht vollendet oder als eine nur gedachte aufzufassen ist. Ueber den letzteren Fall s. Gerundivum §. 333.

Plato scribens (beim Schreiben) mortuus est. Omne malum nascens (im Entstehen) facile opprimitur, inveteratum fit plerumque robustius. Alcibiades penitus in Thraciam se abdidit sperans (in der Hoffnung) ibi facillime suam fortunam occŭli posse. Hannibal Antiocho fugato veritus (aus Furcht), ne dederetur, Cretam venit. Regnatum Romae est ab condita urbe ad liberatam (von der Erbauung bis zur Befreiung) annos ducentos quadraginta quattuor. Ante omnia claram et memorabilem pugnam fecit Hasdrubal imperator captus (die Gefangennahme). Ab urbe oppugnanda (Bestürmung) Hannibalem absterruere conspecta moenia (der Anblick der Mauern) haudquaquam prompta oppugnanti.

§. 325. Nach den Verbis facio, fingo, indūco in der Be- 325
deutung laſſen, d. h. in einer Darſtellung (ſchriftlichen oder ſce-
niſchen) einführen, ſowie nach den Verbis der ſinnlichen Wahr-
nehmung video, conspicio, audio ꝛc. ſteht ſtatt des deut-
ſchen Inf. Präſ. im Latein. der Accuſ. des Partic. Präſentis
Activi oder Deponentis. Ueber video und audio ꝛc. vergl. §. 291,
Anm. 2; über facio §. 258, Anm. 4.

Xenophon facit Socratem disputantem formam dei quaeri non oportere. Horatius Ulixem cum Tiresia apud inferos colloquentem et ex eo, quibus artibus amissas opes recuperare possit, quaerentem inducit.

Anm. Iſt von facere in der genannten Bedeutung ein paſſives Verbum abhängig, ſo ſteht nur im Lateiniſchen der Infinitiv Präſentis Paſſivi, während im Deutſchen auch der Inf. Präſ. Activi zuläſſig iſt. Plato construi a deo atque aedificari mundum facit (Plato läßt die Welt von Gott erbauen).

Ablativus absolutus.

§. 326. Wenn das Subject eines Nebenſatzes (der Zeit, des 326
Grundes, der Einräumung ꝛc.) im Hauptſatz weder als Subject
noch in einem Casus obliquus vorkommt, ſo kann man die
Conjunction des Nebenſatzes weglaſſen, das Verbum in das der Be-
ſchaffenheit der Handlung (Dauer oder Vollendung) entſprechende
Participium verwandeln und dieſes nebſt dem Subject in den Ab-
lativ ſetzen. Dieſer Ablativ heißt absolutus oder consequentiae.

Anm. Will man einen deutſchen Nebenſatz mit dem Perfectum oder Plusquamperf. Activi, für welches im Latein. kein Participium vorhanden iſt, durch den Abl. absolutus ausdrücken, ſo muß man denſelben in das Paſſivum verwandeln, z. B. Nachdem Cäſar die Gallier beſiegt hatte, kehrte er nach Rom zurück = Cäſar kehrte, nachdem die Gallier beſiegt waren, nach Rom zurück (von ihm, ab eo, darf nicht zu beſiegt hinzugeſetzt werden). Caesar Gallis devictis Romam rediit.

Findet ſich für einen deutſchen activen Nebenſatz mit nachdem (als) und dem Perf. oder Plusquamperf. ein geeignetes Deponens, ſo iſt die Verwandlung in das Paſſivum nicht erforderlich, und man bedient ſich ſtatt des Ablat. absolutus des Participium coniunctum, z. B. Nachdem Cäſar die Soldaten ermahnt hatte, gab er das Zeichen zur Schlacht, Caesar milites cohortatus signum pugnae dedit. Mit dem Partic. Perfecti der Deponentia, welche tranſitive Bedeutung haben, kann ein Ablat. absolutus nicht gebildet werden; alſo nicht Caesare hortato milites pugnare coeperunt.

§. 327. Der Ablat. absolutus ſteht in allen Arten von 327
conjunctionalen Nebenſätzen, in welchen nach §. 321 die Partici-
pialconſtruction ſtattfinden kann.

1) Der Ablat. absol. mit dem Partic. Praes. kann auf-
gelöſt werden durch indem, während, als, wenn ꝛc.; häufig
bedient man ſich auch im Deutſchen der Präpoſitionen wäh-

rend, unter, bei, trotz, ungeachtet, ohne mit einem Substantivum, z. B. Cyro regnante (unter, während der Regierung des Cyrus); te non adiuvante (ohne deine Hülfe).

2) Der Abl. absol. mit dem Partic. Perf. kann aufgelöst werden durch nachdem, als, wenn, weil, obgleich, mit einer Negation verbunden auch durch ohne daß (ohne zu). Im Deutschen gebraucht man auch hierfür oft die Präpos. nach, bei, mit, trotz, ungeachtet, ohne mit einem Substantivum, z. B. Caesare interfecto (nach Ermordung des Cäsar); neglectis ceteris rebus omnibus (mit Hintansetzung alles Andern).

Anm. Der Ablat. absolutus mit dem Partic. Fut. Activi kommt bei classischen Schriftstellern nicht vor.

1. Maximas virtutes iacere omnes necesse est voluptate dominante. Graeci advenientibus Persis Thermopylas ceperunt. Omnis timoris expertes esse debemus deo res humanas moderante. Cur mortem malum tibi videri dicis, quae aut beatos nos efficit animis manentibus, aut non miseros sensu carentes? Inter bonos viros et deum amicitia est conciliante virtute. Nihil potest evenire nisi causa antecedente. Timoleon tantum habuit amorem omnium Siculorum, ut nullo recusante regnum obtineret. Quam multis e periculis deus vitam tuam eripuit te non sentiente!

2. Agesilaus magna praeda militibus locupletatis Ephesum hiematum exercitum reduxit. Flaminium consulem Caelius religione neglecta occidisse apud Trasumenum scribit. Philocles sentiebat se Alcibiade recepto nullius momenti apud exercitum futurum. Perditis rebus omnibus tamen ipsa virtus se sustentare potest. Q. Mucius solus in castra Porsenae venit eumque interficere proposita sibi morte (trotz des Todes, der ihm bevorstand) conatus est. Athenienses non exspectato auxilio adversus sexcenta milia hostium in proelium egrediuntur. Natura dedit usuram vitae tanquam pecuniae nulla praestituta die.

Anm. 1. Wie das Partic. coniunctum, so kann auch der Ablat. absolutus Anwendung finden in deutschen mit und oder aber einander beigeordneten Hauptsätzen, von denen der eine (in der Regel der erste) sich mit nachdem, als in einen Nebensatz verwandeln läßt, dessen Subject im Hauptsatz nicht vorkommt.

Antonius repudiata sorore Caesaris Octaviani Cleopatram, reginam Aegypti, duxit uxorem (verstieß und heirathete = nachdem — verstoßen war, heirathete er). Demetrius impulit Philippum, ut omissis Aetōlis bellum Romanis inferret.

Anm. 2. Die Construction des Abl. absolutus findet in der Regel keine Anwendung:

a) in Nebensätzen, deren Verbum mit einem Prädicatsnominativ

verbunden ist. Es ist also nicht gebräuchlich, statt cum Cicero consul creatus esset zu sagen: Cicerone consule creato, wiewohl einzelne Ausnahmen sich finden, wie Hasdrubale imperatore suffecto bei Nepos Ham. 3; consulibus certioribus factis bei Liv. XXXXV, 21; Dolabella hoste iudicato bei Cic. Phil. XI, 7.

b) in Nebensätzen, deren Verbum noch mit einem Substantiv als Appositionen oder mit einem appositionellen Adjectiv (prädicativer Nebenbestimmung s. §. 140) oder mit einem Participium verbunden ist, z. B. cum Gaius puer mortuus esset, nicht Gaio puero mortuo; cum milites inviti ex castris educti essent, nicht militibus invitis eductis; cum milites fortiter pugnantes caesi essent, nicht militibus fortiter pugnantibus caesis.

§. 328. Die Particip. Perf. Pass. der Verba, welche 328
bedeuten: verkündigen, benachrichtigen, erfahren, stehen nicht selten allein als Ablat. absolut., indem der von ihnen abhängige Satz die Stelle des Subjects vertritt. Solche Ablative sind namentlich audito, cognito, comperto, edicto, explorato, nuntiato. Doch ist dies nur Sprachgebrauch der Historiker seit Livius; bei Cäsar und Cicero sind die wenigen Fälle streitiger Natur.

Alexander audito Darium movisse ab Ecbatănis fugientem insequi pergit strenue. Consul edicto ut, quicunque ad vallum tenderet, pro hoste haberetur, fugientibus obstitit.

Mitunter steht das Participium allein als Ablat. absolut. auch im Plural, mit Ergänzung von iis (hominibus oder rebus), worauf sich ein folgender Relativsatz bezieht.

Hannibal Iberum copias traduxit praemissis, qui Alpium transitus specularentur. Mardonius incensis, quae aedificare coeperant Athenienses, copias in Boeotiam transfert.

Auch das bestimmte Subject, das beim Ablat. absolut. mit his oder illis bezeichnet sein sollte, wird, wenn man sich unbestimmt mittelst man ausdrücken will, ausgelassen.

Haec atque talia agitantibus (während man [die im Vorhergehenden genannten Römer] darüber verhandelte) ingravescebat valetudo Augusti.

§. 329. Beim Ablat. absolut. können statt der Participia 329
auch Substantiva gesetzt werden, welche eine Person in Hinsicht auf ihre besondere Thätigkeit, wie adiutor, auctor, dux, iudex, praeceptor, testis, namentlich auch in Hinsicht auf ihre amtliche Würde, wie consul, praetor, rex, imperator, oder auch in Beziehung auf ihre Altersstufe, wie puer, puerulus, senex, bezeichnen. Auch Adjectiva können die Stelle des Participium vertreten. Solche Substantiva und Adjectiva werden mit Auslassung des Hülfsverbum esse in den Ablativ gesetzt, z. B. natura

duce = ducente; te adituore = adiuvante; Cicerone consule = cum Cicero consul esset; nobis pueris = cum pueri essemus, mari tranquillo = cum mare tranquillum est oder esset; patre invīto (wider Willen des Vaters); patre vivo (bei Lebzeiten des Vaters).

Natura duce errari nullo pacto potest. Quod deo teste promiseris, id tenendum est. Sapientia est una, quae maestitiam pellat ex animis, qua praeceptrīce in tranquillitate vivi potest. Magis auctoribus (auf den Rath) Xerxes inflammasse templa Graeciae dicitur. Bellum Gallicum C. Caesare imperatore gestum est. Natus est Augustus Cicerone et Antonio consulibus. Sereno quoque caelo aliquando tonat. Romani Hannibale vivo nunquam se sine insidiis fore existimabant. Romana respublica Cannensi calamitate accepta maiores animos habuit, quam unquam rebus secundis.

330 §. 330. Von der in §. 326 aufgestellten Hauptregel über den Ablat. absolut., daß derselbe nur gesetzt wird, wenn das Subject des Nebensatzes im Hauptsatze weder als Subject noch als casus obliquus vorkommt, wird in dem Falle abgewichen, und also der Ablat. absolut. statt des Partic. coni. gesetzt, wenn durch den Ablat. absolut. eine Zeitangabe besonders bemerkbar gemacht werden soll.

Caesar principibus Trevirorum ad se convocatis hos singulatim Cingetorigi conciliavit. Caesar obsidibus imperatis centum hos Aeduis custodiendos tradit. So öfters bei Cäsar.

Vom Gerundium und Gerundivum.

331 §. 331. Das Gerundium vertritt die casus obliqui des substantivirten Inf. Praes. Activi (substantivum verbale), welche von Substantivis, Adjectivis, Verbis und Präpositionen abhängig sein können. Wie der Infinitiv (s. §. 283) selbst, bezeichnet es nur den Begriff der Handlung (das Schreiben) oder des Zustandes (das Schlafen) ohne nähere Bezeichnung der Zeit, beides aber, Handlung oder Zustand, als unvollendet. Wie der Infinitiv, behält auch das Gerundium den Casus, welchen das Verbum erfordert, und kann nur durch Adverbia, nicht durch Adjectiva näher bestimmt werden (s. §. 284), z. B. spatium arma capiendi (Zeit, die Waffen zu ergreifen); parendo legibus (durch Gehorsam gegen die Gesetze); ad beate vivendum (zum glücklichen Leben). Im Deutschen gebraucht man statt dieses substantivirten Infinitivs sehr oft entweder den bloßen Infinitiv mit zu, z. B. die Kunst zu schreiben, begierig zu sehen, oder ein anderes, von demselben Verbum gebildetes Substantivum, z. B. das

Feuer der Beredtsamkeit (lat. dicendi vis), zur Befreiung (lat. ad liberandum); namentlich die Substantiva auf ung, insofern sie meistens den Begriff der Handlung oder des Zustandes enthalten, werden in der ausgedehntesten Weise für die Uebersetzung des Gerundium oder des Gerundivum, welches in bestimmten Fällen für das Gerundium eintritt, verwendet.

§. 332. Das Gerundivum, d. h. die passive Construction 332
mit dem Partic. Fut., tritt in den meisten Fällen anstatt des Gerundium ein, wenn das Verbum den Accusativ regiert und sein Object neben sich hat; also z. B. statt consilium capiendi urbem sagt man consilium capiendae urbis; statt tempus demetendo fruges accommodatum — tempus demetendis frugibus accommodatum; statt ad levandum molestias — ad levandas molestias; statt in gerendo rempublicam — in gerenda republica.

Von diesem Sprachgebrauch weichen die besten Schriftsteller nur dann ab und verwandeln also das Gerundium nicht in das Gerundivum, wenn:

1) der Accusativ beim Gerundium das Neutrum eines Pronomen oder eines Adjectivum ist, welches im Genetiv, Dativ und Ablativ nicht in seinem Genus zu erkennen ist, z. B. studium aliquid agendi; cupiditas plura cognoscendi; ars vera et falsa diiudicandi; in 'suum cuique tribuendo; verum fatendo (doch auch cupiditas veri videndi, in suo cuique tribuendo).

2) zur Vermeidung der schwerfälligen Genetivformen auf arum, orum, z. B. efferor studio patres vestros videndi statt patrum vestrorum videndorum (doch finden sich hierfür auch Beispiele vom Gegentheil);

3) wenn der Verbalbegriff, nicht der Objectsaccusativ als das Hauptsächlichste hervorgehoben werden soll, wie es am deutlichsten ist in Gegensätzen, z. B. Iniurias ferendo maiorem laudem, quam ulciscendo, mereberis.

Anm. 1. Namentlich nach einer Präposition, sowie beim Dativ des Gerundium mit dem Accusativ eines Substantivs ist stets das Gerundivum zu setzen, z. B. impar oneri ferendo, nicht ferendo onus.

Anm. 2. Daß die Verba utor, fruor, fungor, potior, welche den Ablativ regieren, auch ein Gerundivum haben, s. §. 186, Anm. 2.

§. 333. Das Gerundivum bezeichnet vermöge seiner Be- 333
deutung (s. §. 316) eine Handlung, die erst geschehen soll, also noch unvollendet ist. Darauf hat man bei der Uebersetzung der deutschen Verbalsubstantiva auf ung besonders zu achten, indem diese auch die vollendete Handlung bezeichnen können. Auctor

interficiendi Caesaris ist also z. B. von auctor interfecti Caesaris wohl zu scheiden; im letzteren Fall ist auf die Ermordung des Cäsar als auf eine vollendete Thatsache Beziehung genommen; der erstere läßt zum wenigsten unentschieden, ob die Ermordung wirklich erfolgt ist. Wenn also z. B. Nepos sagt: Haec liberandarum Thebarum propria laus est Pelopidae, so meint er nicht das Verdienst der wirklich erfolgten Befreiung Thebens, wie man erwarten sollte, sondern das Verdienst, den Plan zur Befreiung Thebens gefaßt zu haben. Soviel zur richtigen Beurtheilung ähnlicher Fälle.

Anm. Wo das Gerundium passiven Sinn zu haben scheint, ist dies nur als eine bequemere Ausdrucksweise zu betrachten, in welcher das handelnde und das leidende Subject nicht genau geschieden sind, z. B. censendi causa haec frequentia convenit = diese Menge kam des Schätzens (was die Censoren thun, nicht die Menge selbst) wegen zusammen statt um geschätzt zu werden oder um sich schätzen zu lassen.

334 §. 334. Die einzelnen Fälle, in denen das Gerundium oder nach der §. 332 aufgestellten Bedingung das Gerundivum gebraucht wird, sind folgende:

a) Der Genetivus steht:

1) nach Substantivis, auf welche im Deutschen zur Ergänzung des Sinnes ein Infinitiv mit zu oder Präpositionen mit Substantivis folgen, auf die Frage was für ein? oder wozu? z. B. die Kunst zu schreiben (ars scribendi), die Gelegenheit zu lernen (occasio discendi). Dieser Genetiv ist subiectivus z. B. in folgenden Ausdrücken: difficultas navigandi die Schwierigkeit zu Schiffe zu gehen oder der Schifffahrt; genus dicendi Art zu reden, d. h. Art des Vortrags (der Beredtsamkeit) oder des Ausdrucks; temeritas iudicandi Unbesonnenheit im Urtheilen; ratio discendi die Methode des Lernens; obiectivus z. B. in spes vincendi die Hoffnung zu siegen oder auf Sieg; cupiditas (ardor) pugnandi die Lust zu kämpfen oder die Kampflust; causa poenitendi Grund zur Reue; illecebra peccandi Verführung zum Sündigen, zur Sünde; so studium agri colendi; potestas (facultas, copia, locus) proelii faciendi; occasio (tempus) itineris faciendi ꝛc. Auch der Genet. epexegeticus (s. §. 143, a, Anm. 2) steht so, z. B. nomen carendi das Wort carere, besonders aber der Genetiv nach causa und gratia (s. §. 146), den man gewöhnlich durch um zu mit Infinitiv oder durch wegen (zu, für) mit einem Substantiv übersetzt, z. B. canes venandi et custodiendi causa facti sunt (zur Jagd und zum Wachen).

2) nach den Adiectivis relativis, welche den Genetiv re-

gieren (s. §. 147), wie cupidus discendi; reipublicae gerendae peritus; studiosus audiendi (auch: ein fleißiger Zuhörer), inops dicendi sapientia (arm an Worten) ꝛc.

1. Parsimonia est scientia vitandi sumptus supervacuos, aut ars re familiari moderate utendi. Peto abs te ut mihi praecepta tradas secure tranquilleque vivendi. Ambiŏrix hortatur Nervios, ne patriae in perpetuum liberandae atque ulciscendi Romanos occasionem dimittant. Romulum Remumque cupiditas cepit, in iis locis, ubi expositi educatique erant, urbis condendae.

2. Ut equus equitandi imperito inutilis est, ita libri sunt inutiles ignaro legendi. Armorum et equitandi Caesar peritissimus, laboris ultra fidem patiens erat. Non est dubium, quin vos belli conflandi participes fueritis. Milites adeo erant fessi itineris laboribus, vix ut armorum tenendorum potentes essent.

Anm. 1. Zu den Genetivis der persönlichen Pronomina mei, tui, sui, nostri, vestri wird das Gerundivum ebenfalls im Genetiv auf i gesetzt, ohne Rücksicht auf Numerus und Genus, z. B. nostri, vestri, tui videndi (auch in Beziehung auf ein Femininum) est copia. Multi principes civitatis non tam sui conservandi causa Roma profugerunt, quam ut Catilinae consilia reprimerent. Non vereor, ne quis hoc me vestri adhortandi causa magnifice loqui existimet. Es sind diese Genetive mei, tui ꝛc. ursprünglich vom Neutrum der entsprechenden Possessivpronomina. Doch findet sich daneben auch das Gerundium mit dem Accusativ, wie reficiendi se potestas, cupidus te audiendi.

Anm. 2. Wenn die Substantiva, die sonst den Genetiv des Gerundium verlangen, mit est oder einem andern Verbum verbunden eine Phrase bilden, so kann auf diese auch der Infinitiv oder eine andere von dem Sinn der Phrase bedingte Construction, wie ut c. Coni., folgen. So z. B. tempus est (= maturum est) abire (abire me); consilium est oder consilium cepi (= decrevi) manu decertare oder ut manu decertem; mihi mos est (= soleo) plura audire quam loqui. Nach andern Phrasen, besonders nach dare facultatem, copiam, locum (Gelegenheit), signum dare, causa oder ratio est, princeps oder auctor sum (existo) alicui folgt statt des Genetivs auch ad mit Accusativ, z. B. Oppidum magnam ad ducendum bellum dabat facultatem. Archias Ciceroni princeps extitit ad ingrediendam optimarum artium rationem.

Anm. 3. In Verbindung mit dem Verbum esse bezeichnet der Genetiv des Gerundivum bisweilen die Folgen, die etwas herbeiführt oder herbeizuführen geeignet ist, z. B. studia cupiditatesque honorum evertendae reipublicae solent esse (dienen, gereichen zu).

§. 335. 335

b) Der Dativus steht:

1) nach Adjectivis, welche den Dativ verlangen (s. §. 166), besonders nach utilis, inutilis, aptus, idoneus, accommodatus (z. B. tempora demetendis fructibus et percipiendis accommodata), welche aber noch häufiger (nach §. 166, Anm. 2) ad c. Accusat. zu

sich nehmen; auch par (impar) in der Bedeutung gewachsen hat den Dativ des Gerundivum bei sich, z. B. par (impar) oneri ferendo.

2) nach Verbis und Phrasen, die sonst den Dativ regieren, wenn das Object derselben eine Handlung bezeichnet, die ausgeführt wird oder ausgeführt werden soll, wie studere, intentum esse, operam dare (navare, impertire), tempus impendere, praeesse, non deesse, oder geradezu zur Bezeichnung des Zweckes, wie nach locum capere, diem dicere ꝛc.; also z. B. studere reipublicae conservandae; tempus impendere hominum periculis sublevandis; praeesse agro colendo; non deesse amicis defendendis; diem dicere proelio faciendo; locum capere castris muniendis.

1. Qui pituīta laborant, rebus subtilius diiudicandis et examinandis haud satis apti sunt. Arbores hieme interdum tanta nivis copia obtectae sunt, ut eius oneri sustinendo vix pares sint.

2. Consul placandis dis dat operam. Numa sacerdotibus creandis animum adiecit. Neque mihi licet neque est integrum, ut meum laborem hominum periculis sublevandis non impertiam.

Anm. 1. Einen Zweck bezeichnet der Dativ des Gerundivum auch bei Amtsnamen (namentlich in der Zusammensetzung mit vir), wie z. B. decemviri legibus scribundis, triumvir reipublicae constituendae, tresviri coloniae deducendae, agris dividundis, assignandis, und nach comitia, z. B. legibus ferendis, magistratibus creandis.

Anm. 2. Der Dativ des Gerundium ist in der classischen Sprache nicht im Gebrauch außer in einzelnen stehenden Wendungen, z. B. non solvendo esse (zahlungsunfähig sein), scribendo adesse (zugegen sein bei der schriftlichen Abfassung, z. B. eines Senatsbeschlusses). Man sagt deßhalb nur finem scribendi facere, lugendi modum facere, idoneus ad imperandum ꝛc.

336 §. 336.

c) Der Accusativus steht

nur nach Präpositionen, zumeist nach ad (dafür bei den Verbis conferre, transferre, convertere auch in), seltener nach inter meist nur mit dem bloßen Gerundium, nicht mit dem Gerundivum und einem Substantiv, z. B. inter ludendum, inter agendum, aber nicht inter obsidendam urbem, am seltensten nach ob (ante, circa).

Natura animum ornavit sensibus ad res percipiendas idoneis. Homo magna habet instrumenta ad obtinendam adipiscendamque sapientiam. Cicero, quidquid habuit virium, id in civium libertatem defendendam contulit. Flagitiosum est ob rem iudicandam pecuniam accipere.

Anm. 1. Merke namentlich die Construction: facilis ad intellegendum (s. §. 342, Anm. 1) und ad in Verbindung mit den Verbis impediendi und tardandi, z. B. Romanos palus ad insequendum tardabat (impediebat).

Anm. 2. Bei interest inter, es ist ein Unterschied zwischen, steht der Infinitiv: interest inter carere et egere.

§. 337.

d) Der Ablativus steht: 337

1) ohne Präposition als Ablativus instrumenti;

2) nach den Präpositionen in, ab, ex, de, seltener nach pro. Hominis mens discendo alitur. Vigilando, agendo, bene consulendo omnia prospere cedunt. Homines ad deos nulla re propius accedunt, quam salutem hominibus dando. Fortitudo in laboribus periculisque subeundis cernitur. Aristotelem in philosophia non deterruit a scribendo amplitudo Platonis. Ab amando ductum est amicitiae nomen. Virtus constat ex hominibus tuendis. Summa voluptas ex discendo capitur. Tumultus pro recuperanda republica.

Anm. 1. In der Abhängigkeit von einem Verbum oder von einem Adjectivum ist der Ablativ des Gerundium (Gerundivum) ungewöhnlich. Ueber dignus, bei dem man es am ersten vermuthen sollte (ein Buch, würdig des Lesens), s. §. 342, Anm. 1.

Anm. 2. Einzeln findet sich der Ablativ des Gerundivum als Ablativus absolutus und vertritt so die Stelle des fehlenden Partic. Präs. Passivi, z. B. contio plausum Ciceronis nomine recitando dedit (bei der Vorlesung von Ciceros Namen). Auch die Bedingung kann so bezeichnet werden, z. B. Quis est, qui nullis officii praeceptis tradendis philosophum se audeat dicere (wenn er keine Regeln giebt = ohne Regeln zu geben)?

Anm. 3. Die Präposition sine wird nicht mit dem Gerundium (Gerundivum) verbunden. Das deutsche ohne zu (ohne daß) wird daher auf verschiedene andere Arten ausgedrückt, und zwar:

1) mit einer geraden Negation und einem Participium, das entweder in der appositiven Construction oder in der des Ablativus absolutus steht, z. B. non dubitans dico; nullo resistente aut repugnante aliquid facio. Romani non rogati Graecis auxilium offerunt. Natura dedit usuram vitae tanquam pecuniae, nulla praestituta die. Nullo duce, ohne einen Führer zu haben. Vergl. §. 178, Anm. 2; §. 321, Anm. u. §. 327.

2) durch negative Adjectiva, als ignarus, inscius, insciens (ohne es zu wissen), insperans (ohne es zu hoffen), imprūdens (ohne es zu merken), incognita re (ohne eine Untersuchung vorher anzustellen), re infecta (ohne etwas ausgerichtet zu haben, unverrichteter Sache) ꝛc. Nihil per collegam meum me insciente factum est. Insperanti mihi accidit, ut —. Agesi-

laus omnes in Asia satrapas regios imparatos imprudentesque offendit. Nihil me imprudente factum est.

3) mit ut non (so daß nicht) oder qui non (quin) c. Coni. (s. §. 264, 1). Non possunt in una civitate multi fortunas amittere, ut non (quin) plures secum in eandem calamitatem trahant. Alexander Magnus cum nullo unquam hoste congressus est, quem non vicerit.

4) durch nisi (wenn nicht). Nullum imperium est tutum, nisi benevolentia munitur (oder munitum).

5) durch cum non (nihil ꝛc.) c. Coni. Abiisti, cum nihil mihi dixisses.

6) durch neque oder et — non, z. B. dicunt neque dubitant (ohne zu zweifeln). Fieri potest, ut recte quis sentiat neque id, quod sentit, polite eloquatur (oder et id, quod sentit, polite eloqui non possit).

338 §. 338. Durchgeführtes Beispiel zu dem Gebrauche des Gerundium und Gerundivum:

Genetiv. a) Substantiva:

Thrasybulus consilium cepit patriae liberandae (oder patriam liberare).
- - suos liberandi (sui liberandi).
Thrasybulus summo patriae liberandae studio ductus est.
- - - ardore incensus (inflammatus) est.
Thrasybulus patriae liberandae causa maxima pericula adiit.
Thrasybulus civibus patriae liberandae auctor fuit (ad patriam liberandam princeps extitit).

b) Adjectiva:

Thrasybulus patriae liberandae { cupidissimus / studiosissimus } fuit.

Dativ. a) Adjectiva:

Thrasybulus unus omnium patriae liberandae maxime idoneus (intentus) erat.

b) Verba:

Thrasybulus patriae liberandae non defuit.
- - - operam dedit (navavit, impertivit, impendit).

Accusativ:

Thrasybulus ad (in) patriam liberandam omnes labores contulit.
- - - omni studio incubuit.

Ablativ:

a) Thrasybulus patria liberanda optime mereri voluit.

b) Thrasybulus ex patria liberanda gloriam se capturum aeternam sperabat (ex patria liberata gloriam cepit aeternam).
- in patria liberanda omnem operam et studium collocavit.
- - - strenue versatus est (strenue se gessit, fortem se praestitit).
- de patria liberanda dies noctesque cogitabat.

§. 339. Das Gerundivum, welches in der Abhängigkeit 339
von Substantivis, Adjectivis, Verbis und Präpositionen (s. §. 334 und §. 337) eine Handlung bezeichnet, die als unvollendet entweder geschieht oder noch geschehen soll, bedeutet an sich etwas, das gethan werden muß (in Verbindung mit Negationen darf), niemals, so sehr es auch öfter den Anschein hat, etwas, das gethan werden kann. Homo vix ferendus heißt nur ein Mensch, den man nicht ertragen darf; res non contemnenda eine Sache, die man nicht verachten darf; selbst dolor vix ferendus nur ein Schmerz, von dem man kaum verlangen darf, daß er ertragen werden soll. Dasselbe ist der Fall, wenn das Gerundivum mit dem Verbum sum wie ein Prädicatsadjectivum verbunden ist, z. B. ager colendus est (muß bebaut werden). Auf diese Weise kann auch von intransitiven Verbis ein unpersönliches Gerundivum im Neutro mit est gebildet werden, das dann denselben Casus bei sich hat, welchen das Verbum verlangt, z. B. eundum est; obtemperandum est legibus; utendum est occasione. Das Subject, welches die Handlung verrichten soll, steht dabei im Dativ. Vergl. §. 94, 3 u. §. 173.

Diligentia in omnibus rebus plurimum valet: haec praecipue colenda est vobis, haec semper adhibenda. Suo cuique iudicio est utendum.

Anm. 1. Ein Archaismus ist es, der sich einzeln bei Cicero findet, wenn von transitiven Verbis ein Neutrum des Gerundivs mit est gebildet ist, welches den Objectsaccusativ bei sich hat, wie via, quam nobis quoque ingrediendum est, statt quae nobis — ingredienda est.

Anm. 2. Daß das Subject beim Gerundivum auch mit ab c. Abl. bezeichnet wird, um Zweideutigkeit zu vermeiden, s. §. 173, Anm. 1. Hier sei noch bemerkt, daß öfter auch ohne diesen Grund, zur stärkern Hervorhebung der Person ab c. Abl. statt des Dativs gesetzt worden ist, z. B. Atque haec a me in dicendo praetereunda non sunt.

Anm. 3. Daß die Verba utor, fruor, fungor, potior auch ein persönliches Gerundivum haben, ist §. 186, Anm. 2 bemerkt. Doch ist in der Verbindung mit est die unpersönliche Ausdrucksweise die gewöhnliche; also utendum est viribus, nicht utendae sunt vires.

§. 340. Das Gerundivum steht bei den Verbis: curo, 340
po, trado, mando, mitto, impono, propono, relinquo,

accipio, suscipio, concedo und permitto, loco und conduco, wenn diese im Activ stehen, als Prädicatsaccusativ, wenn sie im Passiv stehen, als Prädicatsnominativ, um zu bezeichnen, was mit dem Subject oder dem Object vorgenommen werden soll. (Vergl. §. 160.)

Antigonus Eumenem mortuum propinquis sepeliendum tradidit. Clodius uberrimas provincias vexandas diripiendasque consulibus permisit. Alexander Magnus Achillem sibi imitandum proposuerat. Demus nos philosophiae excolendos. Censores locant (geben in Verdung) statuam faciendam; conduco (ich nehme in Verdung, übernehme für Geld) porticum aedificandam.

Anm. 1. Im Deutschen müssen gewöhnlich Substantiva auf ung entweder als Subject oder als Object oder mit der Präposition zu verwendet werden. Besonders merke man curo für das deutsche lassen mit Infinitiv, z. B. Conon muros dirŭtos a Lysandro reficiendos curavit (er ließ herstellen, eigentlich er sorgte für die Herstellung).

Anm. 2. Statt des Gerundivs bei diesen Verbis läßt sich öfters auch ad c. Gerundio setzen, z. B. aliquem sibi ad imitandum proponere, namentlich in der passiven Construction des Perfectum, z. B. Cicero vobis ad imitandum maxime propositus sit.

Vom Supinum.

341 §. 341. Das erste Supinum auf um steht bei den Verbis, welche eine Bewegung bezeichnen, wie ire, venire, proficisci, mittere aliquem ꝛc., um die Absicht der Bewegung anzuzeigen, z. B. cubitum ire schlafen gehen. Es regiert den Casus seines Verbi, z. B. mittere aliquem oraculum consultum, um das Orakel zu befragen.

Philippus Aegis a Pausania, cum spectatum ludos iret, iuxta theatrum occisus est. Divitiacus Romam ad senatum venit auxilium postulatum. Agesilaus Ephesum hiematum exercitum reduxit.

Anm. Ebenso sagt man filiam alicui nuptum dare, zur Ehe geben, und aliquem sessum recipere, jemanden unter sich sitzen lassen (einen Sitz anbieten). Im Allgemeinen ist der Gebrauch dieses Supinum bei guten Schriftstellern nicht häufig, und auch die Umschreibungen mit ire, wie perditum, raptum, ultum ire für perdere ꝛc., die später häufiger wurden, finden sich bei Cäsar und Cicero nicht. Man gebrauchte dafür: qui (ut) c. Coni., namentlich bei mittere (s. §. 279, 1), oder causa mit Genetiv Gerundii oder Gerundivi (s. §. 334, 1), oder auch ad mit dem Accusativ dieser Formen (s. §. 336), seltener, wenigstens in der classischen Zeit, das Partic. Fut. Activi (s. §. 322); bei venire steht auch das Particip. Präsentis, z. B. legati venerunt pacem petentes.

342 §. 342. Das zweite Supinum auf u steht nach den Substantivis fas und nefas, selten nach opus; ferner nach den Adjectivis gut oder schlecht, angenehm oder unangenehm, würdig oder unwürdig, leicht oder schwer und einigen ähn-

lichen, wenn im Deutschen auf dieselben ein Infinitiv mit zu folgt, der aber weder ein Object noch eine adverbielle Nebenbestimmung bei sich hat (also nicht epistola difficilis est bene scriptu oder difficile est scriptu epistolam). Die gebräuchlichsten Adjectiva dieser Art sind honestus, turpis, iucundus, facilis, difficilis, incredibilis, mirabilis, utilis, dignus; die gebräuchlichsten Supina auditu, visu, cognitu, dictu, factu, inventu, memoratu.

Quid est tam iucundum cognitu atque auditu, quam sapientibus sententiis gravibusque verbis ornata oratio? Quod optimum factu videbitur facies. Pleraque dictu quam re sunt faciliora. Ad usum orationis incredibile dictu est (es klingt unglaublich), quanta opera machinata natura sit. Humanus animus cum nullo alio, nisi cum ipso deo, si hoc fas est dictu, comparari potest. Narratio brevis sit neque longius, quam quod scitu opus est, procedat.

Anm. 1. Das zweite Supinum findet sich, wie das erste, weniger häufig, nicht allein wegen der beschränkten Anzahl der gebräuchlichen Supina, sondern auch deshalb, weil bei einigen der genannten Adjectiva andre Constructionen vorgezogen werden. So ist namentlich nach facilis, difficilis und iucundus — ad c. Gerundio das Gewöhnlichere (res facilis ad intellegendum, verba ad audiendum iucunda), nur difficile dictu, difficile factu est sind regelmäßig; letzteres besonders deshalb zu merken, weil darauf nicht die Construction von factu, wie man erwarten sollte, sondern von difficile est folgt, also nicht ut, sondern der Infinitiv, z. B. difficile factu est, a dis ortis fidem non habere. Bei dignus ist das Supinum sehr selten, man setzt dafür lieber qui c. Coni. (s. §. 279, 6) oder den Ablativ eines Verbalsubstantivum (s. §. 185). Ueber opus est, welches fast nur mit scitu in dieser Syntax sich findet, s. §. 184.

Anm. 2. Die Sache ist leicht zu erkennen läßt sich auf folgende Weise übersetzen:

1) Res est facilis ad cognoscendum (cognitu).
2) Facile est rem cognoscere.
3) Res facile cognoscitur.
4) Rei cognitio facilis est.

Vom Gebrauch der übrigen, unter den Modis nicht behandelten, Conjunctionen.

§. 343. I. Coniunctiones copulativae: et, que, ac (atque) und; nec (neque) und nicht; etiam auch. 343

1. Que wird stets angehängt, meist dem ersten Worte des Satzes oder Satzgliedes, nur nach einsilbigen Präpositionen meist dem von ihnen abhängigen Nomen, z. B. in templisque, ad ceterosque ꝛc. (nie adque, cumque). Ac steht nie vor Vocalen und vor h, atque ohne Unterschied vor Vocalen und vor Consonanten.

2. Et verbindet zwei Nomina als etwas Verschiedenes ohne

jede Nebenbedeutung; que solche, die als zusammengehörig einander ergänzen und vervollständigen, also (integrirende) Theile eines Ganzen, oder das Ganze mit dessen Theilen, wie Alexandrēa Aegyptusque; ac (atque) zwei Nomina, von denen das zweite als gleich wichtig bezeichnet oder als das wichtigere hervorgehoben werden soll, z. B. noctes et dies (ohne Nebenbedeutung), noctes diesque (als verbundenes Ganze), dies atque noctes (Tage und auch [was noch mehr sagen will] Nächte). So findet sich que in den Wendungen terra marique, igni ferroque, se suaque, domi militiaeque, divina humanaque, ultro citroque, senatus populusque Romanus ꝛc. Nec (neque) verbindet selten zwei Adjectiva oder Adverbia, wie z. B. De Quinto fratre nuntii tristes nobis nec varii venerant; multi neque indocti homines (meistens sagt man in diesem Falle et non); zwei Substantiva nur dann, wenn die Negation non vorausgegangen ist, z. B. non cives neque socii; gewöhnlich nur Sätze, die wenigstens zwei verschiedene Prädicate, wenn auch nicht verschiedene Subjecte haben, z. B. Caesar substitit neque hostes lacessivit; dicunt nec dubitant (was man auch mit ohne zu übersetzen kann).

Auch in der Verbindung von Sätzen läßt sich die angegebene Bedeutung der Conjunctionen et ꝛc. in der Weise wahrnehmen, daß et verschiedene Handlungen ohne Nebenbedeutung, que als zusammengehörig oder sich aus einander ergebend (und so, und somit, und demnach ꝛc.), atque als einander nachdrücklich erweiternd und steigernd verbindet.

3. Etiam steht scheinbar als Conjunction für et etiam entweder aufsteigend (sogar), z. B. Caesar splendidam quandam rationem dicendi tenet, voce, motu, forma etiam magnifica, oder heruntersteigend (auch), z. B. Multa a Scaevola prudenter disputata, multa etiam breviter et commode dicta memoriae mandabam. Zur Verbindung von Sätzen braucht man sonst atque etiam (nec — non). Gehört etiam zu einem einzelnen Worte, so steht es vor oder nach dem Worte, zu welchem es gehört, und hat meist steigernden Sinn (sogar), z. B. secundas etiam res nostras (non modo adversas) pertimescebam, während quoque, das nie auf den ganzen Satz, sondern stets nur auf ein einzelnes Wort desselben sich beziehen kann, seinem Worte immer nachsteht und nicht sowohl steigert als einfach addirt. Per se ius est expetendum et colendum; quod si ius, etiam iustitia. Sic reliquae quoque virtutes per se colendae sunt.

Anm. 1. Die copulative Verbindung fehlt öfter (Asyndeton) zwischen zwei Begriffen, die ein einheitliches Ganze darstellen, wie z. B. in Gegensätzen: summi infimi, docti indocti, prima postrema, publica privata, maxima minima, velis remis ꝛc., so auch bei Amtsgenossen: Cn.

Pompeio M. Crasso consulibus, oder bei Handlungen, die unmittelbar mit einander verbunden sind, z. B. Adsunt, queruntur Siculi universi.

Anm. 2. Bei der Verbindung von drei einander beigeordneten Begriffen giebt es drei mögliche Fälle:

1) sie werden entweder alle mit et verbunden (so auch der erste, wodurch ein Polysyndeton entsteht); oder

2) sie stehen ohne alle copulative Conjunction (Asyndeton); oder

3) das dritte Glied wird mit que angefügt.

Z. B. magnifice, graviter, animose vivere; (et) magnifice et graviter et animose vivere; magnifice, graviter animoseque vivere; ebenso summa fide, constantia, iustitia. Sind vier Begriffe zu verbinden, so werden sie zu zwei Paaren vertheilt, z. B. patres vultu composito lacrimas gaudium, querellas adulationem miscebant. Drei Verba stehen ohne Verbindung, wenn sie entweder ein Ganzes umfassen sollen, wie Poetae audiuntur, leguntur, ediscuntur (et inhaerescunt penitus in mentibus ist die Folge des dreitheiligen Satzes); oder wenn die schnelle Aufeinanderfolge der Handlungen bezeichnet werden soll, z. B. Veni, vidi, vici. Vier Verba müssen wieder zu zwei Paaren vertheilt werden, wie Catilina abiit excessit, evasit erupit.

Anm. 3. Ac (atque) steht in der Bedeutung wie, als bei den Adjectivis und Adverbiis, welche eine Aehnlichkeit oder Unähnlichkeit, Gleichheit oder Ungleichheit bezeichnen, wie similis, dissimilis, par, dispar, contrarius, alius; similiter, pariter, aeque, perinde, proinde; aliter, contra, secus.

Cave ne simili fortuna utaris atque ego usus sum. Amicos aeque ac semet ipsos diligere oportet. Non aliter scribo ac sentio. Philosophia non proinde ac de hominum est vita merita laudatur. Non dixi secus ac sentiebam. Vides omnia fere contra ac dixisti evenisse. Vercingetorix docet longe alia ratione esse bellum gerendum atque antea gestum sit. Res tibi est aeque nota ac mihi.

Nach contra und secus folgt auch quam, das spätere Schriftsteller auch nach aeque setzen. Wenn vor alius oder aliter eine Negation steht, oder der Satz, in welchem alius (aliter) steht, verneinenden Sinn hat, wie in Fragen, so folgt quam oder nisi. Bellum ita suscipi debet, ut nihil aliud nisi (oder quam) pax quaesita videatur. Iovis epulum num alibi quam in Capitolio fieri potest?

Nach idem folgt entweder ac oder das Pronomen relativum. Eadem mihi mens ac tibi (oder quae tibi) est. In dem Satze idem interitus animorum et corporum est verbindet die Partikel corporum mit animorum, und idem ist das gemeinschaftliche Prädicat.

Nach talis, tantus, tot (totidem), totiens, tam, tantopere wird das folgende als durch die Correlativa qualis, quantus, quot, quotiens, quam, quantopere ausgedrückt. Tantum cibi, quod satis sit heißt: nur so viel Speise als nöthig ist. Indeß werden, wie die Adverbia der Gleichheit öfters auch talis und totidem mit ac (statt qualis und quot) construirt. Honos talis paucis est delatus ac mihi. Miltiades cum totidem navibus atque erat profectus Athenas rediit.

Statt alius — ac wird auch alius verdoppelt. Aliud loquitur, aliud sentit. Aliter cum tyranno, aliter cum amico vivitur. Anderer Art ist

das correlative Verhältniß, wenn alius in ein und demselben Satze mit einem zweiten alius in verschiedenem Casus oder mit den Adverbien aliter, alias, alio, alibi, aliunde verbunden wird, um die Verschiedenheit dessen, was verschiedene Personen thun oder erleiden, mit besonderer Kürze zu bezeichnen. Alius aliud agit (der eine thut dies, der andere jenes). Aliud alii natura iter ostendit. Alius aliter sentit (loquitur).

Anm. 4. Atque etiam verbindet zwei Begriffe einfach steigernd (und sogar), atque adeo zugleich berichtigend (oder vielmehr). In omnibus circulis atque etiam in conviviis sunt qui exercitum in Macedoniam ducant. Verres tota Sicilia recusante cum maximo detrimento atque adeo exitio vectigalium totam Hieronicam legem sustulit. Und nicht vielmehr (meist in condicionalen Satzformen) heißt ac non oder et non. Pluribus verbis ad te scriberem, si res verba desideraret ac non pro se ipsa loqueretur. Bisweilen fehlt jedoch in diesem Falle die copulative Partikel, um die Gegensätze zu schärfen. Quasi ego ad te, non tu ad me venire debueris. Und nicht in einem bestimmt und scharf ausgesprochenen Gegensatze heißt nicht neque, sondern asyndetisch non. Haec morum vitia sunt, non senectutis.

Anm. 5. Wenn und oder auch, welches Sätze verbindet, mit einer Negation zusammentrifft, so sagt man gewöhnlich statt et non — neque, statt et nemo — neque quisquam, statt et nullus — neque ullus, statt et nihil — neque quidquam, statt et nunquam — neque unquam ꝛc. Nur wenn die Negation zu einem einzelnen Worte bezogen oder mit Nachdruck hervorgehoben werden soll, steht et non, et nemo, nihilque ꝛc. Patior et non moleste fero. Nihil hominem, nisi quod honestum est, admirari oportet nullique neque homini neque fortunae succumbere.

Anm. 6. Zu Anfang eines Satzes sagt man für non in Verbindung mit den Conjunctionen enim, vero, tamen und igitur gewöhnlich neque; also neque enim denn nicht, neque vero (nicht neque autem) aber nicht, neque tamen doch nicht, neque igitur also nicht. Die einfache Negation bleibt bei enim und igitur, seltener bei tamen, nur in dem Falle, wenn die Verneinung einen größeren Nachdruck verlangt, oder wenn sie zu einem einzelnen Worte des Satzes gehört, oder wenn sie in mehreren Sätzen hintereinander wiederholt wird (Anaphora). Vehementer te admiror: neque enim quisquam te in summa sapientia modestior est. — Haec nova iudicii forma terret oculos, iudices. Non enim corona consessus vester cinctus est, ut solebat; non usitata frequentia stipati sumus ꝛc.

Anm. 7. Für etiam (auch) findet sich et in bestimmten Verbindungen, meist mit Pronominibus, et ego, et ipse, et hoc, et illud, auch bei den besten Schriftstellern, nicht so nec statt ne — quidem. Ne — quidem, welches das betonte Wort immer in die Mitte nimmt, heißt auch nicht, einfach vergleichend, oder selbst nicht, nicht einmal, steigernd. Illud, quod populo non probatur, ne intellegenti quidem auditori probari potest. Cato ne in otio quidem otiosus erat. Und nicht einmal heißt ac oder et ne — quidem, nicht nec — quidem (das wenigstens bei den besseren Schriftstellern fraglich ist).

344 §. 344. II. Coniunctiones disiunctivae: aut, vel, ve (stets dem Worte, zu dem es gehört, angehängt), sive (seu) oder.

1. Aut trennt zwei Begriffe, die der Sache nach verschieden sind und als solche sich nothwendig ausschließen, vel solche, die oft nur im Ausdruck sich unterscheiden oder bei denen die Annahme des einen oder des andern freigestellt, d. h. willkürlich ist. Pugnantibus puncto temporis mors aut victoria obtingit. Summum bonum a virtute profectum vel in ipsa virtute positum est.

2. Das einmalige aut ist öfters mit oder sogar oder mit oder wenigstens (aut — saltem) zu übersetzen; z. B. nihil aut non multum, und umgekehrt non multum aut nihil omnino. Das einmalige vel steht fast nur, um zu berichtigen (correctio), d. h. einen angemesseneren Ausdruck anzugeben, und nimmt in diesem Falle auch potius, etiam oder dicam zu sich. Venit Epicurus, homo minime malus vel potius optimus. Stuporem hominis vel dicam pecudis attendite. Ardor caelestis, qui aether vel caelum vocatur. Ve, welches nur einzelne Wörter verbindet, sagt, daß der Unterschied zwischen beiden der Sache nach gleichgültig sei, z. B. Consules alter ambove rationem agri habeant; duabus tribusve horis (in zwei bis drei Stunden). Esse ea dico, quae cerni tangive possunt (eines von beiden, sehen oder fühlen, reicht hin). Timet testis, ne quid plus minusve, quam sit necesse, dicat. Sive als disjunctive Conjunction (d. h. wenn es nicht = vel si ist) dient bei den besten Schriftstellern wie vel nur zur Berichtigung und wird, wie dieses, auch mit potius und etiam verbunden, z. B. discessus sive potius (vel potius, nicht aut potius) turpissima fuga; regie seu potius tyrannice (die Form seu findet sich bei Cicero fast nur in Verbindung mit potius).

In der Satzverbindung bedeutet aut dasselbe, als in der Verbindung einzelner Begriffe, daß nämlich das eine nothwendig stattfinden muß, wenn das andere ausgeschlossen wird, z. B. Omnia bene sunt oratori dicenda, aut (widrigenfalls, sonst) eloquentiae nomen relinquendum est.

3. Aut und ve haben auch die eigenthümliche Bestimmung, in negativen Sätzen die Verneinung fortzusetzen, wo wir im Deutschen die copulative Partikel gebrauchen, z. B.: du hast niemals gesündigt und gegen die Gesetze gefehlt, lat. nunquam peccasti aut contra leges fecisti (nunquam divina humanave iura violasti); quid est maius aut difficilius quam severitatem cum misericordia coniungere (was ist größer und schwerer ꝛc.)? Nur wenn beide Begriffe zu Einem verbunden werden sollen, steht eine copulative Partikel. So kann es heißen: num leges nostras moresve novit? oder, wenn man leges und mores unter einem höheren Gesammtbegriff zusammenfaßt (Staatswesen), leges moresque. Auch in andern als negativen Fragen wird die Fortführung und Erweiterung der ersten Frage im Latein. nicht mit et, sondern mit aut gebildet.

Hier hat man wohl zu unterscheiden zwischen der Gegenfrage (oder, lat. an) und der weiterführenden Frage, welche eine Ergänzung der ersten ist (und, lat. aut). Quid hoc homine facias aut quo civem importunum reserves?

Anm. Vel als Adverbium hat die Bedeutung selbst, sogar, z. B. Pueri ludorum causa vel famem et sitim perferunt; namentlich steht es vor Superlativen, wo es mit entschieden zu übersetzen ist. In hoc vel maxime reprehendendus es. M. Antonius, cui vel primas eloquentiae patrum nostrorum tribuebat aetas. Cicero vel optimus Romanorum orator. Vor Pronominibus läßt es sich mit schon übersetzen, z. B. rem ita esse vel ex hoc intellegi potest, vel inde apparet (wo iam ein Germanismus ist).

345 §. 345. III. Coniunctiones adversativae: sed, autem, verum, vero, at (ast veraltet und dichterisch) aber, allein; atqui und doch, nun aber; tamen doch, jedoch.

1. Autem und vero stehen nicht zu Anfang des Satzes, tamen nur, wenn es besonderen Nachdruck hat und dennoch, dessenungeachtet bedeutet, sonst gewöhnlich nach dem betonten Worte.

2. Sed nach affirmativen Sätzen oder Satztheilen beschränkt das Ausgesagte, aber nach negativen hebt es auf (sondern). Tiberius Nero spectatus bello, sed vetere et insita Claudiae familiae superbia erat. Saepe ab amico tuo dissensi, sed sine ulla ira. Otii fructus est non contentio animi, sed relaxatio. Zu Anfang der Sätze steht es, wenn man abbricht und zu etwas Neuem übergeht (doch), z. B. Sed iam satis multa de causa: restat, ut orem obtesterque vos, iudices ꝛc., oder wenn man nach einer Abschweifung vom Thema zur Sache zurückkehrt. Sed redeat unde aberravit oratio. In diesem letzten Falle ist verum gleichbedeutend mit sed, sowie es auch in der Verbindung non solum — sed etiam für sed eintreten kann; sonst ist verum nicht gebräuchlich.

Anm. Der Satz Marius manu fortissimus, sed ingenio aspero fuit (zwar tapfer, aber roh) darf nicht heißen manu fortissimus quidem, sed ingenio aspero fuit. Sollte quidem stehen, so müßte das Pronomen ille hinzugefügt werden: manu ille quidem fortissimus, sed ingenio aspero fuit: dies gilt für alle ähnlichen Fälle. Eine dritte mögliche Form wäre: Marius ut manu fortissimus, ita ingenio aspero fuit. Zwei Sätze mit zwar — aber (zwar nicht — aber) können durch das beschränkende ita (nur insoweit) und ut consecutivum verbunden werden. Nostri imperatores ita de Mithridate triumpharunt, ut ille pulsus superatusque regnaret. Ita probanda est mansuetudo atque clementia, ut adhibeatur severitas. (Vergl. §. 257, 1, Anm. 1.) Aristoteles et Xenocrates ita non sola virtute finem bonorum contineri putant, ut rebus tamen omnibus virtutem anteponant. Wenn im Deutschen zwei Sätze, deren Subjecte

verschieden sind, mit zwar — doch einander entgegengestellt werden, so ist im Latein. eine Periode mit einer Concessivpartikel (etsi [tametsi], quanquam) im Vordersatze und mit tamen im Nachsatze zu bilden. Quanquam intellego, quid optimum factu sit, tamen, ne faciam, multa impediunt.

3. Autem fügt etwas Verschiedenes an, nicht um das Gesagte aufzuheben, sondern nur um einen Gegensatz zu bezeichnen oder um in der Erzählung oder in der Schlußreihe fortzufahren; es verbindet daher nur Sätze. Gyges a nullo videbatur, ipse autem omnia videbat. — Pater, prout ipse amabat litteras, filium erudivit. Erat autem in puero summa suavitas oris ac vocis. — Quos autem numeros (neuer Theil der Abhandlung über den numerus) cum quibus misceri oporteat, nunc dicendum est. Solet autem quaeri (Fortführung der angekündigten Untersuchung), totone in ambitu verborum numeri tenendi sint an in primis partibus atque in extremis. — Im logischen Schlusse steht deshalb autem im Untersatze, z. B. Ius civile est aequitas constituta iis, qui eiusdem civitatis sunt, ad res suas obtinendas; eius autem aequitatis utilis est cognitio; utilis est ergo iuris civilis scientia. Für diesen letzteren Fall könnte auch atqui (nun aber) stehen.

Anm. Namentlich werden parenthetische Erklärungen mit autem eingeführt.

4. At stellt mit Nachdruck entgegen (hingegen aber, wohl aber, jedenfalls aber), seltener nach Negationen, wo man sed erwartet, z. B. Optat Agamemnon Homericus non ut Aiacis similes decem, at ut Nestoris habeat; meist nach positiven Sätzen, z. B. Fecit idem Themistocles —; at idem Pericles non fecit. Brevis a natura nobis vita data est, at memoria bene redditae vitae sempiterna. Zu Anfang des Satzes dient at (at enim) gewöhnlich, um einen Einwurf, den sich der Redner aus dem Sinne seiner Gegner macht, oder eine schlagende Widerlegung eines solchen Einwurfs einzuführen. Im ersten Falle wird es deutsch übersetzt: Aber, könnte man einwenden, höre ich einwenden ꝛc., im zweiten: Aber, wende ich ein.

Anm. Nach vorausgegangenen Bedingungspartikeln si, si non, si minus heißt at (at certe, at tamen) so doch, so doch wenigstens. Oro te, ut si non propinquitatis, at aetatis meae, si non hominis, at humanitatis rationem habeas. Vergl. §. 275, a.

5. Vero, eigentlich Versicherungspartikel (in Wahrheit, wirklich), steht als adversative Conjunction, um das Verschiedene als etwas Wichtigeres und Bedeutenderes zu bezeichnen (aber gar, vollends). Scimus musicam nostris moribus abesse a principis persona, saltare vero etiam in vitiis poni. Illud (was folgt) vero plane non est ferendum.

Anm. In historischer Erzählung fängt Tum vero einen Satz an, um eine Katastrophe, d. h. einen Wendepunkt der Handlung einzuführen (Da aber); beim Uebergang zu einem neuen (wichtigeren) Theile der Rede stehen iam vero, age vero. Ueber neque vero zu Anfang des Satzes s. §. 343, Anm. 6. Auch in Gliederungen mit et — et, cum — tum steht vero im zweiten Gliede zur Versicherung und Bekräftigung der Sache. Enimvero zu Anfang der Sätze ist eine starke Bekräftigung (ja wahrhaftig); verum enimvero die stärkste Adversativpartikel (aber, kann ich mit allem Nachdruck versichern).

6. Atqui, nur zu Anfang eines Satzes, giebt das Vorhergehende zu, wendet aber etwas ein, wodurch das erstere umgestoßen oder entkräftet werden soll (und doch, gleichwohl aber). O rem difficilem, inquis, et inexplicabilem. Atqui explicanda est. Ueber atqui in der Schlußreihe s. §. 345, 3 a. E.

7. Tamen hat seinen eigentlichen Platz nach Concessivsätzen, mögen diese mit einer Concessivpartikel vollständig ausgedrückt oder in anderer verkürzter Form (wie in einem Participialsatze ꝛc.) gegeben oder aus dem Vorhergegangenen zu ergänzen sein (in den ersten beiden Fällen heißt es doch, im letzten jedoch). Pausanias accusatus capitis absolvitur; multatur tamen pecunia. Im Nachsatze eines Concessivsatzes steht es voran; nur wenn ein Wort mit Nachdruck hervorgehoben werden soll, hinter diesem. Zu Anfang eines Satzes heißt es dennoch, dessenungeachtet, gleichwohl. Nullius tanta est copia, quae — enarrare res tuas gestas possit. Tamen affirmo ꝛc.

346 §. 346. IV. Coniunctiones conclusivae: itaque, igitur, ergo, proinde, daher, folglich, also.

Itaque steht regelmäßig zu Anfang des Satzes, igitur gewöhnlich nach dem ersten oder mehreren zusammengehörigen Wörtern; ergo zu Anfang oder nach einem betonten Worte.

Itaque bezeichnet mehr eine thatsächliche Folge und ist nicht weit verschieden von quare, quamobrem, quapropter; z. B. In Phocione tantum fuit odium multitudinis, ut nemo ausus sit eum liber sepelire. Itaque (und so kam es, daß) a servis sepultus est; ergo dagegen eine logische Folgerung (folglich), d. h. wenn a ist, so ziehe ich daraus den Schluß, daß b sein muß; zwischen beide Bedeutungen getheilt ist igitur (bei Historikern steht igitur im Sinne von itaque oft zu Anfang des Satzes, itaque dagegen öfters nach). Proinde (demnach) steht nur in Aufforderungen. Proinde, si sapis, vide, quid tibi faciendum sit. Proinde fac magno animo sis.

347 §. 347. V. Coniunctiones causales: nam (namque), enim (etenim), denn.

Nam steht stets zu Anfang des Satzes, enim stets nach.

Der Unterschied zwischen beiden Partikeln ist kein wesentlicher, nur daß nam häufiger als enim zur ausführenden Erklärung eines vorhergegangenen Satzes (nämlich) angewendet wird, z. B. Rerum bonarum et malarum tria sunt genera: nam aut in animis aut in corporibus aut extra esse possunt.

Anm. 1. Statt nam steht auch namque (bei Nepos stets vor Vocalen) und statt enim auch etenim zur engeren Verbindung der Sätze. Beide Partikeln stehen aber bei den besten Schriftstellern stets zu Anfang.

Anm. 2. Für das deutsche nämlich, wenn es nicht eine nähere Ausführung der vorhergegangenen Ankündigung enthält, sondern eine Thatsache als natürlich oder selbstverständlich bezeichnet, oft mit ironischer Färbung, dienen nimirum, scilicet und videlicet. Nempe dagegen heißt doch wohl, welches das Zugeständniß des andern bestimmt erwartet, meist als Antwort auf Fragen. Scio iam quid velis: nempe hinc me abire vis. Quid volunt leges? Nempe ut iis obtemperemus. Das deutsche nämlich aber, welches nur zur Erläuterung eines Wortes dient, z. B. dich, nämlich den Consul, rede ich an, darf nicht übersetzt werden (te consulem appello).

§. 348. Correspondirende Partikeln. Die latein. Sprache liebt die Conjunctionen, namentlich die copulativen und die disjunctiven, zu verdoppeln, um dadurch Wörter oder Sätze in ihrem gegenseitigen Verhältniß zu einander genauer zu bestimmen oder abzuwägen. Die sich so auf einander beziehenden Partikeln nennt man correspondirende. Die Sätze selbst, in denen sie stehen, heißen mit allgemeinerem Ausdruck auch disjunctive Sätze. 348

A. Copulative Correspondenz.

§. 349. 349

Das deutsche sowohl — als (als auch) kann gegeben werden:

a) positiv mit
   et — et (seltener et — que)
   cum — tum
   qua — qua (nicht häufig)
   non solum (modo) — sed (verum) etiam (seltener non tantum — sed etiam) nicht nur — sondern auch;

b) negativ (weder — noch)
   neque — neque oder nec — nec
   neque — nec;

c) positiv und negativ zugleich (einerseits — andrerseits nicht und umgekehrt)
   et — neque (nec)
   neque (nec) — et.

Et — et (das eine sowie das andere) und nec — nec (das eine so wenig als das andere) legen dem einen wiedem anderen der Begriffe oder der Sätze, die sie verbinden oder trennen, gleiche Wichtigkeit bei, oder sagen, daß Beides zugleich mit einander verbunden sei; bei cum — tum ist auf das zweite Glied, sei es ein Wort oder ein Satz, mehr Nachdruck gelegt (deutsch: sowohl — als auch besonders, wie überhaupt — so besonders, oder blos im zweiten Gliede besonders aber); qua — qua, nicht weit verschieden von et — et, verbindet nur einzelne Wörter; non solum (modo) — sed (verum) etiam sagen, daß zu dem ersten Gliede noch etwas hinzukommen, die Sache also nicht auf das erste Glied beschränkt werden soll; et — neque und neque — et verbinden nur Sätze.

Principum munus est resistere et levitati multitudinis et perditorum temeritati. Romanorum et in bellicis et in civilibus officiis vigebat industria. Aemulatio dupliciter dicitur, ut et in laude et in vitio hoc nomen sit. Ut vim vi illatam repellamus, et ratio praescribit et lex quodammodo tacite indicat. Ineptum id dicimus, quod nec homini nec rei, nec loco nec tempori aptum est. Mentiri nec possum nec, si possem, cuperem. In C. Laelio aequales cum ceterarum rerum excellentem sapientiam tum, quod senectutem mollissime ferret, admirari solebant. Dicendi vis cum in omnibus rebus humanis tum in civitatibus regendis plurimum valet. Scipio Africanus duabus urbibus eversis inimicissimis imperio Romano non modo praesentia, verum etiam futura bella delevit. Themistoclis apud Salaminem victoria non modo Graeciae saluti fuit, sed etiam universam Europam a barbarorum dominatione vindicavit. Gladiatoribus qua dominus qua advocati sibilis conscissi sunt. Animal nullum inveniri potest, quod neque natum unquam sit et semper sit futurum (niemals geboren und zugleich ewig wäre). Intellegitis Pompeio et animum praesto fuisse nec consilium defuisse.

Anm. 1. Zu et, nec und tum im zweiten Satze tritt zur Versicherung der Sache mitunter noch vero; zu tum auch steigernde Adverbia, wie maxime, imprimis, praecipue (namentlich, nicht potissimum). Cum — tum verbinden sehr oft (doch nicht ausschließlich) specielle mit generellen Begriffen, z. B. cum saepe, tum bello Punico; cum multi saepe, tum Cicero (quam inconstans et varia esset fortuna) expertus est: wobei die Auslassung von alius zu merken. Der erste Satz mit cum hat öfters den Conjunctiv, wenn darin zugleich ein concessiver Gedanke liegt, z. B. Cum plurimas et maximas commoditates amicitia contineat, tum illa nimirum (commoditas) praestat omnibus, quod bona spe praelucet in posterum (während überhaupt — so besonders, zwar — besonders aber).

Anm. 2. Nec — nec tritt häufig zur Gliederung nach vorausgegangener allgemeiner Negation ein, z. B. Fortis est nulli nec fortunae

nec homini succumbere; nunquam nec antea nec postea. Daß in diesem Falle auch aut — aut stehen könnte, wird nach dem §. 344 unter aut Gesagten begreiflich sein.

Anm. 3. Mit dem deutschen sowohl — als ist nicht zu verwechseln ebenso sehr (ebenso gut) als, lat. tam — quam und nicht sowohl — als vielmehr, lat. non tam — quam. Vellem tam domestica ferre possem, quam ista contemnere. Demosthenes in dicendo non tam dicax fuit, quam facetus. Von cum — tum ist wesentlich verschieden tum — tum, das nur bald — bald (modo — modo) bedeutet. De immortalitate animi Socrates non tum hoc tum illud, sed idem semper disputavit.

Anm. 4. Non modo — sed (ohne etiam) steht gewöhnlich, wenn man das Ganze zu einem Theile fügt, das zweite Glied also das erste in sich begreift, bei folgendem omnes, cuncti, universus, totus, omnino ꝛc. Sum consecutus non modo, ut domus tua tota, sed (gleichsam: sondern vielmehr) ut cuncta civitas me tibi amicissimum esse cognosceret (doch sind Ausnahmen hiervon nicht selten). In negativen Satzformen, namentlich in rhetorischen Fragen, wird mit non modo — sed vom Größern zum Kleinern herabgestiegen (ich will nicht sagen — sondern auch nur) Quae civitas est in Asia, quae non modo (auch non dicam) imperatoris aut legati, sed unius tribuni militum animos ac spiritus capere possit?

Anm. 5. Zu non modo (solum) tritt auch eine zweite Negation: non modo non mit folgendem sed (verum) etiam (potius), wenn man vom Kleinern zum Größern, mit folgendem sed ne — quidem, wenn man vom Größern zum Kleinern steigt. Pugnare pro suis commodis, non pro salute communi, non modo virtutis non est, sed est etiam (potius) immanitatis. Hoc tibi non modo non laudi, verum etiam vitio dandum puto. Ego non modo tibi non irascor, sed ne reprehendo quidem factum tuum (zürne dir so wenig, daß ich nicht einmal tadle). Haben beide Sätze mit non modo non und sed ne quidem ein gemeinschaftliches Prädicat, so wird in der Regel die zweite Negation des ersten Satzes ausgelassen. Sapiens vir non modo facere, sed ne cogitare quidem quidquam audebit, quod non honestum sit (wir drehen die Glieder um und sagen: nicht einmal [selbst nicht] denken, geschweige denn thun, wofür auch latein. gesagt werden könnte: ne cogitare quidem quidquam audebit, non modo facere).

Anm. 6. Das deutsche ebenso sehr — als wird im Latein. durch non minus — quam oder mit Umkehrung der deutschen Satzglieder, wenn von diesen das erste das Uebergewicht haben soll, durch non magis — quam gegeben; z. B. Alexander verrichtete ebenso sehr die Geschäfte eines gemeinen Soldaten als die eines Feldherrn = Alexander non ducis magis quam militis munera exsequebatur oder Alexander non minus militis quam ducis munera exsequebatur. Ist der Inhalt des Satzes negativ, so heißt non magis — quam ebenso wenig als, z. B. Qui est animus in aliquo morbo, non magis est sanus, quam id corpus, quod in morbo est (beide sind nicht gesund).

B. Disjunctive Corresponsion.

350 §. 350.

aut — aut
vel — vel
sive — sive.

Aus der Grundbedeutung der disjunctiven Partikeln ergiebt sich die Bedeutung dieser Corresponsion von selbst. Bei zwei durch aut getrennten Gliedern schließt das eine nothwendig das andere aus. Bei vel — vel soll es als gleichgültig betrachtet werden, welches von beiden Gliedern angenommen wird; sive — sive ist entweder s. v. a. vel si — vel si (s. §. 240, 4), oder, wenn es zwei Nomina trennt, läßt es unentschieden, wie die Sache genannt werden soll.

Omne enuntiatum aut verum est aut falsum. Nihil est tam conveniens ad res vel secundas vel adversas quam amicitia (d. h. mag man Glück oder Unglück betrachten, jedes für sich genommen sieht den Freund gern; es könnte et — et heißen, wenn gesagt sein sollte: beides zusammen, Glück und Unglück; auch aut — aut, wenn Glück und Unglück als sich gegenseitig ausschließend bezeichnet sein sollte).

Vel imperatore vel milite me utimini (wie ihr wollt, Soldaten, es soll mir gleich sein). Aut imperatore aut milite me utimini (eines müßt ihr jedenfalls thun). Ad has litteras addiscendas ego tibi sive comes sive dux fui.

Das deutsche und weder — noch, bei Fortsetzung einer vorangegangenen Negation, heißt neque aut — aut. Constantis est nullo casu perturbari neque aut spe aut metu de suscepta sententia deterreri. Ebenso damit weder — noch ne aut — aut, z. B. hoc ego facile patior sileri, ne in hac civitate tanti facinoris immanitas aut extitisse aut non vindicata esse (ungestraft geblieben) videatur.

Anhang I.

Verslehre.

A. Hauptregeln über die Quantität der Silben (Prosodie).

Allgemeine Regeln.

§. 1. Jeder Vocal ist im Latein. entweder lang (–) oder kurz (⏑). Jede Silbe ist lang oder kurz, je nachdem ihr Vocal lang oder kurz ist. 1

a. Lang sind alle Diphthonge und alle Vocale, die durch Zusammenziehung zweier Vocale entstanden sind: āurum — cōgo, mālo, nēmo, nīl, dīs, tibīcen, iūnior. Ferner *e* und *i*, wenn es dem Griechischen *ει* entspricht: Aenēas, Alexandrēa, Pythagorēus — Thalīa, Pelīdes.

b. Kurz ist jeder Vocal, der vor einem andern Vocal steht, wobei ein dazwischenstehendes *h* nicht in Betracht kommt (vocalis ante vocalem corripitur): pĭus, dĕus, trăho. Auch von Natur lange Vocale und Diphthonge werden in diesem Falle kurz, wie dĕorsum, praeopto. Ausnahmen:

1) im Genet. und Dat. der 5. Decl. hat die Endung *ei* ein langes *e*, wenn ein anderer Vocal vorhergeht: speciēi, diēi, dagegen rĕi, spĕi, fidĕi.
2) in den Genetivis auf *ius* ist das i lang: illīus, istīus, alterīus, kann aber bei Dichtern auch kurz gebraucht werden (illĭus, alterĭus). Nur im Genet. alīus kann diese Verkürzung nie eintreten (nach Regel a);
3) in den Vocativis der Eigennamen auf *aius* und *eius* ist a und e lang, z. B. Gāi, Pompēi;
4) das Verbum fīo hat das i lang in den Formen, in welchen kein r vorkommt.

   Omnia iam fīent, fĭeri quae posse negabam.

5) die aus dem Griechischen stammenden Wörter behalten die Quantität, welche sie im Griech. haben: āer, ēos, herōus, Agesilāus, Amphīon.

c. Ein von Natur kurzer Vocal gilt als lang, wenn auf ihn zwei Consonanten oder ein Doppelconsonant (x, z) oder ein i als Consonant (s. §. 6, Anm. 1.) folgen, auch wenn einer der beiden Consonanten oder beide zur folgenden Silbe gehören: ēst, ēs-sem, rē-stare — dūx, māior, ēius. Man nennt dies Positionslänge. Dieselbe tritt auch ein, wenn der eine Consonant ein Wort schließt, der andere das darauf folgende anfängt, sūb sīdĕrĕ.

Anm. 1. Fängt die nächste Silbe in demselben Worte mit einer muta und der liquida l oder r an, so bleibt der vorhergehende kurze Vocal kurz, kann aber in Versen auch als lang gelten, wie alăcris, tenēbrae, mediŏcris, rēpleo (sillaba anceps — positio debilis).

Anm. 2. Die Composita mit iugum bilden eine Ausnahme, wie bĭiŭgus, quadrĭiŭgus.

Anm. 3. Vor einem Wort, welches mit s und einer muta anfängt, wird der kurze Endvocal des vorhergehenden Wortes von mustergültigen Dichtern der meisten Versgattungen nicht verlängert; dieselben vermeiden aber überhaupt das Zusammentreffen solcher Wörter, und nur vereinzelt findet man Messungen wie praemiă scribae; quem mală stultitia ꝛc.

d. Zusammengesetzte Wörter, sowie abgeleitete Formen behalten in den Stammsilben die Quantität des Stammwortes:

a) occīdo von caedo, inīquus von aequus, accūso von causa; occĭdo, concĭdo von cădo;

b) ămicus, ămīcitia, ămābilis, inĭmicus von ămo; fīnio, fīnitimus von fīnis.

Als Ausnahmen merke: hūmanus (von hŏmo); lex lēgis (von lĕgo); rex rēgis (von rĕgo); pax pācis (von păciscor); sēdes (von sĕdeo); vox vōcis (von vŏco); dux dŭcis (von dūco); [ŏdium, doch ōdi;] und vor Allem: fides, fidelis, perfidus, perfĭdia von fīdo, während in confīdo, diffīdo, fīdus, infīdus, fīducia das i seine Länge bewahrt.

Besondere Regeln.

2 §. 2.

a) Für die mittleren Silben mehrsilbiger Wörter gelten folgende Regeln:

1) die zweisilbigen Perfecta und Supina haben die erste Silbe lang, auch wenn der Vocal im Praes. kurz ist: vēni, vīdi, vīci — vīsum. Ausgenommen sind:

7 Perfecta: bĭbi, dĕdi, fĭdi, stĕti, stĭti, tŭli, scĭdi;

u. 10 Supina: dătum, rătum, sătum, stătum (von sisto), ĭtum, cĭtum, lĭtum, quĭtum, sĭtum, rŭtum.

2) die mit Reduplication gebildeten Perfecta haben die erste Silbe, und falls keine Position eintritt, auch die zweite kurz:

tĕtĭgi, dĭdĭci — fĕfelli, cŭcurri, (cĕcĭdi Perf. von cădo — cĕcīdi von caedo).

3) die Verba, deren Perf. sich auf ui endigt, haben den Stammvocal kurz:
vĕto, plăceo, cŏlo, apĕrio.
Als Ausnahmen merke: pōno (aus posino), dēbeo (aus dehibeo), flōreo (von flōs), pāreo (ich gehorche).

4) die Verba der dritten Conj. auf io (ior) haben den Stammvocal kurz:
căpio, făcio, iăcio, fŏdio, răpio, cŭpio, părio; păior ꝛc.

5) die Supina auf itum haben die penultima (vorletzte Silbe) nur in dem Falle lang, wenn das Perf. sich auf ivi (ii) endigt: cupītum, petītum. (Doch recensītum; über ĭtum von eo siehe oben.)

6) die Conjugationsendungen imus, itis haben nur im Praes. der vierten Conj. eine lange Penultima, außerdem in den Conjunctivis sīmus, sītis — possīmus, possītis, velīmus, velītis, nolīmus, nolītis, malīmus, malītis.

Anm. Im Futurum exactum und im Coni. Perfecti ist in den Endungen imus, itis das i kurz, kann aber bei Dichtern auch lang gebraucht werden: dederĭmus, dederĭtis.

7) die Endungen der Dat. und Abl. plur. abus, ebus, obus, haben die Penultima lang, die Endungen ibus und ubus haben dieselbe kurz.
Hiernach auch nobis und vobis mit langer Penultima.

8) die Ableitungssilben bei Adjectivis auf alis, aris, anus, ivus, osus haben die Penultima lang: naturālis, vulgāris, humānus, nativus, odiōsus; dagegen die auf icus und idus kurz: bellĭcus, cupĭdus. Als Ausnahmen merke: amīcus, pudīcus, aprīcus, antīcus, postīcus.

9) die Adjectiva auf ilis haben die Penultima kurz, wenn sie von Verbis abgeleitet werden; lang, wenn sie von Substantivis kommen: docĭlis, facĭlis, laudabĭlis; dagegen hostīlis, puerīlis.
Doch humĭlis (von humus) und parĭlis (von par).

10) die Adjectiva auf inus haben die Penultima lang: divīnus, genuīnus, peregrīnus, vicīnus; kurz aber, wenn das Adjectiv eine Zeitbestimmung enthält: crastĭnus, diutĭnus, pristĭnus, oder einen Stoff ausdrückt: adamantĭnus.
Eine lange Penultima indeß haben die Adiectiva temporis: matutīnus, vespertīnus und repentīnus.

b) Quantität der Endsilben, die auf einen Vocal ausgehen:

ă, ĕ, ī, ō, ū.

Die Endung a ist kurz. Ausgenommen:
1) im Ablativ der ersten Declination;
2) im Imperativ Activi der ersten Conjugation;
3) in den indeclinablen Wörtern, z. B. anteā, contrā, ergā, frustrā; kurz nur in ităa, quiă;
4) wo es dem griech. langen α entspricht, also im Vocativ der Wörter auf as, ae, z. B. Aeneā, und as, antis, z. B. Atlā.

Anm. Auch die griech. nomina propria auf eus haben im Latein., wenn sie im Accusat. auf ea lauten, ein kurzes a, z. B. Orphĕă, Nerĕă.

Die Endung e ist kurz. Ausgenommen:
1) im Ablativ der fünften Declin.; daher auch in Adverbien wie hodiē, pridiē, quarē;
2) im Imperativ Activi der zweiten Conjug.; doppelzeitig sind vĭdē, cavē;
3) in den Adverbien, welche von Adjectiven der zweiten Declin. gebildet sind (doctē, miserē), auch in ferē und fermē und in der Interjection ohē; kurz jedoch in benĕ, malĕ, temerĕ und paenĕ; anceps in superne und inferne. Impunĕ und necessĕ kommen von den alten Formen impunis und necessis her;
4) wo es dem griech. η entspricht, wie Niobē, Tempē.

Die Endung i ist lang. Ausgenommen:
1) in nisĭ und quasĭ;
2) im Dativ und Vocativ griech. Wörter: Daphnidĭ, Alexĭ; anceps in mihi, tibi, sibi, ibi, ubi.

Die Composita von ubi sind ubĭnam, ubĭvis, aber ubīque; wegen der Contraction heißt es ibīdem. Von ut (utī) heißen die Composita utĭnam und utĭque.

Die Endung o ist lang.

Ausgenommen: citŏ, modŏ (dummodŏ, tantummodŏ), egŏ, duŏ, octŏ, cedŏ (gieb her) und das zusammengesetzte quandŏquidem. Doppelzeitig ist o in immo, quomodo; einzeln findet es sich kurz gebraucht in der ersten Person Praes. Indic., z. B. volo, veto, eo, scio, nescio, im Imperativ, z. B. dicito, und im Fut. II. z. B. dixero (besonders bei Dichtern, deren Ton der Umgangs- oder Volkssprache sich nähert, wie bei Horaz in den Satiren), sowie im Nominativ der dritten Decl., z. B. homŏ, leŏ ꝛc.

Die Endung u ist immer lang.

3 §. 3.

c) Quantität der Endsilben, die auf einen Consonanten ausgehen:

Alle Endsilben, die mit einem einfachen Consonanten, außer

s, schließen, sind kurz. Ausgenommen sind die Composita von par (s. §. 4, 5), z. B. dispār, die Casus von illic und istic, außer dem Nominat. Sing. Masc., und mehrere griech. Wörter, wie aēr, aethēr, cratēr; doch tritt die Verkürzung der Endsilbe stets ein in patĕr, matĕr und den Nominibus auf or (rhetŏr, Hectŏr, Nestŏr).

Besondere Regeln gelten von den Endsilben auf s:

ās, ēs, ĭs, ōs, ŭs.

as ist lang; kurz aber im Nominativ der griech. Wörter, die im Gen. adis (ados) haben, und im griech. Accus. Plur. der dritten Declin. (Pallăs, heroăs); sowie in dem latein. Worte anăs (ătis).

es ist lang; kurz aber:
1) im Nomin. Sing. der dritten Declin., wenn der Genet. auf ĭtis, ĕtis oder ĭdis mit kurzer Penultima lautet: milĕs, segĕs, obsĕs. Doch abiēs, ariēs, pariēs;
2) in der Präpos. penĕs;
3) in den Compositis von ĕs (Praes. oder Imperativ.);
4) im Nom. Plur. der griech. Wörter auf ες: Thracĕs, Arcadĕs.

is ist kurz; lang aber:
1) in allen Dativis und Ablativis Plur., also auch nobīs, vobīs;
2) im Nomin. solcher Wörter, die im Gen. ītis, īnis und entis haben: Samnīs, Salamīs, Simoīs (Simoentis);
3) im Accus. Plur. der dritten Declin., wo es Nebenform für es ist: partīs, omnīs;
4) in der zweiten Person Sing. Präs., wenn sie im Plur. ītis lautet, also in der vierten Conj., ferner in velīs, nolīs, malīs, in possīs und den übrigen Compositis von sīs.

os ist lang; kurz aber:
1) in compŏs, impŏs;
2) wo es dem griech. ος entspricht: Delŏs, Arcadŏs.

us ist kurz; lang aber:
1) im Nomin. Sing. der dritten Declin., wenn der Gen. ein langes u hat: virtūs, palūs, tellūs;
2) im Genet. Sing. und im Plur. der vierten Declination: fructūs;

(ys, nur in griech. Wörtern, ist kurz: chlamўs, Halўs.)

§. 4. 4

d) Quantität der einsilbigen Wörter.

Alle einsilbigen Wörter, die auf einen Vocal endigen, sind lang; ausgenommen die Anhängesilben, wie quĕ, vĕ, nĕ, cĕ, té (tutĕ), ptĕ (suoptĕ), und die Vorsilbe rĕ in Compositis.

Anm. Auch die Präposition prō wird in mehreren zusammengesetzten Wörtern kurz, wie prŏfanus, prŏfugus, prŏfundus, prŏfecto, prŏtervus, prŏficiscor, prŏfiteor ꝛc.

Die auf einen Consonanten endigenden monosillaba sind kurz. Lang sind:

1) die meisten Substantiva, z. B. sōl, vēr, iūs, pēs, mōs, flōs, vīs, rēs; so auch plūs (mehr); doch kurz: fĕl, mĕl, vĭr, cŏr, ŏs (ossis);
2) die Pronomina auf os (nōs, vōs), as (quās, hās) und quīs (statt quibus) nebst hīs;
3) sämmtliche Wörter auf c (außer nĕc, und dem Imperativ făc); nur das Pronomen hic im Masc. ist anceps;
4) die Verbalformen auf ās, ēs, īs folgen theils den allgemeinen Regeln für die Endsilben auf s, wie dās, dēs, außer ĕs (du bist), aber ēs st. ĕdĭs; theils den Ausnahmen, wie sīs, scīs; lang ist auch vīs (du willst), (so auch in den Comp., z. B. mavīs, quamvīs, quivīs);
5) das Adjectivum pār (Gen. părĭs) sowie die Partikeln: ēn, nōn, quīn, cūr, crās, sīn.

§. 5. Prosodische Eigenthümlichkeiten.

1) Elision nennt man die Ausstoßung eines Vocals oder einer mit m auslautenden Endsilbe eines Wortes, wenn das folgende Wort mit einem Vocal oder mit h beginnt, z. B. deserto in litore lies desert' in litore; certae occumbere morti; supremum audire laborem lies suprem' audire laborem. Diese Elision tritt in Versen regelmäßig ein, damit kein Hiatus entsteht.

Anm. 1. Der Hiatus findet regelmäßig nur vor und nach den Interjectionen statt, z. B. O ēt | dē Lătī|ā, ō | ēt dē | gēntĕ Să|bīnā; in der Thesis kann ō vor einem Vocal auch verkürzt werden, wie

Tē Cŏrў|dōn, ŏ A|lēxĭ; trā|hīt sŭă | quēmquĕ vŏ|lūptās.

Sonst ist der Hiatus nur ausnahmsweise gestattet, namentlich bei griechischen Wörtern, welche den langen Endvocal in der Thesis vor einem andern Vocal auch verkürzen, und in der Arsis der Hauptcäsur, z. B.

Tēr sūnt | cōnā|tī īm|pōnĕrĕ | Pēlĭŏ | Ossam.

Glaūcō | ēt Pănŏ|pēaĕ ĕt | Īnō|ō Mĕlĭ|cērtae.

Anm. 2. Einsilbige Wörter werden nur selten, am wenigsten zu Anfang des Versfußes elidirt, z. B. si intēr|dīctă pĕ|tēs; ebenso ist die Elision eines langen Vocals vor einem kurzen verpönt, z. B.

quīd mī ĭgĭ|tūr suā|dēs?

Anm. 3. Vor est wird nicht der Endvocal oder die mit m auslautende Endsilbe des vorhergehenden Wortes ausgestoßen, sondern das e von est, also multa est lies multast, multum est lies multumst.

2) Synäresis (Synizesis) heißt die Zusammenziehung zweier Vocale, welche innerhalb eines Wortes zusammenstehen, in eine Silbe, z. B. Orphĕä in Orphā, Tērĕō in Tērō. Zur festen Regel ist dies geworden in deinde (dein) (lies dēindĕ, doch so, daß der erste Vocal e vorklingt, wie beim griechischen ει), prōindĕ, dēest, dēesse, āntĕhāc (lies ānthāc) und in allen Formen des Verbum anteire (lies āntīrĕ). In cui und huic ist ui ein Diphthong, s. S. 2, §. 7.

Besonders werden auf diese Weise die Vocale i und u öfter in Consonanten verwandelt (j und v) und machen dann mit dem vorhergehenden Consonanten Position, z. B. ăbĭĕtĕ in ābjĕtĕ; cōnūbiō in cōnūbjō; fortŭītus in fortvītus; sēmĭănĭmĭs in sēmjănĭmĭs; gĕnŭā in gēnvä.

3) Diäresis heißt die Auflösung einer Silbe in zwei, wie sīlŭaē statt sīlvaē; dīssŏlŭēndŭs statt dīssōlvendŭs; insŭētŭs statt insuētŭs.

4) Synkope heißt die Ausstoßung eines Vocals in der Mitte eines Wortes, wie saēclum statt saēcŭlum, āsprīs statt āspĕrīs; prēndĕrĕ statt prĕhēndĕrĕ; cōmpōstŭs statt cōmpŏsĭtus; sūrpŭi statt surrĭpŭi; Apokope das Wegnehmen eines Buchstabens oder einer Silbe am Ende des Wortes, z. B. viden, ain statt videsne, aisne.

5) Systole ist die Verkürzung einer an sich langen Silbe, wie in der dritten Pers. des Plur. Perf. Act. dedĕrunt, stetĕrunt, z. B.

Obstĭpŭ|ī stĕtĕ|rūntquĕ cŏ|maĕ et vōx | faūcĭbŭs | haēsĭt.

6) Diastole ist die Verlängerung einer an sich kurzen Silbe. Sie findet namentlich bei nominibus propriis statt, die sonst nicht in den Vers passen würden, wie Prīămĭdēs. Sonst hat nur die Arsis (s. §. 6) die Kraft, eine Kürze zu verlängern, wie

pēctŏrĭ|būs ĭnhĭ|āns. Faūnī|quē Sătў|rīquĕ.

Omnĭă | vīncĭt ă|mōr: ēt | nōs cē|dāmŭs ă|mōrī.

7) Diplasiasmus heißt die Verlängerung einer Kürze durch Verdoppelung des Consonanten, wie in rēllĭgīō, rēlliquiaē und in den Perfectis rettŭli, rettŭdi, reppĕri und reccĭdi, bei denen die Verdoppelung zur Regel geworden ist.

8) Epenthesis heißt die Einschaltung eines Buchstabens, wie alituum statt alitum, (alterthüml. siet und possiet statt sit und possit).

9) Tmesis heißt die Trennung der einzelnen Bestandtheile eines zusammengesetzten Wortes, wie quam rem cunque, per mihi gratum (beides auch in Prosa), hac fortuna tenus, super unus eram ꝛc.

B. Die ersten Elemente der Metrik.

§. 6. Jede metrische Zeile, Vers genannt, besteht aus einer 6

Anzahl von Gliedern, welche Füße (pedes) heißen. Es giebt deren 4 zweisilbige, 8 dreisilbige und 16 viersilbige.

Die zweisilbigen Füße sind:

⏑ ⏑ Pyrrhichius: bĕnĕ
– – Spondēus: vīrtūs
⏑ – Iambus: āmāns
– ⏑ Trochaeus oder Chorēus: mātĕr.

Die dreisilbigen sind:

⏑ ⏑ ⏑ Tribrachys: ădĕrĭt
– – – Molossus: mōrtālēs
– ⏑ ⏑ Dactylus: tēmpŏră
⏑ ⏑ – Anapaestus: săpĭēns
⏑ – ⏑ Amphibrachys: ădēssĕ
– ⏑ – Amphimăcrus oder Creticus: grātĭaē
⏑ – – Bacchīus: ămōrī
– – ⏑ Palimbacchīus oder Antibacchīus: laūdārĕ.

Von den viersilbigen seien nur genannt:

⏑ ⏑ ⏑ ⏑ Proceleusmaticus: cĕlĕrĭtĕr
– – – – Dispondeus: aērūmnōsī
– ⏑ – ⏑ Ditrochaeus: īnfĭdēlĭs
⏑ – ⏑ – Diiambus: ămoēnĭtās
⏑ ⏑ – – Ionicus a minore: mĕtŭēntēs
– – ⏑ ⏑ Ionicus a maiore: sēntēntĭă
– ⏑ ⏑ – Choriambus: cūrrĭcŭlō
⏑ – – ⏑ Antispastus: vĕrēcūndŭs.

Das kürzeste Maß zur Aussprache einer Silbe heißt mora (⏑). Eine lange Silbe zählt zwei moras. Daher können in bestimmten Versfüßen statt einer Länge zwei Kürzen und umgekehrt stehen, also statt – ⏑ ⏑ auch – –, statt ⏑ – auch ⏑ ⏑ ⏑ ꝛc.

Man theilt die Versfüße in rhythmische und unrhythmische ein. Rhythmisch heißen diejenigen, bei welchen eine Abwechselung von langen und kurzen Silben oder von Hebung — Arsis — und von Senkung der Stimme — Thesis — stattfindet. Die Silbe, welche in der Arsis steht und zunächst nur eine Länge sein kann, hat den ictus, den man mit ´ bezeichnet, wie ⏑ ´, ´ ⏑, ´ ⏑ ⏑, ⏑ ⏑ ´. Die unrhythmischen Versfüße, wie – –, ⏑ ⏑ ⏑ ꝛc., können nur als Stellvertreter der rhythmischen gebraucht werden und je nach dem verschiedenen Verhältniß der Arsen und Thesen in den rhythmischen Füßen verschiedene ictus haben, z. B. ⏑ ⏑ ⏑ für ´ ⏑ hat den ictus ⏑ ⏑ ⏑; ⏑ ⏑ ⏑ dagegen für ⏑ ´ hat den ictus ⏑ ⏑ ⏑; – – für ´ ⏑ ⏑ lautet ´ –, für ⏑ ⏑ ´ dagegen – ´.

Die rhythmischen Versfüße sind ferner einfach, wenn sie

nur eine Arsis haben, wie Jambus, Trochäus, Dactylus und Anapäst; oder zusammengesetzt, wenn sie zwei Arsen haben, wie –́ ⏑ –́, ⏑ –́ –́, –́ –́ ⏑, –́ ⏑ ⏑ –́ ꝛc.

Die rhythmischen Versfüße, in welchen die Arsis anfängt, haben den fallenden Rhythmus, die andern, wo man von der Thesis zur Arsis steigt, den aufsteigenden Rhythmus.

§. 7. Ein Vers heißt einfach, wenn er nur Versfüße von 7
demselben Rhythmus enthält, z. B. bloß Dactylen oder Versfüße, welche für den Dactylus gesetzt werden können; zusammengesetzt, wenn Versfüße von verschiedenem Rhythmus verbunden sind. Die letzteren Verse finden sich nur in der lyrischen Poesie.

Die einfachen Verse erhalten ihren Namen theils von den Versfüßen, welche den Grundrhythmus bilden, als iambische, trochäische, dactylische, anapästische ꝛc., theils von der Anzahl ihrer Füße.

Bei den einfachen Versfüßen mit Ausnahme des Dactylus wird nach Dipodien (Verbindung zweier Versfüße) oder, was dasselbe ist, nach Metris gezählt, so daß also ein anapästischer Vers, der aus 2 Anapästen besteht, ein monomëter, aus 4 ein dimeter, ein iambischer Vers aus 6 Jamben ein trimeter, ein trochäischer aus 8 Trochäen ein tetrameter heißt.

Bei den Dactylen, sowie bei den zusammengesetzten Versfüßen, zählt jeder Fuß als ein Metrum; daher heißt ein Vers aus 5 Dactylen pentameter, aus 6 hexameter.

§. 8. Akatalektisch (acatalecti) heißen Verse, wenn in 8
ihnen der letzte Fuß vollständig ist, wodurch das Gefühl entsteht, als habe dieser Vers als rhythmisches Ganze keinen Abschluß; katalektisch (catalectici) dagegen, wenn der letzte Fuß unvollständig ist. Wenn eine Silbe vom letzten Fuß da ist, heißen sie catalectici in sillabam, wenn zwei, catalectici in bisillabum, wie z. B. im versus dactylicus hexameter, der mit – ⏑ schließt.

§. 9. Die letzte Silbe eines jeden einfachen Verses ist an- 9
ceps, weil das, was ihr an Zeitmaß abgeht, durch die Pause ersetzt wird.

§. 10. Jeder einfache Vers muß bestimmte Ein- oder Ab- 10
schnitte haben. Einschnitt oder Cäsur nennt man die Unterbrechung des Versfußes durch das Wortende, z. B. der Vers Donec | eris | felix, | multos | numerabis | amicos hat 5 Cäsuren. Das Zusammentreffen des Fuß- und des Wortendes dagegen heißt Abschnitt oder Diäresis. Jeder Vers muß um die Mitte einen Ein- oder einen Abschnitt haben, den man die Hauptcäsur

oder die Hauptdiäreſe nennt. In den iambiſchen und den dactyliſchen Verſen herrſcht die Cäſur vor, neben welcher, vor oder nach ihr, Diäreſen beſtehen können, wie z. B. Tantae | molis erat || Romanam | condere | gentem; im anapäſtiſchen Dimeter dagegen, im trochäiſchen Tetrameter, im dactyliſchen Pentameter und in choriambiſchen Verſen behauptet die Diäreſis die Mitte des Verſes.

Fällt die Cäſur nach der Arſis des Fußes, ſo heißt ſie männlich; fällt ſie nach der Theſis, ſo heißt ſie weiblich; z. B. (nox) Praecĭpĭtāt suādēntquĕ | cădēntĭă sīdĕră sōmnōs.

Die Cäſuren werden in den iambiſchen und dactyliſchen Verſen nach der Anzahl der halben Versfüße (ἥμι und μέρος) benannt, welche die erſte Hälfte des Verſes enthält, alſo trithemimeres, penthemimeres, hephthemimeres, ennehemimeres. Alle finden ſich in dem Hexameter: Ille latus | niveum | molli | fultus | hyacyntho.

11 §. 11. Einen Vers ſcandiren heißt ihn ſo leſen, daß man ihn in ſeine Versfüße zerlegt. Dies muß der Anfänger lange Zeit üben, aber allmählich ſich davon frei zu machen ſuchen, indem er den metriſchen Rhythmus nicht ſo hören laſſen darf, daß dadurch der natürliche Wortaccent beeinträchtigt wird: denn die lat. Sprache iſt barytonirend, nicht oxytonirend. Er wird alſo von der Scanſion Armă vĭ|rūmquĕ că|nó Trō|iaé quī | prīmŭs ăb | ōrīs übergehen müſſen zu Armă vĭ|rūmquĕ cá|no Tró|iaē quī | prīmŭs ăb | ōrīs.

C. Das Nothwendigſte vom dactyliſchen Hexameter und dem Diſtichon.

12 §. 12. Der dactyliſche Hexameter, gewöhnlich ſchlechthin Hexameter genannt, iſt der einzige von den dactyliſchen Verſen, der für ſich allein, d. h. ohne Vermiſchung mit anderen Verſen, und zwar beſonders in epiſchen Gedichten — daher ſein Name: versus herōus — gebraucht worden iſt. Er beſteht aus 6 Dactylen, wovon der letzte catalecticus in bisillabum iſt. Die vier erſten Dactylen können mit Spondeen vertauſcht werden; an die Stelle des fünften Dactylus dagegen tritt nur ſelten ein Spondeus, von dem dann der ganze Vers den Namen spondiacus erhält; der letzte Trochäus kann nach §. 9 auch ein Spondeus ſein. Das Schema des Hexameter iſt alſo:

– ⏑⏑ | – ⏑⏑ | – ⏑⏑ | – ⏑⏑ | – ⏑⏑ | – ⏑

Anm. In einem versus spondiacus geht vor dem Spondeus des fünften Fußes in der Regel ein Dactylus vorher; auch ſchließt der Vers gewöhnlich mit einem vierſilbigen oder einſilbigen Worte, z. B.

Constitit atque oculis Phrygia agmina circumspexit.
Cara deum soboles, magnum Iovis incrementum.
Cum sociis natoque, penatibus et magnis dis.

§. 13. Im Hexameter sind 5 Diäresen, 6 männliche und 5 weibliche Cäsuren (s. §. 10) möglich, doch nicht alle gebräuchlich. Die gebräuchlichsten Cäsuren sind: 13

1) die penthemimeres (männliche Hauptcäsur), z. B.
Arma virumque cano, | Troiae qui primus ab oris.

2) nach der ersten Kürze des dritten Dactylus (weibliche Hauptcäsur), die auch *μετὰ τρίτον τροχαῖον* heißt, z. B.
O passi graviora, | dabit deus his quoque finem.

3) die hephthemimeres, mit der die trithemimeres gewöhnlich verbunden zu sein pflegt, z. B.
Stat sonipes | ac frena ferox | spumantia mandit.

Anm. Die sogenannte bukolische Cäsur (so genannt, weil die bukolischen Dichter der Griechen sich derselben vorzugsweise bedienten) ist keine Cäsur, sondern eine Diäresе nach dem vierten Dactylus, mit welchem ein Sinnabschnitt, kleinerer oder größerer, gegeben sein muß, z. B.
A te principium, tibi desinet. Accipe iussis
Carmina coepta tuis.

§. 14. Der Schluß des Hexameters wird am häufigsten 14
mit einem zwei- oder einem dreisilbigen Wort gebildet. Ein einsilbiges Wort steht nicht ohne besonderen Kunstzweck, sei es, um die Erwartung zu spannen und desto mehr zu überraschen, wie
Parturiunt montes, nascetur ridiculus mus,
oder um etwas mit schwerer Wucht Fallendes zu malen, wie
Sternitur exanimisque tremens procumbit humi bos,
oder aus ähnlichen Gründen. Ein solcher Zweck ist nicht vorhanden, wenn vor dem letzten einsilbigen Wort ein anderes einsilbiges vorhergeht, wie
Principibus placuisse viris non ultima laus est,
oder wenn das letzte einsilbige Wort durch Elision mit dem vorhergehenden verschmilzt, wie
Inde toro pater Aeneas sic orsus ab alto est.
Ein viersilbiges Wort als Ausgang findet sich selten und zwar entweder in dem versus spondiacus (s. §. 12), oder in nominibus propriis, die sonst nicht in den Vers gehen, oder endlich mit besonderer künstlerischer Absicht, wie z. B. fēmĭnĕō ŭlŭlātū.

§. 15. In dem ersten Theil des Hexameters wird man 15
für gewöhnliche Darstellung und Erzählung mit Dactylen und Spondeen zu wechseln haben; gehäufte Dactylen malen das Hüpfende, Rasche, Stürmische, Ungestüme, Heftige; gehäufte Spondeen das Ruhige, Ernste, Würdevolle, Schwerfällige ꝛc. Musterverse sind z. B.
Illi (Cyclopes) inter sese multa vi brachia tollunt.
Quadrupedante putrem sonitu quatit ungula campum.

16 §. 16. Der heroische (epische) Hexameter unterscheidet sich in Bau und Form wesentlich von demjenigen, welcher in Verbindung mit dem sogenannten Pentameter das Distichon giebt, das hauptsächlich zu elegischen Gedichten (und zu Epigrammen) verwendet worden ist. Das Distichon enthält in der Regel einen abgeschlossenen Gedanken, der durch eine größere Interpunction bezeichnet wird; der epische Hexameter geht in fortlaufender Reihe beliebig weiter, bis der Gedanke in der Mitte oder am Ende des Verses seinen natürlichen Abschluß findet; daher finden sich hier auch versus hypermetri, d. h. Verse, welche eine überzählige Silbe, am häufigsten que, durch Elision mit dem folgenden Verse verbinden, z. B.

Omnia Mercurio similis vocemque coloremque
Et crines flavos et membra decora iuventa.

Der heroische Hexameter hat wegen der Mannigfaltigkeit der darzustellenden Gegenstände eine größere Abwechselung und Freiheit im Gebrauche der prosodischen und metrischen Eigenthümlichkeiten; von der Cäsur, der Elision, dem Hiatus (s. §. 5, 1, Anm.), von der Synäresis, der Synkope, der Diastole ꝛc. macht er die ausgedehnteste, seinen Zwecken angemessene Anwendung. In der Elegie dagegen, in der gewöhnlich nur ein Grundton der Empfindung herrscht, ist der Hexameter gleichmäßiger und geglätteter und die Licenz, d. h. der Gebrauch der seltneren prosodischen und metrischen Freiheiten, beschränkter.

17 §. 17. Der dactylische Pentameter, der immer nur in Verbindung mit dem Hexameter gebraucht worden ist, besteht aus zwei durch die Diärese getrennten Theilen, deren jeder eine Penthemimeres des Hexameters umfaßt:

– ⏑ ⏑ | – ⏑ ⏑ | – ‖ – ⏑ ⏑ | – ⏑ ⏑ | –.

Indem man die beiden Silben in der Mitte und am Ende des Verses für ein Metrum rechnet, entstehen fünf Metra, wovon der Vers seinen Namen hat.

Donec eris felix, multos numerabis amicos;
Tempora | si fue|rint ‖ nubila, | solus e|ris.

Anstatt der Dactylen in der ersten Hälfte des Verses können auch Spondeen stehen, nie aber in der zweiten. Die Silbe vor der Diärese ist bei guten Dichtern immer lang, obwohl die Kraft der Arsis es gestattete, eine Kürze zu verlängern. Die letzte Silbe ist nach §. 9 anceps.

18 §. 18. Keine der beiden Hälften des Pentameters darf mit einem einsilbigen Worte schließen, außer wenn ein einsilbiges Wort vorhergeht, z. B.

Magna tamen spes est || in bonitate dei.
Praemia si studio consequor ista, sat est.

In der ersten Hälfte ist ein einsilbiges Wort in der Diärese auch dann gestattet, wenn der vorhergehende Dactylus zwischen zwei Wörter vertheilt ist, z. B.

Nulla tibi sine me || gaudia facta neges.

Die zweite Hälfte des Pentameters, die von Elisionen möglichst rein gehalten wird, schließt gewöhnlich mit einem zweisilbigen, selten mit einem vier- oder einem mehrsilbigen Worte; ein dreisilbiges Wort ist von guten Dichtern nur ausnahmsweise und sehr selten angewendet worden, weil dann die letzte Silbe des vorhergehenden Wortes stark accentuirt werden muß, was nach §. 11 gegen den Geist der Sprache ist, z. B.

Quolibet ut saltem rure frui liceat.

Die letzte Silbe ist zwar anceps, aber sie wird, wenn sie kurz ist, doch meist mit einem Consonanten geschlossen.

Anm. Ueber den sogenannten Parallelismus in der Stellung des Adjectivum (Epitheton) und seines zugehörigen Substantivum verweise ich auf Palaestra Musarum Th. 1 §. 10.

Anhang II.

Vom römischen Kalender.

§. 1. Die römischen Monatstage werden nach 3 in jedem Monat feststehenden Tagen rückwärts gerechnet. Diese Tage sind der erste, Calendae, der fünfte, Nonae, und der dreizehnte, Idus (uum), zu denen die Monatsnamen als Adjectiva im genus femininum treten. Bei der Zählung von den Nonen und den Idus rückwärts werden diese selbst, sowie der Tag, welcher angegeben werden soll, mit eingerechnet, so daß also der 2. Januar nicht der dritte, sondern der vierte vor den Nonen dieses Monats ist; ebenso müssen bei der Rechnung von den Kalenden des nächsten Monats rückwärts nicht nur diese, sondern auch der Tag des laufenden Monats, der angegeben werden soll, hinzuaddirt werden, also z. B. der 30. December ist nicht der zweite, sondern der dritte Tag ante Calendas Ianuarias. Einen Unterschied in der Zählung machen:

1) die 4 Monate März, Mai, Juli und October (Milmo bezeichnet, indem il den Julius ausdrückt), in denen die Nonae auf den 7., die Idus auf den 15. Tag des Monats fallen, und
2) der Februar im Schaltjahr, in welchem der eingeschaltete Tag nach dem 23. des Monats gesetzt wurde, so daß der 24. Februar, als der 6. Tag vor den Kalenden des März, doppelt geschrieben wurde und der Schalttag bis sextus hieß.

§. 2. Auf die Frage wann sagt man nicht z. B. die quarto ante Nonas Ianuarias, sondern entweder mit Auslassung von die und ante, quarto Nonas Ian. (in Zahlen IV. Non. Ian.), oder, was viel gebräuchlicher ist, ante diem quartum (a. d. IV.) Nonas Ianuarias. Pridie, der Tag vorher, und postridie, der Tag nachher, werden entweder mit dem Genetiv oder, wie es bei den Bestimmungen mit ante herkömmlich geworden war, mit dem Accusativ verbunden, also pridie Nonarum oder Nonas. Ante diem und pridie sind so zu förmlichen indeclinablen Substantivis geworden, welche mit den Präpositionen in, ad und ex verbunden werden, z. B. caedem optimatium contulerat Catilina in ante diem V. Cal. Novembris; supplicatio indicta est ex ante diem V. Idus Octobris; in Formiano esse volumus usque ad pridie Nonas Maias.

Unsere Monatstage.	März, Mai, Julius und October (31 Tage).	Januar, August, December (31 Tage).	April, Junius, September, November (30 Tage).	Februar (28 und im Schaltjahre 29 Tage).
1.	Calendis	Calendis	Calendis	Calendis
2.	VI	IV	IV	IV
3.	V ante	III ante	III ante	III ante
4.	IV Nonas	Pridie Nonas	Pridie Nonas	Pridie Nonas
5.	III	Nonis	Nonis	Nonis
6.	Pridie Nonas	VIII	VIII	VIII
7.	Nonis	VII	VII	VII
8.	VIII	VI ante	VI ante	VI ante
9.	VII	V Idus	V Idus	V Idus
10.	VI ante	IV	IV	IV
11.	V Idus	III	III	III
12.	IV	Pridie Idus	Pridie Idus	Pridie Idus
13.	III	Idibus	Idibus	Idibus
14.	Pridie Idus	XIX	XVIII	XVI
15.	Idibus	XVIII	XVII	XV
16.	XVII	XVII	XVI	XIV
17.	XVI	XVI	XV	XIII
18.	XV	XV	XIV	XII
19.	XIV	XIV	XIII	XI
20.	XIII	XIII	XII	X
21.	XII	XII	XI	IX
22.	XI	XI	X	VIII
23.	X	X	IX	VII
24.	IX	IX	VIII	VI
25.	VIII	VIII	VII	V
26.	VII	VII	VI	IV
27.	VI	VI	V	III
28.	V	V	IV	Pridie Calendas Martias.
29.	IV	IV	III	
30.	III	III	Pridie Calendas (des folgenden Monats).	
31.	Pridie Calendas (des folgenden Monats).	Pridie Calendas (des folgenden Monats).		

ante Calendas (des folgenden Monats).

ante Calendas (des folgenden Monats).

ante Calendas (des folgenden Monats).

ante Calendas Martias

Anhang III.

Notae oder Compendia scripturae.

(Abkürzungen von Wörtern.)

1. Vornamen.

A. = Aulus.
App. = Appius.
C. od. G. = Gaius.
Cn. od. Gn. = Gnaeus.
D. = Decimus.
K. = Kaeso.
L. = Lucius.
M. = Marcus.
M'. = Manius.
Mam. = Mamercus.
N. od. Num. = Numerius.
P. = Publius.
Q. od. Qu. = Quintus.
S. od. Sex. = Sextus.
Serv. = Servius.
Sp. = Spurius.
T. = Titus.
Ti. od. Tib. = Tiberius.

2. Andere Abkürzungen.

Aed. = aedilis.
Cos. = consul.
Coss. = consules.
Proc. = proconsul.
Pr. = praetor.
Des. = designatus.
Imp. = imperator.
Leg. = legatus, legio.
Tr. Pl. = tribunus plebis.
P. M. = pontifex maximus.
S. = senatus.
P. R. = populus Romanus.
Resp. = respublica.
S. P. Q. R. = senatus populusque Romanus.
S. C. = senatus consultum.
P. C. = patres conscripti.
O. M. = optimus maximus.
D. = divus.
A. D. = ante diem.
A. Chr. = ante Christum.
A. U. C. = anno urbis conditae.
Cal. (Kal.) Calendae.
Non. = Nonae.
Id. = Idus.
HS. = sestertium.
F. = filius.
S. = Salutem.
S. D. P. = Salutem dicit plurimam.
Q. B. F. F. S. = quod bonum, felix faustumque sit.

Index.

(Die Zahlen bezeichnen die Paragraphen.)

A.

A (*ab, abs*) 188; b. Paſſ. ꝛc. 175, 1; b. Städten. 191, Anm. 2; b. Gerundivum 173, Anm. 1. 339, Anm. 2; b. Ablat. d. Trennung 182 n. Anm. 1 u. 2; b. Raumbeſtimm. 194, Anm.; b. Zeitbeſt. (a puero ꝛc.) 202, 1.

abalienare conſtr. 182, Anm. 2.

abdere conſtr. 176, Anm. 5.

abdicare conſtr. 182, 1.

abesse conſtr. 194; *non multum* (*paulum*), *nihil abest* quin 264, 2; *tantum abest* ut — ut 257, 3, Anm. 1.

abhinc 197, Anm. 3.

abhorrere conſtr. 182, Anm. 2.

abire conſtr. 182, 1.

Ablativus 175—186; abl. causae 175; instrumenti 176; limitationis 177; qualitatis 144, Anm. 3; modi ohne u. mit cum 178; mensurae 179; comparationis 180; pretii 181; der Strafe 151, Anm. 2; b. VV. des Entfernens, Abhaltens ꝛc. 182; b. VV. u. Adject. der Fülle u. des Mangels 183 n. Anm. 2. 147, Anm. 1; b. opus est 184; b. utor ꝛc. 186 n. Anm. 1; b. Präpoſ. 188. 189; b. allgem. Ortsbez. 190; b. Städten. 191; b. Angabe der Entfernung 194; b. Zeitbeſt. 195. 197. 198; b. maior, minor 201, Anm.; Abl. Ger. ſ. Gerundium; Abl. der Substantiva verbalia *monitu* ꝛc. 66, Anm.

Ablativus absolutus 326 — 330; wann er nicht ſteht 327, Anm. 2; Abl. des Part. Perf. Paſſ. als Abl. abs. 328; m. Subſt. u. Adject. an Stelle der Partic. 329; m. Negation 327, 2. 337, Anm. 3, 1. 2; m. Gerundivum 337, Anm. 2.

Ableitung der Verba 125; der Subſtantiva 126; der Adjectiva 127; der Adverbia 119.

abscedere conſtr. 182, 1.

Abſchnitt, Einſchnitt im Verſe Anh. I, 10.

absolvere m. Gen. 151.

absque 188.

abstinere conſtr. 182, 2.

Abſtracta für Concreta 203; abſtr. Subſt. für Adject. 204.

Abtheilung der Silben 11. 12.

Abundantia: Substantiva 68; Adiectiva 72, 4. 78; Verba 118.

abundare m. Abl. 183, 1.

-ābus ſt. *-ēs* in d. 1. Decl. 33, Anm. 3.

abuti m. Abl. 186.

ac, atque, Gebrauch 343, 1 u. 2; für quam 343, Anm. 3; *ac non* (und nicht vielmehr) 343, Anm. 4.

accedere conſtr. 170 n. Anm. 2.

accedit (huc accedit) m. quod. ob. m. ut 269, 1, Anm. 2.

Accent 14; b. angeh. que ꝛc. 14, 3.

accĭdere conſtr. 170, Anm. 2.

accĭdit ut 257, 3, a; quod 269, 1.

accipere m. Dat. d. Zw. 174, 3; m. Gerundivum 340; m. Acc. c. Inf. 291, 1; in bonam partem 189.
accommodatus m. Dat. Gerund. oder m. ad 335, 1.
accusare m. Gen. 151; m. de 151, Anm. 1; m. quod 294, Anm.
Accusativus b. Transitivis 155; b. Intransitivis 156. 157; b. d. VV. des Erinnerns und Vergessens 149, Anm.; b. zusammengef. VV. 158; b. iuvo, adiuvo ꝛc. 159, 1; b. Imperson. 153. 159, 2; doppelter Acc. b. d. VV. wozu machen, nennen ꝛc. 160; b. d. VV. lehren, verheimlichen, fordern, bitten, fragen 161; Acc. bei Ausruf. 162; in adv. Bed. 163; Acc. Graecus 177, Anm. 1.; Acc. b. Präpos. 187; Acc. d. Orts 191. 192; in Raumbest. 193. 194; in Zeitbest. auf die Frage: wie lange? 196; wie lange vor der jetzig. Zeit? 197, Anm. 3; seit wie langer Zeit? 199; auf wie lange? 200; wie alt? 201; im Acc. c. Infin. nach quam, quod, ut ꝛc. 300; Acc. Gerund. 336.
Accusativus c. Infinit. 288. 289; als Subject nach est m. Adj. oder Subst. u. nach Imperson. 290. 295, Anm. 1; als Object nach VV. sentiendi u. declarandi 291; nach VV. des Affects 294; als selbständiger Hauptsatz 289, Anm.; in oratio obliqua 311, 1. 312, 1 u. 3. 295, Anm. 4; seine drei Infinitive 301; im Nachs. d. dritten hypothet. Falls 303; verschieden übersetzt 297.
acquiescere constr. 175 a. E.
ac si m. Conj. 277.
ad 187. 166, Anm. 2; b. Städten. 191, Anm. 2; b. interest 154; m. Gerund. 336. 334, Anm. 2. 340, Anm. 2. 342, Anm. 1.; *ad unum omnes* 187.
addere constr. 160, c. 170.
adducere m. ut 258, 2, b.
adeo — ut 257, 1; *adeo non — ut* 257, 3, Anm. 1.
adesse constr. 170 n. Anm. 2.
adhaerere constr. 170.
adhibere constr. 170 n. Anm. 1.
adipisci m. ut 258, 2, d.
adire constr. 158, 2.
Adiectiva decl. 69—72; defectiva 72, 2; indeclinabilia 72, 3; abundantia 72, 4; Comparation 73—78; Adj. ohne Adverb. 119, 3, Anm. 3; Adj. substantivisch gebraucht 210; Adj. st. Gen. oder einer Präpos. m. ihrem Casus 211; für einen Theil des Gegenst. 212; b. Nomen propr. 213; Adi. relativa m. Gen. 147; Adj. st. deutsch. Adv. 140.
adiungere m. dopp. Acc. 160, c.
adiuvare constr. 159, 1.
admirari m. Acc. 156, 1; m. Acc. c. Inf. u. quod 294.
admirationi esse 174, Anm.
admonere m. Gen., Acc. u. m. de 149 n. Anm.; m. Acc. c. Inf. oder m. ut u. ne 258, 2, b n. Anm. 4. 291, Anm. 1.
admovere constr. 170, Anm. 2.
adoriri constr. 158, 2.
adsciscere, adsumere m. dopp. Acc. 160, c.
adspergere constr. 171.
adspicere m. Part. 291, Anm. 2.
adulari constr. 159, 1, Anm.
advenire constr. 189, Anm. 3.
adventu ꝛc. 195, Anm.
Adverbia, Bildung 119; Comparation 120—122; Adv. der Menge m. Gen. 145, e; Adv. loci m. Gen. 145, f; Adv. b. Subst. (bene factum ꝛc.) 208.
adversus 187. 166, Anm. 2.
aegre ferre m. Acc. c. Inf. und m. quod 294.
aemulari constr. 159, 1, Anm.
aequalis m. Gen. 166, Anm. 1.
aequare u. *aequiperare* 159, 1.
aeque ac 343, Anm. 3.
aequum est Ind. st. Conj. 247, 2; m. Acc. c. Inf. 290, 1.
aequus constr. 166 n. Anm. 2.

aestimare m. Gen. 150, 1; m. Abl. u. m. Adv. 150, Anm. 2.
affatim m. Gen. 145, e.
afferre conſtr. 170.
afficere conſtr. 176, Anm. 3.
affinis m. Gen. adjectiviſch 147; ſubſtantiviſch 166, Anm. 1.
affluere m. Abl. 183, 1.
age, apage 115; *age vero* 345, 5, Anm.
agens bei Angabe des Alters 201, 3.
aggredi conſtr. 158, 2.
-ai alte End. d. Gen. Sing. 33, Anm. 1.
ain' für aisne 115, Anm.
aio conj. 115.
Akatalektiſche Verſe Anh. I, 8.
ali weggelaſſen 83, 5, a, Anm. 229.
alienare conſtr. 182, Anm. 2.
alienus conſtr. 185, Anm.
aliquanto 179. 197, Anm. 2. 214, 2, Anm.; *aliquantum* m. Gen. 145, d.
aliquid m. Gen. 145, d; m. Adject. 145, Anm. 3; adverbial 163, a.
aliquis u. *aliqui* 83, 5, b. 229.
-ālis, Endung 127, II, a, 2.
alius, alter, alteruter 72, 1 n. Anm.; Quantität des Gen. Anh. I, 1, b. 2.
alius, aliter ac; alius — alius 343, Anm. 3.
alle umſchrieben 279, 4.
allzu durch Compar. ausgedr. 214, 1; nur d. Poſitiv 214, 1. Anm.
als d. der Appoſ. 140 n. Anm.; d. Compar. 180; als daß 257, 2. 279, 3, Anm.; in der Correlation zu talis, tantus, tot ꝛc. 343, Anm. 3.
alt, älter ausgedr. 201 n. Anm.
altero tanto 179.
alteruter decl. 72, 1, Anm.
amans m. Gen. 148.
ambire conjug. 111, Anm. 3.
ambo decl. 33, Anm. 3.
amicus, amicissimus conſtr. 166 n. Anm. 1 u. 2.
amovere conſtr. 182, 1.
amplius ohne quam 180, Anm. 2.
an, an vero in einf. dir. Fragen 308, 1 n. Anm. 1—3; *an* in einf. indir. Fragen (ob nicht) 308, 2; in der Doppelfrage 307; *anne* 306, 1, a, Anm.; *an non* 307, Anm. 2.
animadvertere conſtr. 291, 1 n. Anm. 2.
animi für animo 147, Anm. 3; *animo aequo* ꝛc. ohne cum 178, 2, Anm. 1.
animus zur Umſchr. 206, Anm. 2.
ante 187. 197.
antecedere, antecellere, anteire conſtr. 158, 2.
antequam 197, Anm. 1; m. Ind. u. m. Conj. 268; *non ante quam* m. Ind. 268, Anm.
Antwort auf Fragen 309.
-ānus End. 127, II, a, 5 u. b, 2.
Apokope Anh. I, 5, 4.
appellare m. dopp. Acc. 160, b; *appellari* m. dopp. Nom. 132, b, Anm. 1.
appellere m. ad 170, Anm. 1. 189, Anm. 3.
appetens m. Gen. 148.
Appoſition 137. 139. 140; Gen. als Appoſ. b. Pronom. poſſ. 143, a, Anm. 3. 152, Anm. 1; Appoſ. b. Städten. 191, Anm. 3. u. 4.
appropinquare conſtr. 170, Anm. 2.
aptus conſtr. 166 n. Anm. 2. 335, 1; m. *qui* u. Conj. 279, 6.
apud 187.
arcere conſtr. 182, 2.
arcessere m. Gen. 151.
arguere m. Gen. 151; *arguor* m. Nom. c. Inf. 295, Anm. 3.
-ārium Endung 126, I, 2; *-āris, -ārius* 127, II, a, 2 n. Anm.
Arſis Anh. I, 6.
Artikel b. Vergleich. zweier Nomina hinſichtl. Eines Gegenſt. 222.
-ās End. d. Gen. Sing. 33, Anm. 1.
-ăs griech. Acc. Plur. 58.
assequi ut 258, 2, d.
assidēre conſtr. 170.
-assim, -asso End. für *-averim* u. *-avero* 97, 9, c.
assuescere conſtr. 170; m. Inf. 287.

assuetus, assuefactus m. Abl. 170, Anm. 4; *assuefio* m. Inf. 287.
Asyndeton 343, Anm. 1. 2. u. Anm. 4. a. E.
at (*at enim*), *at certe* (*tamen*) 275, a. 345, 4 n. Anm.
atque adeo (*etiam*) 343, Anm. 4.
atqui 345, 3 a. E. u. 6.
attendere constr. 170, Anm. 4.
Attraction des Tempus 237, 1, Anm. p. XIII; des Modus 279, 8 p. XIV.
Attribut 137. 138.
-ātus Endung 127, II, a, 4.
auch etiam u. quoque 343, 3; et 343, Anm. 7. (auch nicht ebendas.); durch idem 223.
auctorem esse constr. 334, Anm. 2.
audere m. Inf. 287; *ausim* 97, 9, c.
audio m. Acc. c. Inf. 291, 1; m. Part. Präs. 291, Anm. 2. 325; *audio aliquem* cum dicat, 325, Anm. p. XV; *audior* m. Nom. c. Inf. 295, Anm. 3.
Aufforderungssätze in d. or. obliqua 311, 2. 312, 2.
aus durch Part. Perf. Pass. 175, d, Anm.
Ausrufungen constr. 162; im Acc. c. Inf. 289, Anm.
Aussagesätze in d. or. obliqua 311, 1. 258, Anm. 4.
aut 344; *aut — aut* 350.
autem 345, 1 u. 3.
auxilio st. per 176.
ave (have) 115.
avere m. Inf. 287.
avidus m. Gen. 147.
-ax Endung 127, I, 4.

B.

belli in Verb. m. *domi* 192, Anm.; *bello* (*in bello*) m. Abject. 195, Anm.; *in bello* 192, Anm.
Bergnamen 23.
Bildung d. Gen. Sing. der Wörter der 3. Decl. 41—43; d. Acc. Sing. 47; d. Abl. Sing. 48; d. Nom. Plur. der Neutra 49; d. Gen. Plur. 50.
-bĭlis Endung 127, I, 3.
bini st. duo 79, 3, Anm.
bis durch ve 344, 2.
bis die (*in die*) 195, Anm.
bos declin. 53.
Briefstil 238, Anm.
-bŭlum Endung 126, III, 4.
-bundus Endung 127, I, 1.

C.

Cäsur Anh. I, 10; des Hexameters I, 13; bukolische I, 13, Anm.; des Pentameters I, 17.
canere m. Abl. 176, Anm. 5.
capax m. Gen. 147, Anm. 3.
capere m. dopp. Acc. 160, c n. Anm. 1; m. Dat. 160, Anm. 3.
capitis u. capite damnare 151, Anm. 2.
carbasus declinirt 68, 2.
carere m. Abl. 183, 2.
casu 178, 1, Anm.
causa m. Gen. u. m. mea, tua ꝛc. 146; mit Gen. Ger. 334, 1.
cave Umschreib. des Prohibit. 282, Anm. 3, 2; Quantität Anh. I, 2, b.
cavere constr. 169; m. ne 259, 3; m. bl. Conj. u. m. ut 259, Anm.
-ce und *-cine* angehängt 82, Anm.
cedere constr. 182, 1.
cĕdŏ 115. Anh. I, 2, b a. E.
celare constr. 161, a n. Anm.
censere m. Acc. c. Inf. 291, 1; m. ut 291, Anm. 1.
cernere mit Part. Präs. 291, Anm. 2.
cerneres man hätte sehen können 253.
certe u. *certo* 119, 3, a, Anm.
ceteri 72, 2, b; *cetera* für ceteris rebus. 163, b.
cieo u. *cio* 103, XI.
circa u. *circum* 187. 189, Anm. 4. 5.
circiter 187. 189, Anm. 4.
circumdare constr. 171.
circumfluere m. Abl. 183, 1.
circumire, circumvenire m. Acc. 158, 1.
circumsedere, circumstare, circumsistere m. Acc. 158, 1, Anm. 1.
cis, citra 187. 189. Anm. 4.
clam m. Abl. 188. 189, Anm. 4.
coarguere constr. 151.

coepi conjug. 116; *coeptus sum* constr. 116, Anm. 287, Anm. 1.
cogere constr. 189, Anm. 3. 258, 2, b n. Anm. 1.
cogitare m. Inf. 287; mit de 188.
cognitum habeo 316, Anm. 2.
cognoscere m. bopp. Acc. 160, d.
coire m. Acc. 158, 2; m. in u. Acc. 189, Anm. 3.
colens m. Gen. 148.
Collectiva m. Plur. des Verbi 133.
collocare m. in u. Abl. 189, Anm. 1.
comitatus (*aliquo*) 316, Anm. 1.
comitiis z. Z. d. E. 195, Anm.
commiserari m. Acc. 153, Anm. 4.
commonere, commonefacere constr. 149 n. Anm.
commovere m. ut 258, 2, b.
Communia 21. 27, 3.
communicare constr. 170, Anm. 1.
communis constr. 166, Anm 5.
comparare, componere, conferre, contendere constr. 170, Anm. 1.
Comparation, unregelmäßige u. mangelhafte, 76—78. 120—122.
Comparativus, Bildung u. Declination 73—74; Bedeut. 73, 2. 214, 1; m. Abl. 180 n. Anm. 1—3; Verstärkung 214, 2, Anm.; st. des deutschen Superl. 216. 227, 1, Anm.; doppelt gesetzt 215.
complere constr. 183, 3 n. Anm. 2.
complures, Bed. u. Decl. 49, b.
compos m. Gen. 147.
conari m. Inf. 287.
concedere m. ut, Inf., Acc. c. Inf. 258, 2, c n. Anm. 1. u. 4; m. Gerundiv. 340.
Concreta für Abstracta 202.
concupiscere m. Inf. 287.
condemnare constr. 151.
condicione (hac) Abl. modi 178, Anm. 1.
conducere, miethen, constr. 181; m. Gerundiv. 340.
conducit m. Acc. c. Inf. 290, 2.
confidere constr. 164. 175 g. E.; *confisus* st. Part. Präs. 316, Anm. 1.
confluere m. in u. Acc. 189, Anm. 3.
congredi constr. 170, Anm. 1.
congregare m. in u. Acc. 189, Anm. 3.
congruere constr. 170, Anm. 1.
Coniugatio periphrastica 94. 239.
Coniunctiones: copulativae 343; disiunctivae 344; adversativae 345; conclusivae 346; causales 347. 266. 269. 270. 294; finales 255. 256. 258—263; consecutivae 257. 264; temporales 240. 265—268; condicionales 271 — 275; concessivae 276; comparativae 277. 278.
Coniunctivus, der Futura umschr. oder ersetzt 246; potentialis 248. 253; optativus 249; hortativus u. imperativus 250; prohibitivus 282; concessivus 251; dubitativus 252; bei Conjunctionen 254 ff.; nach Relativen 279; in Fragesätzen 280. 304—308; in orat. obl. 311. 312; ohne ut 258, 2, Anm. 5. 281, Anm. 2.
coniungere m. cum 170, Anm. 1.
conqueri m. Acc. 156, 1.
conscius constr. 147 n. Anm. 2.
Consecutio temporum 242—246; in Folgesätzen 244; in hypothet. Sätzen 272, 3, Anm. 2; in or. obl. 312, Anm. 1.
consentaneum est Indic. st. Conj. 247, 2; m. Acc. c. Inf. 290, 1.
consentire m. cum 170, Anm. 1.
consequi ut 258, 2, d; *ne* 259, 2.
considere constr. 189, Anm. 1, 1.
consilium capere, consilium est m. Gen. Ger., Inf. oder ut 334, Anm. 2. 287, Anm. 2.
consistere constr. 189, Anm. 1, 1.
consors m. Gen. 147.
conspicere m. Part. Präs. 291, Anm. 2. 325.
constare, kosten, constr. 181; *constare aliqua re* 175 a. E. p. XII; *constat* m. Acc. c. Inf. 290, 2.
constituere m. in u. Abl. 189, Anm. 1, 1; m. ut 258, 2, b; m. Inf. 258, Anm. 1. 287; m. Acc. c. Inf. Gerundiv. 293.
consuescere m. Inf. 287.
consuetudo est ut 257, 3, a.
consulere verschieden constr. 169; m. ut 258, 2, a.

consultus constr. 147, Anm. 1.
contendere ut 258, 2, a; m. Inf. 287.
contentum esse m. Abl. 175 a. E.
contineri aliqua re 175 a. E. p. XII.
contingit ut 257, 3, a.
contra 187; *contra* (*contrarius*) *ac* od. *quam* 343, Anm. 3.
contrahere m. in u. Acc. 189, Anm. 3.
convenire constr. 158, 2. 189, Anm. 3.
convenit Ind. st. Conj. 247, 1; m. Acc. c. Inf. 290, 2.
convincere m. Gen. 151.
Copula 130. 132, 2 n. b, Anm. 1.
coram 188. 189.
cordi esse 174, Anm.
corpus zur Umschreib. 206, Anm. 2.
Correlativa 343, Anm. 3.
Corresp. Partikeln 348—350.
creare m. dopp. Acc. 160, a; *creari* m. dopp. Nom. 132, b, Anm. 1.
credere m. Acc. c. Inf. 291, 1; *credor* m. Nom. c. Inf. 295, 1, b n. Anm. 1.
crederes man hätte gl. sollen 253.
crimine (*nomine*) m. Gen. 151.
-crum, -culum End. 126, III, 4 u. 5.
cum Präposition 188; angehängt 188; beim Abl. modi 178, 2; zum Ausdr. der Begleitung und Bekleidung 176, Anm. 2.
cum Conjunction: cum temporale 240, 3. 265. 266, 1 n. Anm. 1—3; cum causale u. concessivum 266, 2. 276, 2; cum adversativum 266, 2, Anm. 2 p. XIII; cum primum 240, 2; cum nach gratulor ꝛc. 294 Anm.
cum — tum 349, a n. Anm. 1.
cumulare m. Abl. 183, 3.
cunctor mit Infin. 287.
cupere constr. 169; m. Inf. u. Acc. c. Inf. 258, Anm. 1. 287. 292, 3.
cupidus m. Gen. 147.
curae esse 174, Anm.
curare m. ut oder m. ne 258, 2, a. 259, 2; m. Gerundiv. 340 n. Anm. 1; non curo m. Inf. 287.

D.

damnare constr. 151 n. Anm. 2.
dare Quantität 102, I. Anh. I, 2, a, 1. I, 4, 4. 5, 5; Compos. 102, I; m. dopp. Acc. 160, c; m. dopp. Dat. 174, 2. 3; m. Gerundiv. 340.
daß ut 255—58; ne 260; quominus 263; quin 264, 2; Acc. c. Inf. 288 ff.; quod 269. 294.
Dativus b. VV. intransit. 164; b. VV. abw. vom Deutschen 165; b. Adject. 166; als entf. Object 167; commodi od. incommodi 168 n. Anm. 2; D. ethicus 168, Anm. 2; b. metuo, timeo ꝛc. 169; b. m. Präpos. zusammengesetzten VV. 170 n. Anm.; b. VV. m. dopp. Constr. 171; b. esse haben 172 n. Anm. 2; b. Part. Fut. u. Perf. Pass. 173; dopp. Dativ 174 n. Anm.; Dat. Gerundii u. Gerundivi 335.
de 188; statt des Gen. partit. 145, Anm. 1; b. admonere ꝛc. 149, Anm.; b. accusare ꝛc. 151, Anm. 1.
dēbere Ind. st. des deutsch. Conj. 247, 1; m. Inf. 287.
decedere constr. 182, 1.
decernere m. Inf. 258, Anm. 1. 287; m. ut 258, 2, b; m. *ne* 259, 2; m. Acc. c. Inf. 293.
decet u. *dedecet* m. Acc. 159, 2; m. Inf. 285, 2; Ind. st. Conj. 247, 1.
declarare m. dopp. Acc. 160, a.
deesse m. Dat. 170; m. Dat. Ger. 335, 2; *non desunt qui* m. Conj. 279, 4.
Defectiva Substantiva: numero 65; casibus 66; Adiectiva 72, 2, a; Verba 114—116.
defendere constr. 182, Anm. 1.
deficere constr. 159, 1.
defigere constr. 189, Anm. 1, 2.
defugere m. Acc. 159, 1.
defungi m. Abl. 186.
deicere constr. 182, 1.
delectat m. Inf. 285, 2.
deligere m. dopp. Acc. 160, a.
Deminutiva: Verba 125, I, 4; Substantiva 126, I, 1.
demovere constr. 182, 1.
depellere constr. 182, 1.

Deponentia 106; m. Abl. 186.
Desiderativa 125, I, 3.
designare m. dopp. Acc. 160, a.
desinere m. Inf. 287.
desistere constr. 182, 2; m. Inf. 287.
desitus sum st. desii 287, Anm. 1.
deterrere m. ne od. m. quominus 259, 3. 263.
deturbare constr. 182, 1.
deus decl. 38, 2, c und 3.
deverti m. ad 189, Anm. 3.
Diäresis Anh. I, 5, 3.
Diastole Anh. I, 5, 6.
dicere m. dopp. Acc. 160, b; m. Acc. c. Inf. 291, 2; m. ut oder m. ne 291, Anm. 1; *cum diceret* ꝛc. 266, 1, Anm. 2.
diceres man hätte sagen sollen 253.
dicionis facere 143, a, Anm. 1.
dicitur constr. 295 n. Anm. 1. u. 4.
dicto audientem esse m. Dat. 164.
dies Genus 64, Anm. 3; *in diem*, *in dies* 189 unter in; *diem dicere* m. Dat. Gerund. 335, 2.
differre constr. 182, Anm. 2.
difficilis constr. 342 n. Anm. 1.
diffidere m. Dat. 164; *diffisus* st. Part. Präs. 316, Anm. 1.
dignari m. Abl. 185, Anm.
dignus m. Abl. 185; m. qui u. Conj. 279, 6. 342, Anm. 1; m. Sup. auf u 342, Anm. 1.
diligens m. Gen. 148.
Diplasiasmus Anh. I, 5, 7.
discere m. Inf. 287; m. a st. doceri 161, a, Anm.
discernere, *discrepare*, *distinguere* m. a 182, Anm. 2; *discerneres* man hätte unterscheiden können 253.
discessu Abl. temp. 195, Anm.
dispar constr. 166, Anm. 3.
displicet constr. 285, 2. 290, 2.
dissentire, *dissidere* m. a 182, Anm. 2.
dissimilis Superl. 75, Anm. 2; constr. 166, Anm. 3; ac 343, Anm. 3.
Distichon Anh. I, 17.
distare constr. 182, Anm. 2. 194.
dives m. Gen. 147, Anm. 3.
docere constr. 161, a n. Anm.; *doctus* constr. 161, a, Anm.
dolere m. Acc. 156, 1; m. Abl. 175, c; m. Acc. c. Inf. od. m. quod 294.
domus decl. 62, Anm. 3; constr. wie Städtenamen 192.
donare constr. 171; mit doppeltem Dativ 174, 3.
donec m. Ind. 267.
Doppelformen der Subst. 68.
Doppelfrage 307.
dubito u. *non dubito* constr. 264, 2 n. Anm. 2; *dubito an* 308, 2 n. Anm. p. XIV.
dubium non est quin 264, 2.
ducere m. dopp. Acc. 160, b; m. pro 160, Anm. 2; m. Gen. 150 n. Anm. 1; m. dopp. Dat. 174, 2.
duim st. dem 97, 9, a.
dum während 240, 1; so lange als, bis, bis daß 267; wenn nur 271.
dummodo, *dummodo ne*, *dum ne* m. Conj. 271.
duo 79, Anm. 1; *duum* 38, 4.

E.

e oder *ex* 188; st. Gen. part. 145, Anm. 1; b. Städten. 191, Anm. 4.
e abgeworfen beim Imper. 97, 8.
-ē st. *-ei* im Gen. u. Dat. Sing. der 5. Decl. 64, Anm. 4.
ebenso sehr als 349, Anm. 6.
ecce m. Nom. 162, Anm. 3.
ecquid Fragepart. 306, b, Anm.
ecquis 83, 5, a, Anm. 306, b, Anm.
ĕdere (essen) conj. 108.
edicere ut 258, 2, b; *ne* 259, 2.
edocere m. dopp. Acc. 161, a; m. de 161, a, Anm.
efficere ut 258, 2, d; m. Acc. c. Inf. 258, 2, Anm. 4.
efficiens m. Gen. 148.
efficitur m. ut u. Acc. c. Inf. 258, 2, Anm. 4.
effugere m. Acc. u. m. ex 159, 1.
egenus compar. 77, a, Anm. 2.
egere constr. 183, 2 n. Anm. 1.
egredi constr. 158, 2 a. E. 182, 1.
einander 187 unter inter.
einerseits nicht — andrerseits 349, c.
eiusmodi m. folg. ut 257, 1, Anm. 1.

eligere m. dopp. Acc. 160, a.
Elision Anhang I, 5, 1.
emere constr. 181; Comp. 104, IV.
en m. Nom. 162, Anm. 3.
-endus u. *-undus* Endungen 97, 9, f.
enim u. *nam* 347.
enimvero 345, 5, Anm.
Entfernungsmaß 194.
-entior, -entissimus Endung des Compar. u. des Superl. 73, Anm. 3. 75, Anm. 3.
eo b. Compar. 179 n. Anm.; m. Gen. 145, f.
Epenthesis Anh. I, 5, 8.
Epicoena 27, 4.
-er Anhängesilbe b. Inf. Präs. Pass. 97, 9, e.
-ere für *ērunt* 97, 5.
erga 143, b, Anm. 1. 166, Anm. 2. 187.
ergo 346; m. Gen. 146.
-errimus End. d. Superl. 75, Anm. 1.
-ēs End. d. Gen. im Sing. der 1. Decl. 34, Anm. 1.
esse m. Adverb. 132, b, Anm. 4; m. Gen. poss. 143, a, Anm. 1; m. Gen. pretii 150; m. Gen. qual. 144, Anm. 2; m. Abl. qual. 144, Anm. 3; *esse* haben 172; m. Dat. d. Zwecks 174, 1; werth sein, gelten 181; m. Gen. Ger. 334, Anm. 3; *esse* b. Part. ausgel. 297, Anm.
-essim, -esso End. für *-uerim* u. *-uero* 97, 9, c.
est qui m. Conj. 279, 4.
est (*non est*) *quod, cur* m. Conj. 269, 2, b; 279, 4, Anm. 2; *est ut* 257, 3, a.
et 343, 2; für etiam 343, Anm. 7; *et non, et nemo* 343, Anm. 5; *et — et, et — que (neque)* 349, a u. c.
etenim 347, Anm. 1.
etiam (auch, sogar) 343, 3; b. Compar. 214, 2, Anm.; ja 309, 1, c.
et is (*atque is, isque*) und zwar 221, Anm.; *et ipse* 225, Anm. 2.
etsi, etiamsi 276, 2 u. Anm. 1.
-ētum Endung 126, I, 3.
etwas durch Compar. ausgedr. 214, 1; d. paulo 214, 2, Anm.
-eu Vocativendung 56.
-ēus Endung 127, II, a, 1.
evadere constr. 132, b, Anm. 1. 182, 1.
evenit ut 257, 3, a; *quod* 269, 1.
excedere constr. 158, 2 a. E. 182, 1.
excellere constr. 158, 2.
excludere constr. 182, 2.
exire constr. 182, 1.
existimare m. dopp. Acc. 160, b; m. Acc. c. Inf. 291, 1; *existimor* m. Nom. c. Inf. 295, 2; *existimandum est* m. Acc. c. Inf. 295, Anm. 1.
existere m. dopp. Nom. 132, b, Anm. 1.
existunt qui m. Conj. 279, 4.
expedit m. Acc. c. Inf. 290, 2.
expellere constr. 182, 1.
expers m. Gen. 147.
expetere m. Inf. 287.
explere m. Abl. 183, 3.
expulsor, expultrix 26.
exsolvere constr. 182, 3 n. Anm. 1.
extra 187. 189, Anm. 4.
extremum est ut 257, 3, b.
exuere constr. 171.

F.

fac m. bl. Conj. 258, Anm. 5; Umschr. des Imper. 281, Anm. 2; m. ne 282, Anm. 3, 3; *fac* m. Acc. c. Inf. 258, Anm 4.
facere m. dopp. Acc. 160, a; m. Gen. 143, Anm. 1. 150; m. *ex* 160, Anm. 1; m. Dat. u. Abl. 168, Anm. 2. 177, Anm. 3; m. ut 258, 2, d; m. quod 269, 1; m. Part. Präs. Act. od. m. Inf. Präs. Pass. 258, Anm. 4. u. 325 n. Anm.
facere certiorem constr. 160, Anm. 1.
facere non possum quin 264, 2.
faciendus u. *futurus* unterscheid. 113.
facile Adverb. 119, Anm. 2.
facilis, Superlat. 75, Anm. 2; m. Supin. 342; m. Inf. oder m. ad u. Gerund. 342, Anm. 1. u. 2.

factum m. Adverbien 208, Anm.
fallit m. Acc. 159, 2 n. Anm.
familiaris, familiarissimus m. Gen. u. m. Dat. 166 n. Anm. 1.
familias alter Gen. 33, Anm. 1.
fari (fando durch Hörensagen) 115.
fas 42, a; *fas est* Ind. st. Conj. 247, 2; m. Supin. 342.
fastidiosus m. Gen. 147.
fastidire m. Acc. 156, 1.
favere m. Dat. 164.
faxim, faxo 97, 9, c.
fecundus, ferax, fertilis m. Gen. 147, Anm. 3.
fer 97, 8.
ferre conj. 109; *aegre, graviter, indigne, moleste f.* constr. 294.
fertur, ferunt constr. 295, a.
festinare m. Inf. 287.
fidere constr. 164. 175 g. E.
fieri conjug. 113; m. dopp. Nom. 132, b, Anm. 1; m. Gen. 143, Anm. 1; m. Abl. 177, Anm. 3; Quantität Anh. I, 1, b, 4.
fieri non potest ut 257, 3, a; *ut* u. *quin* 264, 2, Anm. 1.
figere constr. 189, Anm. 1, 2.
fingere m. Part. Präs. Act. 325.
finitimus constr. 166, Anm. 1.
fit ut 257, 3, a; *fit per me* m. quominus 263, Anm. 2.
flagitare constr. 161, b; m. ut 258, 2, b; m. ne 259, 2.
flere m. Acc. 156, 1.
florere constr. 187 unter praeter.
Flußnamen 23.
forem, fore 92, Anm.
fore ut 291, Anm. 4. 302.
foris 192, Anm.
forte nach ne 261, 4; nach si (sin), nisi 274, Anm. 3.
Fragepartikeln 305, B. 306—8.
Fragesätze 304—309; in orat. obl. 311, 3; im Acc. c. Inf. 289, Anm. 312, 3; m. ut 306, Anm. 4; m. aut verbunden 344, 3.
fraudare m. Abl. 183, 4.
freni Plur. v. frenum 68, 2.
Frequentativa 125, I, 1.
fretus m. Abl. 175 g. E.
frugi compar. 77, b, Anm.
frui constr. 186; *fruendus* 186, Anm. 2. 339, Anm. 3.
fugere m. Acc. u. m. ex 159, 1; *fugiens* m. Gen. 148.
fugit me 159, 2; m. Inf. 159, 2, Anm.
fuit (tempus, dies) cum m. Conj. 266, 1, Anm. 3.
fulgurat, fulminat ꝛc. 117.
fungi m. Abl. 186; *fungendus* 186, Anm. 2. 339, Anm. 3.
für durch Dat. 168; durch pro 168, Anm. 1. 188.
fürchten, besorgen mit ut, ne, ne non 160 n. Anm. 1.
Futurum I. u. *II.* Bed. 239; Gebr. 241; Futur. I. st. Imper. 239, Anm. 1; Futur. II. statt Futur. I. 239, Anm. 2.
futurum esse ut 302. 303, a; *futurum est ut* 257, 3, a; *futurum fuisse ut* 303, b.

G.

Ganz durch quidam 231, Anm.
gaudere m. Abl. 175, c; m. Acc. c. Inf. oder m. quod 294.
gemere m. Acc. 156, 1.
Genetivus subiectivus 143, a; possessivus b. esse (gehören) u. fieri 143, a, Anm. 1; epexegeticus 143, a, Anm. 2; obiectivus 143, b n. Anm. 1; qualitatis 144 n. Anm. 1. 193, Anm.; in Verb. m. esse 144, Anm. 2; partitivus 145; b. uterque 145, Anm. 2; b. aliquid, nihil ꝛc. 145, Anm. 3; b. causa u. gratia 146; b. Adiectivis relativis 147 n. Anm. 1—3; st. des Ablat. limit. 147, Anm. 3; b. Partic. Praes. 148; b. d. VV. memoriae 149 n. Anm.; b. d. VV. schätzen ꝛc. 150 n. Anm. 1; der Schuld u. des Verbrechens 151; der Strafe 151, Anm. 2; b. den Ausdr.: es ist die Sache, Pflicht ꝛc. 152 n. Anm. 2 u. 3; b. haberi, putari ꝛc. 152, Anm. 4; b. piget, pudet ꝛc. 153 n. Anm. 2; b. interest u. refert 154; Gen. der Subst. st. deutsch. Adject. 211,

Anm.; Gen. Gerundii 334 n. Anm. 1; Gen. Gerundivi m. esse 334, Anm. 3.
genitus m. Abl. 175, 1, a, Anm.
gentium b. ubi ꝛc. 145, f.
Genus des Prädic. 132, 2. 133. 135.
gerade (eben) ausgedrückt 224.
gerere se m. Adverb. 160, Anm. 5.
Gerundium u. *Gerundivum* 88, 2. 331—333; Gerundivum m. est 339; Gerundium im paſſiv. Sinne 333, Anm.; Verwandlung des Gerundium in das Gerundiv. findet nicht ſtatt 332, 1—3; Gen. Gerund. 334 n. Anm. 1 u. 3; Dat. Gerund. 335, Anm. 2; b. Amtsnamen 335, Anm. 1; b. esse 335, Anm. 2; Acc. Gerund. nach Präpoſ. 336 n. Anm. 1. 340, Anm. 2. 334, Anm. 2; Acc. Gerundivi b. do, trado ꝛc. 340 n. Anm. 1; Abl. Gerund. als instrument. 337, 1; nach Präpoſ. 337, 2; beim Abl. abs. 337, Anm. 2; durchgeführtes Beiſpiel zu allen Caſus des Gerund. 338.
Geſchlechtsregeln, allgemeine 23—27.
geſchweige denn daß 271, Anm.
geſetzt daß ut; geſetzt daß nicht ne 276, 2.
gestire m. Inf. 287.
gleichfalls idem, item 223; ipse, ipse quoque 225, Anm. 2.
gloriari conſtr. 175 g. E.
gnarus m. Gen. 147.
gratia u. *causa* 146. 334, a, 1.
gratiam habere, *gratias agere*, *gratulari* m. quod u. m. cum 294, Anm.
gravari m. Inf. 287.
Griechiſche Wörter d. 1. Decl. 34; d. 2. Decl. 39; d. 3. Decl. 54—58.

H.

habeo (*non habeo*) *quod* 269, 2, b.
habere m. dopp. Acc. 160, b u. c n. Anm. 2; m. dopp. Nom., m. pro, loco (in loco), numero (in numero) 160, Anm. 2; m. Gen. 150 n. A. 1. 152, Anm. 4; m. Dat. d. Zwecks 174, 2; *habeo in animo* m. Inf. 287, Anm. 2; m. Part. Perf. Paſſ. 316, Anm. 2.
haec ſt. hae 82, 1, Anm.
haud scio an 308, 2 nebſt Anm. p. XIV.
Haupttempora 243, I.
hei m. Dat. 162, Anm. 2.
Herkunft ausgedr. 211, 2, b.
Heteroclita 68, 2.
heu m. Acc. 162.
Hexameter Anh. I, 12—16.
Hiatus Anh. I, 5 n. Anm. 1, 2.
hic declin. 82, 1; Bedeutung u. Gebrauch 218—220 n. Anm.
hic (Adverb. loci) m. Gen. 145, f.
Hiſtoriſcher Inf. 237, Anm. 2.
hoc m. Gen. 145, d.
honestus m. Sup. auf u 342.
honos u. *honor* 68, 1.
horrere m. Acc. 156, 1.
hortari m. ut 258, 2, b; m. ne 259, 2.
huc m. Gen. 145, f.
humus wie Städten. conſtr. 192.
Hypothetiſche Sätze 272—275.

I.

-i Endung des Gen. Sing. ſt. ii 36, Anm.; ſt. is 54, 1, d; ſt. us 62, Anm. 1; im Voc. der 2. Decl. 38, 2; im Voc. der 3. Decl. 56; im Abl. Sing. der 3. Decl. 48.
Ictus Anh. I, 6.
-ĭbam End. ſt. iebam 97, 9, b.
-ĭcus End. 127, II u. III. Anh. I, 2, a, 8.
id m. Gen. 145, d; adverbial (*id aetatis*, *temporis* ꝛc.) 163, b.
id agere, *studere ut* 258, 2, a.
idem decl. 82, 2; für zugleich ꝛc. 223; *idem ac* oder *qui* 343, Anm. 3; *ĭdem* m. Gen. 145, d.
idoneus conſtr. 166 n. Anm. 2 335, 1; m. qui u. Conj. 279, 5
id quod ſt. *quod* 141, 1.
-ĭdus Endung 127, I, 2.
iecur decl. 41, 8, d.
jeder, umſchrieben 279, 4.
igitur, Bedeutung, Stellung 346.

ignarus m. Gen. 147.
-ĭlis u. *-ilis* Endungen 127, I, 3. 127, II, 2. Anh. I, 2, a, 9.
ille decl. 82, 1; Bed. u. Gebr. 218—220; *ille quidem* ſ. *quidem.*
-illimus Bild. d. Superl. 75, Anm. 2.
illud m. Gen. 145, d.
illudere conſtr. 170, Anm. 4.
-im End. d. Acc. Sing. d. 3. Decl. 47; End. d. Conj. Präſ. 97, 9, a; End. d. Adverb. 119, Anm. 2, 1.
imbuere conſtr. 161, a, Anm.
imbibere conſtr. 176, Anm. 5.
imitari m. Acc. 159, 1.
immemor m. Gen. 147.
immer durch quisque 232, 3.
immo, immo vero in Antw. 309, 2.
impar mit Dat. Gerund. 335, 1.
impedire m. ne od. m. quominus 259, 3. 263. n. Anm. 1; m. Inf. 259, Anm.; m. ad c. Gerund. 336, Anm. 1.
impellere m. ut 258, 2, b.
impendere operam m. Dat. Gerundiv. 338.
imperare m. Dat. 164; m. ut 258, 2, b; m. Acc. c. Inf. 258, Anm. 2.
Imperativus: Praes. 281. a; Futuri 281, b; umſchr. m. fac 281, Anm. 2; m. noli, cave, fac ne 282, Anm. 3; m. velim u. d. Conj. 281, Anm. 1.
Imperfectum Ind., Gebr. 237; -de conatu 237, Anm. 1; b. müſſen ꝛc. 247, 1. 2. 272, 3, Anm. 1.; *Imperf. Coni.* in hypothet. Sätzen 272, 3; ſt. d. Plusquamperf. Coni. 272, 3, Anm. 3; in zweifelnd. Fragen 252; als Coni. potent. 253; als Imperativ. 250, Anm.
imperitus m. Gen. 147.
Impersonalia 89, Anm. 117; m. Gen. 153. 154; m. Acc. 153. 159, 2.
impertire m. dopp. Conſtr. 171.
impetrare m. ut 258, 2, d.
implere conſtr. 183, 3. n. Anm. 2.
implicare conſtr. 176, Anm. 5.
imponere conſtr. 189, Anm. 2; m. Gerundiv. 340.
impotens m. Gen. 147.
imprimere conſtr. 189, Anm. 1, 2.
imprudens m. Gen. 147.
impune Adverb. 119, 3, b, Anm. 2.
in m. Acc. 189, 1. 166, Anm. 2. 200; m. Abl. 189, 2; m. Abl. auf die Frage wohin? 189, Anm. 1.; m. Acc. auf die Frage wo? ebendaſ.; auf die Frage auf wie lange? 200; ausgel. b. Ortsbeſt. 190. 191; b. Zeitbeſt. 195 n. Anm. 200.
inanis conſtr. 147 n. Anm. 1.
incedere conſtr. 158, 2 a. E.
incertum est an 308, 2 nebſt Anm. p. XIV.
Inchoativa 125, I, 2 n. Anm. 1. u. 2. Verzeichniß derſelben 104, VII.
incĭdere conſtr. 170, Anm. 2.
incīdere conſtr. 189, Anm. 1, 2.
incipere Präſens zu coepisse 116. Anm.; a re 188 (a); m. Inf. 287,
incitare m. ut 258, 2, b.
includere conſtr. 176, Anm. 5.
incredibilis m. Sup. auf u 342.
incumbere conſtr. 170, Anm. 1.
incurrere, irruere, invadere conſtr. 170, Anm. 2.
incusare m. Gen. 151.
Indeclinabilia Subſt. 25. 67; Adject. 72, 3.
indem durch cum m. Ind. u. Conj. 266, Anm. 2.
Indicativus ſt. des deutſchen Conj. 247; in Folgerungsſätzen des 3. hypoth. Falls 272, 3, Anm. 1; in Nebenſätzen der or. obliqua 312, 4 nebſt Anm. p. XV.
indigere conſtr. 183, 2 n. Anm. 1.
indignari m. Acc. c. Inf. oder m. quod 294.
indignus m. Abl. 185; m. qui u. Conj. 279, 6.
Indirecte Fragen 280. 306, 2. 307. 308, 2.
Indirecte Rede (*oratio obliqua*) 310—312.
inducere m. Part. Präſ. 325; (*in*) *animum* m. Inf. 287, Anm. 2.
induere conſtr. 171.
in eo est ut 257, 3, Anm. 2.
inesse conſtr. 170, Anm. 1.
inferre conſtr. 170 n. Anm. 2.
Infinitivus, Bed. 88. 283. 284.

301; als Subj. 285. 286; als Obj. 287; m. Prädicatsn. im Acc. 286; Inf. Fut. nach hoffen ꝛc. 291, Anm. 4; *Inf. historicus* 237, Anm. 2; Inf. Präs. st Perf. 291, Anm. 3.
infra 187. 189, Anm. 4.
ingredi constr. 158, 2.
inicere constr. 170 n. Anm. 2.
inimicus, infestus, iniquus constr. 166 n. Anm. 1. u. 2.
inire constr. 158, 2.
inops constr. 170 n. Anm. 1. 334, 2.
inquam sag ich 114.
inscius m. Gen. 147.
inscribere, insculpere m. in u. Abl. 189, Anm. 1, 2.
Inselnamen 24; constr. 191, Anm. 1.
insimulare m. Gen. 151.
insistere constr. 170.
insolens m. Gen. 147.
instar m. Gen. 146.
instituere m. Inf. 287; *institui* (*instrui*) m. Abl. 161, a, Anm.
insuetus m. Gen. 147.
insultare constr. 170, Anm. 4.
intellegere m. dopp. Accus. 160, b; m. Acc. c. Inf. 291, 1; *intellegitur* m. Acc. c. Inf. 290, 3; *intellegor* m. Nom. c. Inf. 295, Anm. 3.
intentum esse m. Dat. Ger. 335.
inter 187; m. Gerundium 336; st. Gen. Partit. 145, Anm. 1; Stellung 189, Anm. 5.
intercedere m. ne 259, 3; m. quominus 263, Anm.
intercludere constr. 182, 2 n. Anm. 1.
interdicere constr. 182, Anm. 1; m. ne 259, 3.
interesse constr. 170.
interest constr. 154; m. Inf. 285, 2; m. ut (ne) 290, 2, Anm. 1; m. inter u. Inf. 336, Anm. 2.
interire ab aliquo 175, 1.
Interjectionen constr. 162.
intermittere m. Inf. 287.
interponere constr. 170.
interpretari m. dopp. Acc. 160, b.
intervenire constr. 170.
intimus m. Gen. 166, Anm. 1.
intra 187; b. Zeitbest. 198 n. Anm.
Intransitiva 85, 2; als Transitiva gebr. 156 n. Anm. 157; — (m. Präp. zusammengesetzte) m. Acc. 158; m. Dat. ꝛc. 170.
invenior m. dopp. Nom. 160, Anm. 4; m. Nom. c. Inf. 295, Anm. 3.
inveniuntur qui m. Conj. 279, 4.
inventum, Erfindung, m. Adv. 208.
invidere constr. 165 n. Anm.
-ĭnus Endung 127, II, a, 5. b, 2. III, 1. Anh. I, 2, a, 10.
inutilis constr. 166 n. Anm. 2; 335, 1. 342.
-io Endung 97, 3. 126, III, 3.
ioci u. *ioca* 68, 2.
ipse decl. 82, 2; Gebrauch 224. 225.
irasci m. Dat. 164.
ire u. Compos. conjug. 111; m. Supin. auf um 341.
irridere m. Acc. 170, Anm. 4.
-is Endung des Acc. Plur. st. es 52; st. ibus 51.
is decl. 82, 2; Gebr. 221. 296. 312, 5. 314, Anm. 1 u. 2.; *is* ausgel. vor dem Relativ 221 p. XII; sonst 222; *is qui* m. Conj. 279, 3.
iste decl. 82, 1; Bedeut. u. Gebr. 218.
istic Pronomen 82, 2, Anm.
ita — ut 257, 1; *ita non — ut* (so wenig, daß) 257, 3, Anm. 1; *ita — ut* in Betheuerungen 278, Anm. 4; zwar — aber 345, 2, Anm.; *ita, ita est*, als Antwort ja 309, 1, b.
itaque 346.
-ĭtas (*-itia, -itudo*) Endung 126, II.
item gleichfalls, ebenso 223. 278.
iterum z. zweiten Male 80, 4.
-ĭtus End. des Adv. 119, Anm. 2, 2.
-ium Ableitungsendung 126, I, 5 u. III, 1.
-ium Gen. Plur. der 3. Decl. 50.
ja als Antw. auf eine Frage 309, 1.
iubeor constr. 292, 4; *iubere* constr. 292, 4; m. *ut* 292, 4, Anm. 2
iucundus m. Dat. 166; m. Sup. 342; m. ad u. Ger. 342, Anm. 1.

iudicare m. dopp. Acc. 160, b; *iudicor* m. Nom. c. Inf. 295, b.
iugerum decl. 68, 2.
Iupiter decl. 53.
iuratus activ 85, Anm. 3.
iure, iniuria 178, 1, Anm.
iustum est Ind. st. Conj. 247, 2.
iussu, iniussu 66, Anm.
iuvare constr. 159, 1.
iuvat m. Inf. 285, 2.
iuventus u. *iuventa* 68, 1.
iuxta 187. 189, Anm. 4.

K.

K Buchstabe 9.
Kalenderberechnung Anh. II.
Kann (ich) nicht umhin 264, 2.
Κατὰ σύνεσιν 133 n. Anm.
Katalektische Verse Anh. I, 8.
Kurze Vocale Anh. I, 1, b.

L.

labor u. *labos* 68, 1.
laborare m. Abl. oder m. ex (a) 175, b n. Anm.; m. ut 258, 2, a.
lacessere m. Abl. 176, Anm. 5.
laetari m. Acc. 157, b; m. Abl. 175, 1, c; m. quod u. Acc. c. Inf. 294.
lamentari m. Acc. 156, 1.
Ländernamen 24; constr. 191, Anm. 1.
Lange Vocale Anh. I, 1, a u. c.
lassen curare m. Ger. 340, Anm. 1; sinere u. pati m. Acc. c. Inf. 292, 5; facere m. Part. Präs. 258, Anm. 4. 325.
lege (*hac lege*) 178, 1, Anm. u. 2, Anm. 1.
-lentus Endung 127, II, 3.
levare constr. 182, 3 n. Anm. 1.
lex est ut 257, 3, a.
liber constr. 183, Anm. 2.
libet m. Inf. 285, 2.
liberare m. Gen. 151; m. Abl. oder m. ab u. Abl. 182, 3 n. Anm. 1.
libro m. u. ohne in 190, 1.
licere (feilstehen) constr. 181.
licet Imperf. 117; constr. 285, 2 n. Anm. 2. 290, Anm. 2; Ind. st. Conj. 247, 1; *licet* m. Conj. 251. 276, 1 n. Anm.
locare m. Gen. u. m. Abl. 181; m. in u. Abl. 189, Anm. 1, 1; m. Gerundivum 340.
Locativ 191 p. XII.
loci u. *loca* unterschieden 68, 2.
loci, locorum nach ubi 2c. 145, f.
loco u. *in loco* 160, Anm. 2. 190, 1 n. Anm.
longe beim Superlativ 214, 2, Anm.
longius ohne quam 180, Anm. 2.
longum est 247, 2, Anm. 214, 1, Anm.
longus m. Acc. 193.
ludere mit Ablat. 176, Anm. 5.
ludibrio habere 174, Anm. 1.
ludis (*publicis* 2c.) 195, Anm.
lugere m. Acc. 156, 1.

M.

maerere m. Acc. 156, 1.
magis zur Umschreibung 75, Anm. 4.
magnam, maximam partem 163, b
magni, parvi als Gen. pretii 150.
magno, parvo 2c. als Abl. pretii 150, Anm. 2. 181.
maior (*minor*) *natu* 177; — *natus* m. Gen. u. Abl. 201, Anm.
maledicere constr. 165.
malle conjug. 110; m. Inf. oder m. Acc. c. Inf. 287. 258, Anm. 1. 292, 3; m. ut 258, 2, b; m. bl. Conj. 258, Anm. 5.
man 129, Anm. 253. 295. 298; mit der zweiten Person Conjunctiv 247, 3, Anm. p. XIII.
mandare ut 258, 2, b; m. Gerundiv. 340.
mane 67, 3.
manere m. dopp. Nom. 132, b, Anm. 1.
manet verschieden constr. 169.
maturare m. Inf. 287.
maxime m. Gen. part. 145, b.
mederi m. Dat. 165.
meditari m. Inf. 287; *meditatus* passiv 316, Anm. 1.
melius est, erat 247, 2.
memini conjug. 116; m. Gen. u. Acc. 149 n. Anm.; m. Inf. Präs. oder Perf. 291, Anm. 3. (*memoria teneo* ebendas.).
memor m. Gen. 147.

-men, -mentum End. 126, III, 4
mente (hac) 178, 2, Anm. 1.
mercari m. Gen. u. Abl. 181.
met Anhängesilbe 81, Anm. 2. 84, Anm.
Metaplasta 68, 2.
metiri m. Abl. 176, Anm. 4.
Metrum Anh. I, 7.
metuens m. Gen. 148; *metuere* verschieden constr. 169; m. ut u. ne 260; m. Inf. 260, Anm. 2.
metus est m. ut u. ne 260.
meum ꝛc. est 152, Anm. 1.
miles (eques ꝛc.) collectiv 205, 1.
Militärische Marschausdrücke ohne cum 176, Anm. 2.
militiae 192, Anm.
mille u. *milia* 79, I, Anm. 2; *milia* m. Prädicat im Mascul. 133.
minari m. Acc. c. Inf. Fut. 291, Anm. 4.
minime, minime vero nein 309, 2.
minime m. Gen. 145, b.
minimum m. Gen. 145, d.
minus m. Gen. 145, d; ohne quam 180, Anm. 2.
mirari m. Acc. 156, 1; m. quod oder m. Acc. c. Inf. 294.
miserari m. Acc. 153, Anm. 4.
misereri m. Gen. 153, Anm. 4.
miseret constr. 153.
mit als Ausdruck des Mittels, der Begleitung 176 n. Anm. 1 u. 2; der Art und Weise 178 n. Anm. 1.
mittere m. Dat. des Zwecks 174, 3; m. Part. Fut. Act. 322; m. Gerundiv. 340; m. Supin. 341; m. qui u. Conj. 341, Anm.; mittere aliquem cum equitatu 176, Anm. 2.
Mobilia substantiva 26. 27, 1. 132, 2, b.
moderari constr. 169.
Modi des Verbum 87. 88.
modo Abl. (*in modum*) 178, 2, Anm. 1 u. 3; Conjunction m. Conj. 271; *modo ne* ebendas.; *modo — modo* 349, Anm. 3.
monere m. ut 258, 2, b; m. ne 259, 2; m. Acc. c. Inf. 258, Anm. 4. 291, Anm. 1.
more Abl. modi 178, 1, Anm.
moror m. Inf. 287.
mos (consuetudo) est m. Inf. 334, Anm. 2; m. ut 257, 3, a.
movere m. Abl. 182; m. ut 258, 2, b; m. ne 259, 2.
multi et 210, 1, Anm. 1.
multo Abl. mensurae 179; beim Compar. u. Superl. 214, 2, Anm.
multum m. Gen. 145, d; adv. 163, a.
Muta cum liquida Anh. I, 1, Anm. 1.

N.

nam, enim, namque 347 n. Anm. 1.
nam angeh. 83, 4, b, Anm. 305, A.
Namen (bei nomen est ꝛc.) im Nom. oder im Dat. 172, Anm. 2.
nämlich 347, Anm. 2.
nasci constr. 175, 1, a, Anm.
natus alt m. Acc. 201, 1; m. maior (minor) u. Abl. 201, Anm.
nave, navibus zu Schiffe (zu Wasser) 176, Anm. 5.
nē daß nicht 259. 261; *ne quis, ne ullus* ꝛc., *ne quisquam* 261, 4; *ne* b. den VV. fürchten 260; *ne non* st. ut 260, Anm. 1; *ne* b. Verbot 282 n. Anm.; b. Coni. optat. 249; concess. 251. 276, 2; nach vide 259, Anm.; *ne dicam* von *ut non dicam* verschieden 261, 1, Anm.; *ne aut — aut* 350.
ne — quidem 343, Anm. 7.
nĕ Fragewort 306, 1, a u. Anm.; st. nonne 306, 1, c, Anm. 2; in der Doppelfrage 307; in der indir. Frage 306, 2; b. Acc. c. Inf. 289, Anm; *ne — ne* 307, Anm. 1.
Nebensätze (conjunctivische) 242. ff.
Nebentempora 243, II.
nec — nec 349, b n. Anm. 2.
necessarius constr. 166, Anm. 1 u. 2.
necesse est 247, 1; m. Inf. 285, 2; m. Acc. c. Inf. oder m. Conj. 290, 1 n. Anm. 1; m. Dat. u. Inf. 290, Anm. 1.
necne oder nicht 307, Anm. 2.
necubi 229, Anm. 1.

nedum m. Conj 271, Anm.; ohne Verbum ebendaſ.
nefas 67, 3; m. Sup. auf u 342.
negare (ſagen, daß nicht) m. Acc. c. Inf. 291, 2.
neglegens m. Gen. 148.
neglegere m. Inf. 287.
nein auf eine Frage 309, 2.
nemo declinirt 209; *nemo* u. *nullus* 209.
nemo est qui (quin) m. Conj. 279, 4.
nemo unquam ꝛc. 209.
nempe 347, Anm. 2.
neque (*nec*), *neque quisquam* ꝛc. für et non, et nemo ꝛc. 343, Anm. 5; *neque enim, neque vero* ꝛc. 343, Anm. 6; *neque is* 221, Anm.; *neque — neque, neque — et* (*et — neque*) 349, b u. c; *neque aut — aut* 350.
nequeo 112; m. Inf. 287.
nescio an, an non, an nemo 308, 2 n. Anm.
nescio quis, nescio quo modo ꝛc. 305, Anm. 1; *nescire* m. bl. Inf. 287.
Neutra v. Adject. als Adverbia gebr. 119, 1 n. Anm. 2 163, a; als Subſtantiva 210, 2; von Adject. u. Pron. m. Gen. 145, d; der Pron. Poſſeſſ. ſt. des Gen. der Pron. Perſ. 152, Anm. 1.
Neutralia Passiva, Neutropassiva 85, Anm. 3. 103, XII. 104, VIII.
neve (*neu*) 261, 3. 282, Anm. 2.
nicht b. Imper. 282 n. Anm. 1—3.
nicht nur — ſondern auch, auch nur 349, a n. Anm 4.
nihil adverbial 163, a; declinirt 209 p. XII.
nihil, nihil unquam (*usquam*) 209; m. Gen. 145, d n. Anm 3.
nihil aliud nisi oder *quam* 343, Anm. 3.
nihil abest quin 264, 2.
nihil antiquius habeo quam ut 258, 2, a; *nihil est, nihil habeo quod* (*cur*) 269, 2, b; *nihil praetermitto* (*intermitto*) *quin* 264, 2.
nihil (*quid*) *attinet* m Inf. 285, 2.
nihili (*pro nihilo*) 150 n. Anm. 1; *nihilo* 179. 181; *nihilo setius* 122.
nimirum 347, Anm. 2.
nimis, nimium m. Gen. 145, d u. e.
nisi u. *si non* 274. 275; *nisi* als, *nisi — non* nur 274, Anm. 1 u. 2; *nisi quod* 274, Anm. 1; vgl. *quam*.
nisi forte, vero 274, Anm. 3.
niti conſtr. 175 a. E.; m. ut oder m. ne 258, 2, a. 259, 2; mit Infinitiv 287.
noch beim Compar. 214, 2, Anm.
noli zur Umſchr. des Prohibitivus 282, Anm. 3, 1.
nolim, nollem m. Conj. 258, Anm. 5.
nolle conjug. 110; m. Inf. u. m. Acc. c. Inf. 258, Anm. 1. 287. 292, 3; m. bl. Conj. 258, Anm. 5.
nomen est ꝛc. conſtr. 172, Anm. 2.
Nomina propria im Plural 207.
nominare m. dopp. Acc. 160, b; m. dopp. Nom 132, b, Anm. 1.
Nominativus 131. 132; c. Inf. 287. 292, 4. 295.
nomine bei anklagen ꝛc. 151.
non dicam 349, Anm. 4.
non est quod m. Conj. 269 2, b.
non ita nicht eben 197, Anm. 2; nein 309, 2, b.
non modo — sed etiam 349, a; *non modo — sed* 349, Anm. 4; *non modo* (*non*) *— sed ne quidem* 349, Anm. 5; *non minus — quam, non magis — quam* 349, Anm. 6.
nonne 306, 1, c; *non* ſt. *nonne* 306, 1, c, Anm. 1.
non quo, non quod, non quin m. Conj. 269 g. E.
non solum (tantum) — sed (verum) etiam 349, a.
non tam — quam 349, Anm. 3.
non multum (wenig) 145, d. 154.
nostras ꝛc. 50, f.
nostri, nostrum unterſchieden, *nostrum omnium* 143, b, Anm. 2.
Notae (*Compendia*) *scripturae* Anh. III.
nubere m. Dat. 168, Anm. 1; *nupta cum aliquo* ebendaſ. u. 104, I; *nuptum dare* 341, Anm.
nudare m. Abl. 183, 4.

nudius tertius 119, A, 2.
nudus conſtr. 183, Anm. 2.
nullius u. *nullo* 209; *nullo* m. Abl. für ohne 178, 2, Anm. 2.
nullus est qui m. Conj. 279, 4.
nullus de (ex) 145, Anm. 1.
num (*numne*) 306, 1, b u. 1, a, Anm. 306, 2.
Numeralia 79. 80; m. Gen. 145, c.
numerare conſtr. 160, b. 189, Anm 1.
Numerus des Prädicats 132. 133; b. mehr. Subj. 134; b. e. Subj. m. cum 133, Anm. 2.
numquid (*ecquid*) 83, 5, a, Anm.; 306, 1, b, Anm.
nuntiatur m. Acc. c. Inf. 295, Anm. 1; *nuntior* m. Nom. c. Inf. 295, a.
nusquam m. Gen. 145, f.

O.

O m. Acc. 162; m. Voc. 162, Anm. 1.
ob 187. 175, d, Anm.
ob 306, 2. 307; ob nicht 306, 2. 308, 2.
obesse m. Dat. 164. 170.
obire m. Acc. 158, 2.
oblivisci conſtr. 149 n. Anm.
obrepere conſtr. 170.
obsecrare m. ut 258, 2, b.
obsequi m. Dat. 159, 1. 164.
obsistere, obstare m. ne 259, 3; m. quominus 263.
obtrectare m. Dat. 165 n. Anm.
obversari conſtr. 170.
occultare conſtr. 176, Anm. 5.
occumbere m. Acc. 170, Anm. 4.
oder 344. 350; in der Doppelfrage 307; oder nicht 247, 4, Anm. p. XIII; 307, Anm. 2; oder etwa 308, 1.
odi conjug. 116.
odio esse 174, Anm.
officere m. Dat. 164; m. ne 259, 3; m. quominus 263.
ohne daß, ohne zu 264, 1. 321, Anm. 337, Anm. 3; ohne alle, nicht ohne einige Hoffnung 230.
olere m. Acc. 156, 2.
omittere m. Inf. 287.
onerare m. Abl. 183, 3.
opera alicuius 176; *operam dare* m. ut 258, 2, a; *operam dare, impertire, navare* m. Dat. Gerundiv. 335, 2.
opinione Abl. Compar. 180, Anm. 3.
oportet conſtr. 285, 2. 290, 2 n. Anm. 1; Indic. ſt. Conj. 247, 1.
oppidum (*municipium*) b. Städtenamen 191, Anm. 4.
optabilius est Indicat. ſt. Conj. 247, 2.
optare m. ut 258, 2, b.
opus est conſtr. 184 n. Anm.; m. Inf., m. Acc. c. Inf. u. m. Abl. Part. Perf. Paſſ. 184, Anm. 2. 285, 2. 290, 1; m. Sup. (scitu) 342.
-or Endung 126, III, 1. 2.
orare conſtr. 161, c; m. ut 258 2, b.
Oratio obliqua 310—312; nach dicitur, videtur 295, Anm. 4.
orbare m. Abl. 183, 4.
orbus conſtr. 183, Anm. 2.
ordine Abl. modi 178, Anm. 1.
Ortsbeſtimmungen 190—192.
ortus m. Abl. oder m. ab 175, a, Anm.
ostendere m. Acc. c. Inf. 291, 2.
-ŏs, -ōs Endung des Nom. Sing. der 2. Decl. 39, 1 u. 3.
-ōsus Endung 127, II, a, 3.

P.

paene m. Ind. Perf. 247, 5.
par m. Gen. u. m. Dat. 166, Anm. 3; m. Dat. Gerund. 335, 1; *par est* es wäre billig 247, 2.
par, pariter ac 343, Anm. 3.
parare m. Inf. 287.
parcere conſtr. 165 n. Anm.
pars m. Präd. im Plur. u. im Masc. 133.
particeps m. Gen. 147.
Participia 315—317; zur Umſchr. des Abl. causae 175, d, Anm.; Participia praes. m. Gen. 148; Part. Praes. b. audio, video, facio ꝛc. 291, Anm. 2. 325; Partic. Perf. Dep. m. Bed. des Präſ.

316, Anm. 1; m. paſſiv. Bed. ebendaſ.; Part. Perf. Pass. m. habeo 316, Anm. 2. *Participium coniunctum:* Gebrauch 319; ſt. eines Relativſ. 320, 1; ſt. conjunctional. Nebenſ. 321; ſt. eines beigeordn. Satzes 323; ſt. deutſcher Subſt. 324; Partic. Fut. Activi 322; Part. Perf. Pass. als Abl. abs. 328.
Participium Fut. Pass. ſ. Gerundium u. Gerundivum.
Partikeln 19. 119—124.
partim m. Gen. 145, e.
parum m. Gen. 145, e.
parvi, parvo Gen. u. Abl. pretii 150 n. Anm. 2. 181.
Paſſive Conſtruction beim Acc. c. Inf. 299.
pati m. Acc. c. Inf. 258, Anm. 1. 292, 5; m. ut 258, Anm. 3.
patiens m. Gen. 148.
Patronymica 34, Anm. 5. 126, I, 6.
pauci 72, 2, b.
paulo 179. 214, 2, Anm.; *p. ante, post (post paulo)* 197, Anm. 2.
paupertas u. *pauperies* 68, 1.
pedibus zu Fuß 176, Anm. 5.
pellere conſtr. 182, 1.
pendĕre m. Gen. 150; *pendēre animi* 147, Anm. 3.
penes 187.
Pentameter Anh. I, 17. 18.
per 187; bei Perſonen 176; zur Bezeichn. der Art und Weiſe 176, Anm. 1; der Zeitdauer 196, Anm.
percontari conſtr. 161, d.
perditum ire 341, Anm.
perduim für *perdam* 97, 9, a.
Perfectum, Bildung 99, II. 100; ſynkop. Formen 97, 4. 5. 9, c. d; praesens oder logicum 236, 1; historicum 236, 2; Perf. Passivi bezeichnet einen Zuſtand 236, Anm. p. XIII.
perficere m. ut 258, 2, d.
perfrui, perfungi m. Abl. 186.
pergere m. Inf. 287.
perhibeor m. Nom. c. Inf. 295, a.
periculum est m. ut oder m. ne 260.
perinde ac 343, Anm. 3; *p. ac si* 277.
perire Paſſ. zu perdere 102 (*do*).
peritus conſtr. 147 n. Anm. 1.
permittere m. Inf. oder m. ut 258, c n. Anm. 1; m. bl. Conj. 258, Anm. 5; m. Gerundiv. 340.
perseverare m. Inf. 287.
Personae verbi 89.
perspicitur m. Acc. c. Inf. 290, 3; *perspicior* m. Nom. c. Inf. 295, Anm. 3.
persuadeo m. Dat. 165 n. Anm.; m. ut oder m. Acc. c. Inf. 258, 2, b n. Anm. 4; *persuasum habeo* 165, Anm. 316, Anm. 2.
petere m. a 161, c; m. ut oder m. ne 258, 2, b. 259, 2.
piget conſtr. 153. 285, 2.
placet conſtr. 285, 2. 290, 2.
plenus conſtr. 147 n. Anm. 1.
plerique 72, 2, b. 145, Anm. 2.
Plural des Prädic. bei Collectivis 133; für den deutſch. Sing. 206; der Nom. propr. 207; in and. Bed. als Sing. 65, Anm.
Pluralia tantum 65, A, 2; m. Diſtributiven 79, 3, Anm.
plurimi u. *plurimo* 150. 181.
plus, plurimum m. Gen. 145, d; adverbial 163, a; *plus* ohne quam 180, Anm. 2; *plus aequo* 180, Anm. 3.
Plusquamperfectum 238; Coni. in Folgeſätzen m. ut, qui ꝛc. 244, Anm. 2; Coni. als Imperativ. 250, Anm.
poenitet 117 n. Anm.; conſtr. 153 n. Anm. 1 u. 3; m. Inf. 285, 2.
Polyſyndeton 343, Anm. 2, 1.
pondo indecl. 67, 3.
pone 187.
ponere m. in u. Abl. 189, Anm. 1.
poscere conſtr. 161, b.
Poſition Anh. I, 1, c n. Anm. 1. 2. 3.
posse conjug. 107; ohne Umſchr. ſt. Inf. Fut. 302, Anm.; *possum, poteram* Indic. ſt. Conj. 247, 1.
post 187. 197; vor quam ausgelaſſen 197, Anm. 1 p. XII.
postquam (posteaquam), Gebr. 240, 2 n. Anm. 1. 197, Anm.

postulare m. a 161, b; m. Gen. 151; m. ut oder m. ne 258, 2, b. 259, 2; m. bl. Conj. 258, Anm. 5.
potens m. Gen. 147.
potiri m. Abl. u. m. Gen. 186 n. Anm. 1; *potiundus* 97, 9, c.
potus u. *pransus* 85, Anm. 3.
prae 188. 175, d, Anm.
praebere se 160, e n. Anm. 5.
praecedere conſtr. 158, 2.
praecipere m. ut 258, 2, b.
Prädicat 130. Uebereinſt. deſſ. m. d. Subj. 132; Numerus deſſ. b. Collect. 133; b. mehreren Subj. 134; Genus 135; Perſon 136.
praeesse, praeficere m. Dat. 170; m. Dat. Ger. 335, 2.
Präpoſitionen 123; m. Acc. 187; m. Abl. 188; m. Acc. u. m. Abl. 189; b. Städtenam. 191, Anm. 2—4; b. Zeitbeſt. 197—199; ſt. Gen. obiect. 143, b, Anm. 1; ſt. Gen. partit. 145, Anm. 1; bei Abject. ſt. Dat. 165, Anm. 2; adverbial 189, Anm. 4; Stellung 189, Anm. 5.
Praeposit. inseparabiles 123, Anm.
Praesens 235; *historicum* 235, Anm.
praesertim cum, si, qui u. ſ. w. 266, 2, Anm. 1 p. XIII.
praesidere conſtr. 170.
praestare conſtr. 158, 2; *se praestare* 160, e n. Anm. 5.
praeter 187; *pr. ceteros* 188 (prae)
praeterire m. Acc. 158, 1; *praeterit me* 159, 2.
precari 161, c; m. ut 258, 2, b.
pridie (postridie) m. Gen. oder m. Acc. Anh. II, 2.
primum u. *primo* 80, 4.
prior u. *primus* ſt. Adv. 140; *primus* m. Subſt. z. Bezeichn. d. Th. (prima luce, primo adventu) 212.
priusquam m. Ind. u. Conj. 268; *non prius quam* m. Ind. 268, a, Anm.
privare m. Abl. 183, 4.
pro 168, Anm. 3. 188; *pro nihilo putare* 150, Anm. 1. 160, Anm. 2.
probatur mihi, a me 173, Anm. 2.
procumbere conſtr. 170, Anm. 2.
prohibere conſtr. 182, 2 n. Anm. 1; m. ne u. m. quominus 259, 3. 263; m. Inf. u. m. Acc. c. Inf. 259, Anm.
Prohibitivus m. ne ꝛc. 282.
proinde (demnach) 346; *proinde ac si, quasi* 277 n. Anm. 2.
Pronomina decl. 81—84; Gebrauch: personalia 129, Anm. 217; possessiva 217; ſt. des Gen. der pron. pers. 143, a, Anm. 1; demonstrativa 218—220; determinativa 221—225; infinita 229—233; interrogativa 228. 305, A.
Pronomen reciprocum 187 (inter); 314, D p. XV.
Pronomen reflexivum 84. 296. 313. 314.
Pronomen relativum 83, 3; Gebrauch 141. 142. 226. 227; im Genus und Numerus des folg. Nomen 141, 2; im Abl. Compar. 180, Anm. 1. 227, 1, Anm.; ſt. demonstr. 227, 2; nach idem (als) 343, Anm. 3; zum verb. finit. des ſuperordinirten Nebenſatzes conſtruirt 227, 3 p. XII.
prope 187. 189, Anm. 4. 166, Anm. 4; m. Ind. Perf. 247, 5.
properare m. Inf. 287.
propinquus ſubſtantiv. 166, Anm. 1.
propior (us), proximus (e) conſtr. 166, Anm. 4.
proponere m. Gerundiv. 340.
proprius conſtr. 166, Anm. 5.
propter 187. 189, Anm. 4.
prospicere u. *providere* conſtr. 169; m. ut 258, 2, a; m. ne 259, 2.
providus compar. 77, a, Anm. 2.
proximum est ut 257, 3, b.
prudens conſtr. 147 n. Anm. 2.
pte Anhängeſilbe 81, Anm. 2.
pudens, pudendus 117, Anm.
pudet conſtr. 153 n. Anm. 1—3; m. Inf. 285, 2.
pugnam pugnare 157, a.
purgare m. Gen. 151.
putare m. dopp. Acc. 160, b; m. pro 160, Anm. 2; m. Gen. 150; m. Acc. c. Inf. 291, 1; *putor* m.

Nom. c. Inf. 295, 1, b n. Anm. 1; *putares* man hätte glauben sollen 253.

Q.

qua — qua 349, a.
quae tua est (qua es) prudentia st. pro tua prud. 226, 3.
quaerere constr. 161, d. 287.
quaeso 115; constr. 161, c; beim Imperativ 281, Anm. 1.
quaestui habere 174, Anm.
quam ausgel. nach Compar. 180 n. Anm. 1—3; *quam* (m. posse) beim Superl. 214, 2, Anm.
quam u. *nisi* geschieden 274, Anm. 2. 343, Anm. 3.
quamdiu 267. 305, A.
quamobrem 305, A, Anm. 4.
quam qui u. *quam ut* m. Conj. 257, 2. 279, 3, Anm.
quamvis 276, 1 n. Anm. 2.
quando 266; *quandoquidem* 270.
quanquam 276, 2 n. Anm. 1; für zwar 345, 2, Anm.
quanti Gen. pretii 150. 181.
Quantität d. Silb. Anh. I, 1—4.
quanto, quanto—tanto 179 n. Anm.
quantum m. Gen. 145, d; *quantum scio, in me est* 279, 5.
quantumvis 276, 1.
quantus beim Superl. 214, 2, Anm.
quantuscunque, quantuluscunque m. Indic. 247, 3.
quare 305, A, 1, Anm. 4.
quasi 231, Anm. 277. 278; *quasi, quasi vero* ironisch 277, Anm. 2; in verkürzten Sätzen 277, Anm. 1. 278.
que 343, 1 u. 2.
quemadmodum 278. 305, A, Anm. 4.
queo u. *nequeo* 112; m. Inf. 287.
queri m. Acc. 156, 1; m. Acc. c. Inf. oder m. quod 294.
qui m. Conj. 279, 1—8; *qui* st. quomodo 305, A, Anm. 3; st. Demonstr. m. einer Conj. 227, 2.
quicum st. quocum 83, 3, Anm.
quicunque 233; ohne Verbum 233, Anm.; m. Indic. 247, 3.
quid m. Gen. 145, d; *quid* b. ein. Prädicatssubst. masc. oder fem. gen. 142, Anm.; *quid* wie? *quid, quod* 305, A, Anm. 1.
quidam 231 n. Anm.
quidem nach ille 345, 2, Anm.; *qui quidem* 279, 5.
quidni 305, A, Anm. 5.
quidquam m. Gen. 145, d.
quilibet u. *quivis* 83, 5, f. 233.
quin daß nicht, ohne zu 264, 1. 337, Anm. 3, 3; daß 263, Anm. 1. 264, 2; m. Imperativ 281, Anm. 3.
quippe qui m. Conj. 279, 2, Anm.
quis (interrogat.) 83, 4, a. 228.
quis, qui (infinitum) 83, 5, a; unterscheidet von aliquis 229 n. Anm.
quis est qui m. Conj. 279, 4.
quis st. quibus 83, 3, Anm.
quispiam u. *quisquam* 83, 5, c. d. 229. 230 n. Anm.; *quisquam* b. Subst. 209.
quisque 83, 5, f; Bedeut. u. Stell. 232.
quisquis 83, 5, h. 233 n. Anm.; m. Ind. 247, 3.
quo für ut eo 262; *quo — eo* beim Compar. 179, Anm.
quoad m. Ind. u. Conj. 267.
quoad eius facere possum (fieri potest) 145, f.
quod, quia weil 269.
quod daß 269, 1 n. Anm. 2; nach d. VV. affectuum 294 n. Anm.; was das betrifft, daß 269, 2, a; als Beschränkung *(quod sciam, intellegam* ꝛc.) 279, 5; *quod diceret* ꝛc. 269, Anm.
quodsi, quodcum ꝛc. 227, 2, Anm.
quominus 263 n. Anm.
quoniam m. Ind. 270.
quoque, Stellung und Gebrauch 343, 3; b. ipse 225, Anm. 2.
quot 305, A, Anm. 2. 343, Anm. 3.
quotquot m. Ind. 247, 3.
quotus 305, A.
quotusquisque 305 A; *quotusquisque est qui* m. Conj. 279, 4.
quousque 305, A.

R.

ratione Abl. modi 178, 1, Anm.

Raumbestimmungen 193. 194.
-re Endung für *-ris* 97, 6.
re-, red-praepos. insepar. 123, Anm.
recens Adverb. 119, b, Anm. 2.
recipere m. Abl. 176, Anm. 5.
Reciprocum s. Pronomen.
recordari constr. 149 n. Anm.
recusare m. ne u. m. quominus 259, 3. 263; m. quin 263, Anm. 1; m. Inf. 259, Anm.
reddere m. dopp. Acc. 160, a n. Anm. 1; nicht passiv f. fio 160, Anm. 1.
Redetheile 15—19.
redimere m. Gen. u. Abl. 181.
redolere m. Acc. 156, 2.
redundare m. Abl. 183, 1.
refercire m. Abl. 183, 3.
rēfert constr. 154 n. Anm. 290, 2 n. Anm. 1.
refertus constr. 147, Anm. 1.
reformīdare m. Acc. 156, 2; m. Inf. 287.
Relativsätze in d. or. obl. im Acc. c. Inf. 312, 1; im Conj. oder Ind. 312, 4.
religioni habere 174, Anm.
relinquere m. Dat. d. Zw. 174, 3; m. Gerundiv. 340; *relinquitur, reliquum est ut* 257, 3, b.
reminisci constr. 149 n. Anm.
renuntiare m. dopp. Acc. 160, a.
reperior m. dopp. Nom. 160, Anm. 4; m. Nom. c. Inf. 295, Anm. 3; *reperiuntur qui* 279, 4.
repetundarum 97, 9, f.
reposcere constr. 161, b.
repugnare m. Dat. 164; m. ne u. m. quominus 259, 3. 263.
res zur Umschreib. 210, 2, b, Anm.
resipere m. Acc. 156, 2.
resistere m. Dat. 164; m. ne 259, 3; m. quominus 263.
restat ut 257, 3, b.
retineri non possum quin 264, 2.
reum facere m. Gen. 151.
Rhetorische Fragen 308, 1, Anm 1.
Rhythmische (unrhythmische) Versfüße Anh. I, 6.
ridere transitiv 156, 1 n. Anm.
ritu Abl. modi 178, 1, Anm.
rogare constr. 161, c u. d n. Anm.; m. ut 258, 2, b.
rudis constr. 147 n. Anm. 2.
rus constr. wie Städtenamen 192.

S.

sacer m. Gen. 166, Anm. 5.
salutaris constr. 166 n. Anm. 2.
saluto mit dopp. Acc. 160, b.
salve 115.
sapere m. Acc. 156, 2.
satis m. Gen. 145, e; *satis magna pecunia* ꝛc. 145, e, Anm.
scilicet 347, Anm. 2.
scire m. Inf. 287; *scito* für *sci* 97, 8.
sciscitari constr. 161, d.
scribor pers. constr. 295, Anm. 3.
se-, sed- praep. insepar. 123, Anm.
secernere, segregare, seiungere, separare mit a 182, Anm. 2.
sectari m. Acc. 159, 1.
secundum Präpos. 187.
secus Adverb. 122; mit *ac* oder *quam* 343, Anm. 3; *setius* 122.
sed 345, 2 n. Anm.
Semideponentia 85, Anm. 3.
senectus u. *senecta* 68, 1.
sententia (*mea* ꝛc.) 177, Anm. 2.
sequi n. Comp. constr. 159, 1.
sequitur ut 257, 3, b; m. ut oder Acc. c. Inf. 258, Anm. 4 a. E.
servitutem servire 157, a.
sessum recipere aliquem 341, Anm.
seu — seu s. sive.
si m. Ind. u. Conj. 271. 272; *si non* 274. 275, a; *si* (*sin*) *minus* (wo nicht) 275, b; *si* (ob) 306, 2, Anm.; *si modo* 271.
si qui, si quis 229; *si aliquis* 229, Anm. 1; *si quis* (wer etwa) 229, Anm. 2; *si quisquam* 230, Anm.
sic, sicut 278; *sicut est* 278, Anm. 3.
sibilus decl. 68, 2.
sicubi 229, Anm. 1.
significare m. dopp. Acc. 160, b.
silentio Abl. modi 178, 1, Anm.
-sim, -so End. st. *-erim* u. *-ĕro* 97, 9, c.
similis constr. 166, Anm. 3; m. ac (als) 343, Anm. 3.

simulac (*simulatque*) 240, 2 u. 3.
sin, sin autem (*sin vero*) 273; *sin minus* (*aliter*) 275, b.
sine 188; *sine ullo* ꝛc. 230.
sinere m. Acc. c. Inf. 258, Anm. 1. 292, 5; *sinor* m. Inf. 292, 5; *sine* m. bl. Conj. 258, Anm. 5.
Singular collectiv 205.
Singularia tantum 65, A, 1.
siquidem m. Indic. 270.
sis ſt. *si vis* 110, Anm.
sitiens m. Gen. 148.
sitire m. Acc. 156, 1.
sive (*seu*) *potius, etiam* 344, 2.
sive — sive 350; m. Ind. 247, 4; *sive quod (quia)* 247, 4, Anm.
ſobald als 240, 2.
ſogenannt ꝛc. 320, 1, Anm. 2.
solito b. Compar. 180, Anm. 3.
solus ſt. Adv. 140.
solvendo non esse 335, Anm. 2.
solvere conſtr. 182, 3 u. Anm. 1.
ſo oft als 240, 3. 266, 1, c.
sperare m. Acc. c. Inf. Fut. oder m. fore ut 291, Anm. 4. 302; m. Acc. c. Inf. Präſ. oder Perf. 291, Anm. 4. 302, Anm.
spes est man hofft 290, 1.
spoliare m. Abl. 183, 4.
stare koſten conſtr. 181.
stare ab aliquo 188 unter a.
stat per me quominus 263, Anm. 2.
statuere m. in u. Abl. 189, Anm. 1; m. Inf. 258, Anm. 1. 287; m. ut 258, 2, b; m. Acc. c. Inf. 293.
Städtenamen 24; conſtr. 191 n. Anm.
studere m. Dat. 165; m. Inf. 258, Anm. 1. 287; m. Acc. c. Inf. 292, 3; m. Dat. Gerund. 335, 2; *id stud.* m. ut 258, 2, a.
studiosus m. Gen. 147.
suadeo ut 258, 2, b; *ne* 259, 2.
sub 189.
subesse conſtr. 170.
Subject u. Prädic. 129—136; Stellung d. Subj. 240, Anm. 2.
subire conſtr. 158, 2.
Subſtantiva durch Particip. oder durch Gerundiv. ausgedr. 324. 327. 333; durch Relativſätze 320, Anm. 3; ſtatt der Particip. 329.
subter 189; adverbial 189, Anm. 4.
subterfugere m. Acc. 159, 1.
succensere m. Dat. 164; m. Acc. c. Inf. u. quod 294.
succumbere conſtr. 170.
ſuchen mit Infinit. 287.
sui, sibi, se, suus 84. 296. 313. 314.
summus m. Subſt. zur Bezeichn. des Theils *(in summa arbore)* 212.
sunt qui m. Conj. 279, 4.
super 189.
superest ut 257, 3, b.
Superlativ, Bild. 75 n. Anm. 1—3; Umſchr. 75, Anm. 4; Gebr. 214, 2; verſtärkt 214, 2, Anm.; Uebereinſt. deſſ. m. dem Subj. d. Gen. partit. 132, 2, a, Anm. 2; m. Gen. 145, b.
supersedere conſtr. 182, 2; m. Inf. 287.
superstes conſtr. 166, Anm. 3.
supervenire conſtr. 170.
Supinum auf um 341 n. Anm. auf u 342 n. Anm.
supplicare m. Dat. 165.
supra 187; adverbial 189, Anm. 4.
sus decl. 53.
suscipere m. Gerundiv. 340.
Synäreſis, Synkope, Syſtole Anh. 1, 5. 2. 4. 5.
ſynkop. Formen der VV. im Perf. u. Plusq. Act. 97, 4 u. 9. d.

T.

taedet 117; conſtr. 153. 285, 2.
talis — qualis (ac) 343, Anm. 3 a. E.; *talis qui* m. Conj. 279, 3; *talis ut* 257, 1.
tam beim Adjectiv m. qui u. Conj. 279, 3; m. ut 257, 1.
tam — quam 343, Anm. 3 a. E. 349, Anm. 3.
tamen 345, 7.
tametsi 276, 2. 345, 2, Anm.
tanquam, tanquam si 277; *tanquam* in d. Appoſition 140, Anm.; im verkürzten Satz 277, Anm. 1. 278.
tanti, tantidem 150. 181; *tanti est* 150, Anm. 1.

tanto, altero tanto 179.
tantum, tantundem m. Gen. 145, d.
tantus — quantus 343, Anm. 3; *tantus qui* m. Conj. 279, 3.
Tartarus declinirt 68, 2.
te Anhängeſ. (*tute*) 81, Anm. 2.
temperare verſch. conſtr. 169; *temperatum est* Perf. Paſſ. zu parco 165, Anm.; *temperare mihi non possum quin* 264, 2.
Tempora: Bild. derſ. 91; Bed. 86. 234—239; Gebr. in Nebenſätzen 240—245.
tempus impendere m. Dat. Ger. 335, 2; *tempus est* m. Inf. 334, Anm. 2; m. Gen. Gerund. 334, a; *ad tempus* 187 unter ad; *tempore* u. *in tempore, in eo* (*tali*) *tempore, temporibus alicuius* 195, Anm.
tenax m. Gen. 147, Anm. 3.
tenere se castris 176, Anm. 5.
tentare nicht m. Inf. 287.
tenus 188.
-ter Endung der Adverbia 119, 3, b.
terra marique 190, 1; *terrarum* bei Adverb. loci 145, f.
Theſis Anh. I, 6.
timere verſch. conſtr. 169; m. ut, ne non u. ne 260; m. Inf. 260, Anm. 2.
Tmeſis Anh. I, 5, 9.
-tor, -trix Endungen 126, III, 2, n. Anm.
tot (*totidem*) — *quot* 343. Anm. 3 a. E.; *totidem ac* ebendaſ.
toto, tota Abl. ohne in 190, 1.
totus ſt. Adverb. 140.
tradere m. Gerundiv. 340; *traditum est* m. Acc. c. Inf. 290, 3. 295, Anm. 1; *traditur* m. Nom. c. Inf. 295, 1.
trans 187.
transducere, transicere, transportare m. dopp. Acc., *transicere, transmittere amnem* 158, 1, Anm. 2; *transire modum* 158, 1.
tresviri m. Dat. Ger. 335, Anm. 1.
tribuere m. Dat. des Zwecks 174, 2.
trini ſt. terni 79, 3, Anm.
tui Femin. verb. m. Gerundiv. in di 334, Anm. 1.
tum jetzt 312, Anm. 2; *tum ipsum* 224; *tum — tum* 349, Anm. 3; *tum vero* 345, 5, Anm. 349, Anm. 1.
turpis m. Sup. auf u 342.

U.

-u Dativendung ſt. *-ui* 62, Anm. 1.
ubi m. Gen. 145, f; *ubi, ubi primum* m. Indic. 240, 2. 3.
ubicunque m. Gen. 145, f; m. Indic. 247, 3.
ubus ſt. *-ibus* 62, Anm. 2.
ullus decl. 72; Gebrauch 230.
ultimus ſt. Adverb. 140; m. Subſt. zur Bezeichn. des Theils 212.
ultra 187. 189, Anm. 4.
ultrix 72, 4.
ultum ire 341, Anm.
-ŭlum Endung 126, III, 4.
-um ſt. *-arum* 33, Anm. 2. 34, Anm. 2; ſt. *-orum* 38, 4.
Umſchreibungen eines Subſtantiv. im Indicativ ſtatt im Conjunctiv 279, 8, Anm. p. XIV; 312, 4, Anm. p. XV.
und nicht überſetzt 281, Anm. 4. 343, Anm. 1 u. 2, 2; und nicht 343, Anm. 5; und nicht einmal *ac* (*et*) *ne — quidem* 343, Anm. 7; und zwar, und noch dazu 221, Anm.
unde m. Gen. 145, f; *undecunque* m. Indic. 247, 3.
-undus End. des Ger. ſt. *-endus* 97, 9, f.
uni, unae, una bei Pluralibus tantum 79, I, Anm. 1.
unus (*omnium*) b. Superl. 214, 2, Anm.
unus (*solus*) ſt. Adv. 140; *unus ex* (*de*) u. m. Gen. 145, Anm. 1.
unusquisque 83, 5, b, Anm.
urbs (*oppidum, municipium*) bei Städtenamen 191, Anm. 4.
-us (*ūs*) Endung 126, III, 3.
usquam m. Gen. 145, f.
usu venit ut 257, 3, a.
usui esse 174, Anm.
ut (*uti, sicut*) *comparativum* 278; *ut* in der Appoſition 140, Anm.; *ut si* 272, 2, Anm. 277; *ut* (*velut*) ſo (wie) zum Beiſpiel 278,

Anm. 1; *ut est* (*erat*) 278, Anm. 3; *ut — ita* (*sic*) zwar — aber 278, Anm. 2. 345, 2, Anm.; *ut* (*ut primum*) m. Ind. Perf. 240, 2; *ut consecutivum* 244 n. Anm. 257; *ut finale* 258; *ut* daß nicht 260; *ut* gesetzt daß 276, 2; *ut ne* 261, 2; *ut non* 261, 1. 276, 2. 337, Anm. 3, 3; *ut* nach *verum est* u. ähnlichen unpersönlichen Redensarten 290, Anm. 3 p. XIV; *ut* in dir. Frag. 306, 1, Anm. 4.
ut (*utpote*) *qui* 279, 2, Anm.
ut quisque — ita m. Superl. je — desto 179, Anm.
utcunque (*utut*) m. Indic. 247, 3.
uter decl. 72; m. Gen. 145, c.
uterque 72, Anm. 145, c. n. Anm. 2.
uti m. Abl. 186; m. dopp. Abl. 186, Anm. 1; *utendus* 186, Anm. 2. 332, Anm. 2. 339, Anm. 3.
utilis constr. 166 n. Anm. 2; m. Dat. Ger. oder m. ad u. Ger. 335, 1.
utilius est Ind. st. Conj. 247, 2.
utinam, *utinam ne* 249.
utrum 307.

V.

vacare m. Dat. 168, Anm. 1; m. Abl. 183, 2.
vacuus m. Abl. 147, Anm. 1.
vae m. Dat. 162, Anm. 2.
vale 115.
valere m. ad u. Ger. 287, Anm. 2
vapulo 85, Anm. 3.
vas, *vasis* decl. 68, 2.
vĕ 344, 2; in negat. Sätzen 344, 3.
vehi curru, *equo* 176, Anm. 5.
vel u. *aut* 344; *vel*, *vel etiam*, *potius* zur Berichtig. 344, 2; *vel* sogar, selbst, schon 214, 2, Anm. 344, Anm.; *vel — vel* 350.
velle conj. 110; versch. constr. 169; m. ut 258, 2, b; m. Inf. oder m. Acc. c. Inf. 258, Anm. 1. 287. 292, 3 n. Anm.; *velim*, *vellem* m. Conj. 249. 258, Anm. 5; *velle* ohne Umschr. st. Inf. Fut. 302, Anm.; *factum volo* 292, 3, Anm.
velut, *velut si* 277 n. Anm. 1; *velut* in verkürzten Sätzen 277, Anm. 1.
vendere, *venire* constr. 181; *veneo* Pass. zu *vendo* 111, Anm. 4.
venire m. Dat. des Zwecks 174, 3.
venit mihi in mentem 149, Anm.
Verba erinnern ꝛc. 149; schätzen ꝛc. 150; anklagen ꝛc. 151; zu etwas machen, nennen, für etwas halten ꝛc. 160; lehren, fordern, fragen 161; nützen, schaden ꝛc. 164; zusammengesetzt m. Präpositionen 158. 170; anrechnen, geben, nehmen ꝛc. 174; kaufen, kosten ꝛc. 181; entfernen, abhalten ꝛc. 182; Ueberfluß, Mangel haben ꝛc. 183; setzen, stellen ꝛc. 189, Anm. 1; ankommen, zusammenkommen ꝛc. 189, Anm. 3.
Verba wollen, wünschen, bewirken ꝛc. 258, 2. 292, 3; verhüten 259, 3; fürchten 260; m. Inf. als Object 287 sentiendi u. declarandi 291; hoffen, versprechen, drohen 291, 2 n. Anm. 4; befehlen, verbieten 292, 4; zulassen 292, 5; beschließen 293; affectuum 294; sehen u. hören m. Part. Präs. 291, Anm. 2. 325.
Verbum: Genera desselben 85; Passiv m. reflex. Bed. 85, Anm. 1; Tempora 86; Modi 87. 88; Verbum finitum 87; Personae 89; Conjugat. 90–97; Stämme d. VV. 98; Bild. des Präs., Perf. und Supin. 99—101.
vereri m. ut (ne non) od. m. ne 260 n. Anm. 1; m. Inf. 260 Anm. 2; *vereri ne* ꝛc. Formel 260, Anm. 1 p. XIII.
veri simile, *verum est* m. Acc. c. Inf. 290, 1.
vere u. *vero* 119, 3, a, Anm.
vero, *verum*, *verum enimvero* 345, 5; *vero* ja 309, a; *age vero*, *iam vero* 345, 5, Anm.
verschmähen mit Infinit. 287.
Versfüße Anh. I, 6.

versus Präpos. 187.
Versus hypermetri Anh. I, 16; *spondiaci* Anh. I, 12.
vertere m. Dat. des Zwecks 174, 2.
Verzeichniß der Verba nach ihren Stammformen: 1. Conjug. 102; 2. Conjug. 103; 3. Conjug. 104; 4. Conjug. 105; Deponentia 106.
vesci m. Abl. 186.
vesper declin. 68, 2.
vestri u. *vestrum* 143, b, Anm. 2.
vetare m. Acc. c. Inf., *vetor* m. Nom. c. Inf. 258, Anm. 2. 292, 4; *vetare* m. ne 292, Anm. 2.
viā ohne Präpos. 178, l, Anm. 190, 2.
vicem, Adverbial 163, 6 p. XII.
vicinus Adj. u. Subst. 166, Anm. 1.
victrix 72, 2.
videlicet 119, 2. 347, Anm. 2.
videre ut 258, 2, a; *ne* 259, 2; *vide ne* 259, Anm.; *videor* m. dopp. Nom. 132, b, Anm. 1; *videor (mihi)* m. Nom. c. Inf. 295 n. Anm. 2; *videtur* unpers. 285, 2. 295, Anm. 2; *videres* m. hätte sehen können 253.
videsne ꝛc. 306, 1, c, Anm. 2.
vielleicht ausgedrückt 274, Anm. 3. 308, 2.
vis decl. 66; *per vim* 176, Anm. 1; *vi* 178, 1, Anm.
vitam vivere 157, a.
vitio Abl. Modi 178, 1, Anm.
vix me contineo quin 264, 2.
vocare constr. 132, b. Anm. 1. 160, b.
Vocativus der 2. Decl. 38, 2; der 3. Decl. 56; b. Ausrufungen 162, Anm. 1.
voluntate 178, 1, Anm.
voti damnari 151, Anm. 2.
vox m. Gen. 143, Anm. 2.

W.

warum nicht? 305, Anm. 4.
weder — noch 349, b.
wenig 120. 145, d. 154; so wenig — daß 257, 3, Anm. 1.
wenn, quod, 269, 2, a; durch den Infinitiv zu geben, 285, 1, Anm. p. XIV.
wenn aber 273.
wenn auch nicht — so doch 275, a.
wie nach Adjectiv. u. Adverb. der Aehnlichkeit ꝛc. 343, Anm. 3.
wie alt? 201.
wie lange vorher (nachher)? 197 n. Anm. 1 u. 2.
wie weit entfernt? 194.
wo nicht 275, b.

Z.

Zahladv. auf um u. o 80, 4.
Zahlwörter 79. 80.
Zahlzeichen 79.
Zeitbestimmungen 195—201.
ziemlich, zu durch Comp. 214, 1.
zuerst, zuletzt 140.
zugleich idem 223.
zur Zeit jemandes, zur Zeit wo 195, Anm.
Zusammensetzung der Wörter 128; der Zahlen 79, 1, Anm. 2. 3.
zwar — aber, zwar — doch 278, Anm. 2. 345, 2, Anm.
zweifeln ob, ob nicht 264, Anm. 2. 308, 2.

Verlag der Weidmann'schen Buchhandlung (J. Reimer) in Berlin.

Berlin, Druck von W. Vormetter, Neue Grünstraße 30.

UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
3 0112 068056669